

Kriegstagebuch der Seekriegsleitung 1939–1945

Teil A

Band 62/I

1. bis 15. Oktober 1944

Im Auftrag des
Militärgeschichtlichen Forschungsamtes

in Verbindung mit
dem Bundesarchiv-Militärarchiv
und
der Marine-Offizier-Vereinigung

herausgegeben von
Werner Rahn und Gerhard Schreiber
unter Mitwirkung
von Hansjoseph Maierhöfer

SEIT  1789

Verlag E.S. Mittler & Sohn · Berlin · Bonn · Hamburg

Signatur der Originalakte im Bundesarchiv-Militärarchiv:
RM 7/65

Frühere Signaturen:

Kriegswissenschaftliche Abteilung der Marine
(Oberkommando der Kriegsmarine/Skl)
Kr 112/Chef

Britische Admiralität
Case GE 162 PG 32082

Dokumentenzentrale des MGFA
III M 1000/62

Die Faksimile-Edition wurde ermöglicht durch eine namhafte Unterstützung
des Bundesarchivs und der Marine-Offizier-Hilfe e.V.

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Deutschland «Deutsches Reich» / Seekriegsleitung:
Kriegstagebuch der Seekriegsleitung 1939–1945 / im Auftr. d.
Militärgeschichtl. Forschungsamtes in Verbindung mit d.
Bundesarchiv-Militärarchiv u.d. Marine-Offizier-Vereinigung
hrsg. von Werner Rahn u. Gerhard Schreiber unter Mitw. von
Hansjoseph Maierhöfer. - Berlin ; Bonn ; Hamburg : Mittler.
NE: Rahn, Werner [Hrsg.]; HST

Teil A.

Bd. 62/I. 1. bis 15. Oktober 1944. - 1996
ISBN 3-8132-0662-9

Diese KTB-Ausgabe ist auf säurefreiem Papier gedruckt
und entspricht den Frankfurter Forderungen zur Verwendung
alterungsbeständiger Papiere für die Buchherstellung.

ISBN 3 8132 0662 9; Warengruppe Nr. 21
© 1996 by Verlag E.S. Mittler & Sohn GmbH, Berlin, Bonn, Hamburg
Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung, vorbehalten
Einbandgestaltung: Regina Meinecke, Hamburg
Produktion: Stephanie Achilles
Gesamtherstellung: Hans Kock Buch- und Offsetdruck GmbH, Bielefeld
Printed in Germany

Hinweise zur Edition

(Ausführlich dazu Bd 1, S. 9-E ff.)

Alle Anmerkungen folgen — bei fortlaufender Seitenzählung — den Eintragungen des KTB, wobei die Paginierung durch den Zusatzbuchstaben »A« von derjenigen des Originals unterschieden wird (z.B. S. 221-A). Auf den Textseiten befinden sich die Anmerkungsnummern am linken Rand, z.B. (15).

In den Anmerkungen werden primär die schwer lesbaren handschriftlichen Korrekturen, Bemerkungen und Ergänzungen aufgelöst. Von Hand vorgenommene Veränderungen (in der Regel mit schwarzer Tinte oder Bleistift), die als solche unzweifelhaft erscheinen, werden jedoch nicht berücksichtigt. Gleiches gilt für die zahlreichen Unterstreichungen etc.

In wenigen Einzelfällen enthalten die Aufzeichnungen des KTB Ergänzungen in Maschinschrift, die das Format einer Seite sprengen. Sie werden als Fußnoten wiedergegeben.

Im Originaltext enthaltene Hinweise auf andere Teile des KTB bzw. Aktenbestände der SkI, soweit diese eindeutig zu identifizieren sind, werden mit genauen Angaben zum Fundort im Bundesarchiv-Militärarchiv (BA-MA) versehen.

Einen kurzen Kommentar zum Umschlag des Original-KTB enthalten die »Vorbermerkungen zur Edition« in Band 1.

Ganz generell ist auf folgende — das KTB mitunter ergänzende — Quelleneditionen aufmerksam zu machen (vgl. Bd 1 zu den ausführlichen bibliographischen Angaben):

- Akten zur Deutschen Auswärtigen Politik 1918-1945. Serie D: 1937-1941, 13 Bde, Göttingen, u.a. 1950-1970; und Serie E: 1941-1945, 8 Bde, Göttingen 1969-1979 (zit.: ADAP, D bzw. E).
- Hitlers Weisungen für die Kriegführung 1939-1945, hrsg. von Walther Hubatsch, Koblenz 1983 (zit.: Hitlers Weisungen).
- Kriegstagebuch des Oberkommandos der Wehrmacht (Wehrmachtführungsstab) 1940-1945, hrsg. von Percy Ernst Schramm, 4 Bde, Frankfurt a.M. 1961-1979 (zit.: KTB/OKW).
- Lagevorträge des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine vor Hitler 1939-1945, hrsg. von Gerhard Wagner, München 1972 (zit.: Lagevorträge).
- Der Prozeß gegen die Hauptkriegsverbrecher vor dem Internationalen Militärgerichtshof, 42 Bde, Nürnberg 1947-1949 (zit.: IMT).

Alle Seiten eines Monatsbandes sind im Original handschriftlich durchnummeriert, allein auf sie beziehen sich die Angaben in den Fußnoten. Ab November 1939 enthalten die Bände des KTB zwischen den Aufzeichnungen zweier Tage häufig mitgezählte leere Doppelseiten. Aus Ersparnisgründen werden diese nicht reproduziert, was jeweils kenntlich gemacht wird.

Bei den Druckvorbereitungen hat es sich herausgestellt, daß von Fall zu Fall einzelne Seiten der Originalvorlage in der Faksimile-Wiedergabe nur schlecht bzw. kaum zu entziffern sind. Diese werden ab Band 9 (Mai 1940) links oben mit einem (A) gekennzeichnet und im Anschluß an die Anmerkungen als Abschriften abgedruckt.

Ab Band 12 (August 1940) wurden zusätzlich Kopien der Prüf-Nr. 2 des Originals herangezogen, die das Naval Historical Center (Operational Archives Branch) der U.S. Navy dankenswerterweise zur Verfügung gestellt hat. Die entsprechenden Seiten sind links oben mit einem (K) gekennzeichnet.

Aus Umfangsgründen wurde der vorliegende Band in zwei Halbbände unterteilt. Die Anmerkungen für beide Halbbände folgen dem Text des zweiten Halbbandes.

10.10.1944

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 4
----------------	---------------	---

THIS DOCUMENT IS
ADMIRALTY PROPERTY
 AND ITS REGISTERED NUMBER IS
 P G/32082 /NID

NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE
 ON IT, BUT ANY NECESSARY ALTERATIONS
 SHOULD BE MADE EITHER ON THE WORK
 RECORD OR ON A SEPARATE SHEET OF PAPER,
 QUOTING THE REGISTERED NUMBER

Prüf-Nr. 1

Nur durch Offizier !

(1)

Kriegstagebuch der Seekriegsleitung

(1.Abt.)

Teil A

Oktober 1944

Chef der Seekriegsleitung : Admiral Meisel

Chef der 1.Abt.Skl. : Konteradmiral Meyer

Heft : 62

begonnen : 1.10.1944

abgeschlossen : 31.10.1944

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	5
<u>1.10.44</u> <u>Sonntag</u>		<p><u>Politischer Lageüberblick.</u></p> <p>Nach Reuter hat polnische Exilregierung General Sosnkowski seines Postens als Oberkommandierender der poln. Wehrmacht enthoben und zu seinem Nachfolger General Komorowski (Bor) bestellt. Damit soll eine Forderung Moskau erfüllt werden !</p> <p>Über die Besetzung Thrasiens laufen sich widerstreitende Nachrichten um. Eine Meldung spricht davon, daß West- und Ostthrazien gemeinsam von Russen und Bulgaren bis Friedensschluß besetzt werden sollen, während griechischerseits eine Reuter-meldung dementiert wird, wonach sich Bulgaren und Griechen über die Verwaltung der nordgriechischen durch die Bulgaren besetzten Gebiete geeinigt hätten.</p> <p>Nach einer Assopress-Meldung sei Stalin ebenso wie Churchill und Roosevelt an Zustandekommen neuer Dreierkonferenz interessiert.</p> <p>Iswestija veröffentlicht Sammlung außerpolitischer Dokumente, die beweisen sollen, daß Rußland das Bündnis mit seinen angloamerikanischen Partnern als ein langdauerndes betrachte.</p> <p>-----</p> <p><u>Lagebesprechung bei Chef Skl 1100 Uhr.</u></p> <p>I) Im Rahmen Ostlage wird folgende Beurteilung Adm. Ostl. Ostsee zur Landungsgefahr auf baltischen Inseln vorgetragen:</p> <p>"1) Nach Verlust Insel Moon muß bei augenblicklicher Wetterlage in erster Linie mit Landung über den kleinen Moonsund und an der Kassar-Wiek gerechnet werden. Überholende Landung im Süden bei Halbinsel Kübassar.</p>	

(2)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>..10.44</u> <u>sonntag</u>		<p>2) Auf Dagoe ist am meisten bedroht die der Insel Worms gegenüberliegende Küste mit vermutlichem Schwerpunkt bei Heltermaa. Auch in Kertelbucht kann Gegner Eindringen und durch Kassar-Wiek zur Ostküste des Südzipfels.</p> <p>3) Küstensicherung Kassar-Wiek beabsichtigt durch 4 AF's, 6 R-Boote, dabei Eindringen in den kleinen Moonsund, soweit es Tiefgang des AF's erlaubt. An der Südküste Oesel in der Höhe Halbinsel Kübassar ebenfalls AF's, je 2 M-Boote und R-Boote, mehrere KFK's und Einsatz von hier mit 4 cm bewaffneten S-Booten beabsichtigt. Ein Teil der Fahrzeuge Vorstoß bis in Enge bei Werder.</p> <p>4) Später 7 T-Boote für Truppenschnelltransport und Sicherung der Überführungsbewegungen einer Div. von Riga nach Ahrensburg. Bei weiterer Feindlandung Einsatz von T 23 und T 28, deren Bewaffnung für Einsatz gegen Landungen erfolgversprechend. Während übrige eingesetzte T-Boote nur über 1 - 10,5 cm verfügen."</p> <p>Durch Anruf bei Genstb.d.H. soll I a / 1/Skl feststellen, ob nur 213.I.D. nach Ösel überführt wird, oder ob noch ein weiterer Verband in Betracht kommt.</p> <p>-----</p> <p>II) Bei Norwegenlage kommt zum Ausdruck, daß Erfassung fdl. Geleits am 30/9. 2117 Uhr in ungewöhnlicher Küstennähe (110 sm NNW-lich Tromsö) bei MOK Norwegen gewisse Beunruhigung wegen Lofotenlandung und Bedauern ausgelöst hat, daß im Raum Bodoe S-Boote nicht zur Verfügung stehen - wie es der Führer s.Zt. verlangt hatte. -</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	6
<u>1.10.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>III) Sicherungskräfte des BSN haben in der letzten Nacht bei Durchführung Geleits 1291 4 fdl. angreifende S-Boote vernichtet und fünftes in Brand geschossen.</p> <p>An BSN ergeht zur Übermittlung an Sich.Streitkräfte Geleit 1291, nachr. MOK Nord, folgendes Fs des Ob.d.M.:</p> <p>"Über Euren hervorragenden Erfolg durch Vernichtung von 5 S-Booten in der Nacht zum 1.10. habe ich mich gefreut. Ich spreche Euch meine besondere Anerkennung aus. Weiter so!"</p> <p>-----</p> <p>IV) Erfolg der MK gegen Eisenbahnbrücke bei Nymwegen ist nunmehr durch niederl. Rundfunk bestätigt. Über Zerstörung der Straßenbrücke ist nichts gesagt.</p> <p>-----</p> <p>V) <u>Chef Adm. Qu:</u></p> <p>a) OKW / W.F.St. Qu hat betr. Versorgung Nordnorwegens und Nordfinnlands übermittelt:</p> <p>"Der Führer hat erneut befohlen, daß die Wehrmachtversorgung für Norwegen und Nordfinnland transportmäßig an erster Stelle steht. Der hierfür notwendige Schiffsraum kann bei Fortführung aller bisherigen Aufgaben nicht gestellt werden. Es ist deshalb zunächst folgender Nachschub über See mit sofortiger Wirkung einzustellen:</p> <ol style="list-style-type: none">1.) Für Festungsbau und sonstige Bauvorhaben des Heeres (ausgenommen Lyngenstellung und deren Flanken sowie Verstärkung der Fähren und Brücken im Zuge der Reichsstraße 50).2.) Für sämtliche Bauvorhaben der Luftwaffe und Marine ausgenommen Ubootbunker, die weiterzubauen sind.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.44 sonntag		<p>3.) Zement für die Wehrmacht (Ausnahme gem. Ziffer 1) und 2).</p> <p>4.) Von W.Befh. Norwegen zu bestimmende Mengen an Truppen-Heizkohle.</p> <p>Die hierdurch freiwerdenden Arbeitskräfte sind, soweit sie nicht für die ausgenommenen Vorhaben gem. Ziffer 1) und 2) mit Schwerpunkt Lyngensstellung benötigt werden, ins Reich zu überführen. Der Eisenbahnbau in Nordnorwegen bleibt hierdurch unberührt."</p> <p>b) OKW / W.F.St. hat verfügt, daß AOK Norwegen und AOK 20 (Geb.) zu Wehrmachtsstab zusammengefaßt werden mit Schwerpunkt und Standort in Nordnorwegen (Raum Tromsø / Narvik).</p> <p>Nach Fühlungnahme mit MOK Norwegen hat Skl Adm. Qu an OKW / W.F.St. Zustimmung der Skl übermittelt und dabei zum Ausdruck gebracht, daß MOK Norwegen in Südnorwegen verbleiben muß, da hier für Marine Schwerpunkt liegt. Vertretung MOK im Norden erfolgt durch Adm. Polarküste. Zuweisung <u>erweiterter</u> Wehrmachtbefugnisse an Wehrmachtsbefehlshaber ist von erteilter Zustimmung ausdrücklich angenommen.</p> <p>MOK Norwegen ist unterrichtet, daß Stab Adm. Polarküste verstärkt werden muß. MOK Norwegen hat bei dieser Gelegenheit seinen im Dezember 1943 vorgelegten, von Ob.d.M. abgelehnten Antrag erneuert, wonach neu zu schaffender Wehrmachtsbefehlshaber Norwegen zweckmäßig durch Seeoffizier besetzt werden solle.</p> <p><u>Chef Skl:</u> Zum mindesten bleibt zu erwägen, ob nicht ein Flaggoffizier in den neuen Stab einzuschalten ist. OB MOK Norwegen soll befragt werden.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 7
<p><u>1.10.44</u> <u>Sonntag</u></p>	<p>-VI)</p>	<p><u>Chef 3/Skl:</u></p> <p>Nach Bericht aus Ankara wird äußerst neikle bulgarisch - griechische Frage als russisch - englisches Problem angesehen. Daher erkläre sich englische Inaktivität im östlichen Mittelmeer, das für Angloamerikaner nur Nebenkriegsschauplatz sei. In Kreisen engl. Botschaft Ankara sei starke Ernüchterung spürbar. England fühle sich durch letzte Schritte Rußlands übers Ohr gehauen, werde aber letzten Endes auf seine Positionen Türkei und Griechenland nicht verzichten. Nach einer V-Mannmeldung über RSHA ist es in Teheran zu präziser Abgrenzung der gegenseitigen Interessensphären auf dem Balkan nicht gekommen. Rumänien, Bulgarien, Jugoslawien und Ungarn seien global der russischen Zone zugewiesen, ohne daß die Grenze dieser Länder festgelegt seien. Der Besitz der Dardanellen sei den Russen keineswegs zugebilligt worden, sondern lediglich das Durchfahrtsrecht.</p> <p>Nach englischem Fundfunkbericht ist Calais um Mitternacht gefallen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Im kleinen Kreis:</u></p> <p>VII) <u>H e e r e s l a g e :</u></p> <p><u>Westfront:</u></p> <p>Gegner setzte auch am 30. mit der 1. kanad Armee seinen Angriff aus dem Brückenkopf nordwest Turnhout, diesmal mit Schwerpunkt nach Nordosten fort.</p>
(3)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
(4) 30.9.44		<p>Im übrigen fanden im Bereich der Heeresgruppe B nur Kampfhandlungen örtlicher Bedeutung statt.</p>
		<p>Mißlingen des in Verbindung mit dem Einsatz starker und besonders bewährter Luftlandkräfte in Holland angestrebten raschen operativen Durchbruches der 2. engl. Armee, der die Voraussetzung für die Fortführung der Operationen ostw. des Rheines schaffen sollte, hat neben unvorhergesehenen Kräfte- und Materialbedarf zweifellos eine entscheidende Störung der feindlichen operativen Planungen zur Folge. Etwa geplante neue kombinierte Landungsoperationen im Bereich der Deutschen Bucht sind damit im Augenblick wieder unwahrscheinlich geworden. Schwerpunkt der feindlichen Operationen dürfte die Erweiterung des "Korridors" sein, damit verbunden vielleicht ein Vorstoß zur Küste im Zusammenwirken mit den aus dem Raum Antwerpen angreifenden Teilen der 1. kanad. Armee.</p>
(5)		<p><u>Italienische Front:</u></p> <p>Aus dem Feindbild ergibt sich eine weitere Konzentration starker Kräfte im Bereich der 8. engl. Armee an der Adria-Küste. Vermutlich wird dorthin auch die 78. engl. Inf.Div. aus Ägypten zugeführt.</p>
		<p><u>Balkan:</u></p> <p>Beiderseits der Timok-Mündung in die Donau und bei Prahovo setzten starke Feindkräfte über die Donau und griffen Negotin an. Der Angriff wurde in Gegenstößen aufgefangen.</p> <p>Bei nur geringer feindlicher Luft- und Seetätigkeit konnten weitere Verbände von Kreta und Rhodos auf das Festland überführt werden.</p>
(6)		<p><u>Ostfront:</u></p> <p>Während im Raum südwestl. Großwardein Gegenangriffe deutscher und ungarischer Verbände gegen teilweise zähen Feindwiderstand gute Fortschritte er-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	8
<u>1.10.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>zielten, standen die eigenen Verbände beiderseits Thorenburg und südwestl. Sächs. Regen den ganzen Tag über in harten Abwehrkämpfen.</p> <p>An der Beskidenfront trat der Feind unter Fortsetzung seiner Angriffe gegen die gesamte Front der ersten Panzerarmee mit Schwerpunkt unter starker Zusammenfassung seiner Kräfte im Raum südl. Krosno westl. des Dukla-Passes erneut zum Großangriff an und erzielte einen Einbruch in 8 km Breite und bis zu 3 km Tiefe. Beabsichtigter Abtransport eigener Kräfte aus diesem Raum nach Südungarn mußte zurückgestellt werden.</p> <p>Nordwestl. Warschau wurden weitere Waldgebiete unter hohen Verlusten für den Gegner gesäubert.</p> <p>Bei Heeresgruppe Nord wurden unter größtem Materialeinsatz auf die Segewold-Stellung geführte Angriffe abgeschlagen.</p> <p>Gegen überlegenen Feind ging auch der Westteil der Insel Moon verloren. Im Schutze eines schnell gebildeten Brückenkopfes konnten alle schweren Waffen und die nach 150 Mann Gefechtsstärke zählenden Reste der Inselbesatzung unter starkem Feinddruck auf Oesel zurückgenommen werden. Der Moon-Damm wurde an zwei Stellen gesprengt.</p> <p>-----</p> <p><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p>I) Mittags hat Fregattenkapitän O e h r n Geschäfte als I a / l/Skl von Kapitän zur See Frh. v. Wangenheim übernommen.</p> <p>-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	9
1.10.44 Sonntag		<p>Irbenstraße sichergestellt werden muß als Voraussetzung für Aufrechterhaltung Rigatransporte.</p> <p>-----</p> <p>III) <u>Betr. Skagerrak:</u></p> <p>MOK Ost hat am 30/9. für Durchführung weiterer Sperrvorhaben im Skagerrak um 3 Kreuzer gebeten, da 3 Minenschiffe und 4 Zerstörer als Minenträger erforderlich sind. "Elsaß" und "Lothringen" sind nicht vor November einsatzbereit und MS "Kaiser" in starkem Maße störanfällig.</p> <p>Flotte erhält Weisung von l/Skl, Vorschlag zu drahten.</p> <p>-----</p> <p>IV) <u>Betr. Nordraum:</u></p> <p>MOK Norwegen unterrichtet l/Skl nachr. von folgender Anfrage an Kdo. K-Verbände:</p> <p>"Ansatz Kleinkampfmittel Kola-Bucht gegen wiederholt festgestelltes Schlachtschiff R-Klasse (Wajengabucht) erfolgversprechend. Ist Heranbringen durch Ubo möglich ? Stellungnahme erbeten."</p> <p>-----</p> <p>V) <u>Betr. Bereich MOK Nord:</u></p> <p>MOK Nord hat weisungsgemäß (s. KTB 23/9.) Sperrplanung für Nordseevorhaben gemeldet. l/Skl erklärt sich mit Vorschlag grundsätzlich einverstanden, befiehlt jedoch nochmalige Überprüfung unter folgendem Gesichtspunkt:</p> <p>"Gegner muß zur Bekämpfung Küstenbatterien längere Zeit in wirksamer Reichweite seiner Schiffsartillerie vor Küste auf und ab stehen. Hierfür Sperrlagen schräger zum vermutlichen Feindkurs als vorgesehen und etwas dichter an eigenen Batterien</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1910.44 <u>sonntag</u>		<p>zweckmäßig, insbesondere im Raum Borkum. Möglichkeiten eigener Wegeführung innerhalb dieser Sperrren müssen jedoch erhalten bleiben, Ausweichwege ggf. außerhalb Sperrsystems."</p> <p>-----</p> <p>VI) <u>Betr. Westraum:</u></p> <p>Gruppe West meldet:</p> <p>"Betr. Atlantikfestungen. Obwohl Kampf Brest nunmehr seit 12 Tagen beendet, erwartete Feindverstärkung zur massierten Berennung Lorient bisher nicht feststellbar. Lage Lorient vielmehr im großen gegenüber 1. Monatshälfte September unverändert. Hieraus Möglichkeit zu folgern, daß Gegner auf konzentrischen Angriff verbliebener Atlantikfestungen überhaupt verzichtet, zumal 1.) Häfen an Westküste für Nachschub Kampffront weniger wichtig,</p> <p>2.) Feindkräfte für Hauptfront offenbar nicht überstark, Feind also auf Zusammenfassung aller Kampfmittel an Hauptfront bedacht, und</p> <p>3.) Feind erkannt hat, daß er Festungshäfen doch nur in völlig zerstörtem Zustand in die Hände bekommen wird. Daher durchaus möglich, daß Gegner Maßnahmen auf Aushungern Festungen abstellt. Er wird sich darüber klar sein, daß Bevorratung der Festungen über 2 - 3 Monate hinaus nicht vorhanden. Aus diesem Grunde hält Gruppe für erforderlich, schon jetzt Überlegungen anzustellen, wie verhindert werden kann, daß Festungen schließlich wegen Hungers kapitulieren müssen. Gruppe sieht als einzige Möglichkeit Versorgung durch Uboote, wobei praktisch nur Transport-Uboote hinreichende Mengen leisten können. Dabei müßte Beladung mit hochkonzentrierten Nährstoffen erfolgen. Bereitstellung von Transport-Ubooten, Beladung mit Spezialnährmitteln zur</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 10
1.10.44 <u>Sonntag</u>		<p>Überführungsfahrt so zeitraubend, daß Maßnahmen baldigst anlaufen müßten, unbeschadet der Ungewißheit über Feindabsichten. Entsprechender Entscheid erbeten."</p> <p>Adm. Qu und 2/Skl sind von 1/Skl unterrichtet. Zunächst ist Stellungnahme von 2/Skl abzuwarten.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">L a g e 1/X. =====</p> <p>I. <u>L a g e W e s t r a u m .</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 15. Gruppe wurden 44, bei 19. Gruppe 22 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Im Einholgebiet wurden 3 engl. Einheiten geortet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>a) <u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Kommandant La Rochelle meldete am 30. abends daß mittags fdl. Schiffseinheit, vermutlich Kreuzer, Les Sables angelaufen und nach einer Stunde Hafen wieder verlassen hat.</p> <p>Auf VP-Position vor Lorient lagen 2 U-Jäger. Abends sind 3 KFK nach St. Nazaire ausgelaufen. 2 KFK und 2 HS-Boote marschieren in der Nacht zum 2/10. von St. Nazaire nach Lorient.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>b) <u>Atlantikfestungen:</u></p> <p><u>Lorient:</u></p> <p>Fdl. Artl. Störungsfeuer und Feuerüberfälle lagen auf gesamten Festungsbereich. Eigene Artl. bekämpfte Feindansammlungen vor Nord- und Ost-</p>

Tag - Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>10.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>abschnitt. Eigene Spähtrupptätigkeit führte wiederholt zu Feindberührungen. Dabei wurden ein Funkgerät und Handwaffen erbeutet.</p> <p><u>St. Nazaire:</u></p> <p>Am 30/9. wurden Vorstöße überlegener Feindkräfte bei Cordemais im Gegenstoß abgewiesen.</p> <p>Am 1/10. wurden Feindstellungen mit schweren Infanteriewaffen bekämpft. Munitionslager wurden getroffen. Unter dem Schutz von HS-Booten und Infanteriesicherung wurden von Loire-Inseln 50 Rinder eingebracht.</p> <p><u>Gironde-Nord:</u></p> <p>In Vorfeldkämpfen wurde ein fdl. Spähtrupp restlos vernichtet.</p> <p>Aus La Rochelle und Gironde-Süd liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p>c) <u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Am 30/9. abends lag schwerer fdl. Artl. Beschuß auf Battr. "Oldenburg". Erwarteter Panzerangriff ist offenbar wegen Dunkelheit abgebrochen.</p> <p><u>Calais:</u></p> <p>Nach Meldung Seeko. Pas de Calais vom 30/9. 1725 Uhr wurde in Dünkirchen aus Richtung Calais über 2 Stunden andauernder starker Gefechtslärm wahrgenommen.</p> <p><u>Dünkirchen:</u></p> <p>In der Nacht zum 1/10. wurden durch 7 He 111 31 Versorgungsbomben abgeworfen. In der Nacht zum 2/10. ist Luftversorgung durch 8 He 111 beachtigt.</p>


Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 11
<u>1.10.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>Fdl. Artl. Störungsfeuer nahm im Laufe des Tages zu. Abends wurden zeitweise Feuerüberfälle durchgeführt. Eigene Artl. hat erkannte Feindziele und Kraftfahrzeugverkehr bekämpft.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>II. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>A) <u>Deutsche Bucht:</u></p> <p>Am 30/9. nachm. flogen etwa 80 Feindflugzeuge im Tiefflug in den Raum Helgoland, offenbar Geleitzugsucher. Sie wurden durch Flak "Scharhoern" bekämpft. Bei abendlichem Luftangriff auf Hamburg durch etwa 30 Mosquitos sind an Marineanlagen nennenswerte Schäden nicht entstanden.</p> <p>In der Nacht zum 1/10. wurde Sektions-D. "Brigitte" vor der Elbe ohne Erfolg von Jabo angegriffen. In der gleichen Nacht wurden Geleite "Wachtel" und "Steintor" nördl. bzw. westl. Terschelling und westl. Vlieland bzw. westl. Texel wiederholt von fdl. S-Booten ohne Erfolg angegriffen.</p> <p>B) <u>Holländische Küste:</u></p> <p>In der Nacht zum 1/10. hatte Geleit 1291 zwischen Hoek und Helder vor Ymuiden Gefecht mit fdl. S-Booten. Geleit setzte sich zusammen aus 6 VP-Booten der 13.Vpfl., einer Gruppe 38.Msfl, 2 Neubauten und F 6 im Schlepp von 3 Schleppern. 4 Boote der 13.Rfl. bildeten S-Bootssicherung, 3 Boote der 11.Msfl. Sperrgeleit. Insgesamt sind 4 fdl. S-Boote versenkt, ein 5. wurde in Brand geschossen. Auf den eigenen Streitkräften entstanden nur unerhebliche Personalausfälle. Das Geleit hat abends den Marsch von Helder nach Borkum fortgesetzt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>1.10.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>Eigene Batterien haben Feuerüberfall auf fdl. R-Boote bei Blankenberghe durchgeführt.</p> <p>Am 30/9. hat Nachschubgeleit mit Munition und Proviant für Walcheren in Stärke von einem AF, 6 M-Booten und 5 Schleppzügen Dordrecht verlassen.</p> <p>Am 1/10. nachm. wurde Fumogerät "Monika" auf Walcheren erfolglos von Jabos angegriffen. Versuchung der Westerschelde wurde fortgesetzt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>N o r w e g e n / N o r d m e e r :</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 18. Gruppe wurden 45 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Ein Geleit bzw. Verband wurde 1516 Uhr 140 sm westl. Lister geortet. 1246 Uhr wurde amerik. Einheit 80 sm südlich Jan Mayen ungenau geortet.</p> <p>QP-Geleit wurde 2117 Uhr etwa 110 sm NNW-lich Tromsø von Flugzeug mit Gerät erfaßt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 29/9. wurde norweg. Motorkutter nach Angriff von 4 russ. Flugzeugen vor Kongsfjord beschädigt in Honningsvaag eingeschleppt.</p> <p>Geleitverkehr zwischen Bodoe und Hammerfest wurde am 30/9. 2315 Uhr, Geleitverkehr zwischen Lødingen und Drontheim am 1/10. bei Tage im Hinblick auf Feindlage gesperrt.</p> <p>Im Bereich Nordküste wurde am 30/9. nachm. norweg. Routen-D. "Lofoten" SW-lich Bodoe von Uboot mit 2 Torpedos erfolglos angegriffen.</p> <p>Im Bereich Admiral Westküste sind vom 30/9. mittags bis 1/10. mittags 7 Einflüge mit 20 Feind-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>1.10.44</u> <u>Sonntag</u>		flugzeugen im Raum zwischen Kr'sand Süd und Stavanger gemeldet.
		Im Bereich Seekmdt. Oslofjord standen in der Nacht zum 1/10. 12 Flugzeuge im Raum Horten - Drammen.
		Nach Norden wurden 5, nach Süden 15 Schiffe geleitet.

		III. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. =====
		1. <u>Feindlage:</u>
		Nach Luftaufklärung lag 1050 Uhr in Werder ein größeres Fahrzeug. An Anleger wurden 40. Landungsboote festgestellt.
		Nach Funkaufklärung vom 30/9. wurden die üblichen Verbände im Finnenbusen in See erfaßt. Eine R-Bootsdivision stand 1600 Uhr im Raum Helsinki

		2. <u>Eigene Lage:</u>
		<u>Admiral Skagerrak:</u>
		Bewachung westjütischer Küste war aus Wettergründen eingeschränkt. Zum Minenräumdienst waren 24 Boote eingesetzt. Am 30/9. 2400 Uhr ist Kühlschiff "Hartmut" (2.713 BRT) bei Anholt infolge Minentreffers gesunken. Nach Angabe norweg. Kapitäns ist auch Sabotage möglich.
		In der Nacht zum 2/10. ist Auslegen Sperre XXXI B im Skagerrak durch "Emden" und 4 Zerstörer vorgesehen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>1.10.44</u> <u>Sonntag</u></p>		<p><u>Westliche und mittlere Ostsee:</u></p>
<p>(8)</p>		<p>Zum Minenräumdienst waren 36 Boote und 3 Sperrbrecher eingesetzt. Je eine Mine wurde in Pommerscher, Mecklenburger bzw. Kieler Bucht geräumt.</p>
		<p>Nachmittags sind einzelne tieffliegende fdl. Jäger in den Raum Flensburg, Schleswig, dänische Inseln eingeflogen und haben Erdziele, 2 Personenzüge und einen Güterzug beschossen.</p>
		<p><u>Admiral östliche Ostsee:</u></p>
<p>Am 30/9. 1710 Uhr wurde Geleit Laz.Schiff "Oberhausen" NW-lich Riga von einer Boston ohne Erfolg mit Lufttorpedo angegriffen. Am 1/10. 0809 Uhr wurde NW-lich Riga Geleit M 453 erfolglos mit Bomben und Lufttorpedo angegriffen. Ein Abschluß wurde erzielt.</p>		
<p>0928 Uhr griffen 2 Boston in der Ahrensburger Bucht Transporter "Walgache" mit Bomben und Bordwaffen an. Ein Angreifer wurde abgeschossen. Der Transporter wurde bei erneutem Angriff 1733 Uhr im Vorschiff getroffen.</p>		
<p>Ein weiterer Lufttorpedoangriff auf alleinfahrenden D. nördl. Windau durch 2 Boston blieb erfolglos. Ein starker Verband aus 10 Boston und 9 Jägern gegen Geleit nördl. Domesnes mit Torpedos und Bomben verursachte nur unbedeutende Schäden und führte zu 3 Abschüssen.</p>		
<p>Zur Sicherung gegen umfassende Landung aus dem Moonsund heraus hat Adm. Östl. Ostsee eingesetzt: 2 M-Boote, 3 KFK und 4 AF's zur ostwärtigen Abspernung der Kassar.Wiek, 2 R-Boote zur Sicherung im Soelo-Sund, 2 M-Boote, 3 KFK in Bereitschaft in Trigl, 2 M-Boote im Südausgang des Moonsundes, 1 MFP, 4 SAT, 4 AF's, 2 R-Boote in Ahrensburg und 1 SAT, 2 MFP und 3 KFK in Tagga-Bucht.</p>		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>1.10.44 <u>Sonntag</u></p>		<p>Im Op.Gebiet westl. der Nashorn-Sperren stehen 7 Uboote in See. Korv.Kapit Brandt ist als U-Einsatzleiter zum Stab Admiral Ostl. Ostsee getreten.</p> <p>Von Riga nach Ahrensburg sind bisher 7.879 Mann, 2.285 Pferde, 1.590 Fahrzeuge und 186 ts Güter überführt. Übrige Transporte ohne besondere Zwischenfälle.</p> <p>-----</p> <p>(9) <u>IV. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u></p> <p>Die Fühlung am QP-Geleit wurde von den Ubooten im Laufe des 1/10. nicht wieder gewonnen. Auch Luftaufklärung blieb ohne Ergebnis. VP-Streifen von AB 5816 nach 8669 führte lediglich zur Sichtung von 2 ML-Booten 1915 Uhr in AB 8666. Operation wurde 2247 Uhr abgebrochen.</p> <p>U 965 hat Durchführung Geleit "Edelweiß 2" gemeldet</p> <p>Angriff gegen Schlachtschiff in Wajenga-Bucht ist für U 313 freigegeben. Im Mittelmeer muß mit dem Verlust von U 407 gerechnet werden. Damit ist das letzte deutsche Uboot im Mittelmeer ausgefallen.</p> <p>Aus den übrigen Op.Gebieten liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>(10) <u>V. L u f t k r i e g f ü h r u n g .</u></p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Keine besonderen Einsätze.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>1.10.44</u> <u>Sonntag</u>		<p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Im Laufe des 1/10. betätigten sich über Nord-, West- und SW-Deutschland 75 Feindflugzeuge meist einzeln. Verschiedene Eisenbahnzüge wurden angegriffen. Ein Munitionszug ist bei Kolmar explodiert.</p> <p>In der Nacht zum 2/10. haben etwa 50 - 80 Mosquitos Braunschweig angegriffen. 170 schnelle Kampfflugzeuge und Fernnachtjäger drangen in 3 Gruppen in die Räume Hannover, Emden, Münster, Hamm, Bonn bzw. Koblenz, Frankfurt, Bodensee ein.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Im ital. Frontgebiet wurden 550 Feindflugzeuge festgestellt. Verschiedene Brücken, Bahnhöfe und Eisenbahnzüge wurden beschädigt. 2 Feindjäger wurden durch Flak abgeschossen. Übrige Einsätze ohne besonderes Interesse. Eigene Flugzeuge führten am 1/10. in der Ägäis und im Ligurischen Meer Aufklärung durch.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>An der Ostfront sind am 30/9. 275 eigene, 2.000 Feindeinsätze bei 3 Verlusten und 33 Abschlüssen gemeldet.</p> <p>In der Nacht zum 1/10. waren 5 BV 138 gegen QP-Geleit angesetzt. Ziel wurde 2117 Uhr etwa 110 sm NNW-lich Tromsø durch Gerät erfaßt.</p> <p>In der Nacht zum 2/10. haben 25 Feindflugzeuge im Raum Drontheim - Kr'sand U-Jagd durchgeführt. U-Jäger wurden im Seegebiet Stavanger ohne Erfolg mit Lufttorpedos angegriffen.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.10.44 Sonntag		<p>VI. Kriegführung im Mittelmeer und im Donau-Gebiet. =====</p>
(II)		<p>1.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Der am 29. nachm. Gibraltar-Straße passierende Geleitzug hatte Kurs auf das Mittelmeer.</p> <p>Nach LB-Erkundung lagen im Hafen und Bucht St. Tropez 1 leichter Kreuzer, 2 Zerstörer, 1 LCJ, im Hafen und Bucht Cannes 8 kleine Kriegsfahrzeuge und etwa 25 kleine Boote, in Antibes 20 Boote, in Nizza ein Einheitsfrachter und einige Boote, in Monaco 30 Boote.</p> <p>24 sm südlich Toulon standen 2 Zerstörer auf Ostkurs.</p> <p>In der Nacht zum 1/10. war im Seegebiet Mentone bis Imperia verstärkte Bewachertätigkeit festzustellen. Eine Bootsgruppe lief südlich Genua außerhalb eigener Sperre nach Westen.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Geleit- und Sicherungsdienst wurde planmäßig durchgeführt. 3 Minen-MFP haben Minenaufgabe südlich Porto Fino durchgeführt.</p> <p>Marineeinheiten haben vom 1. - 30/9. 21 Flugzeuge abgeschossen und 3 fdl. S-Boote beschädigt. An ital. Westküste wurden im Monat September 15.477 ts im Seetransport befördert.</p> <p>Dislokation deutscher Seestreitkräfte im Mittelmeer nach dem Stand vom 1/10. s. Tageslage.</p> <p>Bei Zerstörerbeschuß auf San Remo wurden am 29/9. 2 SMA beschädigt. 1. Sturmbootsflottille war mit 4 Gruppen von je 1 SMA und 2 MTM am 29/9. gegen Schiffsverkehr in der Nizza-Bucht eingesetzt. Gruppen wurden durch Gegner abgedrängt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>1.10.44</u> <u>Sonntag</u>		Eine Gruppe hatte Gefechtsberührung mit fdl. S-Booten. Ausfälle sind nicht eingetreten. -----
		2.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u>
		a) <u>Adria:</u>
		Bei Jaboangriff auf Hafen und Stadtgebiet Parenco am 30/9. nachm. wurde D. "Mercurio" erneut getroffen.
		Südlich Ravenna wurden durch Minen-MFP 40 weitere KMA ausgelegt. Gegen Feindstreitkräfte zwischen HKL und Ancona waren in der Nacht zum 1/10. 4 Kommando- und 5 Ladungslinsen eingesetzt. Im Laufe des 1/10. ist ein K-Boot zurückgekehrt. Ein Ladungsboot ist in Höhe Cesenatico in Verlust geraten.
		In der gleichen Nacht ist Geleit R 15/16 mit 2 MFP u.a. von Pasma von Land aus mit Granatwerfern, Pak und MG erfolglos beschossen.
		Auslegen von Täuschungsortungsbojen durch 3 S-Boote ist in der Nacht zum 1/10. planmäßig durchgeführt.
		Am 1/10. nachm. haben 3 Schiffseinheiten mit 8 - 10 cm Geschützen Ploca Hafen beschossen. Ausfälle sind nicht gemeldet. Schlepper und Motorsegler wurden in Höhe Cituanova erfolglos von fdl. Flugzeugen angegriffen.
		In der Nacht zum 2/10. sind 3 Boote 7.Sfl. gegen Partisanen-Schiffsverkehr im Gebiet der norddalmatinischen Inseln eingesetzt.
		Im September betrug Seetransportleistung für ital. Ostküste im Bereich Italien 5.227 ts. Von und nach ostadriatischer Küste wurden 9.354 ts umgeschlagen. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>1.10.44</u> <u>Sonntag</u>	b) <u>Ägäis:</u>	<p>In der Nacht zum 1/10. wurden 1 Kreuzer und 2 Zerstörer nördl. Suda geortet. Der Verband war am 30/9. 1740 Uhr von Battr. Kap Spatha beschossen.</p> <p>Ein neuer Trägerverband ist anscheinend in Ägäis eingelaufen. Erste Sichtung erfolgte 1220 Uhr durch Lw.Beobachtungsstelle auf Süd-Rhodos. Verband bestand aus 3-Flugzeugträgern, 2 Kreuzern und 5 Zerstörern. Er marschierte in Richtung Skarpantos-Straße und wurde bis 1500 Uhr nördl. Nordspitze Skarpantos verfolgt.</p> <p>Eigene Schifffahrt ist gewarnt.</p> <p>T-Bootsrotte konnte Minenaufgabe aus Wettergründen nicht durchführen. Ebenso hat Minenschiff "Zeus" Verseuchung des Seegebiets Skyros - Psara nicht erledigt. Dagegen ist Verminderung der Eleusis-Bucht planmäßig durchgeführt. Kleinschiffsgeleite im Dodekanes sind wegen Wetterlage angehalten.</p> <p>-----</p>
	c) <u>Donaulage:</u>	<p>Minenabwürfe und Räumfolge sind nicht gemeldet. Von Räumgruppe mittlere Donau ist ein MFP von Neusatz aus, ein MFP aus Belgrad zur Bandenbekämpfung in den Raum Sarengrad - Ilok eingesetzt.</p> <p>Südliche Gruppe Donauflotte unterstützt das Heer auf Katarakten-Strecke. Chef Donauflotte meldete am 30. abends, daß Stützpunkt Milanovac aufgehoben ist und durch "Bechelaren" und 1 MFP nach Svinita überführt wird. Ilok ist seit 1/10. mittags wieder feindfrei.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.10.44		<p>Politischer Lageüberblick. =====</p> <p>Keine besonderen Nachrichten. -----</p> <p>Lagebesprechung bei Ob.d.M. 11.20 Uhr. =====</p> <p>I.) <u>I a / 1.Skl.:</u></p> <p>a) Gruppe Süd beantragt, ungarische Donaumonitore mit deutschem Personal zu besetzen, da ungarischerseits keine Neigung besteht, notwendigen Einsatz gegen Partisanen durchzuführen. Bändenlage hat sich auf der dem ungarischen Ufer gegenüberliegenden Stromseite in letzter Zeit erheblich verschärft.</p> <p>Ob.d.M. ist mit Weitergabe entsprechenden Vorschlags an OKW/WFST einverstanden. Fs.1.Skl I ca 29974/44 gkdos. befindet sich in Akte I c /1.Skl.</p> <p>b) Gruppe Süd hat unter Hinweis auf Einbruch feindlicher Seestreitkräfte in Ägäis wiederholt Zuführung von Luftkampfkräften beantragt. Lw.Kd. Südost hält erneuten Antrag für zwecklos. Gruppe Süd schlägt jedoch erneutes Herantreten an OKL durch Skl. vor, um wenigstens Zuweisung auch nur wezniger Kampfflugzeuge zu erwirken.</p> <p>1.Skl. hatte bereits am 30. Lw.Füstab eine eindringliche Forderung nach Kampfstreitkräften für Ägäis zugeleitet. Darauf ist heute geantwortet:</p>

(14)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>2.10.44</u>		<p>1.) Brennstoffvorräte in Griechenland für Einsatz . Kampfverbände nicht ausreichend. -</p> <p>2.) Bodenorganisation Griechenland weitgehend zer- stört, Auflockerung der Verbände nicht möglich. Letzter Angriff im Raum Athen durch Feindluft läßt Zerschlagung eigener Verbände am Boden auch weiterhin erwarten.</p> <p>3.) Zum Schutz der Bodenorganisation Jagdkräfte unbed- ingt erforderlich, die aber nicht zur Verfügung stehen. - Jm Zuge der Räumung des griechischen Raumes ist ein Einsatz von Kampfverbänden in der Ägäis nicht mehr möglich. -Ähnliche Forde- rung des OKW ist vor einigen Tagen mit gleicher Begründung abgelehnt worden.</p> <p>Gruppe Süd, Adm. Ägäis werden entsprechend unter- richtet.</p> <p>II.) <u>Chef Adm Qu</u> hält Vortrag über Munitionslage im Be- reich MOK Nord. Neuzuteilung von Munition für mittl. und schw. Flak an Marine ist bis Jahresende ge- sperrt.</p> <p>Op.d.M. befiehlt, daß energisch Einspruch erhoben würde, falls Gefahrenlage entstehen kann. Wesentlich ist Versorgung der Inseln nach den Erfah- rungen, die in dieser Hinsicht im Westen gemacht sind.</p> <p>III.) <u>Chef Mar Rüst</u> meldet, daß Zufuhr von Sektionen nur geringe Verzögerungen erlitten hat. Von 7 Transportbehinderungen sind 3 durch Minen erfolgt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	18
2.10.44		<p><u>Im kleinen Kreis:</u></p>	
		<p>IV.) <u>Chef 3/Skl.:</u></p> <p>Bei gemeldeten engl. Landungen in Albanien handelt es sich nur um kleinere Einzelgruppen, deren größte mit 3 000 Mann gemeldet wird.</p> <p>Spanischer Flottenchef hat gewechselt.</p> <p>General Bor (Komorowski) wird von Sowjetpolen schärfstens abgelehnt und bekämpft.</p> <p>Langsame Entwicklung der Lage im Westen hat auf Feindseite spürbare Enttäuschung hervorgeufen.</p> <p>V.) <u>Chef Adm Qu VI:</u></p> <p>a) Rücksprache mit Seetra-Chef Norwegen betr. Überwinden Reichsstraße 50 hat ergeben, daß in Betracht kommende Fähraufgaben ohne weiteres lösbar sind. Es besteht Übereinstimmung, daß diese Übergänge reine Seetransportaufgaben sind.</p> <p>Auch Organisation und Durchführung der Seetransporte für die beiden Divisionen bereitet keine Schwierigkeit. Gesamtproblem erfordert jedoch, daß MOK/Seetransportchef Norwegen allein verantwortliche Führungsstelle wird. Diese muß gegenüber allen beteiligten Dienststellen der Wehrmacht, OT und Schifffahrt im fraglichen Gebiet weisungsbe-rechtigt sein.</p> <p>Ob.d.M. ist einverstanden und befiehlt entsprechendes Ersuchen an OKW/WFST.</p> <p>Abschrift entspr. FS v. Adm. Qu VI an OKW/WFST, nachr. Beteiligte, gemäß 1.Skl.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.44 (15)		<p>3146/44 gkdos. Chefs. bezw. von Weisung an Seetr.Chef MOK Norwegen gemäß 1.Skl. 3155/44 gkdos. Chefs. in KTB Teil C Heft II a.</p> <p>b) Zur Frage Räumung Luftwaffen-eigener Handelsschiffe (s.KTB 1.10) vertritt Chef Adm. Qu VI Auffassung, daß Übernahme in Marineregie falsch wäre. Kriegsmarine kann lediglich Verantwortung für seemännisch-navigato- rische Steuerung übernehmen.</p> <p>c) Bevorratung im Nordnorwegenraum einschl. für AOK 20 (Geb.) ist ausreichend für 5,2 - 6,1 Monate. Laufende Ergänzung liegt im Rahmen des Möglichen. Dagegen würde Auflockerung der Vorräte für 9-monatige Bedarfsdeckung außerordentlich schwierig werden.</p> <p>d) Zur Behebung der durch Eisenbahnzerstörungen verursachten Transportnotlage im niederrheinischen und Nordhollandraum sind seitens Marine 3 Seetransportstellen eingerichtet, die erfolgreich eingesprungen sind, solange Eisenbahnverkehr für Heer ausgefallen bzw. stark eingeschränkt war.</p> <p>VI.) Ob.d.M. befiehlt Untersuchung, ob und inwieweit Lofotenverteidigung ausgebaut werden muß und kann.</p> <p>VII.) <u>I a / 1.Skl.:</u></p> <p>Betr. neuer Liegeplatz für "Tirpitz" meldet MOK Norwegen als Ergebnis gemeinsame Erkundung durch Adm. Polarküste, F.d.K 1 und Kmät."Tirpitz":</p> <p>1) Soerlenangen (Ullsfjord) an sich taktisch bester Einsatzort bei beschränkter Flakschutzmöglichkeit. Wegen Notwendigkeit Schiff nicht aufzusetzen (Undurchführbarkeit schiffbaulicher Voraussetzungen, Gefährdung Bettungsebene), sondern auf flachem Wasser kentersicher zu verankern, erhöhen sich jedoch die Nachteile dieses Liegeplatzes. Nachteile:</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.10.44		<p>a) Seemännisch: Seegang aus Nord gefährdet Schiff, macht Netzschutz und Auslegen Nebelkutter und Flöße unmöglich.</p> <p>b) Sicherungsmäßig: Bei unmittelbarer Frontnähe ungenügende Vorwarnzeit, daher ständige Kriegswachbelastung und Gefährdung Schiffes.</p> <p>c) Versorgungsmäßige Schwierigkeiten erhebl. aber überwindbar.</p> <p>d) In Hauptausschußrichtung nur Einsatz halber schwerer Battr.</p> <p>2) Groetsund (Schnarbibukta) und hart ostw. Nipoye entfällt wegen schmalen Bestreichungswinkel, auch seemännisch völlig schutzlos.</p> <p>3) Sandesundet hart südl. Haakoey schaltet alle obigen Nachteile aus. Allerdings gegenüber 1) takt. geringere Ausnutzung (Festungsbattr.).</p> <p>4) Westlofoten Einsatzmöglichkeit nur in innersten Fjordteilen, daher sehr beschränkte Schießsektoren, im allgemeinen in südostwärtiger Richtung. Außerdem Schiff auf sich allein gestellt und Versorgungsmöglichkeit äußerst schwierig. Durchfahrt Tp. durch Finsnesenge äußerst schwierig, wenn nicht unmöglich.</p> <p>Folgerung:</p> <p>Nachteile zu 1) bieten keine Möglichkeit, Schiff längere Zeit zu schützen und seine Kampfkraft für beabsichtigten Einsatzzweck zu erhalten. Bildung wirksamen Nebelschutzes infolge Frontnähe im allgemeinen nicht möglich, Nebelnachschub mengenmäßig nicht zu meistern, infolge häufiger Nebelnotwendigkeit bei jedem ortnahen Frontanflug. Daher trotz eingeschränkter Wirkungsmöglichkeit Platz 3) vorzuziehen, außerdem hier Ein-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.10.44		<p>satz gesamer SA in vollem Bestreichungswinkel möglich im Gegenteil zu Platz 1), wo infolge zwangsbedingter Nord-Südlage in Hauptausschußrichtung nur halbe Batterien einsetzbar. Weiter bietet Platz 3) gleichzeitig wichtigen Hafen Tromsø unter genügender Trennung beider Schutzobjekte Mitausnutzung Flak und Nebelschutz, der bei Besetzung Lyngenstellung ohnehin erforderlich. Vorschlag MOK Platz 3).</p> <p>Ob.d.M. stimmt diesem Vorschlag zu. Adm. FHQu soll beschleunigt Einverständnis des Führers herbeiführen.</p> <p>MOK Norwegen und Kdo. "Tippitz" werden von Entscheidung des Ob.d.M. unterrichtet.</p> <p>Abschrift Vfg. 1.Skl. 3122/44 gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft IIa.</p> <p>Bezüglich artilleristischer Bedenken gegen Aufsetzen des Schiffes wird Gutachten von Mar.Rüst A Wa eingeholt.</p> <p>VIII.) <u>H e e r e s l a g e :</u></p> <p><u>Westfront:</u></p> <p>1.F.S.Armee hat vorbereitende Angriffe gegen XXX. engl. A.K. begonnen. Erfolge waren am ersten Angriffstage gering. Es ist aber gelungen, Ausgangsstellungen zu gewinnen, aus denen am 2.10. die Angriffe mit verstärkten Kräften fortgeführt werden können.</p> <p>Bei <u>15.Armee</u> konnte Gegner aus Brückenkopf Ryckevorsel in scharfer Kräftezusammenfassung nach Nordosten weiter Boden gewinnen. Die Lage ist hier gespannt.</p>

(16)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	20
2.10.44		<p>Südl. Nimwegen wurden Feindangriffe abgewiesen, desgl. Einzelvorstöße zwischen Aachen und Metz.</p> <p>Im Kampfraum westl. <u>Chateau Salins</u> kam es zu schweren wechsellvollen Kämpfen.</p> <p><u>Italienische Front:</u></p> <p>Im Raum von <u>Florenz</u> und an der <u>adriatischen Küste</u> beschränkte sich der Feind auf örtliche Kampfhandlungen.</p> <p><u>Balkan:</u></p> <p>Bei <u>Prahovo</u> setzt der Feind laufend weitere Kräfte über die Donau. Durch starken Angriff auf <u>Negotin</u> wurden eigene Kräfte auf die Höhen westl. des Ortes zurückgedrückt.</p> <p>Anlandung von englischen und amerikanischen Sturmtrupps <u>auf dem Peloponnes</u> 65 km südsüdostw. Korinth. (Nach Funkaufklärung und Abwehrmeldung).</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p><u>Ostw. Szeged</u> blieb der Angriff ungarischer Verbände auf Mako liegen. Südwestl. <u>Großwardein</u> vereinigten sich die Angriffsspitzen der deutschen und ungarischen Verbände. Angriff gegen die abgeschnittenen russischen Kräfte ist im Gange. Mit starken russischen Angriffen aus Rumänien heraus gegen die Flanke der eigenen Verbände muß gerechnet werden.</p> <p>Der Feinddruck gegen die dünne Front im Raum von <u>Sächs. Regen</u> dauert an.</p> <p>Bei Heeresgruppe A setzte Feind Angriff gegen <u>Beskidenfront</u> mit starkem Schwerpunkt im Raum westl. des Dukla-Passes fort. Es gelang ihm, eigene Front an mehreren Stellen aufzu-</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.10.44	reißen.	<p>Bei <u>Heeresgruppe Nord</u> trat Gegner nach schweren Verlusten der Vortage an den bisherigen Schwerpunkten nur zu unzusammenhängenden Angriffen an. Erste Teile der 218.J.D. sind zur Verstärkung der Inselbesatzung auf <u>Oesel</u> eingetroffen.</p> <p>Vortrag über Weisung für die weitere Kampfführung im Osten gemäß O.K.H./Genst.d.H.Op.Abt.Chefsache vom 30.9.44 (1.Skl. B.Nr. 3125/44 Chefs.)</p> <p><u>Finnland:</u></p> <p>Schärferes Nachdrängen der Finnen und Zusammenstoß zwischen Finnenjägerbatl. 5 und einer schwächeren deutschen Nachhut südwestlich Pudasjärvi sind möglicherweise auf sowjetischen Druck zurückzuführen. Finn.Hauptquartier und ehemaliger Verbindungsstab bedauern Zwischenfall und scheinen bestrebt zu sein, ähnliche Vorkommnisse zu unterbinden. Finnische Truppe scheint Kampf innerlich noch abzulehnen. Örtliche Zusammenstöße sind weiterhin möglich.</p> <p>Nach Aussage eines finnischen Offiziers haben finnische Truppen Auftrag, deutsche Brückenzerstörungen zu verhindern. Brücken in Kemi und Tornio seien für Winterversorgung finnischer Bevölkerung aus Schweden entscheidend.</p> <p style="text-align: center;">----- B e s o n d e r e s . =====</p> <p>I.) <u>betr. Ostraum:</u></p> <p>a) Skl. weist OKH/Genst.d.H. darauf hin, daß im Rahmen Haltens baltischer Inseln Rückgewinnung von Moan besonders wichtig ist als Voraussetzung für Beherrschung Monnsundes. Um Berücksichtigung dieses</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.10.44 (17)		<p>Punktes wird gebeten. Abschrift Fs. 1.Skl. I Nord 3133/44 gkdos. Chefs. in KTB Teil C Heft III.</p> <p>b) MOK Ost, Adm. östl. Ostsee erhalten von Skl. Hinweis, daß nach Auftreten zahlreicher feindl. Kleinfahrzeuge und Landungsboote im Moonsund Beschießung der Stützpunkte Werder und Rohukuela durch eigene Seestreitkräfte für Störung fdl. Landungsvorhaben von besonderer Be- deutung ist.</p> <p>c) Nach fernmündlicher Mitteilung seitens MVO zu Genst.d.H. ist Feindlandung auf Dagoe in Kertel- bucht und bei Helterma erfolgt. Genst.d.H. be- absichtigt, Insel zu halten, was jedoch von ver- fügbaren Kräften abhängt. Auf jeden Fall ist Halten südlicher Halbinsel vorgesehen.</p> <p>II.) <u>betr. Nordraum:</u></p> <p>MOK Norwegen meldete am 29.9., daß aus Lage- entwicklung in Finnland und Nordnorwegen dem MOK erhebliche zusätzliche Sicherungsaufgaben erwachsen bei gleichzeitig verstärkter Feindeinwirkung. MOK erbat Überprüfung vorgesehener Dislozierungsplanung und Zuteilung von Neubauten M-Boote 40 oder 43.</p> <p>Skl. entscheidet:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Berechtigung dortiger Forderung auf Zuteilung M-Boote auf Grund Lageentwicklung wird aner- kannt. Zuteilung aus anderem Bereich jedoch wegen äußerst angespannter Lage in Nord- und Ostsee und erheblichem Kräfteverschleiß vor allem im balt. Raum nicht möglich.2. Neubau Fl.M-Boote 43 anfallend erst ab November, hiervon 2.anfallende Fl. für MOK Norwegen vor- gesehen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.10.44		<p>3. Als Ausgleich ist Zuteilung 15.Vp.Fl. 4. und 16.R-Fl. und 8.A-Fl1 erfolgt.</p> <p>III.) <u>betr. Bereich MOK Nord:</u></p> <p>a) O.B. MOK Nord meldet als Ergebnis der Besprechung bei Reichsführer SS am 29.9. betr. Befehlsverhältnisse Dt.Bucht:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Wehrmachtaufgabe und Befugnisse MOK bleiben bestehen wie bisher. Ebenso Vorgesetzten - verhältnis, MOK gegenüber stellvertr. X.A.K. u.Lg. 11 in allen Angelegenheiten Küstenverteidigung.2. Stab Nordküste als Stab des Reichsfue SS für Küstenverteidigung verkehrt mit X.A.K. und Lg. 11 in diesen Fragen nicht unmittelbar sondern nur mit MOK Nordsee.3. Reichsfue. einverstanden, daß für Küstenverteidigung über Truppen des X.A.K. und des Lg. 11 von MOK verfügt wird. Notfalls Zuführung weiterer Kräfte aus anderen Wehrkreisen. Truppen gehören grundsätzlich möglichst weit nach vorn.4. Abgrenzung Befehlsbereich MOK für Vorbereitung Verteidigung nach rückwärts ist erforderlich. Reichsführer ist Ansicht, daß rückwärtige Grenze MOK nicht die gleiche sein muß wie rückwärtige Grenze X. AK, da Küstenverteidigung bei Feindangriff nicht allein aus Wehrkreis 10 genährt werden kann, sondern Heranschieben von Streitkräften aus Wehrkreis III und IV erforderlich. MOK soll rückwärtige Grenze vorschlagen.5. Es sind die verschiedenen Möglichkeiten fdl.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	22
2.10.44		<p>Angriffs z.B. Seelandung verbunden mit Erdangriff aus Westen, oder Angriff aus Dänemark mit Luft- und Seelandung Deutsche Bucht zu prüfen und zur Auslösung auf Stichwort vorzubereiten.</p> <p>6. Teilnehmer an Besprechung waren: Reichsf. SS, Generaladm. Kummetz, Adm. Förste, Generallt. Rasp.</p> <p>b) ^{Aus}Stimmungsbericht Adm.Ndl. vom 3. - 21.9:</p> <p>"Sich plötzlich zuspitzende Lage am 3./4.9. bei gleichzeitigem Ausbleiben jeglicher Unter- richtung über Lage an Landfront, löste Anfang September für süd- und mittelholländischen Raum eine Krise mit vielen wenig erfreulichen Begleiterscheinungen aus. Mit zunächst einzelnen Fahrzeugen, dann in Trupps und schließlich in aufgelösten Kolonnen, am 4.9. beginnend zurückflutenden Heeres- und besonders Luftwaffen-Angehörigen flogen die Gerüchte durchs Land. Bilder fast panikartigen Zurückflutens waren im ganzen südlichen Raum festzustellen, darunter zivile Dienststellen, N.S.B. er usw.</p> <p>Luftwaffendienststellen aller Art, auch Flak- einheiten gaben, ob mit Befehl ist unbekannt, Einsatzorte und Stellungen auf, unter meist gleichzeitiger Vernichtung oft umfangreicher Vor- räte, z.B. Benzin, Minen, Bomben, Munition und Ver- pflegung. Selbst aus dem Raume Amsterdam sind Luftwaffendienststellen ausgewichen, z.B. Flak- gruppe und Luftwaffenlazarett. Aus dem Süden des Bereichs fehlte es dabei nicht an Meldungen, daß Führer ihre Männer verlassen haben sollen und diese führerlos geblieben sind. Nur ver- einzelt sind dabei aus französisch-belgischem Raum</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.10.44		<p>mitgerissene Reste oder versprengte Marinendienststellen aufgetreten. Aus Westraum kommende und hiesiges Gebiet durchfahrende schwimmende Einheiten Kriegsmarine machten in äußerem Aussehen mitgenommenen Eindruck, was aber wohl durch langen und schwierigen Einsatz zurückliegender Wochen zu erklären ist.</p> <p>Vorstehend wiedergegebene Erscheinungen machten niederdrückenden Eindruck auf eigene Dienststellen und Truppe, die froh waren, als sich diese Bilder am 6./7.9. wieder verlaufen hatten. Zum Erstaunen aus belgisch-französischem Raum zurückflutender Massen hat Panikwelle Sicherungen des W.B.N. bzw. des Heeres und auch Einheiten und Dienststellen Kriegsmarine im süd- und mittelholländischen Raum nicht mitgerissen. Selbst in Orten wie Bergen op Zoom, Breda, Eindhoven, Hertogenbosch, Helmond usw., durch die der Rückkehrerstrom floß, und wo z.Zt. von Luftwaffendienststellen umfangreiche Zerstörungsmaßnahmen durchgeführt wurden, sind die Marinendienststellen belassen worden und erst nach Erfüllung ihrer Aufgabe, z.B. Lazarett Eindhoven bezw. Artl. Wa.Kdo. Bergen op Zoom und Inf.-Zweigdienststellen an den genannten Orten nach vollständiger Bergung ihrer Bestände zurückgenommen worden. Im Raume Hanswerth - Wemeldinge verblieben nach Abzug Luftwaffe nur dort stationierte Einheiten Rheinflottille, während auf Walcheren und in Seeländisch-Flandern dort eingesetzte 2 Mar.Artl.Abt. und 1 Mar.Flak Abt., sowie HS-Gruppe und in Vlissingen stationierte Fahrzeuge 1.Sich.Div. nach wie vor ihre Aufgaben erfüllten. Hier lief zugleich ab 4.9. große Übersetzbewegung 15.Armee an, die von zuständiger Stelle der Armee zunächst auf nur 30 000 Köpfe von 3 stark mitgenommenen Armeekorps bezeichnet wurde. Daraus hat sich</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>2.10.44</p> <p>(18)</p>		<p style="text-align: right;">23</p> <p>schließlich die eindrucksvolle Übersetzleistung von etwa 85 bis 90 000 Soldaten mit voller Ausrüstung und Waffen entwickelt. Auch hierbei in den ersten Tagen wenig schöne Bilder, wie oben geschildert. Ab 6./7.9. jedoch geordnete und geschlossen geführte Truppen. Es hat dabei nicht an Ausdrücken der Verwunderung über die dabei von den Einheiten usw. der Kriegsmarine bewiesene Einsatzbereitschaft geföhlt, auch nicht darüber, daß diese beispielhaft von ihren Offizieren geführt, sodaß sich in einem Falle 2 Panzersoldaten freiwillig zum weiteren Kampf bei der Kriegsmarine gemeldet haben.</p> <p>Ausf. gem. 1.Skl.3136/44 gKdos.Chefs. in KTB Teil C Heft IIa.</p> <p>IV.) <u>betr. Westraum:</u></p> <p>a) Zu Anforderung seitens Seekmdt. P.d.C. betr. Munitionsnachschub nach Dünkirchen durch U-Boote nimmt 2.Skl. BdU op wie folgt Stellung:</p> <p style="padding-left: 40px;">U-Boot muß gefährlichsten Teil des Marschweges grundsätzlich getaucht marschieren und dazu sich von etwa Anton Nanni 8290 ab nach See auf Wassertiefen über 20 m absetzen. Weitermarsch auf tiefem Wasser bis etwa A N 8740, dann auf kürzestem, minenfreien Wege zum Einlaufhafen. Diese Aufgabe ist für ein U-Boot nicht durchführbar, da:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Besteck nehmen nicht mögl., da Auftauchen bei gegebener Feindabwehrlage (Luftortung) nicht möglich. 2. Unterwasser erreichbare Fahrtstufen von 3 - 4 sm für Befahren in Frage kommenden Seegebietes nicht ausreichend. Aus den genannten Gründen wird Nachschub mit U-Boot abgelehnt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse																								
<p>2.10.44</p> <p>(19)</p>		<p>b) O.B. MOK Nord legt Ob.d.M. Brief des See- kommandanten Pas de Calais, K.K.Frisius v. 25.9. vor, der als wertvoller Beitrag zu Frage der Befehlsführung in der Küstenverteidigung durch Heer zu werten ist. Eingang gem. 1.Skl. 3135/44 gkdos. Chefs. in KTB Teil C, IIb.</p> <p>c) Aus Übersicht von Mar Wehr über Personalebewegun- gen bzw. Verbleib für Zeit v. 1.6. - 30.9.44 ist zu entnehmen:</p> <p>aa) <u>bezüglich Frankreich/Belgien:</u></p> <table data-bbox="372 577 947 839"> <tr> <td>Jststärken betragen im Westraum</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: right;"><u>Anfang Juni</u> 165 500</td> </tr> <tr> <td>davon sind im Westraum noch ein- gesetzt</td> <td style="text-align: right;">56 000</td> </tr> <tr> <td>zurückgeführt</td> <td style="text-align: right;">52 900</td> </tr> <tr> <td>nachweisliche Verluste</td> <td style="text-align: right;">11 900</td> </tr> <tr> <td>Verbleib noch unbekannt</td> <td style="text-align: right;"><u>44 700</u></td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: right;">Sa. 165 500</td> </tr> </table> <p>bb) <u>bezüglich Südostrraum:</u></p> <table data-bbox="372 916 947 1131"> <tr> <td>Jn Frontleitstelle Wien aufge- fangen</td> <td style="text-align: right;">6 230</td> </tr> <tr> <td>Jn Belgrad aufgefangen u.nach Heimat in Marsch gesetzt</td> <td style="text-align: right;">2 820</td> </tr> <tr> <td>Jn Linz aufgefangen</td> <td style="text-align: right;">180</td> </tr> <tr> <td>An MEK Adria überwiesen</td> <td style="text-align: right;"><u>510</u></td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: right;">Sa. 9 740</td> </tr> </table> <p>v.) RSHA übersendet Bericht betr. Versenkung Blockade- brecher "Rio Grande". Untergang 4.1.44 in 0630 S, 2630 W bei Annäherung eines USA-Kreuzers erfolgte durch Selbstversenkung. Boote wurden nach 5 Tagen von genanntem Kreuzer aufgenommen. Besatzung wurde</p>	Jststärken betragen im Westraum			<u>Anfang Juni</u> 165 500	davon sind im Westraum noch ein- gesetzt	56 000	zurückgeführt	52 900	nachweisliche Verluste	11 900	Verbleib noch unbekannt	<u>44 700</u>		Sa. 165 500	Jn Frontleitstelle Wien aufge- fangen	6 230	Jn Belgrad aufgefangen u.nach Heimat in Marsch gesetzt	2 820	Jn Linz aufgefangen	180	An MEK Adria überwiesen	<u>510</u>		Sa. 9 740
Jststärken betragen im Westraum																										
	<u>Anfang Juni</u> 165 500																									
davon sind im Westraum noch ein- gesetzt	56 000																									
zurückgeführt	52 900																									
nachweisliche Verluste	11 900																									
Verbleib noch unbekannt	<u>44 700</u>																									
	Sa. 165 500																									
Jn Frontleitstelle Wien aufge- fangen	6 230																									
Jn Belgrad aufgefangen u.nach Heimat in Marsch gesetzt	2 820																									
Jn Linz aufgefangen	180																									
An MEK Adria überwiesen	<u>510</u>																									
	Sa. 9 740																									

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.10.44		<p style="text-align: right;">24</p> <p>in Pernambuco interniert und später in ein Lager in den USA überführt.</p> <p>Ausf. Berichts gem 1.Skl. 30015/44 gkdos. in KTB Teil C , I.</p> <p>VI.) 1.Skl. hat Vermerk über Schnellboote aufgestellt und Adm. Qu gebeten, das Ergebnis der von Ob.d.M. am 29.9. befohlenen Prüfung seitens Mar Rüst anzufordern, um Frage betr. Verwendung von S-Booten als S-Bootsjäger und Sicherungsfahrzeuge baldmöglichst unter Beteiligung von 1.Skl. zur Entscheidung zu bringen.</p> <p>Abschrift Vfg. 1.Skl. III a 29969/44 gkdos. in KTB Teil B Heft V.</p> <p>VII.) Lageunterrichtung 1.Skl. Ib 30024/44 gkdos. s.KTB Teil B, V.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">L a g e 2.10.44 =====</p> <p>I.) L a g e W e s t r a u m : =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 15.Gruppe wurden 45, bei 19.Gruppe 32 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Im Einholgebiet wurden 5 engl. Einheiten geortet.</p> <p>4 IST's von Geleit EPE 340 mit Truppen wurden auf Marsch nach Utah erfaßt, jedoch nach Omaha umgeleitet. Hieraus ergibt sich, daß die Anlandungen in der Seinebucht trotz der Inbesitznahme der Häfen noch fort dauern.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.10.44		<p><u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>In der Nacht zum 2. sind 3 KFK und eine Kümose von Lorient nach St. Nazaire marschiert.</p> <p>Am 2. abends sind 2 Vp.Boote und 2 HS-Boote von St.Nazaire nach Lorient ausgelaufen.</p> <p><u>Lage Atlantikfestungen:</u></p> <p><u>Lorient:</u></p> <p>Am 1. haben eigene Batterien erkannte feindliche MG- und Granatwerferstellungen bekämpft. In der Festung sind folgende Marineeinheiten neu aufgestellt: U-Stützpunkt aus 2. und 10.U-Flottille und Sicherungsverband Lorient aus 3.Sich.Div. in Stärke von insges. 937 Mann, Kdr. Kpt.z.See Kalls. Die neu aufgestellten Einheiten sind taktisch den Unterbereichen der Festung , truppendienstlich dem Hako unterstellt.</p> <p>Aus den übrigen Festungen liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p><u>Seegebiet Kanal/Kanalinseln:</u></p> <p>Im Seegebiet vor Cherbourg wurde lebhafter ein- und auslaufender Verkehr vornehmlich mit Frachtern und LST gesichtet.</p> <p>Auf den Inseln sind 4 schwache Kompanien aus Marineeinheiten neu aufgestellt.</p> <p><u>Dünkirchen:</u></p> <p>In der Nacht zum 2. wurde eine Feindbatterie von eigener Artillerie wirksam beschossen. Das feindliche Art.Feuer hat sich am 2. verstärkt, mehrere neue Batterien wurden erkannt. Der Gegner verwandte erstmalig Brandmunition. In der Nacht zum 4.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.10.44		<p style="text-align: right;">25</p> <p>sind 21 Versorgungsbomben durch 4 He 111 abgeworfen, in der Nacht zum 3. ist Luftversorgung durch 8 Maschinen beabsichtigt.</p> <p><u>Calais:</u></p> <p>Nach Feindmeldung ist die Festung in der Nacht zum 1. gefallen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II.) Nordsee, Norwegen, Nordmeer: =====</p> <p>1. <u>Nordsee:</u></p> <p><u>Deutsche Bucht:</u></p> <p>Am Tage wurden feindliche Tiefflieger in der Deutschen Bucht von Marineflak beschossen. Minenabwurfverdacht im Raum Helgoland.</p> <p><u>Holländische Küste:</u></p> <p>Dampfer "Wachtel" mit 700 Ladeto. Munition ist 0950 Uhr von Jabo durch Bombenvolltreffer versenkt worden.</p> <p>Bei Jaboangriff auf Luftwaffen-Fumo-Stellungen auf Walcheren ist am 1.10. ein Würzburg-rieser zerstört. Weitere Geräte sind beschädigt. Bei Bombenangriff auf Seehafen Dordrecht am 1. nachm. ist ein Tanker gesunken. Ab 12.40 Uhr lag Vlissingen Hafen unter feindlichem Störungsfeuer. Flakbatterie Vlissingen Nord wurde erfolglos von Jabos angegriffen.</p> <p>2. <u>Norwegen/Nordmeer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 18. Gruppe wurden 28 Flugzeuge über der nördlichen Nordsee im Einsatz erfaßt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.10.44		<p>17.30 Uhr wurde alliierte Einheit von Hammerfest in 316 ° gepeilt.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 30. herrschte im Raum Petsamo rege, in den Gebieten Kirkenes, Vardoe und Hammerfest schwache Lufttätigkeit.</p> <p>Am 1. wurden in den Räumen Hangesund, Lindesnes Sognerfjord zahlreiche Einflüge gemeldet. Minenverdächtiges Gebiet südwestlich Feiestein wurde ⁱⁿ 1,5 sm Breite nachgeprüft. Keine Mine wurde geschnitten. Insgesamt 14 treibende Minen gesichtet.</p> <p>Nach Norden wurden 16, nach Süden 12 Schiffe geleitet.</p> <p>FdU West hat gegen Sperrplanung des MOK Norwegen im Raum Lister bei 1. Skl. Einspruch erhoben. Auf Befehl Chef Skl. erhält MOK Norwegen nachrichtl. Adm. norweg. Westküste, FdU West folgende Weisung:</p> <p>"Mit Rücksicht auf eigene U-Boote, die Küsten mit unsicherem Besteck ansteuern, darf südlichstes Sperrstück der bei Lister vorgesehenen U-Bootsabwehrsperrung nicht geworfen werden. Bei Minenplanungen U-Bootsführungsstellen betroffenen Raumes zukünftig beteiligen."</p> <p>Entsprechender Fernspruch ist 1247 Uhr abgesetzt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	26
2.10.44		<p>III.) Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee: =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Funkaufklärung erfaßte im Finnenbusen am 1.10. die üblichen Verbände bzw. Kommandostellen und Einheiten. Luftaufklärung beobachtete am 2. morgens starken Übersetzverkehr zwischen Røhukuela und Helterma sowie weitere Anlandungen auf Dagoe ind der Kertelbucht. Keinas nordwestlich ist feindbesetzt.</p> <p>Eigenes U-Boot meldete. 10.02 Uhr 4 russ. S-Boote nördlich Baltisch Port auf wechselnden Kursen.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Adm. Skagerrak:</u></p> <p>In der Nacht zum 2. ist Minenaufgabe 32 b durch "Edden" und 5.Z-Fl. planmäßig durchgeführt. Kurz vor Beendigung des Werfens wurde Verband überraschend aus Mondlee mit Lufttorpedos angegriffen. Ein Torpedo hat Zerstörer "Galster" unterlaufen und wurde Entdetonierer.</p> <p>0158 - 0201 Uhr wurden erneute Anflüge abgewehrt. Gefechtskurzbericht Chef FdMinch auf "Edden" gem. 1.Skl. 30051/44 gkdos. in KTB Teil C, Heft III. Gefechtskurzbericht 5.Z-Fl. gem. 1.Skl. 30041/44 gkdos. in KTB Teil C, III. Flottillenkommando hält Wurffahrt von 10 sm für Zerstörer bei Luftgefährdung für zu gering.</p> <p>Verband ist planmäßig in Oslofjord eingelaufen. Z 30 mit FdZ ist 0620 Uhr in Kopenhagen eingelaufen.</p> <p>Zum Minenräumdienst waren 19 Fahrzeuge eingesetzt. Geleitverkehr blieb ohne Zwischenfälle.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.10.44		<p>Nach Tagesmeldung RKS standen am 2. insgesamt 90 Schiffe über 400 BRT im freien Handelsschiffsverkehr in der Ostsee in See. Einzelheiten siehe Tageslage.</p> <p><u>Westliche und mittlere Ostsee:</u></p> <p>Am 1. 15.40 Uhr wurde Angriff von 4 britischen Flugzeugen bei Alsen auf VS 132 und 1 U-Boot abgewehrt. 1545 Uhr griffen 2 Moskitos Wachtschiff "Atlas" in Werft Sonderburg an. 2045 Uhr griffen 30 - 40 Feindflugzeuge aus dem Osten kommend Memel an. Sprengbomben fielen auf die Stadt, Bahnhof und den Sender Memel. Schäden sind nicht gemeldet.</p> <p>Am 2. wurden durch einzeln fliegende Moskitos im Jasmunder Bodden von 9 zu Anker liegenden Fahrzeugen 6 in Brand geschossen.</p> <p>Zum Minenräumdienst waren 42 Boote eingesetzt, je eine Mine wurde in der Danziger bzw. Kieler Bucht geräumt.</p> <p><u>Adm. östliche Ostsee:</u></p> <p>Nach Übersetzen deutscher Truppen auf Oesel wurde Insel Keinas durch AF-Gruppe "Cordes" unter wirksames Art.Feuer genommen. Ein eigenes Sturmboot wird vermißt. Feindbewegungen auf Moon wurden durch Art.Feuer bekämpft. Rotte M 17 nach Übersetzverkehr Werder beschossen. Etwa 15 kleine und ein mittelgroßes Fahrzeug sowie S-Boote nebelten sich ein und zogen sich unter Landschutz zurück. Das Feuer wurde von Land wirkungslos erwidert.</p> <p>4 Boote 2.S-Flottille sind im Seegebiet nordwestlich Dagoe vorgestoßen und nach Kihelkonna im Nordausgang des Keinasundes zurückgekehrt.</p> <p>IMB-Verseuchung des Moonsundes ist für die Nacht zum 3.10. beabsichtigt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.10.44		<p>In der acht zum 1. haben 4 Boote der 2. T-Flottille 595 Heeresoldaten bei schlechtem Wetter von Riga nach Ahrensburg überführt.</p> <p>Am 1. 0500 Uhr haben T 23 und T 28 feindliche Panzeransammlungen bei Adiamünde beschossen.</p> <p>Am 2. 0010 Uhr haben 2 Boston Geleit "Gauleiter Bürckel" ostwärts Domesnes ohne Erfolg mit LT, Bomben und Bordwaffen angegriffen. Ein sicherer und ein wahrscheinlicher Abschuss sind gemeldet.</p> <p>Geleite und Transporte wurden planmäßig durchgeführt.</p> <p>Der Heeresgruppe Nord wurden am 1. nach Riga 4 974 to Nachschub zugeführt.</p> <p>Heeresgruppe Nord hat befohlen, Verteidigungsbau Ahrensburg als Ortsstützpunkt und Landenge im Nordteil der Halbinsel Sworbe unter Aufgebot der Bevölkerung sofort zu beginnen.</p> <p>Auf Sworbe sind alte russische Befestigungen auszunutzen.</p> <p>-----</p> <p>IV.) U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g : =====</p> <p>In Nordatlantik droht in etwa 3 Wochen völlige U-Bootsleere einzutreten. Deshalb werden besonders Schnorchelboote der Gruppe Mitte für den Einsatz im Atlantik vorgesehen. Auslaufen beginnt in einigen Tagen.</p> <p>Aus den übrigen Op.Gebieten liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.10.44		<p>V.) Luftkriegführung :</p> <p>=====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Jm holländischen Raum wurde am Tage lebhaftere Jabo- und Jägertätigkeit gemeldet. Jn der Nacht standen einzelne Fernnachtjäger in diesem Gebiet.</p> <p>35 eigene Flugzeuge haben Stadtgebiet Nimwegen und Flugplatz südwestlich der Stadt mit beobachteter Wirkung angegriffen. 182 eigene Flugzeuge waren zur freien Jagd und Jabobekämpfung im Raum Arnheim und Nimwegen eingesetzt. Bei 2 Verlusten werden 3 sichere und 1 wahrscheinlicher Abschluß gemeldet. 34 weitere Flugzeuge sind zur Jabobekämpfung in den Raum Lunen-ville - Rambervillers gestartet. Bei 1 Verlust 3 Abschüsse.</p> <p>Jn der Nacht zum 3. haben 41 eigene Flugzeuge Nimwegen mit beobachteter Wirkung angegriffen. 12 He 111 haben Dünkirchen und Gironde-Süd versorgt.</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Etwa 800 Kampfflugzeuge sind Vm. in den Raum Frankfurt/Main eingeflogen und von hier zur schwerem Terrorangriff auf Kassel abgedreht. Teilverbände in Stärke von 80 - 100 Flugzeugen haben Köln und Leverkusen angegriffen. Nachmittags haben mehrere 100 Kampfflugzeuge die Städte Münster und Hamm angegriffen. Über Münster fehlen Einzelheiten. Bei Hamm handelt es sich um schweren Terrorangriff auf das gesamte Stadtgebiet mit Schwerpunkt Reichsbahngelände. Fernstrecken sind unterbrochen. Außerdem haben während des ganzen Tages 450 Flugzeuge einzeln oder in kleinen Gruppen Angriffe in Südwest-, West- und Nordwest u. Norddeutschland durchgeführt. Einzelheiten siehe Tageslage.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	28
----------------	---------------	--------------	----

2.10.44

In der Nacht zum 30. standen 165 Feindflugzeuge einzeln und in kleinen Gruppen mit Schwerpunkt in den Räumen Frankfurt/Main, Karlsruhe, Straßburg. Weitere Angriffe wurden in den Räumen Dortmund, Geldern und Wesel durchgeführt. 50 - 60 Moskitos haben Braunschweig angegriffen.

Mittelmeerraum:

Im ital. Frontgebiet wurden am 1. 870 Jabos, Jäger und Aufklärung gemeldet. Angriffe richteten sich gegen Straßenbrücken, Eisenbahnbrücken und Gleisanlagen. Übriger Einsatz ohne wesentliche Erkenntnisse.

Eigene Flugzeuge haben Aufklärung durchgeführt.

Ostraum:

An der Ostfront wurden am 1.10. 330 eigene und 627 Feindeinsätze mit 1 Verlust und 4 Abschüssen gemeldet. Am 2. haben 24 Feindflugzeuge bewaffnete Aufklärung im Küstenvorfeld der norwegischen Westküste geflogen. 2 Flugzeuge haben Flugplätze im Raum Lister, Oslo und Bergen erkundet.

VI.) Kriegführung im Mittelmeer und Donaugebiet:

=====

1. Bereich Dt.Mar.Kdo. Jtalien:

Feindlage:

Am 1. Vm. passierten Gibraltarstraße ostwärts 3 Transporter, 6 Tanker, 1 Frachter, 4 Zerstörer und 4 Korvetten. Am 2.Vm. folgte ein Geleitzug in Stärke von 17 Frachtern und 2 Korvetten, vermutlich KMS 64.

Tsg Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.10.44		<p>Mittags lief ein Geleitzug aus 73 Schiffen in Ballast aus dem Mittelmeer in den Atlantik aus. Aus Gibraltar hat sich ein Hilfsflugzeugträger vermutlich mit Geleit angeschlossen.</p> <p>Nach Lichtbilderkundung lagen in Nizza ein Einheitsfrachter und mehrere S-Boote. Bei Nizza standen 2 Zerstörer, Mentone war unbelegt. Zervo bei Imperia sowie Hinterland von Ventimiglia und Bordighera wurden durch Zerstörer von See her beschossen. Feuer wurde durch eigene Batterien erwidert. Im Seegebiet zwischen Nizza und Imperia wurde am Tage und in der Nacht die üblichen Zerstörerpatrouillen festgestellt.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Geleit- und Sicherungsdienst wurde an der Westküste planmäßig durchgeführt. 3 zur Minenaufgabe ausgelaufene T-Boote hatten 0200 Uhr vor Imperia Gefechtsberührung mit anschl. Kreuzer oder franz. Großzerstörer, 2 Treffer wurden auf Gegner einwandfrei beobachtet. Torp.Einsatz war wegen Entfernung nicht möglich.</p> <p>Bei Ausweichmanöver wurde TA 24 von TA 29 gerammt. Durchführung der Aufgabe wurde daher abgebrochen. 3 R-Boote haben in gleicher Nacht Sperre in günstiger Ausweichposition südlich Bordighera unter feindlichem Zerstörerbeschuss geworfen.</p> <p>4 Minen-MFP's ^{die} /gleichfalls Minenaufgabe durchführen sollten, haben wegen Beladeverzögerungen nach Imperia verlegt. Sie wurden südlich Albenga von feindlicher Einheit unwirksam beschossen.</p> <p>Nach Funkaufklärung meldete 0329 Uhr Fahrzeug "Von Mine oder Torpedo getroffen, habe 600 Mann von "John Hopkins" an Bord. " 0342 Uhr "Liberty"-Schiff</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.10.44		<p>Ladungsboote haben sich wegen Wetterverschlechterung und Brennstoffmangel z.Teil versenkt, z.Teil wurden sie an der Küste gesprengt.</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>Der am 1. mittags in die Ägäis wieder eingelaufene Trägerverband operierte im Gebiet Rhodos - Coos und zwischen Milos und Kreta. 0900 Uhr wurden etwa 25 sm nordostwärts Kap Drapanon auf Kreta 3 Flugzeugträger, 3 Kreuzer und mehrere Zerstörer auf Ostkurs gesichtet.</p> <p>Flugplatz Gaduras auf Rhodos wurde abends von Kreuzern beschossen.</p> <p>Seit 1. 15.00 Uhr stand ein kleiner Landungsverband von 15 Einheiten im Seegebiet Hydra - Paros etwa 35 sm südl. Piräus. Eigene Luft sichtete am 2. 0710 Uhr insges. 3 Zerstörer, 1 Tanker und kleine Fahrzeuge. Damit ist Verbleib des Landungsverbandes auf Kythera geklärt. Gegnerabsicht noch nicht klar erkenntlich. Der Tanker ist unter gut liegendem Beschuß nachmittags nach Süden abgelaufen.</p> <p>15 cm Mar.Batterie Ägina beschoß etwa 17.00 Uhr kleine feindliche Fahrzeuge aus Poros-Verband. Einsatz von LS-Booten in Nacht zum 1. ist wegen Wetterlage ausgefallen. Aus dem gleichen Grunde konnte TA-Bootsrotte nicht zur Durchführung der Minenaufgabe auslaufen. Minenschiff "Zeus" hat Aufgabe Seegebiet Skyros - Psara zu verseuchen abgebrochen. "Zeus" hat am 2.10. 10.33 Uhr 6 sm SSO Kassandra-Huk² U-Bootsdreierfächer ausmanövriert.</p> <p>Dampfer "Zar Ferdinand" (1 994 BRT) ist etwa 10 sm NW Skyathos 21.20 Uhr durch U-Boot torpediert und versenkt worden. Verminung der West Eleusis-Bucht durch ein Küstenschutzboot ist planmäßig durchgeführt.</p> <p>Die Häfen Carlovasi und Tigani auf Samos</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	30
----------------	---------------	--------------	----

2.10.44

sind durch Sprengung zerstört. Hafentmole Vathi auf Samos ist durch Wrack Minenschiffs "Drache" blockiert.

Räumung Stampalia wird planmäßig durchgeführt.

Gegen 0500 Uhr sind engl. Truppen und Evzonen in die Vororte von Patras eingedrungen. Feind wurde etwa 15.00 Uhr durch Luftlandungen im Gebiet südlich Patras verstärkt. Eigene Munitionsbestände sind gering. Seekommandant Westgriechenland meldet, daß sämtliche Verschlus-sachen vernichtet sind.

Donaulage:

Minenabwürfe und Räumerfolge sind vom 1.10. nicht gemeldet. Stützpunkt Milanovac wird aufgegeben. Besatzung durch "Bechelaren" und 1 MFP nach Svinita überführt.

VII.) Lage Ostasien:

=====

Keine besonderen Nachrichten.

Handwritten signature

Chef, Skl.

Handwritten signature

+ 1 Skl.

Handwritten signature

I

Handwritten signature


I b

Ib (Kr)

Handwritten signature

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.10.44		<p><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p>Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>Lagebesprechung bei Ob.d.M. 1115 Uhr.</u> =====</p> <p>I) Im Rahmen Ostlagevortrags: 9.Sich.Div. meldete 2/2300 Uhr zur Lage betr. baltische Inseln:</p> <p>"1) Lage Raum Ösel 2.10. 1100 Uhr: Feind mit 3 starken Btl. mit Schwerpunkt Kertel, Tiefenhafen und Heltermaa auf Dagoe gelandet. Auf Dagoe etwa 1000 eigene Soldaten, haben Befehl, etwa in Richtung Kaine zurückzuziehen. Von dort Abtransport mit Pionierbooten, evtl. unterstützt durch KFK, die Truppen übernehmen. Brückenkopf Toffri wird gehalten, um ebenfalls Abtransport durchzuführen und Abzug Seestreitkräfte zu sichern. Versprengte sammeln Pehna. Abtransport durch Pionier-Boote. Dagoe wird schnellstmöglich geräumt. Auf Moon etwa zweieinhalb Feinddivisionen. Feind liegt in Sprengtrichtern des Dammes bis zum Knick. Allgemeiner Eindruck: Heer beurteilt auch Verteidigung Ösels sehr pessimistisch wegen Fehlens schwerer Waffen, schweren Geräts und Kraftfahrzeugen.</p> <p>2) Zusammenarbeit Marine und Heer gut. Von Heer gestellte Aufgabe: Ösel von Norden und Süden gegen umfassende Landung sichern, Störung Übersetzverkehr nach Ösel. Auf Störung Übersetzverkehrs nach Dagoe wird kein Wert gelegt, da Erfolg in keinem Verhältnis zum Risiko und Dagoe auf keinen Fall zu halten.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.10.44		<p>3) Maßnahmen: Aufstellung von Norden Kassarwik bis Keinaste 4 AF, 2 R-Boote (FT-Wiederholer), 3 KFK, weitere 3 KFK um Keinaste. In Triigi 1 R-Boot als Übermittler telefonischer Befehle. Ost- und Westseite Soelo-Sund je 3 KFK Sicherung gegen Sperrung Soelo-Sund. (Sehr schwieriges, leicht zu sperrendes Fahrwasser). 3 KFK Taggabucht bzw. Küdema-Bucht mit 3 R-Booten, um Belegung Kassarwik aufzulockern und ggf. Abtransport Toffri und Prehna zu sichern. Südausgang Moonsund 1 M-Boot, 1 R-Boot und bis zu 7 AF Sicherung gegen Landung von Süden. Alle Positionen stören je nach Lage in Zusammenarbeit mit Heer Übersetzverkehr und Feindbewegungen.</p> <p>4) Für evtl. Abtransport von Ösel kommen als Häfen in Frage: Ahrensburg, Montu, Kihelkonna, wo primitive Pieren vorhanden. In Taggabucht Kopflandung bei Ranne möglich. Pioniere beabsichtigen dort Brückenbau."</p> <p>Bericht ist an Adm. F.H.Qu., OKW / W.F.St. op (M), OKH Genstb.d.H. MVO und OKL Füstb. I a KM weitergeleitet.</p> <p>-----</p> <p>II) Vortrag <u>I i / 1/Skl</u> über völkerrechtliche Seite einer Entfernung der Zivilbevölkerung von Karalinseln.</p> <p>Ob.d.M. hält es für erforderlich, daß zunächst konkrete Unterlagen über die tatsächlichen Versorgungsreichweiten beigebracht werden.</p> <p>-----</p>

(24)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 32
3.10.44	III)	<p><u>Sk1 / S</u>: Es ist beabsichtigt, K.Fl. 214 mit 60 Linsen aus Groningen nach Vlissingen zu verlegen, um Nachschubaufgabe "Kameraden" durch Beschäftigung fdl. Überwachungsstreitkräfte zu entlasten bzw. in Zusammenwirken mit F.d.Schn. feindliche Seestreitkräfte vor Schelde anzugreifen.</p> <p>Bezüglich Einsatz KK-Mittel gegen Schlachtschiff in Kola-Bucht wird Heranbringen von Mardern durch Uboote möglich sein. Uboot kann 4 Marder an Deck nehmen. Geräte sind bis 50 m Wassertiefe druckfest. Erprobungen sind durchgeführt. Voraussetzung ist Regel- und Auflademöglichkeit für Etos unmittelbar vor Einsatz, da Marder nicht länger als 3 Tage ohne Regelung an Bord Ubootes liegen dürfen. Netzschneidegerät kommt bei Mardern wegen zu geringer Torpedogeschwindigkeit nicht zur Wirkung.</p> <p>Ob.d.M. befiehlt genaue Durchprüfung der Einsatzverhältnisse insbesondere der Möglichkeit, wie Netze forciert werden können.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV) <u>I a / 1/Skl</u>:</p> <p>a) Ergebnis der Besprechung OB MOK Nord mit Reichsführer SS (s. KTB 2/10.) entspricht durchaus Auffassung bei Sk1. Vorschlag bezügl. Grenzfestlegung nach S bleibt abzuwarten.</p> <p>b) Nach Funkaufklärung ist Laz.Schiff "Rostock" von Engländern aufgebracht. Es ist zu erwägen, ob zur Erleichterung der Lage der Verwundeten und der Festung Abholungsversuche mit wenigwertvollen Fahrzeugen wiederholt werden, um auf diese Weise zu gewünschtem Erfolg zu gelangen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>3.10.44</u>		<p>Ob.d.M. ist einverstanden. Entsprechender. Vorschlag wird an OKW / W.F.St. op (M) gerichtet.</p> <p>-----</p>
	V)	<p><u>Chef 1/Skl:</u></p>
		<p>a) MOK Norwegen hat gemeldet, daß Infanterieschutz der Marine- und Heeresküstenbatterien in den vergangenen 1 1/2 Jahren ständig vermindert und bei einer Anzahl von Batterien vollständig entfallen ist. Abzüge erfolgten meist in Zusammenhang mit Abgaben des Heeres an Heimat. Kürzlicher Antrag an W.B.N., im Zuge der Frontzurücknahme der 20. (Geb.) Armee dem Infanterieschutz wieder neue Kräfte zuzuführen, wurde dahin beantwortet, daß erst im Falle des Verbleibens durch die Frontzurücknahme freiwerdende Kräfte die Frage des Infanterieschutzes der Küstenbatterien wieder aufgegriffen werden könne. MOK Norwegen hält diesen Zeitpunkt für zu spät.</p>
		<p>Ob.d.M. stimmt Auffassung des MOK Norwegen zu und befiehlt auf Grund der Bedeutung der Angelegenheit Anweisung an Adm. F.H.Qu. zwecks Vortrag beim Führer.</p>
(25)		<p>Ausführung erfolgt mit Vfg. 1/Skl I op 30037/44 Gkdos. (in Akte 1/Skl I op VI, 2)</p>
		<p>b) Fest.Kmdt. La Rochelle hat an OB West gefunkt:</p>
		<p>"Franz. Freg.Kpt. Meyer hat auf Befehl General Bertin am 30/9. zur Vermeidung mit amerik. Intervention verbundenen Totalzerstörung Stadt und Hafen La Rochelle - La Pallice vorgeschlagen, bis Eintreffen regulärer franz. Truppen beiden Teilen eine vordere Linie zu bestimmen, über die hinaus größere Operationen, als Vorfeldsicherung, Spähtrupps unzulässig sein sollen. Beginn Kampfhandlungen mit regulären franz. Truppen wird etwa eine Woche vorher</p>


Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.10.44		<p>bekanntgegeben. Festung bleibt unter Ausschaltung Überraschung fest in meiner Hand. Zeit für Ausbildung gewonnen. Größere Operationen bei Ausbildungsstand Truppe und Fehlen beweglicher Artl. und Infanterie sowieso unmöglich. Frage, ob gegen Abschluß Bedenken."</p> <p>OB West hat wie folgt geantwortet:</p> <p>"Zur Anfrage Festungskmdt. La Rochelle bezüglich Feindvorschlag vom 30/9. Entscheidend für Handlungsweise Festungskmdt. bleibt Gesichtspunkt, Festung so lange als möglich zu halten. Hierzu Ausnutzung jeden Mittels recht, wenn Verteidigung sichergestellt bleibt."</p> <p>Ob.d.M. wünscht, OB West auf Gefährlichkeit Verfahrens hinzuweisen. Entsprechendes persönliches Fs. wird vorbereitet.</p> <p>-----</p> <p>VI) <u>Chef Mar.Wehr / Tr</u> meldet, daß von 14.000 für Abgabe an Heer Vorgesehenen bis 2/9. rund 11.000 abgezogen sind. Mit den restlichen Leuten macht es Schwierigkeiten.</p> <p>Ob.d.M. ist einverstanden, daß es mit den bisherigen Abzügen sein Bewenden hat.</p> <p>-----</p> <p><u>Im kleinen Kreis:</u></p> <p>VII) <u>Chef 3/Skl:</u> Englische Landung in Albanien ist offenbar nur Versuchballon, um russische Reaktion zu erproben.</p> <p>Engländer haben Trefferbild auf "Tirpitz" genau erfaßt:</p> <p>-----</p>


Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>3.10.44</u>	VIII)	<p><u>Heereslage:</u></p> <p><u>Westfront:</u></p> <p>Der starke Druck auf die Südfront der 15. Armee hat auch gestern angehalten. Der Mangel an Reserven zwingt zur Zurücknahme und Verkürzung der Front im Raum südostw. Tilburg.</p> <p>Die Fortsetzung der eigenen Angriffe bei der 1. F.S.Armee brachte gegenüber dem voll abwehrbereiten Gegner keine Erfolge. Wo Anfangserfolge erreicht werden konnten, trat der Gegner unverzüglich zu Gegenstößen an, wirksam von seiner überlegenen Luftwaffe unterstützt. Panzerunterstützung ist auf beiden Seiten durch Geländeschwierigkeiten stark eingeschränkt. Das Scheitern eigener Nachtangriffe zeigt, daß der Ausbildungsstand der neu aufgestellten Verbände für eine solche schwierige Kampfführung nicht genügt.</p> <p>Nördl. Aachen führte der Feind mit starker Artl., Luftwaffe und Panzern unterstützte örtliche Angriffe, die in der Mehrzahl abgewiesen wurden. Die feindlichen Rundfunknachrichten, demzufolge die Amerikaner in diesem Raum zu einem erfolgreichen Großangriff angetreten sind, sind unzutreffend.</p> <p><u>Feindbeurteilung:</u></p> <p>Gewisse Maßnahmen der feindlichen Führung an der Front lassen erkennen, daß es der Feindseite im Augenblick an operativen Reserven mangelt. Dieser Mangel kann in Anbetracht der in Großbritannien verfügbaren Kräfte nur mit Transportschwierigkeiten und hierbei mit einem besonderen Engpaß bei den Ausladungsmöglichkeiten erklärt werden. Diese Vermutung wird durch eine</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	34
3.10.44		<p>englische Rundfunkverlautbarung erhärtet, in der es heißt, daß bisher lediglich Cherbourg als Ausladungshafen verwendbar sei. Auch das Bestreben, das überführte Personal und Material auf schnellstem Wege der Front zuzuführen, wird aus der Einrichtung von Schnellverkehrsstraßen ersichtlich.</p> <p><u>Italienische Front:</u></p> <p>Trotz schlechter Wetterlage setzte der Feind seine Angriffe im Raum NO-wärts Florenz fort. Wiederum konnte er unsere Truppen aus einigen Höhenstellungen in Richtung Imola zurückwerfen. Langsam aber stetig frißt sich der Feind unter hohen beiderseitigen Verlusten durch den Appenin in Richtung auf die nördlichen Talausgänge durch.</p> <p>An der adriatischen Küste kam es infolge besonders schlechter Wetterlage nur zu Aufklärungsvorstößen.</p> <p><u>Balkan:</u></p> <p>Insel Samos ist vollständig von deutschen Truppen geräumt.</p> <p>Die Räumung von Korfu wurde trotz schwieriger Wetterlage fortgesetzt.</p> <p>An der serbisch-bulgarischen Grenze gingen stärkere Feindkräfte südl. Nisch und südl. Negotin nach Westen vor.</p> <p>In Bulgarien marschieren zwei russische Armeen nördl. und südl. des Balkangebirges Richtung Serbien.</p> <p>In der Donauschleife von Turnu-Severin überschritten weitere russische Kräfte die Donau. In diesem Raum ist mit drei russischen und vier rumän. Divisionen zu rechnen.</p> <p>Nordostw. Belgrad ist der Gegner nunmehr zum Angriff angetreten und hat die Theiß 30 km nördl. ihrer Mündung in die Donau erreicht. Diese Verbände</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.10.44		<p>werden anstreben, Verbindung mit den Tito-Kräften in Jugoslawien aufzunehmen. Hierauf weist auch eine offizielle Anfrage der Sowjetregierung bei Tito hin, in der sie um die Erlaubnis nachsucht, während der bevorstehenden Kampfhandlungen serbisches Gebiet betreten zu dürfen.</p> <p><u>O s t f r o n t :</u></p> <p>Während der Feind im Abschnitt der 3. ung. Armee und im Raum südl. Großwardein nur schwache, unzusammenhängende Angriffe führte, versuchte er beiderseits Thorenburg und bei Sächs-Regen die auf das äußerste gespannte schwache deutsche Front zu durchbrechen. Unter Einsatz letzter Reserven konnten eingebrochene Feindkräfte aufgefangen oder im Gegenstoß zurückgeschlagen werden. Die Abwehrkämpfe in den Beskiden halten an. In den Einbruchsräumen beiderseits des Czirokatal-Passes gewannen eigene Angriffe gegen zähen Feindwiderstand unbedeutend an Boden. Westl. des Dukla-Passes wurde die eigene Abriegelungsfront durch starke feindliche Angriffe nach Süden und Südwesten und zum Teil über die Grenzstellung in die Wälder südl. Krepna zurückgeworfen. Es wird versucht werden, die Lücken in der mehrfach unterbrochenen stützpunktartigen Sicherungslinie zu schließen.</p> <p>In Warschau führten die Verhandlungen zwischen dem Deutschen Befehlshaber und Vertretern des Generals Bor zur Kapitulation der letzten Aufständischen im Stadtzentrum von Warschau.</p> <p>Bei Heeresgruppe Nord verlief der Tag mit Ausnahme vereinzelter Vorstöße des Feindes bis Btl.Stärke ruhig.</p> <p>In den Morgenstunden des 2.10. landeten überlegene Feindkräfte in breiter Front, durch</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	35
3.10.44		<p>Tieffliegerangriffe unterstützt, auf Dagoe. Gegen die schwache Inselbesatzung konnte der Feind trotz hartnäckiger Gegenwehr Boden gewinnen. Eigene Kräfte halten z.Zt. Brückenkopf nördl. der Zugänge zur Insel Kassar. Auf die Südspitze der Insel wurde eine Kompanie von Oesel als Verstärkung zugeführt.</p> <p>Der Moondamm wurde erneut nachhaltig gesprengt.</p> <p>-----</p> <p><u>B e s o n d e r e s .</u></p> <p>=====</p> <p>I) <u>Betr. Ostraum:</u></p> <p>a) Adm. östl. Ostsee übermittelt Meldung MVO's zu H.Gr. Nord aus Libau, daß Verkleinerung Brückenkopfes Riga 5/10. abends beginnt, bis 12/10. dauert, dann Feind durchschnittlich 20 km östlich und nördlich der Stadt. Absetzbewegung hat Decknamen "Donner". Abtransport soll so lange wie möglich, bei Beschuß des Hafens mit D. unter 2.000 BRT, durchgeführt werden.</p> <p>Weiter übermittelt Adm. östl. Ostsee Befehl der Heeresgruppe Nord:</p> <p>"Alle wichtigen Anlagen Riga beschleunigt für Zerstörung vorbereiten und bei etwaiger Aufgabe Stadt zerstören. Befehl hierzu erteilt Armee bzw. Kampfkdt."</p> <p>b) Nach Mitteilung MVO's zu Genstb.d.H. schlägt Genstb.d.H. vor, Landkämpfe auf baltischen Inseln zu unterstützen z.B. durch Beschießen der Feindstellungen auf Moon von SO und der HKL NO-wärts Riga durch schwere Einheiten. Von Einsatz schwerer Schiffsartl. wird besondere Wirkung an offenen</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>3.10.44</u>		<p>Heeresflanken erwartet.</p> <p>l/Skl drahtet hierzu an MOK Ost, Genstb.d.H. MVO, nachr. Adm. östl. Ostsee, H.Gr. Nord / MVO, 2. K-Gruppe, OKL Füstb. I a KM, Adm. F.H.Qu., OKW / W.F.St. op (M) und Flotte:</p> <p>"1.) Vorschlag Genstb.d.H., Schiffsartillerie zur Unterstützung Heeres einzusetzen, wird begrüßt und entspricht ähnlichen Überlegungen der Skl.</p> <p>2.) Für sich in laufender Zusammenarbeit mit Heeresfront kurzfristig ergebende Lagen ist Bekämpfung Gegners von See aus Aufgabe leichter Einheiten (T-Boote, M-Boote, AF's). Diese stehen Adm. östl. Ostsee zur Verfügung und sind bereits eingesetzt.</p> <p>3.) Einsatz schwerer Einheiten im Hinblick auf Bedeutung Kreuzer für Gesamtkriegführung in Ostsee - Hinweis auf Schweden - verbunden mit möglicher Gefährdung der Schiffe durch Feindluft, Minen und S-Boote in beengten Gewässern wie Gebiet baltischer Inseln und Riga-Busen gerechtfertigt, falls Einsatz zur Erreichung wichtigen operativen Zieles, z.B. Unterstützung größeren Angriffsunternehmens bzw. schwieriger Absetzbewegung des Heeres, erfolgt.</p> <p>4.) Einsatz gem. 3.) erfordert eingehende Vorarbeiten, Festlegung der Ziele und des zeitl. Ablaufs sowie Regelung Zusammenarbeit aller drei Wehrmachtteile. Ausreichender Jagdschutz Voraussetzung.</p> <p>5.) Unter Berücksichtigung Ziff. 3.) und 4.) wird Vorschlag Genstb.d.H. grundsätzlich zugestimmt. MOK Ost (Adm. östl. Ostsee) unverzüglich mit H.Gr. Nord in Verbindung treten. Einsatzmöglichkeiten überprüfen, Vorschläge drahten und Vorarbeiten unter Heranziehung 2. Kampfgruppe in Angriff nehmen."</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	36
<u>3.10.44</u>		<p>MOK Ost erteilt an 2. K.Gr. Befehl, sofort sämtliche Vorarbeiten für entspr. Einsatz zu treffen. "Lützow", "Prinz Eugen", 6. Zfl. und in Gotenhafen klare Boote der 2. und 3. Tfl. werden sofort in 3-stündige Bereitschaft gelegt.</p> <p>c) An Genstb.d.H. MYO richtet l/Skl folgende Anfrage:</p> <p>"1) Von Skl beabsichtigte Verstärkung Verteidigung balt. Inseln durch Aufstellung von Küstenbatterien angesichts begonnener Rückführungsbewegung auf den Inseln hinfällig.</p> <p>2) Skl bittet möglichst bald um Unterrichtung, welche zeitlich^{en} und räumlichen Absichten bezüglich der Inseln auf Grund jetziger Lage vorliegen, damit entsprechende Planung und Aufstellung Küstenbatterien möglichst frühzeitig eingeleitet werden kann."</p> <p>In Information Adm. F.H.Qu. heißt es bezüglich Ostlage u. a.:</p> <p>"Starker Gegneraufmarsch im Raum Schaulen - Mitau - Raseiⁿ deutet auf bevorstehenden Großangriff hin, der voraussichtlich eigenen Angriffsabsichten zuvorkommen wird. Dagoe bis auf Brückenkopf gegenüber Oesel verloren gegangen. Chef Genstb. teilte mir mit, daß er beabsichtige, Oesel auf alle Fälle zu halten. 218.I.D. zur weiteren Verstärkung Oesel herausgezogen. Große eigene Lagerbestände in Riga sollen beschleunigt abtransportiert werden, Raum Riga aber bis zum äußersten gehalten werden. Chef OKW betonte nochmals Wichtigkeit enger Zusammenarbeit örtlicher Heeres- und Kriegsmarine-Dienststellen und bat mich, dies an Skl zu übermitteln. Chef Genstb.d.H. dabei erwähnt, daß Zusammenarbeit bisher ausgezeichnet gewesen wäre."</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.10.44		<p>d) Für Minenaufgabe im Skagerrak stellt Flotte weisungsgemäß "Emden", "Köln", "Leipzig" zur Verfügung. Schiffe werden von 1/Skl einsatzmäßig MOK Ost unterstellt. Einzelheiten taktischer Führung regelt MOK Ost mit Flotte unmittelbar. Absichten sind zu melden.</p> <p>e) 1/Skl richtet an OKL Füstb., nachr. Gen.d. Aufkl.Flieger und Bordfliegergruppe 196 bezügl. Bordfliegerstaffel 2/196 folgendes Fs..</p> <p>"1) Veränderung Lage im Jütlandraum durch vermehrten Einsatz überlegener Feindflugzeugtypen machen Ausbildung und Einsatz für Küstenvorfeldaufklärung Ausbildungsstaffel 2/196 mit Flugzeugmuster AR 196 kaum noch möglich. Fliegerbetriebsstofflage verbietet Einsatz in diesem Raum. Von Kdr. Gen.d.Dt. Luftw. in Dänemark nicht mehr beabsichtigt.</p> <p>2) Im Einvernehmen mit Flottenkommando hat Bordfliegergruppe 196 Verlegung 2/196 in den Ostseeraum (Einsatzhorst West oder Bug a.Rügen) erbeten. <i>Nest</i></p> <p>3) Flugzeuge kommen damit aus Gefährdungszone, haben Möglichkeit Ausbildung durchzuführen und stehen im Ostseeraum bei Bedarf zum Einsatz als Küstenvorfeldaufklärer, Geleitsicherungs- und U-Jagdflugzeuge zur Verfügung.</p> <p>4) Einsatzregelung wie bisher für Teilverbände üblich: Bordfliegergruppe erhält für 2/196 von Luftflotte Reich allgemeine Einsatzweisungen, nach denen sie unter entsprechenden Bindungen und Abgabe bestimmter Meldungen Einsatz in unmittelbarem Einvernehmen mit zuständigen Marineführungsstellen durchführt.</p>
(26)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.10.44		<p>5) Hierdurch Möglichkeit gegeben, Antrag Seekriegsleitung auf U-Jagdflugzeuge in östl. Ostsee zu entsprechen.</p> <p>6) Seekriegsleitung bittet OKL -Führungsstab, dem General der Aufklärungsflieger entsprechende Weisung zu erteilen."</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II) <u>Betr. Reichsgebiet:</u></p> <p>OKW / W.F.St. ordnet in Ergänzung des Führerbefehls vom 16/9. betr. Verteidigung im Westen (s. RTB 16/9.) im Einvernehmen mit Leiter der Parteikanzlei an:</p> <p>"1.) In jedem Ort auf deutschem Heimatboden, der in die Kampfhandlungen einbezogen wird, unterstehen sämtliche wehrfähigen Männer, gleich welchen Alters, dem örtlichen militärischen Führer zur Verstärkung der Verteidigungskräfte. Die vom örtlichen militärischen Führer zur Verstärkung seiner Kampfeinheiten erfaßten wehrfähigen Männer sind, soweit Einkleidung in Wehrmachtsuniform nicht durchführbar ist, vor ihrem Einsatz mit der gelben Armbinde "Deutsche Wehrmacht" und dem vorgeschriebenen Kombattantenausweis auszustatten.</p> <p style="padding-left: 40px;">Chef H Rüst und BdE sorgt dafür, daß die Grenzwehrkreise im unmittelbaren Einvernehmen mit den zuständigen Gauleitern in den gefährdeten Ortschaften gelbe Armbinden "Deutsche Wehrmacht" und Kombattantenausweise vorrätig haben.</p> <p>2.) Bei personeller Räumung von Gebieten wird auch die wehrfähige Mannschaft im Alter von 16 - 60 Jahren zurückgeführt. Rückführung und sofortige Meldung im Aufnahmegebiet bei Polizeibehörde und örtlich zuständiger Wehrrersatzdienststelle</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.10.44		<p>veranlaßt die Partei in Zusammenarbeit mit den örtlichen Verwaltungsbehörden, unbeschadet der persönlichen Verantwortlichkeit jedes einzelnen Wehrpflichtigen zu dieser Meldung.</p> <p>Von dieser Anordnung werden diejenigen Männer nicht betroffen, die auf Grund eines besonderen Auftrages ihres Bedarfsträgers doppelt uk-gestellt sind. Über den Begriff der doppelten uk-Stellung folgen Ausführungsbestimmungen des Wehrersatzamtes.</p> <p>Die Befugnis der Reichsverteidigungskommission, einen Teil der wehrfähigen Mannschaft zu Schanzarbeiten im Wege der Notdienstverpflichtung zurückzuhalten, wird hierdurch ebenfalls nicht berührt.</p> <p>Die Wehrersatzdienststellen in den Aufnahmegebieten haben die zurückgeführte wehrfähige Mannschaft sofort in Wehrüberwachung zu nehmen, auch wenn die Karteimittel nicht vorliegen.</p> <p>5.) Im Übrigen gelten:</p> <ul style="list-style-type: none">a) Die Richtlinien für personelle Räumung im Westen vom 13.9.44.b) der grundsätzliche Befehl für Auflockerungs-, Räumungs, Lähmungs- und Zerstörungsmaßnahmen vom 6.9.44 und II.Ang. vom 12.9.44c) für Auflockerung und Räumung von Verkehrseinrichtungen vom 15.9.44d) für Räumung der Betriebe der Rüstung und Kriegsproduktion: Die Anordnung des Reichsministers für Rüstung und Kriegsproduktion - Rüstungsstab - vom 15.9.44 und 19.9.44e) für Kriegsgefangenenabschub der Befehl vom 17.9.44."

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.10.44		<p>Unterrichtung der Frontstellen, soweit erforderlich, erfolgt durch Skl Adm. Qu II.</p> <p>-----</p> <p>L a g e 3/X: =====</p> <p>I. L a g e W e s t r a u m . =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 15. Gruppe wurden 39, bei 19. Gruppe 30 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. 4 engl. Einheiten wurde im Eänholgebiet geortet.</p> <p>Über die Wirkung der Fernkampf Batterien sind jetzt Angaben aufgetaucht, die in der englischen Öffentlichkeit eine gewisse Erregung verursacht haben. Es ist englischerseits errechnet worden, daß aus den schwersten und schweren Batterien Lindemann, Todt, Großer Kurfürst und Friedrich August insgesamt 3.000 ts hochexplosive Sprenggranaten abgeschossen wurden, die in den engl. Hafentstellungen eine zerstörende Wirkung hervorriefen. Im engl. Nachrichtendienst heißt es, daß Bewohner von Dover seit Jahren kein richtiges Bett mehr gesehen haben und nur in Erdhöhlen gehaust haben. Die Zahl der an Land durch den Fernbeschuß Getöteten wird mit etwas über 1.700 Menschen angegeben. Abschrift des ausführlichen Berichts in KTB Teil C Heft X unter 3/10.44.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>a) <u>Atlantikfestungen:</u></p> <p><u>Orient:</u></p> <p>Am 2/10. lag verstärktes fdl. Artl. Feuer auf Raum Guidel sowie auf Mar. Flakbatterien. Diese haben Feindbatterien bei Hennebont bekämpft.</p>

(27)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>3.10.44</u>		<p>Aus Bekämpfung von 2 amerik. Kompanien, die eigenen Spähtrupp abzuschneiden versuchten, wurden 47 Gefangene gemacht und zahlreiche leichte Waffen erbeutet. An dem Unternehmen war eine Marine-Infanterie-Kp. der Mar.Flak 817 hervorragend beteiligt.</p> <p>Am 3/10. lag fdl. Artl.Feuer auf Nordabschnitt der Festung und Stadtgebiet. Angreifende Infanterie wurde von Mar.Flak bekämpft:</p> <p><u>St. Nazaire:</u></p> <p>Am 2/10. wurden starke Feindspähtrupps abgewiesen. Feindbatterien wurden durch eigenes Feuer zum Schweigen gebracht, Feindstellungen mit Störungsfeuer belegt. Vom 3/10. wird lediglich beiderseitige Artl.Tätigkeit gemeldet.</p> <p><u>Gironde-Nord:</u></p> <p>Kapt.z.S. Michahellés, Seeko Gascogne ist zugleich zum Festungskommandanten von Gironde-Nord kommandiert.</p> <p>Aus den Besatzungen von Sperrbrecher 5 und 6, 3 M-Booten und 3 VP-Booten sowie Stab 2. Sperrbrecherflottille ist Marine-Abteilung 2. Sperrbrecherflottille in Stärke von 492 Mann aufgestellt: Kommandeur Freg.Kapt. Drevin.</p> <p><u>Gironde-Süd:</u></p> <p>Aus Besatzungen Z 24, T 24 u.a. ist Btl. "Narvik" in Stärke von 458 Mann aufgestellt. Kommandeur Freg.Kapt. von Berger.</p> <p>Verpflegungsreichweiten sind mit Stichtag 1/10. wie folgt gemeldet:</p> <p>Iorient für 27.000 Mann 60 Tage, St. Nazaire für 28.000 Mann 45 Tage, La Rochelle für 14.000 Mann 70 Tage, Gironde-Nord für 5.700 Mann 45 Tage, Gironde-Süd für 4.300 Mann 50 Tage.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

(28)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	39
3.10.44		<p>b) <u>Kanalküste:</u></p> <p><u>Kanal-Inseln:</u></p> <p>Neben kleinen und mittleren Geleitverkehr zwischen Cherbourg und England wurde ein Hilfs-träger beobachtet. Ein Zerstörer stand auf Warte-stellung.</p> <p>Geleit Guernsey - Sarq und zurück wurde durchgeführt.</p> <p>Von 1424 - 1454 Uhr hat Battr. "Blücher" auf Alderney fdl. Küstenwachboot beschossen und zum Abdrehen gezwungen.</p> <p><u>Lage Kanalfestungen:</u></p> <p><u>Dünkirchen:</u></p> <p>Am 3/10. lag fdl. Artl. Störungsfeuer mit Feuerüberfällen auf gesamten Festungsgebiet. Eigene Artl. hat neue Sperrfeuerräume erschossen. Luftangriffe und Infanterieunternehmen gegen die Festung fanden nicht statt.</p> <p>Ab 1800 Uhr ist 36-stündiger Waffenstillstand in Kraft getreten, der zwecks Evakuierung der Zivilbevölkerung abgeschlossen ist. Zusätzlich sind je 12 Stunden Waffenruhe zum Entminen bzw. Wiederverminen der Evakuierungsstraße vereinbart. Waffenruhe ist am 6/10. 0600 Uhr beendet, erstreckt sich auch auf Luftraum. Mit der Zivilbevölkerung werden gleichzeitig etwa 80 Schwer-verletzte abtransportiert.</p> <p>Mit Fall ^p Festung Calais ist Dienststelle Pas de Calais aufgelöst, da letzte vorhandene MAA 204 mit Masse im Rahmen des Heeres an Nordfront kämpft.</p> <p>-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.10.44		<p data-bbox="277 227 971 251">II. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</p> <p data-bbox="277 289 464 312"><u>Nordsee:</u></p> <p data-bbox="277 335 443 358">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="313 374 961 543">Nach Meldung RSHA über Josefine vom 1/10. ist im Rahmen anglo-amerik. Herbstoffensive, deren Beginn in der 2. Hälfte der ersten Oktoberwoche erwartet wird, erneute Luftlandeoperation im Raum Arnheim, Nymwegen und ostw. der Maas im Raum nördl. Venlo zu erwarten.</p> <p data-bbox="515 566 671 582">-----</p> <p data-bbox="277 605 464 628">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="313 643 541 666">A) <u>Deutsche Bucht:</u></p> <p data-bbox="355 682 940 766">In der Nacht zum 3. wurde Gruppe 38.Msfl. auf Marsch Terschelling - Borkum ohne Erfolg mit Lufttorpedos angegriffen.</p> <p data-bbox="355 782 976 890">Geleit 1291 wurde auf Marsch von Helder nach Borkum 18-mal mit Bomben und Raketen angegriffen. Hansa-Neubau 922 (1.923 BRT) ist gesunken. 2 Abschüsse wurden erzielt.</p> <p data-bbox="313 913 531 936">B) <u>Holland-Küste:</u></p> <p data-bbox="355 951 976 1151">Am 2/10. 2244 Uhr erfolgte Jaboangriff auf eigene Sicherungstreitkräfte bei Wegüberwachung zwischen Helder und Ymuiden vor Petten. Es traten leichte Schäden ein. Vor Zantfoord wurden am 2. abends unbekannte Ziele geortet. In der Nacht zum 4/10. ist Gleit- und Minensuchtätigkeit wegen stürmischer Wetterlage ausgefallen.</p> <p data-bbox="313 1167 490 1190">C) <u>Südholland:</u></p> <p data-bbox="355 1205 966 1344">Deich ist zwischen Fumo-Gerät "Monika" und Battr. Westkapelle auf Walcheren durch rollende Luftangriffe von der Strecke von 80 m völlig zerstört. Der Wassereinbruch hat 1500 Uhr eingesetzt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.10.44		<p data-bbox="273 227 899 283">Battr. Hamilton bei Blankenberghe lag in den Mittagsstunden unter Feindbeschuß.</p> <p data-bbox="273 301 957 597">Von Unternehmen gegen Brücken bei Nymwegen sind 10 vermißte MK noch nicht zurückgekehrt. Straßenbrücke ist nicht zerstört. Es wird ein reger Fahrzeugverkehr beobachtet. Einsatzstelle Halderen ist am 30/9. von 16 fdl. Flugzeugen mit L-Torpedos und Bomben angegriffen und außerdem von schwerer Artl. beschossen. Strom und Brücken werden streng überwacht. Linsen-Einsatz ist daher nicht mehr möglich. Erneuter Einsatz gegen Straßenbrücke mit Mardern und Torpedo-Linsen ist in Vorbereitung.</p> <p data-bbox="273 652 414 677"><u>Besonderes:</u></p> <p data-bbox="273 693 924 927">BSN-Streitkräfte haben im Monat September 18 Grundminen geräumt. Geleite wurden 59-mal von Flugzeugen angegriffen, darunter erfolgten 3 Großangriffe. Gegen Kriegsschiffe richteten sich 97 fdl. Luftangriffe, darunter ein Großangriff. 7-mal wurden Geleite durch S-Boote angegriffen. 5 angreifende S-Boote wurden versenkt, 28 angreifende Flugzeuge wurden abgeschossen.</p> <p data-bbox="273 942 934 1207">In Verlust sind durch Flugzeuge 3 VP-Boote, 7 M-Boote, 1 R-Boot, 1 T-Boot und 1 AF, durch treibende Mine 1 VP-Boot, durch Kollision und Wrackberührung 2 R-Boote geraten. An Handelsschiffen sind durch Flugzeuge 3 D., durch Feindminen 1 D., durch Wrackberührung und Kollision ein Fisch-D. bzw. ein Motorsegler verloren gegangen. Bei Kriegsmarine sind 49 Gefallene, 58 Vermißte, 106 Schwer- und 191 Leichtverletzte gemeldet.</p> <p data-bbox="273 1222 944 1364">Gesichert wurden 703 Handelsschiffe mit 776.972 BRT, davon in holländischen Geleiten 27 Schiffe mit 79.606 BRT. Außerdem wurden 56 Kurzgeleite für Versorgungsschiffe und 12 Kurzgeleite für Kriegsschiffe durchgeführt. Weiteres s. Fs. 2010.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.10.44		<p data-bbox="339 217 785 243"><u>N o r w e g e n / N o r d m e e r :</u></p> <p data-bbox="339 258 505 284">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="377 300 1002 386">Im Bereich 18. Gruppe wurden 27 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. 2007 Uhr wurde engl. Einheit von Hammerfest in 240° gepellt.</p> <p data-bbox="553 406 708 417">-----</p> <p data-bbox="339 440 529 466">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="377 482 951 629">Am 2/10. 2310 Uhr hatten 6 Boote 21.Rfl. bei S-Bootsjagd Gefechtsberührung mit 3 russ. S-Booten NO-wärts Ekkerøey. Ein Gegner ist wahrscheinlich vernichtet, 2 andere sind beschädigt ostwärts abgelaufen.</p> <p data-bbox="377 645 961 731">Im Bereich Admiral Nordküste war am 3/10. Geleitverkehr zwischen Maloe und Drontheim wegen Feindlage gesperrt.</p> <p data-bbox="377 746 982 891">Im Bereich Admiral Westküste standen nachm. 17 zweimot. Feindflugzeuge südlich Lister ohne anzugreifen. Im Hafen von Bergen wurde am 2/10. ohne Erfolg Jagd auf Kleinst-Uboot durchgeführt.</p> <p data-bbox="573 911 729 922">-----</p> <p data-bbox="339 994 857 1021"><u>III. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u></p> <p data-bbox="339 1021 871 1031">=====</p> <p data-bbox="339 1054 505 1081">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="377 1096 961 1305">Der Russe ist auf Dagoe mit überlegenen Kräften gelandet und hat gegen schwache Inselbesatzung trotz Eingreifens eigener leichter Seestreitkräfte Boden gewonnen. Eigener Luftaufklärer sichtete am 20. nachm. 20 Kleinfahrzeuge in AO 6228 und 12 Kleinfahrzeuge in AO 6229 auf Westkurs.</p> <p data-bbox="553 1321 708 1332">-----</p>

Tag Uhrzeit ·	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.10.44	2. <u>Eigene Lage:</u>	<p data-bbox="326 261 554 292"><u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p data-bbox="326 300 937 392">Bewachung westjütischer Küste und Minenräumdienst mit 20 Booten wurden planmäßig durchgeführt.</p> <p data-bbox="326 400 906 523">"Galster", "Ihn" und "Beitzen" haben von Oslo nach Frederikshavn verlegt. "Riedel" ist in Oslo eingedockt. Z 30 mit FdZ ist 1850 Uhr von Kopenhagen nach Frederikshavn ausgelaufen.</p> <p data-bbox="326 531 709 562"><u>Westliche und mittlere Ostsee:</u></p> <p data-bbox="326 569 958 669">Zum Minenräumdienst waren 40 Boote und 3 Sperrbrecher eingesetzt. Je eine Mine wurde in der Pommerschen Bucht bzw. vor Stubbenkammer geräumt.</p> <p data-bbox="326 677 631 708"><u>Admiral östliche Ostsee:</u></p> <p data-bbox="326 716 958 954">Auf Dagoe sind eigene Brückenköpfe bei Soelo und nördl. des Zuganges zur Insel Kassar gehalten. Übersetzverkehr zwischen Hapsal und Heltermaa und Heltermaa selbst wurden durch R-Boote und Artl.Prähme erfolgreich beschossen. S-Boote sind bis Worms vorgedrungen und haben Landungssteg beschossen. AF, R-Boote und KFK sind für Rücktransport Oriaku - Triigi eingesetzt.</p> <p data-bbox="326 962 927 1024">Verminung Moonsundes mußte wegen Beladeschwierigkeiten um 24 Stunden verschoben werden.</p> <p data-bbox="326 1031 932 1155">1630 Uhr sind 6 S-Boote, 1800 Uhr 4 S-Boote aus Windau ausgelaufen und stoßen über AO 0250 nach AO 3540 (NW-lich Reval) vor. Rückkehr nach Windau 4/10. morgens.</p> <p data-bbox="326 1162 901 1316">Küstenbeschießung russischer HKL am 2/10. durch T 23 und 28 war wirkungsvoll. Panzersammlungen wurden wenig erfaßt. Wiederholung ist beabsichtigt, sobald Gegner zu erwartetem Großangriff antritt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.10.44	<p>X</p> <p>X</p>	<p>Zum Flakschutz sind 10 KFK auf Ahrensburg-Reede und zur Ubootsüberwachung 4 KFK im Westausgang der Irbenstraße eingesetzt.</p> <p>Eigenes Uboot meldete 0514 Uhr 2 S-Boote auf wechselnden Kursen SW-lich Hangoe.</p> <p>Ein eigenes Geleit wurde SO-wärts Domesnes von 2 Feindflugzeugen mit Bomben, Lufttorpedos und Bordwaffen angegriffen. Ein sicherer und ein wahrscheinlicher Abschluß sind gemeldet.</p> <p>Geleite und Truppentransporte sind planmäßig durchgeführt. In der Zeit vom 17. - 23/9. sind aus Estland über See zurückgeführt: 46.168 Soldaten, 13.049 Verwundete, 26.131 Evakuierte, 23.474 Kriegsgefangene, insgesamt 108.825 Personen.</p> <p>Admiral östl. Ostsee Übermittelt Lagemeldung Seekdt. baltische Inseln vom 3/10. Danach besteht Eindruck, daß Lage auf Inseln infolge mangelhafter Ausrüstung und offensichtlich nur geringer kampfkraftiger Heerestruppen einschneidende Änderungen befürchten läßt.</p> <p>MOK Ost hat an Admiral östl. Ostsee Befehl erteilt, sofort 2 Uboote gegen finnischen Nachschubverkehr zwischen Tornio und Oulu in Marsch zu setzen. MOK Ost hat im Op.Gebiet Angriff auf alle finnischen Kriegs- und Handelsfahrzeuge freigegeben. Abschrift entspr. Weisung gemäß l/Skl 30163/44 Ghdos. in KTB Teil C Heft III.</p> <p>-----</p> <p>IV. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</p> <p>=====</p> <p>Nach Abzug von 6 Schnorchel-Booten von Gruppe Mitte besteht diese Gruppe noch aus 7 Nicht-Schnorchel-Booten. Bewachung der Skagerrak-Sperre kann daher nur durch 2 Boote durchgeführt werden.</p>
(29)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.10.44		<p>Aus den übrigen Op.Gebieten liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>V. Luftkriegführung.</u> =====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Mehrere Hundert viermot. Feindflugzeuge haben im Raum der Scheldemündung Befestigungsanlagen angegriffen. In der Nacht zum 4/10. wird lebhaftes Fernnachtjägereitätigkeit im gesamten holländischen Raum gemeldet.</p> <p>-----</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Über Nordwest-, West- und SW-Deutschland standen am Tage etwa 700 Feindflugzeuge. Bisher sind Bombenangriffe und Bordwaffenangriffe im Raum Koblenz und im Ruhrgebiet gemeldet.</p> <p>1.000 bis 1.100 viermot. Kampfflugzeuge mit Jagdschutz sind über den Raum Brüssel nach West- und SW-Deutschland eingeflogen und haben schwere Angriffe auf Nürnberg, Köln und im Raum Mannheim, Karlsruhe durchgeführt. Schadenswirkungen s. Tageslage. Über eigene Abwehr liegt ein Bericht nicht vor..</p> <p>In der Nacht zum 4/10. haben etwa 60 Mosquitos Angriffe im Raum Kassel durchgeführt. Außerdem sind etwa 100 Einzelflugzeuge, Fernnachtjäger und Aufklärer über NW-, West- und Süddeutschland gemeldet. Einzelne Orte in Bayern wurden mit Sprengbomben und Bordwaffen angegriffen.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>3.10.44</u>		<u>Mittelmeerraum:</u>
		Besondere Einsatzmeldungen liegen nicht vor. -----
		<u>Ostraum:</u>
		An der Ostfront sind am 2/10. 86 eigene und 290 Feindeinsätze ohne Abschüsse und eigene Verluste gemeldet.
		Eigene Aufklärung stellte mittags bei Tornio NW-lich Kemi einen vermutl. Truppentransporter unter finnischer Flagge fest. Außerdem stand ein D. von 3.000 BRT unter finnischer Flagge vor Oulu. Mehrere Küstenfrachter liefen in Oulu ein. -----
		VI. Kriegführung im Mittelmeer und im Donau-Gebiet. =====
		1.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u>
		<u>Feindlage:</u>
		Luftaufklärung erfaßte am 2. abends nördl. Kap Corso 3 mittlere Handelsschiffe, südl. San Remo 1 anscheinend T-Boot. In der Nacht zum 3/10. wurde vermutl. Zerstörer zwischen Mentone und Imperia durch Gerät erfaßt. Am Tage wurde übliche Bewachertätigkeit durch 3 Zerstörer in diesem Gebiet festgestellt.
		Das nach Funkaufklärung am 2/10. früh im südfranz. Landungsgebiet durch Torpedo- oder Minentreffer beschädigte Liberty-Schiff "John Hopkins" ist wahrscheinlich eingebracht. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.10.44		<p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 2/10. früh waren 9 Einmannsturmboote gegen Feindzerstörer vor San Remo eingesetzt. Erfolge sind nicht erzielt, da Ziel mit hoher Fahrt nach Westen ausgewichen ist. Abwehr war gering. Ein Boot ist abgetrieben und von engl. Zerstörer aufgenommen.</p> <p>In der Nacht zum 3/10. haben 2 TA-Boote Minenaufgabe südl. Savona und 4 Minen-MFP Aufgabe ostw. Imperia nach Plan durchgeführt.</p> <p>Der Sicherungs- und Geleitdienst wurde in der Nacht zum 3/10. planmäßig durchgeführt.</p> <p>Am 2. abends ist M 7602 nach Ablegen von der Pier infolge von 3 Detonationen in Kleinbunker gesunken.</p> <p>-----</p> <p>2.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>Am 2/10. mittags haben 6 zweimot. Feindflugzeuge im Raum von Zara Bomben geworfen. Ein Hafenschutzboot hatte Personalverluste.</p> <p>Minenunternehmung NO-wärts Cherso ist auf Nacht zum 4/10. verschoben.</p> <p>Am 3. abends sind 3 S-Boote aus Sibenic ausgelaufen zum Vorstoß in das norddalmatinische Inselgebiet.</p> <p>-----</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>Trägerverband wurde etwa 15 sm SO-wärts Insel Anaphi wieder erfaßt. Nachmittags haben Trägerflugzeuge Schiffsziele im Raum Leros und MSS Levitha angegriffen. Im Raum Poros</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.10.44		<p>wurden 2 - 3 Zerstörer gesichtet.</p> <p>Minerunternehmen der Gruppe Küstenschutzfl. Attika ist wegen Auftretens fdl. Zerstörer im Seegebiet Agios - Giorgios abgebrochen. Minenschiff "Zeus" und TA-Bootsrotte ist ohne Feindbehinderung in Piräus eingelaufen. Im Seegebiet Agios - Giorgios sind eigene Transportflugzeuge von Feindfahrzeugen beschossen.</p> <p>Zur Versenkung D. "Zar Ferdinand" meldet TA 18, daß angreifendes Uboot wahrscheinlich vernichtet wurde. Das Boot meldet nach Detonation 2. Wabosalve sekundenlang anhaltend rollende Detonation mit etwa 100 m breiter 30 m hoher Wasserwand und dunklen Teilen im Schwall. Großer Ölfleck trat auf, Ortung setzte aus.</p> <p>T. "Berta" (1.800 BRT) wurde 0118 Uhr 4 sm südlich Cassandra ebenfalls von Uboot torpediert und versenkt.</p> <p>Kurzbericht TA 18 s. Fs. 0219.</p> <p>"Zar Ferdinand" und "Berta" hatten etwa 1.300 Mann Belegung. Hiervon wurden 1190 = 92 % durch anerkennenswerten Einsatz der TA-Boote, U-Jäger und KG-Flottilleneinheiten gerettet.</p> <p>Admiral Ägäis meldet, daß Lage zur Konzentration aller Sicherungstreitkräfte auf den Seeweg Piräus - Sünion - Cavaliani - Trikiri - Saloniki zwingt. Daher wird eine Rotte T-Boote, ferner LS- und R-Boote in Piräus, 2. Rotte T-Boote und S-Geräte-Träger in Saloniki gesammelt.</p> <p>Korinth-Kanal ist am 3/10, nachm. durch Heereskräfte gesperrt.</p> <p>Lage in Patras ist ernst. Räumbefehl ist bisher noch nicht erteilt. Straßenkämpfe nehmen an Heftigkeit zu.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.10.44		<p>c) <u>Donaulage:</u></p> <p>Neuverminung und Räumerfolge sind nicht gemeldet.</p> <p>Südliche Gruppe der Donauflotte wird mit Einverständnis Heeresgruppe F bis Belgrad zurückverlegt. Donau wird vorher durch 2 versenkte Schlepps gesperrt.</p> <p>Militärbefh. Südost hat Donauflotte ersucht, Strom oberhalb der Theißmündung zu überwachen und Übergang auch kleinster Feindgruppen zu verhindern.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>VII. Lage Ostasien.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Japanisches Mutterland:</u></p> <p>Im September keine Luftangriffe.</p> <p><u>Marianen:</u></p> <p>Die Inseln Tinian und Guam gingen endgültig verloren. Die jap. Zivilbevölkerung und die gesamte Verteidigungstruppe sind bis zum letzten Mann gefallen. Gegen die Insel Pagan fanden vereinzelt Luftangriffe statt, über die Lage auf Rot#a keine neuen Meldungen.</p> <p><u>Bonin-Inseln:</u></p> <p>Einzelner Luftangriff am 21.9., Schäden nicht gemeldet.</p> <p><u>SW-Pazifik:</u></p> <p>Die am 25.9. begonnenen alliierten Landungen auf der Palau-Gruppe führten zur Bildung eines starken amerik. Landekopfes auf der südlichsten</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.10.44		<p>Insel Peleliu und zur Wegnahme der Insel Angaur. Die beiderseitigen Verluste sind hoch. Nach amerik. Meldung bisher ca. 10.000 Japaner gefallen, nach jap. Meldung Verluste der Amerikaner etwa 12.400 Mann. Japaner halten vorläufig Bergstellungen im Norden von Peleliu, die einzigen brauchbaren Landflugplatz artilleristisch beherrschen. Landungsunternehmen auf Palau wurde durch starke amerik. Kampfgruppe mit Schiffsartl. unterstützt. Dabei Nachschubgeleitzug der Japaner mit 13 Leichtern vernichtet.</p> <p>Auf Morotai machen die Amerikaner weitere Fortschritte. Dortiger Flugplatz, der für amerik. Bomber zu klein, wird von ihnen weiter ausgebaut. Von jap. Seite wird amerik. Landung auf Nordspitze von Halmahera bestritten. Landung angeblich nur auf Morotai.</p> <p>Am 21.9. von 0900 bis 1600 Uhr Angriff von etwa 400 Flugzeugen in 4 Wellen auf Manila-Hafen und Flugplatz. Flugzeuge starteten größtenteils von alliierter Kampfgruppe, 30 Abschüsse gemeldet. Amerikaner behaupten 205 jap. Flugzeuge und 11 Frachter vernichtet, 26 weitere Schiffe beschädigt zu haben. Tatsache, daß Alliierte sich mit Kampfgruppe bereits bis Manila vorwagen, hat in Japan überrascht.</p> <p>Die Luftangriffe auf die Inselstützpunkte wurden fortgesetzt, insbesondere gegen Yap, Bougainville, Kawing, Truk, Jaluit, Halmahera, Ceram, Amboina.</p> <p><u>Indischer Ozean:</u></p> <p>Feindliche Luftangriffe wurden durchgeführt gegen Sumatra (Eisenbahnreparaturwerk Sigli), Celebes, Batavia, Timor, Borneo (Ölgebiet Balikpapan).</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	45
5.10.44		<p><u>Schiffsverluste:</u></p> <p>Die Verluste der Japaner an Handelsschiffsraum im Nachschubverkehr zwischen dem jap. Mutterland und den Südbesitzungen waren weiterhin sehr hoch. Ein genaues Bild ist aus den Pressemeldungen nicht zu gewinnen. Nach amerik. Meldung seit 21.9. 36 Schiffe vernichtet. Nach amerik. Pressemeldungen versenkte die USA-Luftwaffe am 24.9. bei Davao ein^{en} jap. Flugzeugträger und 2 Zerstörer. Japanischerseits liegt keine Meldung hierüber vor.</p> <p>Am 25.9. angebliche Versenkung eines jap. Kreuzers bei den Philippinen durch amerik. Flugzeuge, keine jap. Bestätigung.</p> <p>Die Japaner versenkten 7 alliierte Uboote und 2 Frachter mit 15.000 BRT. Gesamtversenkungsergebnisse der jap. Marine an feindl. Handelsschiffsraum seit Kriegsbeginn 525 Schiffe mit insgesamt 3.176.000 BRT.</p> <p><u>Burma:</u></p> <p>Die alliierten Operationen in Richtung auf Tiddim machten langsame Fortschritte. Die jap. Stellungen vor Tiddim werden z. Zt. von Norden und Osten angegriffen. Trotz schlechten Wetters führten die Alliierten ihre Luftangriffe auf die jap. Bewegungen in Mittel-Burma durch. Der Anfang der Burma-Straße wurde von den Alliierten noch nicht erreicht.</p> <p><u>China:</u></p> <p>Der jap. Vormarsch in westlicher Richtung zur Ausschaltung alliierter Luftstützpunkte führte zur Einnahme von Kweilin. Bei verschiedenen Luftangriffen auf die Flugplätze Lincow und Chichian (Provinz Kwangei) sowie gegen Tehöngtou führten zur Vernichtung von 78 Bombern in Luftkämpfen und am Boden. Die alliierten Luftstreitkräfte führten An-</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.10.44		<p>griffe gegen die jap. Verbindungslinien bei Hangkau, Lojang, Kaifing und gegen Industrieziele im Süden von Manschukuo (Anshan, Dairen) durch.</p> <p><i>oben</i></p> <p><i>2</i> Chef Skl.</p> <p><i>+ 1. S. d.</i></p> <p>I. a. <i>[Signature]</i></p> <p>I. b. <i>[Signature]</i></p> <p>I. c. (Kr) <i>[Signature]</i></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.10.44		<p>Politischer Lageüberblick.</p> <p>=====</p> <p>Nach Radio Helsinki gab Min.Präsident folgenden Überblick über Erfüllung der Waffenstillstandsbedingungen:</p> <p>" 1) Die finn.Truppen seien auf die Grenze von 1940 zurückgezogen worden. 2) Porkkala sei Moskau überlassen worden. 3) Flugplätze in Südfinnland seien mit der techn. Ausrüstung der Sowjetunion übergeben worden. 4) Es seien Verhandlungen im Gange, um die Handelsflotte und die in Betracht kommenden Häfen Russland zur Verfügung zu stellen. 5) Die diplom. Beziehungen zu verschiedenen Staaten seien abgebrochen worden. 6) Die Bedingungen, nach denen die deutschen Truppen nach dem 15.9. interniert werden sollten, würden nach den augenblicklich ergriffenen Maßnahmen erfüllt werden. 7) Die Handlungsweise der deutschen Truppen in Nordfinnland stelle einen Bruch des internationalen Rechts dar. 8) Der Austausch der russ. u. alliierten Krieg gefangenen werde vorbereitet. 9) Die politischen Gefangenen würden freigelassen werden. 10) Im Zuge der geforderten Auflösung bestimmter Organisationen seien 400 Vereinigungen aufgelöst worden. 11) Hinsichtlich der Kriegsschädenersatzforderungen seien alle Maßnahmen getroffen, Castren habe hinzugefügt, die Regierung halte es für wichtig, dass das finn.Volk durch eine Wahl zum Ausdruck bringen könne, wie es die Staatsführung gehandhabt wissen wolle. "</p> <p>Reuter meldet amtliche Bekanntgabe poln. Premierministers Mikolajczyk, daß Warschau am 2.10. um 2000 Uhr gefallen sei. Er habe hinzugefügt, dass die Versuche der Truppen, sich freizukämpfen, nicht zum Ziel geführt hätten, weil sich die Anstrengungen der sowjet.Streitkräfte und der mit ihnen kämpfenden poln. Formationen, die Überquerung der Weichsel in Warschau zu erzwingen, als vergeblich erwiesen hätten. Sender Moskau greift die Aufständigen wegen ihrer Kapitulation scharf an.</p> <p>USA-Druck auf Schweden wird fortgesetzt, um auch Sperrung der Westküste zu erreichen. Erst damit würden Han-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.10.44		<p>delsbeziehungen zu Deutschland praktisch unterbrochen werden. Ab 8.10. wird genaue Kontrolle der Einfuhr aus Deutschland vorgenommen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">Lagebesprechung bei Ob.d.M. 1150 Uhr .</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>(Ob.MOK Ost und Kmdr.Adm.östl.Ostsee sind anwesend).</p> <p>I) a) Im Rahmen Westlage wird folgender Funkspruch Fest. Kmdt.Dünkirchen an O.B.Mar.Gr.West vorgetragen:</p> <p>" Mit Fall Festung Calais habe ich Dienststelle Seekdt. P.D.C. aufgelöst, da letzte vorhandene MA 204 mit Masse im Rahmen Heeres an Nordfront kämpft und hier nur noch 2 Seezielbattr., bin dankbar, letzte "Bastion" Bereiches selbst verteidigen zu dürfen. Habe mir entsprechend früheren Aufgaben Kampf anders gedacht und gehofft, Gegner hier an Landung hindern zu können. Kann voll Stolz sagen, dass kein Bereich vorhanden, der hierfür besser vorbereitet. Es ist Tragik, da meine Soldaten unter fast unmöglichen Kampfbedingungen mit überwiegend nach See verscharteten Geschützen in taktisch vielfach aussichtsloser Lage vorwiegend nach Land kämpfen müssen. Kann aber melden, dass sie nach allen mir zugegangenen Berichten ihren Mann standen. Feko Calais mitteilt mir als letzten FT, dass unterstellte Marinesoldaten kämpfen und halten.</p> <p style="text-align: center;">gez. Vizeadm.Frisius. "</p> <p>b) Gruppe West hatte am 1.10. Antrag gestellt, Atlantikfestungen über jetzigen Bestand hinaus durch Uboote zu versorgen. 2.Skl. hat darauf geantwortet:</p> <p>"a) Geeignete Versorgungs-Uboote für Nachschub Weststützpunkte z.Zt. nicht vorhanden.</p> <p>b) Kampfboote für Provianttransport ungeeignet, da nur 20 - 25 to Lademöglichkeit. Auswirkung Einsatzes einzelner Boote zu gering. Einsatz</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.10.44		<p style="text-align: right;">47</p> <p>mehrerer Kampfboote wegen zu starker Auswirkung auf Atlantikkampfführung nicht möglich.</p> <p>c) Aus diesen Gründen Vorschlag bis auf bereits eingeleiteten Nachschub mit 2 Booten nach Nazaire nicht durchführbar. "</p> <p style="padding-left: 40px;">OKW/WFSt Op (M), der vom Vorschlag Gr.West durch Ob.West unterrichtet war und entsprechende Stellungnahme erhalten hat, erhält gleiches FS durch 2.Skl.</p> <p>II) Im Rahmen Ägäislage befiehlt Ob.d.M. Rechtfertigung für auffallende Schiffsverluste durch Feind-Uboote an bestimmten Standorten. An Adm.Ägäis, nachr.Gruppe ergeht daher folgende Anfrage:</p> <p>" 1) Bei Geleitdurchführung Ägäis auffallend, daß trotz mehrfacher U-Bootssichtungen und Angriffen an gleichen Orten gefährliche Ansteuerungspunkte immer wieder berührt werden. Letztes Beispiel: Minenschiff "Zeus" und Tankdampfer "Berta" bei Kassandra.</p> <p>2) Wirksamster Schutz gegen Uboote ist zeitlich und wegemässig dauernd wechselnde Geleitführung.</p> <p>3) Wegen Wassertiefen und Auftreten feindl.Uboote bei Kassandra Grundminengefahr nicht anzunehmen, daher keine Zwangskurse mehr erforderlich.</p> <p>4) An navigatorisch bedingten Knotenpunkten Geleitverkehrs, wie Skiathos, sind auf anderen Kriegsschauplätzen Feind-Uboote mit Erfolg durch tiefstehende Winkelsperren mit UMB abgedrängt. Ortungsmöglichkeiten Minen durch Feind-Uboote erhöht abschreckende Wirkung.</p> <p>5) Stellungnahme drahten. "</p> <p>III) Ia / 1/Skl.: Adm.östl.Ostsee hat am 3.abends folgende Lagebeurteilung übermittelt:</p> <p style="padding-left: 20px;">"1) Heer vollzieht ab 5.10. abends planmässig Absetzbewegung zur Verkleinerung Brückenkopf Riga. Dahinter steht Absicht, kräfteraubende Stellung bis Höhe Tuckum ganz aufzugeben.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.10.44		<p>2) Luftflotte 1 völlig abgekämpft und geringsten Brennstoff. Nicht ausreichend für gleichzeitige Deckung Absetzbewegung und Schutz Arensburg.</p> <p>3) Einsatz Kampfgruppe zur Deckung Absetzbewegung mit vermehrter Luftgefahr nicht in Einklang zu bringen. Kampfgruppe muß klar bleiben für Einsatz gegen russ. Kampfgruppe.</p> <p>4) Für Minengeleit Irbenstrasse und Freisuchen Schießgebiet keine Kräfte zur Verfügung, zumal Lage Ösel sich stündlich zuspitzt und mit Rigaaktion zusammenfallen kann. Einsatz Kampfgruppe kann erforderlich werden, wenn letzte Truppenteile von Sworbe abgeholt werden müssen. "</p> <p>MVO Genst.d.H. hat zu Ziff. 1) ersten Satz bestätigt, bezügl. zweiten Satzes jedoch erklärt, daß Rückzug bis Tuckumstellung nur als ultima ratio anzusehen sei.</p> <p>IV) <u>Sk1./S:</u> 60 Linsen sind in Fedderwardersiel einsatzbereit. 30 Biber sind nach Norddeich verladen. Auf Helgoland befinden sich 30 Molche. 30 Biber für Kr'sand Süd sind auf D. "Moltkefels" von Travemünde abgegangen.</p> <p>K-Fl.214 mit 60 Linsen steht auf Marsch nach Vlissingen. MEK 60 hat Vorbereitungen für Einsatz gegen Straßenbrücke Nymwegen abgeschlossen</p> <p><u>Jm kleinen Kreis:</u></p> <p>V) <u>Chef 3/Skl.:</u> Auszug aus Luftlage West vom 4.10.:</p> <p>"1) Bei Beurteilung alliierter Bodenorganisation im Westen verdient Beachtung:</p> <ul style="list-style-type: none">a) zunehmende Benutzung ehemalig.deutscher Flugplätzeb) schnelles Vorziehen der Bodenorganisation bis in unmittelbare Frontnähe (z.B.Plätze im holl. Raum),c) beschleunigte Wiederherstellung und Inbetriebnahme weitgehend unbrauchbar gemachter Plätze (Eindhoven).

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.10.44		<p style="text-align: right;">48</p> <p>2) V-Mann-Meldung über Luftlandeoperation im deutsch-Holländischen Grenzgebiet (hierfür verfügbar in G.B.: 3-4 alliierte I.L.D., möglicherweise 2 luftverlastete I.D.) in Zeit vom 4. bis 8.10. wird in gewisser Weise durch eine Gefangenaussage bestätigt, wonach eine derartige Unternehmung nach Abschluss der 1. Luftlandeaktion vorgesehen. Es kann jedoch z.Zt. nicht übersehen werden, ob beide Quellen sich möglicherweise auf die Anfangsplanungen des Gegners beziehen, die durch die deutschen Erfolge bereits überholt.</p> <p>3) Die Durchführung von Tagesangriffen trotz ungünstiger Wetterlage in Zielräumen (Bombenwurf häufig nur nach Meddogeräten möglich) zeigt Absicht Gegners, jede Möglichkeit für Bekämpfung seiner operativen Ziele auszunutzen.</p> <p>4) Wahl der Ziele und Zielräume steht in engem Zusammenhang mit operativen Absichten auf der Erde. Nachdem der schnelle Vorstoss in norddeutsche Tiefebene mißglückt ist, zeichnet sich bereits in feindlicher Kampfführung Bestreben ab, weitere Operationen durch systematische Angriffe gegen Verkehrsknotenpunkte und Transportmittel (rollendes Material, Flußschiffahrt) im Grossraum Hannover-Kassel - Frankfurt -Ausgänge des Ruhrgebietes vorzubereiten.</p> <p>Es kann im Rahmen der jetzt anlaufenden planmässigen Bekämpfung des westdeutschen Verkehrs (Ziel nach alliierten Pressemeldungen: Schaffung einer "Verkehrswüste") auch mit Ausdehnung auf den genannten Raum bzw. diese besonders wichtigen Übergänge gerechnet werden.</p> <p>5) Im Zusammenhang mit dieser Kampfführung mit einer mehr langfristigen Zielsetzung muss auch auf die jetzt erfolgenden Angriffe gegen die deutsche Rüstungsindustrie (derzeitiger Schwerpunkt Panzerfertigung) hingewiesen werden. Dabei infolge sich verschlechternder Wetterverhältnisse vermehrt mit Terrorangriffen zu rechnen, obwohl einer Abwehr-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.10.44		<p>meldung zufolge diese Zielsetzung von der alliierten Führung zurückgestellt sein soll.</p> <p>6) Beim Tages- und Nachteinsatz</p> <p>a) wieder vermehrter amerikan. Begleitschutz infolge der auch nach Gefangenaussagen sich erheblich auswirkenden deutschen Jagdabwehr,</p> <p>b) zahlenmäßige Steigerung der bumeranggeführten Einzelangriffe auf Ziele in Westdeutschland,</p> <p>c) lebhaftes Tag- und Nachtjagdvorstöße über Norddeutschland (letztere unter Ausnutzung der Vollmondverhältnisse). "</p> <p>Unterrichtung der obersten Frontführungsstäbe ist erfolgt.</p> <p>VI) <u>Heereslage:</u></p> <p><u>Westfront:</u></p> <p>An <u>Südfront 15. Armee</u> setzte Feind seine starken Angriffe fort und erzielte im Raumnördl. Turnhout einen tiefen Panzereinbruch. Nördl. Antwerpen ging Merxem verloren. Die Gefahr der Ausweitung des Durchbruches auf Tilburg oder Breda zeichnet sich ab. Zurücknahme der eigenen Front ist erforderlich geworden.</p> <p>Im Raum <u>Arnheim - Nymwegen</u> führte 2. engl. Armee unter besonders starkem Artl.-Einsatz zahlreiche Gegenangriffe, die im wesentlichen unter hohen Verlusten für den Feind abgewiesen werden konnten.</p> <p>Die feindlichen Angriffe gegen die <u>7. deutsche Armee nördl. Aachen</u> trugen trotz der feindlichen Rundfunkmeldungen bisher nur örtlichen Charakter.</p> <p>Der vom Gegner errungene tiefere Einbruch bei Palenberg wurde abgeriegelt. Mit Fortsetzung starker Angriffe muss hier gerechnet werden.</p> <p>Bei starken Vorstößen <u>nördl. und nordwestl. Metz</u> konnte Gegner geringfügig in die eigenen Stellungen eindringen. Weiter südl. drang eigener Gegenangriff zur Wiedergewinnung verlorener Stellungen nicht durch.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	49
4.10.44		<p>Zwischen <u>Nancy und der Schweizer Grenze</u> führte der Feind weiterhin in den bekannten Schwerpunkten starke Angriffe, die an einigen Stellen trotz erbitterter eigener Gegenwehr zu Geländeverlusten führten.</p> <p><u>Italienische Front:</u></p> <p>Der Schwerpunkt der Kämpfe lag wie am 2.10. im <u>Raum von Firenzola</u>. Infolge Besserung der Wetterverhältnisse konnte der Feind seine Luftflotte wieder zur Unterstützung der Erdtruppe einsetzen. Ein Durchbruch konnte verhindert werden. Doch gelang es wiederum dem Feind, in die eigene Sicherungslinie einzubrechen und diese Einbrüche im Verlauf des Tages zu erweitern.</p> <p>Im <u>Bereich der Adria-Küste</u> beschränkte sich der Feind auf vereinzelte Aufklärungsvorstöße.</p> <p><u>Balkan:</u></p> <p>Die <u>Insel Stampalia</u> wurde geräumt.</p> <p>Im <u>Raum Patras</u> laufend feindliche Fallschirmspringer beobachtet. In der Stadt Kämpfe mit englischen Batl. und griechischen Verbänden. Die Stadt musste aufgegeben werden.</p> <p>An der <u>Mazedonischen Front</u> keine besonderen Ereignisse.</p> <p><u>Südl.Nisch</u> wurden die Bulgaren über die Morawa zurückgeworfen.</p> <p><u>Südl. der Donau</u> haben 5 russische Schützendivisionen den Timok überschritten. Unsere Verbände befinden sich im schweren Abwehrkampf und mußten Gelände aufgeben.</p> <p><u>Nördl. der Donau</u> stossen starke russische Kräfte Richtung Belgrad und auf die Theiss vor. Die Stärke der eigenen Verbände ist dort für einen Grosskampf noch völlig unzureichend.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p><u>Westl.Grosswardein</u> trat der Feind mit einem</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.10.44		<p>Panzer- und einem Schützenkorps zu dem erwarteten Angriff an. Er wurde unter Abschuss von 23 Panzern hinter die Ausgangsstellung zurückgeworfen.</p> <p>Die harten Kämpfe im Abschnitt <u>Klausenburg - Neumark - Sächs-Regen</u>, haben auch gestern wieder die Front an den Brennpunkten auf eine ernste Zerreißprobe gestellt. Mangels örtl. Reserven musste auf die Bereinigung von Feindeinbrüchen an mehreren Stellen verzichtet werden.</p> <p>Die wechselvollen und harten Kämpfe an der <u>Beskidenfront</u> halten an.</p> <p><u>Westl. des Dukla-Passes</u> wurden besonders starke Feindangriffe unter Geländeaufgabe zum Stehen gebracht.</p> <p>Bei <u>Heeresgruppe Mitte und Nord</u> verlief der Tag ruhig.</p> <p>Vor stark überlegenen Feindkräften wurden die auf der <u>Insel Dagoe</u> noch haltenden Teile der 23.J.D. in einen kleinen Brückenkopf <u>um Soru</u> zurückgedrängt. Bis zum Einbruch der Dunkelheit wurde hier erbittert gekämpft. Nach Abtransport der schweren Waffen und Fahrzeuge wurde der Brückenkopf dann befehlsgemäss geräumt. Die Truppe setzte sich unter starkem Feinddruck ab.</p> <p>VII) <u>SkI./S</u> berichtet erneut über Einsatzmöglichkeiten gegen Schlachtschiff in Kolabucht. MOK Norwegen hat beschleunigte Zuführung von KK-Mitteln beantragt.</p> <p>"Marder" kommt nicht in Betracht, da Navigationsmöglichkeiten nicht ausreichen. Es wird geprüft, ob Einsatz mit "Hai" durchführbar erscheint, der bei Aktionsradius von 100 sm auch Rückkehrmöglichkeit bietet. Ob.d.M. stellt sich kombinierte Unternehmung vor, bei der auch Sprengen der Netze berücksichtigt wird. Frage wird weiter geprüft.</p> <p>VIII) FS an Ob.West, Gen.Feldm.v.Rundstedt, nachr.Ob.Gruppe West betr. Verhandlungen zwischen Festungskdt.La Rochell</p>
(30)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	50
4.10.44		<p>und franz. Freg.Kapt.Meyer erhält folgenden Wortlaut:</p> <p>" 1) In gegenwärtiger Lage besteht für Gegner keine unbedingte Notwendigkeit, schnell in Besitz weiterer frz. Westhäfen zu gelangen. Gegner wird jetzt vor allem Wert auf Besitz frontnaher Häfen legen.</p> <p>2) Augenblickliches Verhalten Gegners vor deutschen Westhäfen lässt vermuten, dass er Absicht verfolgt, sie durch Aushungerung zu gewinnen. Dabei hat er ausser Blutersparnis Vorteil, mehr Kräfte für andere Aufgaben frei zu haben.</p> <p>3) Seine wiederholten Versuche zu verhandeln, dienen m.E. dem Zweck, Kampfhandlungen im Bereiche dieser Häfen hinauszuzögern bzw. zu vermeiden, um Zeit zu gewinnen und Kräfte für andere Aufgaben einzusparen. Sie sind daher für uns nicht von Nutzen. Ich halte alle derartigen Verhandlungen mit dem Feind ausserdem für gefährlich, zumal sie die eigene Kampfmoral untergraben können. Eine den Möglichkeiten der Festungsbesatzungen entsprechende Angriffstätigkeit würde m.E. mehr Kräfte des Gegners binden, voraussichtlich selbst dann, wenn diese Tätigkeit nur gering ist. Ich darf anheimstellen, diese Überlegungen zu berücksichtigen bei Ausweisungen, die in dieser Hinsicht an die Festungen von dort gegeben werden. "</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s .</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>I) <u>betr.: Ostraum:</u></p> <p>a) Adm.östl.Ostsee übermittelt Meldung von MVO Heeresgr.Nord, wonach Heer Einsatz Kampfgruppe im Riga-busen ablehnt, da Bindung der Luftwaffe nicht möglich ist. Heeresgr. hält Einsatz "T 23 und 28" für ausreichend. Adm.östl.Ostsee schlägt vor, Südspitze Dageo zu beschliessen, wenn Russe auf Üsel landet.</p>	



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.10.44		<p>Mit Jagdschutz ist jedoch auch in diesem Fall nicht zu rechnen.</p> <p>b) MVO zu Genst.d.H. drahtet gleichzeitig, daß Genst. d.H. Unterstützung durch schwere Schiffsartl. nach wie vor für erwünscht hält, Zusicherung auf ausreichenden Jagdschutz allerdings nicht zu geben vermag und daher von offiziellem Antrag absieht. Wieweit Wetterlage Unternehmung ohne Jagdschutz ermöglicht, ist nicht zu übersehen. Einsatz der Kampfgruppe kann nach Ansicht Genst.d.H. bei Verschärfung der Lageentwicklung trotzdem kurzfristig in Betracht kommen.</p> <p>c) Adm.östl.Ostsee meldet folgende Lagebeurteilung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Einsatz 2.Kampfgr. ggf. auch nur Zerst. gegen Südspitze Dagoe erscheint lohnend und ohne grössere Vorbereitungen möglich. 2) Dagoe ganz feindbesetzt. Mit Landung auf Oesel von Dagoe und gleichzeitig Moon jederzeit zu rechnen. Absperrung Dagoe vermutlich von Hafen und Strassenendpunkt Soeru in Soelo-Sund. 3) Wegen Gesamtlage und Entfernung von eigenen Plätzen kein Jagdschutz, bei überraschendem Auftreten bei Hellwerden mit konzentrischer Feindluft nicht zu rechnen. Nach Beschiessung weit nach SW absetzen. - 4) Wegen Minen keine Bedenken. - 5) Eigene Seestreitkräfte S- R-Boote, AF's und KFK's werden für Dauer Beschiessung auf Tagga- und Kihelkonna-Bucht zurückgezogen. - 6) Gegner landet vorauss. nachts. Eingreifen bei Hellwerden trifft dann auch Übersetzverkehr, falls Brückenkopf gelungen. " <p>d) MOK Ost hat Skl.nachr. über Weisung an Adm. östl. Ostsee betr.Ansatz von 2 Ubooten gegen finnischen Seeschub zwischen Tornio und Oulu unterrichtet. 1.Skl. unterrichtet OKW/WFST und Adm.F.H.Qu. wie folgt:</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.10.44		<p style="text-align: right;">51</p> <p>"Auf Anforderung AOK 20 nach Kämpfen mit Finnen in Tornio hat MOK/Ost Befehl gegeben, dass gegen den finnischen Nachschub über See zwischen Oulu und Tornio sofort 2 Uboote anzusetzen sind mit Weisung, möglichst unbemerkt Aaland-See durchzubrechen. Boote sollen auf Marsch zum Op.-Gebiet nur Waffen einsetzen, wenn angegriffen. Haben Befehl, sich von schwedischen Kriegsfahrzeugen möglichst nicht sehen zu lassen, um auf jeden Fall Zwischenfälle zu vermeiden und Überraschungsmoment zu erhalten. Im befohlenen Op.-Gebiet ist Booten Angriff auf alle finnischen Kriegs- und Handelsfahrzeuge freigegeben. "</p> <p>e) Für Überführung nach Ösel sind im Endziel vorgesehen: Seekmdt.baltische Inseln mit MAA 532, 531, MFla A 239, Mar.Eins.Abt.Ostland, je 1 Fest.Pi.Gr. und Pi.Komp. Ösel und Dagoe, Artl.Waffenkdo., Haka Ahrensburg, Haka Kärkla mit insgesamt 3 700 Soldaten. MOK Ost ist befugt, diese Organisation im Rahmen der organisatorischen Normen durch Führungsmaßnahmen zu regeln.</p> <p>II) <u>betr.Nordraum:</u></p> <p>a) OKW/WFSt teilt zur vorläufigen Unterrichtung mit: "Führer hat nach Vortrag Absicht über Zurücknahme 20. Geb.Armees in Lyngenstellung grundsätzlich gebilligt. Befehl hierzu ergeht in den nächsten Tagen. Beteiligte Dienststellen sind ermächtigt, Vorbereitungen zu treffen. RKS ist unterrichtet."</p> <p>(31) OKM/Skl. wird gebeten, nach Abstimmung mit RKS diejenigen Vollmachten als Befehlsskizze vorzulegen, die für die Durchführung dieser Aufgabe hinsichtlich des Seetransportes für erforderlich gehalten werden. ¶</p> <p>(32) l/Skl. unterrichtet MOK Norw., soweit erforderlich. Abschrift.Vfg.l/Skl.Iop 3161/44 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft II a.</p> <p>b) OKW/WFSt/Qu ersucht Skl. unter Bezugnahme auf Führer-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.10.44		<p>befehl betr. Schaffung Seetransportchefs für die Wehrmacht v.12.7.44 nach Abstimmung mit RKS diejenigen Vollmachten als Befehlsentwurf vorzulegen, die für Durchführung Aufgabe Nordlicht hinsichtlich Seetransports für erforderlich gehalten werden.</p> <p>Bearbeitung erfolgt bei Skl.Adm.Qu VI, Chef Adm.Qu VI beabsichtigt für 9.10. Besprechung mit RKS.</p> <p>c) Ob.d.M. hat befohlen, daß bei Einnahme Lyngenstellung Marinebatterien aus nordnorwegischem Raum soweit irgend möglich zurückgeführt und eingesetzt werden.</p> <p>Durchführung der Transporte muß größtenteils über See erfolgen. Vorbereitungen sind von Skl.Adm.Qu VI in Angriff genommen.</p> <p>III) <u>betr.Südostrraum:</u></p> <p>a) Gruppe Süd drahtet:</p> <p>1) Im Hinblick auf Feindauftreten Poros-Bucht, was Einrichtung Feinstützpunktes zur Abschneidung ges. Piräus - Verkehrs vermuten läßt, nochmals dringend Zuführung Kampfflugzeuge für Bomben und Mineneinsatz arb.</p> <p>2) Frage: Welche Möglichkeiten sofortiger Zuführung (Überfliegung) und Einsatz von Kleinkampfmitteln für Raum Athen ohne zeitraubende Erkundungen und Aufbau Bodenorganisation sind vorhanden ? Hies. Erachtens Einsatz Einmann-Torpedo (auch in geringer Anzahl) erfolversprechend. "</p> <p>b) FdSchn. befürwortet Antrag Chef l.Schn.Div. auf Zusammenlegung 3. und 7.S-Fl. mit jetzt insgesamt 13 Booten zu <u>einer</u> Flottille. Adm.Adria ist grundsätzlich einverstanden.</p> <p>Nach Ansicht l/Skl. können mit Zusammenlegung verbundene Nachteile (Verschiedenheit der Bootstypen und Leistung) in Kauf genommen werden. Bearbeitung erfolgt bei Skl.Adm.Qu I.</p> <p>IV) Bei Besprechung am 26.9. bei wissenschaftlichem Führungs</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.10.44		stab kam Unterlegenheit unserer LG gegenüber englischen zur Sprache. Angelegenheit wird in Vfg. 1/Skl.Ib
(33)		36796/44 gen. weiterbehandelt. (in KTB Teil B Heft V).
(34)		V) SS-Befehl Reichsführers SS über Führung in der Bandenbekämpfung ist gem. 1/Skl. 30245/44 Gkdos. in KTB Teil B Heft V abgelegt. VI) Skl.Adm.Qu hat mit ital.Militärmission (General Morera) in Berlin am 18.9. Bildung "Italienischer Stammabteilung" vereinbart, die in Groß Born als Stamm- und Ersatzabt. für die im Rahmen der deutschen Kriegsmarine im dt. Reichsgebiet eingesetzten italienischen Einheiten dienen soll.
----- L a g e 4.10.44 =====		
I.) L a g e W e s t r a u m : =====		
<u>Feindlage:</u>		
Bei 19.Gruppe wurden 14, bei 15.Gruppe 56 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. 2 engl.Einheiten wurden im Einholgebiet geortet.		
<u>Eigene Lage:</u>		
1.) <u>Gebiet Atlantikküste:</u>		
In der Nacht zum 4. ist Geleit auf 3 Vp.-Booten von St. Nazaire nach Lorient durchgeführt.		
2.) <u>Lage Festungen Atlantikküste:</u>		
<u>Lorient:</u>		
Am 3. wurden feindliche Schanzarbeiten westlich der Leita beschossen. Der feindliche Angriff in Zugstärke gegen Ostabschnitt wurde abgeschlagen. Dabei Funkgerät und Munition erbeutet. Eigene Spähtrupptätigkeit war rege.		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>4.10.44</u>		<p>Am 4.10. lag feindliches Störungsfeuer mit kurzen Feuerüberfällen über dem Nordabschnitt und dem Stadtgebiet; Feindstellungen und Truppenansammlungen wurden von eigener Artl. mit beobachteter Wirkung bekämpft.</p> <p><u>St.Nazaire:</u></p> <p>Am 3.10. wurden Feindstellungen nordostwärts Cordemais durch 3 fahrbar gemachte 10,5cm Flakgeschütze bekämpft, am 4.10. Feindstellungen von HS-Booten beschossen und ein MS Prahm versenkt.</p> <p><u>La Rochelle:</u></p> <p>Folgende Marineeinheiten wurden neu aufgestellt:</p> <ul style="list-style-type: none">a) Mar.Regiment "John" (1600 Mann) mit 3 Batl. aus M-Boots-, Vp.-Boots-, Sperrbrecher-Besatzungen, 3. Batl. aus Personal der U-Flott.b) Sicherungsabteilung "Ré" aus Besatzungen "Z 23", 44. MS-Flott., 3. U-Flott. und 2. Sperrbr.-Flott., Stärke 490 Mann.c) LMAA 684 aus ehemaliger 5/LMAA 684, 5/M-Flak 820, Funkmeßpersonal Insel Yeu u. Splittergruppen; Stärke 571 Mann. <p><u>Gironde-Nord:</u></p> <p>Am 4. wurden Feindstellungen und Schanzarbeiten von eigener Artl. mit gutem Erfolg bekämpft. Bei Versorgungsunternehmen wurden 30 Stck. Vieh sowie Getreide eingebracht.</p> <p>Folgende Marineeinheiten wurden neu aufgestellt:</p> <ul style="list-style-type: none">a) Marineabteilung 2. Spbr.-Flott. in Stärke von 492 Mann aus Spenbr.- und Vp.-Boots-Besatzungen.b) Batt. "Biscarosse" ist mit 4 - 8,8cm und 2 - 7,5cm Flak als Pakgruppe Süd eingesetzt.c) HKB 1/1282 mit 5 - 10,5cm Geschützen ist von MAA 284 als 7. Batt. übernommen. <p>Alle Marineangehörigen sind in geschlossenen Marineeinheiten zusammengefaßt und truppendienstlich dem Seeko. unterstellt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.10.44	II.) Nordsee, Norwegen, Nordmeer: =====	
	1.) <u>Nordsee:</u>	
	<u>Deutsche Bucht:</u>	
		Am 3. nachmittags und abends wurden einzelne Tief- flieger offenbar auf Geleitsuche auf Schifffahrtswegen in Deutscher Bucht gemeldet. Ein Abschuss.
	<u>Holland-Küste:</u>	
		In der Nacht zum 4. wurden wegen Sturm- lage und Minensuchttätigkeit nicht durchgeführt.
		0950 Uhr standen 4 feindl. S-Boote nordwestl. Zeebrügge. Westl. West-Kapelle wurden 1020 Uhr vermut- lich Zerstörer geortet. Ein Geleit aus 2 grossen und 5 kleinen Fahrzeugen ist nachmittags in Ostende ein- gelaufen.
		Nach Meldung Seeko Südholland ist Durchbruch- stelle des Deiches bei Windmühlen auf Walcheren infolge anhaltender Zeitzunderexplosion auf 120 m verbreitert.
		Für die Nacht zum 5. ^{ist} Geleit 1293 von Hoek nach Helder mit 2 geschleppten Hansaprogramm-Neubauten vor- gesehen.
	2.) <u>Norwegen/Nordmeer:</u>	
	<u>Feindlage:</u>	
		Im Bereich 18. Gruppe wurden 44 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Hammerfest peilte amerik. Einheit 0210 Uhr in 312 Grad im Funkverkehr mit Reykjavik.
	<u>Eigene Lage:</u>	
		Im Bereich Polarküste herrschte am 3. lebhaft Feindlufttätigkeit. In dem Raum Petsamo - Kirkenes wurden 47 Flugzeuge erfaßt.
		Im Bereich Adm. Nordküste ist am 4. 0230 Uhr norw. Dpfr. "Ulva" (938 BRT) mit Kohlen nach Kollision mit Tanker "Altengamme" auf Aalesund-Reede gesunken.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.10.44		<p>Im Bereich Adm. Westküste haben 0930 Uhr 150 bis 200 viermot. Feindflugzeuge ohne Jagdschutz Bergen angegriffen. Auf Werft Laksevaag wurden mehrere Hallen zerstört. Kraftversorgung ist ausgefallen. 3-Ubootshebpontons erhielten Treffer, 2 gerieten in Totalverlust.</p> <p>"U 228" und "U 993" sind mit diesen Pontons gesunken. Weiter sind ein grosser Krahnzerstört und Dpfr. "E. Bornhofen" (2.300 BRT) mit Ladung Schwefelkies und norw. Dpfr. "Sten" (1500 BRT) leer gesunken. Deutscher Dpfr. "Schwaben" (7800 BRT) schwer beschädigt und aufgesetzt. Ausserdem sind mehrere kleine Hafens- und Transportboote vernichtet.</p> <p>Der Ubootsbunker B erhielt 7 Volltreffer, die nicht durchschlugen, Baubetrieb wird fortgesetzt. Marineflak meldet 2 Abschüsse.</p> <p>Dieser erste feindl. Großangriff ist offenbar gegen den Uboots-Stützpunkt gerichtet.</p> <p>Vorausmeldung Seeko Bergen s. Fernschrb. 2356.</p> <p>0942 Uhr wurde eigenes Süd-Geleit im Hjeltefjord erfolglos von feindlichen Flugzeugen mit Bomben angegriffen.</p> <p>Nach Norden wurden 18, nach Süden 11 Schiffe geleitet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III.) Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee: =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Der Gegner hat Dagoe bis auf einen kleinen Brückenkopf im Süden der Insel besetzt. Dieser Brückenkopf liegt unter starkem feindlichen Druck. Feindlicher Landungsversuch auf Oesel wird von Moon und Dagoe aus erwartet.</p> <p>Funkaufklärung erfaßte am 3. im Finnenbusen ausser den 3 gewohnten Führungsstäben 2 R-Bootsdiv., 3 S-Boote, 6 Wachschiffe und 49 weitere Stäbe und Fahrzeuge in See.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.10.44		<p>3 weitere Stellen wurden im Ladoga-Gebiet beobachtet.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> <u>Adm.Skagerrak:</u></p> <p>Am 3.10. 0800 Uhr ist "VS 906" nordwestl.Anholt infolge Minentreffers gesunken.</p> <p>1500 Uhr ist ein dän.Fischerboot ostw. Laesoe ebenfalls infolge Minentreffers gesunken.</p> <p>Am 4.10. 0150 Uhr wurde Dpfr. "Johannes C.Ruß" südl.des Oslofjords von Einzelflugzeug im Tiefangriff angegriffen. Weitere Meldung fehlt.</p> <p>"Galster" mit F.d.Z. liegt in Frederikshavn, "Z 30" ist mittags in Fr'havn eingelaufen. "Beitzen" und "Ihn" liegen in Horten.</p> <p><u>Mittlere und westliche Ostsee:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren 38 Boote und 2 Sperrbr. eingesetzt.</p> <p>1018 Uhr ist Schlepper "Fischotter" infolge Minentreffers nördl. Rixhoeft beschädigt. das Schiff ist eingebracht. 1020 Uhr ist dän. Mot-Segler westl. Fehmarn ausserhalb Zwangsweges infolge Minentreffers gesunken.</p> <p><u>Adm.östliche Ostsee:</u></p> <p>MAA 531 und 532 sind auf Ösel eingesetzt, teilweise als Div.-Reserve. 2 Minen-MFP verlegen von Arensburg nach Riga für Hafenerminung.</p> <p>In der Irbenstrasse wurde eine Mine geräumt.</p> <p>In der Nacht zum 5.10. ist Verminung des Südausganges Moorsundes durch 6 S-Boote sowie Minenschiff "Linz" und "Brummer" und 3 M-Boote vorgesehen und angelaufen.</p> <p>Geleite und Transporte wurden planmässig durchgeführt. Der Heeresgruppe Nord wurden am 3.10. 1095 t Munition und 8 Kraftfahrzeuge nach Riga zugeführt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.10.44	IV.) Handelsschiffahrt :	<p>=====</p>
(35)	1.)	<p>MOK Ost unterrichtet Skl. von Weisung, wonach mit sofortiger Wirkung für Schiffahrt in östl. Ostsee nördl. der Breite von Memel mit Ausnahme nach Häfen an schwed. Ostküste Geleitzwang eingeführt wird. Schiffahrt wird angewiesen, zwecks Geleitstellung Memel als Zwangshafen anzusteuern. Verkehr mit Häfen der schwed. Ostküste soll auf Kursen westl. Gotland ohne Geleit durchgeführt werden.</p>
		<p>l/Skl. erteilt hierzu an MOK Ost nachr. RKS Weisung daß die von den Häfen der schwed. Ostküste zurückkehrenden Schiffe Befehl erhalten sollen, schwedische Hoheitsgewässer auszufahren. Verkehr nach Häfen schwed. Ostküste ist laut Auskunft RKS eingestellt.</p>
(36)	2.)	<p>l/Skl. hat Übersicht über z.Zt. laufenden Schiffsverkehr des neutralen und Roten Kreuzes nach dem Stand vom 4.10. aufgestellt. Eine Abschrift l/Skl. Ica 36 703/44 geh. im KTB Teil C Heft 11 .</p>
		<p>-----</p>
	V.) U - Boots k r i e g f ü h r u n g :	<p>=====</p>
		<p>Im Atlantik sichtete "U 1227" 1340 Uhr Geleitzug in BE 1585 und bekommt Befehl zum Angreifen, andere Boote stehen nicht in der Nähe.</p>
		<p>Im Nordmeer sind von den auf dem QP-Geleitzug operierenden U-Booten alle bis auf eines eingelaufen. Mit Verlust dieses Bootes muß gerechnet werden.</p>
		<p>Im Finnenbusen sichtete "U 370" morgens 15 sm südostwärts Hangö einen kleinen Schlepper mit 2 Leichtern und einen Bewacher, abends 3 Klein-Fahrzeuge. "U 958" sichtete am 5. 0310 Uhr in AO 0264 10 kleine Siebel-Fahrzeuge auf Nordkurs.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.10.44		<p>Aus den übrigen Vp.-Gebieten liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>VI.) Luftkriegführung:</p> <p>=====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Besondere Einsätze sind nicht gemeldet.</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Von 0735 Uhr bis 1600 Uhr wurden 450 Feindflugzeuge über dem gesamten links-rhein.Gebiet gemeldet, die Bordwaffenangriffe durchführten. 10 Flugzeuge drangen bis Osnabrück und Münster und 30 bis Koblenz und Frankfurt/M. vor.</p> <p>Aus dem Süden hat ein Verband von 3 bis 400 Kampfflugzeugen mit Jagdschutz von 1150 bis 1225 Uhr München angegriffen. Schwerpunkt Hauptbahnhof und Umgebung. Ausserdem wurden 10 Industriewerke getroffen; Einzelheiten siehe Tageslage. 11 Angreifer wurden durch Flak abgeschossen.</p> <p>In der Nacht zum 5. wurden etwa 170 Einzelflugzeuge über Nordwest-, West- und Norddeutschland mit Schwerpunkt wiederum im links-rhein.Gebiet gemeldet.</p> <p>In der gleichen Nacht sind 40 Feindflugzeuge über Mittel- und Nordjütland in die Aalborg- und Aarhus-Bucht vorgestossen, vermutl. zur Verminung.</p> <p>30 bis 40 Flugzeuge haben im ungar.Raum die Donau vermint.</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>In dem ital.Frontgebiet wurden 650 Feindflugzeuge im Einsatz festgestellt. Über übrige Einsätze ist nichts besonderes gemeldet.</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>An der Ostfront wurden am 3.10. 71 eigene und 250 F Feindeinsätze gemeldet. 2 eigene Flugzeuge gingen verloren.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.10.44		<p>Eigene Flugzeuge haben am 4. in der nördlichen Bottensee Aufklärung geflogen und Belegung der dortigen Häfen festgestellt.</p> <p>Im Hafen Tornio wurde ein grosser Brand beobachtet.</p> <p>-----</p> <p>VII.) Lage Mittelmeer:</p> <p>=====</p> <p>1.) <u>Dt.Mar.Kdo.Italien:</u> <u>Feindlage:</u></p> <p>Belegung von Gibraltar am 2. nachm. vermittelt keine besonderen Erkenntnisse. Schwere Streitkräfte wurden nicht festgestellt.</p> <p>Nach Luftaufklärung standen in der Nacht zum 4. einzelne Schiffsziele zwischen franz.Rivieraküste und Korsika.</p> <p>Bei Tage und bei Nacht wurden 2 Zerstörer bis in Höhe Mentone - Imperia bei Bewachertätigkeit gesichtet. Eine Bootsgruppe verstärkte diese Bewachertätigkeit in der Nacht im Gebiet südostwärts Mentone und südl. San Remo.</p> <p>In Höhe Imperia wurden am 4.vorm. 6 Zerstörer nach Südwesten ablaufend gesichtet.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Bei dem Seebesuss von Savona in der Nacht zum 2. war vermutl.Kreuzer beteiligt, da 21 cm-Einschläge etwa 1 sm vor der Küste beobachtet wurden. Vermutlich handelt es sich um Erkundung der Reichweiten unserer Küstenbattr.</p> <p>Bei dem Sturmbootseinsatz am 2.10. sind 3 Boote an Zerstörer vorbeigestossen, ein weiteres Boot wurde nach Zerstörerbeschuss von Pilot verlassen und, wie es in der Meldg. des Dt.Markdo. heisst, von Zerstörer aufgenommen. Offenbar soll es sich jedoch um den Piloten handeln.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.10.44 (37)		<p>6 Mann sind ohne Erfolg zurückgekehrt. Von 3 Booten fehlen die Meldungen. Nach Funkdienst haben sich 2 Boote selbst versenkt.</p> <p>Am 3.vorm.wurde das Hinterland von Ventimiglia und San Remo durch Zerstörer von See her beschossen. Hierbei ein Zweimann-Sturmboot beschädigt.</p> <p>In der Nacht wurde Geleit- und Sich.-Dienst planmässig durchgeführt.</p> <p>2.) <u>Bereich Mar.Gruppe Süd:</u> a) <u>Adria:</u></p>
(38)		<p>Nach Lichtbilderku^{ding} lagen in Ancona frühmorgens 2 Zerstörer, 1 Geleitboot, 3 kl.Kriegsfahrzeuge, 26 LCT, 3 anscheinend LCM, 1 Transporter, 1 anscheinend Tanker und 8 Frachter u.a. Gegenüber 22.9. hat die Zahl der Klein-Landungsfahrzeuge etwas zugenommen.</p> <p>Auf dem Wege nach Ancona wurden 1 Zerstörer und 2 Geleitboote sowie 2 grössere Transporter gesichtet.</p> <p>Am 2. wurde ein HS-Boot bei Insel Daksa südl. Paskan durch Banden vom Festland mit MG beschossen.</p> <p>Am 3. und 4. führte der Feind im Golf von Panzano (Nordostseite Golf Triest) Streifentätigkeit mit 2 bis 6 Jagdbombern durch. Am 4. 1900 Uhr ist ein Tank-Leichter in der Ausfahrt von Grado durch Jabo-Angriff vernichtet.</p> <p>Minenverband aus MFP und 2 Siebelfähren, 1 R-Boot hat Sperraufgabe Seegebiet Fiume planmässig durchgeführt.</p> <p>In der Nacht zum 4. haben 3 Boote der 7.S-Flott.Vorstoss norddalm.Inselgebiet Sibenik durchgeführt und sind ohne Feindsichtung in Sibenik eingelaufen.</p> <p>TA 44 ist durch 1.Geleitflottille übernommen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.10.44	b) Ägäis:	<p>Träger-Verband wurde am 3.10. in der Südost-Ägäis erfaßt.</p> <p>Im Seegebiet Milos - Kreta wurde am 3. und 4. reger Zerstörereinsatz festgestellt. Milos wurde am 4. mittags von einem Kreuzer und einem Zerstörer beschossen, Feuer wurde durch eigene 15 cm Battr. in 8 Salven erwidert. Mehrere Treffer wurden auf Kreuzer der London-Klasse einwandfrei beobachtet, Angreifer sind einnebelnd abgelaufen.</p> <p>Am 3. mittags haben 16 Feindflugzeuge Motorsegler-Geleit bei Mikronisi angetroffen; 2 Motorsegler wurden leck geschlagen und hatten Personalverluste, 2 Abschüsse.</p> <p>Nachmittags 12 Träger-Flugzeuge auf Schiffsziele. Porto Lago mit Bordwaffen. Nur geringe Schäden, ein Abschuss wurde erzielt.</p> <p>Dpfr. "Zar Ferdinand" und "Berta" sind durch Seestreitkräfte 1190 Mann = 92% der Gesamtbelegung gerettet.</p> <p>FDV Patras hat am 3. 22⁰⁰ Uhr gemeldet: "Habe mich im vollen Bewusstsein meiner Verantwortung entschlossen, Patras Nacht zum 4.10. zu räumen und begeben mich mit Heer und Marine zur Verstärkung nach Rhion und Antirhion."</p> <p>Adm. Ägäis übermittelt folgende Lagebeurteilung: Gegner hat sich mit leichten Seestreitkräften in Poros festgesetzt und damit Flankenstellung zum Saronischen Golf bezogen, Gegnerabsicht im einzelnen noch undurchsichtig, da bisher keine Geleite aus Piräus ausgelaufen sind. Klärung zu erwarten, sobald Dpfr. "Zeus" mit 2 TA- und 2 R-Booten nach Saloniki ausläuft.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	57
4.10.44		<p>Für Feind an sich kein Grund zum Offensiveinsatz gegen Seestreitkräfte, da Gegner jederzeit in der Lage, Seeweg durch Euboea-Kanal mit Luftminen zu blockieren bzw. Schiffsraum im Hafen und in See durch Luft zu zerschlagen. Wenn Angriffshandlungen ausbleiben, ist daraus zu schliessen, daß Gegner sich allmählich an Basis Piräus heranschiebt um im Räumungsfall schnellstens nachdrücken zu können.</p> <p>Aufgabe der Marine in Piräus beschränkt auf Abtransport der Marine-Rest-Km in Stärke von etwa 2 500 Man und etwa gleicher Zahl dt. Straf- und ital. Kriegsgefangener. Hierzu stehen Dpfr. "Zeus", "Lola", "Laudon", "Engerau" und Anna 1" zur Verfügung. Bei glattem Verlauf ist mit Räumung Marinebasis Athen - Piräus für 10.10. zu rechnen.</p> <p>Sicherungsstreitkräfte sind derart verteilt dass eine T-, eine R-Bootsrotte und LS-Boote den Seeweg Piräus - Cavaliani sichern. Eine T-Bootsrotte und sämtliche S-Gerätsträger sind auf Seeweg Trikiri - Saloniki eingesetzt. Dpfr. Lola/Laudon sollen erstmalig Schweigeweg im Saloniki-Golf mit R-Bootsgeleit benutzen, um U-Bootsgefährdung auszuschalten.</p> <p>Minenlegergruppen der Küstenschutzflott. Attika ist laufend bei Sperraufgabe im Saronischen Golf zur Sicherung eigener Bewegungen beschäftigt.</p> <p>Es ist beabsichtigt, den Torp.-Booten bei Anmarsch zur Geleitaufgabe Minen mitzugeben.</p> <p>Adm. Ägäis beabsichtigt, eigenen Gefechtsstand etwa am 8.10. in U-Stützpunkt Saloniki zu verlegen.</p> <p>c) <u>Donaulage:</u></p> <p>Der Strom ist bei km 992,1013 und 1015 durch versenkte Steinleichter gesperrt. 25 LMB sind zwischen km 1049 und 1062 und weitere 25 LMB</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.10.44		<p>zwischen km 1083 und 1103 zur Verminung des Stro- mes ausgelegt.</p> <p>Die Donau abwärts Kovin (km 1111) am 4.10. 1600 Uhr für Schifffahrt gesperrt.</p> <p>Feindliche Neuverminung und Räumerverfolge sind am 4.10. nicht gemeldet.</p> <p>-----</p> <p>VIII.) Lage Ostasien : =====</p> <p>Keine besonderen Nachrichten.</p> <p>-----</p> <p><i>Abm Kovin</i></p> <p>Chef Skl. <i>md²¹ x.</i></p> <p>+ 1 Skl. <i>mt</i></p> <p>la <i>Q</i></p> <p>I B <i>[Signature]</i></p> <p>I b (Kr) <i>alj</i></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.10.44		<p>Politischer Lageüberblick. =====</p> <p>Keine besonderen Nachrichten.</p> <p>-----</p> <p>Ob.d.M. ist leicht erkrankt.</p> <p>-----</p> <p>Lagebesprechung bei Chef Skl. 11.15 Uhr. =====</p> <p>I.) Im Rahmen <u>Luftlage</u>: Nach erfolgter Unterstellung von Lfl. 1 unter Lfl. 6 wird Kampfraum von Lfl. 1 nach Süden bis zur rechten Grenze der Armeegruppe Narwa erweitert. Lfl. 1 wird auf das unbedingte Erfordernis äußerster Einsatzbeschränkung auf Grund erneuter Verschärfung Betriebsstofflage besonders hingewiesen. Außer der zur Kontrolle des Feindbildes unerlässlichen Aufklärung muß jeglicher Einsatz zur Abwehrunterstützung auf die Fälle entscheidender über den örtlichen Rahmen hinausgehender Krisenlagen beschränkt bleiben, da andernfalls ein auch nur halbwegs ausreichendes Mindestmaß an Luftwaffenunterstützung bei den bevorstehenden Großkämpfen an der Ostfront unmöglich wird. Jägereinsatz ist nur bei fdl. Großeinflügen, ferner bei Luftangriffen gegen Riga sowie zur Sicherung eigener Seetransporte gegen stärkere Aufklärerwellen und Luftangriffe vorzusehen.</p> <p>1.Skl. unterrichtet MOK Ost, Adm: östl. Ostsee, 2.K-Gr., Meko Ost von dieser durch Lfl.6 erlassenen Einsatzweisung.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.10.44	II.) Im Rahmen <u>Westlage</u> :	Betr. Verteidigung Walcherens und Brückenkopfs Breskens hat O.B.West folgende Weisung von OKW/WFST erhalten(vgl. KTB 30.9.): "1.) Feindnachrichten beweisen erneut, wie sehr feindliche Versorgung und damit Kampfführung durch nachhaltige Verteidigung der Häfen gehemmt wird. 2.) Der Gegner versucht daher mit allen Mitteln, sich in Besitz der Westerschelde zu setzen, um damit den Hafen von Antwerpen ausnutzen zu können;umso wichtiger ist es, daß 15. Armee die Linie Antwerpen - Tilburg - Hör toogenbosch bis zum äußersten verteidigt und mit linkem Flügel den Anschluß an den Waal hält. Wenn sich die Armee hinter die Maas abdrängen läßt, ist Walcheren, der Brückenkopf Breskens und die Westerschelde verloren. 3.) Dementsprechend muß die Kampfführung und die Küstenverteidigung der 15. Armee sein. Alle technischen Mittel, diese Kampfführung zu unterstützen, insbesondere Ausnutzen jeder Überschwemmungsmöglichkeit, sind einzusetzen.
	III.) <u>I a / 1. Skl.</u> :	a) Mar Rüst A Wa hält Bedenken des MOK Norwegen gegen Aufsetzen von "Tirpitz" für berechtigt, da Bettungsebenen von Geschützen und Leitständen wahrscheinlich nicht parallel bleiben. Fehlerausschaltung wird damit nahezu unmöglich. Für Ausbau der Turmgeschütze ist Horizontallage des Schiffes erforderlich.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	59
5.10.44		<p>Inzwischen ist Entscheidung für Verankerung des Schiffes auf flachem Wasser gefallen.</p> <p>b) RKS teilt zu Weisung von OKW/WFST betr. Versorgung in Nordnorwegen und Nordfinland (s. KTB 1.10.) dem OKW/WFST, nachr. u.a. Skl., mit, daß er sich am 17.9. dem Führer gegenüber bereiterklärt habe, den für Fertigstellung des Abschnitts der Bahnlinie Mo - Rognan erforderlichen Transportraum unter der Voraussetzung zu stellen, daß nicht aus anderen Gründen (Treibstoff) auch dieses Bauvorhaben stillgelegt werden muß. Der Führer hat zur Kenntnis genommen, daß über diesen Abschnitt des Bahnbaus hinaus Tonnage nicht zur Verfügung steht.</p> <p>c) Zu Antrag von Gruppe Süd:</p> <p>aa) betr. Zuweisung von Kampfflugzeugen für Ägäis: Neuer Antrag erscheint Skl. zwecklos. Letztmalige Ablehnung durch OKL/Füstab war durchaus stichhaltig begründet.</p> <p>bb) betr. Antrag auf Zuführung von KK-Mitteln in Ägäis bemerkt Adm. d.K., daß es sich hierbei lediglich um Transportproblem handelt. Chef Skl. befiehlt Feststellung bei OKL/Lw. Füstab, ob Lufttransport von 12 Geräten im Gesamtgewicht von 24 t möglich und vertretbar ist. Weiteres wird von Skl./S veranlaßt.</p> <p>IV.) <u>Chef Adm. Qu :</u></p> <p>a) Bei Rüstungssetzung am 4.10. sind seitens Hauptausschuß Schiffbau folgende Ablieferungszahlen in Aussicht gestellt:</p> <p>für Oktober : 4, für November 8 S-Boote, für November 12, Dezember 22 KFK anstelle von 30 je Monat. für September 10, Oktober 11 MFP's für Oktober 10 MAL.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>5.10.44</u>		<p>Zahlen liegen wesentlich unter dem letztvereinbarten Soll.</p> <p>b) Befh. H.Rüst und BdE hat von OKW/WFST Weisung betr. Aufstellung Marinefestungspionierbtls. erhalten.</p> <p><u>Im kleinen Kreis:</u></p> <p>V.) <u>Chef 3/Skl.:</u></p> <p>Nach Meldung RSHA aus Antwerpen hat Sprengung der Schleuse nur geringe Auswirkungen hervorgerufen.</p> <p>VI.) <u>Heereslage:</u></p> <p><u>Westfront:</u></p> <p>Gegenüber weiter zunehmendem Druck der 1.kanad. Armee gegen <u>die 15.Armee</u> konnte am 4.10. unter ^Aufbietung aller Reserven wiederum ein Durchbruch des Feindes verhindert werden.</p> <p><u>Südl. Arnheim</u> konnte der eigene Angriff auf Driel anfangs gute Fortschritte machen. Im Laufe des Nachmittags trat der Gegner nördl. Nimwegen zu stärkeren Gegenangriffen an, wobei ihm Einbrüche gelangen.</p> <p>Die Amerikaner vermochten zwischen <u>Geilenkirchen und Aachen</u> ihren Einbruch durch Einsatz starker neuer Panzerverbände unter harten, beiderseits verlustreichen Kämpfen erweitern. Der Eindruck verstärkt sich, daß der Gegner durch nördliche Umfassung den Eckpfeiler Aachen herauszubrechen versucht. Gegenmaßnahmen sind eingeleitet.</p> <p>Die wechselvollen Kämpfe im Raum nordostw. <u>Nancy</u> halten an.</p> <p>An der Front zwischen <u>Luneville und der Schweizer Grenze</u> wechseln starke Feindangriffe mit eigenen Gegenangriffen. In mehreren Abschnitten warf der Feind die eigenen Verbände zurück.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.10.44		<p style="text-align: right;">60</p> <p><u>Feindbeurteilung:</u></p> <p>Nach Fremde. Heere West /Gen.d.H. werden die Schwierigkeiten im feindlichen Kräftenachschub durch die erkannte Aufteilung einer englischen Division auf zwei andere Divisionen sowie die Eingliederung einer bisher selbständigen Brigade in eine angeschlagene Division unterstrichen. Diese Maßnahmen lassen vermuten, daß die englische Führung mit den derzeitig vorhandenen Aufstellungen ihre personelle Leistungsfähigkeit anscheinend erreicht hat und wie im Verlaufe des ersten Weltkrieges zur Erhaltung der Kampfkräfte der Verbände zu Zusammenlegungen gezwungen ist.</p> <p><u>Italienische Front:</u></p> <p>Feind setzte seine schweren Angriffe an den Hauptstraßen von <u>Florenz nach Bologna</u> fort, rollte nach Einbrüchen die eigene HKL auf und gewann wichtiges Höhengelände. Eine neue Abriegelungsfront ist im Aufbau.</p> <p>An der <u>adriatischen Küste</u> verhielt sich der Feind ruhig.</p> <p><u>-Balkan:</u></p> <p>Infolge Mangel von Betriebsstoff mußte der Lufttransport der eigenen Verbände <u>von den Inseln</u> eingestellt werden.</p> <p>An der <u>Mazedonischen Front</u> gewann in Gegend Strumica der Angriff unserer Verbände gegenüber bulgarischen Kräften erheblich Boden.</p> <p>Südl. der Donauschleife nahmen die Sowjets das Gebiet von <u>Bor</u> und erreichten bei Belgrad das <u>nördliche Donauufer.</u></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.10.44		<p>Während südl. der Donau die 57. russ. Armee offenbar zum Stoß nach Westen in den serbischen Raum angesetzt ist, ist 46. russ. Armee in allgemeiner Richtung Belgrad im Vorgehen. Absicht wird die Vereinigung dieser beiden Armeen im Großraum Belgrad sein.</p> <p>Über den Verbleib der südl. des Balkangebirges anzunehmenden russ. Armee liegen zurzeit keine Anhaltspunkte vor. Ein baldiges Vordrücken dieser Armee zusammen mit bulgarischen Verbänden nach Westen mit Schwerpunkt auf Skolpje und Nisch muß in Rechnung gestellt werden.</p> <p>Damit spitzt sich die Lage auf dem Balkan und für unsere Verbände in Griechenland ganz erheblich zu.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Infolge der Schlechtwetterlage war die Kampftätigkeit an der gesamten Front der <u>Heeresgruppe Süd</u> geringer als an den Vortzügen.</p> <p>An der <u>Beskidfront</u> hielt die feindliche Angriffstätigkeit besonders westl. des Duklapasses an. Eigene Gegenangriffe gewannen nur unbedeutend Boden. Doch auch der Gegner erzielte nur geringe Erfolge.</p> <p><u>Im Warschau</u> wurden die Kapitulationsbedingungen vertragsgemäß durchgeführt. Das erste Regiment der Aufständischen in Stärke von 1 600 Mann marschierte aus der Stadt und wurde entwaffnet.</p> <p>In den gestrigen Morgenstunden trat 2. Armee mit 5 Divisionen zum Angriff gegen den ^{an} <u>Narva</u>-Brückenkopf 60 km nördl. Warschau an. Der Angriff ist in sehr gutem Fortschreiten und es gelang die Aufspaltung der Feindkräfte.</p> <p>Bei Heeresgruppe Nord kam es im Raum nordwestl. Schaulen zu wechsellvollen Kämpfen mit eingebrochenen</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.10.44	Sowjets. An der sonstigen Front der H.Gr. herrschte Ruhe. VII.) <u>I a / 1.Skl. :</u>	<p>a) Aus Lageunterrichtung Adm. FHQu. vom 4. nachm.: Chef Genst.d.H. betonte erneut Absicht, Ösel zu halten.</p> <p>Vorbefehle für Absetzen hinter Lyngen- fjord sind gestern erlassen. Endgültiger Be- fehl wird morgen erwartet. Chef WFST. hat auf Schwierigkeit der Operation und Not- wendigkeit straffer Führung aller Rückzugs- bewegungen durch <u>eine</u> Stelle hingewiesen.</p> <p>General Rendulic wird voraussichtlich entsprechende Vollmachten erhalten. Komman- dierung MVO's erscheint Adm. FHQu zweckmäßig.</p> <p>Chef Skl. hält ggf. Kommandierung Flagg- officers in diese Stellung für erforderlich, wird Erforderliches mit Chef MPA besprechen.</p> <p>Weiter hat Adm. FHQu berichtet:</p> <p>Zur Evakuierung Zivilbevölkerung : Gegner scheint Angriff auf Westatlantikfestungen zu- nächst nicht zu beabsichtigen, da Nachschubwege zur Front zu weit, In diesem Zusammenhang habe ich erneut auf Wichtigkeit Antwerpen für Gegner hingewiesen. Chef WFST bittet Skl. zu prüfen, ob Durchstoß Deich zwischen Funk- meßgerät und Batterie Westkapelle Gefahr für übrige Festungsbauten auf Insel Walcheren bedeute .</p> <p>Auf Frage, ob bei Überflutung Walcheren festungsmäßige Sicherung Scheldemündung vom Festland aus möglich sei, habe ich vertreten,</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.10.44		<p>daß ein derartiger Ausbau voraussichtlich viel zu viel Zeit in Anspruch nehmen würde und daher nach wie vor möglichst langes Halten Festungswerk Walcheren anzustreben sei.</p> <p>Auf Veranlassung von 1.Skl. ist Adm. Nölde, durch MOK Nord aufgefordert, sofortige und laufende Beurteilung zu angeschnittener Frage zu melden. Seekommandant Südholland befindet sich heute bei Adm. Nölde zur Berichterstattung.</p> <p>b) Betr. Ungarn berichtet Adm. FHQu:</p> <p>In Budapest Lage weiter unklar. Ungarische Monitore sind von ung. Regierung zum Schutz Budapest herangezogen. Infolgedessen Möglichkeit Überlassung an Deutschland und Besetzung durch deutsche Kriegsmarine für Landbekämpfung und Einsatz entsprechend Antrag. M.Gr.Süd auf gütlichem Wege z.Zt. nicht erreichbar.</p> <p>OKW/WFST hat entsprechenden Vorschlag von Skl. (s.KTB 2.10.) wie folgt beantwortet:</p> <p>Antrag auf Besetzung Monitore mit deutschem Personal bei Ungarn z.Zt. unzweckmäßig.</p> <p>OKM wird gebeten, in Zusammenarbeit mit Gen.Kdo. Kleemann Vorbereitungen zu treffen, um bei Veränderung politischer Lage ungarische Donaumonitore in Besitz zu nehmen.</p> <p>Gruppe erhält entsprechende Weisung durch Vfg. 1.Skl. I E a 3164/44 gkdos. Chefs. Abschrift in KTB Teil C Heft XIV a.</p> <p>c) Vortrag über Einsatzplanung für 2.K.G. gem. Niederschrift in KTB v. 4.10. Absichten des Adm. östliche Ostsee liegen im Sinne der Skl.</p> <p>Chef Skl. stimmt zu.</p>

(40)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.10.44		<p style="text-align: center;"><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p>I.) <u>Betr. Ostraum:</u></p> <p>a) 1. Skl. weist MOK Ost, nachr. Adm. östl. Ostsee zu Funkspruch, der U-Bootsangriff gegen alle finnischen Fahrzeuge in nördlicher Bottensee freigibt, daraufhin, daß Befehlsänderung erforderlich ist, damit keinesfalls schwedische Schiffe angegriffen werden. Zwischenfälle mit Schweden sind auf jeden Fall zu vermeiden.</p> <p>b) Adm. östliche Ostsee meldet, daß nach Berichten aller von Oesel kommenden Marineoffiziere Kampfwert dortiger Heerestruppen auffallend gering ist.</p> <p>c) Jm Zusammenhang mit Feindlandung auf Oesel meldet MOK Ost folgende Absichten:</p> <p>1.) Zur Bekämpfung Feindlandung Nordostteil Oesel 6.Z-Flottille Adm. östliche Ostsee einsatzmäßig unterstellt, beabsichtigt Beschießung Soeru 6.10. bei Hellwerden sowie Bekämpfung evtl. Übersetzverkehrs Dagoe/Oesel. T 23, T 28 als Flakverstärkung vorgesehen. - Jn Kassarwiek Fugas gemeldet. -</p> <p>2.) Einsatz 2. Kampf-Gruppe gesichert durch 6 T-Boote nach Weisung MOK Ost beabsichtigt, falls Lageentwicklung Oesl. Eingreifen Seestreitkräfte erforderlich.</p> <p>Skl. hat Einverständnis erteilt und Adm. FHQu., OKW/WFST op (M), Genst.d.H.MVO</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
E.10.44		OKL/Füstab I a KM entsprechend unterrichtet.
(41)		Abschrift Vfg. 1.Skl. I op 30 332/44 gkdos. in KTB Teil C Heft III.
		d) MVO zu Genst.d.H. teilt auf Anfrage mit:
		1.) Durch Lageentwicklung auf baltischen Inseln können Absichten bezüglich Aufstellung Küstenbatterien auch auf Ösel hinfällig werden.
		2.) In Kurland Halten Raum westl. Linie Tukum-Markgrafen, auch ^{bei} notwendig werdendem Aufgeben Riga, beabsichtigt.
		1.Skl. unterrichtet MOK Ost, Adm. östl. Ostsee mit Weisung, Planungen für Aufstellung der Küstenbatterien in enger Zusammenarbeit mit H.Gr. Nord festzulegen.
		e) Genst.d.H. MVO drahtet an 1.Skl. nachr. MOK Ost:
		"1.) Gen.Kdo. XX.A.K. hat vorsorglich Verteidigungsmöglichkeiten Gotenhafen nach Land zu überprüft für den Zweck, Kriegshafen Gotenhafen mit allen Anlagen für Seestreitkräfte und U-Boote möglichst lange benutzbar zu erhalten. Ergebnis: Besetzen eines 34 km langen äußeren Ringes, für den z.Zt. nur 13 schwere einbetonierte Mar.Flak-Battn. und leichte Flakwaffen zur Verfügung stehen, die durch Feldbefestigungen gesichert sind und für volle Besetzung des Ringes 2 - 3 Divisionen erforderlich.
		2.) Chef Genst.d.H. hat 7.9. entschieden, daß Weichsellinie mit Festung Danzig und Nogatlinie mit Brückenköpfen Marienburg und Elbing auszubauen und zu verteidigen sind und daß für eine Großfestung Gotenhafen und Hela einschl. Danzig voraussichtlich keine Kräfte zur Verfügung stehen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	63
5.10.44		<p>3.) Dabei hat Kriegsmarine Aufgabe, Verteidigung Gotenhafen nach See und Verhinderung von Luftlandungen im Bereich Gotenhafen, für die einsatzfähige Soldaten entsprechend mit Waffen ausgestattet werden müssen. Z.Zt. nur wenige deutsche Gewehre, etwa 100 ausländische Gewehre, 6 MG's und 8 Granatwerfer im Arsenal Gotenhafen verfügbar, Handwaffenausrüstung Flakbatterien nur 50 % mit minderwertigen ital. Karabinern.</p> <p>4.) Stellungnahme Skl. erbeten, ob. entsprechend Anordnung Chef Genst.d.H. Landverteidigung Gotenhafen an der Weichsellinie liegt, dabei Seefront Aufgabe Kriegsmarine. Ferner, ob auf Benutzbarkeit Gotenhafen bis zuletzt entscheidender Wert gelegt wird.</p> <p>MOK Ost ist um Stellungnahme zu Ziffern 3 und 4 ersucht. Adm. Qu. ist unterrichtet und um Beitrag zu angeforderter Stellungnahme gebeten.</p> <p>II.) <u>betr. Nordraum:</u></p> <p>Am 2. 10. gelang es durch R-Boote, im Varanger-Fjord Feind-S-Boote zu stellen, eines zu versenken und zwei weitere schwer zu beschädigen. Geringe Geschwindigkeit R-Boote verhinderte Vernichtung beschädigter Feind-S-Boote. Diese stehen Gegner wahrscheinlich in Kürze zum Einsatz zur Verfügung.</p> <p>Im Hinblick auf Bedeutung eigenen Seenachschub- und Räumungsverkehrs Polarküste bittet Skl. OKL/Füstab I a /KM, Luftwaffenbefh. Norwegen Weisung zu erteilen, in gemeinsamer Operation mit Seestreitkräften überaus günstige Gelegenheiten auszunutzen und lahmgeschossene Feindeinheiten zu vernichten. Hierfür schwächster Einsatz von Schlacht-</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.10.44		<p>flugzeugrotten ausreichend. Enge Nachrichtenverbindung mit Marinedienststellen wird sparsamsten Kräfteinsatz bei großen Erfolgsaussichten ermöglichen. Ähnliche Verhältnisse lagen s.Zt. im holländischen Seeraum vor, entsprechender Antrag war s.Zt. durch Skl. gestellt worden.</p>
		<p>U-Bootsoperationen gegen letzten PQ- und QP-Geleitzug erbrachten keinen nennenswerten Erfolg, da PQ-Geleit überhaupt nicht, QP-Geleit zu spät nur durch U-Boot erfaßt. Wertvollstes Nachschubgut und umfangreicher Transportraum wurde durch Gegner fast verlustlos, zeitweise im Abstand von 40 bis 50 sm an Norwegenküste vorbeigezogen.</p>
		<p>Skl. bittet OKL/Füstab um Prüfung, ob es nicht doch ermöglicht werden kann, für derartige besonders günstige Gelegenheiten stärkeren Einsatz von Luftaufklärung und auch schlagartigen Einsatz starker Kampfflugzeugverbände (II. und III.K.G.40) freizugeben. Skl. hält es im Interesse der Gesamtkriegführung für kaum tragbar, Gegner eigenes enges Küstenvorfeld zu überlassen, ohne nicht wenigstens Versuch gemacht zu haben, Schiffe und Ladung zu vernichten.</p>
(42)		<p>Abschrift Schreibens 1.Skl. I L 30345/44 gkdos. in KTB Teil C Heft IIa.</p>
		<p>III.) <u>betr. Südostraum:</u></p>
		<p>a) Jn Lageunterrichtung Adm. FHQu. heißt es bezüglich Ungarns:</p>
		<p>Reichsverweser verhandelt nach sicheren Nachrichten mit Alliierten über Waffenstillstandsbedingungen. Übrige ungarische Regierung nach Meldung General Wenk, der heute aus Budapest zurück, nicht an Verhandlungen und Fühlern beteiligt. Bei deutschen Wehrmachtsstellen set in Ungarn</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 64
5.10.44		<p>herrscht Ansicht, daß ungarisches Heer zum größten Teil mit uns mitzieht. Ungarischer Genst. der Ansicht, daß taktische Erfolge an irgend einer Stelle zur weiteren Festigung Haltung Heeres wesentlich beitragen würde. Auf der anderen Seite wird durch V-Leute Zusammenziehen ungarischer Truppen in Budapest und auf Burg gemeldet. Habe den Eindruck, daß weder General Wenk noch in Ungarn eingesetzte deutsche Dienststellen ganz klar sehen. Halte bewußte Täuschung durch ungar.Genst. und Regierung durchaus für möglich. Lage bleibt jedenfalls weiter völlig undurchsichtig.</p> <p>Gruppe Süd wird fernschriftlich unterrichtet.</p> <p>b) Bezüglich Sperrung Golfs von Triest hat Dt.Markdo. Italien auf Gefährdung eigener Schifffahrt durch Ausdehnung der geplanten Sperrren AR.108, 109 u. 110 hingewiesen. Gruppe Süd hat sich mit geringer Einschränkung der Sperrausdehnung einverstanden erklärt.</p> <p>1.Skl. entscheidet in dieser Frage:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1.An wirkungsvoller Sperrung Golf von Triest muß grundsätzlich festgehalten werden. 2.Da rechtzeitiges Ausbringen von umfangreichen Alarmsperrren nicht sichergestellt werden kann, müssen Sperrlücken auf das kleinstmögliche Maß beschränkt bleiben. 3.Bei Sperrlücke Triest Nord wäre enge Sperrlücke nur durch große Zahl Leuchtbojen möglich. Gefahr gegeben, <ol style="list-style-type: none"> a) daß dadurch Anhaltspunkte für Feindverminderung, b) daß Bojen im Alarmfall nicht beseitigt und Minen nicht ausgelegt werden können und Geg-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.10.44		ner offenes , ausgebojtes Fahrwasser abgesetzt von Küste besitzt.
		4. Sperrlücke Triest Süd läßt sich ganz eng fassen. Alarmverminung und Beseitigung Bojen kann hier besser vorbereitet werden.
		5. Gruppe Süd prüft Möglichkeit, bei neuer Planung Sperrlücke Triest Nord ganz zu schließen und Kurs Grado-Salvore durch Deckpeilungen und evtl. 1 - 2 Leuchtbojen navigatorisch sicher zu gestalten. Gesamter Verkehr dann gemäß früherer Absicht Grupp Süd nur durch Sperrlücke Süd.
(43)		Abschrift Vfg. 1.Skl. IE 3165/44 gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft XIV.
(44)		IV.) Bezügl. Kadettenwechsel 1.11.44 werden Zahlen und Neueinschiffungstermine von Skl. Adm. Qu. im Einvernehmen mit Mar. Wehr Pr so verfügt, daß "Prinz Eugen", "Hipper", "Scheer", "Lützow", "Köln", "Emden" ihre Kb erhalten, "Leipzig" und "Hansa" ihre Kb unterbrechen.
		V.) Um straffe Seetransportorganisation auch auf Binnenwasserstraßen im Hollandraum zu gewährleisten, erhält MOK Nord von Skl. Adm. Qu Weisung, Seetrachef Niederlande aufzu - stellen. Unterstellung unter Adm. Ndlde.Sitz an Ort wie Adm. Ndlde. Seetrachef gleichzeitig nebenamtlich Referent im Stabe. Dafür Auflösung KMD. Seetraführung durch Seetrachef mit Weisungsbefugnis hierfür über Hakos. Einbau Seetraferenten bei Hakas.
		Seetrachef gleichzeitig beauftragt mit Organisation und Steuerung Binnenschiffahrt, wie bereits im Bereich Adm. Niederlande gehandhabt. Hierfür erhält Seetrachef unmittelbare Weisung von zuständigen Heeresstellen. Organe wie für Seetransport.
		Rheinfähren-Organisation verbleibt truppendienstlich bei A.d.S. (später Bfh. der Sicherungsstreitkräfte).

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.10.44		<p>Einsatzmäßige Unterstellung unter zuständige Heeresstelle ist über Gruppe West zu regeln.</p> <p>VI.) Auf Anfordern Chefs Genst.d.Lw. übermittelt Skl. an OKL/Füstab nochmals Stellungnahme bezügl. Unerläßlichkeit Fernaufklärung für U-Bootskriegführung im Atlantik. Das Schreiben hat folgenden Wortlaut:</p> <p>Anlässlich einer Besprechung in der Seekriegsleitung am 7.9.44 mit Hauptmann i.G.Kähler (Gen.d.Aufkl.Flieger) und Major Fischer (Gruppenkommandeur F.A.G. 5) wurde durch die Vertreter der Luftwaffe auf die bestehenden Bedenken hinsichtlich der technischen Fertigung der Me 264 und ihres Einsatzes in der aufklärung für die U-Bootkriegführung aufmerksam gemacht. Nach Verlieren der Atlantikküste und Ausbau der Feindluftverteidigung mit Jagd und Flak im nunmehr besetzten Westraum erscheinen die flugtechnischen Leistungen des Musters nicht mehr ausreichend.</p> <p>Nach den Ausführungen des Vertreters des Generals d.Aufkl. Flieger ist es jedoch mit geringem Aufwand möglich, zeitgerecht ein Aufklärungsflugzeug der Fa. Dornier zu erstellen, das hinsichtlich Geschwindigkeit und Eindringtiefe nicht nur den Anforderungen des U-Bootkrieges, sondern auch der Notwendigkeit der gegebenen und künftigen Luftkriegslage entspricht.</p> <p>Die U-Bootkriegführung läuft in größerem Umfang im April 1945 wieder an. Der neue U-Boostyp macht die Aufklärung wegen seiner ungünstigeren Überwassereigenschaften noch zwingender als bisher. Der Vertreter des Generals der Aufkl.Flie-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.10.44		<p>ger hat mit großer Sicherheit zeitgerechtes Erstellen der notwendigen Anzahl von Flugzeugen für die Wiedereröffnung des U-Bootkrieges zugesagt.</p> <p>Der Oberbefehlshaber der Kriegsmarine hat sich nach Vortrag mit Wechsel des Flugzeugtyps für die U-Bootaufklärung einverstanden erklärt und nochmals ausdrücklich betont, daß er keinen bestimmten Flugzeugtyp gefordert, sondern stets zum Ausdruck gebracht habe, daß für die Wahl des Flugzeuges lediglich seine Leistungen ausschlaggebend sein können.</p> <p>Da der nunmehr durch die Luftwaffe angebotene Flugzeugtyp Do 535 allen zu stellenden Anforderungen für U-Bootaufklärung und fliegerischen Einsatz entspricht und zeitgerecht erstellt werden kann, bittet die Seekriegsleitung, die Ausbringung desselben in größtmöglichem Umfange zu fördern.</p> <p>VII.) Stk. Adm. Qu hat am 2.10. angeordnet:</p> <p>"Zur Zusammenfassung der Sicherungsstreitkräfte ist zu noch festzulegendem Zeitpunkt das Kommando "Befehlshaber der Sicherungsstreitkräfte" mit Unterstellung unter Flottenkommando aufzustellen. Flottenkommando soll prüfen, ob ggf. auch FdMinsch dem Bd.Sich. zu unterstellen ist.</p> <p>2 Wochen nach Aufstellung des B.d.Sich. ist das Kommando "Sicherungslehrdivision" unter B.d.Sich. aufzustellen, der Lehrabteilungen und Schulflottillen zugewiesen werden.</p> <p>BSO und BSN bleiben bis auf weiteres bestehen und werden zu gegebener Zeit aufgelöst. Sie werden MOK Ost bzw. MOK Nord mit Zeitpunkt der Bildung B.d.Sich. einsatzmäßig und abgezweigt truppendienstlich unterstellt. Vor Abzweigung zuständiger Befh. ist B.d.Sich.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.10.44		<p>Die selbständigen Sich. Divisionen (einschl. 8. Sich. Div.) und die K.S.V. werden mit Bildung des B.d.Sich. in ihren Bereichen den zuständigen Kmdr. Admiralen einsatzmäßig und abgezweigt truppendienstlich unterstellt. Vor Abzweigung zuständiger Befh: ist B.d.Sich.</p> <p>A.d.S. ist auszulösen. Seine Aufgaben werden von B.d.Sich. übernommen. Aufgaben der 1.L.Div. gehen auf Sich.Lehrdiv. über.</p> <p>VIII.) 3. Skl. FM berichtet in Nachrichtenauswertung betr. fremde Marinen über angloamerikanische Stützpunkte an west- und südwestanatolischer Küste. Ausf. gem. 1. Skl. 3678/44 geh. in KTB Teil D Heft 8 a.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">L a g e 5.10.44</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>I.) L a g e W e s t r a u m :</p> <p>=====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 15. Gruppe wurden 39 Flugzeuge, bei 19. Gruppe 10 Flugzeuge erfaßt.</p> <p>Im Einholgebiet wurden 7 englische und eine amerikanische Einheit geortet.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Lege Festungen:</u></p> <p><u>Lorient:</u></p> <p>Auf Ostabschnitt lag feindliches Störungsfeuer. Eigene Batterie bekämpfte feindliche Infanterie</p>

(45)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.10.44		<p>südwestlich Hennebont. Marineflak beschoß Feindstellungen am Westufer der Leita. Eigene Spähtruppentätigkeit war rege.</p> <p><u>St.Nazaire:</u></p> <p>Auf Ostfront der Festung lag lebhaftes feindliches Artillerie- und Granatwerferfeuer.</p> <p>Stoßstrupptätigkeit war beiderseits rege. Feindliche MG-Stellung wurde durch Granatwerferfeuer zerstört. HS-Boote beschossen Feindstützpunkt ostwärts Cordemais mit beobachtetem Erfolg. Feind baut neue Stellung vor Ostfront. Erhebliche Verstärkungen werden vermutet.</p> <p><u>La Rochelle:</u></p> <p>In Vorfeld wurden weitere Feindverstärkungen festgestellt. Angriffe eigener verstärkter Kompanie war erfolgreich. Ein feindliches Munitionslager wurde zerstört.</p> <p><u>Gironde Nord:</u></p> <p>Festungskommandant verhandelt mit 18.Legion FFI. in Bordeaux über Gefangenenaustausch und Evakuierung.</p> <p><u>Gironde-Süd:</u></p> <p>Maquis sind z.Teil von regulären Truppen abgelöst.</p> <p><u>Dünkirchen:</u></p> <p>Evakuierung der Zivilbevölkerung und Überführung der schwerverwundeten deutschen Soldaten ist am 4. reibungslos durchgeführt. Während der Waffenruhe haben 2 feindliche Jabos die Festung vertragswidrig 2 mal überflogen. Waffenruhe ist bis 6. 10 00 Uhr verlängert. In der Festung sind folgende Marineeinheiten neu aufgestellt:</p> <ol style="list-style-type: none">1.) Batterie "Gravelines" in Stärke 148 Mann.2.) Kompanie "Binnig" in Stärke von 138 Mann sowie Batterie "Schulz".

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	67
5.10.44		<p><u>Kanalinseln:</u></p>	
(46)		<p>Flakbatterie Alderney hat am 5. abends 2 S-Boote in BF 3543, 3. Seezielbatterie Alderney ein geortetes Ziel in BF im gleichen Qu. beschossen.</p> <p><u>Truppenrückführungen:</u></p> <p>15. SS TA ist von Hattungen nach Lager Bitsch verlegt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	
		<p>II.) Nordsee, Norwegen, Nordmeer:</p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p><u>Deutsche Bucht:</u></p> <p>Vn. feindliche Flugzeuge durch Marineflak W'haven, Helgoland, Brunsbüttel, Cuxhaven, Wesermünde, Wangeroog und Emden bekämpft. Angriffsziel der Flugzeuge war W'haven. Angriffe erfolgten durch weitauseinandergezogene Verbände bei dichten natürlichem Nebel und geschlossener Wolkendecke. An öffentlichen Gebäuden entstanden schwere Schäden. Über 100 Wohnhäuser wurden beschädigt. Marineschäden sind nicht entstanden.</p> <p>Elbe ist von Tonne 16 bis Hamburg wegen Minenabwurfs gesperrt. Ebenso KW-Kanal. Nebelträger Dora 20 ist bei Überführung von Weser nach Elbe in Elbemündung leck geschlagen und gesunken.</p> <p><u>Hollandküste:</u></p> <p>M 261. meldet in der Nacht zum 5. laufende Funkmessseezielortungen und Schweinwerfertätigkeit 25 sm WSW Ymuiden, vermutlich Räumverbände.</p> <p>In der Nacht zum 5. wurde eigenes Geleit</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.10.44	(48)	<p>vor Ymuiden und südwestlich Den Helder erfolglos von Jabos angegriffen.</p> <p>14.05 Uhr. haben Jabos im Sturzangriff Batterie Dishoek ohne Erfolg angegriffen. Batterie Hamilton bei Zeebrügge lag 2 x unter Störungsfeuer.</p> <p>15.00 Uhr stießen 2 feindliche S-Boote gegen Mole Zeebrügge vor und liefen nach Beschuß nebelnd ab. Im Hafen Amsterdam wurden weitere Kaistrecken unbrauchbar gemacht. Sperrlücke Maas -Schleuse ist durch Versenkung 80 m langen "Prins Wilhelm V" auf 140 m verengt.</p> <p>Nach Meldung O.B. West ist Verteidigung von Walcheren durch Überschwemmung nur wenig beeinträchtigt. Es fallen östlich einige Kampfstände und Bunker aus.</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Im Bereich 18. Gruppe wurden 15. Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Eine engl. Einheit wurde von Hammerfest 0825 Uhr in 253° und 1200 Uhr in 246° gepeilt.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der Nacht zum 4. sind starke Feindeinflüge (143 Flugzeuge) im Raum Petsamo mit Bomben und Bordwaffenangriffen auf Batterien gemeldet.</p> <p>Am 5. ist wegen Feststellung feindlichen Schiffssuchgeräts im Sektor westlich bis südwestlich Lofoten Geleitverkehr zwischen Bodoe und Hammerfest gestoppt.</p> <p>Im Bereich Adm. Westküste herrschte am 4. und in der Nacht zum 5. rege Feindlufttätigkeit. Ein Liberator wurde im Joessingfjord durch eigenes U-Geleit abgeschossen. Bei Egersund wurde ein Flugzeug im Tiefangriff von U-Jäger 1713 in Brand geschossen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	68
5.10.44		<p>In der Nacht zum 5. ist letztes KMA-Teilstück bei Lister geworfen. Geleitweg bei Feistein ist nach erfolgloser Nachprüfung auf Ankertaaminen wieder freigegeben.</p> <p>Im Raum Oslofjord wurden am 4. abends etwa 20 Feindflugzeuge gemeldet und Minenabwürfe beobachtet, 9 Minen wurden an Land gefunden, 3 geräumt. Oslo-Hafen ist gesperrt.</p> <p>Nach Norden wurden 16, nach Süden 10 Schiffe geleitet.</p> <p>-----</p> <p>III.) Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee: =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Meldung RSHA haben Finnen am 1.1 mit 3 Schiffen in Torneo 3 000 Mann, am 2. mit 4 Schiffen 4.000 Mann gelandet. Am 3.10. wurde laufender weiterer Nachschub beobachtet, der durch unseren Beschuß behindert wurde.</p> <p>Am 4. haben deutsche Stuka-Angriffe eingesetzt, Kämpfe sind hart.</p> <p>Feind hat seit 0310 Uhr in 25 km Breite an der Nordostküste von Ösel an 5 Stellen Fuß gefaßt. Feindlage T-Boote unterstützen Landung aus Position westlich und nordwestlich Insel Keinan.</p> <p>Bei den T-Booten handelt es sich vermutlich um die neuen Turbinen-MS-Boote.</p> <p>Am 4. 1736 Uhr wurde schweres durch Fesselballon geleitetes Art.Feuer von Werder, Moon und dem Festland aus gegen 7.A-Flottille gefeuert. Eine mittlere und eine schwere Batterie wurden in Werder und eine mittlere südlich Werder einwandfrei erkannt. Außerhalb eigener Reichweite</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.10.44	lebhafter Übersetzverkehr beobachtet.	<u>Eigene Lage:</u>
		<u>Adm. Skagerrak:</u>
		Am 4. abends sind einzelne Feindflugzeuge über Mitteljütland in den Raum Oeresund und in der Nacht zum 5. 30 - 40 Feindflugzeuge in das Kattegat eingeflogen. Durch Wachschiff sind zahlreiche Minenabwürfe beobachtet. Zum Minenräumdienst waren 40 Boote eingesetzt. Im Samsøe -Belt wurden 7, nordostwärts Anholt eine Mine geräumt.
		16.00 Uhr ist F.d.Minsch in Emden, FdZ mit 5.Z-Flottille aus Horten zur Durchführung Minenaufgabe XXXII a ausgelaufen. Geleite wurden planmäßig durchgeführt.
		<u>Westliche und mittlere Ostsee:</u>
		Zum Minenräumdienst waren 55 Boote und 2 Sperrbrecher eingesetzt. Je eine Mine wurde in der Danziger und Mecklenburger Bucht geräumt. Nach Tagesmeldung des RKS standen am 5. insgesamt 70 Schiffe über 400 BRP in freier Handelsschiffahrt. im Ostseeraum. Einzelheiten siehe Tageslage.
		<u>Adm. östliche Ostsee:</u>
		Der auf Ösel gelandete Feind stößt in das Landesinnere vor. Eigene Reserven sind eingesetzt. Eigene Bewachung aus Kassarwik ist im Einvernehmen mit Wehrmachtsskommandant zurückgezogen. Alle verfügbaren AF's, M-Boote und Rotte T 28, 23 sind gegen die Landung auf Oesel eingesetzt.
		Verseuchung des Nordausgangs des Moonsundes ist durch 8 S-Boote in der Nacht zum 4. planmäßig durchgeführt.
		Am 5. 1350 Uhr haben 15 Schlachtflugzeuge mit Jagdschutz Geleit "Warthe" auf Marsch von Riga nach Ahrens-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	69
5.10.44		<p>burg angegriffen. Außer geringen Personalausfällen wurde AF 5 beschädigt.</p> <p>Seit Mittag führte der Feind schweren Luftangriff gegen Ahrensburg -Reede durch.</p> <p>Kapitän Dampfer "Leda" hat in 5610 Nord 20 Ost in der Nacht zum 5. feindlichen U-Bootsangriff gemeldet. Ein Torpedo war Frühdetonierer, ein zweiter lief vorn vorbei. U-Boot hat nach Bordflakbeschuß getaucht.</p> <p>2. Gruppe S-Schulflottille ist mit 4 S-Booten und Tsingtau am 4. nachmittags in Libau eingelaufen.</p> <p>Gruppe verlegt am 5. von Libau nach Windau. 4 S-Boote führen in der Nacht zum 6. Aufklärungsvorstoß von Windau aus bis Höhe Ristna durch und liegen anschließend in Bereitschaft in Jaagurahu.</p> <p>Beleite und Transporte wurden planmäßig durchgeführt.</p> <p>Der Heeresgruppe Nord wurden am 4. nach Riga 4 419 to Nachschub, davon 3 490 to Munition zugeführt.</p> <p>MOK Ost meldet, daß Adm. östliche Ostsee 6.Z-Flottille angehalten hat, da durch vorzeitige Entsendung von T 23 und 28 durch ^{Frei} Gruppe 24.L-Flottille in vorgesehene Bombardementstellung Absicht enttarnt wird. Vorgesehen ist Beschießung der Südspitze Dagoe durch die Torpedobootsrotte am 6.10. früh.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.10.44	=	<p>IV.) U - Bootskriegführung . =====</p> <p>U 518 hat bei Kap Hatteras in DC 1580 Geleitzug gesichtet und mittelstarke Abwehr vorgefunden. Im Nordmeer wurde U 313 vor Kola-Bucht durch Suchgruppe aus der Luft erfaßt.</p> <p>Wegen verstärkter Überwachung ist Schnorcheln nicht möglich. Boot hält Aufgabe z.Zt. nicht für durchführbar.</p> <p>AOK 20 nimmt an, daß Brückenkopf Torneo in 2 - 3 Tagen bereinigt sein wird und verzichtet auf U-Boots-einsatz. Adm. östliche Ostsee hat den beiden abgestellten U - Booten am 6. früh Befehl erteilt sich nach Süden abzusetzen.</p> <p>Im übrigen liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>V.) Luftkriegführung : =====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Am Tage wurden etwa 100 Jabos und Jäger im holländischen Raum gemeldet.</p> <p>In der Nacht zum 6. betätigten sich über dem holländischen Raum schwache Fernnachtjägereinheiten.</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Am Tage wurden etwa 215 Einzelflugzeuge über Nord, Nordwest- und Süddeutschland mit schwacher Angriffstätigkeit in der Rheinprovinz gemeldet. 2 - 300 Kampfflugzeuge mit Jagdschutz stießen in den Raum Helgoland und griffen von hieraus W. Haven an. Zahlreiche Sprengbomben fielen ins Wasser. Kriegsmarine verlor nur geringe Brandschäden. Auch die Gleis- und Gebäudeschäden auf dem Bahnhof waren mäßig.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	70
5.10.44		<p>10.40 Uhr überflogen viele 100 Kampf- flugzeuge mit Jagdschutz die holländische Küste in 2 Gruppen. Eine Gruppe führte schweren Angriff auf Haupt- und Gütenbahnhof Münster durch, die ausfielen. Verkehr ist nach allen Richtungen unterbrochen. Der 2. Verband führte Angriffe auf Köln, Dortmund, Rheine und Coblenz durch, wo Verkehrsanlagen, Rheinbrücken bezw. Benzinwerke das Ziel bildeten.</p> <p>Weitere Angriffe wurden auf eine Anzahl Flieger- horste durchgeführt. Einzelheiten sind infolge Leistungsstörungen noch nicht bekannt.</p> <p>In der Nacht zum 6. haben 40 - 50 Moskitos Berlin angegriffen.</p> <p>Etwas 100 Flugzeuge haben zahlreiche Spreng- und Brandbomben auf Saarbrücken geworfen. Einzelhei- ten der nicht unerheblichen Schadenswirkungen in dieser Stadt s. Tageslage.</p> <p>Weiter sind etwa 220 Einzelflugzeuge über Nordwest-, West- und Süddeutschland mit Sprengbomben und Bordwaffenangriffen gemeldet. Elbe und Wesermündung wurden vermutlich vermint.</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>An der ital. Front waren am 4.10. 760 Flug- zeuge eingesetzt. Ein starker Kampfverband 4-mot. Flugzeuge mit Jagdschutz sprang aus der südital. Basis mit Nordwestkurs über die Adria ab. Ein Teilverband griff Verkehrsziele im Raum Bozen, ein zweiter Teilverband München an. Der 3. Teilverband hat wiederum Verkehrsziele im Raum Bozen bekämpft.</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>An der Ostfront wurden am 4. 91 eigene und 150 Feindeinsätze und 1 Abschluß gemeldet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.10.44		<p>VI.) Kriegführung im Mittelmeer und Donaugebiet. =====</p> <p>1. <u>Bereich Dt.Mar.Kdo. Jtalien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Am 4. Vm. sind 2 mit Truppenbelegte Transporter und 3 Korvetten in Gibraltar eingelaufen. Die gleichen Schiffe waren am 2. in den Atlantik ausgelaufen.</p> <p>In der Nacht zum 5. ist ein Kairo-Kreuzer in das Mittelmeer ausgelaufen. 0430 Uhr haben 11 Transporter Gibraltar mit Kurs auf das Mittelmeer passiert, vermutlich planmäßiger KMF 33.</p> <p>Feindlage im Golf von Genua und vor der franz. Riviera unverändert. Hafen San Remo und Imperia wurden wiederum von Zerstörern beschossen.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der Nacht zum 5. ist Geleit- und Sicherungsdienst an Westküste planmäßig durchgeführt.</p> <p>Am 4. mittags ist bei Jaboangriff auf Batterie in Magra-Mündung Munition detoniert.</p> <p>Die Transportleistung auf dem Po beträgt seit Übernahme durch Dt.Mar.Kdo. im letzten Drittel September 8 129 to.</p> <p><u>Bereich Dt. Mar.Gruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>Am 4. nachmittags haben 6 2 mot.Feindflugzeuge Hafen Zara ohne Erfolg angegriffen. Bei Bombenangriff auf Hafen Triest wurde TA 21 leicht beschädigt. Am 5. früh haben 8 Feindflugzeuge in Euphemia-Bucht auf Rab R 16 mit Raketenbomben und Bordwaffen angegriffen.</p> <p>Überfälliges ital. Klein-U-Boot CB XVI wird von deutschen U-Jägern gesucht.</p>

(50)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.10.44	b) <u>Ägäis:</u>	<p>0540 Uhr standen ein Flugzeugträger und 11 Begleitfahrzeuge südwestlich Levitha.</p> <p>0720 Uhr näherten sich ein Träger, 3 Kreuzer und 3 Zerstörer dieser Insel, die von 0300 - 1120 Uhr von 1300 - 1430 Uhr und um 1650 Uhr unter Feuer genommen wurde.</p> <p>Gegen Mittag haben 2 feindliche Torp-Boote Alimnia nordwestlich Rhodos beschossen.</p> <p>Der Flugplatz Jraklion wurde 0245 Uhr von See her unter Beschuß genommen. Schäden sind nicht entstanden.</p> <p>In Poros wurde lebhaftere Bewegung von Kriegsschiffen beobachtet.</p> <p>Feindlage U-Boote wurde bei Rhodos südlich Kassandrahuk und bei Milos gemeldet.</p> <p>Das U-Boot bei Cassandra wurde durch U-Jäger 2102 mit Wabos bekämpft und vermutlich vernichtet.</p> <p>Am 4. mittags haben 16 feindliche Jabos Flugplätze im Raum Athen angegriffen. Heeresflak meldete 2 Abschüsse. 8 eigene Flugzeuge wurden zerstört.</p> <p>In Bourtzi-Enge wurden in der Nacht zum 5. Minenabwürfe beobachtet. Bis 5. abends wurden 3 neue Minen geräumt.</p> <p>Rhion und Antirhion sind in der Nacht zum 5. geräumt. Mit Auflösung Seeko Westgriechenland wird Insel Korfu Adm. Ägäis unmittelbar unterstellt.</p> <p>Adm. Ägäis hat bei Heeresgruppe E Erlaubnis zur Räumung von Syra ab 5. abends erbeten unter Beibehaltung Scheinbesatzung bis 10.10.</p> <p>OB Gruppe Süd meldet, daß ihre Lagebeurteilung von Adm. Ägäis (s.KTB 4.10.) nicht teilt.</p>

(51)

Tag Uhrzeit	Ort Lage	Vorkommnisse
5.10.44 (52)		<p>Nach Lager^{Schweizer} Ansicht wird der Gegner mit Sicherheit alle erfolgversprechenden Möglichkeiten durch Luft- und Seestreitkräfte ausschöpfen, solange ihm das Risiko nicht zu hoch erscheint.</p>
		<p>Gruppe hält es für falsch, aus gelegentlichem Unterlassen von Offensivhandlungen auf grundsätzliche Zurückhaltung zu schließen.</p> <p>c) <u>Donaulage:</u></p> <p>In der Nacht zum 5. sind zwischen Km 1866 und 1728 32 Minenabwürfe beobachtet. Bei Km 1840 und 1826 haben 2 MS-Flugzeuge je - einen Doppelräumerfolg erzielt. Ein MS-Flugzeug ist abgestürzt. Donau ist zwischen Budapest und Preßburg wegen Minengefahr gesperrt. Am 4. abends ist bei Km 1842 ein 2-mot. Minenflugzeug abgeschossen.</p> <p>Nach Meldung Jnsp. Minenräumdienst Donau hat Führer entschieden, daß nichtdeutsche Staatsangehörige auf deutscher Donauschiffahrt für sich und ihre Hinterbliebenen gleiche Fürsorge und Versorgung wie deutsche Staatsangehörige erhalten.</p> <p>Heeresgruppe F/Führungsstab verlegt nach Vukovar.</p> <p>-----</p>
		<p>VII.) Lage Ostasien:</p> <p>=====</p> <p>Mar.Att.Tokio drahtet zur Lage im Pazifik:</p> <p>Auf Pelilicut wurde die japanische Verteidigung im Norden auf engstem Raum zusammengedrängt. Aufklärung stellte auf Flugplatz 45 ^{Ambik} japanische leichte Bomber fest. Malik Papan ist am 30.8. durch 60 und am 3.10. durch 23 Flugzeuge angegriffen.</p> <p>Nach Ausbau Morotai, wo bereits 4 Flugplätze in ausgebauter^{ausgebauter} Hand, muß mit täglichen Angriffen auf Ölhäfen</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.10.44		<p style="text-align: right;">73</p> <p><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p>Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Lagebesprechung bei Chef Skl 1120 Uhr.</u> =====</p> <p>I) Im Rahmen Ägäislage wird Stellungnahme von Adm. Ägäis zu Anfrage von 1/Skl (s. KTB 4/10.) betr. Wegeführung in Nordägäis vorgetragen. Abschrift entspr. Fs. gem. 1/Skl 30364/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II) <u>Chef Mar.Rüst</u> schneidet Frage Entsendung dt. Rüstungsspezialisten nach Japan zwecks Einblicknahme in dortige Rüstungsleistungen an. Für Transport käme Uboot in Frage. Chef 2/Skl bemerkt, daß Transportmöglichkeiten beschränkt sind. Luftwaffe und Japaner stellen hohe Anforderungen, die natürlich bei eigenem Marinebedarf zurückzustellen wären.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III) <u>Skl/S</u> berichtet über Lufttransportmöglichkeit für Marder nach Athen. Es steht nur eine geeignete Maschine zur Verfügung, sofern Transportgrund als "kriegsentscheidend" gemeldet werden kann. Brennstoffbedarf für 10 Gerätüberfliegungen 200 t Benzin. Dauer der Gesamtüberfliegung mindestens 20 Tage.</p> <p>Unter diesen Umständen kommt Transport nicht in Betracht. Erfolgsaussichten stehen zu Aufwand in keinem Verhältnis. Auch bei Bahntransport bis Budapest läßt sich günstigeres Ergebnis nicht erreichen. Bis zum Eintreffen der Geräte in Athen</p>

(54)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.10.44		<p>wird Attika bereits geräumt sein.</p> <p>Chef Skl befiehlt, Adm. Ägäis auf die mit dem Einsatz der Geräte verbundenen Umstände hinzuweisen, woraus sich Aussichtslosigkeit für durchschlagenden Erfolg ohne weiteres ergibt.</p> <p>-----</p> <p>IV) <u>Chef 3/Skl:</u> Bei Überholung dänischen Motor-seglers "Glory" durch Kü Kopenhagen wurden 2 unentwickelte Filme sichergestellt, die umfangreiches Spionagematerial enthalten (110 Schreibmaschinen-seiten mit zahlreichen fachmännischen Skizzen. Material kommt wahrscheinlich vom Fallschirmagent "Peter", dem Chefagenten auf Seeland.</p> <p>-----</p> <p>V) <u>Chef Adm. Qu:</u> Für Bergen und Drontheim wird je eine neue Mar.Flak-Abtl. aufgestellt.</p> <p>-----</p> <p><u>Im kleinen Kreis:</u></p> <p>VI) <u>Chef 3/Skl</u> berichtet über Eisenbahnerstreik in Holland.</p> <p>-----</p> <p>VII) <u>H e e r e s l a g e :</u></p> <p><u>Westfront:</u></p> <p>Feinddruck auf die Südfront der 15. Armee hält an.</p> <p>Zwischen Niederrhein und Waal kam der eigene Angriff von Westen her erneut in Fluß. Nach anfänglich erreichter Überraschung wurde im Laufe des Nachmittags der feindliche Widerstand hier stärker</p> <p>Im Raum südl. Geilenkirchen führte der Feind zwar keinen geschlossenen Angriff, griff jedoch nach allen Seiten an. Es gelangen ihm nur geringfügige Einbrüche. Am 4. und 5. wurden hier 42 Feindpanzer abgeschossen. Planmäßiger Gegenangriff in diesem Raum soll am 7.10. beginnen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.10.44		<p>In den Vogesen greifen die amerikanischen Kräfte auf breiter Front weiter an. Im wesentlichen wurden die Angriffe abgewiesen. Zuführung einer algerischen und einer marokkanischen Division in den Raum Remiremont lassen dort die Bildung eines ausgesprochenen Schwerpunktes des Gegners erkennen.</p> <p>Vom OKW ist am 30.9. der Befehl über den Ausbau einer Ems-Stellung von Emden bis Lingen, einer Stellung zwischen Ems und Rhein in Linie Lingen - Bentheim - Bochoolt - Emmerich ergangen. Darüberhinaus ist für späteren Ausbau zu erkunden: eine Stellung von Lingen - Rheine - Dortmund - Ems-Kanal bis Datteln, von dort Lippe-Seitenkanal bis zum Rhein.</p> <p><u>Italienische Front:</u></p> <p>Nach starkem Artl. Feuer im Laufe der Nacht, das sich in den Morgenstunden unter ungewöhnlich hohen Munitionseinsatz zum Trommelfeuer steigerte, setzte der Feind im Raum südl. Bologna seine Angriffe fort. Er wurde im wesentlichen abgewiesen.</p> <p><u>Balkan:</u></p> <p>Räumung Griechenlands, Albanien und Mazedoniens ist vom Führer befohlen worden. Zunächst wird Front auf Linie Skutari - Skoplje - Klisura zurückgenommen. Vordringlich ist die schnelle Heranbeförderung von Truppen in den Raum Belgrad. Alle kriegswichtigen Verkehrswege, Bauten und Anlagen entlang der genannten Linie sind nachhaltig zu zerstören.</p> <p>An der Mazedonischen Front gehen bulgarische Kräfte Richtung Skoplje vor und schlossen Kriva Palanka ein.</p> <p>Südl. der Donauschleife halten die wechselvollen Kämpfe mit überlegenem Feind an.</p> <p>Angriffe auf den erweiterten Brückenkopf Belgrad wurden abgewiesen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.10.44		<p><u>Ostfront:</u></p> <p>Starker Feinddruck im Raum Großwardein und Klausenburg.</p> <p>An den Beskidenpässen wurden Feindangriffe abgewiesen und durch eigenen Angriff Stellungsverbesserungen erreicht.</p> <p>In Warschau wurden aus dem mittleren Kessel bisher 6 Generäle, darunter General Bor und 10.000 Mann gefangen genommen.</p> <p>Der Angriff auf den feindl. Brückenkopf über den Narew südl. Ostenburg machte weitere Fortschritte. Bisher wurden 64 Panzer abgeschossen und 47 Geschütze erbeutet. Russ. Entlastungsangriffe aus dem Brückenkopf Rozan scheiterten.</p> <p>An der Front Schaulen - Raseinen und nördl. davon trat der Gegner mit starken Inf. und Panzerkräften zu dem erwarteten Angriff an. Er durchstieß in breiter Front unsere nur schwach besetzte HKL und drang bis zu 25 km in das Hintergelände vor. Gegenmaßnahmen sind eingeleitet.</p> <p>Auf der Insel Ossel gelang es dem Feind, gegenüber Moon den gesamten Küstenstreifen in 12 - 14 km Tiefe in Besitz zu nehmen.</p> <p><u>Finnland:</u></p> <p>Im Raum Tornio finden heftige Kämpfe mit den Finnen statt. Eigener Angriff nach Zuführung von Verstärkungen im Fortschreiten. Bei den feindseligen Handlungen der Finnen handelt es sich nicht mehr um örtliche Einzelaktionen, sondern um eine planmäßige Operation der finnischen Kräftegruppe Oulu gegen 20. Geb. Armee, die vom finnischen Oberkommando befohlen wurde.</p> <p>Anwesenheit russischer Kommissare bei finnischen Truppen dürfte die Eröffnung der Feindseligkeiten seitens der Finnen beschleunigt haben.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.10.44		<p>Nach dem mehrfachen Bruch der auf Treue und Glauben aufgebauten Abmachungen zwischen 20. (Geb.) Armee und finnischem Oberkommando wird nunmehr 20. (Geb.) Armee mit allen Konsequenzen den Kampf mit den Finnen aufnehmen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VIII) <u>I a / 1/Skl:</u></p> <p>a) Führer hat Fortsetzen der Absetzbewegung 20. (Geb.) Armee über Birkestellung hinaus und erneutes Einrichten in Raum Lyngenfjord - Narvik zur Verteidigung befohlen. Entsprechende Weisung des OKW / W.F.St. liegt nunmehr vor. Abschrift gem. 1/Skl 3177/44 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft II a. In Ziffer 4 heißt es:</p> <p>"Unter Gesamtleitung durch (Geb.) AOK 20 ist es:</p> <p>a) <u>Aufgabe der Kriegsmarine:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1.) Zurückverlegung von Küsten-Batterien. 2.) Straffe Steuerung des Schiffseinsatzes nach den Forderungen des (Geb.) AOK 20 für Räumung des Gebietes ostwärts Lyngen-Fjord - Petsamo, nach den Forderungen des O.Qu. Skandinavien für Aufbau der Versorgungsbasis Lyngen-Fjord. 3.) Sicherung der Seetransporte. In Verbindung mit RKS ist hierzu gesamter verfügbarer Schiffsraum unter Zurückstellung aller übrigen Seetransportaufgaben in Norwegen einzusetzen. <p>b) <u>Aufgabe der Luftwaffe:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1.) Unterstützung der Absetzbewegungen und Räumungstransporte über See. 2.) Sicherstellung, daß mit Herstellung der Abwehrbereitschaft in der Lyngenstellung die Fortführung einer wirksamen Luftkriegsführung in Zusammenarbeit mit Heer und Kriegsmarine in Großraum Narvik gewährleistet ist."

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.10.44		<p>gruppe und dem Adm. östl. Ostsee ist nach Auffassung des MVO sichergestellt, so daß weitere Weisungen nicht mehr für erforderlich gehalten werden.</p> <p>2.) Kapt.z.S. von Conrady kommt am 7.10. nach Koralle."</p> <p>b) MOK Ost unterrichtet Skl nachr. von Weisung betr. Aufstellung der vorgesehenen Batterien ausschließlich an den Küsten von Riga über Domesnes, Windau, Libau bis zur Reichsgrenze. Insgesamt fallen aus Neufertigung an: 4 - 15 cm Batterien, 1 - 12,7 cm Battr., 4 - 10,5 cm, 7 - 8,8 cm und 9 - 7,5 cm Batterien.</p> <p>c) Adm. östl. Ostsee plant ggf. Aufmarsch sämtlicher verfügbarer MFP's an Küstenstreifen Rigastrand (bis kurländische AA) zum Abtransport aus Riga. Dahinter zur Sicherung AF's, R- und M-Boote. Wiederausladung der eingeschifften Truppen an NW-Küste. Auf augenblickliche Beanspruchung aller Streitkräfte für Oesel und Geleitdienst wird hingewiesen. Ausfälle durch Luftangriffe sind wiederum im Steigen.</p> <p>d) MOK Ost hat angeforderte Stellungnahme zu Frage Verteidigung Gotenhafens vorgelegt. Abschrift Rs. gem. 1/Skl 30413/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft III:</p> <p>Einsatzfähige Soldaten im Bereich Gotenhafen sind durchschnittlich zu 50 % bewaffnet, zumeist mit Beutewaffen. Verfügbare Bestände sind im Arsenal nicht vorhanden.</p> <p>MOK Ost ist der Auffassung, daß Landverteidigung Gotenhafen im großen an der Weichsellinie liegt. Seefront und örtliche Landverteidigung Aufgabe Kriegsmarine. Auf Benutzbarkeit Gotenhafens bis zuletzt wird entscheidender Wert gelegt.</p>
(57)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.10.44		<p>e) MOK Ost meldet, daß taktische Führung Minenwurfverbandes für Skagerrakvorhaben (3 Kreuzer, eine Z-Flottille) bei Chef F.d.Minsch. liegt. Spätere Führung durch F.d.Z. oder Flottenchef bleibt vorbehalten.</p> <p>Einverständnis von Skl ist an MOK Ost mitgeteilt.</p> <p>-----</p> <p>II) <u>Betr. Nordraum:</u></p> <p>a) Chef l/Skl stellt fernmündlich bei OKW / W.F. St. op (M) (Frég.Kapt. Meier) fest, daß Ziffer 4) a) 3 der Führerweisung betr. Sicherung der Transporte wörtlich aufzufassen ist, d.h., daß die Operation bezüglich der Seetransporte Vorrang genießt vor allen anderen Transporten in Norwegen ohne Ausnahme. Andere Transportaufgaben können nur noch insoweit durchgeführt werden, als die Vorrangoperation dadurch nicht beeinträchtigt wird.</p> <p>b) MOK Norwegen meldet:</p> <p>"Angriff auf Werftanlagen Bergen 4/10. vermutl. als Beginn systematischer Einwirkung auf Ubootsbasen norweg. Küste anzusehen. Mit weiteren Angriffen auch auf andere Orte daher zu rechnen. Keine oder nur schwache Flakabwehr. Jagdabwehr z.Zt. überhaupt nicht vorhanden, da bei feindl. Jagdgeleit Einsatz weniger eigener Zerstörer aussichtslos. Gegner somit inmunde, unter nahezu friedensmäßigen Bedingungen Voraussetzungen für künftigen Ubootskrieg schwer zu beeinträchtigen. Darüberhinaus Auswirkung durch Ausfall Tonnageraumes. Tonnage- und Nachschublage angespannt. Im Hinblick auf Bewegungen (Geb.) AOK 20 von besonderer Kriegswichtigkeit. Auf erheblichen und laufend zunehmenden Feinddruck auf norweg. Küste sowie deren große Empfindlichkeit gegen Feindzugriff wird hingewiesen. Sollte Zuführung starker Jagdkräfte nicht möglich sein, muß mit ernststen Folgen gerechnet werden."</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.10.44		<p>Neue Gesichtspunkte enthält diese Beurteilung nicht. Angeforderter Gefechtsbericht bleibt für Bericht an OKW abzuwarten.</p> <p>-----</p> <p>III) <u>Betr. Bereich MOK Nord:</u></p> <p>a) Bezüglich Sperrplanung für Nordseeraum (vgl. KTB 1/10.) meldet MOK Nord:</p> <p>"1) Vorgeschlagene Sperrlage berücksichtigt mögliche Bombardementsstellungen unter Zugrundelegung Wirkung eigener Küstenartillerie und aus Westraum vorliegender Erfahrungen. Feindlicher Küstenbeschuß unter Vermeidung eigener Küstenartilleriewirkung ist auf ablaufenden Kursen angenommen. Schädigung bereits auf Anfangstellungen wird angestrebt.</p> <p>2) Durch Verlegen Sperren dichter an eigene Batterien wird eigene Wegeverlegung notwendig. Dadurch Einschränkung Bewegungsfreiheit und größere Minengefährdung wegen geringerer Wassertiefen. Feind kann mit überlegener Luftwaffe in Kürze eigenen Verkehr unter Küste durch systematischen Mineneinsatz lahmlegen. Ausweichwege außerhalb Sperrsystems verlängern Marschweg, vermehren Angriffsmöglichkeiten durch Feindluft und S-Boote und verhindern eigenes Ausweichen nach Süden.</p> <p>3) Sicherheit eigener Verbände bei zu erwartendem zunehmenden eigenen Geleitverkehr für Versorgung Truppen im Westen von und zur EMS-Wacht Mindestabstand 5 sm zwischen Sperren und Wegeführung notwendig.</p> <p>4) Zusammenfassend: Nachprüfung ergibt nach hiesiger Auffassung Zweckmäßigkeit vorgelegter Planung."</p>

(58)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>6.10.44</u> (59)		Auf Grund dieser Ausführungen werden Planungen in ursprünglicher Fassung vom Skl genehmigt. Abschrift Fs. 1/Skl I E 30359/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft II a.
(60)		b) MOK Nord hat grundlegenden Befehl für Zusammenfassung und Neugliederung der infanteristischen Kampfkräfte der Kriegsmarine in Bereich MOK Nord an Adm. Deutsche Bucht und 2. Adm. Nordsee nachr. an Skl übermittelt. Ausf. gem. 1/Skl 30409/44 Gkdos. in Akte 1/Skl I West. Neu aufgestellt werden: 1) Stab für eine Marine-Schützenbrigade, 2) Stäbe für 4 Marineschützenregimenter, 3) 4 voll ausgerüstete Marineschützenbatlne. 4) 4 Marine-Ersatzbtlne. 5) Landeabwehrbatterien nach Weisung Adm. Deutsche Bucht. 6) 4 Mar.Schützenbtlne. zur Verstärkung der Inseln 7) Ausbildungsabteilungen für anfallende Rekruten in rückwärtigen Standorten. -----
		IV) <u>Betr. Westraum:</u> Auf Ersuchen Skl Adm. Qu hat OB West sich damit einverstanden erklärt, daß das Verfügungsrecht über das Marine-Spezialpersonal im Bereich OB West wieder auf die zuständigen Führungsstellen der Kriegsmarine übergeht. Eine Schwächung der Küstenverteidigung darf aber hierdurch nicht eintreten. Eine Abgabe der Marine Fest.Pioniereinheiten ist mit Ausnahme des Mar.Fest.Pionierstabes Major Riebau mit Rücksicht auf den vom Führer befohlenen Ausbau der Weststellungen z.Zt. noch nicht möglich, wird aber angestrebt. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 78
6.10.44	V) <u>Betr. Südostraum:</u>	<p>Seekriegsleitung hält in Anbetracht Lageentwicklung Südostraum Zeitpunkt für gegeben, Sperrplanung "Fliegenpilz" aufzuheben und dafür vorgesehene Minenmaterial zum Schutze letzter Seeverbindungen Ägäis freizugeben. OKW / W.F.St. op (M) wird entsprechend gebeten, noch heute Einverständnis zur Aufhebung Maßnahme "Fliegenpilz" zu erteilen.</p> <p>Abschrift Vfg. 1/Skl I E 3170/44 Gkdos. Chefs. in KTB Teil C Heft XIV.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(61)		<p>VI) <u>Betr. Ubootskriegführung:</u></p> <p>2/Skl BdU op hat Op.Befehl "Atlantik" Nr. 57 für Uboote im Atlantik zur Kenntnisnahme übersandt. Ausf. gem. 1/Skl 30393/44 Gkdos. in Akte 1/Skl I u.</p> <p>Bezüglich Auftrag heißt es u.a.:</p> <p>"Die Hauptaufgabe des Ubootes - Vernichtung der feindlichen Tonnage und ihrer Ladung durch Angriff auf Handels- und Seestreitkräfte - bleibt auch in der jetzigen Lage des Ubootskrieges unverändert.</p> <p>Jeder Kommandant muß sich ferner darüber klar sein, daß sein Einsatz - selbst wenn es ihm nicht vergönnt sein sollte, Erfolge zu erlangen - unbedingt erforderlich ist, um die zweite wichtige Aufgabe des Ubootskrieges zu erfüllen, "gewaltige materielle und personelle Kräfte des Gegners zur See und in der Luft, in Stützpunkten, Werften und Fertigungsstätten zu binden."</p> <p>Trotz aller Vorsicht, die für das Boot auf dem Marsch erforderlich geworden ist, - beim Angriff hat das Uboot unter Führung entschlossener Kommandanten immer wieder seine Stärke</p>
(62)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.10.44		<p>bewiesen. Es hat im Kampf unter der Küste auf flachem Wasser, im Geleitzugkampf und im Einzelkampf im freien Atlantik gegen stärkste Sicherung sich durchgesetzt und Erfolge erzielt. In ständiger Anspannung aller Kräfte werden den Ubooten die z.Zt. bestmöglichen Waffen für Angriff und Abwehr zur Verfügung gestellt. Diese Waffen zum erfolgreichen Angriff bei der Feindberührung auszunutzen, ist die vornehmste Pflicht des Ubootskommandanten."</p> <p>-----</p> <p>VII) Nach Meldung deutschen Dampferkapitäns nehmen schwedische Behörden bei Anlaufen schwedischer Häfen gesamtes Kriegsgerät (Waffen, Sprengstoffe) von Bord und geben es erst unmittelbar vor Auslaufen wieder zurück. Daher möglich, daß Gerät in der Zwischenzeit von schwed. Technikern untersucht wird und Nachrichten darüber an fdl. Agentendienst weitergehen.</p> <p>S Wa wird von l/Skl gebeten, umgehend zu prüfen ob sich die den deutschen Handelsschiffen mitgegebenen Geräuschbojen so plombieren lassen, daß unbefugtes Auseinandernehmen sofort und einwandfrei erkennbar. Es muß dabei sichergestellt sein, daß die Plomben so angebracht werden, daß Abreißen oder Beschädigung beim Transport ausgeschlossen sind, da sonst von der Gegenseite sofort mit dieser Ausrede gearbeitet werden wird. Falls eine solche Maßnahme möglich, wird S Wa um beschleunigte Veranlassung gebeten.</p> <p>Es scheint weiterhin angebracht, die ins neutrale Ausland fahrenden Schiffe nicht mit Geräuschbojen mit Mandolinenkopf oder mit Heulbojen auszurüsten, sondern nur mit Geräuschbojen, von denen anzunehmen, daß sie dem Gegner durch die im Westraum und im Südraum eingetretenen Verluste ohnehin bereits bekannt sind.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.10.44	VIII)	<p>Bezüglich Verteilung von Sperrbrechern (vgl. KTB 28/9.) entscheidet Skl:</p> <p>"1.) Stellungnahme MOK's ergibt: MOK Nord kann von 11 vorhandenen Sperrbrechern 4 abgeben, falls für jeden Sperrbrecher je 2 M-Boote gestellt werden. - M-Boote im Bereich MOK Ost z.Zt. größter Engpaß. - Austausch gegen BSN-Sperrbrecher erst möglich, wenn Neubauflotte zugeteilt.</p> <p>2.) Auf Grund Ziffer 1.) wird Austausch zurückgestellt, bis mindestens eine Flottille M-Boote "43" angefallen ist und von dann eingetretener Gesamtlage abhängig gemacht."</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(63)	IX)	<p>3/Skl hat Feindlagebericht Nr. 19/44 nach Stand vom 1.X.44 aufgestellt. Ausfertigung gem. 1/Skl 30486/44 Gkdos. in KTB Teil D Heft 8 b.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(64)	X)	<p>Zusammenstellung der durch Funkentzifferung und Funkaufklärung erfaßten Feindnachrichten vom 25/9. bis 1.10.44 enthält XB-Bericht Nr. 40/44 der 4/Skl III.</p> <p><u>Hinweis:</u> Seite 9: Hauptquartier 19. Gruppe ist nicht nach Hartlepool verlegt, sondern befindet sich nach wie vor in Plymouth.</p> <p>Einsätze der 16. Gruppe mit Lufttorpedos und Bordwaffen gegen deutschen Schiffsverkehr ziehen sich von der Hollandküste immer weiter in die Deutsche Bucht hinein bis in die Wesermündung und Jadebusen. Die Flugzeuge fliegen wahrscheinlich mit Jagdschutz. Eine Steigerung des Einsatzes gegenüber den Vorwochen fand nach</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.10.44		<p data-bbox="336 238 973 300">Funkbetrieb nicht statt, das Schwergewicht der Aufklärung lag in den Nachtstunden.</p> <p data-bbox="528 315 683 338">-----</p> <p data-bbox="502 408 673 454"><u>L a g e 6/X.</u> =====</p> <p data-bbox="300 492 683 531"><u>I. L a g e W e s t r a u m .</u> =====</p> <p data-bbox="300 554 471 577">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="341 592 916 685">Bei 15. Gruppe wurden 29, bei 19. Gruppe 8 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. In AL wurden 2 engl. Einheiten geortet.</p> <p data-bbox="518 700 673 723">-----</p> <p data-bbox="300 739 497 762">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="336 777 533 800"><u>Lage Festungen:</u></p> <p data-bbox="336 816 445 839"><u>Lorient:</u></p> <p data-bbox="336 854 968 1070">Nord- und Westabschnitt lagen unter kurzen fdl. Feuerüberfällen. Eigenes Artl. Feuer richtete sich gegen Flakstellung am Westufer Leita und Brücke bei Hennebont. Fdl. Aufklärungsvorstoß gegen Ostabschnitt wurde abgewehrt. Der Feind hat Raketengranaten mit Treibsatz und Führungsflügel verwandt.</p> <p data-bbox="336 1078 497 1101"><u>St. Nazaire:</u></p> <p data-bbox="336 1116 968 1332">Eigene Artl. bekämpfte Feindbewegungen ostw. Cordemais und fügte dem Gegner erhebliche Verluste zu. Unter Schutz von HS-Booten sind von Loire-Inseln weitere 46 Rinder eingebracht. Boote haben gleichzeitig Feindstellungen ostw. Cordemais mit beobachteter Wirkung beschossen. Mehrere Feindvorstöße gegen östliche und südliche</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	80
6.10.44		<p>Sicherungslinie sind abgewehrt. Eigenes Stoßtruppunternehmen war erfolgreich.</p> <p><u>La Rochelle:</u></p> <p>Am 5/10. wurde Heeresbattr. auf Oleron von Land aus beschossen. Battr. "Iltis" hat Feuer erwidert. Erkannte Feindansammlung wurde durch Artl.-Feuer zersprengt.</p> <p>Aus den <u>Gironde-Festungen</u> liegen besondere neue Meldungen nicht vor.</p> <p><u>Dünkirchen:</u></p> <p>Waffenruhe ist 1000 Uhr beendet. Schlagartig setzten Feuerüberfälle auf gesamten äußeren Festungsbereich ein. Außerdem erfolgten Jaboangriffe. Eigene Artl. bekämpfte erkannte Feindbatterien und Feindansammlungen.</p> <p>-----</p> <p><u>II. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u></p> <p>=====</p> <p>A) <u>Deutsche Bucht:</u></p> <p>Von 1015 bis 1430 Uhr wurden fdl. Bomberverbände durch Marineflak in allen Abschnitten der Deutschen Bucht von Brunsbüttel bis Borkum bekämpft. Auf einzelnen Orten fielen Feindbomben. Ein Abschluß wurde erzielt.</p> <p>Bei Angriff auf Hamburg mittags wurde Heereszeugamt Glinde in Brand geworfen. Auf Ubootsstützpunkt Mützelburg fiel kleinerer Bombenteppich. Bunker hat gehalten. Gebäude U VI/1 wurde beschädigt. Bootshafen mit Segelbooten ist vernichtet. Ein weiterer kleiner Bombenteppich fiel auf Deutsche Werft Finkenwerder, wo ebenfalls ein Gebäude schwer</p>	

Tag Chrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.10.44		<p>beschädigt wurde.</p> <p>Von 2019 bis 2046 Uhr lag schwerer fdl. Luftangriff auf Bremen. KMD und Haus des Reiches sind in Brand geworfen. Brand in Schiffbauhalle Deschimag-Werft ist teilweise gelöscht. 2 Magazine des Mar. Verpflegungsamtes wurden zerstört. Hansa-Mühle hat Brandschaden. Die Deschimag-Baracken der 6 KLA sind teilweise verbrannt. Weitere Brände werden in Unterkünften der Mar. Standortverwaltung und des Marinebauamtes gemeldet.</p> <p>Mittags ist Feuerschiff D auf der Weser von Jabos mit Bordwaffen in Brand geschossen. Schiff ist nach Löschen des Brandes eingeschleppt.</p> <p>Auf der Außenelbe wurden 3 Minen geräumt. Untereelbe ist gesperrt. Sperrung des KW-Kanals dauert voraussichtlich einige Tage.</p> <p>VP-Positionen in Deutscher Bucht waren besetzt.</p> <p>B) <u>Holländische Küste:</u></p> <p>Feindliche Flugzeuge wurden durch Marflak im Raum Nordholland den Tag über bekämpft. Vor Hoek wurden VP 1303 und Sperrschiff "Nasovia" von Jabos vergeblich angegriffen. Ein weiterer erfolgloser Tiefangriff richtete sich gegen Sperre vor Hoek. Ein Abschuss wurde erzielt.</p> <p>1155 Uhr wurde Laz.Schiff ZRD 14 bei Plaat Oude Tonge von Flugzeugen angegriffen. Das Schiff ist brennend an Land getrieben und gestrandet und hatte Personalverluste.</p> <p>In der Nacht zum 6/10. ist ein Geleit auf dem Ysselmeer im Sturm verloren gegangen. 2 auslaufende Suchboote wurden durch Mosquitos beschossen, eins davon leicht beschädigt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.10.44		<p>Für die Nacht zum 7/10. sind wegen stürmischer Wetterlage alle Geleitaufgaben und Minensuchdienst aufgegeben.</p> <p>C) <u>Südholland:</u></p> <p>Vormittags wurde Seehafen Dordrecht von fdl. Flugzeugen ohne Erfolg angegriffen. Hafengebiet Vlissingen lag gegen 1000 Uhr vorm. und ab 1600 Uhr unter fdl. Artl. Feuer.</p> <p>K-Flottille 214 war in der Nacht zum 6/10. im Zusammenhang mit Unternehmen "Kameraden" eingesetzt. Ergebnismeldung liegt noch nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>N o r w e g e n / N o r d m e e r :</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Im Bereich 18. Gruppe wurden nur 8 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. 0217 Uhr wurde eine amerik. Einheit von Hammerfest in 310⁰ gepeilt.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Im Bereich Admiral Westküste wurden bei Nachprüfen Feiestein-Rinne am 4/10. mehrere AT-Minen geschnitten. Am 5/10. wurden ebendort 4 engl. Ubootsminen Mark T 3 mit ZE-Einstellung 22 Tage in See geborgen. Ursache der 4 Totalverluste am 26. und 27/9. sind daher auf Mine zurückzuführen.</p> <p>2 der im Bereich Oslofjord an Land aufgefundenen am 4/10. abgeworfenen Feindminen sind neuesten bisher unbekanntes Typs.</p> <p>Nach Norden und Süden wurden je 19 Schiffe geleitet.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>6.10.44</u>		<p data-bbox="325 247 847 289"><u>III. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u> =====</p> <p data-bbox="325 312 491 335">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="361 355 988 471">0805 Uhr wurden in der Kassar Wiék 11 kleine und Kleinstfahrzeuge gesichtet. Feindlandung auf Ösel ist bei Taaliku, Lunia, Orisaar, Moondamm, Menu und Kieru erfolgt.</p> <p data-bbox="361 489 988 663">Nach Luftaufklärung wurden im nördlichen Bottenbusen südlich Tornio mehrere Handelsschiffe gesichtet. Eigene Luftwaffe hat ein Handelsschiff von 3.000 BRT am 4. in Brand geworfen. Bei dem Luftangriff auf Ahrensburg-Reede hat die fdl. Luftwaffe 4 Flugzeuge durch Abschluß verloren.</p> <p data-bbox="553 689 708 699">-----</p> <p data-bbox="325 720 515 743">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="361 763 591 786"><u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p data-bbox="361 805 1000 948">Zum Minenräumdienst waren in den Ostsee-Eingängen 24, an der westjütischen Küste 3 Boote eingesetzt. Im Nordausgang des Sundes wurden 4, im Samsö-Belt 3, im Südausgang des Sundes, bei Grenaa und bei Anholt je eine Mine geräumt.</p> <p data-bbox="361 967 1011 1048">F.d.Mensch mit "Emden", 5.Zfl. hat Minenaufgabe XXXII A im Skagerrak planmäßig durchgeführt und ist mittags im Oslofjord eingelaufen.</p> <p data-bbox="361 1067 971 1118">Kreuzer "Köln" ist Admiral Skagerrak unterstellt.</p> <p data-bbox="361 1136 743 1159"><u>Westliche und mittlere Ostsee:</u></p> <p data-bbox="361 1178 1011 1336">Zum Minenräumdienst waren 8 Boote und 2 Sperrbrecher eingesetzt. Bei Räumung einer Mine nördl. Håla ist Sperrbrecher 22 beschädigt. Am 5. abends ist D. "Neptun" (1.594 BRT) nach Minentreffer NO-wärts Darsserort sinkend von Bergungsdampfer erreicht.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.10.44		<p>1008 Uhr ist Geleit SAT "Ostsee" mit Schulbooten "Nordstern" und "Nautik" westl. Memel von fdl. Uboot angegriffen. "Nordstern" erhielt 2 Treffer und ist gesunken. "Ostsee" ist Torpedo ausgewichen. BSO hat für Gebiet ostw. 17° Ost Ubootsgefahr ausgesprochen. 3. Sich.Flottille ist angewiesen, verstärkte U-Jagd durchzuführen.</p> <p>Ab 1115 Uhr haben etwa 350 fdl. Kampfflugzeuge mit Jagdschutz über die westl. Ostsee den Raum Stettin angefliegen. 1300 Uhr erfolgte mittelschwerer Angriff auf Stralsund durch 120 Bomber. Angriffsschwerpunkt Hafen und Rügendamm. Vermessungsschiff "Triton" wurde versenkt. Kasernenanlagen, städtisches E-Werk, Wasserversorgung sind beschädigt bzw. ausgefallen.</p> <p><u>Admiral östl. Ostsee:</u></p> <p>Z 23 und 28 haben Aufklärungsaufgaben abgebrochen und laufen in Libau ein.</p> <p>Zu Erschwerung der Feindlandung an der NW-Küste von Oesel aus der Kassar Wigk ist Verseuchung von Kap Toffri durch 2 S-Boote beabsichtigt. Gleichzeitig sollen 2 weitere S-Boote den Worms-Nuckos-Kanal mit IMB verseuchen und nach Durchführung die an der Pier in Lechtma liegenden Fahrzeuge sowie Frachter auf Reede, falls vorhanden, mit Torpedos angreifen.</p> <p>1038 Uhr haben 4 Feindflugzeuge in der Irbenstraße VP 1706 ohne Erfolg angegriffen. Ein Angreifer wurde abgeschossen. 1520 Uhr haben 20 Bombenflugzeuge VP 303 in AO 6545 angegriffen und beschädigt.</p> <p>Geleitwege in der östl. Ostsee sind wegen Ubootsgefahr auf flaches Wasser verlegt.</p> <p>Transporte und Geleite sind planmäßig durchgeführt.</p> <p>Vor Ausgang des Finnenbusens stehen 5 Uboote in Position. Ein 6. Boot steht NW-lich Dageo.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>6.10.44</u>		<u>IV. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> =====
		<p>Im Nordmeer erhielt U 313 Befehl, weiterhin unbe- merkt äußere Kola-Bucht zu überwachen.</p>
		<p>Die beiden aus der nördlichen Bottensee zurückge- rufenen Uboote besetzen Angriffsraum südlich Kökers Oern bzw. Washorn-Bewachung.</p>
		<p>U 242 ist zur Durchführung einer Minenaufgabe SO-wärts Kaldöfjord ausgelaufen.</p>
		<p>Aus den übrigen Op.Gebieten liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
		<u>V. L u f t k r i e g f ü h r u n g .</u> =====
		<u>Westraum:</u>
		<p>LB-Erkundung durch eigene Flugzeuge von Lowestoft und Great Yarmouth am 5/10. erbrachte keine besonderen Erkenntnisse. Gegenüber dem 11/9. ist die Zunahme an Kleinfahrzeugen nicht der Rede wert.</p>
		<p>Der Feind hat am 6/10. bei Tage im holländischen Raum starke Jabo- und Jägertätigkeit ausgeübt. Aus der Nacht zum 7/10. wird im gleichen Gebiet nur schwa- cher Einsatz von Fernnachtjägern gemeldet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
		<u>Reichsgebiet:</u>
		<p>Von 0710 - 1600 Uhr sind über Nord-, Nordwest-, West- und SW-Deutschland etwa 600 Feindeinflüge ge- meldet. Schwerpunkt lag im linksrheinischen und im rhein.westf. Industriegebiet.</p>
		<p>Ab 1640 Uhr sind etwa 300 Kampfflugzeuge mit Jä- gern zum Angriff auf Scholven, Gelsenkirchen und Recklinghausen eingeflogen. Hydrierwerk Scholven wurde mittelschwer beschädigt, Hydrierwerk Holten erhielt</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.10.44		<p>Treffter. Einzelheiten fehlen.</p> <p>Ab 1020 Uhr flogen etwa 1.000 Feindflugzeuge in die Deutsche Bucht und teilten sich hier in 2 Gruppen. Erste Gruppe mit etwa 700 Flugzeugen und Jagdschutz flog mit 300 Flugzeugen zum Angriff auf Hamburg und mit 400 Flugzeugen zum Angriff auf Berlin. Zweite Gruppe mit 300 Kampfflugzeugen und Jagdschutz flog in den Raum Stettin zum Angriff auf Stettin, Stralsund und die Flugplätze Stargard und Neubrandenburg. Zur Abschirmung nach Süden waren weitere Jagdverbände in NW-Deutschland eingesetzt. Über die Schäden in Berlin, Stralsund, Stettin, Hamburg s. Tageslage.</p> <p>In der Nacht zum 7/10. sind etwa 100 Feindflugzeuge über Nord-, NW- und Westdeutschland eingeflogen. Etwa 250 viermot. Flugzeuge waren über die Deutsche Bucht zum Angriff auf Bremen angesetzt. Etwa 400 viermot. Flugzeuge haben Dortmund angegriffen.</p> <p>Aus dem Süden sind etwa 30 Flugzeuge in Ungarn eingeflogen.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Kampfverbände im südital. Raum, die am 5/10. 0630 Uhr über die Adria gestartet waren, wurden 0900 Uhr zurückgerufen. Im übrigen keine besonderen Einsatzmeldungen.</p> <p>Eigene Flugzeuge haben am 4/10. in der Adria Aufklärung durchgeführt.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>An der Ostfront waren am 5/10. 169 eigene und 567 Feindeinsätze mit einem Verlust und 9 Abschüssen zu verzeichnen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.10.44		<p>Über der Bottensee und dem finnischen Meerbusen haben eigene Flugzeuge Aufklärung durchgeführt. Erkenntnisse s. Tageslage.</p> <p>-----</p> <p>VI. Kriegführung im Mittelmeer und im Donau-Gebiet: =====</p> <p>1.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Am 5/10. mittags ist ein Kreuzer der "Cairo"-Klasse aus Gibraltar in das Mittelmeer ausgelaufen.</p> <p>Nach Funkaufklärung meldete am 6/10. 1530 Uhr "Eleanor Walley" in CH 3613 Minentreffer. 1607 Uhr wurde gemeldet, daß Halten des Schiffes fraglich sei.</p> <p>Aus Wettergründen wurde Nachmittags- und Nacht-aufklärung im Seegebiet Toulon - Ligurisches Meer nicht geflogen. Mit Gerät wurde übliche Bewachertätigkeit erfaßt.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Geleitdienst wurde in der Nacht zum 6/10. planmäßig durchgeführt. Einsatz von 4 Minen-MFP zu Minenaufgabe "Heinrich" an der Ostküste wurde aus Wettergründen abgebrochen.</p> <p>-----</p> <p>2.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>Am 5/10. 0630 Uhr wurden auf MFP-Geleit zwischen Triest und Venedig laufende Raketenangriffe durchgeführt. Ein MFP wurde beschädigt. Am gleichen Tage hat Feindbattr. auf Brac eigene</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	84
6.10.44		<p>Battr. Omes mit 30 Schuß, eigene Battr. Makarska mit 50 Schuß beschossen. Bei Angriff auf Battr. Zlarin-Nord durch 16 Jabos wurde ein Angreifer abgeschossen.</p> <p>In der Nacht zum 5/10. ist Säuberungsunternehmen auf Insel Krk durch Hako Fiume angelaufen.</p> <p>-----</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>Feindliche Zerstörer, die MSS Giorgio beschossen hatten, sind am 6. früh morgens unter Einbelung abgelufen. Nachmittags sind 5 Einheiten in Poros eingelaufen. Insel Giorgio befand sich um Mitternacht noch in eigener Hand und stand im Kampf. Feindliche Minensucher wurden NW-lich von Phleyes beschossen und liefen nebelnd ab.</p> <p>Trägerverband wurde tagsüber südlich Levitha erneut gesichtet. Levitha wurde vor Mittag von 2 Einheiten beschossen. Verbindung mit der Insel ist 1300 Uhr abgerissen.</p> <p>Nach französischer Rundfunkmeldung sind alliierte Luftstreitkräfte auf Rhodos gemeldet.</p> <p>Fdl. Aufklärungstätigkeit in der Ägäis war normal. 30 Mustangs haben Flugplätze im Raum Athen angegriffen. Bisher sind 6 Abschüsse und 4 eigene Verluste gemeldet. In Burtzi-Enge sind insgesamt bisher 6 Räumfolge erzielt.</p> <p>2300 Uhr hatten 3 vermutl. Feindzerstörer im Südausgang des Saloniki-Golfes Gefecht mit eigenen U-Jagdstreitkräften. 3 Explosionen wurden nach Feuergefecht beobachtet. Verluste sind wahrscheinlich, Einzelheiten noch nicht bekannt.</p> <p>Admiral Ägäis meldet, daß Gegnerverhalten nach wie vor unberechenbar ist. Zur Zeit werden Feindkräfte in Ost-Ägäis konzentriert.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
----------------	---------------	--------------

6.10.44

Chief 9.Tfl. meldet nach Einlaufen, daß Boote auf Ausmarsch ab Phleves laufend durch Fumo verfolgt und durch Flugzeuge gemeldet wurden. Bei Nordspitze Keos wurden 3 Feindzerstörer gesichtet, denen eigener Verband sich durch scharfes Hinhalten an Küste entziehen konnte.

Flankensperre bei Agios - Giorgio ist bis auf letztes Teilstück planmäßig durchgeführt, ebenso Minensperre auf Schwedenkurs zwischen Giorgio und Insel Keos durch 2 T-Boote. Außerdem ist letzte Lücke zwischen Gina und Phleves gesperrt. Damit sind Bestände des Sperrwaffenkommandos Skaramanga bis auf 64 Minen, die Sperrung des Einlaukurses Piräus dienen sollen, geräumt.

Hafen Patras ist am 4/10. planmäßig zerstört und mit Minen verseucht. Räumung von Rhion und Anthirion ist am 5/10. unter Feinddruck planmäßig durchgeführt. Teilräumung von Syra hat am 5. abends begonnen.

c) Donaulage:


In der Nacht zum 5/10. wurden zwischen km 1866 und 1728 weitere 25 Minen geworfen, davon 7 an Land beobachtet. 8 Räumfolge sind gemeldet. Donau ist von Preßburg bis km 1679 gesperrt. Ein MFP mit Minenladung aus Neusatz auslaufend wurde bei km 1190 vom Banater Ufer beschossen. Munitionsraum geriet in Brand, Schiff ist aufgesetzt. Nach Löschen des Brandes ist das Schiff in Belgrad eingelaufen. Der Russe hat das Banater Ufer von km 1191 bis zur Theißmündung besetzt. Bei km 1204 ist vermutlich Minen-MFP 1036 mit Minenladung in die Luft geflogen.


Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.10.44		<p>VII. Lage Ostasien.</p> <p>=====</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p><i>oömu</i></p> <p><i>[Signature]</i> Chef Skl.</p> <p><i>[Signature]</i> + Skl.</p> <p>I a <i>[Signature]</i> I b <i>[Signature]</i> I b (Kr) <i>[Signature]</i></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	86
7.10.44		<p data-bbox="412 243 740 289"><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p data-bbox="282 317 959 432">Nach englischen Agenturberichten aus Washington soll Stalin neuer Konferenz mit Churchill und Roosevelt zugestimmt haben. Die Konferenz werde in Kürze stattfinden.</p> <p data-bbox="280 451 954 717">Roosevelt erklärte in Rundfunkwahlrede, daß der Krieg noch nicht gewonnen sei. Der deutsche und jap. Widerstand bleibe so entschlossen wie immer. Die Alliierten würden jedoch nicht kurz vor ihrem Endziel haltmachen. Die Amerikaner beabsichtigen weiterhin, mit ihren Alliierten in einer mächtigen Weltorganisation vereint zu bleiben, welche imstande sei, den Frieden zu bewahren - nötigenfalls mit Gewalt.</p> <p data-bbox="278 736 940 883">Auch Churchill erklärte lt. Reuter, die Briten dürften sich nicht einbilden, daß die Lage des Ernstes ermangele, weil sie fühlten, daß "der Sieg sicher sei". In den nächsten Monaten werde noch sehr viel Blut vergossen werden.</p> <p data-bbox="278 902 938 982">Daily Mail beklagt, daß England in diesem Jahre zum ersten Male eine wirklich unheilvolle Ernte gehabt habe.</p> <p data-bbox="278 1001 946 1064">Portugal, Spanien und Schweden werden mit ital. Bononi-Regierung diplomatische Vertreter austauschen.</p> <p data-bbox="275 1074 925 1190">Nach schwedischer Meldung soll Artikel 3 des russisch-finnischen Waffenstillstandsabkommens über Demilitarisierung der Aalandsinseln vorläufig noch nicht in Kraft gesetzt werden.</p> <p data-bbox="487 1213 640 1225">-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.10.44		<u>Lagebesprechung bei Chef Skl 1115 Uhr.</u> =====
(65)		<p>I) <u>Im Rahmen Westlage:</u></p> <p>Nach Meldung BSN ist KFK-Gruppe zur Versorgung Dünkirchens im Rahmen Unternehmung "Kameraden" nach Passieren von Deurloo mehrfach festgekommen. Aufgabe wurde abgebrochen, da Verbindung mit Linsen abgerissen war und KFK's sich durch diese gefährdet sahen. Tidenverhältnisse sind z.Zt. ungünstig. Früheste Möglichkeit für Wiederholung mit Aussicht auf Erfolg 10/10. (Hochwasser auf Säden 2030 Uhr).</p> <p>OB MOK Nord erinnert daran, daß Unternehmung schon 2-mal mißlungen ist (Erster Versuch stieß im Wielinger Fahrwasser auf Bewachung), und regt endgültiges Aufgeben an, damit restlose Schließung der Scheldemündung durch Minen im Deurloo-Gat nicht länger aufgeschoben werden braucht. Möglichkeit Minenzufuhr und Beladung Vlissingen wird nicht mehr lange gegeben sein.</p> <p>Eine Gruppe K-Flottille 214 war in der Nacht zum 6/10. für die KFK-Gruppe als Geleitschutz eingesetzt. 4 Gruppen der Flottille sollten fdl. Minensuchverbände vor flandrischer Küste bekämpfen. Geleitgruppe wurde kurz nach Auslaufen infolge Übermittlungsfehlers bei Seekmdt. Südholland durch in See stehende HS-Boote beschossen. 2 Linsen wurden versenkt. Für sämtliche in See stehenden Gruppen machte einsetzende Wetterverschlechterung Durchführung der Aufgaben unmöglich. Bis 0500 Uhr am 6/10. waren 26 Linsen zurückgekehrt, 14 wurden in eigenen Machtbereich gesprengt. Abschrift Gefechtskurzberichtes s. Fs. 2130.</p> <p>Ob.d.M., dem Antrag OB MOK Nord vorgetragen ist, entscheidet, daß Unternehmen "Kameraden" ab 10/10. durchzuführen ist.</p> <p>-----</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.10.44		<p>II) <u>In Rahmen Ostseelegage:</u> 0400 Uhr hat Chef 24. L-Flottille gemeldet, daß Heer Räumung Ahrensburg beabsichtige.</p> <p>Anwesender MVO zu Genstb.d.H. weist im Auftrage Chefs Skl Genstb.d.H., General Wenk, fernmündlich auf Folgen dieses Schrittes hin. Gen.Wenk antwortet, daß angestrebt werde, Ahrensburg und Sworbe mit allen Mitteln zu halten, bezweifelt aber selbst, ob Kräfte hierfür ausreichen. Halbinsel Sworbe solle aber bestimmt gehalten werden.</p> <p>Gleichzeitig soll Adm. F.H.Qu. bei OKW / W.F.St. Befehl erwirken, daß Platz und Hafen Ahrensburg gehalten werden, da sonst Abzug der ca. 15.000 dt. Soldaten in Frage gestellt ist.</p> <p>-----</p> <p>III) <u>I a / l/Skl:</u></p> <p>a) 2. T-Flottille ist von Adm. östl. Ostsee zu Schnelltransport von 3.500 Mann aus Riga nach Memel eingesetzt. Lage Memel bedrohlich.</p> <p>b) Abtransport Zivilbevölkerung von Kanalinseln, der brennstoffmäßig möglich wäre, ist zunächst zurückgestellt, da Versuch gemacht wird, Versorgung durch IRK zu erwirken.</p> <p>Chef 3/Skl empfiehlt, Aktion propagandistisch zu unterstützen. Chef Skl ist mit entspr. Hinweis an OKW einverstanden.</p> <p>c) OKW hat entschieden, daß Kommandierung Konteradmiral Michahelles als Festungskmdt. Gironde-Nord und Oberst Pohlmann als Festungs-Kmdt. Gironde-Süd aufrechterhalten wird. Die von Oberst Pohlmann beantragte Zuführung eines neuen Fest.Kmdt. für Gironde-Süd wird abgelehnt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.10.44		<p>Oberst Pohlmann hat für Dauer seiner Erkrankung geeigneten Heeresoffizier als Vertreter zu benennen.</p> <p>d) Russische Uboote sind am 5. und 6/10. einwandfrei in der nördlichen Ostsee festgestellt. MOK Ost meldet als Möglichkeiten der Ubootsabwehr:</p> <p>"1) Zur Sicherung des Kriegs- und Handels-schiffsverkehrs Geleitzwang nördl. Memel. Falls hierfür Kräfte nicht ausreichen, minderwichtige und kleine Schiffe ohne Geleit nachts von Hafen zu Hafen.</p> <p>2) Zur Sicherung Ausbildungs- und Übungsdienstes von seiten MOK Ost keine Kräfte zur Verfügung. Schutz muß daher von Ausb. Einheiten. Mar. Verbänden selbst übernommen werden."</p> <p>Eingehende Erwägungen bei l/Skl haben zu Schluß geführt, daß ein Abzug weiterer Fahrzeuge von Schulen und Inspektionen nicht in Betracht kommt und daß auch eine Schwächung der Sicherungsstreitkräfte des MOK Norwegen nicht möglich ist. MOK Norwegen muß auf Rückgabe der dem MOK Ost vorübergehend zur Verfügung gestellten 3 M- und 3 VP-Boote zunächst verzichten. Trotz Anerkennung bestehenden Kräftemangels kann Lage jedoch dazu zwingen, daß zur U-Jagd geeignete Fahrzeuge aus der Nordsee in die Ostsee verlegt werden müssen.</p> <p>MOK Nord wird aufgefordert, baldmöglichst zu melden</p> <p>aa) welche Streitkräfte erforderlichenfalls für Abgabe an MOK Ost vorgeschlagen werden,</p> <p>bb) welche Rückwirkungen durch Abgabe eintreten,</p> <p>cc) wie lange z.Zt. laufende Rücktransporte aus Hollandraum voraussichtlich noch durchzuführen sind.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	88
7.10.44		<p>MOK Ost verfügt noch über Minenbestände, so daß auch Einsatz dieser Abwehrwaffe gegen Uboote in gewissem Umfange möglich ist.</p> <p>-----</p> <p>IV) <u>Sk1 / S:</u> Vortrag über Leistungsverbesserungen an Zweimann-Uboot "Seehund II". Fahrbereich soll auf 750 - 800 sm gesteigert werden. Im Oktober werden 35, im November und Dezember je 60 dieser Boote erwartet. Erster Fronteinsatz Anfang Dezember. Für die neuen Seehunde sind praktisch alle Häfen der engl. Ostküste erreichbar. Für die Seehunde I kommt vorwiegend Defensiv Einsatz in Frage. Chef Sk1 verweist auf Lofotengebiet.</p> <p>-----</p> <p>V) <u>Chef 1/Sk1:</u> Engl. Antwort auf Anfrage Einsatzes Laz.Schiff "Berlin" in franz. Atlantikhäfen ist unbefriedigend. Überdies ist "Berlin" z. Zt. in der Ostsee nicht entbehrlich. Näheres in KTB Teil C Heft VIII.</p> <p>-----</p> <p><u>Im kleinen Kreis:</u></p> <p>VI) <u>Chef 3/Sk1:</u> Vortrag über Stand Hafens Cherbourg auf Grund von Funkberichten in Cherbourg hinterlassenen V-Mannes.</p> <p>Gegner meldet Besatzung von Samos und Landung auf Rhodos.</p> <p>Brit. Marine benutzt zum Start für Bordflugzeuge Raketenabschuß.</p> <p>Holländischer Ministerpräsident hat auf drohende Hungersnot hingewiesen, die infolge Eisenbahnstreiks und Überschwemmungsmaßnahmen eintreten wird.</p> <p>-----</p>	

(66)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.10.44	VII)	<p><u>H e e r e s l a g e :</u></p> <p><u>Westfront:</u></p> <p>Die harten Kämpfe im Bereich der 15. Armee dauern an. Eigene Angriffe nördl. Antwerpen drangen nicht durch.</p> <p>Im Raum Arnheim erzielten die eigenen Angriffe nicht den erstrebten Erfolg gegenüber zähem und starkem Gegner, der selbst zu Gegenstößen überging.</p> <p>Im Raum nördl. Aachen setzten die Amerikaner unter Zuführung neuer Kräfte ihre Offensive fort und erweiterten trotz Abschuß von über 50 Panzern ihren Einbruch.</p> <p>Der feindl. Druck in den Vorbergen der Vogesen mit Schwerpunkt bei Remiremont hält an.</p> <p><u>Italienische Front:</u></p> <p>Infolge der Schlechtwetterlage nur örtliche Kampftätigkeit.</p> <p><u>Balkan:</u></p> <p>Lebhafte Kampftätigkeit an der mazedonischen Front.</p> <p>An Paß-Straße Kriwa-Palanka wurde ein starker mit Panzern und Schlachtfliegern unterstützter Feindangriff abgeschlagen.</p> <p>Südlich der Donau halten die Einzelkämpfe an. Der eigene Brückenkopf nördl. der Donau bei Belgrad wurde von starken Feindkräften angegriffen und teilweise zurückgedrückt.</p> <p><u>O s t f r o n t :</u></p> <p>Mit mehreren Panzer- und Kav.Korps trat der Feind aus dem Raum nördl. Arad zu dem erwarteten Großangriff an, durchbrach die ung. Stellungen auf 120 km Breite und überschritt mit</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.10.44		<p>Masse die Bahnlinie Großwardein - Szegec und stieß mit Vorausabteilungen 50 km tief bis an den Koeros-Abschnitt (Schnelle Kreis) bei Endröd vor.</p> <p>Im Raum Klausenburg und Neumarkt blieben örtliche Feindangriffe im wesentlichen ergebnislos.</p> <p>Nach vorübergehendem Nachlassen der feindlichen Angriffstätigkeit verstärkte sich ab Mittag der Feinddruck am Beskiden-Paß und beiderseits des Cziwkatal-Passes. Südl. des Dukla-Passes folgte der Gegner nur zögernd den zur Frontbegradigung durchgeführten Absetzbewegungen. Nördl. Warschau am Marew gelang es, in heftigen Kämpfen den Südteil des Brückenkopfes nördl. Serock zu nehmen, ihn gegen harte Gegenangriffe zu halten.</p>
(67)		<p>Der Feind trat gestern auch im Raum Raseinen zum Gegenangriff an und erzielte tiefe Durchbrüche von 20 km Tiefe. Artl. Schutzstellen wurden nach Niederkämpfen der Batterien überrannt.</p> <p>Zwischen Kelmen und Vickonia konnte der Feind die kaum besetzte Windau-Stellung durchstoßen und mit Panzern die Gegend ostw. Warnen erreichen. Weiter nördl. warfen die Sowjets unsere Truppen auf Tryskiai zurück.</p>
(68)		<p>Die eigenen Kräfte sind aufgespaltet und bilden nur örtl. Widerstandszentren, vor denen der Russe örtlich zunächst liegen bleibt, jedoch mit seinen ^{Batterien} Waffen unaufhaltsam links und rechts vorbeistößt und diese Widerstandsinselfn alsdann überspült.</p> <p>Bei 16. Armee ostw. Riga verlaufen die Absetzbewegungen trotz starken Feinddruckes planmäßig. Zweifellos wird nunmehr Riga aufgegeben und eine Verteidigungslinie bei Tuckum bezogen werden müssen. Die Entscheidung steht noch aus.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>7.10.44</u>		<p>Die Besatzung von Ösel kämpft hinhaltend gegen den die überlegenen, von Panzern unterstützten Feind im Ostteil und Mitte der Insel.</p> <p>-----</p> <p>VIII) <u>Chef Adm. Qu:</u> "Tirpitz" meldet, daß nach Verlegung noch eine Reihe von Werftarbeiten fortgesetzt werden muß. Dazu ist Verlegen von Hilfsbeischiff "Lockstaedt", HKS "Neumark", Taucherverfahren "Frauke", 20 t Schwimmkran und Verkehrsfahrzeug "Bjoernefjord" erforderlich. "Neumark" geht später zu 4.Zfl. nach Kaafjord zurück.</p> <p>Verlegung "Tirpitz" soll 15/10. beginnen.</p> <p>-----</p> <p>IX) <u>I a / 1/Skl:</u></p> <p>a) MOK Norwegen beabsichtigt, bei nächster Gelegenheit im Zusammenhang mit Ostgeleit Einsatz 4.Zfl. im Bereich äußeren Varangerfjords. Hauptaufgabe: Vernichtung fdl. S-Boote, Nebenzweck: Schulung der Besatzungen unter kriegsmäßigen Bedingungen. Einverständnis wird erbeten.</p> <p>Skl ist einverstanden im Hinblick auf erforderliche Schulung Besatzungen unter kriegsmäßigen Bedingungen. Jedoch Hinweis, daß</p> <p>a) Hauptaufgabe 4. Zfl. während nächster Monate Sicherung Überführung "Tirpitz" und Bewegungen "Nordlicht",</p> <p>b) zur Sicherung Geleite an freier Küste, solange diese, wie z.Zt. durch Uboote, S-Boote, Minen, Flugzeuge und nicht durch stärkere feindl. Überwasserstreitkräfte (Zerstörer) angegriffen werden, Sicherungstreitkräfte des Adm. Polarküste besser geeignet sind als verhältnismäßig schwerfällige, wertvolle eigene Zerstörer.</p> <p>Entspr. Fs. 1/Skl I op 30443/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft II a.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.10.44		<p>b) OKW / W.F.St. hat sich mit vorgeschlagener Aufhebung der Sperrplanung "Fliegenpilz" einverstanden erklärt.</p> <p>l/Skl unterrichtet Gruppe Süd und Adm. Ägäis mit Zusatz, daß bereitgestelltes Minenmaterial für andere Aufgaben zum Schutz der Seeverbindungen in Ägäis freigegeben wird.</p> <p>-----</p> <p>X) Chef Skl befiehlt angesichts Möglichkeit unerwarteter schneller Lageentwicklung in Ostraum Hinweis an MGK Ost, daß rechtzeitiges Handeln gewährleistet ist, falls ggf. Abzüge von Truppen aus Riga und Sworbe erforderlich werden. Weiter ist es erforderlich, daß Überlegungen für Einsatz 2. K.Gr. angestellt werden. Ein Heranziehen der großen Schiffe in den Riga-Busen zum Einsatz in einer Aktion um Sworbe wird nicht für zweckmäßig gehalten, allenfalls kommt ein Eingreifen der Gruppe gegen Sworbe von Westen her in Betracht.</p> <p>Ubootsjagdschulung in Ostsee muß sofort aufgezogen werden. Über Bewegungen unserer Küstenbatterien wird Entscheidung zweckmäßig noch zurückgestellt, um Lageentwicklung abzuwarten.</p> <p>-----</p> <p>1700 Uhr wird Ob.d.M. über wesentliche Punkte aus vorstehender Besprechung sowie inzwischen angefallene Fragen seitens Skl unterrichtet.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.10.44		<p style="text-align: center;"><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p>
(70)		<p>I) <u>Betr. Ostraum:</u></p> <p>a) Ausbildungsverband Flotte unterrichtet Skl nachr. über Befehl, der im Auftrage Flottenchefs in Übereinkunft mit FdU-Ausbildung im Hinblick auf Ubootsgefahr in Ostsee erlassen ist. Abschrift gen. 1/Skl 30513/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft III.</p>
		<p>b) Skl erläßt an MOK Ost, Kmdr. Adm. Uboote, Flotte, Adm. östl. Ostsee, Kübef mittl. Ostsee, nachr. Adm. F.H.Qu., folgende Weisung:</p> <p>"Entwicklung Landlage erfordert vorbereitende Maßnahmen für Räumung Libau und Memel. Ausgabe Stichwort "Weißdorn" noch nicht beabsichtigt. Kurzfristige Verlegung der Ausbildungs-Einheiten muß jedoch ab sofort möglich sein."</p>
(71)		<p>c) MOK Ost erhält ferner Weisung, daß Handelschiffe, die schwedische Häfen anlaufen, weiterhin mit GBT auszurüsten sind. Auszunehmen sind GBT mit Mandolinenkopf oder Heubojen.</p>
(72)		<p>d) Weiter erhält MOK Ost Weisung, auf Grund Lageentwicklung auf baltischen Inseln und auf Festland mit baldigem Durchbruchversuch Gegners durch Irbenstraße zu rechnen. Daher ist beschleunigte Durchführung der von skl am 29/9. angeordneten Sperrmaßnahmen erforderlich. Bei Planung ist etwa notwendig werdende Räumung Ösels (Sworbe) und Möglichkeit größerer Rücktransporte aus Rigabusen zu berücksichtigen. Abschrift Fs. 1/Skl I Nord 3194/44 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft III.</p>
		<p>e) MOK Ost meldet bezüglich Ubootsabwehr in Ostsee:</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	91
7.10.44		<p>"1. Aufstellung einer U-Jagd-Fl. gem. Lagebetrachtung MOK Ost Füstb. Gkdos. Chefs. 950/44 vom 2.10. aus eigenen Kräften infolge Gesamtlage nicht möglich.</p> <p>2. Aus gleichen Gründen nicht möglich Sicherung Ausbildungs- und Übungsdienstes durchzuführen.</p> <p>3. Falls nicht aus anderen Bereichen mindestens zwei U-Jagdflottillen zur Verfügung gestellt werden können, Kräfte-Verstärkung nur durch Rückgriff auf die Fahrzeuge Kdr. Adm. Uboote, HKT, NVK möglich, die für Ubootsabwehr geeignet. Folge jedoch Stilllegung gesamten Übungs- und Ausbildungsdienstes, was für Gesamtkriegführung untragbar.</p> <p>4. Daher einzige Lösung Auskämmen Schiffspark der Luftwaffe auf geeignete Fahrzeuge. Auf Ferngespräch Fl MOK Ost mit I a 1/Skl vom 6.10. wird hingewiesen.</p> <p>5. Um zur Verfügung stehende Kräfte am rationellsten auszunutzen, ist beabsichtigt, die Übungsgebiete Kdr. Adm. Uboote, Flotte, Schulen und Inspektionen in Dringlichkeitsstufe einzuteilen, um diese nach ihrer Dringlichkeit zu überwachen. Dort Kräfte zusammengefaßt einzusetzen. (Schwerpunktbildung)."</p>	
(73)		<p>II) <u>Betr. Nordraum:</u></p> <p>OKW / W.F.St. befiehlt, daß die am 4/10. befohlene Absetzbewegung der 20. (Geb.) Armee in den Raum Lyngenfjord - Narvik Decknamen "Nordlicht" erhält.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.10.44		<p>b) OB MOK Norwegen meldet zu Nordlicht:</p> <p>"20. (Geb.) AOK hat so kurzfristige Termine und so umfangreiche Transportanforderungen gestellt, daß erfüllbarer Teil nur durchführbar, wenn sofort für Gesamt-Norwegen MOK, Seetrchef mit alleiniger Steuerung Seetransporte beauftragt, entsprechend für A-Fall vorgesehener Regelung. Sofortige Entscheidung erbeten."</p> <p>Ob.d.M. entscheidet, daß vor der am 9. Oktober stattfindenden Besprechung Seetransportchef und Reikosee keine weiteren Befehle von hier erlassen werden, zumal auch die in OKW-Befehl betr. Nordlicht enthaltenen Weisungen genügen.</p> <p>c) OKW / W.F.St. op (M) übermittelt 2050 Uhr:</p> <p>"Mit Rücksicht auf Beginn russ. Großangriffe bei 20. (Geb.) Armee fordert Führer beschleunigt Meldung Kriegsmarine über Absichten für Nordlicht, insbesondere Schiffsraumdispositionen.</p> <p>1) Wieviel Schiffe werden für Durchführung "Nordlicht"</p> <p>a) aus dem Norwegenraum</p> <p>b) aus übrigen Seegebieten</p> <p>zur Polarküste zugeführt.</p> <p>2) Wann ist mit Eintreffen der Schiffe an Polarküste zu rechnen. Zeitplan melden."</p> <p>Beantwortung erfolgt durch Adm. Qu VI. l/Skl wird unterrichtet.</p> <p>d) MOK Norwegen hat Aufteilung bisherigen Flak-schutzes aus Kaafjord zwischen neuen Einsatzort "Tirpitz" und Bogenbucht vorgesehen. Nach Rücksprache mit Adm. Qu IV stimmt l/Skl diesbezüglichen Vorschlag MOK's Norwegen zu. Bearbeitung erfolgt bei Adm. Qu.</p> <p>e) MOK Norwegen wird fernmündlich ersucht</p> <p>1) Gefechtsbericht über Luftangriff auf Bergen am 4/10. umgehend fernschriftlich herzugeben und</p> <p>2) Vorschläge für Ausbau Luftverteidigung von Bergen und Drontheim auf Grund der in Bergen gemachten</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 92
<p>7.10.44</p> <p>(74)</p>		<p>Erfahrungen zu drahten.</p> <p>Bestätigung erfolgt mit Fs. Chefs Skl 1/Skl I Nord 30479/44 Gkdos. Abschrift in KTB Teil C Heft X.</p> <p>f) MOK Norwegen hat unter Hinweis auf Ver- stärkung Fährbetriebes Lyngenfjord Unterrichtung über Anzahl voraussichtlich zu erwartender MFP's und beschleunigte Inmarschsetzung in norwegischen Raum sowie Zurückführung der dem MOK vorüber- gehend abgetretenen 3 M- und 3 VP-Boote sowie Neuzuteilung von Artl.MFP's im Rahmen des Mög- lichen erbeten.</p> <p>Skl entscheidet:</p> <p>"1.) MOK Nord hat Befehl, z.Zt. im Hollandraum befindliche 2 A-Flott. beschleunigt nach Norwegen zu überführen.</p> <p>2.) In Nord- und Ostsee befindliche Transport-MFP's einschl. Großteil der A.d.S.-Flottillen, z.Zt. in ostwärtiger Ostsee zur Unterstützung Heeres bei Kampf um baltische Inseln im Ein- satz. Abzug dieser MFP's nicht möglich, so- lange keine Lageänderung eintritt. MOK Ost überprüft nochmals mit Chef l. L-Division Möglichkeit Herauslösung einzelner Fahr- zeuge.</p> <p><u>Zu 1. und 2.:</u></p> <p>Skl beabsichtigt Zuteilung aus Neubau an- fallender MFP's und AF's. Für AF's Liefer- termine noch nicht zu übersehen. Mit 6 MFP's im Oktober zu rechnen.</p> <p>3.) Durch Verschärfung Lage in ostwärtiger Ostsee und Auftreten russischer Uboote in mittlerer Ostsee Abzug auch der MOK Ost zur Verfügung gestellten 3 M- und 2 VP-Boote z.Zt. nicht</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.10.44		<p>möglich, sondern abhängig von Anfall 12. M-Fl. (Neubau-Flott.)."</p> <p>MOK Nord, Adm. Niederlande, nachr. BSN und MOK Norwegen erhalten folgende Weisung:</p> <p>"Für Sonderaufgabe wird z.Zt. im Hollandraum befindliche 2. A-Flottille MOK Norwegen unterstellt. Flottille beschleunigt nach Norwegen überführen. Inmarschsetzung melden."</p> <p>-----</p> <p>III) <u>Betr. Südostrraum:</u></p> <p>a) OKW / W.F.St. drahtet:</p> <p>"Angesichts Entwicklung Lage bei Belgrad beantragt OB Südost zur schnellen Gewinnung von Kräften Rücknahme der HKL von der Küste in Höhe der Gebirgspässe (Linie etwa Seny, Knin, Livno, Mostar, Gacko), d.h. Rücknahme der Battr., Zerstörung der Häfen, Belassung schwacher kroatischer Aufklärungskräfte an der Küste. Politische Auswirkungen auf Kroatien werden durch Ausw. Amt geprüft."</p> <p>Gruppe Süd, nachr. Adm. Adria erhält entsprechende Weisung von Skl mit Ersuchen, Stellungnahme bis 8/10. 0900 Uhr bei Skl vorzulegen und dabei auch Frage Abtransports Marineeinheiten und dafür benötigte Zeitdauer sowie Frage Inbesitzhalten Rume vorgelagerter Inseln einzugehen.</p> <p>b) Gruppe Süd hat am 5/10. 1/Skl von Weisung OB Südost vom 3/10. unterrichtet, wonach auf Befehl des Führers Griechenland, Südalbanien und Süd-mazedonien aufgegeben werden. Ausf. entspr. Fs. gen. 1/Skl 3172/44 Gkdos.Chefs. in Akte 1/Skl I op II,15.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.10.44		<p style="text-align: center;">L a g e 7/X. =====</p> <p>I. <u>L a g e W e s t r a u m .</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Bei 15. Gruppe wurden 5, bei 19. Gruppe 16 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Im Einzelgebiet wurden 5 engl. Einheiten geortet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>a) <u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">In der Nacht zum 7/10. wurde Grundminenkontrolle vor Lorient durch Hafenschutzboot und 1 VP-Boot durchgeführt. 3 VP-Boote sind am Abend von Lorient über Port Maria nach St. Nazaire ausgelaufen zum Personal- und Materialtransport.</p> <p>b) <u>Lage der Festungen:</u></p> <p><u>Lorient:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Feuerüberfälle fdl. schwerer und mittlerer Artl. lagen auf Festungsvorfeld und HKL im Nord- und Südabschnitt. Eigene Batterien bekämpften erkannte Feindansammlungen und Stellungen. Eigener Stoßtrupp sprengte bei Hennebont vom Feind wiederholt besetzte Häusergruppe.</p> <p><u>St. Nazaire:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Artl. Tätigkeit war beiderseits lebhaft. Vor NO-Front wurde neue schwere Feindbatterie festgestellt. Battr. Batz beschoß Truppenunterkünfte in St. Etienne. HS-Boote beschossen Feindstellungen bei La Peille.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.10.44		<p><u>Gironde-Nord:</u></p> <p>Feindunterkunft am nördlichen Soudre-Ufer wurde mit beobachteter Wirkung mit Artl. Feuer belegt. Getreideversorgung aus Raum Semussac wird fortgesetzt. Strom- und Wasserversorgung von außerhalb ist seit 6/10. unterbrochen, für Festungsbedarf mit eigenen Mitteln wieder hergestellt.</p> <p>c) <u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Auf den Kanalinseln ist in der Nacht zum 8/10. eine He 111 gelandet zur Versorgung mit Marineschlüsseln, Artl. Schußtafeln und Post.</p> <p>d) <u>Lage Dünkirchen:</u></p> <p>Auf gesamten Festungsbereich lag anhaltendes lebhaftes fdl. Artl- und Granatwerferfeuer. Außerdem werden einzelne Jaboangriffe gemeldet. Eigene Spähtruppstätigkeit war rege. Eigene Artl. bekämpfte Infanterieansammlungen im Südosten und einzelne Panzer.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>II. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>A) <u>Deutsche Bucht:</u></p> <p>Bei Luftangriff auf Hamburg am 6. mittags wurden außer gemeldeten Schäden noch geringe Brandschäden bei Blohm und Voß und Flugzeugbau Finkenwerder gemeldet. Von Luftangriff auf Bremen wird am 6/10. abends ergänzend gemeldet, daß im Hafen 2 Großbrände und 20 Mittelbrände entstanden sind. 3 Fahrzeuge sind beschädigt, ein Feuerlöschboot ist ausgebrannt.</p> <p>Am 7/10. gegen Mittag wurden auf der Jade Ninenabwürfe beobachtet. Rückflieger aus Ostseeraum wurden von schwerer Flak Sylt und Helgoland bekämpft.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	94
7.10.44		<p>2230 Uhr wurde VP-Position NW-lich Terschelling von 11 Flugzeugen angegriffen. AF 76 wurde durch Bombentreffer versenkt. VP-Boot 1532 wurde durch Minentreffer beschädigt.</p> <p>B) <u>Holland-Küste:</u></p> <p>1330 Uhr wurde der Deich zwischen Boulevard und Flakbattr. Vlissingen-West mit rollenden Bomben angegriffen belegt. Die Batterie erhielt 1430 Uhr Volltreffer. Munition flog in die Luft. Cstw. Battr. 4/810 ist 1450 Uhr Deich infolge von Bombentreffern gebrochen. 1725 Uhr ist zwischen Boulevard und Battr. 3/810 Wassereinbruch erfolgt. Ergebnis ist noch nicht zu übersehen. Bei dem Angriff hatte der Gegner 300 Kampfflugzeuge eingesetzt, die ca. 2.000 Bomben geworfen haben.</p> <p>In Rotterdam wurden durch Sabotage 2 Dampferneubauten beschädigt.</p> <p>In der ersten Oktoberwoche sind 71 Schiffe mit 16.000 BRT und 7.100 Ladetonnen über Groningen - Delfzijl in das Reichsgebiet geführt. Nach den ostwärtigen Ysselmeerhäfen bzw. nach Friesland sind ca. 20.000, nach dem westlichen Ysselmeer 10.000 ts transportiert worden. Einfahrt ist bei Emmerich gesperrt. Die Menge der noch in das Reich zu befördernden Güter aller Wehrmachtteile und der Zivilverwaltung wird auf weit über 200.000 ts geschätzt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>N o r w e g e n / N o r d m e e r :</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Im Bereich 18. Gruppe wurden 18 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p> <p>0222 Uhr wurde engl. Einheit 40 sm westl. vom Nordfjord ungenau geortet. Zwischen 22 und 2300 Uhr wurde eine USA-Einheit 270 sm westl. Mo, eine andere</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.10.44		von Hammerfest in 307° gepellt. -----
		2. <u>Eigene Lage:</u>
		Im Bereich Admiral Nordküste ist am 6/10. 1900 Uhr D. "Ilse Fritzen" (4.883 BRT) südl. Rörvik auf Grund gelaufen. Bergung ist eingeleitet. F 221 ist bei Drontheimsleden aufgelaufen.
		Im Bereich Admiral Westküste hatte am 7. 0300 Uhr norweg. D. "Fjeld" (2.960 BRT) in Grimstadfjord Grundberührung und wurde aufgesetzt.
		Nach Norden wurden. 9, nach Süden 18 Schiffe geleitet.
		Nach Meldung MVO zu AOK 20 ist Absetzbewegung des 18.A.K. bisher völlig planmäßig verlaufen. AOK hofft, Tornio wieder in die Hand zu bekommen. Mit Feindvorstoß auf Fischerhalbinsel und Landung muß auf Grund verschiedener Anzeichen sowie von Gefangenenaussagen gerechnet werden. -----
		III. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. =====
		1. <u>Feindlage:</u>
		Funkverkehr erfaßte im Finnenbusen am 6/10. die üblichen Stäbe und Verbände. Am 7/10. ist Ahrensburg feindbesetzt. -----
		2. <u>Eigene Lage:</u>
		<u>Admiral Skagerrak:</u>
		Zum Minenräumdienst waren 19 Boote eingesetzt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	95
7.10.44		<p>In Aalborg-Bucht und im Samsö-Belt wurde je eine Mine geräumt. Ubootsnetzsperrre Sund-Mord ist bis zum schwedischen Hoheitsgebiet 2-reihig neu ausgelegt.</p> <p><u>Westliche und mittlere Ostsee:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren 45 Boote und 2 Sperrbrecher eingesetzt. In der Danziger und der Mecklenburger Bucht wurde je 1, bei Falster 2 Minen geräumt. Sperrung KW-Kanal bleibt noch bestehen.</p> <p><u>Admiral östliche Ostsee:</u></p> <p>Am 6/10. sind Hafen und Schiffe in Ahrensburg von 11. Flugzeugen mit Bomben und Bordwaffen rollend angegriffen worden. Weitere Angriffe richteten sich gegen Bewacherverband im Moonsund und KFK-Gruppe an NW-Küste Ösel. 9 Angreifer wurden abgeschossen. Auf den eigenen Booten entstanden mehr oder weniger schwere Schäden.</p> <p>Am 7/10. 0910 Uhr wurde Sperrbrecher "Amerland" ostw. Domesnes von 6 Feindflugzeugen angegriffen. Ein Abschuss wurde erzielt. 0920 Uhr erhielt V 313 Bombentreffer und erlitt Personalausfälle. 1245 Uhr haben 20 Schlachtflugzeuge NW-lich Riga eigenes Geleit angegriffen. Transporter "Tanga" wurde beschädigt. Ein Abschuss wurde erzielt.</p> <p>2. Tfl. ist mit 7 Booten ab 6/10. abends nach Riga verlegt, um Truppenschnelltransporte von Riga nach Memel durchzuführen.</p> <p>Admiral östl. Ostsee meldet 1735 Uhr, daß Russe im Vordringen mit Stoßrichtung Memel ist, wo nur schwache eigene Kampftruppen stehen. Bereitstellung von Kleinfahrzeugen, um in Notfall auf Nehrung zu evakuieren, ist dringend erforderlich.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.10.44		IV. H a n d e l s s c h i f f f a h r t . =====
		RKS rechnet für Monat Oktober mit folgenden Verschiffungen:
		Schiffsraumbedarf für Wehrmachtnachschub und Versorgung kriegswirtschaftlicher Industrie in Norwegen rund 348.000 ts, Wehrmachtgut nach dem Ostland 150.000 ts, zusätzlich Kohlentransporte von 70.000 ts. Diese Mengen werden sich durch die veränderte Lage wesentlich verringern. Erzverladungen von Lulea und Oxelö-Sund sind in Fortfall gekommen. Ein gewisser Schiffsverkehr wird von den westschwedischen Häfen nach Deutschland aufrecht erhalten. -----
		V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g . =====
		In den letzten 7 Tagen sind 3 Uboote von Westfrankreich kommend in Norwegen eingelaufen.
(76)		Mit Rückmarsch der 9 z.Zt. noch im Atlantik stehenden Uboote tritt eine seit fast 3 Jahren nicht erreichte Leere in diesem Seegebiet ein. Um dem Gegner diese völlige Entlastung nicht zu gönnen, hält 2/Skl beschleunigte Auffüllung für dringend erforderlich. Dies ist z. Zt. aber nur durch Einsatz der Uboote aus Gruppe Mitte durchführbar, da der Zustrom aus der Heimat im Augenblick fast versiegt ist. Das Risiko, das hierin hinsichtlich der Sicherung Norwegens liegt, muß im Interesse der Atlantik ^{Krieg} führung in Kauf genommen werden. Es scheint indes in Abwägung aller Umstände der Feindlage im Augenblick auch tragbar.
		Auf Anfordern Seeko Loire werden 2 Uboote in Kiel mit Panzerbekämpfungsmitteln, Spezialmunition, Verbandszeug und anderem Gerät beladen. Boote sind am 7/10.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.10.44		<p>auslaufklar.</p> <p>Am 4/10. hat U 1227 in BD 3932 Geleitzug aus etwa 12 D. auf Westkurs mit 14 sm Fahrt gemeldet. Angriff war wegen starker Sicherung nicht möglich. Ein Zerstörer wurde wahrscheinlich versenkt.</p> <p>Nach Meldung aus Tokio ist U 168 ostw. Samarang (Java) in Verlust geraten. Kommandant ist gefallen. Bisher sind 22 Mann gerettet.</p> <p>Aus den übrigen Op.Gebieten keine besonderen Meldungen.</p> <p>-----</p> <p><u>VI Luftkriegführung.</u> =====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Besondere Einsatzmeldungen sind nicht zu verzeichnen.</p> <p>-----</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Etwa 250 - 300 Feindflugzeuge flogen ohne Jagdschutz über Rotterdam zum Angriff auf Emmerich. 577 Feindflugzeuge haben tagsüber einzeln und in Gruppen sich über Nord-, Nordwest-, West- und Südwestdeutschland betätigt und vorwiegend Bordwaffenangriffe durchgeführt.</p> <p>900 - 1000 Kampfflugzeuge mit Jagdschutz sind vormittags in den Raum Hameln eingeflogen und haben von hier den mitteldeutschen Raum zu Angriff auf Industrieziele angefliegen. Angegriffen</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>7.10.44</u>		<p>wurden Dresden, Zwickau, Freiburg, Merseburg, Naumburg, Kassel und Bielefeld, außerdem 12 Fliegerhorste sowie Züge und Bahnanlagen. Einzelheiten s. Tageslage.</p> <p>Einige Hundert Kampfflugzeuge mit Jagdschutz flogen gegen Mittag durch die Deutsche Bucht über Jütland in die Ostsee und griffen Hydrierwerk Pölitz mit etwa 1.000 Sprengbomben an, von denen 90 % außerhalb des Werkes fielen.</p> <p>Aus dem Süden kommend haben mehrere Hundert Kampfflugzeuge mit Jagdschutz Ölindustrie und Fliegerhorste im Raum Wien angegriffen.</p> <p>In der Nacht zum 8/10. sind etwa 50 Einzelflugzeuge über Nord-, West- und Südwestdeutschland gemeldet. Außerdem wurden mehrere Flugzeuge im Seegebiet Helgoland festgestellt.</p> <p>Aus dem Osten kommend haben 50 - 60 Flugzeuge Angriffe auf Breslau und in Oberschlesien durchgeführt.</p> <p>Weitere Angriffe sind durch etwa 30 Feindflugzeuge im ungarischen Raum erfolgt.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Großeinsätze sind nicht gemeldet. Etwa 20 Jäger haben Flugplätze im Raum Athen angegriffen und dabei 6 Maschinen verloren.</p> <p>-----</p> <p><u>Osttraum:</u></p> <p>Am 6/10. waren an der Ostfront 491 eigene und 2.275 Feindeinsätze mit 11 Verlusten und 29 Abschüssen gemeldet.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.10.44		<p>VII. <u>Kriegführung im Mittelmeer und im Donau-Gebiet.</u> =====</p> <p>1.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Mittags sind aus Gibraltar 3 Transporter, 4 Korvetten und ein ital. Uboot nach dem Atlantik ausgelaufen. Auf 2 holländ. Transportern befanden sich Truppen an Deck.</p> <p>Vor der französischen Riviera wurde vorm. starke Bewachertätigkeit durch Gerät erfaßt. Ein aufgetauchtes Feind-Uboot wurde bei Nervi von RA 254 ohne Erfolg mit 2 Torpedos angegriffen.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Batterie in der Magra-Mündung hat am 6/10. mittags fdl. HKL unter Störungsfeuer genommen. Abends hat eine Battr. westl. Spezia einen Feuerüberfall auf Bandenansammlung im Raum NO-wärts der Festung durchgeführt.</p> <p>-----</p> <p>2.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>Landungsraum in Ancona reichte nach LB-Erkundung vom 4/10. für etwa 2 Divisionen aus.</p> <p>In der Nacht zum 5/10. haben starke Banden Straßenstützpunkte zwischen Trogir und Sibenic angegriffen. In der Nacht zum 6/10. haben 2 J-Boote bei Biskupija 9 Bandenboote versenkt und 5 aufgebracht.</p> <p>In Albanien sind in Himara neuerdings 3.000 Mann gelandet. Im Hafen sind anscheinend 4 Zerstörer und 2 Transporter</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.10.44		<p>stationiert. Nachschubverkehr ist lebhaft.</p> <p>Marine-Battr. Durazzo-Schloß wurde von Banden überfallen. Marine und Heer hatten Verluste. Battr. wurde von Alarmkräften freige-kämpft. Linguetta ist geräumt.</p> <p>Eigene Artl. hat LKW-Ansammlungen auf Brac bekämpft.</p> <p>Am 7/10. abends ist D. "Adria" (366 BRT) durch Zusammenstoß mit D. "Ugliano" vor Triest im Nebel gesunken</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
		<p>b) <u>Ägäis:</u></p>
		<p>Vom Trägerverband liegen neue Meldungen nicht vor. Nach engl. Rundfunkmeldung wurde Levitha von engl. Landungstruppen besetzt. Landung erfolgte unter Schutz 2er britischer Kriegsschiffe. Andere Kriegsschiffe haben erneut Ziele auf Kreta beschossen.</p>
		<p>Am 6. abends wurden ostw. Agios-Giorgios 2 Zerstörer gemeldet. Von Sunion wurden zwischen 0255 und 0345 Uhr 2 schwere Detonationen in Richtung Keos wahrgenommen. Beobachtung ist durch 9. Tfl. bestätigt, die 0450 Uhr weitere Detonation mit Feuerschein und Riesenpilz in neuem Minen-gebiet beobachtet hat. Minentreffer auf Feindzer-störern sind möglich.</p>
		<p>Über Gefechtsverlauf im Golf von Saloniki besteht noch kein klares Bild. Am 6/10. 2250 - 2312 Uhr hatten eigene U-Jagdverbände SW-lich Cassandra-Hock Gefechtsberührung mit 3 Feindzer-störern. Minenschiff "Zeus" hat auf Marsch nach Saloniki 3 starke Explosionen beobachtet. In gleicher Gegend wurde Netzender "Rovigno" be-schossen, konnte sich jedoch nach Norden absetzen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	98
----------------	---------------	--------------	----

7.10.44

TA 37 mit U-Jäger 2102 und GK 52 ist auf Anmarsch zum Geleit "Zeus" überfällig. Weitere Meldungen fehlen noch.

c) Donaulage:

Motorschiff "Honzak" ist am 6/10. nachmittags bei km 1430 infolge Minentreffers gesunken. MS-Flugzeuge konnten wegen Luftlage nicht eingesetzt werden.

Donauflotte sichert Übersetzverkehr Volksdeutscher bei Mohacs. Kommando hat nach Budapest verlegt. Großgeleit mit 15 Sicherungsfahrzeugen aus 10 Zugschiffen und 71 Schlepps hat mit letztem Schleppzug am 7/10. 0600 Uhr Theißmündung passiert. Geleit hat 1700 Uhr in Neusatz festgemacht. Das Großgeleit lag am 6. abends unter schwerem Beschuß von beiden Ufern. Ein MFP und ein FP sowie 6 Schlepps sind in Totalverlust geraten. 2 Einheiten der Donauflotte wurden beschädigt. Außerdem sind Personalverluste eingetreten.

Durch Bombentreffer sind ein Räumschiff und 2 MAL beschädigt, ein MAL ist gesunken. MAL 28 meldete 2 Abschüsse.

VIII. Lage Ostasien.

Besondere Meldungen liegen nicht vor.

*Oberr.
Stabschef*

mm
Chef/Skl.

ll
+ 1 Skl.

I a *ll*

I b *ll*

I c *ll*

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>8.10.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>Politischer Lageüberblick. =====</p> <p>Keine besonderen Nachrichten.</p> <p>-----</p> <p>Lagebesprechung bei Ob.d.M. 1100 Uhr. =====</p> <p>I) <u>Im Rahmen Luftlage:</u></p> <p>a) Bezüglich Verstärkung Luftstreitkräfte in östlicher Ostsee (vgl. KTB 28/9.) ist heute folgende Antwort von OKL Füstb. eingegangen:</p> <p>"1.) Luftlagebeurteilung wird im großen zugestimmt. Derzeitige Abwehr gegen die russ. Lw-Kräfte noch ausreichend. Gegen Angriffe anglo-amerik. Luftwaffe Abwehr insges. zu schwach und Stärke der Jagdkräfte nicht ausreichend, um schwerpunktmäßigen Schutz der Industrie- und Hydrierwerke sicherzustellen. Durch zunehmende Flugbetriebsstoffverknappung Einsatz von Jagdverbänden weiterhin beeinträchtigt. Verstärkung der Jagdabwehr im ostwärtigen Ostseeraum über bisherigen Rahmen hinaus daher nicht möglich. Verstärkung Flakschutzes durch OKL für Danzig und Libau bereits befohlen bzw. durchgeführt. Die genannten drei weiteren Objekte (Gotenhafen, Pillau, Memel) sind Marinefestungsgebiete. Verstärkung daher ggf durch Kriegsmarine. Zuführung von Flakkräften der Luftwaffe kann im Hinblick auf die Luftlage im Heimatkriegsgebiet und an den Fronten für diese Objekte nicht erfolgen.</p> <p>2.) Für Sicherungs- und Geleitdienst, Küstenvorfeldaufklärung und U-Jagd werden in den Ostseeraum zunächst zugeführt:</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>8.10.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>a) Stab und 2./HAGR 126 (Ar 196) nach Lochstädt. bei Pillau, später auch Zuführung 1./ HAGR 126 entsprechend Lageentwicklung in der Ägäis beabsichtigt.</p> <p>b) Bordfliegerstaffel 2./196 (Ar 196) von Aalborg nach Bug auf Rügen.</p> <p>Es muß allerdings darauf hingewiesen werden, daß auch Einsatz der Seefliegerverbände von Flugbetriebsstoff abhängig."</p> <p>b) Außerdem hat OKL Füstb. 1/Skl nachr. unterrichtet von Weisung an Lw.Kdo. SO bzw. Lfl 6 ua. betr. Verlegung Stab und 2 /HAGR 126 von Scaramanca nach Lochstädt, die in enger Zusammenarbeit mit zuständigen Marine-Führungsstellen für Sicherungs- und Aufklärungsaufgaben in der östl. Ostsee einzusetzen sind.</p> <p>c) MOK Ost, Meko Ost, Adm. östl. Ostsee, Kmdr. Adm. Uboote werden von 1/Skl gem. Ziffer a) unterrichtet. MOK Ost und Kdr. Adm. Uboote erhalten ferner Mitteilung, daß mit Gend.Aufkl.Flieger und OKL Füstb. Notwendigkeit besprochen ist, Ergänzungsgruppe (See) von Kopenhagen nach Kamp zu verlegen und daß OKL gebeten ist, Ausbildungsführer Ostsee Genehmigung zu Aufklärungseinsatz zu erteilen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II) <u>Im Rahmen Ostlage:</u></p> <p>Adm. F.H.Qu. hatte am 7/10. 1615 Uhr noch mitgeteilt, daß trotz sehr schwieriger Lage auf Ösel Halten von Ahrensburg versucht werden sollte. Genstb.d.H. halte dies bei Kräfftelage wahrscheinlich nicht für möglich, beabsichtige aber, auf alle Fälle Sworbe zu halten. Tatsächlich ist Ahrensburg am 7/10. Vm geräumt und vom Feind besetzt. Heeresgruppe Nord hat Befehl erteilt, Halbinsel Sworbe</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>8.10.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>truppenteilen, Schulen und Lehrgängen, Lehrtruppen, im Heimatkriegsgebiet befindlichen Teilen des Feldheeres und sonstigen Dienststellen des Heeres befohlen. Vorbereitungen liefen unter Stichwort "Walküre" (vgl. KTB 27/7.).</p> <p>Nach Mitteilung des OKW / W.F.St. Org vom 27/9.44 hat OKH / H.Rüst und BdE Stichwort "Walküre" durch Stichwort "Gneisenau" ersetzt.</p> <p>b) OKW / W.F.St. hat Befehl erteilt betr. Bildung von Waffen-, Munitions- und Betriebsstoffreserven. Hoher Verbrauch hat dazu geführt, daß kämpfende Truppe fast ausschließlich unmittelbar aus Neuzuführung versorgt werden muß. Damit ist der Wehrmachtführung operative Handlungsfreiheit entzogen bzw. stark erschwert. Führer hat daher befohlen, daß unter Ausnützung der für fdl. Luftwaffe witterungsmäßig ungünstigen nächsten Monate und unter bewußter Kürzung der Zuführung an die z.Zt. nicht im Großkampf stehenden Fronten beschleunigt Reserven der genannten Arten gebildet werden. Wehrmachtteile haben dem OKW / W.F.St. zum 15/10.44 entsprechende Vorschläge vorzulegen.</p> <p>c) Adm. Qu hat befohlen, daß angeordnete Aufstellung neuer 12,8 cm Flakbattr. in Bergen und Drontheim auf das Äußerste beschleunigt wird. Personal für 2 Batterien wird 15/10. in Marsch gesetzt. Stellungsbau erfordert mindestens 6 Wochen. Nebelinrichtung für Bergen ist in Angriff genommen. In Drontheim ist Nebelanlage vorhanden. Luftmeldedienst ist Aufgabe der Luftwaffe.</p> <p>d) Heeresgruppe Nord hat alle Landtransporte nach Libau eingestellt.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>8.10.44 Sonntag</p>		<p style="text-align: right;">101</p> <p><u>Im kleinen Kreis:</u></p> <p>VI) <u>Chef 3/Skl:</u></p> <p>Nach schwedischen Berichten ist es nicht ausgeschlossen, daß Befestigungsarbeiten auf Åelandinseln fortgesetzt werden, wobei mit russischer Unterstützung für die Finnen gerechnet wird.</p> <p>RSHA übermittelt Bericht aus Attachékreisen in Lissabon vom 28/9., wonach von russischem Einmarsch in Lappland, Nordnorwegen bis Narvik gesprochen wird. Englische Kreise seien hierüber beunruhigt. Angeblich stehe Konzentrierung engl. Homefleet in schottischen Gewässern mit diesem Problem in Verbindung.</p> <p>Erster Lord brit. Admiralität äußerte sich über unvergleichliche Konzentration britischer Flotte im Indischen Ozean und Stillen Ozean. Deutsche Flotte sei immer noch Faktor, den man nicht übersehen dürfe. Seit Kriegsausbruch seien mehr als 9.000 Geleitzüge in engl. Häfen eingelaufen. Über 99,6 % der Schiffe seien unverfehrt geleitet worden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VII) <u>Heereslage.</u></p> <p><u>Westfront:</u></p> <p>Bei 15. Armee hat sich die Lage nördl. Antwerpen ernst entwickelt. Es besteht Gefahr, daß Landverbindung nach Walcheren verloren geht. Kräfte für einen Gegenangriff werden herangezogen. Auch südl. Breda sind ernste Kämpfe im Gange.</p> <p>Großkampf im Raum nördl. Aachen hält in unverminderter Stärke an. Es gelang auch am 7.10. der 7. Armee trotz Geländeverluste einen Durchbruch des Feindes zu verhindern.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>8.10.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>Feind zerstört planmäßig durch seine Luftwaffe das gesamte Verkehrs- und Straßennetz im Westen bis in den Raum Osnabrück - Gießen. Alle eigenen Planungen werden dadurch ähnlich wie seinerzeit in der Normandie über den Haufen geworfen oder zumindest stark verzögert.</p> <p>Bei Metz setzte der Gegner seine Vorstöße fort.</p> <p>Von den USA sollen nunmehr Truppenüberführungen für die Westfront unmittelbar nach Marseille bevorstehen. In Anbetracht der noch immer nicht voll leistungsfähigen Kanalhäfen erscheint diese Meldung nicht unwahrscheinlich, insbesondere da hierdurch auch eine erhebliche Entlastung des nordfranz. Straßennetzes einträte.</p> <p><u>Italienische Front:</u></p> <p>An der Alpenfront werden von den Paßstraßen 1 1/2 m Schneehöhe und - 11° gemeldet. Der Abzug von 2 besonders bewährten und gebirgserfahrenen franz. Angriffsdivisionen aus diesem Raum an die Vogesenfront bedeutet eine wesentliche Entlastung der ligurischen Front.</p> <p>An der Südfront versuchte der Feind, wiederum unter höchstem Materialeinsatz im Großkampf nach Norden durchzubrechen. Dank der unerhört tapfer kämpfenden Truppe gelangen ihm unter hohen blutigen Verlusten nur geringe Einbrüche.</p> <p>Die auffällige weitere Zurückhaltung des mit Sicherheit in Italien anzunehmenden XIV. engl. AK mit 2 Divisionen sowie der polnischen Kräftegruppe deutet weiterhin auf die Absicht hin, diese Verbände für Operationen gegen den istrisch-kroatischen Raum bereitzuhalten.</p> <p><u>Balkan:</u></p> <p>Die Inseln Skarpantos und Nisiros wurden planmäßig geräumt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.10.44 Sonntag	X	<p>Von Kreta wurden weitere Teile des Heeres auf das Festland überführt.</p> <p>Die Absetzbewegungen aus dem attischen Raum sind angelauten. Der erste Wehrmachttrupp (Lw.Marschgruppe von 11.500 Mann) hat den Marsch von Larissa nach Norden angetreten.</p> <p>An der mazedonischen Grenze wurden bulgarische Angriffe abgewiesen.</p> <p>In Serbien führten starke russische Angriffe auf Zajecar zum Verlust des Ostteiles der Stadt.</p> <p><u>O s t f r o n t :</u></p> <p>In Ungarn gewinnt der russische Großangriff weiter schnell an Raum. Nur südlich Debrecen an der schnellen Kreislauf leisten deutsche Verbände erbittert Widerstand. Die Ungarn versuchen, an der Theiß und am Körösesabschnitt eine Widerstandslinie aufzubauen.</p> <p>Südl. Klausenburg setzten die Sowjets ihre Angriffe fort und erzielten einen Einbruch, dessen Abriegelung bisher nicht möglich war. Im Raum Neumarkt und Sächs.Regen blieben die Feindangriffe erfolglos.</p> <p>An der Beskidenfront trat der Feind erwartungsgemäß nach Besserung der Wetterlage erneut zum Angriff an. Die zahlreichen Angriffe wurden im wesentlichen abgewiesen.</p> <p>Bei H.Gr. Mitte gelang es dem Feind, im Brückenkopf südl. Ostenburg erneut in den ersten Graben einzudringen und eine wichtige Höhe zu nehmen.</p> <p>Bei H.Gr. Nord dauert die erbitterte Abwehrschlacht an. Die feindlichen Stoßrichtungen zielen auf Tauroggen, Tilsit, ferner auf Memel und im Norden des <u>Einbruchsraumes auf Libau</u>. Die eigene Front ist größtenteils überrollt und stark aufgespalten. Teilweise brach der Feind bereits in die</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>8.10.44</u> <u>Sonntag</u>	X	<p>nur schwach besetzte Ostpreußenschutzstellung ein. Die russischen Angriffskeile stehen 30 km nordostw. Tauroggen, 50 km ostw. Memel bei Retowo sowie bei Seda und Moscheiken (80 km ost-südostw. Libau).</p>
	X	<p>Auf Oesel zwang der Feind durch mehrfache starke Angriffe die Inselbesatzung zum weiteren Absetzen. In harten Kämpfen ging am Nachmittag Ahrensburg gegen Panzerfeind verloren. Um die Halbinsel Sworbe ist Brückenkopfstellung in Linie 7 km südostw. Ahrensburg - Kaesla - nördl. Riksu durch 23. und 218 I.D. bezogen.</p>
	X	<p><u>Finland:</u></p> <p>Die Absicht der Finnen, durch den Angriff aus dem Brückenkopf Tornio in Richtung Rovaniemi und entlang der schwedisch-finnischen Grenzstraße in die Absetz-Bewegungen unserer Armee hineinzustoßen, ist durch unseren Gegenangriff in für den Gegner sehr verlustreichen Kämpfen vereitelt worden. Absetzen dort erfolgt nunmehr im allgemeinen ohne Feinddruck.</p>
	X	<p>An der Murmanskfront ist der Feind zum erwarteten Angriff nach mehrstündiger Feuervorbereitung und mit Panzerunterstützung angetreten. Feind nahm eigenen Stützpunkt südwestl. Tschapr-See und stieß auf Titowka vor.</p>
		<p>Lage bei Heeresgruppe Nord läßt Frage nach Stichwort "Weißdorn" für Libau akut werden.</p>
		<p>-----</p> <p>VIII) Gruppe Süd hat befohlene Stellungnahme zu Freigabe dalmatinischer Küste (vgl. KTB 7/10.) vorgelegt und kommt zu folgender zusammenfassender Beurteilung:</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>8.10.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>Falls noch offen, laufender Abtransport aus Süd-Dalmatien in Sibenice eintreffender Einheiten auf Seeweg.</p> <p>4. Abtransport von Material und Gerät und etwa 2.000 t Vorräten mit marineeigenen Mitteln in nennenswertem Umfang nicht möglich. Wieweit in Räumungskalendern in Zusammenarbeit mit dem Heer niedergelegte Abtransporte durchgeführt werden können, nicht zu übersehen, da durch Feindlage und Zerstörung von Eisenbahnen Voraussetzungen weitgehend entfallen."</p> <p>Entsprechende Stellungnahme der SkI ist an OKW / W.F.St. weiterzuleiten. Abschrift entspr. Vfg. 1/SkI I op 3202/44 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft XIV.</p> <p>Ob.d.M. stimmt zu.</p> <p>-----</p> <p><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p>I) <u>Betr. Ostraum:</u></p> <p>a) Über die wesentlich verschärfte Lage im Nordteil der Ostfront liefen folgende Meldungen ein:</p> <p>0055 Uhr teilte Chef des Stabes Adm. östl. Ostsee mit:</p> <p>"Ungünstige Lageentwicklung an Heeresfront Raum Memel erfordert vorsorgliche Bereitstellung Schiffsraum für Abtransporte. Lage z.Zt. nicht klar zu übersehen, Entwicklung kann aber sehr schnell Räumung erforderlich machen."</p> <p>1824 Uhr ging nachstehende Meldung des Ki.A Memel über Meko MOK Ost vom 1555 Uhr ein:</p>

(80)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	104
<p data-bbox="80 251 174 304"><u>8.10.44</u> <u>Sonntag</u></p> <p data-bbox="111 381 142 405">(81)</p>		<p data-bbox="319 251 890 312">"1) Kampfkdt. Memel ab 8.10. morgens Kdr. 390 Sichdiv. Gen.It. Bergen.</p> <p data-bbox="324 328 968 474">2) Einwandfrei russ. Panzer bei Eindriejavas, dort Kdr. 551. Div. mit etwa 200 im Kampf. Wird durch 4 ULD unter Führung K.Kapt. (Ing) Miller z.Zt. verstärkt. Stärke 4 Uld vorl. hoch unbekannt.</p> <p data-bbox="324 489 942 674">3) Annahme, daß Gegner außer von Südost auch von Nordost auf Memel vorstößt . Hiergegen wird bei Koralsiken (Wegegabel) stehende 1/21. MFA durch 3/12. MFA unter Gesamtführung Kdr. 21 MFA Kptlt. Kothe verstärkt, dabei 2 x 2 cm Marineflak fahrbar gemacht.</p> <p data-bbox="324 689 973 743">4) Schwerpunkt Vorfeldsicherung Memels bei Gardzdai ostw. Memel.</p> <p data-bbox="324 759 947 936">5) Kia meldet Eindruck, daß Marineeinheiten Rück- grat Verteidigung bilden, da einzige reguläre geführte Truppen. Heer hat nur aus zurück- flutenden versprengten Soldaten und Urlaubern Formationen aufgestellt. Bewaffnung verl. unbe- friedigend.</p> <p data-bbox="324 951 916 1067">6) 8/10. vorm. erster Schub Truppen mit 2 T-Fl. Memel ein. 2. Schub wird nachm. erwartet. Nach Angabe Adm. östl. Ostsee mit 2 T-Fl. eine Div. in Überführung.</p> <p data-bbox="324 1082 927 1198">7) Nach unbestätigten Meldungen sollen russ. Pz. auch Kuliai und südl. Libau bis 15 km vor Ostseeküste stehen. Adm. östl. Ostsee weiß nichts davon.</p> <p data-bbox="324 1213 942 1329">8) Evakuierung Memel läuft planmäßig. Bevölkerung muß stark zum Verlassen gedrängt werden. Landtrack ab heute in südostw. Richtung Marsch angetreten.</p> <p data-bbox="324 1344 911 1398">9) Heer sieht im allg. Lage als reparierbar an, glaubt Memel halten zu können."</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>8.10.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>Mittags drahtete Adm. östl. Ostsee an Skl, MOK Ost, 2. K.Gr. und Meko MOK Ost:</p> <p>"1. Lage in Kurland kann dazu führen, daß Feind vorübergehend an einigen Stellen bis zur Küste durchbricht.</p> <p>2. Von Auftreten 2. K-Gr. an diesen Durchbruchstellen moralischer Erfolg zu erwarten. Auftreten muß jedoch wegen Uboots- und Luftgefahr überraschend sein. K-Gr. wird nur kürzere Zeit im Seegebiet stehen können. Bei den rasch wechselnden Lagen keine Möglichkeit, Nachrichtenverbindung wie mit Meko Ost Chefs. 175 gefordert, aufzuziehen.</p> <p>3. K-Gr. wird daher gebeten, Vorschläge herzugeben, wie mit einfachsten Mitteln und VB und NAG 5 einigermaßen erfolgversprechender Einsatz längs kurländischer Küste möglich ist.</p> <p>4. Auch darauf einstellen, daß Nachrichtenverbindungen mit Sworbe nicht den in Chefs. 175 geforderten Bedingungen entsprechen.</p> <p>5. Es muß gegenüber Heeresdienststellen rechtzeitig darauf hingewiesen werden, daß von Auftreten 2. K-Gr. nicht Wirkung wie an Invasionsfront erwartet werden kann, da dort Luft-herrschaft, ausreichende Sicherung gegen Uboote und stundenlangem massierter Einsatz schwerster Kaliber nach genau festgesetzten Feuerplan möglich war."</p> <p>MOK Ost hat daraufhin 1955 Uhr befohlen:</p> <p>"Vorschlag Adm. östl. Ostsee grundsätzlich zugestimmt. 2. K-Gruppe trifft alle Vorbereitungen für vorgesehenen Einsatz, besonders hinsichtlich Nachrichtenverbindung.</p> <p>Kampfgruppe z.Zt. in dreistündiger Bereitschaft. Verkürzung Bereitschaft wird je nach Lage befohlen."</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>8.10.44</u> <u>Sonntag</u>	X ↓	<p>2. K.Gruppe hat dazu gemeldet:</p> <p>"1. Starke moralische Wirkung zu erwarten, falls durchgebrochener Feind auf engem Raum massiert auftritt. Dauer der Beschießung und Aufenthaltes Kampfgruppe vor Bombardementsstellung allein abhängig von Gegenwirkung, daher nicht voraus zu sagen. Auch Wetterfrage. Auf Möglichkeit, nacheinander mehrere Durchbruchsstellen an Küste entlang fahrend zu beschießen, wird hingewiesen. Unterrichtung taktischer Heeresführungsstelle über Grenzen der Möglichkeiten derartiger Unterstützung erforderlich.</p> <p>2. Einzige, unerläßliche Nachrichtenverbindung: Mit taktischer Heeresführungsstelle. Da Heeresfunktrupp auf "Prinz Eugen" eingeschifft, keine Abstellung Marinefunktrupps erforderlich.</p> <p>3. Eindeutige, genau abgegrenzte Zielanweisung nach Länge und Breite und Heeresquadratkarte mit mindestens 1000 m Sicherheitsabstand von eigenen Truppen muß zeitgerecht eingehen.</p> <p>4. Unerläßlich Angabe von in Heeresquadratkartenverzeichneten, von See einwandfrei auszumachenden Hilfszielen.</p> <p>5. Umgehende Hergabe von Frequenz, auf der Dauerverbindung mit takt. Heeresführungsstelle beginnend 24 Stunden vor beabsichtigter Beschießung."</p> <p>b) Zur Verblockung von Dünamünde, die auch nach Ansicht von Skl außerordentlich wichtig ist, werden Adm. östl. Ostsee 2 geeignete D. durch MOK Ost zugewiesen, die jedoch erst aus der mittl. Ostsee zugeführt werden müssen. l/Skl entscheidet, daß Auswahl der Bockschiffe durch Adm. Qu VI erfolgen muß.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.10.44 Sonntag		<p>c) Nach Bericht Adm. östl. Ostsee steht noch nicht einwandfrei fest, ob Untergang RO 24 durch U-Torpedotreffer oder Minen erfolgt ist. Weiter meldet Adm. östl. Ostsee:</p> <p>"Verbände 9.Sich.Div. durch Riga-Abtransporte, Sworbe-Versorgung, Kurlandgeleitdienst aufs schärfste beansprucht, zumal KB-Stärken immer mehr absinken. Würde Geleitdienst so durchgeführt, daß ausreichende Sicherungen gegen Uboote, Luftangriffe und Minen in jedem Fall gegeben, so könnten Forderungen Heeresgruppe keineswegs mehr erfüllt werden. Verluste müssen daher in Kauf genommen werden.</p> <p>Es wird vorgeschlagen, nachdem U-Schulflottillen Memel und Libau Stützpunkte geräumt haben, die SU-GG des Stützpunktes Memel sowie die dortigen TF-Boote wie auch die 6 TF-Boote, die bisher zum U-Stützpunkt Libau gehörten, für Geleit- und U-Tagdienst zur Verfügung zu stellen. Nur Einsatz aller verfügbaren Mittel kann Verluste von Dampfern und Menschenleben herabmindern."</p> <p>d) Bezüglich Auswirkung Stichwortes "Weißdorn" für Memel meldet MOK Ost:</p> <p>"1.) Auswirkung Stichwort</p> <p>a) Verlegung 24. Ufl. nach G'hafen in Durchführung. Ausbildung kann nach Ansicht Kom.Adm. Uboote von dort weiterlaufen.</p> <p>b) Abschleppen 1 Schwimmdock, 2 Schwimmkräne, 1 Neubau nach G'hafen d. Schlepper läuft 9.10. vorm. an.</p> <p>c) Abtransport Wehrmachtgefolge nach 650 T Gerät mit z.Zt. Memel befindlichen Transportern.</p> <p>2.) Auswirkung Widerruf Stichwort Rückverlegung von 1.) a) bis c) jederzeit möglich, sofern Hafen noch unzerstört."</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>8.10.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>e) MOK Ost erbittet für Evakuierung und Transporte von Baltischen Inseln und aus kleinen Häfen Kurlandküste dringend Verstärkung durch MFP's. Heer fordert allein 15 MFP's für Sworbenachschub. Ausfälle sind im Steigen.</p> <p>In fernmündlicher Aussprache mit MOK Ost wird klargestellt, daß dieser Forderung nicht entsprochen werden kann. MOK Ost selbst hatte andere Entscheidung nicht erwartet.</p> <p>f) MOK Ost rechnet mit z.Zt. mindestens 25 einsetzfähigen russischen Ubooten in Ostsee und hält Unterstützung der Ubootsabwehr durch Luftwaffe für unerläßlich. Zur zentralen Steuerung aller in Ubootsabwehr eingesetzten See- und Luftstreitkräfte beantragt das MOK Aufstellung eines U-Jagdführers Ostsee in Pillau.</p> <p>Seitens l/Skl ist OKL Füstb. unterrichtet mit Vorschlag, daß Aufgabe der U-Jagd durch Gr 126 mitübernommen wird. Weitere Bearbeitung bezügl. U-Jagdführers liegt bei Skl Adm. Qu.</p> <p>g) Skl ist mit Vorschlag MOK Ost, Sperrabsicht Großer Belt B vorerst zurückzustellen, um vorzeitige Abnutzung Materials zu vermeiden, einverstanden.</p> <p>-----</p> <p>II) <u>Betr. Nordraum:</u></p> <p>a) Zur Verstärkung linken Flügels Seeflanke Lyngenstellung hat MOK Norwegen Einsatz einer schweren, 6 mittl. und 7 leichter Batterien auf Westlofoten bis einschl. Mosken/esoey befohlen und plant gleichzeitig Sperrung zu Stützpunkten geeigneter Buchten durch Minen. Das MOK unterrichtet</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>8.10.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>AOK 20 und Skl hiervon und stellt fest:</p> <p>"In kurzer Zeit weitere angemessene Verstärkung durch Artl. nicht möglich. Umso notwendiger ausreichende Verteidigung durch stärkere Streitkräfte des Heeres, da längeres Halten Lyngenstellung nach Festsetzung Gegners auf Westlofoten nicht möglich erscheint."</p> <p>b) Skl Adm Qu unterrichtet l/Skl von Weisung an MOK Norwegen betr. Aufstellung Zeitplanes für Artl. Abbau im Bereich Polarküste. Vorbereitungen für Abbau sind sofort zu beginnen.</p> <p>c) MOK Norwegen, nachr. Flotte, l. K.Gr., erhält von Skl folgende Weisung:</p> <p>"1. Für schwimmende Batterie "Tirpitz" Aufstellung neuer Kampfanweisung erforderlich. Weisung muß enthalten die auch aus verbleibender Kampfkraft des Schiffes und Lage des neuen Liegeplatzes Sandesundet ergebenden Kampfaufgaben. Aufgaben sind bestimmend für festzulegende Munitionierung und Ausrüstung des Schiffes.</p> <p>2. MOK Norwegen Weisung baldmöglichst aufstellen und vorlegen."</p> <p>-----</p> <p>III) <u>Betr. Westraum:</u></p> <p>a) OKW hat am 7/10. befohlen:</p> <p>"Ab sofort tritt für alle im Befehlsbereich des OB West eingesetzten Verbände der drei Wehrmachtteile oder Waffen-SS und der übrigen Organisationen der grundlegende Befehl Nr. 21 in Kraft. (Offenes Führen von Truppenteilbezeichnungen an Uniformen und Fahrzeugen)."</p> <p>Befehl ist von Skl an Gruppe West übermittelt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	107
<p>8.10.44 <u>Sonntag</u></p>		<p>b) OKW / W.F.St. hat ostwärtige Grenze Befehlsbereichs des OB West auf Westufer des Dollart entsprechend bisheriger Grenze zwischen WB Niederlande und MOK Nordsee wie folgt festgesetzt:</p> <p>Insel Rottumeroog (zu MOK Nord) - Usquart - Scheende - Winschoten - Schnittpunkt Reichsgrenze zwischen Wehrkreisen VI und X.</p> <p>-----</p> <p>IV) <u>Betr. Südraum:</u></p> <p>B/Skl berichtet über Seelage Mittelmeer:</p> <p>"1.) Der zu Beginn Südfrankreich-Landung festgestellte Höchstbestand von 11 Hilfsflugzeugträgern in- zwischen durch beobachtete Abwanderung von 4 Trägern nach Atlantik auf 7 abgesunken. Abzug weiterer 2 Hilfsträger nach indischem Raum wird glaubhaft gemeldet. In Mittelmeer verbliebene Träger sämtlich im ostwärtigen Mittelmeer in Ägäiseinsatz anzunehmen, wo derzeitige Schwerpunkt bildung Seekriegführung durch Einsatz Großteil Kreuzer und Zerstörer des Mittelmeerbestandes unterstrichen wird.</p> <p>2.) Seit Anfang September gegen Vormonate erheblich verstärkte Truppenszuführung aus Atlantik. Diese in Zeit vom 1. - 6.10. mit 20 beladenen Truppentransportern besonders beachtenswert. Zielhäfen Truppentransporte nicht erkannt. Am wahrscheinlichsten Italienbereich zur Verstärkung dortiger Front, teilweise aber auch Zuführung nach Westfront über Südfrankreich nicht ausgeschlossen, da Überbelastung Verkehrsnetzes Nordfrankreich verschiedentlich glaubhaft gemeldet.</p> <p>3.) Hafenbelegungen Ancona und Livorno zeigen in letzter Zeit mäßiges Ansteigen Belegung mit Frachtraum und Landungsfahrzeugen. Diese</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse																					
8.10.44 <u>Sonntag</u>		<p>Zunahme ohne weiteres erklärlich durch fortschreitende Wiederherstellung wegen Frontnähe bevorzugter Häfen zur Aufnahme gesteigerter Nachschubbedürfnisse Kampffront Italien. Bereitstellungen von Schiffsraum und Landungsraum in Ancona für neue größere Landungsaktionen Gegners vorerst nicht erkennbar."</p>																					
(82)		<p>Unterrichtung oberster Führungsstäbe ist erfolgt. Ausf. gem. 1/Skl 37232/44 geh. in KTB Teil C Heft XIV.</p>																					
		<p>-----</p> <p>V) Skl Adm. Qu hat für Oktober folgende Kontingente festgelegt:</p>																					
		<p>1) <u>Heizöl:</u></p> <table data-bbox="405 736 948 951"> <tr> <td>Flotte</td> <td>15.000 m³</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Kmdr. Adm. Uboote</td> <td>8.500 "</td> <td></td> </tr> <tr> <td>MOK Ost</td> <td>25.000 "</td> <td></td> </tr> <tr> <td>MOK Nord</td> <td>3.400 "</td> <td></td> </tr> <tr> <td>MOK Norwegen</td> <td>12.000 "</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Gruppe Süd</td> <td>4.000 "</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Dt. Markdo. Italien</td> <td>1.700 "</td> <td>69.600 m³</td> </tr> </table>	Flotte	15.000 m ³		Kmdr. Adm. Uboote	8.500 "		MOK Ost	25.000 "		MOK Nord	3.400 "		MOK Norwegen	12.000 "		Gruppe Süd	4.000 "		Dt. Markdo. Italien	1.700 "	69.600 m ³
Flotte	15.000 m ³																						
Kmdr. Adm. Uboote	8.500 "																						
MOK Ost	25.000 "																						
MOK Nord	3.400 "																						
MOK Norwegen	12.000 "																						
Gruppe Süd	4.000 "																						
Dt. Markdo. Italien	1.700 "	69.600 m ³																					
		<p>2) <u>Treiböl:</u></p> <table data-bbox="405 1013 948 1228"> <tr> <td>Flotte</td> <td>2.300 m³</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Kmdr. Adm. Uboote</td> <td>5.000 "</td> <td></td> </tr> <tr> <td>MOK Nord</td> <td>2.000 "</td> <td></td> </tr> <tr> <td>MOK Ost</td> <td>7.000 "</td> <td></td> </tr> <tr> <td>MOK Norwegen</td> <td>3.000 "</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Gruppe Süd</td> <td>400 "</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Dt. Markdo. Italien</td> <td>1.000 "</td> <td>20.700 m³</td> </tr> </table>	Flotte	2.300 m ³		Kmdr. Adm. Uboote	5.000 "		MOK Nord	2.000 "		MOK Ost	7.000 "		MOK Norwegen	3.000 "		Gruppe Süd	400 "		Dt. Markdo. Italien	1.000 "	20.700 m ³
Flotte	2.300 m ³																						
Kmdr. Adm. Uboote	5.000 "																						
MOK Nord	2.000 "																						
MOK Ost	7.000 "																						
MOK Norwegen	3.000 "																						
Gruppe Süd	400 "																						
Dt. Markdo. Italien	1.000 "	20.700 m ³																					
		<p>Bedarf der operativ eingesetzten Uboote ist in Planung des OKM mit 4.200 m², der operativ eingesetzten Seestreitkräfte mit 800 m³ eingesetzt.</p> <p>-----</p>																					

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>8.10.44</u> <u>Sonntag</u>	VI)	<p>Bezüglich Bedeutung der Minenräumung durch Flugzeuge (vgl. KTB 17/6.44) hat OKL Füstb. am 28/9. übermittelt, daß es die von Skl vertretene Auffassung teilt.</p> <p>"OKL Füstb. ist grundsätzlich gleicher Auffassung über die Bedeutung der Minenräumung durch Flugzeuge.</p> <p>Die Luftwaffenrüstung ist aber im letzten halben Jahr völlig auf die Aufgabe der Reichsverteidigung umgestellt worden, so daß keine Möglichkeit gesehen wird, ein anderes Flugzeug als die Ju 52 zum Einsatz zu bringen.</p> <p>Die Entwicklung von Räumgeräten für die verbleibenden Flugzeugmuster ist eingeleitet, eine Lösung der dabei aufgetretenen neuen Probleme dürfte aber in naher Zukunft nicht zu erwarten sein."</p> <p>l/Skl hat Skl Adm. Qu und Mar.Wehr unterrichtet.</p> <p>-----</p> <p><u>L a g e 8/X.</u></p> <p>=====</p> <p><u>I. L a g e W e s t r a u m .</u></p> <p>-----</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 15. Gruppe wurden 14, bei 19. Gruppe 18 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Im Einholgebiet wurden 5 engl. Einheiten geortet.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>a) <u>Lage Atlantikfestungen:</u></p> <p><u>Lorient:</u></p> <p>Im Ostabschnitt sich wiederholt gegen eigene Stellungen vorführender Feind wurde</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>8.10.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>abgewiesen</p> <p><u>St. Nazaire:</u></p> <p>Am 7/10. haben HS-Boote Feindstellungen bei Cordemais beschossen. Am 8/10. lag eigenes Störungsfeuer auf Feindunterkünften. 2 - 10,5 cm Eisenbahngeschütze haben Gegnerstellungen bekämpft. Angriff amerik. Kompanien wurde abgewiesen. Übergabeaufforderung durch 2 amerik. und einen französischen Parlamentär wurde abgelehnt. 1300 Uhr warf fdl. Jagdflugzeug eine Bombe auf Laz.Schiff "München", Aufschlag 200 m neben dem Schiff. Festungskommandant erhebt Protest.</p> <p><u>La Rochelle:</u></p> <p>Beim Feind wurden verstärkte Schanzarbeiten festgestellt.</p> <p><u>Gironde-Nord:</u></p> <p>Im Festungsvorfeld wurde Aufklärung und Versorgungsunternehmen durchgeführt. Weitere Evakuierung der Zivilbevölkerung ist aus Ernährungsgründen eingeleitet. Mit FFJ-Truppen wurden 13 Gefangene ausgetauscht.</p> <p>b) <u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Geleit Guernsey - Alderney ist mit 2 A-Trägern und einer Kümose, Geleit Guernsey - Sark mit 2 FK-Booten durchgeführt. 0840 Uhr wurden in BF 3528 1 Hilfsflugzeugträger und in BF 3552 11 LST auf Nordkurs gesichtet.</p> <p>In Dünkirchen lag fdl. Artl.- und Granatwerferfeuer auf Festungsvorfeld. Eigene Artl. bekämpfte fdl. B-Stellungen. Nach Gefangenenaussage ist 51. engl. Division durch tschechische</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>8.10.44 Sonntag</p>		<p>Division unter Führung engl. Offiziere abgelöst. Besatzungsstärke von Dünkirchen beziffert sich auf 519 Offiziere, 1.929 U.O. und 8.027 Mann. Davon entfallen 2.386 Mann auf Marinetruppen.</p> <p>Auf Südspitze Serq ist Battr. "Klein-Serq" mit 3 - 8,8 cm SK von außer Dienst gestellten VP- und M-Booten angeschossen und einsatzklar. Battr. ist durch Besatzung VP 203 besetzt.</p> <p>-----</p> <p>II. <u>Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u></p> <p>=====</p> <p>A) <u>Deutsche Bucht:</u></p> <p>6 VP-Positionen waren besetzt. Geleit- und Minensuchdienst verlief ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>B) <u>Holland-Küste:</u></p> <p>In der Nacht zum 8/10. wurden ^{auf} VP-Positionen VP 1418 und M 3410 durch Jaboangriffe beschädigt. Verseuchung Oostgat in Schelde ist durchgeführt.</p> <p>Für die Nacht zum 9/10. ist Fortsetzung Geleits 1297 von Helder nach Borkum mit mehreren Neubauten im Schlepp unter starker Sicherung vorgesehen. Auf Breskens fielen 1600 Uhr Bomben. Battr. "Hamilton" lag unter Feindbeschuß. Ein Geschütz ist ausgefallen.</p> <p>K-Flottille 215 mit 60 Linsen wird 10/10. KB und verlegt nach Groningen als Ersatz für K-Flottille 214.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>8.10.44</u> <u>Sonntag</u>	<u>Norwegen / Nordmeer:</u>	<p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Im Bereich 18. Gruppe wurden 18 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Im Bereich Polarküste herrschte am 6. und 7/10. lebhaft Feindlufttätigkeit. Im Raum Petsamo wurden 60, im Raum Vardoe 35 Feindflugzeuge gemeldet.</p> <p>Im Bereich Westküste wurde am 8/10. 0230 Uhr norweg. MS "Freikoll" (236 BRT) nördl. Florøey durch 2 S-Boote in Brand geschossen. 5 Norweger wurden von Bord genommen. S-Boote sind nach Westen abgelaufen. HS-Boote haben vor Haugesund und Selbjoernfjord mittags 3 Uboote von Mosquito-Rotten abgewehrt.</p> <p>Nach Norden wurden 25, nach Süden 6 Schiffe geleitet.</p> <p>-----</p>
	<u>III. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u>	=====
	1. <u>Feindlage:</u>	<p>Im Funkverkehr wurden im Finnenbusen am 7/10. die üblichen Stäbe und Verbände bzw. Fahrzeuge erfaßt. Am 8/10. 0415 Uhr wurden 3 Kleinfahrzeuge in AO 2996 auf wechselnden Kursen beobachtet.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.10.44 Sonntag		<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren 23 Boote eingesetzt. Transporte verliefen ohne besondere Zwischenfälle.</p> <p><u>Mittlere und westliche Ostsee:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren 35 Boote und 1 Sperrbrecher eingesetzt. Je eine Mine wurde in der Danziger und Kieler Bucht geräumt. Geleite ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p><u>Admiral Östliche Ostsee:</u></p> <p>Masse deutscher Truppen in Stärke von etwa 16.000 Mann steht auf Sworbe. Am 7/10. 1530 Uhr haben 9 fdl. Bombenflugzeuge und 2 Jäger Hafn und Reede Montu angegriffen. Flakschutz wurde durch 2 M-Boote, 5 R-Boote, 4 AF und 1 SAT durchgeführt. M-Boote sind am 8/10. mit Hellwerden zum Rückmarsch nach Libau ausgelaufen. Vor Westküste Sworbe sind 8 KFK auf Position gelegt. Ein SAT ist ostw. Montu aufgelaufen.</p> <p>Am 7/10. 2000 Uhr ist 2.Sfl. mit 8 Booten aus Windau zur Verminung der Pernau-Bucht ausgelaufen, die planmäßig durchgeführt wurde. Verminung im Westausgang des Soelo-Sundes wurde aus Wettergründen nicht durchgeführt. Am 7. 2340 Uhr ist Transporter RO 24 (4.499 BRT) SW-lich Windau nach Minen- oder Torpedotreffer gesunken. Besatzung ist fast vollzählig gerettet.</p> <p>In Memel ist Kommandeur 390.Sich.Div., Gen.lt. Bergen, als Kampfkommendant eingesetzt.</p> <p>4. UID, 2 Kompanien 21. bzw: 12. MEA sind zur Verstärkung der Landfront eingesetzt. Vormittags ist die erste Staffel des Schnelltransports mit Booten der 2.Tfl. aus Riga in</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>8.10.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>Memel eingelaufen. 2. Staffel wird nachmittags erwartet. Evakuierung der Stadt ist fortgesetzt. Truppen- und Sondertransporte sind planmäßig durchgeführt. D. "Füsilier" mit Teilen der 58.I.D. aus Riga ist vormittags in Memel eingelaufen. Von Ösel sind durch 12 MPF's mehrere Hundert Verwundete, Kriegsgefangene und Evakuierte abbefördert.</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>Aus der Monatsübersicht für September ist zu entnehmen, daß im Bereich MOK Ost 328 Kriegsschiffe, darunter 216 Uboote, und 341 Handelsschiffe mit 1.216.680 BRT geleitet wurden. Durch Minen sind ein KFK in Verlust geraten und 2 VP-Boote und 2 Sperrbrecher beschädigt. An Handelsschiffen sind ein deutscher und ein dänischer Dampfer, außerdem Schleuderschiff "Westfalen" und Kühlschiff "Hartmut" gesunken, Motorschiff "Monterosa", T. "Hydra", D. "Kap Guir", 1 Schlepper und ein Fisch-D. beschädigt.</p> <p>Durch Luftangriff sind 2 M-Boote und ein VP-Boot vernichtet, 2 M-Boote beschädigt.</p> <p>219 Minen sind einschließlich Treffer geräumt bzw. detoniert.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
<p>IV. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</p> <p>=====</p>		
<p>Im Atlantik hat U 541 auf Rückmarsch aus Op.Gebiet vor St. Lorenz-Strom gemeldet, daß am 3/9. in BB 5957 ein T. von 7.000 BRT und am 8/9. in BB 1869 ein Zerstörer aus Kleingeleit versenkt wurde. Am 27/9. wurde 4er-Fehlflächer auf 12.000-Tonner im Halifax-Verkehr geschossen.</p>		
<p>Im Finnenbusen hat U 370 in AO 0253 1 Kanonenboot aus Gelsit versenkt.</p>		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>8.10.44 <u>Sonntag</u></p>		<p>U 242 hat Minensperre NW-lich Porkalla plan- mäßig geworfen.</p> <p>-----</p> <p>V. Luftkriegführung.</p> <p>=====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Am Tage wird im holländischen Raum lebhaftes Jabo- und Jägertätigkeit gemeldet. In der Nacht zum 9/10. ist wesentliche Feindlufttätigkeit im belgisch / holländischen Raum nicht festgestellt.</p> <p>-----</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Am Tage sind etwa 500 Feindflugzeuge einzeln und in kleinen Verbänden über dem westl. Reichsgebiet gemeldet. Eine Anzahl von Ortschaften und Flieger- horsten wurde teils mit Bomben, teils mit Bordwaffen angegriffen. Schadensmeldungen liegen u.a. vor aus Offenburg, Bad Schwalbach, Münster am Stein, vornehm- lich an Bahnanlagen und Flugplätzen.</p> <p>57 eigene Jäger erzielten 4 sichere Abschüsse.</p> <p>In der Nacht zum 9/10. sind wesentliche Feind- einflüge nicht zu verzeichnen.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Am 7/10. wurden über dem ital. Frontgebiet 850 Feindflugzeuge im Einsatz festgestellt. Eigene Flug- zeuge haben am 8/10. in der Ägäis Aufklärung durchge- führt.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>8.10.44</u> <u>Sonntag</u>	<u>Osttraum:</u>	An der Ostfront wurden am 7/10. 603 eigene und 2.570 Feindeinsätze mit 11 Verlusten und 46 Abschüssen gemeldet. -----
		<u>VI . Kriegführung im Mittelmeer und im Donau-Gebiet.</u> =====
		1.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u>
		<u>Feindlage:</u>
		In der Gibraltar-Bucht wurden am 8. früh 3 Hilfsflugzeugträger gesichtet, die anscheinend über Nacht aus unbekannter Richtung eingelaufen waren. 1410 Uhr sind 3 Träger und ein Zerstörer in den Atlantik ausgelaufen.
		Aus dem Mittelmeer in den Atlantik hat MKS 63 mit 11 Frachtern, 1 T. und 2 Korvetten die Gibraltar-Straße passiert. Auf umgekehrtem Kurs wurde der planmäßige UGS 55 in Stärke von 53 Frachtern, 10 T. mit 7 Korvetten und einem Zerstörer gemeldet.
		Am 8/10. wurde Frühaufklärung im Ligurischen Meer aus Wettergründen nicht geflogen. Die übliche Bewachertätigkeit in der Nacht zum 8/10. wurde durch Fumo erfaßt. Auch die Tagüberwachung der Riviera-Küste wurde vom Gegner mit den gewohnten Kräften durchgeführt. Dabei wurden Hafen und Battr. Imperia beschossen. -----
		<u>Eigene Lage:</u>
		Geleit- und Sicherungsdienst an der Westküste wurde planmäßig durchgeführt. Das am 7/10. von RA 254 mit Torpedos angegriffene vermeintliche fdl. Uboot hat sich als eigener treibender Spitz-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>8.10.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>behälter, Ubootsdruckkörper, herausgestellt, der später eingebracht wurde.</p> <p>Bei Beschießung von Imperia wurden 3 MFP und eine Peniche beschädigt. Batterie in Magra-Mündung, die am 7/10. vorm. Störungsfeuer gegen fdl. HKL fortgesetzt hat, wurde mittags ohne Erfolg von Flugzeugen mit Bordwaffen und Bomben angegriffen.</p> <p>-----</p> <p>2.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>Am 7/10. wurde lebhaftere fdl. Aufklärungstätigkeit mit Jabos im Raum Split sowie Einflug schwacher Bomberverbände gemeldet. Schiffsverkehr zwischen Lissa und Brac hält an. Ostw. Lussin wurden 2 Motorsegler durch Feindflugzeug versenkt.</p> <p>Am 8. 1800 Uhr sind 7 S-Boote aus Dubrovnik zum Vorstoß gegen süddalmatinische Inseln ausgelaufen. Einlaufen ist in Sibenic beabsichtigt.</p> <p>-----</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>Minenschiff "Zeus" ist mit 1.125 Mann an Bord am 7. früh in Saloniki eingelaufen. D. "Lola" und "Laudon" sind gleichzeitig in Piräus eingetroffen.</p> <p>Über das Gefecht im Golf von Saloniki sind weitere eigene Meldungen nicht mehr eingegangen. Nach engl. Rundfunkmeldung wurde ein deutscher Zerstörer durch britische Zerstörer versenkt, ein weiterer schwer beschädigt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>8.10.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>Stützpunkt Cassandra wurde 0515 - 0600 Uhr von Kreuzer "London"-Klasse mit 20,3 cm Kaliber beschossen.</p> <p>Admiral Ägäis beurteilt Lage wie folgt:</p> <p>Gegner ist Einbruch in Nord-Ägäis gelungen. Damit ist Geleitverkehr zwischen Lemnos bzw. Lesbos und Saloniki auf das höchste gefährdet. Es bleibt abzuwarten, ob der Vorstoß nur dem Aufrollen unserer U-Jagdlinie oder der Bekämpfung des Geleitverkehrs nach Saloniki dient. Als Gegenmaßnahme ist zunächst Schifffahrt nach und von Saloniki gesperrt. Geleite von Piräus warten in Volos Klärung der Lage ab. U-Jagdstreitkräfte haben Befehl, nachts Landschutz aufzusuchen.</p> <p>OB Südost hat Albanien zur Kampfzone erklärt. Admiral Ägäis hat Befehlsführung in Ausweiche "Adele" wieder übernommen.</p> <p>-----</p> <p>c) <u>Donaulage:</u></p> <p>Ein Räumfahrzeug erhielt bei km 1532 Minentreffer. Ein weiteres Minenräumfahrzeug ist leck geschlagen.</p> <p>Südlicher Verband der Donauflotte hat das Großgeleit von Neusatz bis Vukova weitergeführt.</p> <p>-----</p> <p>VII. <u>Lage Ostasien.</u></p> <p>=====</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p>

Obzi

V 25

Chef Skl.

+ 1 Skl.

I a *18/10*

I *[Signature]*

I *[Signature]*

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.10.44		<p style="text-align: right;">113</p> <p>Politischer Lageüberblick. =====</p> <p>Nach Reuter äußerte hoher Beamter, der an jetzt beendeter Konferenz von Dumbarton Oaks teilnahm, der wirkliche Grund für das Unvermögen der drei Großmächte, zu einer völligen Einigung zu gelangen, sei die vorsichtige Haltung der Russen gewesen. Diese sei darin begründet gewesen, daß Stalin das Ergebnis der Präsidentenwahlen im November abwarten wolle, ehe er sich auf eine ständige internationale Organisation einlasse. Die Sowjetunion sei um eine Bildung einer Sicherungszone um Sowjetrußland bemüht, die umfassen solle: Großpolen unter Einschluß Ostpreußens, Finnland und Norwegen, die Tschechoslowakei, Ungarn, Rumänien, Bulgarien, Jugoslawien und möglicherweise die Türkei. Diese Zone sei alles, was die Russen beanspruchen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>Lagebesprechung bei Ob.d.M. 1120 Uhr.</u> =====</p> <p>I) Nach Vorausmeldungen ist Feind in Schelde bei Breskens aus der Luft in den frühen Morgenstunden gelandet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II) <u>Im Rahmen Ostlage:</u> Heute ist früh erstmalig ein Ubootszielschiff nördlich Hela von fdl. Uboot versenkt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III) <u>Im Rahmen Westlage:</u> Nach Meldung MOK Nord ist Durchführung Unternehmen "Kameraden" ab 10/10. in Frage gestellt, da OB West befohlen hat, daß AOK 15 auf die für nach Dünkirchen verladene Munition</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.10.44		zurückgreift: Munition ist nach Dordrecht abtransportiert.
		MOK Nord ist fernmündlich um Stellungnahme ersucht, wann Unternehmen nunmehr anlaufbereit sein bzw. wie Linseneinsatz unabhängig von "Kameraden" durchgeführt werden kann.
		Ob.d.M. stellt fest, daß neue Lage gegeben ist. Halten der Schelde ist wichtiger als Versorgung Dünkirchens. Stellungnahme MOK Nord bleibt abzuwarten.
	IV)	<u>I a / 1/Skl:</u>
		a) OKW / W.F.St. unterrichtet Skl nachr. von Weisung betr. Abtransport 269.I.D. aus Bereich WB Norwegen als OKW-Reserve für Westraum zunächst nach Jütland. Ersatz durch 560. Volksgrenadierdivision.
		b) Adm. östl. Ostsee hat am 8/10. a bends gemeldet: "7/10. 1300 Uhr Gen.Oberst Schörner bei Kom. Adm. Teilt vertraulich mit:
	X	1) Russ. Vorstoß zwingt zur Frontverkürzung bis Tuckum. Vorschlag von Führer noch nicht genehmigt, aber auch nach hies. Ansicht einzige Maßnahme, um Kurland zu halten.
	X	2) Mit vorübergehendem russ. Durchstoß zur Küste zwischen Libau und Memel muß gerechnet werden. Bedrohung für Memel und Libau bleibt weiter sehr groß, da eingesparte Verbände nicht divisionsweise in den Kampf geworfen werden sollen, sondern nach Sammlung von Norden her Raum nach Süden freikämpfen müssen.
		3) Von Adm. östl. Ostsee auf Bedeutung nachhaltiger Zerstörung Hafenanlagen Riga nochmals hingewiesen,

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.10.44		<p style="text-align: right;">114</p> <p>4) Gen.Oberst Schörner brachte nochmals seine Anerkennung für vorbildliche Zusammenarbeit der Wehrmachtteile, wie sie jüngst wieder im Ösel-Kampf sich bewährte, zum Ausdruck."</p> <p>- Von Befehl Stichwort "Weißdorn" für Libau ist auf Grund fernmündlicher Verständigung zwischen Chef 1/Skl und OB MOK Ost Abstand genommen.</p> <p>c) Adm. östl. Ostsee und MOK Ost haben vorgeschlagen, kleinen Stützpunkt auf Insel Runö im Rigabusen aufzugeben, da mit jetzigen Kräften nicht zu halten und Verstärkung sich nicht lohnt.</p> <p>Auf Vorschlag Skl stimmt Ob.d.M. zu.</p> <p>d) <u>Aus Lageunterrichtung Adm. F.H.Qu. vom 8/10. abends:</u></p> <p>"Lage bei gegnerischen Angriffskeilen auf Memel und Libau ernst. Alle möglichen Maßnahmen zur Bereinigung laufen. Habe auf Befehl Ob.d.M. auf Wichtigkeit Haltens Kurlands für Seekriegführung hingewiesen. Chef OKW erklärte, daß er 7/abends den Führer entsprechend unterrichtet hat.</p> <p>X Rücknahme Brückenkopf Riga zunächst auf Stellung Riga-Ost befohlen. Mit weiterer baldiger Zurücknahme ist zu rechnen. Halbinsel Sworbe wird gehalten."</p> <p>MOK Ost ist am 8/10. abends fernschriftlich entsprechend informiert.</p> <p>-----</p> <p>v) <u>Chef Adm. Qu:</u></p> <p>OKW / W.F.St. hat Absicht betr. Befehlsgliederung in Norwegen nach durchgeführter Nordlichtbewegung mitgeteilt und um Stellungnahme ohne Beteiligung der Dienststellen in Norwegen und Finnland ersucht.</p> <p>Ausf. entspr. Fs. gem. 1/Skl 3213/44 Gkdos. Chefs. in KTB Teil C Heft II a.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>9.10.44</u>		<p>Skl stimmt der Absicht zu. Ob.d.M. ist einverstanden. Entsprechende Mitteilung an OKW / W.F.St. erfolgt seitens Skl Adm. Qu.</p> <p>-----</p>
VI)		<p>Vortrag <u>Skl Adm. Qu I t</u> über Frage S-Bootsarmierung.</p> <p>Ob.d.M. stellt dazu fest, daß Frage schon so oft überlegt ist und daß auch heute neue Gesichtspunkte nicht aufgetreten sind. Als einzige praktische Anregung bleibt, daß für geringe Fahrt ein Zusatzmotor eingebaut wird. Im übrigen muß S-Bootsabwehr wie bisher durch Sicherungstreitkräfte, vor allem R-Boote, erfolgen. Erfordernis bleibt daher, R- und S-Bootszahl so weit wie möglich zu erhöhen. Ob.d.M. hält Frage der Artl.Armierung der S-Boote für erledigt.</p> <p>-----</p>
VII)		<p><u>Skl / S</u> berichtet über Linseneinsatz bei Unternehmen "Kameraden". Wetter wurde entgegen Vorhersage schlecht. Durch Grundsee sind 34 Boote, größtenteils wahrscheinlich an Feindküste, verloren gegangen. Einsatzleiter, Kaptlt. Bastian, hat als persönlichen Eindruck gemeldet, daß Durchkommen der KFK nach Dünkirchen unmöglich ist.</p> <p>-----</p>
		<p><u>Im kleineren Kreis:</u></p>
VIII)		<p><u>Chef 3/Skl:</u></p> <p>Nach skandinavischen Pressenachrichten sollen die Deutschen die Hoffnung aufgegeben haben, "Tirpitz" wieder herzurichten. In der letzten Zeit sei begonnen, die schwere Artillerie des Schiffes auszubauen und zur Verteidigung der Küste oder Lyngenlinie einzusetzen, die z.Zt. mit fieberhafter Eile ausgebaut wird.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.10.44	IX)	<p data-bbox="353 240 621 263"><u>Heereslage:</u></p> <p data-bbox="353 286 481 309"><u>Westfront:</u></p> <p data-bbox="353 324 937 471">Im Scheldebrückenkopf haben die Kanadier einen Brückenkopf über den Leopoldkanal bei St. Laurent gebildet. Der übergesetzte Feind wurde im Gegenangriff über den Kanal zurückgeworfen.</p> <p data-bbox="353 486 964 571">Im Raum nördl. Antwerpen ist Lage weiterhin gespannt. Die Verbindung nach Walcheren liegt unter Feindfeuer.</p> <p data-bbox="353 594 947 948">Lage um Aachen hat sich weiter zugespitzt. Wenn es auch in harten Kämpfen gelungen ist, den nach Südosten und Osten gerichteten Hauptdruck des Gegners aus dem Einbruchsraum nördl. Aachen standzuhalten und ihn durch rücksichtslose Gegenstöße mit Reserven auf Alsdorf einzudämmen, so konnte in den Abendstunden des 8.10. ein Durchstoß von Panzern aus nördlicher Richtung nach Bardenberg nicht verhindert werden. Da gleichzeitig zwei Panzerspitzen von Süden her auf Haaren durchstießen, ist die Gefahr für Aachen nunmehr sehr ernst geworden.</p> <p data-bbox="353 964 985 1110">Die täglich zunehmenden Bahnzerstörungen verzögern das Heranführen von Verstärkungen in steigendem Maße. So ist es bis heute noch nicht gelungen, eine Tigerabteilung aus dem Raum Arnheim über den Rhein der 7. Armee zuzuführen.</p> <p data-bbox="353 1125 985 1272">Die personelle Lage bei 7. Armee und 15. Armee ist durch die schweren Verluste der letzten Kämpfe besonders angespannt, desgl. die Ausrüstung mit schweren Panzerwaffen der Verbände bei Aachen.</p> <p data-bbox="353 1287 897 1402">Südostw. Pont a Mousson trat der Feind mit starken Kräften zum Angriff gegen einen vorspringenden Frontbogen an (2 Inf. und 2 Pz.Div.). In heftigen Kämpfen konnte er an</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.10.44		<p>mehreren Stellen tiefe Einbrüche erzielen.</p> <p>Bei 19.Armee halten die erbitterten Abwehrkämpfe zwischen Rambervillers und südl. Remiremont an. Trotz erbitterter Gegenwehr vertieften die Amerikaner und Franzosen ihre Einbruchsstellen des Vortages und erzielten einige neue Einbrüche.</p> <p><u>Feindbild:</u> In Frankreich sind eingesetzt: 61 Verbände, in England befinden sich 32 Verbände, in Amerika befinden sich 47 Verbände.</p> <p><u>Italienische Front:</u></p> <p>Die Kampfhandlungen des Tages lassen die Absicht des Feindes, entlang der Futa-Paß-Straße auf breiter Front zur Via Emilia durchzustoßen, klar erkennen. Hier trat der Feind mit 5 aufgefrischten Divisionen nach stärkster Artl. Vorbereitung zum Großangriff an, nachdem er schon am Tage zuvor durch stärkste Schlachtflieger- und Bombenangriffe gegen wichtige Ziele die Grundlage für einen Erfolg zu schaffen suchte. Nach erbitterten harten Kämpfen gelang es den schwer ringenden eigenen Truppen, sämtliche Durchbruchversuche aufzuhalten und örtliche Einbrüche abzuriegeln. Im allgemeinen ist die HKL fest in eigener Hand.</p> <p><u>Balkan:</u></p> <p>Die Rückzugsbewegungen aus dem attischen Raum können erst am 10/10. beginnen, um noch wertvolle Betriebsstoffvorräte zu bergen.</p> <p>An der mazedonischen Front nahmen die Bulgaren den wichtigen Paß ostw. Kriwa Palanka und die Stadt.</p> <p>Ostw. Nisch wurden Feindangriffe abgewiesen. Im Raum Zajecar - Donau halten die Kämpfe mit überlegenem Feind an.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.10.44		<p data-bbox="363 243 966 397">Auf den Brückenkopf Belgrad wurden Feindangriffe abgewiesen. Zwischen Belgrad und Theißmündung haben die Russen die Donau überschritten und sind im Vorgehen nach Süden auf Semlin. Schwache deutsche Kräfte werden entgegengeworfen.</p> <p data-bbox="363 412 966 489">An der Theiß 50 km nördl. ihrer Mündung in die Donau wurde übergesetzter Feind zurückgeworfen.</p> <p data-bbox="363 505 966 535"><u>O s t f r o n t :</u></p> <p data-bbox="363 551 966 689">Zwischen Szeged und Szolnok erreichten die Russen in 100 km Breite die Theiß, warfen die Ungarn zurück, bildeten an einzelnen Stellen Brückenköpfe und stehen damit 90 km südostw. Budapest.</p> <p data-bbox="363 705 966 797">An der Bahnlinie Zsolnok - Debrecen bilden neu eintreffende deutsche Divisionen stützpunktartig eine Abwehrfront.</p> <p data-bbox="363 813 966 905">Im Raum westl. der Linie Großwardein - Debrecen greifen zwei deutsche Panzerdivisionen nach Westen die Feindflanke der Sowjets an.</p> <p data-bbox="363 920 966 997">An der Beskidenfront war der Feinddruck geringer wie an den Vortagen. Die Angriffe, insbesondere westl. des Dukla-Passes wurden abgewehrt.</p> <p data-bbox="363 1013 966 1074">Im großen Weichselbrückenkopf sind feindliche Angriffsabsichten zu erkennen.</p> <p data-bbox="363 1090 966 1290">Nördl. Warschau traten unsere Verbände zur Bereinigung des Nordteiles des Brückenkopfes nördl. Serock zum Angriff an, trafen jedoch auf äußerst zähen Feindwiderstand. Der Feind ging seinerseits zu starken Angriffen über und warf die deutschen Batl. auf die Ausgangstellung zurück. Der Angriff wurde abgebrochen.</p> <p data-bbox="363 1305 966 1367">Bei Heeresgruppe Nord setzte der Feind in unverminderter Härte seinen Großangriff fort. Ostw.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.10.44		<p>Memel gelang es ihm, die 1. Ostpreußenschutzstellung zu durchbrechen und bis Krottingen durchzustoßen. Richtung Libau gewann er jedoch weniger Gelände. Er wurde teilweise dort zurückgeworfen.</p> <p>Insgesamt besteht die Absicht, die angeschlagenen Divisionen auf die 2. Ostpreußenschutzstellung zwischen Schirwint und Polangen zurückzunehmen.</p> <p>An der Windau ostw. Moscheiken wurden die starken Feindangriffe nach Norden abgewehrt.</p> <p>Der Absetzbewegung der 16. Armee drängte der Feind besonders nördl. der Düna scharf nach. Einzelne Einbrüche wurden bereinigt oder abgeriegelt, die erweiterte Brückenkopfstellung Riga bezogen.</p> <p>Auf Ösel wird die Halbinsel Sworbe gegenüber starkem Feinddruck verteidigt.</p> <p><u>Finnland:</u></p> <p>Im Raum Tornio und Kemi kämpften sich eingeschlossene Teile frei. Finne folgt mit schwachen Kräften.</p> <p>In den übrigen Abschnitten eigene Bewegungen planmäßig. Posio wurde von den Finnen besetzt. Es besteht Gefechtsberührung mit finnischen Kräften an Straße Kemijärvi - Salla, wodurch sich das Einschleichen finnischer Kräfte zwischen der deutschen und der russischen Front zu bestätigen scheint.</p> <p>Im Norden wurden mehrere mit starker Luftunterstützung und Einsatz von Panzern geführte Angriffe gegen die Titowka-Stellung abgewiesen. Eigene Absetzbewegung in diesem Raum ist eingeleitet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.10.44		<p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s . =====</p> <p>I) <u>Betr. Ostraura:</u></p> <p>a) Skl hat von MOK erbetene Bestätigung erteilt, daß Anordnung vom 12/8., wonach Zerstörungsvorbereitungen in deutschen Häfen nicht zu treffen sind, für Memel Gültigkeit behält.</p> <p>b) MVO zu Genstb.d.H. drahtet: "Entwicklung Landlage Kurland unterstreicht wachsende und entscheidende Bedeutung Nachschubs für H.Gr. Nord über See und seine Sicherung."</p> <p>c) Adm. östl. Ostsee meldet betr. Landungsmöglichkeiten an Nordkurlandküste:</p> <p>"1.) Küste von Windau bis Dünamünde zur Landung für flache Fahrzeuge geeignet. Sandstrand.</p> <p>2.) Hinterland von Windau bis 12 km südl. Domesnes sumpfig. Dies verhindert zwar Brückenkopfbildung, erleichtert aber auch Anlandung, zumal wenn durch Landung an mehreren Stellen Reserven im Küstenstrich gebunden. In Verbindung mit Partisanen zunächst Vereinigung der Landstellen untereinander, dann Ausweitung nach beiden Seiten. Da Westwetterlage überwiegt, Landung an Küste südl. Domesnes zu erwarten, um später unter Landschutz auszuladen, da leistungsfähiger Hafen erst Windau. Bei Domesnes gleichzeitig Landung NW-Küste, um Kap von 2 Seiten zu nehmen.</p> <p>3.) Für Markgrafen bis Engure gelten gleiche Gedankengänge. Anmarsch von Osten.</p> <p>4.) Russe hat wenig Spezialfahrzeuge. Landungen Viborg-Bucht beweisen, daß auch kleinster Fischerkahn besetzt wird. In Spezialfahrzeugen Panzer schießklar aufgestellt."</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.10.44		<p>d) MOK Ost übermittelt Stellungnahme betr. Steuerung Schifffahrt in östl. Ostsee:</p> <p>"1) Wahl Schifffahrtsweg unter Berücksichtigung geringster Gefährdung durch Minen, Uboot, Flugzeug. Geringste Gefährdung durch Uboot auf Küstenweg, durch Flugzeug und Grundmine weit abgesetzt von Küste. Schnellste Anpassung an Lageänderung erforderlich. Entscheidung trifft zuständiger Befehlshaber.</p> <p>2) Durch neu auftretende Ubootsgefahr Schifffahrt weitgehend auf Küstenweg verlegt. Maßnahme aber kein Dauerzustand, da hierdurch Gegner zu Luft Einsatz und Grundverminung angelockt. Daher rechtzeitiges Absetzen von Küste erforderlich. Nachtfahrt und häufiger Wechsel des Weges sicherstes Mittel, um Gegner Auffinden Schiffsverkehrs zu erschweren</p> <p>3) Weitere Verschärfung Lage und Ausdehnung auf mittlere Ostsee durch vermehrten Einsatz Uboote, Luftkräfte, durch neu auftretende S-Boote zu erwarten. Völlige Einstellung Tagfahrt als beste Abwehr hiergegen bedeutet erhebliche Beschränkung Tonnageumschlags und Schiffsstauung in Häfen, daher Maßnahme nur notfalls zu verantworten. Neu auftretende AT-Mine wird zum AT-Minengeleit zwingen. Hierdurch zusätzliche Kräftebindung zu erwarten."</p> <p>e) OKL Füstb. unterrichtet Skl nachr. von Weisung, daß Bordfliegerstaffel 196 mit 1. Staffel in Pillau und Stab und 2. Staffel in Aalborg Lfl Reich in jeder Beziehung unterstellt wird. Einsatzmäßige Unterstellung der an Bord von Kriegsschiffen eingesetzten Teile der 1/196 und ausbildungsmäßige Unterstellung der R 2/196 unter Gen.d.Aufkl.Fl. hinsichtlich Schulung für Bordeinsatz werden hiervon nicht berührt.</p>
(84)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	118
9.10.44.		<p>Lfl Reich verlegt Stab und 2./196 von Aalborg nach Bug auf Rügen. Staffel ist, soweit erforderlich und Ausbildungsaufgaben zulassen, in enger Zusammenarbeit mit zuständigen Marineführungsstellen zur Sicherung, Küstenvorfeldaufklärung und U-Jagd in der mittl. Ostsee einzusetzen. Sonderzuweisung von Flugzeugbetriebsstoff hierfür erfolgt nicht. Trennungslinie zwischen Lfl Reich und Lfl 6: Endpunkt Territorialer Grenze zwischen beiden Flotten ostw. Leba-Landspitze / südlich Karlskrona.</p> <p>l/Skl unterrichtet Flotte, MOK Ost und Kmdr. Adm. Uboote entsprechend.</p> <p>f) Skl Adm. Qu hat MOK Ost am 4/10. angewiesen, das für Ausbau artl. Küstenverteidigung der baltischen Inseln bereitgestellte Material bevorzugt im Raum Windau - Domesnes-Westseite Rigabusen einzusetzen und neue Einsatzplanung vorzulegen.</p> <p>-----</p> <p>II) <u>Betr. Nordraum:</u></p> <p>(85) a) Zu "Nordlicht" liegen folgende Weisungen von OKM / W.F.St. Qu vor:</p> <p>aa) "Führer erwartet, daß sich alle beteiligten Dienststellen mit ihrer ganzen Kraft für die Durchführung der Bewegung "Nordlicht" in kürzester Frist einsetzen, hierzu:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Einsatz des gesamten vorhandenen und irgendwie geeigneten Schiffsraumes für Rückführung wertvollen Materials.2. Zurückstellen aller nicht "Nordlicht" dienender Schiffstransporte.3. Sicherstellen schneller Be- und Entladung der Schiffe durch straff geführte Verladeorganisation mit ausreichenden Kräften.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.10.44		<p>4. Einsatz von energischen Offizieren mit Vollmachten in den Häfen, um Abtransport unnötigen Ballastes zu verhindern.</p> <p>5. Planmäßige Ausnutzung des verfügbaren Schiffsraumes."</p> <p>bb) "Bewegung "Nordlicht" erfolgt unter starkem Feinddruck. Daher Abfuhrmöglichkeiten aus Petsamo voraussichtlich nur bis 20.10. Aus Kirkenes bis 5.11.44. Alle Mittel anwenden, um in dieser beschränkten Zeit wichtige Versorgungsgüter restlos abzufahren."</p> <p>b) In Angelegenheit betr. Infanterieschutz Küstenbatterien in Norwegen. (s. KTB 3/10.) drahtet Adm. F.H.Qu:</p> <p>"Verstärkung z.Zt. nicht möglich, im Gegenteil gestern Herauslösen einer Div. aus Raum Bergen für andere Front vom Führer befohlen. Überlegungen zum Herausziehen weiterer Divisionen aus Norwegen laufen. WB Norwegen hatte Antrag des MCK durch Fs. an W.F.St. unterstützt."</p> <p>1/Skl unterrichtet MCK Norwegen entsprechend.</p> <p>c) Zu Ersuchen von Skl betr. Luftwaffeneinsatz in Norwegenraum (vgl. KTB 5/10.) teilt OKL Füstb. mit:</p> <p>"1) General der Luftwaffe in Finnland hat Weisung erhalten, mit den an Polarküste vorhandenen Jägern und Aufklärern in Zusammenarbeit mit Marine beschädigte Feindfahrzeuge zu vernichten. Tag-Schlachtflugzeuge in diesem Raum nicht vorhanden.</p> <p>2) Kmdr. General der Luftwaffe in Norwegen hat Weisung erhalten, Aufklärung nach Erfassung PQ-Geleite im Rahmen vorhandenen Brennstoffes möglichst zu verstärken. - Ein Einsatz der im Norwegenraum stillgelegten Kampfverbände ist</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>9.10.44</p> <p>(86)</p>		<p>119</p> <p>leider nicht möglich. Kein Brennstoff vorhanden mit Ausnahme bei "drohender Gefahr Nord", wo Einsatz ohne Rücksicht auf Brennstofflage erfolgen wird."</p> <p>MOK Norwegen, Adm. Polarküste werden von l/Skl unterrichtet.</p> <p>d) <u>Nachtrag:</u> Am 24/9. hat Ob.d.M. Vorschlag betr. Weiterverwendung von "Tirpitz" an Adm. F.H.Qu. und OLW / W.F.St. op (M) übermittelt mit Brief ^{Handzettel} ihn als Meldung dem Führer vorzulegen und seine Genehmigung einzuholen. Vfg. l/Skl I op 3067/44 Ghdos.Chefs. in KTB Teil C Heft II a.</p> <p>-----</p> <p>III) <u>Bereich MOK Nord:</u></p> <p>a) Nach Meldung MOK Nord und BSN betr. 2. A-Flottille (vgl. KTB 7/10.) sind im Bereich Adm. Niederlande einschl. 2. A-Flottille nur 11 AF's KB. Diese sind in Verteidigung Schelde und Zeeländischer Gewässer eingegliedert. Als neue Aufgaben zeichnen sich Übersetzen über Maas und Waal ab.</p> <p>Skl unterrichtet MOK Norwegen entsprechend und entscheidet, daß Boote ohne größte Nachteile an jetzigem Einsatzort nicht zu entbehren sind und vorläufig in Holland verbleiben müssen.</p> <p>b) Skl übermittelt an Adm.F.H.Qu.:</p> <p>"Ob.d.M. hält das Halten der Stellung an Scheldemündung durch das Heer im Hinblick auf Antwerpen für entscheidend. Herausziehen einer weiteren Division für dortigen Einsatz erscheint notwendig auf lange Sicht gesehen. Diesbezüglich enthält ein Artikel in "Evening Standard" von James Stuart folgende Sätze:</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.10.44		<p>"Der große Hafen Antwerpen befindet sich seit einem Monat in unseren Händen, aber wir können ihn noch nicht benutzen. Die feindlichen Batterien, die auf der Insel Walcheren liegen, verhindern die Schifffahrt in der Schelde-Mündung. Die Benutzung von Antwerpen ist für die Alliierten von großem Wert. Wenn auch Calais und Boulogne gefallen sind und Dünkirchen heute belagert ist, so ist es doch kaum wahrscheinlich, daß diese Häfen bald brauchbar sein werden. Der Hafen von Antwerpen, der vor dem Kriege ein Aufnahmevermögen von über 20 Mill. t hatte, wird zweifellos sämtliche Probleme der Versorgung der Alliierten bis nach Berlin lösen können. Die Benutzung des Hafens von Antwerpen wird den Vormarsch der Alliierten beschleunigen. Der Hafen ist unversehrt in unsere Hände gefallen und es ist eine wahre Tantalusqual, daß man die großartigen Anlagen des Hafens von Antwerpen nicht benutzen kann."</p>

		IV) <u>Betr. Westraum:</u>
		a) Betr. Unternehmen "Kameraden" unterrichtet MOK Nord Skl nachr. von Stellungnahme, die an Gruppe West und MVO zu Heeresgruppe B 1745 Uhr übermittelt wurde. Danach ist Möglichkeit für Durchführung am 10. bzw. 11/10. unter Umständen noch gegeben. Gruppe West und MVO werden um Klärung gebeten, ob OB West auf Durchführung noch gesteigerten Wert legt, nachdem O.Qu. AOK 15 Desinteressement erklärt hat. MOK Nord weist erneut auf Risiko der Unternehmung und Abhängigkeit der restlichen Scheldesperrung von Durchführungstermin "Kameraden" hin. Einsatz KK-Mittel ist nicht vor 11/10. möglich.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	120
9.10.44		<p>MOK Nord ist seitens l/Skl 1850 Uhr fernmündlich unterrichtet, daß nach Ansicht Ob.d.M. z.Zt. Halten Schelde und Verteidigung Antwerpens für Kampf im Westen von entscheidender Bedeutung sind; demgegenüber komme der Verteidigung Dünkirchens nur geringerer Wert zu. Munitionsversorgung der Armee zur Scheldeverteidigung in Südholland, Walcheren und des Brückenkopfes am Südufer der Schelde sei vordringlich. Nur, wenn über diesen Bedarf hinaus Munition verfügbar ist, sei Dünkirchen zu versorgen. Anderenfalls müsse auf Unternehmen "Kameraden" verzichtet werden.</p> <p>2110 Uhr meldet Gruppe West, daß OB West Durchführung "Kameraden" befohlen hat. MOK Nord meldet später entsprechend.</p> <p>2300 Uhr teilt MOK Nord fernmündlich mit, daß Chef des Stabes an OB West und Heeresgruppe B folgende Anfrage gerichtet hat:</p> <p>"Ob.d.M. wünscht Unterrichtung über Versorgungslage der Wehrmachtteile in Südholland, um sich Urteil über die Dringlichkeit der Seeversorgung Dünkirchens (Artl.Munition) machen zu können."</p> <p>Unabhängig hiervon hat MOK Nord befohlen, Durchführung Unternehmung "Kameraden" und Zuführung Linsen vorzubereiten.</p> <p>b) Gruppe West übermittelt Bericht Hakos Ostende betr. Zerstörungsmaßnahmen Hafen Ostende. Bericht über den gleichen Gegenstand liegt vor seitens Sperrwaffenkommandos Ostende.</p> <p>Ausf. gen. l/Skl 37071 verbd. mit 36170/44 geh. in KTB Handakte "Invasion 7/10.44".</p> <p>-----</p>	

(87)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.10.44	V) Betr. Südraum:	<p>Dt. Markdo. Italien beurteilt Einsatzmöglichkeit und Erfolgsaussichten für Sonderkampfmittel im Bereich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1.) Sichtbarer Erfolg nur zu erwarten bei Einsatz von etwa 20 Sonderkampfmitteln. Wegen unzureichender Luftaufklärung und großen Entfernungen nur als Ausnahme möglich. Erzielte Erfolge für Verlauf hies. Kampfführung nicht ausschlaggebend. 2.) Aus B-Dienst ersichtlich, daß Sonderkampfmittel auch in geringer Zahl eingesetzt erheblich fdl. Kräfte bindet und Gegner in Handlungsfreiheit hemmt. Um für westital. Front sehr störende Küstenbeschiesung, ferner Minenräumtätigkeit zu erschweren, Einsatz jeweils vorhandener Zahl von Sonderkampfmitteln für unmittelbare Wirkung zweckmäßig und für Ausgang Landkampf entscheidender. 3.) Erfolgsaussichten auch gem. 2) nach wie vor im Ligurischen Meer größer als an Adria-küste. 4.) Bereitstellung an landungsgefährdeten Küstenabschnitten, die Feind nicht unbekannt bleibt, Sowohl Gebiet Imperia - Savona wie ostital. Küste."
	VI)	<p>-----</p> <p>OKW / W.F.St. hat unter 6/10. verfügt:</p> <p>"Verlegung territorialgebundener Kommandobehörden und Dienststellen (z.B. Wehrkreiscommandos, Luftgaucommandos, Wehrersatzdienststellen usw.) in benachbarte territoriale Befehlsbereiche ist grundsätzlich unzulässig. Bei teilweisem Verlust des eigenen Befehlsbereiches ist in das Restgebiet auszuweichen oder die verbleibenden Aufgaben sind unter Auflösung bzw. anderweitiger</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 121
9.10.44		<p>Verwendung der bisherigen Dienststelle vom Nachbarbereich zu übernehmen."</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VII) OKL erklärt sich bereit, folgende Boote leihweise an Kriegsmarine abzugeben: FL A 202, 204, 402, 403, 404. FL B 201, 204, 205, 207, 208, 210, 211, 302. Darüberhinaus hat OKL der Kriegsmarine angeboten, einen Teil der in Bau befindlichen Boote zu übernehmen.</p> <p>Adm. Qu hat MCK Ost mit Übernahme der Fahrzeuge beauftragt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">L a g e 9/X. =====</p> <p><u>I. Lage Westraum.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 15. Gruppe wurden 28, bei 19. Gruppe 20 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. An NW-Küste Englands bzw. im Nordkanal stehende Verbände führten am 8/10. nachm. Übung durch.</p> <p>Am 9/10. wurden im Einholgebiet 6 engl. Einheiten geortet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>a) <u>Lage Atlantikfestungen:</u></p> <p>In St. Nazaire wurden überlegene FFJ-Einheiten zurückgeworfen. 0745 Uhr ist eine He 115 mit Sanitätsmaterial, Ubootsersatzteilen und Generalstabsoffizier für Festung La Rochelle gelandet. Der Weiterflug nach La Rochelle ist für 10. früh morgens vorgesehen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.10.44		<p>In La Rochelle blieb eigene Vorfeldaufklärung ohne Feindberührung. Übergabeaufforderung seitens FFJ-Truppen wurde nicht beantwortet.</p> <p>In Gironde-Nord ist Versorgungsunternehmung fortgesetzt. Bisher sind 80 ts Getreide eingebracht.</p> <p>Konteradm. Michahelles hat Dienstgeschäfte als Festungskommandant am 9/10. übernommen.</p> <p>Gruppe West meldet folgende Bestückungszahlen der Festungen vom Kaliber 7,5 cm aufwärts:</p> <p><u>Lorient</u> einschl. Ile de Croix und Belle Ile insges. 260 Rohre, davon Marine-Seeziel 21, Marine-Land-einsatz 190, Heer-Landeinsatz 49.</p> <p><u>St. Nazaire</u>: Gesamt 373 Rohre, davon Marine 16 Seeziel, 121 Landeinsatz, Heer 36 Landeinsatz.</p> <p><u>La Rochelle</u> einschl. Re und Oleron: Insgesamt 197 Rohre, davon Marine 19 Seeziel und 87 Landeinsatz, Heer 4 Seeziel, 63 Landeinsatz, Luftwaffe 24 Landeinsatz.</p> <p><u>Gironde-Nord</u>: Gesamt 88 Rohre, davon Marine 24 Seeziel, 23 Landeinsatz, Heer 10 Seeziel, 31 Landeinsatz.</p> <p><u>Gironde-Süd</u>: Gesamt 55 Rohre, davon Marine 18 Seeziel, 16 Landeinsatz und Heer 21 Landeinsatz.</p> <p>b) <u>Seegebiet Kanal</u>:</p> <p>Festungskommandant Dünkirchen meldete 1100 Uhr im Sektor 9/63° 15 sm ab Verband, darunter 3 Landungsschiffe auf östl. Kurs.</p> <p>Von Kanalinseln wurde 1345 Uhr Ablösung der fdl. Zerstörer auf Südweststellung beobachtet. 12 Liberty-Schiffe standen NW-lich Cherbourg auf Nordkurs.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	122
9.10.44		<p>In Dünkirchen lag fdl. Artl. und Pakstörungsfeuer auf gesamten Festungsabschnitt.</p> <p>Die Bestückung beziffert sich auf insgesamt 128 Rohre über 7,5 cm Kaliber, davon Marine 8 Seeziel, 27 Landeinsatz, Heer 8 Seeziel und 85 Landeinsatz.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	
<p><u>II. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u></p> <p>=====</p>			
<p><u>Nordsee:</u></p>			
<p>A) <u>Deutsche Bucht:</u></p>			
<p>Vormittags flogen einzelne Feindflugzeuge bis in den Raum Borkum zum Minenabwurf. Abends erfolgte mittelschwerer Luftangriff auf W'haven.</p>			
<p>B) <u>Hollandraum:</u></p>			
<p>K 4 mit Chef BSW und 2 M-Booten hatte vor Helder in der Nacht zum 9/10. Gefechtsberührung mit fdl. S-Booten. 2 S-Boote wurden versenkt, 2 schwer beschädigt. Auf eigener Seite nur 7 Leichtverwundete. Eigener Verband hat Marsch nach Borkum fortgesetzt.</p>			
<p>VP-Boote auf Position "Cairo" hatten ebenfalls mehrere Gefechtsmit fdl. S-Booten. Hierbei wurden 2 S-Boote versenkt, 1 beschädigt. VP 1303 ist nach Torpedotreffer gesunken. 19 Vermisste.</p>			
<p>Hafeneinfahrt Ymuiden ist teilweise verblockt.</p>			
<p>Zerstörungen im Hafen Amsterdam wurden fortgesetzt.</p>			
<p>Bei Vlissingen-West ist Dammlücke, die geschlossen wurde, erneut aufgebrochen. Überflutung hält jetzt auch bei Niedrigwasser an. Wasserversorgung von Vlissingen ist ausgefallen. Ausdehnung</p>			

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.10.44		<p>des Überschwemmungsgebietes s. Tageslage.</p> <p>0200 Uhr ist der Feind in Regimentsstärke ostw. Hoofdplaat gelandet. 1240 Uhr sind 6 fdl. Btl. gelandet und weitere Landungen im Gange. Eigene Küstenbatterien haben fdl. Anlandungen mit sichtbarem Erfolg beschossen. 1600 Uhr haben fdl. Landungsboote sich zurückgezogen.</p> <p>K-Flottille 214 mit 60 Linsen ist am 8/10. in Groningen eingetroffen.</p> <p>-----</p> <p><u>N o r w e g e n / N o r d m e e r :</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Im Bereich 18. Gruppe wurden 56 Flugzeuge in Einsatz erfaßt. Am 8/10. 1951 Uhr wurde engl. Einheit von Hammerfest in 275^o, am 9/10. 0124 Uhr in 234^o und 1450 Uhr amerik. Einheit in 307^o gepilt.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 7. abends und 8/10. herrschte lebhafter Feuerwechsel im Raum Petsamo.</p> <p>Am 9/10. 0552 Uhr wurde Petsamo von 10 fdl. Flugzeugen ohne besonderen Erfolg angegriffen. 1154 Uhr haben 2 Spitfire von Osten kommend Altaraum überflogen. Einsichtnahme in Schiffsliegeplätze ist wahrscheinlich.</p> <p>Gegen 2200 Uhr hat der Russe mit 40 Landungsbooten beiderseits Sonja-Höhe Landung durchgeführt, die mit eigener Artl. bekämpft wird. Weitere eigene Maßnahmen sind eingeleitet. Nähere Meldungen fehlen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.10.44		<p style="text-align: right;">123</p> <p>Im Bereich Westküste wurden am 8/10. nachm. und in der Nacht zum 9/10. zahlreiche Feindeinflüge im Raum zwischen Sognefjord und Kr'sand Süd gemeldet.</p> <p>Am 8. nachm. wurde ein Hafenschutzboot in Korsfjord von 2 Mosquitos mit Bomben und Bordwaffen angegriffen und hatte Personalausfälle. Ein MS-Boot in Haugesund wurde ohne Erfolg angegriffen.</p> <p>Am 9/10. 0728 Uhr wurde Nordgeleit bei Egersund von 21 fdl. Flugzeugen mit Torpedos und Bordwaffen angegriffen. U-Jäger 1711 und D. "Oldendorff" (1.953 BRT) mit Ladung Baumaterialien wurden versenkt. D. "Rudau" (2.833 BRT) und K 2 wurden beschädigt eingeschleppt.</p> <p>K-Flottille 263 mit 30 Bibern ist in Kr'sand Süd eingetroffen.</p> <p>Nach Norden wurden 24, nach Süden 13 Schiffe geleitet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Eigene Uboote melden von 8/10. lebhaften Schiffsverkehr vor Hangö, außerdem starkes Wachbootseinsatz in AO 3548 und AO 0256.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren 21 Boote eingesetzt. Je eine Mine wurde im Langeland-Belt, bei Seelands-Riff, in der Aalborg-Bucht und auf dem Mittelgrund, 3 Minen bei Anholt geräumt. Dänischer</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>9.10.44</u>		<p>D. "Mette" wurde ostw. Aarhus nach Minentreffer aufgesetzt.</p>
		<p>"Emden" und 5.Zfl. haben Torpedoschießübungen durchgeführt. Kreuzer "Köln" steht auf Verlegungsmarsch nach Oslofjord.</p>
		<p><u>Westliche und mittlere Ostsee:</u></p>
		<p>Zum Minenräumdienst waren 46 Boote eingesetzt. 2 Minen wurden in der Danziger Bucht, 1 bei Rixhöft geräumt. Grundminengeleit im KW-Kanal wird am 11/10. aufgenommen.</p>
		<p>0330 Uhr wurde D. "Siegfried" (563 BRT) nördl. Hela durch fdl. Uboot mit Artl. beschossen. D. versucht, Gotenhafen zu erreichen bzw. sich aufzusetzen.</p>
		<p><u>Admiral Östl. Ostsee:</u></p>
		<p>Auf Osel ist Seekmdt. mit Marinetruppen nach schwerem Kampf und laufenden Luftangriffen zur Küstensicherung auf Sworbe eingesetzt. Verluste sind hoch, Nachschub mangelhaft.</p>
<p>(88)</p>		<p>Ab 0830 Uhr lagen schwere laufende Luftangriffe auf Montu und den auf Reede liegenden Schiffen. Truppentransporter "Iller" (3.290 BRT) ist nach mehreren Bombentreffern und vergeblichen Bergungsversuchen gesunken. D. "Elbing I" (466 BRT) geriet nach Volltreffer in Brand und ist später in die Luft geflogen. D. "Inge Christophersen" (1.335 BRT) ist gesunken. Ladearbeiten sind durch Volltreffer auf Mole schwer behindert. Auf Reede besteht Minenverdacht. 2. S-Schulflottille und 1.Rfl. sind nach Kihelkonna entsandt zur Abholung versprengter Marinesoldaten, jedoch unverrichteter Sache nach Windau zurückgekehrt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.10.44		<p>Westlich Lyserort ist geschleppter Digger aus unbekannter Ursache gesunken.</p> <p>Material- und Truppentransporte sind planmäßig durchgeführt.</p> <p>-----</p> <p><u>IV. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p>U 370 hat vor Hangö bewaffneten finnischen Schlepper mit MG angegriffen. Gefecht wurde wegen Störung an Waffen abgebrochen. Im übrigen liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>V. L u f t k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Besondere Einsatztätigkeit ist nicht gemeldet.</p> <p>-----</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Ab 1240 Uhr flogen 1.000 amerik. Kampfflugzeuge mit starkem Jagdschutz zu Angriffen auf Schweinfurt, Koblenz, Mainz; Wiesbaden und Euskirchen ein. Einzelheiten s. Tageslage. Eigene Jäger konnten wegen Regen und Nebel nicht starten.</p> <p>In der Nacht zum 10/10. haben etwa 300 Feindflugzeuge Bochum angegriffen. 50 Flugzeuge führten Angriffe auf weitere Orte im rhein.westf. Industriegebiet durch. 50 Mosquitos haben W-faven angegriffen.</p> <p>-----</p>

(89)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.10.44		<p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>9 bulgar. Ju 87 haben Bahnanlagen und Eisenbahnbrücken südl. Skoplje angegriffen. Übrige Einsätze ohne Besonderheit.</p> <p>Eigene Flugzeuge haben Aufklärung durchgeführt.</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>An der Ostfront wurden am 8/10. 1370 Feindeinsätze und 475 eigene Einsätze mit 18 Abschüssen und 5 Verlusten gemeldet.</p> <p>-----</p> <p><u>VI. Kriegführung im Mittelmeer und im Donau-Gebiet:</u> =====</p> <p>1.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Am 8. nachm. lagen nach Heeresmeldung 3 große und 5 mittelgroße Einheiten in der Bucht von Nizza. In der Nacht zum 9. und am 9/10. wurde die übliche fdl. Bewachertätigkeit festgestellt.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Geleit- und Sicherungsdienst wurde planmäßig durchgeführt. Am 8/10. 2200 Uhr wurde südlaufendes Kleingeleit von fdl. S-Booten angegriffen. Ein Kump ist OSO-wärts Maestre vernichtet. Ein weiteres südlaufendes NFP- und Fenichen-Geleit hatte in der Höhe von Maestre Gefecht mit 3 fdl. S-Booten ohne Schäden und Ausfälle.</p> <p>Am 9/10. hat Mar.Battr. in Magra-Mündung Störungsfeuer auf fdl. HKL vor- und nachmittags fortgesetzt.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 125
9.10.44	2.)	<p><u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>Am 8/10. 1830 Uhr stand fdl. Schiffseinheit 15 sm querab Dubrovnik. 1730 Uhr wurden 3 engl. S-Boote bei Brac gemeldet.</p> <p>Heeresstützpunkt auf Pag meldete am 9. 0345 Uhr Granatfeuer. Ab 0500 Uhr ist Verbindung mit Pag abgerissen.</p> <p>In der Nacht zum 10/10. sind S-Boote zur Geleitsicherung eingesetzt.</p> <p>-----</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>Nach Ansicht Adm. Ägäis zielt Gegner auf Sperrung Saloniki-Golfs ab. Daher werden tagsüber Jabostreifen im Seegebiet von Euböa-Süd bis Trikeri geflogen und Überwasserstreitkräfte bei Tag und bei Nacht im Ausgang des Saloniki-Golfs aufgestellt zum Angriff auf See- und Landziele. Übrige Seegebiete spielen geringere Rolle. Fdl. Streitkräfte treten in gesteigertem Maße im Seegebiet Agios-Giorgios und im Dodekanes auf. Einzelheiten s. Tageslage. Mit Minenverseuchung des Ausgangs des Saloniki-Golfs rechnet Admiral Ägäis nicht.</p> <p>Insel Paros ist planmäßig geräumt. Abtransporte vom Dodekanes sind bis zur Klärung der Lage gesperrt. Räumung von Corfu ist planmäßig durchgeführt. Letzte Seetransporte aus Piräus sollen am 9. abends ablaufen. Restteile der Marine werden dem Heer zum Landmarsch angegliedert. Weiterleitung des Schiffsraums von Volos nach Saloniki hängt von Lageentwicklung ab.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.10.44		<p>Verbindung von Trikeri, Lemnos und Leros nach Saloniki ist gesperrt. Admiral Ägäis strebt trotzdem an, schnelle Dampfer nach Löschung der Truppen in Volos unter Ausnutzung der Dunkelheit nach Saloniki durchzuführen. Räumung von Milos erfolgt z. Zt. durch Lufttransporte. Gleiche Absicht besteht für Rhodos und Leros.</p> <p>-----</p> <p>c) <u>Donaulage:</u></p> <p>Ein Räumfahrzeug ist bei km 1575, ein Schleppkahn bei km 1353 infolge Minentreffers gesunken. MS-Flugzeuge sind wegen Brennstoffmangels nicht eingesetzt.</p> <p>Donausperrre von Preßburg nach Vac ist aufgehoben.</p> <p>Das Großschleppgeleit hat Marsch von Vukavar nach Apatin fortgesetzt.</p> <p>Einheiten der Donauflottille überführen aus Peterwardein Volksdeutsche und schwere Flak nach Vukovar bzw. nach Drau-Mündung.</p> <p>-----</p> <p><u>VII. Lage Ostasien.</u></p> <p>=====</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p><i>Oben</i></p> <p><i>Adm. 3. b. f.</i></p> <p><i>St. 25 x</i></p> <p><i>Skf.</i></p> <p>I a <i>de</i> I b <i>f</i> I b (2F) <i>uj</i></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.10.44		<p data-bbox="401 243 730 266" style="text-align: center;"><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p data-bbox="249 340 860 391">Churchill und Eden sind zu Besprechungen in Moskau eingetroffen.</p> <p data-bbox="363 412 933 714">Offenbar scheint Churchill den Versuch für geboten zu halten, den sich allen Bindungen entziehenden Stalin doch noch festzulegen. Insbesondere dürfte versucht werden, das polnische Problem einer Lösung zuzuführen, die dem englischen Prestige weniger ins Gesicht schlägt, als es bisher der Fall zu werden droht. Auch die Nichtteilnahme Roosevelts spricht dafür, daß es sich um spezifisch britische Sorgen handelt.</p> <p data-bbox="252 736 912 848">Der jetzt veröffentlichte Weltsicherheitsplan der Konferenz von Dunbarton Oaks ist nichts anderes, als ein Neuaufguß der Genfer Liga unter Beteiligung der Amerikaner und Russen.</p> <p data-bbox="456 897 578 910" style="text-align: center;">-----</p> <p data-bbox="366 951 847 974" style="text-align: center;"><u>Lagebesprechung bei Ob.d.M. 11.15 Uhr.</u> =====</p> <p data-bbox="252 1036 860 1090">I.) Vortrag <u>Chef 6.Skl.</u> über Umfang der Überflutung auf Walcheren.</p> <p data-bbox="239 1121 529 1144">II.) Im Rahmen <u>Ostlage</u>:</p> <p data-bbox="301 1159 886 1213">a) Adm. östliche Ostsee hat folgende Lagebeurteilung vorgelegt:</p> <p data-bbox="342 1236 897 1352">1.) Annahme, daß mindestens 50 % der etwa 22 Boote starken russischen U-Bootsflottillen z.Zt. im Einsatz südlich Jrbenstraße. Boote greifen z.Zt. aufge-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.10.44		<p>taucht am hellen Tage Dampfer an. -</p> <p>2.) Eigene U-Bootkriegführung hat stets betont, daß Hauptgegner des U-Bootes Flugzeug. Bekämpfung russischer U-Boote durch Luftwaffe scheidet voraussichtlich an Benzinlage. Entwicklung wird außerdem dazu führen, daß Russe die dafür vorgesehenen deutschen Maschinen mit Kampfmaschinen angreift.</p> <p>3.) <u>Abtransportaufgabe Riga</u>, Versorgung Sworbe, Räumung Memel, Auflockerung Libau und Windau, Nachschub Heeresgr. nach erneuter Abschneidung Landbrücke zum Reich zwingt zur Aufrechterhaltung großen Tonnageumlaufs bei geringen zur Verfügung stehenden Geleitkräften. -</p> <p>4.) Bis</p> <p>a) Heeresgruppe Verbindungswege zur Heimat wieder freigezogen hat, -</p> <p>b) Riga geräumt ist, -</p> <p>Einsatz aller nur irgendwie zum Geleit- und zur U-Bootsbekämpfung geeigneten Fahrzeuge dringendes Erfordernis der Stunde zum Erhalten der Tonnage, wertvoller Räumungsgüter und zur Vermeidung weiterer Menschenverluste. -</p> <p>5.) Augenblickliche Lage wäre vergleichbar deutschem U-Bootseinsatz Mittelmeer ohne feindliche Luftwaffe und schwache Geleitsicherung.</p> <p>b) Kübef Mitte meldet:</p> <p>"Marinekampftruppen Memel nach schwerstem Einsatz, bei dem sich Fehlen panzerbrechender Waffen bedrohlich auswirkte, aus HKL herausgelöst und von Heeresgruppe Mitte zur Verteidigung Haffs und Memels nach Süden auf Kurischer Nehrung eingesetzt. - Aufgabe nur lösbar bei erheblicher Verstärkung Kampfkraft durch Aufstellung Haffflottille mit entsprechender Bewaffnung als Sofort-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 127
<p>10.10.44</p> <p>(90)</p>	<p style="text-align: center;">X</p>	<p>maßnahme zur Abschirmung Nehrung nach Festland gegen feindliche Übersetzversuche (Vorschlag 12 Fahrzeuge) und schnellste Anlieferung panzerbrechender Waffen (3,7 cm, Panzerschreck und Panzerfaust) für Kampfgruppe Memel sowie Einsatzkräfte Nordabschnitt Pillau. - Forderung Heer äußerst dringend, da Lage Memel nach Eintreffen Heeresgruppe Mitte trotz Festigung gegenüber dem Vortag weiter ernst. "</p> <p>III.) <u>Jm Nordraum</u> ist Russe ostwärts Eingangs Petsampjond beiderseits Sonjahöhe gelandet. Gegenstoß ist angesetzt.</p> <p style="padding-left: 40px;">Gefechtsbericht über fdl. Großluftangriff auf Bergen liegt vor und wird an Adm. F.H. Qu und OKW/WFST op (M) weitergeleitet.</p> <p>IV.) <u>Chef 1.Skl. :</u></p> <p style="padding-left: 40px;">1.Skl. ist der Auffassung, daß Wiederholung Unternehmen "Kameraden" nicht durchgeführt werden solle, da Gegner Seenachschub nach Dünkirchen jetzt scharf überwacht und restliche Sperrung Deurloo Fahrwassers nicht mehr aufgehoben werden sollte.</p> <p style="padding-left: 40px;">Ob.d.M. entscheidet entsprechend.</p> <p style="padding-left: 40px;">1.Skl. erteilt an MOK Nord, Adm. Ndlde., Gruppe West, nachr. AdK entsprechende Weisung.</p> <p>Jm kleinen Kreis :</p> <hr style="width: 20%; margin-left: 0;"/> <p>V.) <u>I a / 1 Skl. :</u></p>
<p>(91)</p>		<p>AOK 20 hat an OKW, nachr. Skl. gemeldet, daß Steuerung Schiffseinsatzes für "Nordlicht" durch Einschalten RKS und Wehrm.Trsp.Offz.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.10.44		<p>Skandinavien in klare Befehlsgliederung bei Kriegsmarine durchkreuzt worden ist. Verzögerungen und Reibungen sind unvermeidlich, da nunmehr 3 Dienststellen über dieselben Schiffe disponieren, deren Steuerung allein bei Kriegsmarine liegen sollte.</p> <p>Chef Adm. Qu VI begibt sich mit RKS persönlich nach Nordnorwegen, um an Ort und Stelle Klarheit herbeizuführen.</p> <p>(Geb.)AOK 20 hatte offenbar zum Ausdruck gebracht, daß Durchführung "Nordlicht" unter Feinddruck wahrscheinlich sehr beschleunigt werden erfolgen müssen. Entsprechende Weisung von OKW/WFST/Qu (vgl. KTB 9.10., Besonders II).</p> <p>Demgegenüber hat (Geb.) AOK 20 von OKW/WFST <u>op</u> heute Nacht folgenden Befehl erhalten:</p> <p>1.) Die Absichten der 20.Geb.Armeekorps über die Kampfführung des XIX.Geb.Armeekorps lassen den unbedingt erforderlichen Zeitbedarf für nachhaltige Zerstörungen im russ.-finn. Grenzgebiet und eine weitgehende Räumung des Gebiets Petsamo-Kirkenes vermissen. Das beiderseitige Kräfteverhältnis kann nach den hier vorliegenden Feindunterlagen im Vergleich zu anderen Fronten nicht so ungünstig beurteilt werden, daß die personell und materiell nahezu vollen Verbände des XIX.Geb.Armeekorps zu einem derartig schnellen und kostspieligen Ausweichen gezwungen werden. Auch mit dem Vorwintereinbruch auf der Reichsstraße 50 muß das XIX. Geb.Armeekorps mit seiner Erfahrung und Ausrüstung fertig werden. -</p> <p>2.) Der Führer fordert, daß die Geb.Armeekorps durch ihre Kampfführung eine weitgehende Räumung der Eismeerhäfen sicherstellt, deren schnelle Durchführung durch das OKW mit allen Mitteln unterstützt wird.</p>

(92)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	128
<u>10.10.44</u>		<p>Der Raum Petsamo-Kirkenes darf erst nach Räumung aller schwer ersetzbaren Mangelgüter aufgegeben werden.</p> <p>3.) Mit Rücksicht auf die wertvollen, unersetzlichen Vorräte im Nordraum hält OKW an der ursprünglichen Forderung (Masse XIX(Geb)AK erreicht Mitte November den Raum Lakselv) nicht mehr fest. - Gegen die winterlichen Schwierigkeiten ist durch Verlegung von Schneeräumtruppen und Schaufelkommandos, sowie durch Einrichtung von Marschversorgungsstützpunkten derart Vorsorge zu treffen, daß winterbewegliche starke Nachhuten(Geb.Div. ohne schwere Fahrzeuge) auch noch zu einem späteren Zeitpunkt, der in erster Linie von der Räumung der wichtigsten Versorgungsgüter bestimmt sein muß, zurückgenommen werden können.</p> <p>4.) Der Abbau der Küstenbatterien muß mit dem Rückmarsch zu Lande und mit der notwendigen Sicherung der Seetransporte in Übereinstimmung gebracht werden.</p> <p>5.) Gegen ein schnelleres Ausweichen der Verbände aus dem Großraum Rovaniemi bestehen keine Bedenken, soweit es die dortige Räumung und die erforderliche Abschirmung nach Süden zum Schutz der Bewegung des XIX.Geb.AK zulassen. -</p> <p>6.) Es ist mit allen Mitteln sicherzustellen, daß die 6.SS-Geb.Div. "Nord", entbehrliche Mot.Teile voraus, so schnell als möglich über Norwegen abfließt, da sie an anderer Front dringend benötigt wird. Die 2.Geb.Div. soll ihr folgen.</p> <p>7.) Ich weise nochmals nachdrücklichst darauf hin, daß die Betriebsstoffmengen im Nordraum bis mindestens Mitte April unbedingt ausreichen</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.10.44		<p>müssen. Dieser Forderung müssen auch die Führungsmaßnahmen gerächt werden. Die Gesamtbetriebsstofflage zwingt dazu, radikale Sparmaßnahmen durchzusetzen, wie sie in der Heimat längst durchgeführt sind."</p> <p>VI.) <u>Heereslage:</u></p> <p><u>Westfront:</u></p> <p>Am 9.10. trat der Gegner zum entscheidungsuchenden Angriff <u>gegen den Schäldebrückenkopf</u> an. Unter Aufrechterhaltung starken Druckes gegen den Leopoldkanal landete er mit etwa 5 Batl., hierbei Panzer, an der Nordostspitze des Brückenkopfes und konnte einen 3 km tiefen und 6 km breiten Brückenkopf bilden. Etwa 3 1/2 Batl., darunter übergesetzte Kompanien aus Walcheren, konnten dem Feind entgegengeworfen und so zunächst die Abriegelung des Brückenkopfes sichergestellt werden. Die Lage bleibt äußerst gespannt.</p> <p>Die Kämpfe um die Landverbindungen nach <u>Walcheren</u> an der Enge von Woensdrecht waren schwer. Der eigene Gegenangriff konnte nur schrittweise gegen zäh kämpfenden Feind Boden gewinnen.</p> <p>Die Überflutung von <u>Walcheren</u> infolge der durch Bombenangriffe zerstörten Dämme nämmt zu.</p> <p>Erkannte Panzeransammlungen lassen auf feindl. Angriffsabsichten Richtung <u>Hertogenbosch</u> schließen.</p> <p>Im <u>Einbruchsraum Aachen</u> griff der Gegner wahrscheinlich wegen Schlechtwetter schwächer als an den Vortagen an. Die eigene Abriegelungsfront im Norden und Osten konnte sich so infolge Fehlens jeglicher feindlicher Fliegerangriffe fest-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	129
10.10.44		<p>gen, während im Süden durch Angriff verloren- gegangen Gelände zurückgewonnen wurde.</p> <p>Im Kampfraum südostw. <u>Pont a Mousson</u> setzte der Gegner seine starken Angriffe fort, ohne wesentliche Erfolge erzielen zu können. Durch das zähe Aushalten der eigenen Truppe wurde ein Feinddurchbruch vereitelt. Die eige- nen Verluste sind schwer. Von den in der HKL eingesetzten Regimentern einer Division hat sich bisher nur eine Gruppe von 160 Mann zurückge- kämpft.</p> <p><u>Im Walde von Parroy sind heftige</u> Kämpfe im Gange.</p> <p>Der Feinddruck zwischen <u>Rambervillers und</u> <u>südl. Remiremont</u> dauert unvermindert an. Der an den bisherigen Schwerpunkten angreifende Feind wurde an mehreren Stellen verlustreich abgewiesen. Nur südl. Bruyeres und im Raum Le Tholy konnte er in schweren wechselvollen Kämpfen Boden gewinnen. Westl. le Thillot warf der Feind unsere Truppen auf das Ostufer der Mosellotte zurück.</p> <p><u>Italienische Front:</u></p> <p><u>Südl. Bologna</u> versuchte der Feind im Lau- fe des gestrigen Tages seine am 8.10. erzielten Erfolge auszunutzen und weiter nach Norden durchzustoßen. Am ungebeugten Einsatzwillen der trotz Erschöpfung hartnäckig kämpfenden Truppe scheiterten sämtliche Durchbruchsver- suche. Unter Einsatz aller Reserven wurden dem Gegner in immer wieder angesetzten Gegen- stößen bei nicht unerheblichen eigenen Aus- fällen hohe Verluste zugefügt.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.10.44		<p data-bbox="299 251 974 335"><u>Weiter ostw. an der Straße nach Forli</u> kam es zu lebhaften Kämpfen, in deren Verlauf eine Höhe mehrere Male den Besitzer wechselte.</p> <p data-bbox="299 355 948 409">An der <u>adriatischen Küste</u> ruhiger Verlauf des Tages.</p> <p data-bbox="299 429 389 452"><u>Balkan:</u></p> <p data-bbox="299 472 998 557"><u>Ostw. Nisch</u> wurden bulgarische Einbrüche in Stärke von 3 Jnf. - und Kav.Div. sowie einer Pz.Brigade (deutsche Ausstattung) abgewehrt.</p> <p data-bbox="299 577 988 910"><u>Zwischen Nisch und der Donau</u> haben die Sowjets mit zahlreichen starken Verbänden den Timok überschritten und nach 100 km Geländegewinn die Morava zwischen Lapovo und weiter nördl. erreicht. Nach Luftaufklärung nähert sich eine starke Feindkolonne mit 1200 Fahrzeugen Passaowitz 60 km ost-südostwärts Belgrad. Damit sind die im Raum westl. Negotin kämpfenden eigenen Truppen (1.Geb.Div.) von ihren Verbindungen abgeschnitten und vom Feinde umschlossen. Die Hauptbahn von Belgrad nach Griechenland ist unterbrochen.</p> <p data-bbox="299 930 415 953"><u>Ostfront:</u></p> <p data-bbox="299 982 1026 1161">Im <u>ungarischen Raum</u> machte die Großoffensive des Russen weiterhin erhebliche Fortschritte. Die Hauptkräfte scheinen auf Budapest vorzugehen, während den Flügellarmeen die Abdeckung dieses Vorstoßes an der Donau und die Gewinnung des Raumes von Debrezen und nördl. zufällt.</p> <p data-bbox="299 1181 1014 1298"><u>Zwischen Donau und Szolnok</u> stößt der Russe in einer Frontbreite von 180km vor und bildet mehrere Brückenköpfe über die Theiss. An einigen Stellen konnte er zurückgeworfen werden.</p> <p data-bbox="299 1318 964 1372"><u>Zwischen Szolnok und Debrezen</u> stehen eigene Kräfte in erfolgreicher Abwehr. Mehrere Angriffe auf</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 130
<p>10.10.44</p> <p>(93)</p>		<p>Debreen wurden abgewiesen.</p> <p><u>Westl. der Linie Großwardein - Debreen</u> stehen zwei deutsche Panzerdivisionen weiterhin in schweren und wechselvollen Angriff- und Abwehrkämpfen.</p> <p>Die Front der 8. Armee zwischen <u>Klausenburg und nördl. Sächs. Regen</u> wurde um 10 - 40 km zurückgenommen. Ebenfalls wurden die rückläufigen Bewegungen der 1. ungar. Armee auf die Arpad-Linie zwischen Tartaren-Pass und Beskoden-Pass eingeleitet.</p> <p>An der <u>Beskidenfront</u> setzte der Feind erneut mit starker Artl. und Luftwaffenunterstützung den Angriff gegen die Front beiderseits des <u>Cziroka-Tal-Passes</u> und im Einbruchraum südwestl. Dukla fort. Im wesentlichen wurden alle Angriffe in erbittertem Ringen abgeschlagen.</p> <p>Weitere Anzeichen bestätigen die feindlichen Angriffsvorbereitungen im <u>großen Weichselbrückenkopf</u>. Besonders auffällig ist in diesem Raum die weitere Verstärkung der an sich schon äußerst starken dortigen Luftwaffe.</p> <p><u>In Warschau</u> kann mit der Entwaffnung der letzten Teile der Aufständischen die Niederschlagung der Aufstandsbewegung als abgeschlossen gelten.</p> <p>Im <u>Brückenkopf nördl. Serock</u> wurden die gesteckten Ziele zur Stellungsverbesserung erreicht.</p> <p><u>Die schwere Abwehrschlacht in Kurland hält an.</u> An der ostpreußischen Grenze lag der Schwerpunkt des Angriffes gegen Tauroggen. Nordwestlich. Tauroggen wurde nach Süden vorgehender Feind von eigenen Panzern angegriffen</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.10.44		<p>und nach Norden zurückgeworfen. In Gegend <u>Neustadt</u> (ostw. Heydekrug) gelang es, Feind zurückzuwerfen und die Ostpreußenstellung beiderseits des Ortes zu besetzen.</p> <p>Weiter nördl. konnten die Sowjets die <u>Brückenkopfstellung Memel</u> bei Thaleiken durchbrechen. Ebenfalls entwickelten sich an den wichtigsten Zufahrtsstraßen nach Memel harte Kämpfe mit feindl. Panzerkräften, die nur z.T. abgewiesen oder aufgehalten werden konnten. Im Zuge dieser Kampfhandlungen drang der Feind in Krottingen ein.</p> <p>Dem nach <u>Nordwesten auf Libau</u> vordringenden Feind wurden härteste Kämpfe geliefert und z.T. seine anfänglichen Erfolge durch eigenen Gegenangriff zunichte gemacht. Nur im Raum Vainode gelang es überlegenen Feindkräften, den Ort zu besetzen.</p> <p>An der übrigen Front der H.Gr.Nord konnten Einbrüche abgeriegelt bzw. bereinigt werden. Örtliche Vorstöße im Abschn. der 16.Armee nördl. der Düna wurden im wesentlichen unter hohen Verlusten für den Feind abgewiesen.</p> <p>Auf der Insel <u>Üsel</u> griff der Russe unter starkem Artl. und Fliegereinsatz die Halbinsel Sworbe ohne größeren Erfolg an.</p> <p>Weisung Chefs Genst.d.H. an Heeresgr.Nord und Mitte gem. Skl. 3234 gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft III.)</p> <p>VII.) O.B. Südost, Skl. und OKL/Füstab erhalten von OKW/WFST op betr. Räumung Südbalkangebiets folgende Weisung:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Der Führer hat antragsgemäß Herausziehen der 118. Jg.Div. und der 264.J.D. (je ohne ein Regiment) und Verlegung der HKL in die Linie Fiume - Senj-

(94)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	131
10.10.44		<p>Kamm Velebit-Gebirge-Knin-Livno-Mostar-Nevesinje-Gacko genehmigt. Sicherer Anschluß zu O.B. Südwest muß sichergestellt bleiben.</p>	
		<p>2.) Küstenbatterien des Heeres und der Kriegsmarine sind, soweit sie ausgebaut werden können, in der neuen HKL zur Sicherung der Gebirgspässe einzusetzen. Eingebaute Batterien, deren Verlegung nicht möglich ist, sind mit schwacher infanteristischer Sicherung in jetzigen Feuerstellungen als Stützpunkte zurückzulassen und haben bei feindlicher Landung bis zu ihrer Vernichtung zu kämpfen.</p>	
		<p>3.) Überwachung der Küste und Sicherstellung einer starken und zuverlässigen Aufklärung sind, soweit möglich, durch Ustascha-Verbände durchzuführen.</p>	
		<p>4.) Kriegswichtige Objekte, insbesondere die Häfen, sind im Zuge der Räumung nachhaltig zu zerstören, die ins Gebirge führenden Straßen zur nachhaltigen Zerstörung vorzubereiten und die rechtzeitige Durchführung der Zerstörung sicherzustellen.</p>	
		<p>5.) O.B. Südost meldet im Einvernehmen mit Marinegruppe Süd Absichten.</p>	
		<p>----- B e s o n d e r e s . =====</p>	
		<p>I.) <u>Betr. Ostraum:</u></p>	
		<p>a) Adm. östliche Ostsee hat Befehl zu straffer Führung Geleitdienstes im Hinblick auf vermehrte Gefährdung der Schifffahrt erlassen. Für Einsatz im Svorbeverkehr sind nur noch kleine Fahrzeuge und MFP's zugelassen, die bei</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.10.44		<p>Flugwetter An- und Rückmarsch bei Dunkelheit durchzuführen haben. Jrbenstraße ist nach Osten für Schiffe über 2 000 BRT gesperrt.</p> <p>b) Von Seekommandant Balt. Jnseln vorgeschlagene Beschießung von Oesel durch 2.K.Gr. kommt nicht in Frage, da sie von Westen her erfolgen muß und Schußentfernungen auf dieser Seite zu groß werden. Adm. östliche Ostsee hat daher an Seekmdt. Balt.Jnseln Befehl erteilt, AP's bei Hellwerden am 11. früh zur Beschießung einzusetzen und Einheiten anschließend sofort nach S ablaufen zu lassen.</p> <p>1335 Uhr drahtet MVO zu Genst.d.H.:</p> <p>Entwicklung Landlage Halbinsel Sworbe zwingt h.E. nach zu entschlossenem Einsatz 2.Kampfguppe auch ohne ausdrückliche Anforderung, um schwer kämpfender Landfront durch Schiffsartillerie Entlastung zu bringen. Generalstab gleicher Ansicht.</p> <p>Durch Rückfrage bei MOK Ost wird festgestellt, daß neue Unterlagen über Lageentwicklung dort ebenso wenig vorliegen wie bei Skl..</p> <p>Jm Laufe des Nachmittags hat sich indes Lage im Raum Memel wesentlich verschärft.</p> <p>1850 Uhr unterrichtet MOK Ost Skl. nachr. von Weisung an Adm. östliche Ostsee, daß Lage Memel und Gefahr Übersetzens des Gegners auf Kurische Nehrung Einsatz weiterer AP's und MFP's dringend erwünscht macht. Sobald wie möglich sind auch T-Boote gegen Feindverkehr westl. Nilhorn einzusetzen.</p> <p>Jn den Abendstunden teilt MVO zu Genst.d.H. mit, daß Lage Memel in letzten 8 Stunden bedrohlich geworden ist. Untersuchung durch 2.KGr. wird erbeten.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.10.44		<p>Chief Skl. hat O.B. MOK Ost fernmündlich unterrichtet und Befehl für Landzielbeschuß durch 2.K.Gr. bei Memel übermittelt. Unterlagen für weitere Durchführung sind durch Chef 6.Z-Fl. in Memel zu beschaffen, der auch V.O. des Heeres für Beschießung auf K.Gr. befördert. Da K.Gr. in 3-stündiger Bereitschaft in Gotenhafen liegt, kann mit Auslaufen gegen 2 Uhr morgens gerechnet werden.</p> <p>Ob.d.M. hat Maßnahme nach fernmündlichem Vortrag von Chief Skl. zugestimmt.</p> <p>Unterrichtung von Adm. FHQu und Chief 2.Skl. ist durch Chief Skl., von Flotte durch Chief 1.Skl. erfolgt.</p> <p>2350 Uhr unterrichtet MOK Ost Skl. nachr. von folgender Weisung an K.Gr. 2:</p> <ol style="list-style-type: none">1. 2.Kampfgruppe zur Unterstützung schwer kämpfender Heeresfront bei Memel Landzielbeschuß durchführen. Unterlagen hierfür feststellt Chief 6.Zerst.Fl. in Memel. -2. Sicherungstreitkräfte "Zerst. 35", 4 Boote 3.T-Fl., sowie "Zerst.25" und "Zerst.36". Chief 6.Zerst.Fl. hat Befehl, nach Erledigung Aufgabe Memel auszulaufen und an 2.Kampfgruppe heranzuschließen. -3. Operative Führung M⁰K Ost, taktisch Bef. 2.Kampfgruppe.4. Beabsichtigtes Auslaufen und Zeitplan melden. <p>Chief 6.Z-Fl. und Z 25 und 36 erhalten von MOK Ost Befehl nach angeordneter Feststellung der Unterlagen aus Memel auszulaufen und an 2.K.Gr. heranzuschließen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.10.44	X	<p>II.) OKL/Füstab. unterrichtet Skl. nachr. von Weisung an Lfl. 6 und a. Beteiligte betr. Verlegung L.(F) 131 (BV 138) ohne TLE AR 196 und BV 222 von Stavanger nach Pillau zum Einsatz für Aufklärungsaufgaben in östl. Ostsee in enger Zusammenarbeit mit zuständigen Marineführungsstellen. Staffel wird auf Sollstärke aufgefüllt.</p> <p>1.Skl. unterrichtet MOK Ost und Kmdr. Adm. U-Boote mit Weisung an MOK Ost, durch entspr. Maßnahmen sicher zu stellen, daß diese Staffel ebenso wie 2/196 und 2/126 sinnvoll im Einsatz gesteuert werden. Fliegerbetriebsstofflage (auch Diesel) gestattet keinen Leerlauf.</p> <p>III.) Skl. Adm. Qu. hat für Ausbau Küstenverteidigung im Raum Dänemark und westliche Ostsee außer bereits erfolgten Zuweisungen eine Batterie aus 4 - 28 cm Sk für Laesö und ein Batterie aus 4 - 24 cm KM für Insel Fehmarn zugeteilt.</p> <p>Für den Ausbau der Küstenverteidigung Deutsche Bucht sind 3 schwere Batterien zusätzlich zugewiesen:</p> <p>a) 1 Batt^{aus} 4 - 30,5 cm KM für Wangerooge, b) 1 Batt^r. aus 4 - 30,5 cm KM für Sylt u. c) 1 Batt^r. aus 4 - 24 cm KM für Cuxhaven.</p> <p>IV.) <u>Betr. Südostrraum:</u></p> <p>a) O.B. Südost hat für vom Führer genehmigte Rückverlegung der HKL von der adriatischen Küste in eine kräftesparende Bergstellung am 9.10. Befehl erlassen, den Gruppe Süd zugleich mit eigener Durchführungsweisung für Adm. Adria zur Kenntnis an Skl. übermittelt. Abschriften beider FS. gem. 1.Skl. 3240 bzw. 3239/44 gkdos. Chefs. in KTB Teil C Heft XIV.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.10.44		<p>Gruppe Süd erbittet von Skl. Freigabe der Marine- und Heeresküsten-Artl. im Sinne der vorstehenden Weisung gem. 1.Skl. 3239/44 gkdos. Chefs., falls von O.B. Südost beanspruchtes Verfügungsrecht über Küstenartillerie anerkannt werden muß.</p> <p>Gruppe Süd ist sich darüber klar, daß Verteidigungskraft der verbleibenden Stützpunkte nur gering ist, da Bevorratung und Bewaffnung schwach sind.</p> <p>b) Gruppe Süd hat zur Frage Haltung der durch Serbien zurückgeführten dt.Truppen die befehlsgemäß eingeforderten Berichte der Leiter der im serbischen Raum eingesetzten Dienststellen über ihre Feststellungen vorgelegt und die durch Lw.Kdo.SO durchgeführten Untersuchungen zu weiterer Erläuterung beigelegt</p> <p>Gruppenkdo. Süd entnimmt aus den Berichten den Beweis, daß bis auf Einzelfälle, die bei der hohen Gesamtzahl der durchgeschleusten Soldaten nicht ins Gewicht fallen, die seitens des RSHA erhobenen Beschuldigungen nicht berechtigt waren. Gruppe meldet, daß Transport allergrößten Teils der rückgeführten Marineeinheiten unter Führung von Offizieren und in guter Ordnung erfolgt ist.</p> <p>Bericht von Gruppe Süd mit allen Anlagen gem. 1.Skl. 30761/44 gkdos. in KTB Teil C Heft XIV.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

(97)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>10.10.44</u>		<p style="text-align: center;"><u>L a g e 10.10.44.</u> =====</p> <p>I.) <u>L a g e W e s t r a u m :</u> =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 15. Gruppe wurden 35, bei 19. Gruppe 23 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Im Einholgebiet wurden 3 englische Einheiten geortet.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Aus den Atlantikfestungen liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p>Aus Dünkirchen wird lebhaft eigene Kampftätigkeit gemeldet. Feindvorstöße wurden abgewiesen. Geleit von Jersey nach Guernsey mit einem M-Boot und 2 KFK's ist durchgeführt. An Bord befand sich Festungskommandant Kanalinseln, General von Schmettow.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II.) <u>N o r d s e e , N o r w e g e n , N o r d m e e r :</u> =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Am 9. abends fanden starke Feindeinflüge in Deutsche Bucht statt. Schwere Flak war in allen Abschnitten eingesetzt. Bei Angriff auf Stadt und Werft W'haven wurde Batterie Kirchweihe beschädigt. Admiralitätsgebäude erhielt Volltreffer. 5 HS-Boote sind gesunken, 3 weitere beschädigt.</p> <p>Über Seestreitkräfte liegen besondere Meldungen nicht vor.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.10.44		<p style="text-align: right;">134</p> <p><u>Hollandraum:</u></p> <p>Verseuchung Scheldefahrwasser nördlich Terneuzen mit 40 LMB ist durchgeführt. 4 AF-Boote haben Feindschiffe an Strand bei Hoofdplat beschossen.</p> <p>Alle schweren Flakbatterien im Raum Vlissingen und die Seezielbatterien im Brückenkopf Südufer Schelde und des Kernwerks Vlissingen haben den Landekopf Hoofdplat unter Feuer genommen. Batterie auf Südufer Schelde lag unter Feindbeschuss. Leitstand ist durch Volltreffer ausgefallen.</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Im Bereich 18. Gruppe wurden 27 Flugzeuge über der nördlichen Nordsee erfaßt.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Im Bereich Polarküste ist Feindlandung beiderseits Sonja-Höhe ostwärts Eingang zum Petsamo-Fjord erfolgt. Gegenstoß gegen Anlandung ist angelaufen. Eigene Artillerie wird eingesetzt. Vorstoß eigener R-Boote wurde wegen Seegangs abgetrohen. Bis 0300 Uhr ist Nachschub beim Gegner ^{nicht} festgestellt, offenbar aus Wettergründen.</p> <p>Am 7. und 8. sind im Petsamo-Fjord 16 Einflüge mit 415 Flugzeugen gemeldet mit Bombenabwürfen und Bordwaffenangriffen.</p> <p>Am 9. sind 630 Feindflugzeuge in 22 Einflügen erfaßt, die laufende Angriffe im Raum Petsamo mit Bomben und Bordwaffen durchführten. Vm. war feindliche Artillerietätigkeit gering, eigene stark. 30 feindliche Flugzeuge</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.10.44		<p>griffen Batterien Petsamo und Sensenhauer an. Im Bereich Adm. Westküste wurde bei Luftan- griff am 9. bei Egersund außer den gemeldeten Schiffen noch Dampfer "Nogat" (1 337 BRT) unter Wasser beschä- digt und in Egersund eingeschleppt. Bei dem An- griff wurden 9 sichere Abschüsse erzielt, weitere sind wahrscheinlich.</p> <p>Vom 9. bis 10. früh sind im Gebiet Sognefjord, Kr'Sand Süd einzelne Feindflugzeuge eingeflogen. Nach Norden wurden 26, nach Süden 17 Schiffe geleitet.</p> <p>-----</p> <p>III.) Skagerrak , Ostsee-Eingänge, Ostsee : =====</p> <p><u>Feindlage:</u> Keine besonderen Erkenntnisse.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Adm. Skagerrak:</u> Vp.Positionen an westjütischer Küste waren plan- mäßig besetzt. Zum Minenräumdienst waren 18 Boote einge- setzt. Je eine Mine wurde im Nordausgang des Sundes im Samsoey-Belt und bei Anholt geräumt. Geleitet wurden u.a. Kreuzer "Köln" und 3 Schweden- schiffe.</p> <p><u>Westliche und mittlere Ostsee:</u> Zum Minenräumdienst waren 41 Boote eingesetzt. Eine Mine wurde vor der Flensburger Förde ge- räumt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	135
10.10.44		<p><u>Adm. östliche Ostsee:</u></p> <p>Riga lag unter Beschuß schwerer feindlicher Artillerie. HKL ist im Nordosten bis auf 25 km bis an Stadt herangerückt.</p> <p>Von Sworbe werden schwere Kämpfe und laufende Luftangriffe gemeldet. Auch Stadt und Hafen Memel liegen unter starkem feindlichen Artilleriefeuer.</p> <p>Lazarettsschiffe "Steuben" und "Berlin" wurden auf Dünamünde Reede von schwerer Feindartillerie beschossen und haben Ankerplatz verlegt. 2 feindliche Flugzeuge haben Vm. westlich Domesnes vermutlich Minen geworfen. Ein Schiffahrtsweg ist umgelegt.</p> <p>Von 7. A-Flottille wurde zwischen Windau und Pillau Angriff von 19 feindlichen Flugzeugen ohne Erfolg durchgeführt.</p> <p>005 Uhr griffen 45 Flugzeuge Geleit, das auf Libau-Reede einlief, an.</p> <p>Laz-Schiff "Steuben" hatte geringe Personalausfälle.</p> <p>Am 9. abends war Libau selbst von 60 feindlichen Flugzeugen mit etwa 200 Sprengbomben angegriffen. Bahnhof wurde schwer betroffen, ein Munitionszug explodierte. Drahtverbindung mit Libau ist abgerissen.</p> <p>Eine MFP-Gruppe meldete 0225 Uhr bei Kap Zerel Torp.Laufbahn.</p> <p>7.A-Flottille hat von 0535 bis 0600 Uhr mit 2 SAT und 5 AF Küstenbeschießung von Ösel durchgeführt und Feindbatterien zum Schweigen gebracht. Gegenwehr von Land war schwach</p> <p>In der Nacht zum 10. haben 4 S-Boote Vor-</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>10.10.44</u>		<p>stoß aus Wormsund in Seegebiet südlich Hangoe durchgeführt und sind anschließend in Windau eingelaufen. Einzelheiten stehen noch aus.</p> <p>Truppentransporte und Geleite sind planmäßig und ohne Zwischenfälle durchgeführt.</p> <p>Für Nachschub nach Memel ist Schnelltransport eines Dampfers mit Munition von Danzig für 11. befohlen.</p> <p>Als Blockschiffe für Dünamünde laufen Dampfer "Finnland" und "Carl Zeiss" mit 2 Seeschleppern aus Swinemünde aus.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV.) U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g : =====</p> <p>Zum Verlust von U 168 vor Java (s.KTB 7.10.) wird ergänzend gemeldet, daß das Boot durch holl.U-Boot torpediert wurde.</p> <p>Aus übrigen Op.Gebieten liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V.) L u f t k r i e g f ü h r u n g : =====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Besondere Einsatzmeldungen liegen heute nicht vor.</p> <p>Auch im gesamten Reichsgebiet war die feindliche Lufttätigkeit nur schwach. In der Nacht zum 11. haben 20 - 30 Moskitos im Raum Duisburg - Oberhausen und Köln Angriffe durchgeführt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.10.44		<p>15 schnelle Kampfflugzeuge warfen Sprengbomben auf Bahnanlagen im Gebiet Aschaffenburg, Pforzheim, ferner in Ulm und in Jmmenstadt.</p> <p><u>Mittelneerraum:</u></p> <p>Einsatztätigkeit des Gegners hielt sich im Rahmen des üblichen. Besondere Vorkommnisse sind nicht gemeldet</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>An der Ostfront waren am 9. 664 eigene und 2 780 Feindeinsätze mit 10 Verlusten und 119 Abschüssen gemeldet.</p> <p>Über die rege feindliche Lufttätigkeit im Gebiet der östlichen Ostsee ist berichtet.</p> <p>-----</p> <p>VI.) Kriegführung im Mittelmeer und Donaugebiet. =====</p> <p>1. <u>Bereich Dt.Mar.Kdo. Jtalien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>1 Kreuzer der "Trouville"-Klasse ist am 9. Vm. aus dem Mittelmeer in Gibraltar eingelaufen und nachmittags in den Atlantik wieder in See gegangen. Außerdem sind 7 Frachter und 2 Korvetten am 9. abends in den Atlantik wieder ausgelaufen.</p> <p>Die Bewachertätigkeit vor der franz. und ital. Riviera war in der Nacht zum 10. und am Tage die übliche. Zur Gefechtsberührung ist es nicht gekommen.</p> <p>Am 9. nachm. wurde Ventimiglia von Land her</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.10.44		<p><u>und</u> durch Zerstörer von See her beschossen. Am 10. lag die Küste und das Hinterland von Ventimiglia erneut unter Zerstörerbeschuß. Zerstörer drehte für kurze Zeit unter dem Feuer der Mar.Batterie ab.</p> <p>Am 9. abends wurden 4 sm südlich Livorno 15 LCT gesichtet.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Geleit- und Sicherungsdienst war vor der westital. Küste durch Wetterlage behindert.</p> <p>Am 10. früh sind im Hafentunnel Genua 120 to Munition vermutlich durch Blitzschlag detoniert. Kai-Anlagen sind z.Teil zerstört. 2 Penischen und ein Schlepper sind gesunken, 2 MFP und 2 Penischen beschädigt.</p> <p>2. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>Bei dem S-Bootsgefecht am 8. abends vor Maestre gerieten das eigene mit Gefechts-^{ts}schäden aufgesetzte HS-Boot und ein Kümo in Verlust.</p> <p>4 R-Boote haben auf dem Marsch Sibenic - Pola am 9. abends aus Wettergründen kehrt gemacht und auf Rückweg nach Sibenic einen Bandensegler versenkt.</p> <p>In der Pasman-Enge wurde ein Feind-Boot durch ein HS-Boot aufgebracht. Am 9. sind tagsüber auf Hafengebiet Zara 5 Luftangriffe durchgeführt worden. Ein HS-Boot und ein Pi-Landungsboot wurden beschädigt. Ein Mot.Segler vernichtet.</p> <p>Bei Luftangriffen auf Triest und andere Häfen ist besonderer Schaden nicht angerichtet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	137
10.10.44		<p>Am 10. abends sind TA 40, 2 U-Jäger, 3. und 24.S-Flottille mit je 4 Booten aus Pola zur Unternehmung gegen Insel Molat zwecks Vernichtung feindlicher Boote und Zerstörung Funkstation ausgelaufen.</p> <p>Ital. Klein-U-Boot CB 16 ist seit 4.10. überfällig. Verlustursache wird in technischen Fehlern vermutet, da Besatzung als zuverlässig galt.</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>Kassandra Huk hat am 9. abends mehrere Seeziele auf Geleitweg, vermutlich Zerstörer, geortet.</p> <p>Fumo Kassandra wurde am 9. nachm. von einem schweren Kreuzer und einem Zerstörer laufend ohne Erfolg beschossen.</p> <p>In der Nacht zum 10. liegen zahlreiche Ortungsmeldungen von Kreuzern oder Zerstörern in der Nord-Ägäis vor.</p> <p>Im Gebiet Kap Sunion wurde in der Nacht zum 9. Geleit GR 01 von feindlichen S-Booten angegriffen. Feuer wurde erwidert. Angreifer liefen westwärts ab.</p> <p>Auf eigener Seite ist eine Blockfahre in Brand geschossen, ein Schlepper wird vermißt.</p> <p>Auch in der Süd -Ägäis wird reges Auftreten von Feindstreitkräften gemeldet. Bei Iraklion und Rhodos liegen U-Bootsmeldungen vor. TA 38 wurde am 9. Vm. in der Bourtzi-Enge von 5 Flugzeugen angegriffen, 3 Geschütze sind ausgefallen.</p> <p>2 Angreifer wurden abgeschossen.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.10.44		<p>Tanker "Elli" ist auf Marsch von Syra nach Chalkis seit 16.9. überfällig, vermutlich von Banden gekapert.</p> <p>Adm. Ägäis beurteilt Gesamtverhalten des Gegners weiterhin als unberechenbar, da Offensivmaßnahmen trotz deutlicher Schwerpunktbildung noch ausgeblieben sind. Adm. Ägäis beabsichtigt Abriegelung Saloniki-Golfs mit vorhandenen Minenbeständen durch Küstenschutzflottille Attika für Innenverminung und durch Mot. Schiff "Zeus" und letztes Torp. Boot TA 39 für Außenverminung.</p> <p>Resträumung Piräus über See durch Dampfer "Anna 1" und "Lola" geleitet durch unzureichende AKB.-Fahrzeuge ist ohne Feindbehinderung planmäßig geglückt. Vorbereiteter Großeinsatz der Küstenbatterien Phälvos und Union ist dadurch nicht zur Wirkung gekommen.</p> <p>c) <u>Donaulage:</u></p> <p>Bei Km 1812 bzw. 1337 sind insgesamt 3 Schlepper gesunken. Das Schleppergroßgeleit ist von der Nordgruppe der Donaufflottille übernommen und marschiert von Mo-hacs flußaufwärts.</p> <p>-----</p> <p>VII.) L a g e O s t a s i e n :</p> <p>-----</p> <p><i>Admiral</i> Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>1. Div. f. b. v. <i>[Signature]</i> Chef Skl. <i>[Signature]</i> + Skl. <i>[Signature]</i> I a <i>[Signature]</i> I b <i>[Signature]</i> I b (Kr.) <i>[Signature]</i></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
11.10.44		<p style="text-align: right;">138</p> <p style="text-align: center;"><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p>Keine wesentlichen Nachrichten.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Lagebesprechung bei Ob.d.M. 1115 Uhr.</u> =====</p> <p>I) Bei Vortrag seitens <u>I a / 1/Skl</u> über Nichtzerstörung Hafen Memels stimmt Ob.d.M. Ansicht von Skl zu, daß auch Hafen Libau wenigstens zunächst unzerstört bleiben müsse. Auf jeden Fall muß sichergestellt werden, daß Heeresstellen Zerstörungsbefehl für Libau nicht ohne vorheriges Benehmen mit Marine erteilen. MVO zu Genstb.d.H. wird eingeschaltet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II) <u>Chef Skl Adm. Qu:</u></p> <p>a) Von OKW / W.F.St. Qu liegt bezüglich Versorgung im Bereich Führungsstabes Nordküste folgende Weisung vor:</p> <p>"1.) Bewaffnung und Ausstattung der den Führungsstab Nordküste unterstellten Kräfte einschließlich Alarmeinheiten und Bestückung der Stellungen ist Aufgabe des Chefs H Rüst und BdE.</p> <p>2.) Als Bevorratung sind durch Chef H Rüst und BdE niederzulegen:</p> <p>a) 1 Munitionsausstattung für jede vorhandene schwere Waffe, 1/2 Munitionsausstattung für jede vorhandene Inf.Waffe.</p> <p>b) 14 Tage Verpflegung und Futter.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>11.10.44</u>		<p>3.) Für den Aufbau der Versorgungsbasis gibt OKH / Gen.St.d.H./ Gen.Qu. Weisungen, um sie mit den Erfordernissen der anderen Kriegsschauplätze abzustimmen.</p> <p>4.) Chef H Rüst und BdE unterrichtet OKH / Genstb. d.H. / Gen.Qu. laufend über den Stand der Ausstattung und Bevorratung und meldet zum 15. jeden Monats an OKW / W.F.St. / Qu."</p> <p>b) Heute Nacht erfolgt Munitionsversorgung von Memel durch 2 D.</p> <p>c) Aus Riga sind insgesamt mehr als 75.000 Personen über See abbefördert worden.</p> <p>-----</p> <p>III) <u>Chef Mar.Rüst</u> berichtet über Transportwege zu Lande und zu Wasser für Sektionsteile des Ubootsbaues.</p> <p>Ob.d.M. bemerkt bei dieser Gelegenheit, daß sich Reichsminister Speer am 9/10. betont zuversichtlich bezüglich Durchführung notwendigster Rüstungsplanungen geäußert hat. Entscheidend ist zunächst Betriebsstoffherstellung für Jagdflugzeuge, um aufgerissenes Dach über dem Reich wieder schließen zu können.</p> <p>Chef Mar.Rüst meldet, daß Stahlbetonkuppeln für schwere Batterien in Norwegen in diesem Jahre nicht mehr fertiggestellt werden können. Verzicht auf Erstellung würde starke Erleichterung für Industrie bedeuten.</p> <p>Ob.d.M. entscheidet, daß Verzicht ausgesprochen werden soll.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	139
11.10.44		<p>Weiter meldet Chef Mar.Wehr Rüst, daß 2 Rüstungsfachleute der Marine (Ein Frg.Kpt.d.R. und ein Wissenschaftler) nach Japan geschickt werden sollen, um Einblick in dortige Rüstungsdinge zu nehmen.</p> <p>-----</p> <p>IV) <u>SkI / S:</u> Anfrage Fest.Kmdt. Dünkirchen betr. Zuführung von Kleinst-Ubooten zur Verstärkung der Festungsverteidigung muß verneinend beantwortet werden. Überführung dieser Fahrzeuge ist unter den gegebenen Verhältnissen nicht möglich. Jedoch wird Frage einer Zuführung von Linsen geprüft. Einsatz ist möglich, wenn Benzin in Festung vorhanden ist.</p> <p>Ob.d.M. hält Linseneinsatz für sehr erwünscht. Bezüglich KK-Mitteleinsatz im Mittelmeer hat A.d.K. Richtlinien festgelegt. Wirksame Erfolgsaussichten sind nur bei Masseneinsätzen zu erwarten. Bestände dürfen daher nicht vorzeitig verbraucht, sondern müssen zunächst zu Masseneinsätzen aufgefüllt werden. Erfolgsaussichten werden von A.d.E. im Ligurischen Meer günstiger als in der Adria beurteilt. Beurteilung Einsatzlage der KK-Mittel durch Dt. Markdo. Italien s. KTB 9/10.</p> <p>-----</p> <p><u>Im kleinen Kreis:</u></p> <p>V) <u>I a / 1/SkI:</u> Aus mitgelesenem FT von Gruppe Süd an MVO zu Heeresgruppe F und MVO zu Pz.AOK 2 ergibt sich Forderung zu engster Zusammenarbeit Heer / Marine bei Aufgabe dalmatinischer Küstenstellung, um zu vermeiden, daß Verteidigung verbleibender Küstenstützpunkte ohne Heeresunterstützung unzureichenden Marinekräften überlassen wird. Abschrift entspr. Fs. gem. 1/SkI 3253/44 Gldos.Chefs. in KTB Teil C Heft XIV.</p> <p>-----</p>	
(98)			

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>11.10.44</u></p>	<p>VI)</p>	<p><u>Heereslage:</u></p> <p><u>Westfront:</u></p> <p>Am 10.10. wurde bei der 15. und 7. Armee besonders erbittert gekämpft. Die für die Luftwaffe des Gegners ungünstige Witterung gestattete die Durchführung einer Reihe von Marsch- und Eisenbahnbewegungen auch am Tage.</p> <p>Im Brückenkopf Breskens gelang dem Feind ein Einbruch bei Strooibrug. Weiterhin verstärkte er seine Kräfte im Landkopf Hoofdplaat, denen nach sicherer Quelle hohe Verluste zugefügt wurden.</p> <p>Im Raum Aachen hielt sich der Gegner tagsüber im allgemeinen wegen fehlender Luftwaffenunterstützung zurück.</p> <p>Durch Abzug von Verbänden aus dem Raum nördl. des Waal hat sich der Schwerpunkt im Bereich der 2. engl. Armee nunmehr derart verlagert, daß die Hauptstoßrichtung des zu erwartenden engl. Angriffes zwischen Rhein und Maas in ostwärtiger bzw. südostwärtiger Richtung liegen wird. Es ist möglich, daß die feindl. Führung zunächst auf den Schwerpunktangriff in die norddeutsche Tiefebene verzichtet und als kleinere Lösung die Gewinnung des linksrheinischen Gebietes zwischen Köln und Emmerich erstrebt.</p> <p>In den Westvogesen hielten die starken feindlichen Angriffe am Nordflügel der 19. Armee an.</p> <p><u>Italienische Front:</u></p> <p>Der Schwerpunkt der feindlichen Kampfhandlungen lag auch im Laufe des gestrigen Tages im Raum südl. Bologna. Nach erbitterten harten Kämpfen gelang es unseren sich heldenhaft</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
11.10.44		<p>einsetzenden Grenadieren, die Angriffe abzuwehren und sämtliche Einbrüche im wesentlichen zu bereinigen.</p> <p><u>Balkan:</u></p> <p>Aus dem Raum Athen sind bisher insgesamt 4 Mot-Marsch-Gruppen mit letzten Versorgungstruppen und Luftwaffenteilen abmarschiert.</p> <p>Übersetzverkehr von Korfu wurde fortgesetzt.</p> <p>In Mazedonien fanden bei Kriva Palanka weiterhin wechselvolle Kämpfe mit zahlenmäßig überlegenen bulgarischen Truppen statt. Der Feind konnte unsere Verbände zurückdrücken.</p> <p>In Serbien zwingt der russische Vorstoß südl. der Donau dazu, sämtliche noch ostw. der Morava stehende Truppen (1. Geb. Div. und 7. SS. Prinz Eugen) hinter diesen Fluß zurückzunehmen. Die Absatzbewegungen werden äußerst schwierig sein.</p> <p>Bei Belgrad wurden schwache Feindvorstöße nördl. der Donau abgewehrt und der eigene Brückenkopf zurückgenommen.</p> <p><u>O s t f r o n t :</u></p> <p>Im Vorstoß über die untere Theiß erreichten russ. Kräfte die Bahnlinie Budapest, Belgrad bei Topolya.</p> <p>Zwischen Szeged und Szolnok gelang es einer schwachen deutschen Kräftegruppe, in wendiger Kampfführung die Russen wieder über die Theiß zurückzuwerfen. Im Vormarsch auf Budapest erreichten die Sowjets den Raum von Kecskemet und stehen dort im Kampf mit ung. Kavallerie.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>11.10.44</u>		<p>Im Raum südl. Debrecen hat sich eine heftige, Panzerschlacht mit 3 von ihren rückwärtigen Verbindungen abgeschnittenen schnellen russ. Korps und den von außen gegen die eigene Front anstürmenden russ. Verbänden entwickelt. Alle Angriffe und Entlastungsversuche für den südwestl. Debrecen abgeschnittenen Feind wurden im wesentlichen abgewiesen und hierbei nach bisher vorliegenden Meldungen 81 Panzer abgeschossen.</p> <p>Absetzbewegung in Siebenbürgen und den Waldkarpathen verlaufen im allgemeinen planmäßig. Schwächere Angriffe an der Beskidenfront wurden abgewiesen, Ausbruchversuche einer eingeschlossenen russ. Kräftegruppe verhindert.</p> <p>Bei Heeresgruppe Mitte trat der Feind zwischen Weichsel und Bug sowie aus seinem Brückenkopf südl. Rozan zu den erwarteten starken Angriffen an. Während bei 9. Armee die entstandenen tiefen Einbrüche bereits wieder erheblich eingeengt werden konnten, teilweise die alte HKL sogar wieder erreicht wurde, mußte bei 2. Armee die vordere Linie aufgegeben und eine Seitenstellung bezogen werden.</p> <p>Die russischen Vorbereitungen für einen Großangriff zwischen Kalvarien und Schaken Richtung Insterburg dauern an.</p> <p>Nördl. der Memel stand die deutsche Front ununterbrochen in allerhärtesten Abwehrkämpfen. Tauroggen mußte aufgegeben werden. Weiter westl. stieß der Russe bis Heydekrug vor und überschritt damit die Straße Memel -Tilsit.</p> <p>Gegen Memel greifen die Russen von allen Seiten mit starken Kräften an. Die eigenen Truppen setzten sich auf eine Brückenkopfstellung im Umkreis von 7 km um die Stadt ab.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
11.10.44		<p data-bbox="885 120 944 154">141</p> <p data-bbox="264 238 305 300">X</p> <p data-bbox="305 238 916 300">Zwischen Memel und Libau scheint der Gegner in breiter Front die Ostsee erreicht zu haben.</p> <p data-bbox="305 308 937 423">Während unsere Truppen 30 km südl. Libau um etwa 10 km zurückgeworfen wurden, konnten südostw. Libau in der alten Kampflinie des vorhergehenden Tages alle Angriffe abgewehrt werden.</p> <p data-bbox="305 438 875 500">Den Absetzbewegungen auf Riga drängt der Gegner stark nach.</p> <p data-bbox="253 523 295 585">X</p> <p data-bbox="305 508 927 569">Auf Ösel wurden Angriffe gegen die Halbinsel Sworbe abgewehrt.</p> <p data-bbox="305 577 937 731">3/Skl unterrichtet oberste Führungsstäbe aus Feindlagebeurteilung Genstb.d.H. Fremde Heere West bezügl. vorstehend erwähnter Schwerpunktverlagerung 2. engl. Armee. Abschließende Beurteilung ist jedoch noch nicht möglich.</p> <p data-bbox="492 746 647 762">-----</p> <p data-bbox="429 831 694 870"><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p data-bbox="264 908 481 939">I) <u>Betr. Ostraum:</u></p> <p data-bbox="305 947 947 1070">a) Seekmdt. Baltische Inseln hat sich bei Adm. östl. Ostsee stark für Landbeschießung Sworbe durch 2. K-Gr. am 11. oder 12. morgens eingesetzt. 1230 Uhr meldet Adm. östl. Ostsee an MOK Ost und Skl:</p> <p data-bbox="233 1131 295 1208">X</p> <p data-bbox="305 1078 896 1224">"1) 2. K-Gruppe für Einsatz Sworbe vorgesehen. Da Erfolg Auftretens mangels Jagdschutz von Überraschung abhängig, Eingreifen in Landkämpfe erst dann, wenn letzte Entlastung erforderlich.</p> <p data-bbox="305 1239 932 1355">2) SAT und AF Gruppen greifen 11/10. früh wieder unter vollem Einsatz da ein, wo zur Zeit weder für K-Gruppe von Westen noch T-Boote von Osten wirksame Möglichkeit.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
11.10.44		<p>3) Für Eingreifen gegen Feindansammlungen Küstenstreifen südlich Libau T 23 und 28 bereit.</p> <p>4) Einsatz K-Gruppe bei Memel kann Sworbe Absichten durchkreuzen. Entlastungsaussichten bei verzahnter Kampfplage gering.</p> <p>5) Bei MVO Genstb.d.H. scheint falsches Bild zu bestehen über operative Zusammenarbeit zwischen Adm. östl. Ostsee und H.Gr. Inhalt der Fs durchschnittlich 48 Stunden hinter hiesigen Besprechungen. Dienstreise zur Unterrichtung dringend erwünscht."</p> <p>Gleichzeitig meldet Adm. östl. Ostsee Absicht für Einsatz 2. K.Gr. gegen Sworbe am 12/10. früh. MOK Ost drahtet daraufhin 1330 Uhr an Adm. östl. Ostsee: "Mit Freigabe 2. K.Gr. für Aufgabe Sworbe zunächst nicht zu rechnen."</p> <p>b) Aus Lageunterrichtung Adm. F.H.Qu.:</p> <p>"In Memel nach kritischer Lage gestern Nachmittag, während der Nacht Festigung eigener Front. Beabsichtigter Einsatz Kampfgruppe 2 hat gute moralische Wirkung bei eigener Truppe gehabt. Russen zwischen Memel und Libau an Küste durchgebrochen. H.Gr. Nord glaubt trotzdem, im großen Besserung der Lage feststellen zu können."</p> <p>MOK Ost ist entsprechend unterrichtet.</p> <p>c) Nach Meldung MOK Ost von 1755 Uhr hat 2. K.Gr. Unterstützung des Heeres durch 2-maligen Landbeschuß bei Memel durchgeführt. Einsatz K-Gruppe gegen Sworbe etwa 13/10. früh, der bei MOK Ost erwogen wird, käme nur in Betracht, wenn Unterstützung Heeres im Memelraum nicht mehr erforderlich sein würde.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
11.10.44		<p>d) MOK Ost meldet bezüglich eigener Sperrplanung folgende Absicht des Adm. Öst. Ostsee:</p> <p>"Sperrren in Irbenstraße erst möglich, wenn Verhältnisse auf Osel geklärt. Abtransportmöglichkeit eigener Truppen von Sworbe muß von allen Seiten erhalten bleiben. Wegeverlegungszwang infolge Feindverminung zwingt ggf. zu entspr. Änderung Planung. Absicht dander zunächst Verstärkung Krokdil Süd."</p> <p>-----</p> <p>II) <u>Betr. Nordraum:</u></p> <p>a) MOK Norwegen teilte am 9/10. 4.4fl.,nachr. l/Skl mit, daß in Anbetracht Anlaufens "Nordlicht" "Hermes" in Frage gestellt ist. Keinesfalls dürfe "Hermes" vor Verlegung "Tirpitz" durchgeführt werden.</p> <p>l/Skl fragt MOK Norwegen nach Bedeutung "Hermes" und erbittet Unterrichtung über Hermes sowie über Einzelabsichten betr. Verlegung "Tirpitz" und ggf. "Nordlicht".</p> <p>b) Im Zusammenhang mit empfindlichen Schiffsverlusten am 26. und 27/9. in AN 3161 erhält MOK Norwegen von l/Skl folgende Weisung:</p> <p>"Aus eingegangenen Meldungen über Verlust U-Jäger 1106 am 26.9. und U-Jäger 1715, D. "Cläre Hugo Stinnes" und D. "Knuthe Nelson" am 27/9. nicht ersichtlich, ob in 30-stündiger Frist zwischen erstem Schiffsverlust und späteren Treffern Maßnahmen zur Überprüfung Seegebietes eingeleitet bzw. durchgeführt. MOK Norwegen prüft nach, ob Klärung Verlustursache U-Jäger 1106 und daraufhin eingeleitete Maßnahmen nach bisheriger Kriegserfahrung hinreichende Sicherheit für in dortigem Seeraum</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	143
<u>11.10.44</u>		<p style="text-align: center;"><u>L a g e 11/X.</u> =====</p> <p><u>I. L a g e W e s t r a u m .</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 15. Gruppe wurden 22, bei 19. Gruppe 5 Flugzeuge, davon 3 Wetterflugzeuge, im Einsatz erfaßt. Im Einholgebiet wurden 3 engl. Einheiten geortet. Nach einer Meldung an Portsmouth ist ein Kampfwagenlandungsboot vermutlich in EF 3331 gekentert.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>St. Nazaire:</u></p> <p>Feindstellungen bei Rieux und NO-wärts Cordemais wurden von eigener Artl. bekämpft und von HS-Booten mit beobachteter Wirkung beschossen. Vorstöße einer amerik. Kompanie westl. St. Omer und in Zugstärke bei Cordemais wurden abgewiesen.</p> <p><u>La Rochelle:</u></p> <p>St. Christophe und Chiron sind nach Durchkämpfung auf Lebensmittel und Waffen wieder geräumt.</p> <p><u>Gironde-Nord:</u></p> <p>Seezielschießübungen sind ohne Zwischenfälle durchgeführt. Evakuierung von Le Tremblade im nördlichen Festungsvorfeld ist eingeleitet.</p> <p><u>Dünkirchen:</u></p> <p>Fdl. Feuerüberfälle und mehrere Jaboangriffe mit Schwerpunkt im Südwesten des Festungsvorfeldes blieben ohne besondere Wirkung. Eigene Artl. bekämpfte mit beobachteter guter Wirkung mehrere fdl. Geschütze und Gruppen.</p> <p>Aus den übrigen Festungen liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>11.10.44</u>		II. Nordsee, Norwegen, Nordmeer. =====
		<u>Nordsee:</u>
		A) <u>Deutsche Bucht:</u>
		Von 1615 - 1630 Uhr wurde schwerer fdl. Kampfverband von Mar.Flak Emden, Borkum und Nordeney bekämpft.
		Sperrung der Elbe und Weser ist aufgehoben.
		Vor Wesermünde wurde eine Mine geräumt.
		B) <u>Holland-Raum:</u>
		0327 - 0345 Uhr hatten 4 VP-Boote NW-lich Hoek von Holland Gefechtsberührung mit 2 Gruppen von insgesamt 10 fdl. S-Booten, darunter 2 Funkmeßträger. Der Feind schoß mehrere Torpedos, außerdem Raketensteilfeuergeschosse. Ein fdl. Funkmeßträger und 2 S-Boote wurden versenkt, weitere schwer beschädigt. Auf den eigenen Booten entstanden nur leichte Schäden und Verluste. Gefechtskurzbericht BSN s. Fs. 1245.
		Verseuchung Deurloo-Fahrwassers ist durchgeführt.
		Sperrlücke im neuen Wasserweg nach Rotterdam ist durch Versenkung D. "Baud" auf 80 m verengt. Nördlich Amersfort ist Schleppkahn quer zur Fahrinne vermutlich infolge Sabotage gesunken. Fahrwasser wird voraussichtlich 12/10. mittags wieder passierbar sein.
		10. Schiffsstammabteilung wird am 11/10., 14. S.St.A. am 15/10. aus Kampffront herausgelöst und nach Gouda bzw. Amsterdam verlegt.
		Battr. "Kernwerk" Vlissingen, Breskens, Nieuwe Sluis, Cadzand und alle schweren Flakbatterien bei Vlissingen haben Feindziele im Raum

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
11.10.44		<p>Hochflaß beschoßen. Battr. Schelde-Süd lag unter verstärktem fdl. Artl. Beschuß und unter Jaboangriffen. Auch die übrigen Batterien wurden von fdl. Flugzeugen bekämpft. Einzelne Geschütze sind ausgefallen. Weiter wurde der Deich NW-lich Veere mit Bomben angegriffen, so daß mit Deichbruch zu rechnen ist.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>N o r w e g e n / N o r d m e e r :</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Im Bereich 18. Gruppe wurden 35 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Bereich Admiral Polarküste:</u></p> <p>Am 9/10. 1350 Uhr wurde M 322 bei Rolvsøey vergeblich von einem Flugzeug mit Lufttorpedo angegriffen. Am Nachmittag dieses Tages wird geringer Feuerwechsel im Raum Petsamo gemeldet.</p> <p>Am 10/10. mittags haben 6 Feindflugzeuge norweg. Kutter bei Havningsberg angegriffen und beschädigt. 30 fdl. Flugzeuge bekämpften an diesen Tage Vadsoe und Bogoen mit Bomben und Bordwaffen. Fallschirmminen wurden südlich Vadsoe abgeworfen.</p> <p>Am 11/10. 0710 Uhr wurde Petsamo-Rückgeleit von Feindflugzeugen angegriffen. D. "Olsa" (4.016 BRT) erhielt Bombentreffer und mußte aufgesetzt werden. 1118 Uhr haben 7 Flugzeuge Stadt und Hafen Kirkenes mit Bomben und Bordwaffen angegriffen. 1431 Uhr haben 18 Flugzeuge eigenes Geleit bei Makkauer mit Lufttorpedos ohne Erfolg angegriffen. Angriff wurde durch eigene Jäger abgewehrt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>11.10.44</u>		<p>Bei Luftangriff am Mittag im Tanaffjord erhielt D. "Stoer" Bombentreffer und wurde aufgesetzt. D. "Gotia" wurde durch Bombentreffer versenkt, die Pier durch 2 Volltreffer zerstört. 4 Angreifer wurden durch Jäger abgeschossen. Bei Angriff im Baatsfjord durch Feindflugzeuge mit Bomben und Bordwaffen geriet die Pier in Brand. Mehrere Kleinfahrzeuge sind gesunken.</p> <p>2300 Uhr wurde eigenes Ostgeleit bei Kiberg von 7 fdl. S-Booten angegriffen. M 303 mit Chef 22. Msfl. ist gesunken. Das Geleit ist unbeschädigt in Kirkenes eingelaufen.</p> <p>An Landungsstelle Sonja-Höhe sind Feindfahrzeuge nicht mehr festgestellt.</p> <p><u>Bereich Admiral Westküste:</u></p> <p>Am 10. hat sich auf D. "Jantje Fritzen" (6.582 BRT) Kohlenladung durch Selbstentzündung in Brand gesetzt. D. wurde bei Kr'sand Süd aufgesetzt. Feuer ist gelöscht.</p> <p>Schiffahrtsweg ostw. Olskjaer-Feuer ist wegen Minenverdachts gesperrt.</p> <p>D. "Tiefeland" (1.923 BRT) mußte nach Grundberührung im Hjeltfjord nach Bergen eingeschleppt werden.</p> <p><u>Bereich Seekdt. Oslofjord:</u></p> <p>Im Oslo-Hafen sind bisher 13 Minen geräumt. D. "Bretagne" wurde am 10. früh ohne Erfolg von Feindflugzeugen mit Bordwaffen angegriffen.</p> <p>Nach Norden wurden 24, nach Süden 20 Schiffe geleitet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	145
11.10.44		<p>III. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung besteht russische Landungsabsicht von Osel aus an Nordkurlandküste.</p> <p>In frühen Morgenstunden ist kleinere Feindlandung bei Lou auf Osel erfolgt. Eigene Abwehr hat eingesetzt.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren 22 Boote eingesetzt. Je eine Mine wurde bei Anholt und im Nordausgang des Sundes geräumt. Am 10. 2030 Uhr wurde auf D. "Scharhörn (2.642 BRT) in Aarhus Sabotage verübt. D. liegt mit Heck auf Grund.</p> <p>Am 11. mittags ist norweg. D. "Nina" (1.371 BRT) im Nordausgang des Sundes auf Mine gelaufen. Einschleppen wird versucht.</p> <p>Geleitet wurde u.a. Kreuzer "Köln".</p> <p><u>Westliche und mittlere Ostsee:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren 57 Boote eingesetzt. Je eine Minenräumung erfolgte in der Pommerschen und Mecklenburger Bucht sowie im Fehmarn-Belt.</p> <p>Blockschiff "Carl Zeiß" ist auf Reise nach Riga in Höhe Stolpebank leck geworden. Bergung ist eingeleitet.</p> <p><u>Admiral östl. Ostsee:</u></p> <p>2. Kampfgruppe ist 0200 Uhr aus Gotenhafen ausgelaufen. Einsatz zur Küsteneinschießung im Raum Memel hat sich infolge Nebels verzögert. 1. Einsatz erfolgte 1330 Uhr auf 4 festgelegte Zielräume. Bei diesem Anlauf bestand keine Verbindung mit</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
11.10.44		<p>In Irbenstraße sind 6 KFK's zur U-Jagd eingesetzt.</p> <p>Zur Lage auf Ösel: Küstenbeschießung nördl. der HKL durch AF's ist durchgeführt. M 18, 5 R-Boote und 6 KFK's sind vor Ostküste Sworbe zur Sicherung gegen Anlandungen eingesetzt.</p> <p>Gesamtverluste der Marine auf Ösel an Gefallenen, Verwundeten und Vermissten betragen 1.092 Offiziere, U.O. und Mannschaften.</p> <p>Zur Lage Riga: Heer geht auf Städtstrandstellung zurück. Sprengung der Hafenanlagen wird vorbereitet. Am 10/10. 1600 Uhr ist letztes Geleit aus Riga ausgelaufen. Geleite nach Riga sind angehalten.</p> <p>Vor westl. Finnenbusen stehen 6 eigene Uboote auf Position. Besondere Meldungen von ihnen liegen nicht vor.</p> <p>Geleite und Truppentransporte wurden planmäßig durchgeführt. Vom 23/9. - 8/10. sind aus Riga insgesamt 20.250 Mann, 22.013 Verwundete, 23.474 Evakuierte und 9.489 Kriegsgefangene, insgesamt 75.226 Personen abbefördert. Am 10/10. wurden nach Riga noch 3.790 ts. Nachschub zugeführt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>IV. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u></p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>In Nordmeer ist U 703 seit 6/10. ohne Meldung geblieben. Boot war am 16/9. zum Aussetzen einer Wetterboje nach Ostküste Islands ausgelaufen.</p> <p>Vor Finnenbusen meldet U 481 Zaunkönigfehlschuß auf Schlepper. Bei Luftangriff auf Libau am 10/10. wurde ein Angreifer von eigenem Uboot im Hafen abgeschossen.</p> <p>Von den übrigen Kriegsschauplätzen liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>11.10.44</u>		<p data-bbox="308 227 778 251">V. Luftkriegführung.</p> <p data-bbox="308 255 778 263">=====</p> <p data-bbox="308 294 425 317"><u>Westraum:</u></p> <p data-bbox="313 329 974 566">Im Kampfraum Holland / Westfront herrschte mittelstarke Einflugtätigkeit und Kampftätigkeit von Jabos und Jägern. Starke Einflüge sind im Gebiet der Westerschelde gemeldet. Befestigungsanlagen, Flakstellungen und Deiche im Raum Vlissingen wurden von starken Kampfverbänden mit Bomben angegriffen. An den Kampffronten sind 187 eigene Jäger zur Unterstützung des Erdkampfes eingesetzt.</p> <p data-bbox="544 591 695 599">-----</p> <p data-bbox="313 626 480 649"><u>Reichsgebiet:</u></p> <p data-bbox="313 662 992 987">In das westliche Reichsgebiet von der Nordsee bis zum Bodensee sind zahlreiche kleinere Verbände schneller Kampfflugzeuge mit Schwerpunkt links-rheinisches Gebiet eingeflogen. BAW und Bordwaffenangriffe sind bevorzugt aus den Räumen Kaiserslautern Saargmund und Köln gemeldet. Ein starker Verband aus viermot. Kampfflugzeugen mit Jagdschutz flog in den Raum Koblenz, Wiesbaden, Trier ein. Unter den gemeldeten Angriffszielen befindet sich Hydrierwerk Wesseling, wo Sach- und Gebäudeschäden entstanden sind.</p> <p data-bbox="313 1001 957 1144">Aus dem Süden sind mehrere Hundert Kampfflugzeuge mit Jagdschutz zum Angriff in den Raum Wien eingeflogen. Im Gebiet Brünn wurden durch Bordwaffenangriffe 9 eigene Flugzeuge auf Flugplätzen am Boden zerstört.</p> <p data-bbox="313 1158 1019 1336">In der Nacht zum 12/10. sind etwa 50 schnelle Kampfflugzeuge im Westteil des Reichsgebietes gemeldet. Einzelne Sprengbomben fielen in den Räumen Hannover, Wiesbaden bzw. Mainz. 20 - 30 Mosquitos sind über Koblenz, Frankfurt / Main, Leipzig zum Angriff auf Berlin eingeflogen.</p> <p data-bbox="529 1356 679 1364">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
11.10.44		<u>Mittelmeerraum:</u>
		Besondere, aus dem Rahmen fallende Einsätze sind nicht gemeldet worden. -----
		<u>Ostraum:</u>
		An der Ostfront wurden am 10/10. 495 eigene und 1640 Feindeinsätze mit 2 Verlusten und 14 Abschüssen gemeldet. -----
		VI. Kriegsführung im Mittelmeer und im Donau-Gebiet. =====
		1.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u>
		<u>Feindlage:</u>
		Vormittags befand sich ein Flugzeugträger "Formidable"-Klasse mit 2 Zerstörern für kurze Zeit ostw. Gibraltar in See. Der Träger hatte längere Zeit im Dock gelegen.
(101)		1330 Uhr passierte die Gibraltar-Straße vermutlich KMS 65 in Stärke von 21 Frachtern und einem T. mit 2 Korvetten und einem Uboot.
		Eigene Luftaufklärung meldete am 10. abends je ein Schiff 55 sm westl. Kap Corsc bzw. 50 sm südlich Toulon. Im Übrigen wurde vor der Riviera-küste die übliche Bewachertätigkeit beobachtet. -----
		<u>Eigene Lage:</u>
		In der Nacht zum 11/10. ist Geleit- und Sicherungsdienst im Ostteil der Genua-Bucht noch wetterbehindert gewesen. Im übrigen planmäßige Durchführung.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>11.10.44</u>		<p>Bei der Munitionsexplosion in Genua am 10/10. sind außer den gemeldeten Fahrzeugen 9 Perini/chen, 2 Schlepper und 1 Minenschiff beschädigt. Personalverluste sind gering.</p> <p>Mar.Battr. Magra-Mündung hat am 10. abends Störungsfeuer gegen fdl. HKL fortgesetzt.</p> <p>1. Stabo-Flottille mit 1 SMA und 6 MTM war gegen Zerstörer vor Imperia eingesetzt. SMA ist ostw. Imperia nach Motorenausfall gesunken. Besatzung aufgenommen. Die 6 MTM sind ohne Feindberührung in San Remo eingelaufen.</p> <p>-----</p> <p>2.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>Vormittags wurde Triest von mehreren Verbänden 4-mot. Flugzeuge überflogen. Auf altes Hafengelände fielen etwa 10 Bomben, 20 weitere über Opicina. Schäden und Verluste sind gering.</p> <p>10 Jabos haben Stadt und Hafen Parenco angegriffen, Mole zerstört. Lademöglichkeit für kleine Fahrzeuge ist noch gegeben.</p> <p>In der Nacht zum 11/10. sind fdl. S-Boote vor Rovigno gemeldet.</p> <p>Unternehmen gegen Insel Molat ist in der Nacht zum 11/10. planmäßig durchgeführt. Funkstelle ist durch Artl.Beschuß vernichtet. Fahrzeuge wurden nicht gesichtet.</p> <p>In der Nacht zum 9/10. ist engl. oder Barben-Kommandounternehmen von Brac aus auf S-Bootsstützpunkte Cilina-Medoci und Fistanici durchgeführt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
11.10.44		<p style="text-align: right;">148</p> <p>Am 8. abends versuchten Cetniks, bei Gilibi auf Hauptstraße Dubrovnik - Gruka vorzudringen. Battr. Cavtat bekämpfte Ostausgang Gilibi auf Anfordern Heeres mit Störungsfeuer. Am 9/10. vorm. erfolgte fdl. Artl. Überfall auf LKW-Kolonnen bei Trstenik. Straßenverkehr nördl. und südlich Dubrovnik ist auf Befehl der Division gesperrt.</p> <p>Am 9. nachm. wurde Karlobag mit schweren Granatwerfern beschossen. Marflakstellung blieb ohne Schaden.</p> <p>In der Nacht zum 11/10, ist Sperrvorhaben im Gebiet Triest mit einem MFP und einem R-Boot planmäßig durchgeführt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>Nach Luftangriff wurden 0720 Uhr in Nord-Ägäis ein Träger, 1 Kreuzer und 3 Zerstörer gesichtet. Auch im Gebiet Dodekanes hält Konzentration fdl. Seestreitkräfte an. Fdl. Luftangriffe wurden im Golf von Korinth und vor Chalkis durchgeführt. Eigene Ausfälle waren gering.</p> <p>Durchbruch 3 griech. Motorsegler aus Iraklion mit Waffen und Gerät erster Dringlichkeit ist mißlungen. Fahrzeuge sind durch fdl. Uboot aufgebracht bzw. versenkt. Verrat ist möglich.</p> <p>Admiral Ägäis beabsichtigt in der Nacht zum 13/10. Minenunternehmen im Gebiet Cassandra durch "Zeus".</p> <p>Seekmdt. Attika befindet sich auf Landmarsch nach Saloniki.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
----------------	---------------	--------------

11.10.44

c) Donaulage:

Motorschiff "Bayern" ist infolge Minentreffers bei km 1854, ein weiterer D. mit Flüchtlingen und Gefangenen unter großen Verlusten bei km 1888, ein Räumfahrzeug der Donauflotte bei km 1772 gesunken. Bei km 1449 und 1778 wurden je 2 Räumerfolge erzielt.

Gesamte Donauflotte ist taktisch Heeresgruppe F unterstellt, ebenso 2 Artl.Träger und 3 MFP.

VII. Lage Ostasien.

Nach Meldung jap. Hauptquartiers haben jap. Uboote am 3/10. eine Gruppe fdl. Flugzeugträger im Molukken-Archipel angegriffen und einen Flugzeugträger versenkt. Am 9/10. wurde bei Marcus-Inseln ein fdl. Zerstörer versenkt, ein Kreuzer und ein weiterer Zerstörer beschädigt. Angriff gegen Marcus war durch einen Verband aus einem Schlachtschiff, 2 Kreuzern und mehreren Zerstörern zusammengesetzt.

Obern

St. 2
Def. 5. 1. 5.
1. 5. 1. 5.
1. 5. 1. 5.

I a *De*

I b *f*

I b (Kr) *ay*

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 149
<u>12.10.44</u>		<p style="text-align: center;">Politischer Lageüberblick. =====</p> <p>Nach Londoner Meldungen ist poln. Premierminister Mikolajczyk am 11. von London nach Moskau abgereist. Auch Tito soll in Moskau erwartet werden.</p> <p>Nach Pass hat bulgarische Regierung vorläufige Waffenstillstandsbedingungen der 3 alliierten Großmächte angenommen. Nach Radio Sofia werden alle bulgarischen Truppen aus den griechischen Gebieten zurückgezogen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>Lagebesprechung bei Ob.d.M. 11.15 Uhr: =====</p> <p>I.) Im Rahmen <u>Ostlage</u>: Werft Libau ist wegen Ausfall lettischer Belegschaft betriebsunfähig. Kriegsbereitschaft 9.Sich.Div. ist gefährdet. Adm.östl.Ostsee hat hat um Zuweisung dt. Werftarbeiter gebeten, da Anforderungen bei Pioniereinheiten und OT erfolglos geblieben sind.</p> <p>II.) Im Rahmen <u>Westlage</u>: KdW. 265.I.D. Gen.Major Junek ist zum Fest.Kmdt.St.Nazaire ernannt. Bisheriger Fest.Kmdt. ist ihm als Kampfkmdt. unterstellt.</p> <p>III.) <u>Ia / 1/Skl.:</u></p> <p>a) Skl. erklärt sich mit Vorschlag bezüglich zeitlicher Reihenfolge Sperrplanungen "Krokodil" (vgl.KTB 11.10) einverstanden.</p> <p>b) Befh. 2.K.Gr. hat Befehl erhalten, Einsatz im Seegebiet westlich Sworbe gegen die Halbinsel zu prüfen.</p> <p>c) Hinweis auf Auszug aus KTB T 30, in dem ausserordentliche Geschicklichkeit, Kühnheit und große Zahl russischer S-Boote im Finnebusen hervorgehoben wird.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
12.10.44	IV.) <u>Chef Adm.Qu:</u>	<p>a) Reichsführer SS hat Weisung erlassen, wonach jede mögliche Bekämpfung fdl.Jagdbombenflieger angeordnet wird. Entsprechender Befehl für Kriegsmarine ist ergangen.</p> <p>b) Meldung betr. Ausrüstung von Ubootsfallen.</p> <p>c) Zur Ubootsjagd sollen MOK Ost zusätzlich unterstellt werden:</p> <p>11. und 13. L-Flottille, ferner</p> <p>1. Ujagdflott. aus Neuaufstellung durch Luftwaffenboote und</p> <p>3. Ujagdflott. aus 24 KPK-Neubauten (bis Dezember).</p> <p>Angelegenheit wird mit Hochdruck vorwärtsgetrieben.</p> <p>Ob.d.M.:"gut" .</p> <p><u>Jm kleinen Kreis:</u></p> <p>V.) <u>Chef 3/Skl.FL:</u></p> <p>In dem nach viermonatiger Pause seit Mitte August 1944 wieder angelaufenen Nachschubverkehr zwischen England und Russland bisher 2 Geleitzugpaare mit 4 Wochen Abstand gelaufen. PQ-Geleitzüge verliessen England etwa Monatsmitte, QP-Geleitzüge Murmansk gegen Monatsende - 2 Tage nach Ankunft PQ-Geleitzug. Bei Aufrechterhaltung bisherigen Verkehrsablaufs wäre Mitte Oktober mit Auslaufen PQ (34) aus England, und Ende Oktober mit Auslaufen QP (31) aus Murmansk zu rechnen.</p> <p>Nach V-Mann-Bericht RSHA's hat Tito Russen um sofortige Waffenhilfe gebeten. Stoß mit 13 Armeekorps ist in Richtung Laibach - Agram - Fiume vereinbart. Tito lehnt Landung verhaßter Angloamerikaner an ehemalig jugoslawischer Küste schärfstens ab.</p> <p>Nach Meldung Luftattachés dt. Gesandtschaft in Budapest sollen zwischen Kroaten und Angelsachsen vorgeschobene Verhandlungen über Ausscheiden Kroatiens</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	150
12.10.44		aus dem Kriege geführt werden.	
(102)		<p>VI.) <u>Ia / 1/Skl.:</u></p> <p>Gruppe Süd hat Skl. nachr. unterrichtet von Funkweisung an Adm.Adria, MVO's zu Heeresgruppe F und Pz.AOK 2 betr. Ergebnis gestriger Besprechung mit Stabschef Pz.AOK bei Ob.Südost betr.Küstenräumung Dalmatien. Gruppe erteilt nochmals Hinweis, dass Stützpunkte durch Heer auszusuchen und zu bestimmen und unter massgeblicher Beteiligung Heeres zu errichten. Marine nur verantwortliche Beratung bezüglich eig. Mittel und Möglichkeiten (und Mängel), die für Stützpunkte verfügbar. Letzte Entscheidung in dieser Frage liegt bei Heer. Möglichkeiten für Seekriegführung erst in zweiter Linie zu berücksichtigen.</p> <p>Abschrift entspr.FT gem. 1/Skl. 3552/44 Gkdos. Chefs. in KTB Teil C Heft XIV.</p> <p>VII.) <u>Heereslage:</u></p> <p><u>Westfront:</u></p> <p>11.10. brachte an Hauptbrennpunkten der Abwehrschlacht weitere schwere Kämpfe, wobei örtliche Erfolge des Gegners nicht verhindert werden konnten. Infolge bei 15. und 7.Armee eingetretene Spannungen verschärfte sich Gesamtlage.</p> <p>Eigene Gegenangriffe gegen den im <u>Scheldebrückenkopf</u> gelandeten Feind drangen nicht durch.</p> <p>Von 1.kanadischer Armee <u>westl.Woensdrecht durchstossene Landverbindung nach Walcheren</u> konnte am Abend durch Gegenangriff wieder hergestellt werden.</p> <p>Aus zahlreichen Anzeichen und Meldungen geht hervor, dass Gegner mit allen Mitteln anstreben wird, die <u>Schelde und Antwerpen</u> freizukämpfen, um baldigst diesen Hafen benutzen zu können.</p> <p>In erbitterten und blutigen Kämpfen gelang es den Amerikanern, den <u>Einschliessungsring um Aachen</u> noch weiter zu verengen.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>12.10.44</u>		<p>Schwerpunkt feindl. Angriffstätigkeit lag gestern an der Front <u>südl. Aachen</u>, wo unter beiderseits hohen Verlusten ein voller Abwehrrfolg errungen werden konnte.</p> <p>Schlacht <u>südostw. Remiremont</u> dauert an.</p> <p><u>Italienfront:</u></p> <p><u>Südl. Bologna</u> setzte der Feind auf breiter Front im Abschnitt <u>nördl. Monzuno bis Sassoleone</u> mit neuerangeführten Kräften, durch schwerstes Artl.- und Werferfeuer sowie rollenden Fliegereinsatz unterstützt, (21 Schlachtfliegerangriffe auf einen Div. Abschnitt) seine schweren Angriffe fort.</p> <p>Masse der Angriffe wurde von der schwerringenden Truppe abgeschlagen.</p> <p><u>Balkan:</u></p> <p>Zwischen <u>Kriva Palanka</u> und der Donau gehen bulgarische und russische Armeen auf die Morava vor. Es besteht die Gefahr, dass unsere gesamten Kräfte auf dem südlichen Balkan von allen Rückzugslinien abgeschnitten werden.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Schlacht in <u>Ungarn</u> hält an. Da Russen von der <u>Theiss-Front Kräfte Richtung Debresen</u> abziehen mußten, trat gestern keine Verschärfung der Lage <u>an der Theiss</u> ein. Dem Russen gelang es, Maria Theresiopel an Bahn Budapest - Belgrad zu nehmen.</p> <p><u>Im Einschliessungsring südwestl. Debresen</u> führte der Feind mehrere Panzerangriffe gegen diesen Ort, die abgewiesen werden konnten. Die Masse der abgeschnittenen Feindkräfte versuchte Richtung Gross-Wardei durchzubrechen. Gegen diesen Versuch können nur eigene unzulängliche Kräfte eingesetzt werden.</p> <p>Im Abschnitt <u>Klausenburg</u> trat der Feind auf breiter Front zum Angriff an und erzielte durch das</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	151
12.10.44		<p>planlose Ausweichen ungarischer Divisionen tiefe Einbrüche.</p> <p>In <u>Siebenbürgen</u> verlaufen die Absetzbewegungen planmässig.</p> <p>An der <u>Beskidenfront</u> war die Kampftätigkeit verhältnismässig gering.</p> <p>An der Front <u>Warschau - Nowogrod</u> (Narev) setzte der Feind seinen Grossangriff fort. Während bei 9. Armee nördl. Warschau unsere Truppen einen entscheidenden Abwehrrerfolg errangen, gelang es dem Gegner bei der 2. Armee, den Brückenkopf <u>Rozan</u> mehr und mehr zu erweitern und erhebliche Einbrüche zu erzielen.</p> <p>Auch bei <u>Wilkowischken</u> trat der Feind nunmehr zum Angriff an und erzielte einen Einbruch, dessen Bereinigung noch im Gange ist.</p> <p><u>Nördl. der Memel</u> setzte der Feind mit weit überlegenen Kräften mit starker Panzerunterstützung seine Durchbruchversuche gegen die sich zäh verteidigenden deutschen Verbände fort. Der Schwerpunkt der feindlichen Angriffe lag west. der Strasse Tauroggen, Tilsit. An der Strasse Tilsit, Heydekrug sind heftige Panzerkämpfe im Gange. Westl. an Heydekrug vorbeistossender Gegner erreichte in noch unbekannter Stärke den Russ.</p> <p><u>Auf die Festung Memel</u> führte der Feind im Verlaufe des 11.10. laufend starke Panzerangriffe, die unter schweren erbitterten Kämpfen grösstenteils abgewiesen oder abgeriegelt wurden. Eine hohe Anzahl Feindpanzer wurde abgeschossen.</p> <p><u>Südl. Libau</u> gelang es dem Feind, entlang der Küste einige km nach Norden vorzudringen, während er südostw. Libau nur wenig Boden gewinnen konnte.</p> <p><u>Ostw. Riga</u> trat der Feind mit etwa 12 Divisionen und zahlreichen Panzerverbänden zum erwarteten Grossangriff an, der bisher im wesentlichen abgewiesen wurde. Harte Kämpfe sind teilweise noch im Gange.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	
12.10.44		<p>und fernschriftlich, daß vorstehende Beurteilung. Chef Genst.d.H. in vollem Umfang Auffassung Skl. entspricht. Einsatz Seestreitkräfte zur Entlastung Heeres Raum Memel-Libau z.Zt. von entscheidender Bedeutung. Für Dringlichkeit Ziffer 2) des Vorganges maßgeblich.</p> <p>1700 Uhr unterrichtet MOK Ost Skl. nachr. von folgender Weisung an Adm.östl.Ostsee: " Einsatz 2.K-Gruppe weiterhin im Raum Memel. Mit Freigabe für anderweitige Aufgaben bis auf weiteres nicht zu rechnen. "</p> <p>Weiter wird Flotte von MOK Ost unterrichtet mit Bitte um Äusserung, ob bei durch Munitionsergänzung erforderlichen Einsatzpause "Hipper" oder "Scheer" einspringen können.</p> <p>Flotte teilt hierzu 2400 Uhr mit:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) "Hipper" und "Adm.Scheer" können eingesetzt werden. 2) "Hipper" von Übungen östl.Bornholm nach G'hafen zurückgerufen. Zeitpunkt Einsatzbereitschaft wird von Ausb. Verb.Flotte gemeldet, vorauss. sofort nach Ankunft 13.Okt. gegen 0400 Uhr. 3) "Adm.Scheer" Swde 13.Okt. ab 0600 Uhr 6-stündige Bereitschaft für Verlegung nach G'hafen. 4) Führung Befehlsh. 2.K-Gruppe vorgeschlagen. " <p>2400 Uhr unterrichtet MOK Ost Skl.nachr. von folgendem Befehl an K.Gr. 2:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Melden, wann frühestens nach Brennstoff- und Muni-Ergänzung wieder auslaufklar. 2) "Hipper" und "Scheer" haben Befehl für die Aufgabe 2. K-Gruppe beschleunigt auszurüsten. Schiffe mit allen erforderlichen Unterlagen versehen. Kdanten einweisen "Hipper" auf Marsch G'hafen "Scheer Swde (6 stdg.Bereitschaft). 3) Ab 17.10. tritt "Z 43" Kb zur 6.Z-Flott. " <p>Zuteilung "Z 43" nach Herstellung Kb zu 6.Z-Fl.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
12.10.44 (103)	X	<p>war von Skl. vorher verfügt worden. Abschrift Vfg. 1.Skl. Iop 30833/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft d.</p> <p>Aus Lageunterrichtung Adm.F.H.Qu.:</p> <p>" Front bei Memel gut gehalten, Einsatz Kampfgruppe 2 hat <u>erhebliche Entlastung gebracht</u>, Fortsetzung <u>Einsatzes erbeten</u>. Zwischen Memel und Libau Verbreitung russ. Durchstosses zur Küste. Front auf Sworbe im grossen gehalten. Auch hier Unterstützung durch weiteren Beschuss von See erbeten. "</p>
(104)		<p>b) Auf entspr.Antrag von MOK Ost entscheidet Skl. wie folgt:</p> <p>"1) Für Artillerie-Einsatz auf Haffs und in Küstennähe werden "F 113", "206", "208" und "246" sowie "Edward", "Mime", "Fasold" und "Traute" zur Bereinigung Lage Memel-Raum einsatzmässig MOK Ost unterstellt.</p> <p>2) Fahrzeuge bis spätestens 25.10. an Schule zurückgeben, andernfalls Belassung erneut beantragen.</p> <p>c) Flugsicherungsschiff "H.A.Wedel" ist auf Ersuchen Skl. durch Gen.d.Seewesens der Lw. 2.K.Gr. zur Unterstützung Bordflugzeugeinsatzes in östl.Ostsee zur Verfügung gestellt. Näheres in Vfg. 1.Skl. IL 30989/44 Gkdos..Abschrift in KTB Teil C Heft III.</p> <p>d) Zu Erlass Skl.Adm.Qu betr.Einsatz L-Flottillen für U-Jagd weist 1.Skl. MOK Ost, Adm.östl.Ostsee, BSO, AdS, 9.Sich.Div. u. 1.L-Div. darauf hin, daß es sich nur um vorübergehende Notmaßnahme handelt, bis andere Streitkräfte zur Verfügung stehen. Aufgaben L-Flottillen sind so zahlreich, dass Verwendung zur U-Jagd schlechte Ausnützung bedeutet und daher auf die Dauer nicht zu verantworten.</p> <p>e) Betr.Netzsperrn meldet MOK Ost:</p> <p>"1) Netzsperrre Seelandsrev (einreihig) und Sund Nord ausserhalb schwed. Hoheitsgewässer instandge-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	153
12.10.44		<p>setzt.</p> <p>2) Absicht, auf zweite Netzreihe Seelandsrev zu verichten und mit freiwerdenden Netzmaterial Südausgang Sund etwa zwischen Bredgrund (ausser halb Schwedengewässer), Drogdenfeuer, Amager zu sperren. Sperrlücke bei Drogdenfeuer. Hierdurch Drogdenrinne und Flintrinne gegen durchbrechende U-Boote gesperrt. "</p> <p>Skl. erklärt sich mit Vorschlag einverstanden.</p>	
(105)		<p>II.) <u>betr.: Nordraum:</u></p> <p>a) Seetransportchef Wehrmacht (Chef Adm.Qu VI) unterrichtet Skl. nachr. von folgendem FS an OKW/WFST:</p> <p>"Betr.:"Nordlicht"Sitzung in Oslo am 12.10.1944. Durch den Befehl OKW/WFST vom 6.10.1944 sind Schwierigkeiten in der Disponierung des Schiffsraumes aufgetreten. Nach gründlicher Aussprache aller beteiligten Dienststellen wird folgender Befehl OKW/WFSt erbeten:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) An dem Befehl, dass die Kriegsmarine für Menschentransporte und der Reichskommissar Seeschiffahrt für Material-Transporte verantwortlich ist, wird nichts geändert. 2) Soweit die der Kriegsmarine zur Verfügung stehenden Truppentransporter für den Menschentransport, nicht ausreichen, stellt der Reichskommissar Seeschiffahrt nach Möglichkeit die hierfür geeignete Tonnage. 3) Der gesamte Schiffsraum für Nach- und Abschubtransport wird zentral vom Reichskommissar Seeschiffahrt disponiert, an den der O.Qu.Skandinavien für beide AOK's die Transportforderungen stellt und zugleich in grossen Zügen die Dringlichkeit festlegt. 4) Die Entscheidung, welche Wirtschaftsgüter gefahren werden, trifft ebenfalls der O.Qu. Skandinavien im Benehmen mit dem Reichskommissar Norwegen. Er ist hierbei verpflichtet, dafür 	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse														
12.10.44		<p>Sorge zu tragen, daß im Rahmen des Möglichen kriegswichtigste Wirtschaftsgüter gegenüber minderwichtigen anderen Gütern den Vorrang haben.</p> <p>5) Der Reichskommissar Seeschiffahrt ist für die Dauer "Nordlicht" berechtigt, auch über die Tonnage der Trsp.-Flotte "Speer" in Norwegen zu verfügen. "</p> <p>b) Auf entsprechenden Antrag von MOK Norwegen entscheidet Skl.:</p> <p>"1) MS "Kaiser" antragsgemäss sofort einsatzmässig MOK Norwegen unterstellt.</p> <p>2) Um "Kaiser" baldmöglichst SEK. wieder zur Verfügung zu stellen, erfolgt Ablösung durch "Lothringen", sobald "Lothringen" Wlz. beendet. (gem. F.d.Minsch.Gkdos.1245 v.13.9. Ende Oktober).Ablösung regelt MOK Norwegen mit F.d.Minsch.unmittelbar. Durchführung melden. "</p> <p>c) Mar.Wehr Tr hat Personalstärke der Kriegsmarine im Bereich MOK Norwegen für Stichtag 1.10.44 zusammengestellt. Mit Ausnahme Einheiten der U-Waffe sind schwimmende Verbände in den Zahlen enthalten:</p> <table data-bbox="377 930 926 1130"> <tr> <td>MOK Norwegen u.Seekmdt.Oslofjord:</td> <td>9 721</td> </tr> <tr> <td>Admiral Westküste</td> <td>17 162</td> </tr> <tr> <td>" Nordküste</td> <td>14 549</td> </tr> <tr> <td>" Polarküste</td> <td>26 511</td> </tr> <tr> <td>(davon Seekmdt.Kirkenes</td> <td>7 869,</td> </tr> <tr> <td>" Hammerfest</td> <td>2 199</td> </tr> <tr> <td>MOK Norwegen insges.:</td> <td>67 943.</td> </tr> </table> <p>Davon sind 2 302 Offiziere, 432 Beamte, 12 175 N.O. und 53 034 Mannschaften.</p> <p>III.) <u>betr.: Südostraum:</u></p> <p>a) OKH/WFST hat von Gr.Süd und Adm.Adria erhobene Forderung nach stärkerer Besetzung Inseln KRK und Nordteil Kherst anerkannt. Erfüllung ist vorläufig aus Krätemangel nicht möglich.</p>	MOK Norwegen u.Seekmdt.Oslofjord:	9 721	Admiral Westküste	17 162	" Nordküste	14 549	" Polarküste	26 511	(davon Seekmdt.Kirkenes	7 869,	" Hammerfest	2 199	MOK Norwegen insges.:	67 943.
MOK Norwegen u.Seekmdt.Oslofjord:	9 721															
Admiral Westküste	17 162															
" Nordküste	14 549															
" Polarküste	26 511															
(davon Seekmdt.Kirkenes	7 869,															
" Hammerfest	2 199															
MOK Norwegen insges.:	67 943.															

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
12.10.44		
(106)		<p>IV.) OKW/WFSt hat Befehl über Ausbau der Ems-Rheinstellung erlassen und Befehl über Ausbau Weststellung erweitert.</p> <p>Bearbeitung des Befehls ist mit VfG. 1/Skl.Iop 30 767/44 Gkdos. erfolgt. Abschrift in KTB Teil C Heft II a.</p>

L a g e 12.10.44 =====		
<p>I.) L a g e W e s t r a u m : =====</p>		
<p><u>Feindlage:</u></p>		
<p>Bei 15.Gruppe wurden 38, bei 19.Gruppe 27 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Im Einholgebiet wurden 2 Ortungen gemeldet.</p>		
<p><u>Eigene Lage:</u></p>		
<p>1. <u>Gebiet Atlantikküste:</u></p>		
<p>Ab 0553 Uhr wurde Ortungsziel vermutlich Zerstörer von BF 6427 nach BF 6178 erfaßt und durch FU M B bestätigt.</p>		
<p>Ob.West hat Antrag Festungskmdt. La Rochelle auf Räumung Oleron abgelehnt, da hierdurch Flanken für Rochelle- und Gironde-Festungen geöffnet würden. Dem Festungskmdt. ist jedoch anheimgestellt, aus Lagebeurteilung heraus Kräfte und Geräte innerhalb des Festungsbereiches nach eigenem Ermessen zu verlagern. Gr.West erhält Abtransport der Battr. "Schwalbe", "Quelle" und "Mamm"; dagegen Belassung der Battr. "Luchs", "Iltis", der Flakbattr. und der Inselbesatzung für Verteidigung des Südostabschnittes der Insel für zweckmässig.</p>		
<p>Aus den Festungen wird die übliche Kampftätigkeit gemeldet. Aufbringung aus dem Land läuft in allen Festungen zufriedenstellend. Verknappung besteht</p>		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>12.10.44</u>		<p>bei Zucker, Rauchwaren und teilweise Fett, Teigwaren und Gemüse.</p>
		<p>2. <u>Seegebiet Kanal:</u></p>
		<p>Ein Versorgungsgeleit mit 2 FK-Booten ist zwischen Guernsey und Jersey durchgeführt.</p>
		<p>1130 Uhr wurden in BF 3552 4 LST auf Nordkurs und 1220 Uhr 2 Liberty-Dpfr. auf Südkurs von Kanalinseln aus gesichtet. Zerstörer standen auf Nordweststellung.</p>
		<p>Aus Dünkirchen wird die übliche Gefechtstätigkeit gemeldet.</p>
		<p>-----</p>
		<p>II.) <u>Nordsee, Norwegen, Nordmeer:</u></p>
		<p>=====</p>
		<p>1. <u>Nordsee:</u></p>
		<p><u>Deutsche Bucht:</u></p>
		<p>Mittags erfolgte feindlicher Luftangriff auf Bremen durch etwa 250 Kampfflugzeuge. Gesamte Industrie südöstlicher Vorstadt ist schwer getroffen. Sonderkommando der Kriegsmarine, Seelt.Kirchner, bei Carl F.W. Borgward, Bremen Sebaldsbrück meldet Bombentotalschaden. Möglichkeit des Wiederaufbaus nicht übersehbar. Gegen 2345 Uhr erfolgte Luftangriff auf Hamburg, bei Marinendienststellen entstanden keine Schäden.</p>
		<p>Die mittags aus dem Raum Bremen zurückfliegenden Feindverbände wurden in den Abschnitten zwischen Elbe und Ems sowie von Helgoland von Marineflak bekämpft.</p>
		<p>Vor Juist wurden 82 KMA in Sperre K 2 A geworfen.</p>
		<p><u>Hollandraum:</u></p>
		<p>Wegen stürmischen Wetters sind in der Nacht zum 12. Schiffsbewegungen nicht erfolgt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	155
12.10.44		<p>Infolge Angriffs auf Deich nordwestl. Veere am 11.10. ist neuer Dammbbruch entstanden. Wassereinbruch ist noch nicht erfolgt.</p> <p>Nach Meldung MOK Nord von 1030 Uhr sind in Battr. Kernwerk Vlissingen 2 Geschütze, in Vlissingen West 1 Geschütz bedingt, in Vlissingen Ost 3 Geschütze für Landbeschuss und in Vlissingen Süd 2 Geschütze für Landbeschuss klar.</p> <p>Von OSCO bis 0900 Uhr wurde Vlissingen Süd mit Bomben angegriffen, 2 Angreifer wurden abgeschossen, Leitstand wurde zerstört.</p> <p>Bei Zijpe ist ein Schlepper infolge Jabo-Angriffs gesunken.</p> <p>In Sperre K 2 sind vor Terschelling 84 KMA geworfen.</p> <p>K-Flott. 215 mit 60 Linsen in Groningen eingetroffen.</p>	
		<p>2. <u>Norwegen/Nordmeer:</u></p>	
		<p><u>Feindlage:</u></p>	
		<p>Im Bereich 18. Gruppe wurden 40 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Funkaufklärung hat vom 11. 1856 Uhr bis 12. 0806 Uhr im Varangerfjord 22 Schnellboote festgestellt.</p>	
		<p><u>Bereich Adm. Polarküste:</u></p>	
		<p>S-Bootsangriff auf Ostgeleit bei Kiberg am 11.10. erfolgte nach Erfassung durch feindliche Aufklärung. Flott. Chef und etwa 25 Mann von "M 303" wurden gerettet. Gefechtskurzbericht Gelsitführers s. Fernschrb. 1330. 2. Gefechtskurzbericht Chefs 1. KSV s. Fernschrb. 2340.</p>	
		<p>Am 11. 1147 Uhr wurde HS-Boot im Westfjord von Uboot mit Torpedofehlschuss angetroffen, Fehlbeobachtung ist möglich.</p>	
		<p>0829 bis 1519 Uhr wurde Westgeleit zwischen Makkar und Noräkyn 4mal von feindlichen Flugzeugen und</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>12.10.44</u>		3mal von Ubooten angegriffen. U-Jäger "1220" und Dpfr. "Lumme" (1730 BRT) sind in Verlust geraten, ein Flugzeug wurde abgeschossen. ----- III.) Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee: =====
		<u>Adm.Skagerrak:</u>
		Zum Minenräumdienst waren 18 Boote eingesetzt. Norw. Dpfr. "Nina" ist mit eigener Kraft in Helsingoer eingelaufen.
		Überführung 269.I.D. im Seetransport von Oslo nach Aarhus erfolgt unter Stichwort "Hansa". 1.Staffel verläßt Oslo am 15.10. abends. 6. und letzte Staffel soll am 25.10. abends von Oslo abgehen.
		<u>Mittlere und westliche Ostsee:</u>
		Zum Minenräumdienst waren 58 Boote und 1 Sperrbrecher eingesetzt. In der Danziger Bucht wurde eine, in der Kieler Bucht zwei Minen geräumt.
		1158 Uhr ist auf "M 3619" in der Nähe von Brüsterort nach vorhergehendem Torp.- oder Treibminentreffer Kessel-explosion erfolgt. Weitere Einzelheiten stehen noch aus.
		<u>Adm.östliche Ostsee:</u>
		<u>Lage Ösel:</u>
		Gegen Feindlandung Lou-Bucht sind KFK's eingesetzt.
		An Westküste Sworbe erfolgte schwächere Feindlandung dicht hinter HKL.
		0453 Uhr wurde Landungsversuch starken Battl. an Ostküste Sworbe zerschlagen. Dabei war MAA 531 maßgeblich beteiligt. R-Boote und MFP's waren zur Bekämpfung eingesetzt.
		3 S-Boote, 1 KFK-Gruppe sind vor Westküste Sworbe, 1 KFK-Gruppe vor Montu, 1 KFK-Gruppe, 4 AF's, 3 S-Boote

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	156
12.10.44	an nordkurländischer Küste auf Sicherungspositionen eingesetzt.	Bei Serel sind 2 MFP's festgekommen und leckgeschlagen.	
(107)	<u>Lage Riga:</u>	Zerstörungsmaßnahmen haben begonnen. Düna-Hafen und Einfahrt sind vermint. Verlegung Marine auf Westufer ist durchgeführt.	
	<u>Lage Memel/Libau:</u>	Die Küste nördl. Memel bis 22 sm südlich Libau feindbesetzt.	
		2.Kampfgruppe war ab 0830 Uhr erneut zur Küstenbeschussung eingesetzt.	
		Westlich Memel meldete "T 21" 0600 Uhr Schrohrsichtung.	
		1658 Uhr war Schiessen des Verbandes beendet. Rückmarsch nach G'hafen wurde angetreten.	
		Nach Meldung KIA Memel war Unterstützung durch 2.Kampfgruppe sehr wertvoll. Feindgroßangriff auf Memel wird nicht vor 14.10. erwartet.	
		1.Gruppe 24.L-Fl. hat 0805 Uhr Feuer auf erkannte Feindziele an Land südl.Libau eröffnet. 3 Panzer vernichtet. 1112 Uhr wurden erneut Feindstellungen nach Anweisung des Heeres unter Feuer genommen. HKS "Bishorst" war für Beschiessung der Strasse nach Pappensee eingesetzt.	
		Vom 10.10. wird nachträglich feindlicher Luftangriff mit etwa 150 Flugzeugen von 1900 bis 2000 Uhr auf Libau gemeldet. Schiffe und Hafen wurden nicht beschädigt	
		Am 12.10. 1048 Uhr wurde eigenes Nordgeleit nordwestlich Memel von 14 Feindflugzeugen ohne Erfolg angegriffen. Bei erneutem Angriff von 4 Flugzeugen 1248 Uhr erhielt Laz.schiff "Brake" in AO 9322 Bombentreffer. Ein Abschuss wurde erzielt. Im gleichen Quadrat wurde Ubootssehrohr gesichtet.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>12.10.44</u>		Am 13.10. 0037 Uhr wurde durch "V 313" westlich Windau in AO 6487 U-Bootsgeräusch festgestellt.
		Transporte und Geleite wurden planmässig und ohne Zwischenfälle durchgeführt. Nach Memel wurden 225, nach Libau 462 t Nachschub zugeführt und über das Haff werden täglich 150 t Munition nach Memel befördert.

		IV.) U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g :
		=====
		In Nordmeer werden 6 Uboote als Fernsicherung bei Verlegung "Tirpitz" am 15.10. vorübergehend eingesetzt.
		In Finnenbusen schoss "U 745" zweier Felschuss auf Schleppergeleit etwa 15 sm nordwestlich Baltischport. Im übrigen liegen besondere Meldungen nicht vor.

		V.) L u f t k r i e g f ü h r u n g :
		=====
		1. <u>Westraum:</u>
		Im belg.holl.Raum haben etwa 450 Kampfflugzeuge Befestigungsanlagen von Vlissingen - Walcheren angegriffen. Während des ganzen Tages herrschte lebhaftes Jabo- und Jagdtätigkeit im Raum Arnheim - Nymwegen.
		2. <u>Reichsgebiet:</u>
		150 viermot. Flugzeuge mit Jagdschutz und Moskito- führung haben vormittags im Raum Dortmund Angriffe durchgeführt.
		Zum Angriff auf Bremen - Osnabrück sind 6 bis 700 viermot. Flugzeuge mit Jagdschutz eingeflogen.
		100 Marauder haben Angriff im Raum Remagen durchgeführt.
		400 bis 50 ⁰ schnelle Kampfflugzeuge haben sich in

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	
12.10.44		<p>kleinen Gruppe in den Räumen Bocholt - Duisburg und von Frankfurt/M. bis Ulm - Bodensee betätigt; u.a. wurden Flugplätze angegriffen. Die Schäden in Bremen und Gsnabrück s. Tageslage. Bei Remagen wurde eine Rheinbrücke getroffen, Verkehr ist gesperrt.</p> <p>Gegen den Grosseinflug in Nordwestdeutschland waren 57 eigene Jäger eingesetzt. Erfolgsmeldung steht noch aus.</p> <p>An der Westfront waren im Südteil ebenfalls 57 eigene Jäger eingesetzt, die bisher 7 Abschüsse gemeldet haben.</p> <p>In der Nacht zum 13. sind 50 Einzeleinflüge im Westteil des Reiches gemeldet.</p> <p>80 bis 100 schnelle Kampfflugzeuge haben Hamburg angegriffen.</p> <p>3. <u>Mittelmeer:</u></p> <p>Am 11. ist die übliche Einsatzfähigkeit des Gegners zu verzeichnen. Eigene Flugzeuge haben am 12. Aufklärung geflogen.</p> <p>4. <u>Ostraum:</u></p> <p>An der Ostfront sind am 11. 244 eigene und 327 Feindeinsätze mit 5 Verlusten und 19 Abschüssen gemeldet.</p> <p>Bei Memel haben am 12. 30 eigene Jäger 2 Abschüsse erzielt.</p> <p>Im Raum Kirkenes sind am 10., 11. und 12. 10. 102 Feindflugzeuge durch eigene Jäger und 17 durch Flak abgeschossen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VI.) <u>Kriegsführung im Mittelmeer und im Donau-Gebiet:</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Bereich Dt.Mar.Kdo.Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Am 11.nachm. sind vom Atlantik 6 Agate-Boote, 15 <u>MU</u>-Boote und 2 Korvetten in Gibraltar angelaufen.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
12.10.44		<p>Am 11.mittags wurden 12 M-Boote bei San Remo bei Räumtätigkeit mit 2 Zerstörer als Sicherung gesichtet.</p> <p>Am 11.abends standen 4 Schiffsgruppen mit insgesamt 17 Einheiten im Seegebiet 20 sm westl.Toulon bis 13 sm südwestl. Tropez.</p> <p>Nach Lichtbilderkundung lagen am 11. 2145 Uhr in <u>Marseille</u>: 4 vermutlich Kreuzer, 7 Zerstörer, 2 kl. Kriegsfahrzeuge, 1 mittl. Transporter, 19 Frachter und 3 Küstenfrachter, in <u>Toulon</u>: 3 vermutl. Schlachtschiffe, 2 schw. und 9 leichte Krz., 19 Zerstörer, 2 Geleitboote, 30 S-Boote, 4 Transporter, 2 Tanker und 38 Handelsschiffe. In beiden Häfen sind vermutlich Wracks mitaufgenommen.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 11.nachm. wurden feindliche Zerstörer durch Beschuss der Battr.Imperia zum Abdrehen veranlasst.</p> <p>Am 12. 1410 Uhr wurde FUMO-Bordighera von See aus beschossen.</p> <p>In der Nacht zum 12. Geleit- und Sicherungsdienst planmässig durchgeführt.</p> <p>Mar.Battr. Magra-Mündung hat Störungsfeuer auf feindl.HKL fortgesetzt .</p> <p>2. <u>Bereich Mar.Gruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>In Ancona lagen nach Lichtbilderkundung 0726 Uhr 3 Zerstörer, 15 kl.Kriegsfahrzeuge, 10 Artl.-S-Boote, 10 vermutl.LCT, 3 vermutl.LCJ, 46 Hilfslandungsboote, 15 Schuten, 2 Tanker und 9 Frachter u.a. Vormittags wurde vor Ancona 1 Zerstörer und 1 S-Boot gesichtet.</p> <p>In der Nacht zum 12. wurde Verband "TA 40" mit 2 U-Jägern, Dpfr."Prometheus" und "G 234" auf Marsch von Pola nach Triest von feindlichen S-Booten angegriffen. Dpfr. "Prometheus" meldet 1 feindl.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	158
12.10.44		<p>S-Boot in Brand geschossen, ein weiteres wahrsch. gesunken. Auf 2 weiteren S-Booten wurden zahlreiche Treffer beobachtet. Eigene Ausfälle und Schäden sind gering.</p> <p>In der Nacht zum 12. wurden 3 MFP, 1 Mot.-Segler und 1 J-Boot westlich Insel Vir von 8 feindl. S-Booten angegriffen. Nach Meldung Hako Zara sind die 3 MFP's versenkt, der Mot.-Segler gestrandet, das J-Boot ist in Privlaka eingelaufen.</p> <p>Am 11. und 12. sind verschiedene Häfen und Stützpunkte von feindlichen Jabos angegriffen. Wesentliche Schäden sind nicht gemeldet.</p> <p>Am 11. wurde auf Po- und Kanalschiffahrt einmalige Spitzenleistung mit Beförderung von 475 to Nachschub und 2 450 to Abschub- u. Wirtschaftsgut erzielt.</p> <p>In der Nacht zum 12. wurde Sprengstoffanschlag auf S-Bootsstützpunkt Eden bei Dubrovnik durchgeführt.</p> <p>Molen von Daile und St. Lorenzo sind durch Hako Triest gesprengt.</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>OKW/WFST hat Leros zur Festung erklärt. Auftrag für Festungskmdt. erteilt Ob.Südost.</p> <p>Nach Luftaufklärung standen 0450 Uhr im Golf von Saloniki 6 grössere Kriegsschiffe vermutlich Zerstörer auf Nordostkurs.</p> <p>Am 11. wurde Sturmbootsgruppe bei Chalkis wiederholt von Jabos angegriffen. 5 Boote gerieten in Totalverlust, 3 weitere sind nicht einsatzfähig.</p> <p>Bei weiterem Jabo-Angriff wurde Mot.-Segler "Kalidon" im Euböa-Kanal vernichtet. Siebelfähre 293 wurde vor Einfahrt Volos durch Raketentreffer vernichtet. F 123 durch Jagdangriff schwer beschädigt. Mot.Segler "Seeräuber" mußte auf Strand</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommissse	159
13.10.44		<p>Politischer Lageüberblick. =====</p> <p>Besondere Nachrichten liegen nicht vor. -----</p> <p>Lagebesprechung bei Chef Skl. 11.00 Uhr. =====</p> <p>I.) Chef Skl. hat mit OB^{Hippel} MOK Ost fernmündlich geklärt, daß "Suzov" und "Scheer" nicht im Verband stehend eingesetzt werden sollen, da Übung der Besatzungen hierzu zu gering ist. Befh. 2.K.Gr. schiffet sich jeweils ein.</p> <p>II.) Jm Rahmen <u>Nordlage</u>:</p> <p>Jm Raum Petsamo sind vermutlich in den Abendstunden des 12.10. russische Anlandungen erfolgt. Dazu liegt Meldung Seeko Kirkenes von 0210 Uhr vor. Danach hat Artl.Gruppe Finnland 0030 Uhr gemeldet:</p> <p>"Hafen Liinahamari in fdl. Hand. Sprengung größtenteils durchgeführt. Battr. Liinahamari schlägt sich befehlsgemäß nach Sprengung der Geschütze (21 cm) nach Westen durch. Von Battr. Ristinieni z.Zt. keine Nachricht mehr. Batterien Sensenhauer und Petsamo in dtsh. Hand. Marinebatterien halten. 19.A.K. versucht Lage zu bereinigen, da nur schwächere Feindkräfte vermutet."</p> <p>Wenn diese Vermutung richtig ist, erscheint es verwunderlich, daß dem Gegner ein so erheblicher Erfolg zufallen konnte.</p> <p>Am 12.10. 22.16 Uhr hatte Einsatzgruppe aus K-Boot und 2 M-Booten nördlich Jacobselv Gefecht mit 6 russ. S-Booten, die beschädigt</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
13.10.44		<p>und verjagt wurden. Munitionsnachschub für Batterie Sensenhauer auf MFP mit R-Bootssicherung ist vor cobselv angehalten. Weitere R-Boote sind zur Bekämpfung der Anlandungen ausgelaufen.</p> <p>Ja-</p> <p>III.) <u>Jm Rahmen Westlage:</u></p> <p>Aus Funkspruch Fest.Kmdt. Gironde-Nord ergibt sich, daß Festung seit 11 Wochen ohne Post ist.</p> <p>Versorgung der Festungen reicht ab 10.10. in Lorient für 60, in St.Nazaire für 45, in Rochelle für 70, in Gironde-Nord für 80 und in Gironde-Süd ab 1.10. für 50 Tage.</p> <p>IV.) <u>Jm Rahmen Südostlage:</u></p> <p>Oberbefehlshaber Heeresgruppe E hat Kdr.Adm. Ägäis für fast vollzählige Rettung der Schiffbrüchigen von Dampfer "Zar Ferdinand" und "Berta" für Kommandant und Besatzungen und die Beteiligten der KM höchste Anerkennung ausgesprochen.</p> <p>Weiter hat Heeresgruppe E am 12.10. ein Tagesmeldung an O.B. Südost gemeldet, daß trotz anhaltender Feindbedrohung zur See und in der Luft KM und Luftwaffe in aufopferndem Einsatz Räumungsbewegungen fortsetzen. Hierbei wurden allein durch KM bei Sicherung von Truppengeleiten in einem Fall von 16 angreifenden Jabos 5, bei weiterem Angriff 2 Flugzeuge abgeschossen. Durch Einsatz besonderer Kampfmittel der KM kann mit erheblichen Verlusten der in der Ägäis operierenden feindlichen Luftkräfte gerechnet werden.</p> <p>V.) <u>I a / 1 Skl.:</u></p> <p>Ausbildungsverband Flotte meldet, daß "Hipper" nach Ergänzung der Vorräte einsatzbereit bis auf Kraftwerk 1 in Gotenhafen liegt. Beseitigung der Störung bei Kraft-Werk 1 kann bei ausreichender</p>

(108)

Luftkräfte

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	160
13.10.44		Kondensat-Lieferung in 48 Stunden erfolgen.	
(109)		"Scheer" liegt in 6-stündiger Bereitschaft in Swinemünde, verlegt 15 ^h mittags nach Gotenhafen Reede.	
		I.O. und A.O. sind beurlaubt und können nicht vor 13. abends an Bord zurück sein. Beide Kreuzer treffen Einsatzvorbereitungen.	
		<p>VI.) <u>Chef Adm. Qu :</u></p> <p>Finnische Schiffe aus Transportflotte "Speer" in Nordnorwegen sind wieder in Fahrt gesetzt .</p>	
		<p>VII.) <u>SkL. / S :</u></p> <p>Benzinbestand in Dünkirchen ist ausreichend für dortigen Einsatz von Linsen. Es ist beabsichtigt 2 Gruppen mit 24 Booten in die Festung zu überführen. Die übrigen 3 Gruppen müssen mit 36 Booten bei Überführung Flankenschutz durchführen.</p> <p>Chef SkL. ist einverstanden und befiehlt Unterrichtung des Ob.d.M.</p>	
		<u>Jm kleinen Kreis:</u>	
		<p>VIII.) <u>Chef 3/SkL. FL:</u></p> <p>S-Bootsbestand russischer Polarmeerboote wurde im Juli ds. Jahres mit 40 Booten angenommen, ist jetzt mindestens auf 60 gestiegen.</p> <p><u>AdK:</u></p> <p>Gegen diese S-Boote ist Einsatz von 12 Bibern, die durch 3 U-Boote überführt werden können, möglich.</p> <p>Weiterer Vortrag Chef 3 SkL./FL:</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
13.10.44		<p>Ein USA-Verband hat eine deutscher Wetter- stelle in Grönland überwältigt und in Besitz genommen. Es ist unklar, ob es sich um "Edelweiß" 1 oder 2 handelt.</p> <p>Japaner melden amerikanischen Trägergroßangriff mit 1000 Maschinen am 12. auf Formosa, der den An- greifern fühlbare Verluste gebracht hat. Mehr als 100 feindliche Flugzeuge seien abgeschossen.</p> <p>Nach Feindbeurteilung Genst.d.H./Fremde Heere West lassen die durch lange Nachschubwege bedingten Versorgungsschwierigkeiten der Feinde an der West- front und die aus diesem Grunde besonders große Bedeutung einer baldigen Freikämpfung des Zuganges nach Antwerpen nachdrücklich die Durch- führung der jetzt eingeleiteten örtlichen Opera- tionen zur Erreichung dieses Zieles erwarten. Starke Belegung von Marseille und Toulon lassen er- kennen, daß offenbar großer Teil USA-Nachschubs und möglicherweise auch Truppenzuführungen z.Zt. über diese Häfen geleitet werden.</p> <p>Bericht über Luftkriegslage Ostasien nach dem Stand vom 1.10. auf Grund Berichts Mar.Att. Tokio ist von 3.Skl. an oberste Führungsstäbe der Marine ausgegeben worden. Ausfertigung gem.1.Skl. 31063/44 gkdos. in KTB Teil C, Heft XV.</p>
(110)		<p>IX.) <u>Heereslage:</u></p> <p><u>Westfront:</u></p> <p>Die eigenen Gegenmaßnahmen am 12.10. wurden infolge der guten Wetterlage durch den starken Einsatz der feindlichen Luftwaffe stark beein- trächtigt. Nur in den frühen Morgen- und späten Abend- stunden konnten eigene Angriffe geführt werden.</p> <p>Im <u>Scheldebrückenkopf</u> wurden Feindangriffe</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	161
13.10.44		<p>mit <u>Flammenpanzern</u> abgewiesen. Die Kämpfe um die Zugänge von <u>Walcheren</u> (Landenge) halten an.</p> <p>Bei 7.Armee erbitterte Kämpfe im <u>Raum Aachen</u>. Eigene Angriffe gewannen unter hohen Verlusten nur wenig Raum. Gegner verteidigte sich äußerst zäh.</p> <p><u>Italienfront:</u></p> <p>In den bekannten Schwerpunkten dauern die heftigen und erbitterten Kämpfe an.</p> <p>Im <u>Mittelabschnitt der Südfront</u> wurde der feindliche Angriff von 450 Schlachtfliegern und etwa 800 Bombenflugzeugen unterstützt.</p> <p>Laufende Zuführung von Verstärkungen sowie gesteigerter Artl. Einsatz und äußerst rege Fliegetätigkeit lassen die <u>Wiederaufnahme der Großangriffe auch an der Adria-Front</u> als wahrscheinlich erscheinen.</p> <p><u>Balkan:</u></p> <p>Die Absetzbewegungen aus dem <u>Attischen Raum</u> verläuft ungestört vom Feind. Nachhuten befanden sich am 11.10. südostw. Athen.</p> <p>Räumung Korfu ist abgeschlossen.</p> <p>Über <u>Kriva-Palanka</u> stößt in Richtung Skolpje die 37.russ. Armee vor. Eigene Kräfte leisten Widerstand.</p> <p>Durch Angriff überlegener Panzerunterstützter Feindkräfte ging <u>Leskovac</u> verloren. Feind stößt auf Nisch vor. Nördl. von Nisch erreichen sowjetische Kräftegruppen an mehreren Stellen die Morava. Über Verbleib der eigenen Kampfgruppe liegen Meldungen nicht vor.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
13.10.44		<p>1. Geb. Div. ist aus <u>Raum Kucevo</u> in Richtung auf <u>Petrovac</u> in die Flanke des auf die Morava (Passarowitz) vorgehenden russischen Korps angetreten.</p> <p><u>In den Brückenkopf nördl. Belgrad</u> führt der Feind weitere Kräfte nach; eigener Gegenangriff hatte keinen Erfolg.</p> <p>Im Kampfraum der dalmatinischen Küste wurde der wichtige <u>Stützpunkt Livno</u> (Straße Split - Agram) mit allen schweren Waffen durch Verrat kroatischer Offiziere an Band^{en} übergeben. Deutsche Besatzung konnte sich nur zu einem Teil durchschlagen.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Die Schlacht im Raum <u>Debrezen</u> hielt mit unverminderter Heftigkeit an. Für die Härte der Kämpfe zeugt die Zahl von 67 abgeschossenen Feindpanzern. Damit wurden allein in diesem Kampfraum seit 8.10. 275 Feindpanzer vernichtet. Während die Versuche des Feindes, mit starker Panzerunterstützung von Südwesten die Front zu durchbrechen und auf Debrezen durchzustößen, scheiterten, gelang es den am Vortage eingeschlossenen Feindkräften, die schwache Einschließungsfront nach Süden zu sprengen und im Zusammenwirken eines von Süden neu in die Schlacht geworfenen Panzerkorps Großwarden zu nehmen.</p> <p>Bei <u>Klausenburg</u> hat sich die Lage verschärft.</p> <p>An der <u>Beskidfront</u> setzte der Feind seine Angriffe in breiter Front mit Schwerpunkt am Czirokatal-Pass und im Raum südwestl. Dukla fort. Die zahlreichen Angriffe wurden im allgemeinen abgewiesen.</p> <p><u>Die Schlacht am Narew dauert an.</u> Nach heftigem Trommelfeuer trat der Gegner zwischen Weichsel und Bug zum Angriff an. Während die Mehrzahl der Angriffe in eigenem Artl. Feuer zerschlagen bzw. im Gegenangriff abgewehrt wurde, gelang dem Feind ein tieferer Ein-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
13.10.44		<p>bruch 30 km nördlich Warschau. Eigener Gegenstoß warf den Feind nach Osten zurück.</p> <p>Im Kampfgebiet von <u>Rozan</u> durchbrach der Feind die noch nicht gefestigte Abwehrfront erneut, warf die sich zäh wehrenden eigenen Truppen nach Norden zurück und nahm Rozan. Auch die Feindverluste sind hoch.</p> <p><u>Westl. Nowogrod</u> wurden starke Feindangriffe aus der alten Einbruchsstelle abgeschlagen.</p> <p>Beiderseits <u>Wilkowischken</u> wurden schwächere Feindvorstöße abgewehrt. Hier ist weiterhin mit einem Großangriff zu rechnen.</p> <p>An der Front der 3.Pz.Armee kam es wiederum zu sehr schweren Kämpfen. Mit Inf.Kräften von zwei russ. Armeen und einem Pz.Korps versuchte der Feind auch gestern vergeblich, den Durchbruch auf <u>Tilsit</u> zu erzwingen. Nur 30 km nördl. Tilsit gelang es dem Feind, mehrere tiefe Einbrüche zu erzielen. Im Gegenangriff wurden namhafte durchgebrochene Teile von ihren rückwärtigen Verbindungen abgeschnitten. Feindangriffe gegen den Brückenkopf Huss beiderseits der von Heidekrug heranführenden Straßen sch eiterten.</p> <p>Vor der <u>Festung Memel</u> ließ die feindliche Angriffstätigkeit nach. Panzerangriffe wurden abgewehrt. Das Feuer von Einheiten der Kriegsmarine brachtwirkungsvolle Entlastung.</p> <p>Bei Heeresgruppe Nord verstärkte sich der Druck des Feindes <u>im Raum Libau</u> mit Schwerpunkten an der Küste und in Gegend Skuodas und Vainode.</p> <p>Im <u>Raum Riga</u> verlief die Absetzbewegung der 16.Armee planmäßig. Die gegen die eingedrungene</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
13.10.44		<p>Zwischenlinie vorgetragenen feindlichen Angriffe wurden abgewiesen.</p> <p>X Auf der <u>Halbinsel Sworbe</u> (Ösel) gelang die völlige Abwehr des feindlichen Landungsunternehmens.</p> <p>-----</p> <p>B e s o n d e r e s . =====</p> <p>I.) <u>Betr. Ostraum:</u></p> <p>a) Nach Lageunterrichtung aus Führerhauptquartier war an Memelfront am 12. ruhiger Tag, was auf Beschießung von See zurückgeführt wird.</p> <p>Adm.z.b.V. übermittelt aus Führerhauptquartier:</p> <p>1.) Im Auftrag Chef Genst.d.H. meldete MVO dem Ob.d.M.:</p> <p>a) Am 15.10. Durchbruch Heeresgruppe Nord von Kurland nach Ostpreußen vorgesehen. Erfolg bei gegebener Kräfterlage fraglich. -</p> <p>b) Bei Mißlingen beabsichtigt Chef Genstb. am 16.10. dem Führer vorzuschlagen:</p> <p>Seetransport 3 Panzer-Div. von Libau nach Gotenhafen, Danzig oder Pillau. Seetransport 2 Jnf.-Div. von Kurland, ev. Windau nach Memel, anschließend Transport von 2 Panzer-Div. von Memel ins Reich, entweder Seetransport oder Übersetzen auf Nehrung und von dort zur Brennstoffersparnis Übersetzen über das Haff. -</p> <p>2.) Ob.d.M. hat vom Chef Genst. Maßnahmen zur Sicherstellung ausreichenden Flak- und Jagdschutzes und vorsorgliche Verbesse-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
13.10.44		<p>Einladekapazität durch Anlegen von Stichbrücken gefordert. -</p> <p>3.) Ob.d.M. hat sofortige Prüfung Seetransportfragen und Meldung angeordnet. -</p> <p>4. Beschränkung operativer Absichten auf kleinsten Kreis besonders wichtig. //</p> <p>MOK Ost ist entsprechend von Skl. unterrichtet.</p> <p>Skl. Adm. Qu hat hierzu gemeldet:</p> <p>" 1.) In erster Dringlichkeit vorgesehene Überführung von 3 Panzerdivisionen und 2 Infanteriedivisionen ist mit den Adm.Qu.VI zur Verfügung stehenden 6 Transportern mit 39254 BRT in 16 Tagen durchführbar.</p> <p>2.) Bei Einsatz von 6 weiteren Transportern des Kdr. Adm. U-Boote kann Bewegung in 8 Tagen durchgeführt werden.</p> <p>3.) Für anschließende Überführung von 2 Panzerdiv. von Memel nach Danzig genügen 6 Truppentransporter, mit denen Bewegung in einer Fahrt durchgeführt werden kann. Dauer der Transportbewegungen zu 1-3 ist abhängig von glatter Zuführung der zu verladenden Verbände.</p> <p>4.) Starke Feindeinwirkung durch Luft, U-Boote und Art.Beschuß ist zu erwarten, daher ist mit Verlusten zu rechnen, die zeitgerechten Ablauf in Frage stellen.. Stärkste Flakabwehr und Jagdschutz für Ein- und Ausschiffungsorte sowie für Geleite sind erforderlich.Stellungnahme ist Ob.d.M. im FHQu zuzuleiten."</p> <p>b) MOK Ost übermittelt folgende Meldung von Adm. östliche Ostsee:</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
13.10.44	X X	<p>Sworbe soll noch mehrere Tage gehalten werden, Einsatz 2.K-Gruppe nach Rücksprache mit Heeresgruppe erst zur Entlastung bei Räumung.</p> <p>MOK Ost unterrichtet Skl. nachrichtl. von Weisung an 2.Kampfgruppe, die nach Öl- und Munitions-ergänzung mit "Prinz Eugen" zur Aufgabe Memel auslaufen, Einsatz am 14. morgens anstreben soll. "Lützow" soll folgen, sobald klar.</p> <p>c) Zur Absicht von MOK Ost U-Jagdführer in östlicher Ostsee einzusetzen, meldet Adm. Östliche Ostsee, daß neue Befehlsstelle, die versorgungsmäßig eigenen Apparat gebraucht, nachrichtenmäßig erhebliche Erschwerung für Seekriegführung bringen wird und daß U-Jagd Aufgabe der Sicherungsdiv. sein soll. Schwerpunkt-mäßige Kräfteverlegung kann durch MOK Ost ohne Schwierigkeit befohlen werden.</p> <p>Diese Auffassung ist zutreffend.</p> <p>d) MOK Ost hat angeordnet, daß solange Brückenkopf Memel zu Heeresgruppe Mitte gehört, K.i.A. Memel Kübef. Mitte unterstellt wird.</p> <p>e) 8.Sich.Div. hat unter Darlegung der Kb.Lage der Sperrbrecher im Bereich MOK Ost um Zuweisung von 2 Sperrbrechern, die dringend für Transportaufgabe in Ostsee-Eingängen gebraucht wird, gebeten.</p> <p>Skl. verfügt, daß BSN 2 Sperrbrecher, davon einen großen, zu 8.Sich.Div. in Marsch setzt. Sperrbrecher werden für am 15.10. anlaufende Sonderaufgabe benötigt.</p> <p>II.) <u>Betr. Nordraum:</u></p> <p>a) OKW/WFST op hat befohlen, daß Ob.Südost sofort ein Pi.Landungsbattailion in Stärke von mindestens 2 Kompanien mit Gerät zur Verwendung im Bereich Wehrm.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
13.10.44		<p data-bbox="288 232 886 351">Bef. Norwegen abgibt. Transport soll von Fiume bis Jütland auf der Eisenbahn durchgeführt werden. Battl. ist für Aufgabe "Nordlicht" vorgesehen.</p> <p data-bbox="215 378 505 401">III.) <u>Bereich MOK Nord:</u></p> <p data-bbox="288 420 938 820">a) Zu der Anfrage von Skl., welche Streitkräfte MOK Nord erforderlichenfalls an MOK Ost abgeben kann, (s.KTB 7.10.) meldet MOK Nord, daß 18.Vp.Flottille in Betracht kommt, falls Abgabe unabwendbar notwendig ist. Sofortige Abgabe würde Beendigung der bisher fast verlustlos durchgeführten Schleppgeleite aus dem Hollandraum gefährden. Auch wird der noch nicht angelaufene Heeresnachschub für Holland über See durch Abzug von Sicherheitsstreitkräften in Mitleidenschaft gezogen werden. Außerdem würde der Abzug auf Kosten Abwehrkraft der Vp.Positionen erfolgen.</p> <p data-bbox="325 837 899 1048">Skl. entscheidet, daß MOK Nord(BSN) 18. oder andere Vp.Flottille bis 20.10. einsatzmäßig an MOK Ost abgeben soll. Wiederholtes Auftreten russischer U-Boote in mittlerer Ostsee und eingetretene Verluste machen Abgabe und Jnkaufnahme dadurch im MOK Nord eintretender Nachteile erforderlich.</p> <p data-bbox="288 1067 948 1341">b) Skl. Adm. Qu. hat sich mit Aufstellungsvorschlag für Adm. Deutsche Bucht, Seekmdt. Ostfriesland, Nordfriesland und Elbe/Weser einverstanden erklärt. Die geplante Neuaufstellung von MAA 112 ist auf Wunsch MOK Nord umgeändert in Aufstellung MAA 124, für Cuxhafen, Wangeroog und dahinter liegende Küsten ist MAA 136 aus Italien vorgesehen. Neuaufstellung Mar.FlakAbt. 262 ist abgelehnt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
13.10.44	IV.) <u>Betr. Südostraum:</u>	Gruppe Süd unterrichtet Skl. nachrichtlich von Richtlinien, die Adm. Adria von Gruppe West für den Fall erhalten hat, daß die Vorfeldstutzpunkte in Dal-
(112)		mattien aufgegeben werden, sobald die Absetzbewegung des Heeres die neue HKL erreicht hat. Abschrift entsprechenden FS. gem. 1.Skl.3269/44 gkds.Chefs. in KTB Teil C Heft XIV.
(113)	V.) OKH/Genst.d.H. hat unter dem 28.9. Dienstanweisung für Gen Festungskommandanten herausgegeben.	Ausfertigung für Skl. gem. 1.Skl.36777/44 geh. in KTB Teil B Heft V.
(114)	VI.) Zusammenstellung der durch Funkentzifferung und Funk-	aufklärung vom 2. - 8.10. erfaßten Feindnachrichten enthält B-Bericht Nr. 41/44.

<u>L a g e 13.10.44</u> =====		
I.) L a g e W e s t r a u m : =====		
<u>Feindlage:</u>		
Bei 15.Gruppe wurden 22, bei 19.Gruppe 5 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Im Einholgebiet wurden 3 englische Einheiten geortet.		
<u>Eigene Lage:</u>		
<u>Gebiet Atlantikkruste:</u>		
HS-Boote auf Loire-Position wurden vergeblich von Feindartillerie beschossen.		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
13.10.44		<p style="text-align: right;">165</p> <p><u>Lage Atlantikfestungen:</u></p> <p>Aus Lorient, St.Nazaire und La Rochelle wird übliche Gefechtstätigkeit von beiden Seiten gemeldet.</p> <p>Gironde-Nord meldet Fortsetzung der Evakuierung von Tremblade sowie Fortsetzung eigenen Versorgungsunternehmens. Da Gegner Abmachungen nicht eingehalten hat, hat eigene Artillerie eingegriffen.</p> <p>In Festung Gironde-Süd ist eigener Minenriegel vor Vensac-Stellung ausgelegt. Neue Zwischenstellung ist 5,5 km vor EKL ausgebaut.</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Vor den Kanalinseln wurden 0752 Uhr nordwestlich Guernsey 5 Frachter und 1 Geleitzerstörer mit Kurs auf St.Malo, 0745 Uhr nördlich Alderney 1 Frachter, 1 LST, 1 Hilfsträger auf N-Kurs, 0905 Uhr nordwestlich Cherbourg 12 Liberty-Dampfer, 4 LST, 1 LSJ, 1 Großtanker, ebenfalls auf N-Kurs und 1320 Uhr nordwestlich Cherbourg 12 LST und 1 Hilfsträger auf Südkurs gesichtet.</p> <p>Dünkirchen meldete 17 sm nördlich der Festung 3 LST, 1 Zerstörer, 1 Passagierdampfer, 1 Frachter und 5 kleine Fahrzeuge auf W-Kurs.</p> <p>Während des ganzen Tages hielt feindliches Art.Feuer auf die Festung an. Nachmittags erfolgten feindliche Bomben- und Bordwaffenangriffe durch Jabos. Feindliche Heeresgruppen wurden durch eigene Artillerie und schwere Infanteriewaffen mit beobachteter Wirkung bekämpft.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
13.10.44		<p>II.) Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u> <u>Deutsche Bucht:</u></p> <p> In der Nacht zum 13. meldete Borkum Minenabwurf.</p> <p> Am 12. abends wurden ein- und rückfliegende Feindflugzeuge in den Abschnitten Emden, W'haven und Brundbüttel durch Marineflak bekämpft.</p> <p> Je eine Mine wurde vor der Jade und Elbe geräumt.</p> <p> In den Mittagsstunden sind 32 feindliche Tief- flieger bis in den Raum Helgoland vorgedrungen. Nach- mittags erschienen auf Schillig-Reede 3 feindliche Tief- flieger und wurden von den dort liegenden Schiffen bekämpft.</p> <p><u>Hollandraum:</u></p> <p> 0730 Uhr wurde westlich Ostende 1 Zerstörer, 4 Frachter und 3 Kreuzer auf O-Kurs gesichtet. Weite- re Fahrzeuge standen unter dem Horizont.</p> <p> Am 12. lagen bis Dunkelwerden laufend feind- liche Jaboangriffe und Art.Feuer auf Flandern-Batterien und Hafen Breskens.</p> <p> MOK Nordsee unterrichtet Skl. nachr. von folgender Weisung an Adm.Niederlande, BSN und 1.Sich.Div.:</p> <p> 1.) Zufuhr-Verbindung über Land nach Walcheren infolge Lageentwicklung an Landfront bei AOK 15 unter- brochen. Versorgung Walcheren daher nur noch mög- lich, einmal über Binnenwasserstraßen und Oster- schelde und mit flachgehenden Fahrzeugen über See - Osterschelde. Eine ungünstige Lageentwicklung an der Landfront im niederländischen Raum kann Versorgung über Binnenwasserstraßen ebenfalls un- terbinden, sodaß Versorgung Walcheren nur noch über See und Osterschelde ins Verregat oder aus der Luft möglich.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
13.10.44		<p>2.) Aufgezeigte Versorgungsmöglichkeiten auf dem Wasserwege erfordern erhöhten Schutz der Osterschelde nach See zu, um Zugriff des Feindes von See aus auf die eigenen Verbindungswege zu verhindern. -</p> <p>3.) Folgerung:</p> <p>a) Vorgesehene Alarmverseuchungen Westgat und Veregat entfallen, da sie eigenen Zufuhrweg unterbinden würden. -</p> <p>b) Ausliegende Sperre SWK 11, am 23.4. ausgelegt, bietet nicht mehr den erforderlichen Schutz. Ergänzung durch Verseuchung ostwärts der Sperre SWK 11 in Westgat und Roompot bis 3 Grad 32 Min. Ost verstärkt Sicherung Osterschelde wesentlich, zumal Verseuchungsgebiete unter Artl.-Schutz von Walcheren und Schouwen. Aus dort. z.Zt. vorhandenem Minenbestand von etwa 100 Minen zunächst Verseuchung Roompot baldmöglichst durchführen. Anforderung erforderlicher Minen für Verseuchung Westgat beschleunigt vorlegen. -</p> <p>4.) Bei WBN klären, welche Sicherung von Seiten des Heeres auf Nord-Beverland eingesetzt und in welchem Umfang Ansumpfung beabsichtigt ist oder durchgeführt werden kann.</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>Im Bereich 18.Gruppe wurden 45 Flugzeuge im Einsatz erfaßt, davon 11 Jslandflugzeuge.</p> <p>MOK Norwegen übermittelt Mitteilung Luftnachrichtenregiments, das während letzter 10 Tage Schnellverkehr Oslo - Dänemark 3 x in mehrstündiger Aufklärung vom Feind genau eingesehen</p>


Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
13.10.44		<p>und laufend an Zentralstellen in England gemeldet wurde. Mit Luftangriff ist daher zu rechnen.</p> <p><u>Eigere Lage:</u></p> <p><u>Bereich Polarküste:</u></p> <p>Am 11. ist Sonja-Höhe feindfrei gemeldet.</p> <p>Am 12. 0305 Uhr wurde durch Art.Gruppe Finnland 1 von 2 großen Landungsbooten versenkt.</p> <p>Am 12. 2215 Uhr ist Feind mit 8 Booten in Liinahamari eingedrungen. Hafen fiel 0030 in feindliche Hand. Über weiteres ist berichtet.</p> <p>Sperre "Naki 3" im Kardfjord ist geworfen.</p> <p>Am 13. 2100 Uhr hat K 3 nordostwärts Ekkerøey im Gefecht mit 6 - 8 feindlichen S-Booten 2 S-Boote versenkt.</p> <p>Das am 12. Vm. ostwärts Nordkyn angegriffene Westgeleit war erster Abtransport aus Kirkenes. Schiffsraum für Abtransporte wird flüssig zugeführt. Verladung erfolgt planmäßig. Bei S-Bootsgefecht bei Kyberg am 11. abends durch 21. R-Flottille wurde 1 S-Boot sicher, 1 weiteres wahrscheinlich vernichtet.</p> <p>Am 11. und 12. sind im Raum Vardoe 140, im Raum Kirkenes 200 Feindflugzeuge eingeflogen. 16 Flugzeuge wurden im Raum Banak gemeldet.</p> <p>Am 13. Vm. wurde M 326 vergeblich von einem Flugzeug mit Lufttorpedo angegriffen.</p> <p>1049 Uhr hat eine Boston über Alta wahrscheinlich Schiffsliegeplatz eingesehen.</p> <p><u>Bereich Adm. Westküste:</u></p> <p>Am 12. und 13. wird lebhaftere Feindflugtätigkeit über Küstengebiet im Raum Nordfjord, Lister und im Raum Oslo-Fjord gemeldet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
13.10.44		<p>Nach Norden wurden 26, nach Süden 22 Schiffe geleitet.</p>
(116)		<p>MOK Norwegen hat unter Jnkaufnahme beträchtlicher Schwächung der Bereiche West- und Nordküste sämtliche Transport- und Artl.MFP, P-Mot. gesamte 5.R-Fl., 56. MS-Flottille sowieit KB und nicht für Alarmsperren festgelegt und ein-satzbereite Fahrzeuge der Hafenschutzgruppen zum Einsatz bei Aufgabe "Nordlicht" nach Polar-raum verlegt. Außerdem sind Adm. Polarküste, MRS 25 und 26, sowie WBS "Busch " und "Hessen" zur Verfügung gestellt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III.) Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee: =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Feindlandung an Ostküste Sworbe am 12. ist in Regimentsstärke erfolgt.</p> <p>Gegner verlor durch MAA 531 etwa 200 Gefan-gene, 2-4 cm-Pak und zahlreiche Handwaffen, 7 ferner etwa 150 Gefallene. 2. Anlandungswelle des Gegners wurde durch unsere Seestreitkräfte, in erster Linie S-Boote zerschlagen. 1 Landungsfahr-zeug, 1 S-Boot wurde vernichtet, 1 weiteres S-Boot wahrscheinlich vernichtet. 1 zweiter Landungsver-such gegen 18.30 Uhr im Raum Ansekuela - Vintri wurde abgebrochen.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Adm. Skagerrak:</u></p> <p>Zum Minenräumen waren 14 Boote eingesetzt. Jm Nordausgang des Sundes wurden 2, im Samsoey-Belt 2 und bei 2 ³ Maholt 5 Minen geräumt.</p> <p>Am 12. abends flogen 3 feindliche Aufklärungs-flugzeuge über das Skagerrak. 2115 Uhr wurde eige-</p>
(117)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
13.10.44 (118)		<p>genes Geleit zwischen Frederikstad und Frederikshavn durch Einzelflugzeug ^{Schiff} ohne Bomben angegriffen.</p> <p><u>Westliche und Mittlere Ostsee:</u></p> <p>M 3619 meldete 0227 Uhr nördlich Rixhoeft Detonation - Ein Überlebender deutschen Dampfers "Taunis" wurde geborgen.</p> <p>Dampfer "Catania" 2148 BRT ist nordostwärts Leba aufgelaufen.</p> <p>0030 Uhr ist dänischer Dampfer "Hilmar Lau" (2430 BRT) nach Aussage Überlebender 25 sm OSW-wärts Kristiansoe von U-Boot mit 2 Torpedotreffern versenkt worden.</p> <p>Zum Minenräumdienst waren 49 Boote eingesetzt. Eine Mine wurde in der Danziger Bucht geräumt.</p> <p>Im KW-Kanal ist 0645 Uhr ein Schleppdampfer bei KM 52 und 0652 Uhr ein Fischdampfer bei KM 5205 durch Minentreffer beschädigt bzw. gesunken. Der Kanal ist für Schiffe bis 3 000 BRT und 18 Fuß Tiefgang passierbar.</p> <p>Blockschiff "Carl Zeiss" ist mit starker Schlagseite in Memel eingeschleppt.</p> <p><u>Adm. Östliche Ostsee:</u></p> <p>Zur Lage Ösel : Verluste MAA 531 bei Abwehr Feindlandung auf Sworbe betragen 13 Gefallene und 22 Verwundete.</p> <p>In Abwehr 2. Landungswelle hat sich 2.S-Schulflottille betätigt. Eingesetzte R-Boote und KFK blieben ohne Feindberührung.</p> <p>Am 12. nachm. blieben 2 feindliche Luftangriffe auf Montu -Hafen ohne Erfolg. Auch ein Vorstoß 3 eigener S-Boote in der Nacht zum 13. blieb ohne Erfolg.</p> <p>KFK-Gruppe 14. Sich. Fl. erhielt am 13. abends Befehl, in der Nähe der Kihelkonna-Bucht Versprengte der</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
13.10.44		<p>MAA 532 aufzunehmen.</p> <p>Sicherungspositionen ostwärts Sworbe werden wegen Luftgefährdung nur nachts besetzt.</p> <p><u>Zur Lage Riga:</u></p> <p>HKL ist in Nacht zum 13. auf Düna zurückverlegt. Riga-Ost wird geräumt. Bisheriger Verlauf der Zerstörungsmaßnahmen im Hafen war planmäßig. Bei Tagesanbruch ist Hafen von sämtlichen Fahrzeugen geräumt.</p> <p>Hako Riga mit 35 Fahrzeugen und restlichen 138 Marinesoldaten von Riga nach Libau ausgelaufen.</p> <p><u>Zur Lage Memel und Libau:</u></p> <p>0823 Uhr sind Brücke und Straße Pappensee durch AF 33 und HKS „Bishorst“ beschossen. 11.38 Uhr wurde feindliche HKL unter Feuer genommen. AF 33 erlitt leichte Splitterschäden durch 15 cm Batterie.</p> <p>Mar.Flak hat im Kampf um Memel bisher 25 Panzer vernichtet und 3 bewegungsunfähig geschossen.</p> <p>Für Sicherung des Hafens sind 2 AFP nach Schwarzort verlegt.</p> <p>2.K-Gruppe hat Kurzbericht über Einsatz 11. und 12.10. vorgelegt. Abschrift gem. 1.Skl. 31040/44 gkdos. in KTB Teil C Heft III.</p> <p>Danach war Einsatz auch am 12.10. infolge unzureichender Vorbesprechung und Vorbereitungszeit sowie aus Unkenntnis der Marineebdange beim Heer anfangs wieder schleppend. Laufende Verbesserungen führten jedoch am Mittags zu reibungsloser, sehr guter Zusammenarbeit. in ar-</p>

(119)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
13.10.44		<p>tilleristischer und funktechnischer Hinsicht. Schießen wurde 16.30 Uhr aus Brennstoffgülden der Torp.Boote abgebrochen und da Verbleiben in Feuerstellung während der Dämmerung aus taktischen Gründen unerwünscht schien, insges. sind am 11. und 12. 20 Zielräume beschossen.</p> <p>"Prinz Eugen" hat 673 Schuß 20, 3 cm, "Lützow" 400 Schuß 28 cm und 245 Schuß 15 cm, Z 25 und Z 35 je 100 Schuß 15 cm abgegeben. Schießaufgaben wurden zwischen 150 und 300 hm z.Teil mit wenigen Schüssen gelöst. Schießen lagen nach Beobachtung durchweg gut.</p> <p>Am 12. gegen 11.00 Uhr erfolgte erfolgloser LT-Angriff von 5 Boston und 2 Jägern.</p> <p>"Fr.Eugen" meldete einen Abschluß. Z 25 meldete Schraubenbeschädigung und Bunkerleckage durch Bordwaffenbeschuß bzw. vermuteten Torpedostreifschuß !</p> <p>Eigener Jagdschutz war am 12. nur von 14.35 - 1545 Uhr beim Verband. Eigene Bordflugzeuge bildeten enge Sicherung.</p> <p>Unternehmen war für Steigerung der Schlagkraft der Kampfgruppe äußerst wertvoll. Geist und Haltung der Besatzungen waren ausgezeichnet.</p> <p>Auslaufen "Prinz Eugen" aus Gotenhafen für neue Aufgabe Memel ist 14.00 Uhr beabsichtigt. Sicherung durch eigene Zerstörer und 3 T-Boote. "Lützow" folgt mit einem Zerstörer und 1 T-Boot, sobald klar. Verband wurde bei Nimmersatt durch 12 cm Feindbatterie erfolglos beschossen. Geleite und Transporte sind planmäßig ohne Zwischenfälle durchgeführt. Nach Memel wurden 225 to Munition nachgeschoben.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
13.10.44		<p>IV.) U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g : =====</p> <p>Jm Nordmeer hat U 313 in Kola-Bucht U-Jäger mit Torp.Boot und bewaffneten Fischdampfer bis zu 15 sm vor Küste sowie Tag-Luft gemeldet. RdJ beabsichtigt Überwachung Kola-Bucht zunächst fortzusetzen.</p> <p>Für 14.10. ist Auslaufen von 4 U-Booten aus Narvik und 3 U-Booten aus Hammerfest zur Sicherung der Verlegung "Tirpitz" vorgesehen. Boote besetzen anschließend Vp.Streifen gegen etwa 20.10. erwartetes PQ-Geleit.</p> <p>U 665 ist aus Tromsøe ausgelaufen um Wettergruppe an Südspitze Spitzbergens abzusetzen.</p> <p>U 1165 hat nördlich Packerort vor dem Finnenbusen "Zaunkönig"-Fehlschuß auf bewaffneten Bewacher gefeuert.</p> <p>-----</p> <p>V.) L u f t k r i e g f ü h r u n g : =====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Jm Kampfraum Holland wird starke feindliche Jabo-Tätigkeit gemeldet.</p> <p>Jm den Raum Utrecht, Arnheim, Venloo erfolgte Einflug zahlreicher 2-mot. und 4-mot. Feindflugzeuge.</p> <p>Jm Rahmen der Erdkämpfe sind 94 eigene Jäger eingesetzt, die bisher 3 Abschüsse gemeldet haben.</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Jm Westen des gesamten Reichsgebietes bis in den Raum Stettin- Leipzig- Prag - Regensburg - Passau</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
13.10.44		<p>Freiburg vordringend, wurden am Tage etwa 1450 Flugzeuge einzeln bzw. in kleineren und größeren Verbänden fliegend gemeldet. Schwerpunkt lag im linksrheinischen Gebiet. Zahlreiche Bordwaffenangriffe und vereinzelte Bombenangriffe wurden im gesamten beflogenen Raum gemeldet.</p> <p>Aus dem Süden ist ein Verband von etwa 500 Kampfflugzeugen mit starkem Jagdschutz nach Oberschlesien zum Angriff auf Hydrierwerk Heydebrek, auf Blechhammer - Odertal sowie auf Wien - Graz - Aspern eingeflogen. Einzelheiten siehe Tageslage.</p> <p>In der Nacht zum 14. sind einzelne feindliche Flugzeuge im südwestdeutschen Raum und 30 Flugzeuge im Raum Köln festgestellt.</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Ein Verband von 550 4-mot. Feindflugzeugen mit starkem Jagdschutz führte Angriff im Raum Ferrara Bologna - Ravenna durch.</p> <p>Im übrigen bewährte sich die feindliche Einsatz-tätigkeit im bekannten Rahmen.</p> <p><u>Ostraum :</u></p> <p>An der Ostfront waren am 12. 340 eigene und 410 feindliche Flugzeuge mit 4 Verlusten und 19 Abschüssen zu verzeichnen.</p> <p>In der Nacht zum 14. sind Kampfflugzeuge in Ostpreußen eingeflogen, nähere Meldungen fehlen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

(120)


Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	170
13.10.44	VI.)	Kriegführung im Mittelmeer und Donaugebiet. =====	
1.		<u>Bereich Dt. Mar. Kdo. Jtalien:</u>	
		<u>Feindlage:</u>	
		Aus Gibraltar-Bereich liegen keine Meldungen vor.	
		Am 12. vormittags wurden im Gebiet Mentone, Imperia 11 Minenräumboote bei der Arbeit unter Sicherung von 2 Zerstörern beobachtet. Außer Fumo Bordighera wurde auch das Hinterland von Bordighera und Ventimiglia von Zerstörern beschossen.	
		In der Nacht zum 13. wurde nach Luftaufklärung im Seegebiet südostwärts Toulon 3 Gruppen von Schiffen darunter eine aus 6-8 Einheiten vermutlich im Nachschubverkehr festgestellt. Mit der üblichen Bewachung vor der Riviera-Küste kam es in der Nacht zum 13. nicht zur Gefechtsberührung. Südlich Livorno standen eine Anzahl kleiner Fahrzeuge frühmorgens auf Südwestkurs.	
		Funkaufklärung beobachtete starken, z. Teil operativen Funkverkehr im ostwärtigen Mittelmeer von Alexandrien ausgehend. Als Adressaten traten folgende Marinebefehlsstellen auf: Nettuno, Bari, Tarent und 6 undeutbare.	
		<u>Eigene Lage:</u>	
		Geleit- und Sicherungsdienst wurde planmäßig durchgeführt. Zerstörungsmaßnahmen in Magramündung sind durchgeführt. Am 12. wurde tagsüber Störungsfeuer der Mar. Batterie Magramündung auf feindliche HKL und mittags Wirkungsschießen	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
13.10.44		zur Abriegelung Feindangriffs durchgeführt.
		2. Bereich <u>Mar. Gruppe Süd:</u>
		a) <u>Adria:</u>
		<p>Auf Befehl Heeresgruppe E ist Saseno geräumt und zerstört. Hafen Valona ist planmäßig vermint und gleichfalls zerstört. 4 HS-Boote, 2 Schlepper 1 Kümo und 1 J-Boot werden von Korfu nach Norden überführt. Stadt und Hafen Sarande sind von Banden eingeschlossen. Nach Meldung eingeschlossener Truppen, darunter auch Hako sind eine Anzahl von J- und V-Booten in Feindeshand gefallen. Am 9. wurde in Porto Cassione (Krk) ein Mot. Segler durch 7 feindliche Gun-Boote versenkt. Am 10. wurde ein weiterer Mot. Segler an gleicher Stelle durch Gun-Boote aufgebracht.</p> <p>Bei dem Seegefecht in der Nacht zum 12. bei Insel Vir wurde je ein feindliches Gun-Boot und 1 S-Boot versenkt. Versenkung eines weiteren S-Bootes ist wahrscheinlich. Am 13. ist gegen 0125 Uhr aus einem nach Venedig laufenden Geleit ein Kümo durch S-Bootstorpidoangriff oder Mine in Verlust geraten. Anschließend erfolgte Bombenangriff ohne Ergebnis auf das Geleit.</p> <p>4 Boote 7. S-Flottille sind am 13. früh in Split eingelaufen. Bei Vorstoß in mitteldalmatinisches Küstengebiet wurde Feind nicht gesichtet. Durchstoß durch Enge Solta - Brac war wegen starken Schweinwerfers nicht möglich.</p> <p>Am 12. wurde Hafen und Stadt Sibenik, am 13. Werft Split von feindlichen Flugzeugen angegriffen.</p>
		b) <u>Ägäis:</u>
		Trägerverband ist am 12. früh SSW Ieros erneut gesichtet. Räumverband war weiterhin im Sperriegel

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	171
13.10.44		<p>zwischen Levitha - Amorgos an der Arbeit. Bei Lemnos und bei Levitha wurde am 12. und 13. morgens je ein U-Boot gesichtet.</p> <p>Am 12. mittags haben 9 feindliche Flugzeuge Schiffsziele im Hafen Volos angegriffen. Dampfer "Anna 1" (4 200 BRT), Güterzugschiff "Laudon" (380 BRT), "Nordpol" 280 BRT), LS 10, 1 U-Jäger, 1 Föhre, 3 KFK, 1 Küstenschutzboot und mehrere Kleinfahrzeuge (Mot.Segler) gerieten in Verlust.</p> <p>Über Durchführung Minenunternehmung bei Kassandra Huk durch "Zeus" und TA 18 liegen Meldungen noch nicht vor.</p> <p>Adm. Ägäis meldet als Transportleistung der KM im Zuge der Inselräumung und Festlandsüberführung vom 23.8. bis 13.10.:</p> <p>26 135 Mann, 323 Geschütze, 11 Panzer, 2070 Pferde 712 Kraftfahrzeuge, 1386 sonstige Fahrzeuge und 29 297 to Geräte und Wehrmachtgut. Hiervon sind durch Feindeinwirkung in Verlust geraten etwa 200 Mann, 46 Geschütze, 8 Panzer, 145 Kraftfahrzeuge, 33 sonstige Fahrzeuge und mit 11 100 t Gerät fast 1/3 des gesamten Wehrmachtsgutes.</p> <p>Adm. Ägäis hält nördliche Ägäis z.Zt. für feindfrei. Gegner scheint in Raum Poros - Athen zu sammeln.</p> <p>Nach ausländischen Radiomeldungen sollen am 12. nachm. 300 Fallschirmspringer auf Flugplatz Megara bei Korinth gelandet sein. Nach englischen Radiomeldungen sollen Griechen Athen und Piräus besetzt haben.</p> <p>c) <u>Donaulage:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>13.10.44</u>		VII.) Lage Ostasien : =====
		<p>Japanische Presse unterstreicht Ernst der strategischen Lage.</p> <p>Ziel der gegenwärtigen amerikanischen Offensive seien die Philippinen. Angriff auf die Rinkin-Inseln sei unmittelbarer Angriff gegen den inneren Befestigungsgürtel Japans.</p> <p>-----</p> <p><i>Chief Skl.</i> <i>Imisi</i></p> <p><i>+1 Skl.</i> <i>[Signature]</i></p> <p><i>I a</i> <i>[Signature]</i></p> <p><i>I b</i> <i>[Signature]</i></p> <p><i>I b (Kr)</i> <i>[Signature]</i></p> <p><i>[Handwritten signature]</i></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>14.10.44</u>		<p data-bbox="401 237 729 261"><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p data-bbox="275 309 959 486">Die aus Moskau herausdringenden Pressenachrichten bemühen sich, einen erfolgreichen Verlauf der Besprechungen wiederzuspiegeln. Assopress behauptet, es bestehe wirklich Hoffnung auf Lösung der Polenfrage, die Churchill als Vorbedingung für Fortbestehen der Allianz der 3 Großmächte ansehe.</p> <p data-bbox="503 512 653 525">-----</p> <p data-bbox="373 599 855 623">Lagebesprechung bei Chef Skl 1115 Uhr. =====</p> <p data-bbox="236 668 923 814">I) Offenbar hat OB West angeregt, Mar.Gruppe West entsprechend veränderter Lage aufzulösen und Restaufgaben durch Marinestab im Rahmen des Stabes OB West durchzuführen. Als Leiter des Marinestabes wird K.Adm. Hoffmann genannt.</p> <p data-bbox="275 833 931 944"><u>Chef Skl</u> bemerkt dazu, daß es der Wunsch des Ob.d.M. ist, daß Admiral Krancke Gruppenbefehlshaber bleiben soll. Angelegenheit muß Ob.d.M. vorgetragen werden.</p> <p data-bbox="503 974 653 987">-----</p> <p data-bbox="223 1007 964 1272">II) Munitionsfrage wird bei Fortführung Einsatzes 2. K.Gr. zu Problem, da Reserven für schwere Artl nur gering sind. Adm. Qu hat bereits Zurückholung gesamter 20,3 cm Munition aus Norwegen befohlen. Auf keinen Fall kann Munitionsverbrauch in bisherigem Maße fortgesetzt werden. Folgende Weisung an MOK Ost, nachr. Flotte, Adm. östl. Ostsee, MVO zu Genstb.d. H. und MVO zu Heeresgruppe Nord, wird von Skl vorge- sehen:</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>14.10.44</u>		<p>"1.) Bei gegenwärtigem Einsatz Kampfgruppe zur Unterstützung des Heeres darf Munition nur soweit aufgebraucht werden, daß ein Bestand von insgesamt 1 1/2 Munitions-Ausrüstungen (an Bord und in Reserve zusammen) für andere Einsatzaufgaben noch verfügbar bleibt.</p> <p>2.) Die für gegenwärtige Unterstützung des Heeres demnach noch verfügbare Munition muß so eingesetzt werden, daß Heer bei den wichtigsten der bevorstehenden Operationen eine möglichst wirksame Unterstützung erhält.</p> <p>MOK Ost setzt sich mit Heeresgruppe bzw. Genstb. d.H. in Verbindung zur Klärung, wann und wo Eingreifen Kampfgruppe für Heer voraussichtlich am wichtigsten."</p> <p>-----</p> <p>III) <u>Skl / S</u> trägt Zwischenbericht vor über Vorbereitungen für Unternehmung gegen Schlachtschiff in Wajenga-Bucht. Deckname "Cäsar". Zur Durchführung sollen nicht Marder, sondern Biber vorgesehen werden, von denen einer an Deck Uboots genommen wird, während 2 weitere geschleppt werden. Schleppversuche sind bis zu 9 sm Geschwindigkeit geglückt.</p> <p><u>Chef Skl</u> weist darauf hin, daß Wetter und nahender Winter Beschleunigung der Vorbereitungen fordern.</p> <p>-----</p> <p><u>Im kleinen Kreis:</u></p> <p>IV) <u>Herreslage:</u></p> <p><u>Westfront:</u></p> <p>Auch am 13.10. wurde die eigene Angriffsführung durch den starken Einsatz der feindl. Luftwaffe erheblich beeinträchtigt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	173
14.10.44		<p>Im Raum der Schelde-Mündung starker Feinddruck im Brückenkopf von Hoofdplaat sowie gegen die eigene Front an der Landenge von Walcheren.</p> <p>Zur Gewinnung von Reserven werden eigene Brückenköpfe zwischen Niederrhein und Waal aufgegeben werden.</p> <p>Im Raum von Aachen hielt der Großkampf unter sich steigendem Materialeinsatz an. Die Kämpfe nehmen mehr und mehr den Charakter besonders verlustreicher Stellungskämpfe an.</p> <p>In den Westvogesen setzten die Amerikaner und Franzosen ihre Angriffe fort. Trotz Abwehr der Masse der Angriffe erzielte der Gegner weiteren Geländegewinn.</p> <p><u>Italienfront:</u></p> <p>Angriffe an der Westküste brachten dem Gegner nur geringen Geländegewinn.</p> <p>Im Raum südl. und südwestl. Bologna dauert die Abwehrschlacht an. Durch starken Schlachtflieger-einsatz von über 1.000 Flugzeugen sowie hohen munitionsverbrauch der Feindartl. wurde die eigene Artl. Tätigkeit maßgeblich eingeschränkt.</p> <p>Im Zuge beiderseits der Via Emilia geführte Angriffe mit Panzerunterstützung wurden in harten Kämpfen abgewiesen.</p> <p><u>Balkan:</u></p> <p>Auf Kreta wurde Brückenkopf Iraklion geräumt, die Besatzung auf die Kernfestung zurückgenommen.</p> <p>Räumung des Attischen Raumes wird ohne Störung weiter fortgesetzt.</p> <p>Der Druck des Feindes auf die in Bildung begriffene Morava-Front verstärkt sich ständig. Die</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>14.10.44</u>		<p>Hauptseisenbahnen und Verkehrsstraßen nach dem Süden sind durch den Feind unterbrochen.</p> <p>Nach Überschreiten der Morava sind starke Feindkolonnen im Vormarsch von Süden auf Belgrad.</p> <p>Belgrad liegt unter Artl. Feuer von Norden. Donauaufwärts weiterhin ruhiges Feindverhalten.</p> <p><u>O s t f r o n t :</u></p> <p>Die Kämpfe um die Brückenköpfe an der Theiß halten mit wechselndem Erfolg an.</p> <p>Die Großschlacht im Raum Debrecen - Großwardein nimmt ihren Fortgang. Stärkste Feindangriffe wurden im wesentlichen abgewiesen. Ein eigener Angriff auf Großwardein schlug nicht durch, da er infolge Ausweichens ungarischer Verbände abgebrochen werden mußte.</p> <p>An der Beskidenfront standen die deutschen Korps den ganzen Tag über in hartem Abwehrkampf. An einzelnen Stellen errang der Gegner tiefe Einbrüche, die unter Einsatz letzter Reserven nur notdürftig abriegelt werden konnten.</p> <p>Im Weichselbrückenkopf bereitet der Gegner nach sicheren Unterlagen eine Großoffensive Richtung Tschenstochau - Krakau vor.</p> <p>Die schweren Abwehrkämpfe zwischen Weichsel und Bug sowie im Brückenkopf westl. Rozan nahmen in wachsender Härte ihren Fortgang. Trotz schweren feindlichen Artl. Feuers und der Wirkung rollender Schlachtfliegerangriffe konnten auch heute wieder in heldenmütiger Verteidigung mit letzter Kraft alle feindlichen Durchbrüche verhindert werden.</p> <p>An der ostpreußischen Grenze kam es zu keinen größeren Kampfhandlungen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.10.44		<p style="text-align: right;">174</p> <p>An der Festungsfront von Menel führten eigene Angriffe zu Stellungsverbesserungen. See-streitkräfte brachten durch Beschießung von Feind-zielen der schwer rigenden Truppe fühlbare Ent-lastung.</p> <p>Bei Heeresgruppe Nord wurden an zahlreichen Stellen, besonders an der Küste südl. Libau, feindliche Angriffe abgewiesen.</p> <p><u>Finnland:</u></p> <p>Im Murmansk-Abschnitt liegt der Schwerpunkt der feindl. Angriffe weiterhin an der Eismeer-straße bei Luostari. Infolge feindl. Durch-brüche ist die Straße gesperrt. Freikämpfen be-absichtigt.</p> <p>In der Petsamo- und Pourovuonc-Bucht feindl. Anlandungen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V) <u>I a / 1/Skl:</u></p> <p>a) Flotte hat Vorschlag, 1. K-Gruppe nach Verlegung "Tirpitz" aufzulösen, zugestimmt. "Tirpitz" wird truppendienstlich Ausb.Verband Flotte unterstellt werden.</p> <p>Chef Skl ist einverstanden.</p> <p>b) OKW hat zugestimmt, daß Verwundete aus westfranzösischen Festungen mit behelfsmäßigen Lazarett-schiffen abgeholt werden, auch wenn diese Schiffe von Engländern nicht als Laz.Schiffe anerkannt werden.</p> <p>Entsprechende Unterrichtung von OB West und Mar.Gruppe West erfolgt mit Fs. 1/Skl I West 31174/44 Gkdos.. Abschrift in KTB Handakte "Invasion 14/10."</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(121)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.10.44		<p style="text-align: center;"><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p><u>I) Betr. Ostraum:</u></p> <p>a) MOK Ost meidet:</p> <p>"Aus einem Funkspruch Adm. östl. Ostsee geht hervor, daß</p> <ol style="list-style-type: none"> 1.) Heeresgruppe Wert legt auf Unterstützung eines etwa 15/10. beginnenden Angriffs Richtung Süden durch 2. Kampfgruppe. Schwerpunkt Krottingen und Jarbenai. 2.) Vorstoß von Norden nach Pappen-See durch T 23 und T 28 unterstützt wird. 3.) Eingreifen Sworbe wegen durch Wassertiefen bedingter Schußentfernung für T-Boote nicht lohnend, Kampf wie bisher durch AF und SAT geführt wird. <p><u>Zusatz MOK Ost zu Ziffer 1)</u></p> <p>2. Kampfgruppe wird gem. hier vorliegender Forderung Heeres weiter in Raum Memel eingesetzt."</p> <p>Anschließend erhält Adm. östl. Ostsee und K.Gr. 2 entsprechenden Befehl von MOK Ost für Vorbereitungen Einsatzes, der voraussichtlich nicht vor 17/10. erfolgen wird.</p> <p>b) Ob.d.M. weist darauf hin, daß Lage eine laufende Ablösung oder vorübergehende Verstärkung der zur Unterstützung des Heeres eingesetzten Kampfgruppe erfordern kann.</p> <p>MOK Ost und Flotte erhalten daher Weisung der Skl, sicherzustellen, daß "Lützow", "Scheer", "Prinz Eugen" und "Hipper" jederzeit für diese Aufgaben zeitgerecht klar sind.</p> <p>Da Munitionslage Einsatz schwerer Kreuzer "Prinz Eugen" und "Lützow"-Klasse zur Unterstützung Heeres durch Küstenbeschießung Grenzen setzt, erhält Flotte Weisung zu überprüfen, ob andere Schiffe des Ausbildungverbandes Aufgabe übernehmen können. Gedacht</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.10.44		<p>wird in erster Linie an "Hansa" und "Nürnberg". Flotte und MOK Ost im gegenseitigen Einvernehmen Absichten melden.</p> <p>c) Chef Genstb.d.Lw läßt 1300 Uhr durch I a KM mitteilen:</p> <p>"Bisher über Kampfgruppe "Thiele" sehr starker Jagdschutz geflogen. Lfl 6 ist nicht mehr in der Lage, den Jagdschutz in dieser Form weiterzuführen, da sonst bis morgen abend Brennstoffbestände aufgebraucht sind. Neue Zuführung Fliegerbetriebsstoff erst in einigen Tagen zu erwarten.</p> <p>Gesamtlage verschärft durch bevorstehenden Großangriff Gegners auf Ostpreußen.</p> <p>Infolgedessen hat Lfl 6 im Einvernehmen mit Luftwaffenführung Jagdschutz über 2. Kampfgruppe auf ein Mindestmaß eingeschränkt. (1 - 2 Rotten).</p> <p>Mit Besserung Lage vorläufig nicht zu rechnen."</p> <p>l/Skl unterrichtet MOK Ost, Adm. östl. Ostsee, 2. K.Gr. entsprechend.</p> <p>d) Skl hat MOK Ost auf Antrag zugeteilt:</p> <p>aa) 500 EMC und 500 RB, 34 LMB/S mit DM 1, 81 LMB III mit M 1 für östl. Ostsee</p> <p>bb) 1700 EMC, 500 EMR für Skagerrak.</p> <p>Da aus Minenfertigung anfallendes Material bereits bis 2. Hälfte November voll vergeben und auch an andere Kriegsschauplätze geliefert werden muß, kann Anlieferung nur in Abschnitten ab Mitte November erfolgen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.10.44	II)	<p><u>Betr. Nordraum:</u></p> <p>a) 1235 Uhr meldet MOK Norwegen: "Verlegung "Tirpitz" beabsichtigt 15/10. 1100 Uhr. Stichwort "Comet"."</p> <p>b) 1345 Uhr beantwortet MOK Norwegen Anfrage l/Skl vom 9/11 wie folgt:</p> <p>"1) "Hermes" bedeutet geplante Unternehmung gem. MOK Norw. 01197 F eins Gkdos. v. 6.10.</p> <p>2) Verlegung TP 15.10. beabsichtigt. Mit Tp verlegen gleichzeitig schwere Flakbattr. "Nympe" und "Thetis". Abbau und Überführung Battr., Nebel, usw. läuft. Termin für Aufbau und Gefechtsbereitschaft noch nicht zu übersehen."</p> <p>Zu 1): Unternehmung 4.Zfl. in Gebiet Varanger--fjord.</p> <p>Entsprechende Mitteilung betr. "Comet" an Adm.F.H.Qu., OKW / W.F.St., OKH Genstb.d.H. MVO und OKL Füstb. I a KM s. Vfg. l/Skl I Nord 3277/44 Gkdos.Chefs. Abschrift in KTB Teil C Heft II a.</p> <p>c) 1. K-Gruppe meldet:</p> <p>"1) Verlegung "Tirpitz" nach Sandesundet 15/10. vorgesehen. Auslaufen Kaafjord 1100 Uhr.</p> <p>2) Marschweg: Zwangswege Sternsund - Silda - Flottenweg südlich Arnoey - Groetsund - Westfahrt Tromsö.</p> <p>3) Sicherung während Marsches durch Räumboote, M-Boote, Flakkreuzer, Artl. Fährpr.</p> <p>4) Fernsicherung durch Uboote 40 sm um Loppa sowie Luftaufklärung durch Fliefü 5 mit Schwerpunkt westl. Tromsö und im Abstand</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>14.10.44</u>		100 sm um Loppa. 4. Zfl. in Bereitschaft in Tverfjord südlich Silda.
5)		Verstärkung Vorschiff soweit durchgeführt, daß Marschfahrt 6 bis 8 sm erhofft wird.
6)		Liegeplatz in Sandesundet an 4 schweren Festmachebojen auf flachem Wasser."
(123)		d) OKW / W.F.St. Qu hat Weisung betr. Transportschiffsraum für "Nordlicht" entsprechend Vorschlag Chef Adm. Qu VI erlassen. Abschrift gem. 1/Skl 3275/44 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft II a.

	III)	<u>Betr. Bereich MOK Nord:</u>
		Aus Fs-Wechsel zwischen F.d.Schn. und MOK Nord, der Skl nachr. zugegangen ist, wird entnommen, daß F.d.Schn. Sperrung des Wielinger Fahrwassers als nicht mehr genügend ansieht. Auffassung MOK Nord über Bedeutung und Dringlichkeit Scheldesperrung und Planungen stimmt mit Überlegungen des F.d.S. überein. Durchführung weiterer Planung war bisher durch Wetterlage verzögert. Auch Beteiligung Luftwaffe ist von MOK Nord vorgesehen. 1/Skl wird auch von sich aus Lw.Füstb. auf Bedeutung des im Schelde-raum ggf. notwendig werdenden Luftwaffeneinsatzes hinweisen.

	IV)	<u>Betr. Westraum:</u>
		Meinungsverschiedenheit zwischen Seeko Kanalinseln und Festungskmdt. Kanalinseln über Versorgungslage ergibt sich aus mitgelesenem FT des ersteren an Gruppe West. Seeko befürchtet, daß Fest.Kmdt. wahre Lage verkennt und anstatt Reserven zu bilden, Bestände nicht genügend streckt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>14.10.44</u>		<p>Auch Hoffnung des Kmdt., daß England Versorgung der Zivilbevölkerung durch IRK durchführen lassen werde, wird von Seeko - berechtigterweise - nicht geteilt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VI) OKW / W.F.St. hat am 3/10. Schreiben Leiters Parteikanzlei an Chef OKW nebst Erlaß des Führers über Bildung dt. Volkssturmes von 25/9.44 abschriftlich mit der Bitte um Kenntnisnahme übersandt.</p> <p>Am 8/10. folgte Übersendung von Ausführungsbestimmungen des Leiters der Parteikanzlei vom 27/9. durch OKW / W.F.St. / Org. und am 9/10. einschlägige Weisung des Genstb.d.H.</p> <p>Bearbeitung für Kriegsmarine liegt bei Skl Adm. Qu II.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">L a g e 14/X. =====</p> <p><u>I. L a g e W e s t r a u m .</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 15. Gruppe wurden 33, bei 19. Gruppe nur 6 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Im Einholgebiet wurden 2 engl. Einheiten geortet.</p> <p>1100 Uhr wurden im Kanal in BF 3552 NW-lich Cherbourg 5 Zerstörer auf Nordkurs gesichtet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	177
14.10.44		<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>In der Nacht zum 14/10. waren in Ost- und Westeinfahrt Lorient 2 U-Jäger auf VP-Position ausgelegt.</p> <p>In Lorient wurden folgende Marineeinheiten neu aufgestellt:</p> <ul style="list-style-type: none">a) Komp. "Erzfeld" aus Personal des Torpedokommandos,b) Komp. "Wiethege", "Fahrenkamp", "Scherkamp" und "Hardt" aus Personal der U-Flottillen.c) Komp. "Buchholtz", "Hüber", "Otto" und Zug "Stricker" aus Personal Sicherungsverbandes.d) Komp. 6/704, 7/704, 7/806, 5/807 und 11/817 aus Personal 4. Marineflakbrigade.e) 11 Alarmkompanien aus Personal Kriegsmarineverft. <p>Im übrigen wird aus den Festungen nur örtliche Kampftätigkeit ohne besondere Vorkommnisse gemeldet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II. <u>Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>A) <u>Deutsche Bucht / Nordholland:</u></p> <p>In der Nacht zum 14/10. sind Geleit- und Minensuchaufgaben planmäßig durchgeführt.</p> <p>In der Nacht zum 15/10. waren wegen stürmischen Wetters VP-Positionen nicht besetzt. Geleitverkehr wurde angehalten.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>14.10.44</u>	B)	<p data-bbox="389 243 1002 266"><u>Südholland:</u></p> <p data-bbox="389 286 1002 397">Deichbruch bei Veere hat sich verbreitert. Beabsichtigte Teilblockierung Hafenseinfahrt Vlissingen ist aus Wettergründen verschoben worden.</p> <p data-bbox="389 417 1002 589">Eigene Batterien am Südufer der Schelde haben in der Nacht zum 14/10. und am 14. vorm. wiederholt Störungsfeuer auf Raum Hoofdplaat - Driewegen gefeuert. Bei Jaboangriff auf Veere wurden 3 Kähne beschädigt. Schleuse blieb unverseht.</p> <p data-bbox="453 609 795 632">Fumo Cadzand ist gesprengt.</p> <p data-bbox="389 652 954 699">K-Flottille 215 mit 60 Linsen steht auf Marsch nach Rotterdam.</p> <p data-bbox="567 725 723 740">-----</p> <p data-bbox="350 760 798 783"><u>N o r w e g e n / N o r d m e e r :</u></p> <p data-bbox="350 803 519 826">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="389 845 1016 956">Im Bereich 18. Gruppe wurden 26 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Je eine engl. Einheit wurde kurz nach Mitternacht zum 15/10. 100 sm westl. Lister bzw. 40 sm westl. Floroe geortet.</p> <p data-bbox="583 982 738 997">-----</p> <p data-bbox="350 1017 547 1041">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="389 1061 736 1084"><u>Bereich Admiral Polarküste:</u></p> <p data-bbox="389 1102 969 1213">Bei Angriff am 12/10. auf D. "Lumme" und U-Jäger 1220 wird 2. Abschuß nachgemeldet. Eigene Personalausfälle: 2 Tote, 46 Vermisste, 8 Verwundete.</p> <p data-bbox="389 1233 982 1310">Am 13. vorm. herrschte geringe Feindlufttätigkeit im Raum Kirkenes, Vardoe und Banak. Vardoe wurde angegriffen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort. Wetter	Vorkommnisse
14.10.44		<p>In der Nacht zum 14/10. sind Besatzungen der Marinebatterien Sensenhauer und Petsamo nach Kirkenes überführt.</p> <p>Am 14. 1036 Uhr wurde Westgeleit K 3 im Ausgang Porsangerfjord von 5 fdl. Torpedoflugzeugen angegriffen. D. "Südmeer" (8.133 BRT) mit Ladung Marinegut ist nach 2 Torpedotreffern gesunken. 163 Überlebende sind geborgen. 2 Angreifer wurden abgeschossen.</p> <p><u>Bereich Admiral Nordküste:</u></p> <p>20 Mosquitos und Spitfire griffen 1103 Uhr Küstenwache Svinoe und VP 5720 an. Auf letzterem Personalausfälle. In Stabbene-Enge wurde Minenabwurf beobachtet.</p> <p>1135 Uhr wurde eigenes Nordgeleit im Saltfjord von Uboot angegriffen. D. "Standard" (1.286 BRT) wurde versenkt. U-Jagd ist angesetzt.</p> <p>Nach Norden wurden 33, nach Süden 16 Schiffe geleitet.</p> <p>-----</p> <p>III. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Am 13/10. morgens wurde Übersetzversuch des Russen <u>über die Düna mit Sturmbooten</u> abgewehrt. Gegner hat unter Eindruck seiner Mißerfolge vom 12/10. am 13. größere Angriffe gegen Halbinsel Sworbe nicht wiederholt.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>14.10.44</u>	2. <u>Eigene Lage:</u>	<u>Admiral Skagerrak:</u> Aus Wettergründen war Minenräumdienst eingeschränkt. Eine Mine wurde vor Nordausgang des Sundes geräumt. Am 12/10. ist VS 1533 vor Blaavandshuk gestrandet. Besatzung gerettet. <u>Westliche und mittlere Ostsee:</u> Am 13/10. 1600 Uhr wurden nördl. Leba 7 Schiffsbrüchige Motortankers "Terra" gerettet. Nach Aussage Geretteter ist Tanker gegen 0315 Uhr nach 2 Detonationen, vermutlich Torpedotreffern, nördlich Rixhöft gesunken. NO-wärts Leba festgekommen D. "Cathania" ist freigekommen. Zum Minenräumdienst waren 48 Boote und 1 Sperrbrecher eingesetzt. Geleite ohne Zwischenfälle. <u>Admiral östl. Ostsee:</u> <u>Lage Ösel:</u> Gegner beschränkte sich am 13/10. auf mehrere Tieffliegerangriffe gegen Montu und Zerel. Am 14. abends sind für Sicherung von Sworbe eingesetzt: 3 KFK-Gruppen, 5 R-Boote, 6 AF. Nach Sworbe sind 2 Schlepper, 21 MFP, 2 VP-Boote, 1 Sperrbrecher und ein M-Boot verlegt. Von 0822 - 0856 Uhr wurden KFK-Gruppen laufend aus der Luft angegriffen. 3 Boote wurden mit geringen Personalausfällen beschädigt, 2 Angreifer wurden abgeschossen. Sicherung in Irbenstraße wurde durch Sperrbrecher "Amerland" und 1 VP-Boot durchgeführt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	179
14.10.44	X	<p>Nach Meldung Adm. östl. Ostsee war Abwehr der Landung auf Sworbe an Land in der Hauptsache, auf See ausschließlich Marine-Erfolg. Adm. östl. Ostsee erbittet dringendst Nennung im Wehrmachtsbericht der seit Wochen im Einsatz stehenden Verbände der 9.Sich.Div. und Marinelandstreitkräfte. Trotz zeitweise ungünstiger Wetterlage und stärkster Feindluftangriffe haben alle Verbände besondere Standhaftigkeit bewiesen. Mit größtem Draufgängertum suchen Seestreitkräfte Kampfhandlungen zu Unterstützung Heeres. Auch Landstreitkräfte nach heutiger Angabe OB Heeresgruppe Nord überall sehr gut bewährt. Schwere Verluste. Nennung Erfolge Uboote aus Tarngründen leider nicht möglich.</p>	
	X	<p><u>Lage Riga:</u> Nach Zerstörung der Hafenanlagen und Brücken ist Riga planmäßig geräumt. Die Stadt brennt.</p>	
		<p><u>Lage Memel / Libau:</u> Küste bei Pappen-See wurde morgens erneut durch AF 33, HKS "Bishorst" beschossen. Feuer wurde durch Gegner mit 8,8 cm, 4 cm und Granatwerferfeuer erwidert. 0300 Uhr haben T 23 und 28 zur Unterstützung des Heeres wirksam in Erdkampf eingegriffen. Gegner hat nach Heeresmeldung Luftwaffen- und Ubootsunterstützung angefordert.</p>	
	X	<p>2. Kampfgruppe mit "Prinz Eugen", Z 35, T 13, 19 und 21 stand 0720 Uhr auf Position vor Memel. Feuer wurde wegen anfänglicher Schwierigkeiten in der Nachrichtenverbindung erst 0930 Uhr eröffnet. Da vorgeschobener Beobachter an Land ausfiel, gestaltete sich Schießen anfangs schleppend. Vorübergehend mußte Planschießen durchgeführt werden. 1500 Uhr ist "Lützow" mit Z 36, T 16 und 20 zum Verband gestoßen und gleichfalls eingesetzt. Das Feuer wurde durch Feindbattr. "Nimmersatt" mit deckenden Aufschlägen erwidert: Feindflugzeuge, die fühlbare Belästigung bildeten und Schießen teilweise unterbrachen, wurden durch Jäger abgedrängt.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.10.44	X	<p>Von Funkaufklärung erfaßter russ. Funkspruch läßt zunehmendes Feindinteresse an Kampfgruppe erkennen, so daß mit stärkerem Lufteinsatz zu rechnen sein wird. Ablaufen des Verbandes nach Beendigung des Schießens nach 1600 Uhr wurde durch Luftfühler gemeldet. Wiederholung des Einsatzes für 15/10. ist vom Heer dringend gewünscht.</p> <p>1751 Uhr hat T 16 in AO 9373 einwandfreie Ubootsortung erzielt.</p> <p>1032 Uhr wurde Geleit in AO 9389 von Uboot mit Fehlschuß angegriffen. 0958 Uhr wurde IAT "Orion" in AO 9386 von Uboot mit 2 Torpedos angegriffen.</p> <p>Seegebiet zwischen 5610 Nord und 5520 Nord sowie 2000 Ost und 2050 Ost ist als U-Jagdgebiet erklärt.</p> <p>M 4254 ist beim Auslaufen aus Memel durch Feindbeschuß beschädigt. Blockschiff "Carl Zeiß" ist vor Memel gesunken.</p> <p>Am 13. und 14/10. lag Memel unter schweren Luftangriffen. Stadtkommandantur und Fluko sind beschädigt.</p> <p>Fortsetzung des Einsatzes vor Memel ist durch "Prinz Eugen" am 15. 0730 Uhr beabsichtigt. "Lützow" wird nach Gotenhafen entlassen.</p> <p>Truppentransporte und Geleite wurden planmäßig durchgeführt. Einzelheiten s. Tageslage. Nach Memel wurden am 13/10. 1.325 ts Nachschub zugeführt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.10.44		<p>IV. <u>U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p>Im Nordmeer hat U 636 Durchführung der Wetteraufgabe Hoffnungsinsel gemeldet.</p> <p>Im Finnenbusen hat U 745 bei Angriff auf 4 Geleitboote Ato-Versager gemeldet. U 481 hat 3er-Fehlfächer auf Schleppegeleit geschossen, da Ziel hart abdrehte. Im übrigen keine besonderen Meldungen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V. <u>L u f t k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Im Hollandraum ist mittelstarke Jabotätigkeit und in den frühen Nachmittagstunden Einflug von 60 - 80 Maraudern in den Raum Arnheim - Apeldoorn gemeldet.</p> <p>123 eigene Jäger waren an der Westfront eingesetzt. Abschußzahl ist noch nicht gemeldet.</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Im gesamten westdeutschen Raum von der Nordseeküste bis zum Bodensee betätigten sich im Laufe des Tages insgesamt 700 schnelle Kampfflugzeuge, Jabos und Jäger mit Bordwaffenangriffen und einigen Bombenwürfen gegen Verkehrsziele.</p> <p>Vormittags flogen 500 viermot. Kampfflugzeuge zum Angriff auf Duisburg, Oberhausen, Rheinhausen und Dinslaken. Ein starker Kampferverband aus etwa 1.000 Flugzeugen mit starkem Jagdschutz griff Köln, Wesseling und Kaiserslautern an. Aus dem Süden flogen etwa 400 Kampfflugzeuge mit starkem Jagdschutz in</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>14.10.44</u>		<p data-bbox="342 237 992 355">das oberschlesische Industriegebiet ein und griffen Blechhammer, Odertal sowie Wien und Marburg an der Drau an. Über die Schäden in allen Angriffsplätzen s. Tageslage.</p> <p data-bbox="342 371 964 455">Bei den Einflügen im Reichsgebiet ist eigene Jagdabwehr nicht erfolgt. Durch Flak wurden in Oberschlesien 10 Angreifer abgeschossen.</p> <p data-bbox="342 471 1011 709">In der Nacht zum 15/10. werden im Hollandraum Fernnachtjäger gemeldet. Im Reichsgebiet erfolgten Angriffe kleinerer Mosquito-Verbände auf Hamburg, Mannheim, Ludwigshafen und Berlin. Ein Verband von 150 - 200 viermot. Flugzeugen griff Braunschweig, ein Verband von 6 - 700 viermot. Kampfflugzeugen Duisburg an. Schäden s. Tageslage. Über eigenen Nachteinsatz liegt Meldung nicht vor.</p> <p data-bbox="557 733 708 745">-----</p> <p data-bbox="339 763 529 786"><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p data-bbox="339 805 995 979">Am 13/10. wurde starke Einflugtätigkeit im gesamten oberital. Raum mit etwa 1140 Feindflugzeugen festgestellt. 130 zweimot. Flugzeuge betätigten sich im Raum Genua und griffen Verkehrsanlagen an. Flak erzielte 3 Abschüsse. Die übrigen Einsätze sind nicht erwähnenswert.</p> <p data-bbox="542 1002 694 1014">-----</p> <p data-bbox="339 1037 439 1061"><u>Ostraum:</u></p> <p data-bbox="339 1079 995 1164">An der Ostfront wurden am 13/10. 611 eigene und 4.135 Feindeinsätze mit 13 Verlusten und 45 Abschüssen gemeldet.</p> <p data-bbox="339 1179 985 1318">Im Laufe des 14/10. herrschte im Raum Memel rege Kampftätigkeit. 2. Kampfgruppe wurde erfolglos angegriffen. Eigene Jäger haben im Kampfraum der Lfl 6 am 14/10. 35 Abschüsse gemeldet, Masse davon im Raum Memel. Über die Lufttätigkeit im Bereich</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	181
14.10.44	Lfl 5	ist berichtet. -----	
		<p><u>VI. Kriegführung im Mittelmeer und Donau-Gebiet.</u></p> <p>=====</p>	
		<p>1.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p>	
		<p><u>Feindlage:</u></p>	
		<p>Am 12/10. nachm. passierte Gibraltar-Enge Geleitzug aus 2 Transportern, 50 Frachtern, 7 T. mit 6 Korvetten westwärts. Am 13/10. gegen Mittag liefen 17 Frachter, 2 T. mit einem Zerstörer und 3 Korvetten durch die Gibraltar-Straße nach Osten.</p>	
		<p>Am gleichen Tage ist vom Mittelmeer in Gibraltar ein Hilfskreuzer eingelaufen, während ein Hilfskreuzer mit Truppen an Bord und ein Zerstörer durch die Straße in den Atlantik ausliefen. Funkaufklärung hat im mittleren und ostwärtigen Mittelmeer Anhalten des operativen Funkverkehrs festgestellt. Abends wurden Kreuzer "Black Prince" und "Aurora" sowie andere Fahrzeuge im Alexandrien-Funkbereich beobachtet.</p>	
		<p>Nach Feinauswertung der LB-Erkundung vom 11/10. handelt es sich bei den in Toulon festgestellten 3 Schlachtschiffen um die versenkten "Strasbourg", "Dunkerque" sowie "Lorraine" oder versenktes Schlachtschiff gleicher Klasse "Provence". Unter den 12 festgestellten Kreuzern sind 7 versenkte. Kriegsschiffsbelegung Toulon zeigt somit nichts Auffälliges.</p>	
		<p>Nach Beurteilung 3/Skl läßt Funkbild im ostwärtigen Mittelmeer-Bereich Vorbereitung besonderer Operationen als möglich erscheinen, bietet aber keinen Hinweis auf deren Charakter.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.10.44		<p>Vermutet wird Zusammenhang mit in Gang befindlicher Besetzung griechischen Festlandes und Ägäis-Inseln aus Italien und Levante-Bereich heraus, möglicherweise auch mit weiterer Truppenzuführung aus Italien nach albanischem Raum.</p> <p>Für bevorstehende Feindoperation im Abschnitt Venedig bis Westküste Istriens, die von verschiedenen V-Leuten gemeldet wurde und auf die nach Auffassung Lw.FüStb. gewisse Anzeichen hindeuten könnten, bestehen in der Seelage keine konkreten Anhaltspunkte.</p> <p>Am 13/10. vor- und nachmittags wurden 2 Bootgruppen im Gebiet Nizza - Imperia vor der Küste auf- und abgehend gesichtet, vermutlich bei Räumtätigkeit mit Zerstörersicherung. Abends wurden Ventimiglia und Hinterland beschossen.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Die in der Nacht zum 13/10. SW-lich Chiavari durch Fumo erfaßte Bootgruppe wurde von Mar.Battr. beschossen.</p> <p>Geleit- und Sicherungsdienst an ital. Westküste und im Ostteil der Genua-Bucht war wetterbehindert. S-Bootsüberwachung in Rapallo-Bucht ist abgebrochen. Mar.Battr. in Magra-Mündung hat Störungsfeuer auf fdl. HKL am 13/10. nachm. fortgesetzt.</p> <p>-----</p> <p>2.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>Restbesatzungen der in der Nacht zum 13/10. vor Vir versenkten MFP in Stärke von 3 Offizieren und 41 Mann ¹⁶⁰⁰ in Zara eingebracht.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.10.44		<p>Am 13. nachm. wurden durch HKB'en und MAA 540 sowie durch MWO-Personal Sibenic 3 Flugzeuge aus den aus SO-Deutschland zurückfliegenden Feindverbänden abgeschossen.</p> <p>In der Nacht zum 14/10. wurde Geleit zwischen Triest und Venedig ohne Erfolg von Flugzeugen angegriffen. Ein R-Boot wurde leicht beschädigt.</p> <p>6 Pi.Landungsboote gerieten auf Marsch von Sibenic nach Zara in Pasman-Kanal in Gefechtsberührung. Einzelheiten fehlen noch.</p> <p>Zerstörer TA 44 hat in Fiume für 1. Geleitflottille in Dienst gestellt.</p> <p>-----</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>Nord-Ägäis ist feindfrei gemeldet. Milos meldete 2 Kreuzer und 2 Zerstörer auf NW-Kurs. Nach engl. Radio-Meldung ist Corfu in alliierter Hand. Der brit. leichte Kreuzer "Colombo" hat Ziele in Griechenland beschossen.</p> <p>Hafenzerstörung Piräus ist durchgeführt. Flugplatz Baros auf Lemnos ist durch Hako-Sprengtrupp zerstört.</p> <p>Für die Nacht zum 15/10. ist Sperrung zwischen West- und Mittelfinger von Chalkidiki durch Netzsperrgruppe vorgesehen, außerdem Auslegen eigener Sperre im Saloniki-Golf zur Sicherung der Eisenbahn im Tempetal gegen Beschuß durch Seestreitkräfte durch Minenschiff "Zeus" und TA 39 sowie Verstärkung eigener Sperre im Saloniki-Golf mit Reißbojen durch Ksfl. Attika.</p> <p>Von 68.Ä.K. ist nach Abzug der Heeresseinheiten Räumung von Chalkis befohlen.</p> <p>D. "Iola" ist planmäßig in Saloniki eingelaufen. Damit ist Auftrag Heeresgruppe E betr. Abtransport</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.10.44		<p>von Mannschaften erfüllt. Geräteabtransport läuft solange wie möglich weiter. Abtransport von Dodekanes beginnt in der Nacht zum 15/10.</p> <p>SkI Adm. Qu hat sich mit Absicht Adm. Ägäis, nach Durchführung letzter Aufgaben, Seekmdt. Nordgriechenland mit Stab in Heimat zu entsenden, einverstanden erklärt.</p> <p>-----</p> <p>c) <u>Donaulage:</u></p> <p>Donau ist von Preßburg bis Estergom weiterhin gesperrt. Sämtliche in Belgrad - Semlin liegenden Schlepper und Anlegestellen sind gesprengt. Bei Luftangriff an der Theißmündung entstanden auf AT 917 geringe Personalausfälle. Im übrigen liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>VII. Lage Ostasien.</p> <p>=====</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p><i>König</i> <i>Adm</i></p> <p>Chef SkI. <i>JMM 25</i> <i>X</i></p> <p><i>Adm f. b. v</i> + <i>1. SkI.</i> <i>ML</i></p> <p>I a <i>De.</i> I b <i>f</i> I, b (Kr) <i>Kij</i></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.10.44 <u>Sonntag</u>		<p>1.) Lage wird gekennzeichnet:</p> <ul style="list-style-type: none">a) <u>im Osten:</u> Starker Feinddruck auf Belgrad und Süd-ungarn, schwerpunktmäßiger Vorstoß Richtung Budapest, Abschluß Vorbereitungen für Großangriff an Narewfront und Durchbruch bis Ostseeküste in Lettland.b) <u>im Süden:</u> Starker Druck und langsamer Bodengewinn Gegners in Richtung Bologna, zu erwartende weitere Kräftezuführung an Adriaküste und mögliche überholende Landung dort.c) <u>im Westen:</u> Verstärkte Feindangriffe zunächst noch auf schmale Frontabschnitte beschränkt (Antwerpen, Nimwegen, Aachen), Beginn amerik. Angriffs an der Vogesenfront. Hinter Front, insbes. im Norden, Aufmarsch für in nächster Zeit zu erwartenden Großangriff Stoßrichtung Westdeutschland. <p>2.) Bei diesem Stand Erdlage muß Luftkriegführung Gegners - insbes. Anglo-Amerikaner - besonders beachtet werden. Da Feindheer, insbes. im Westen, noch nicht zu Großangriff angetreten, steht Feindluftwaffe seit Tagen im Großeinsatz gegen das Reich und hat mit starken Schlägen am 5. und 7. und 9/10. schwerwiegende Einbrüche in deutsche Rüstungsindustrie (Panzer, Motoren, Flugrüstungswerke), die Verkehrsanlagen und <u>Betriebsstoffproduktion</u> erzielt. Mit Anhalten, wenn nicht Verstärken dieser Angriffsführung auch gegen das tiefere Reichsgebiet ist zu rechnen. Es kommt daher darauf an, Gegner bei diesen Angriffen entscheidend zu behindern und ihm so hohe Verluste beizubringen, daß er zur <u>Aufgabe</u> der planmäßigen Zerschlagung der Rüstungsindustrie und des Verkehrsnetzes gezwungen wird.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.10.44 <u>Sonntag</u>		<p style="text-align: right;">184</p> <p>3.) Aus dieser Lage ergibt sich für Luftwaffe: Vorbehaltlose, eindeutige Schwerpunktbildung in der Reichsverteidigung.</p> <p>4.) OKL muß in gegebener Lage sogar weitere Schwächung Frontluftflotten an Jagdkräften zur Verstärkung Reichsverteidigung vorsehen.</p> <p>5.) Durch umfassende Auffrischung und Neuaufstellung von Jagdverbänden ist andererseits in nächster Zeit mit beachtlicher Verstärkung der Jagdkräfte zu rechnen und damit wieder Möglichkeit gegeben, eine Verstärkung der Jagdkräfte an den Fronten zur unmittelbaren Unterstützung von Heer und Kriegsmarine vorzusehen.</p> <p>6.) Schwerpunktgedanken gemäß Ziff. 3.) müssen auch berechtigte Forderungen Heeres und Kriegsmarine untergeordnet werden. Mit den an den Fronten vorhandenen Jagdkräften, hier insbes. wieder im Westen, sind im Augenblick nur geringere Erfolge erzielbar, als sie sich bei der Zusammenfassung aller Kräfte in der Reichsverteidigung erzielen lassen. Diese aber kommen gerade in jetziger Phase des Krieges allen Wehrmachtteilen und der Gesamtkriegführung in besonders hohem Maße zugute."</p> <p>Oberste Führungsstäbe der Marine sind von 1/Skl unterrichtet.</p> <p>3/Skl hat Unterrichtung betr. Feindbeurteilung Lw. Fustb. vom 13/10. durchgeführt. Ausf. gem. 1/Skl 31198/44 Gkdos. in KTB Teil D Heft 8 a.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(125)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.10.44 <u>Sonntag</u>	II)	<p>Ob.d.M. ist mit Weisung an MOK Ost betr. Beschränkung Munitionsverbrauchs 2. K-Gruppe einverstanden. Beschränkungen müssen indes u.U. fallen, falls Heeresgruppe Nord Durchstoß nach S antritt.</p> <p>-----</p>
	III)	<p>Im Rahmen <u>Nordlage</u>: Rücktransporte vor Polarküste liegen unter starker Feindeinwirkung.</p> <p>-----</p>
		<p><u>Im kleinen Kreis:</u></p>
	IV)	<p><u>Chef-3/Skl.</u> berichtet Einzelheiten über Besetzung Rumäniens durch Russen.</p> <p>-----</p>
	V)	<p><u>Heereslage:</u></p>
		<p><u>Westfront:</u></p>
		<p>Die Schlacht um den Zugang zum Hafen von Antwerpen dauert an. Im Brückenkopf Breskens gelang es dem Gegner, im Angriff von Norden und Süden seine Truppen zu vereinigen. In den anhaltend schweren Kämpfen sind die eigenen Kampf- stärken teilweise auf 1/3 der früheren Kampfkraft herabgemindert.</p>
		<p>Die Kämpfe um die Landenge Woensdrecht halten mit sich steigender Erbitterung an. Der Gegner ist zu starken Gegenangriffen übergegangen.</p>
		<p>Westl. der Maas nordwestl. Venlo sind heftige Kämpfe entbrannt, Einbrüche konnten nicht verhindert werden.</p>
		<p>In dem erbitterten Ringen um Aachen wechselten Angriffe mit Gegenangriffen. Die Schlacht geht hier in einen kräfteverzehrenden Stellungs-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>15.10.44 Sonntag</p>		<p style="text-align: right;">185</p> <p>krieg über, in dem um jeden Meter Boden gerungen wird.</p> <p>In den westlichen Vogesen hielt der starke Feinddruck an.</p> <p><u>Italienfront:</u></p> <p>Während die Kämpfe an der Straße Florenz - Bologna und westl. davon nachließen, setzte der Feind seine starken Angriffe Richtung Imola fort. Sie wurden im wesentlichen abgewiesen.</p> <p>Im Berggelände westl. Rimini hält die Abwehrschlacht ebenfalls an. Trotz Abwehr zahlreicher Angriffe erzielte der Feind südl. der Via Emilia Einbrüche, die abgeriegelt wurden. Die Kämpfe waren schwer und verlustreich.</p> <p><u>Balkan:</u></p> <p>Trotz anhaltender feindlicher See- und Lufttätigkeit wird die Räumung der ägäischen Inseln fortgesetzt.</p> <p>Auf Kreta wurde Rethymnon geräumt.</p> <p>Athen wurde von englisch-griechischen Truppen besetzt; ohne daß es zu einer Kampfführung mit den eigenen Verbänden kam.</p> <p>Die Lage im nordostwärtigen Balkanraum verschärft sich ständig. Heftige Kämpfe sind um Nisch entbrannt. Weiter nördl. kämpfen sich unsere Verbände auf die Morava zurück, deren Hauptübergänge teilweise von den Russen besetzt sind. Ein russ. Korps steht am südlichen Stadtrand von Belgrad im Kampf mit eigenen schwachen Truppen. Die Russen werden unterstützt durch starke Kräfte der serbischen Aufständischen unter Tito.</p> <p>Gegenüber Semlin trifft der Feind Vorberreitungen für einen Donauübergang.</p> <p>Aus verschiedenen Anzeichen muß in aller kürzester Frist mit einem Abfall Ungarn gerechnet werden.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.10.44 <u>Sonntag</u>		<p><u>O s t f r o n t :</u></p> <p>Während an der Theißfront die Lage bei beiderseitiger örtl. Angriffstätigkeit um die Gewinnung bzw. Beseitigung der Brückenköpfe am Westufer des Flusses in wechsellvollen Kämpfen unveränderlich blieb, hielt die Schlacht im Raum Debrecen - Großwardein in unverminderter Härte an.</p> <p>In Siebenbürgen verlief die Absetzbewegung der deutschen Armeegruppe auf der gesamten Front ohne nennenswerten Feinddruck.</p> <p>In den Karpathen standen unsere Korps auch gestern in sehr schweren Abwehrkämpfen gegen unvermindert starke Angriffe westl. des Cziroka-Tal-Passes und westl. des Dukla-Passes.</p> <p>In der seit Tagen im Gange befindlichen russischen Herbstoffensive, die nun auch auf den Brückenkopf nördl. Serock übergriff, konnte unsere Truppe in schwersten Kämpfen mit einem an Zahl und Material weit überlegenen Feind einen glänzenden Abwehrerfolg erringen.</p> <p>Trotz Trommelfeuer, stärkster Panzer- und Fliegerunterstützung konnte der Gegner zwischen Warschau und Scharfenwiese den erstrebten Durchbruch in die Tiefe nicht erzwingen. Nur nördl. Serock gelang ihm ein tieferer Einbruch, der einige km westl. der alten HKL abgeriegelt und eingeengt werden konnte.</p> <p>Westl. Schaken griff der Feind überraschend einen eigenen Brückenkopf über den Ost-Fluß (ostpreußische Grenze) an und drückte ihn ein.</p> <p>An der Memelfront verhielt sich der Gegner ruhig.</p> <p>Wie erwartet trat der Feind gestern nach sehr starken Luftangriffen auf HKL und Hintergelände und außerordentlich starkem Feuer aller Waffen zum Groß-</p>

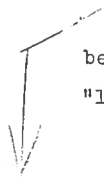
Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	186
<p><u>15.10.44</u> <u>Sonntag</u></p>		<p>angriff auf die Festung Memel an. In schweren, wechselseitigen Kämpfen gelang es, die Front im allgemeinen zu halten und eingebrochenen Feind zu werfen. Der erstrebte Durchbruch auf Memel ist dem Feind trotz Einsatzes von 9 Schützendivisionen und 2 Panzerkorps dank der über alles Lob erhabenen Standfestigkeit und dem ungebrochenen Angriffsschwung der hier kämpfenden eigenen Truppen nicht gelungen. Die Kämpfe im Brückenkopf wurden wirkungsvoll durch Einheiten der Kriegsmarine unterstützt.</p> <p>Südl. Libau wurden in schweren wechselseitigen Kämpfen den ganzen Tag über dauernde Angriffe des Feindes abgewehrt. Auch 50 km OSO-wärts Libau sind schwere Kämpfe entbrannt. Hier bildet der Gegner einen starken Schwerpunkt zum Durchstoß auf Libau.</p> <p>Im Raum Riga wurden zahlreiche Übersetzversuche über die Düna zerschlagen und mehrere Landungsboote versenkt. Nur bei Dünamünde gelang dem Gegner die Bildung eines Brückenkopfes.</p> <p>Auf Ösel wurde ein feindlicher Angriff von etwa 2 Batl. im harten Kampf abgewehrt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VI) <u>Chef Adm. Qu VI:</u></p> <p>a) Bedenklich ist Reparaturdauer für Transporter, die bei jetzigen Aufgaben beschädigt werden.</p> <p>Ob.d.M. befiehlt Sondermaßnahmen durch Chef Mar.Rüst.</p> <p>b) Memel wird täglich mit 700 t Munition versorgt. Hollandnachschub auf Kanälen beziffert sich auf 700 ts täglich.</p> <p>c) Entwicklung der Sabotagefälle in Dänemark ist bedenklich. Im letzten Monat sind 25.000 BRT Schiffsraum ausgefallen.</p> <p>Ob.d.M. befiehlt Hinweis an OKW, daß Zustand nicht geduldet werden darf.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>15.10.44</u> <u>Sonntag</u>		<p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s . =====</p>
		<p data-bbox="301 298 515 324">I) <u>Betr. Ostraum:</u></p> <p data-bbox="339 343 1023 512">a) Flotte meldet, daß Ausbildungsstand "Nürnberg" Einsatz noch nicht zuläßt, schlägt dafür "Leipzig" und "Hansa" vor. Bedenken wegen geringer Geschwindigkeit und Sinksicherheit beider Schiffe können bei Sicherstellung entsprechenden Flak- und Jagdschutzes zurücktreten.</p> <p data-bbox="339 531 974 705">MOK Ost hält "Leipzig" für Sperraufgaben Skagerrak für unentbehrlich und beabsichtigt, vorläufig von Einsatz "Hansa" abzusehen, da Luft- und Ubootlage größtes Risiko bedeuten. MOK Ost ist Ansicht, daß Aufgaben in östlicher Ostsee besser durch Zerstörer und T-Boote 39 gelöst werden.</p> <p data-bbox="339 720 943 774">b) MVO zu Genstb.d.H. unterrichtet Skl nachr. von folgendem Fs. an MOK Ost:</p> <p data-bbox="327 793 974 882">"1) Chef Genstb.d.H. bezeichnet Forderung Unterstützung Landkampf Memel und Angriff H.Gruppe Nord 17/10. als Schwerpunkte für Einsatz Kampfgruppe.</p> <p data-bbox="339 897 1023 982">2) Einsatz am 16/10. im Raum Memel nicht erforderlich, sofern nicht Gegner erneut zum Großangriff antritt. Hierüber folgt Unterrichtung nochmals 15/10. abends.</p> <p data-bbox="339 997 943 1051">3) Unterstützung bei Angriff 17/10. abhängig von Verlauf Unternehmung.</p> <p data-bbox="339 1067 971 1151">4) Genstb.d.H. gibt entsprechende Anweisung für Vorbereitungen und Unterrichtung örtlicher Dienststellen an Heeresgruppe Nord."</p> <p data-bbox="339 1167 995 1221">c) MOK Ost unterrichtet 1255 Uhr Skl u.a. nachr. von Weisung an Befh. 2. K-Gr. und Adm. östl. Ostsee:</p> <p data-bbox="339 1236 943 1329">"1) Beabsichtigt 17/10. früh Einsatz "Lützw", "Hipper" zur Unterstützung Heer südl. Libau, taktische Führung Befh. 2. K.Gr.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	187
15.10.44		<p>2) Adm. östl. Ostsee alle Vorbereitungen treffen. Befh. 2. K.Gr. HVB mit Unterlagen rechtzeitig Libau abholen lassen."</p> <p>"Hipper" und "Speer"^{ch/} werden ab sofort einsatzmäßig MOK Ost unterstellt.</p> <p>Nach Angabe MVO zu Genstb.d.H. hat Landzielbeschuß 2. K.Gr. im Raum Memel ausschlaggebend zur Festigung Landfront beigetragen. MOK Ost unterrichtet 2. K.Gr., daß Einsatz am 16/10. im Raum Memel voraussichtlich <u>nicht</u> erforderlich ist. Falls Heer auf Grund neuer Lage doch Landzielbeschuß anfordert, ist beabsichtigt, 2. K.Gr. mit "Hipper" vom 17/10. südlich Libau, "Lützw" 16/10. im Raum Memel einzusetzen. Sicherungstreitkräfte 6.Zfl. und 3.Tfl. verteilt Befh. 2. K.Gr. "Speer" ist als Reserve für Einsatz vorgesehen. 20,3 cm Munition ist in Anrollen. Erste Transporte treffen in Gotenhafen voraussichtlich 17/10. ein. "Prinz Eugen" bis Muni-Übernahme 12-stündige Bereitschaft, dann dreistündige. Meko MOK Ost stellt Jagdschutz für 17/10. sicher.</p> <p>d) Stellungnahme 1/Skl betr. mangelnde Eignung "Schlesien", "Schleswig Holstein" für Küstenbeschiesung ist an Adm. F.H.Qu., OKW / W.F.St. op (M), nachr. Genstb.d.H. MVO, OKL Füstb. I a KM übermittelt. Abschrift Fs. 1/Skl I op 31259/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft III. Abschließend heißt es:</p> <p>"Schiffe sind auf Grund ihres Alters, ihrer mangelnden Standfestigkeit, unzureichenden Bewaffnung und ihres unzulänglichen Ausbildungsstandes für Aufgabe Unterstützung des Heeres durch Küstenbeschiesung im Raum Memel nicht geeignet, umso weniger, da bei dieser Aufgabe bald mit beträchtlicher Gegenwehr durch Feindluft und Uboote zu rechnen."</p>	
(126)			

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>15.10.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>Anregung, Schiffe jetzt einzusetzen, geht auf Führer zurück, der Reichsmarschall auf Notwendigkeit Jagdschutzes für wertvolle K.Gr. hingewiesen hat und dabei an Einsatz weniger wertvoller Einheiten gedacht hat.</p> <p>e) Skl übermittelt an Genstb.d.H. MVO bezügl. Bedeutung Halbinsel Sworbe für Seekriegführung:</p> <p>"1.) Besitz Sworbe und nordkurischer Küste Voraussetzung für Offenhalten Irbenstraße für eigene Seekriegführung. Damit für</p> <ul style="list-style-type: none">a) Unterstützung Heeresoperationen an Kurischer Ostküste durch Küstenbeschießung leichter Seestreitkräfte,b) offensiven Einsatz von Seestreitkräften ostwärts Irbenstraße, um Gegner Ausnutzung gewonnener Operationsbasen weitmöglichst streitig zu machen (Minenunternehmungen, S-Bootsvorstöße),c) Wirksame Abriegelung Irbenstraße durch bewachte Minensperren,d) Aufrechterhalten Seetransporte von und nach Riga-Busen (nach Aufgabe Riga bedeutungslos). <p>2.) Nach Aufgeben Sworbe mit baldigem-starkem Ausbau (Aufstellung schwerer Küstenbatterien) durch Gegner zu rechnen. Unter Berücksichtigung Auswirkung fdl. Luftüberlegenheit danach Irbenstraße praktisch für eigene Seestreitkräfte gesperrt; damit Gegner Möglichkeit</p> <ul style="list-style-type: none">a) voller Bewegungsfreiheit im Riga-Busen, ungestörten Ausbaus Stützpunkte,b) operativer Ausnutzung vorgeschobener Stützpunkte (Ahrensburg, Moonsund, Riga), da Durchbruch Gegners durch Irbenstraße unter Feindküste nicht zu verhindern. Daher Gefährdung eigenen Schiffsverkehrs und eigener Übungsgebiete östl. Ostsee neben

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommissio	188
15.10.44 Sonntag		<p>bisheriger Ubootsbedrohung durch Überwasserstreitkräfte, besonders S-Boote.</p> <p>3.) Auf 1/Skl I Nord 2396/44 Chefs. vom 10.8. (Beurteilung Bedeutung baltischer Inseln für Ostseekriegführung) wird hingewiesen."</p> <p>Abends meldet Adm. östl. Ostsee folgende Lagebetrachtung betr. Sworbe:</p> <p>"1) Besetzung Sworbe nicht Voraussetzung für russische Landung Nordkurland; direkter Absprung Ahrensburg möglich und vermutlich auch beabsichtigt. Bekämpfung Landung Nordkurland und gleichzeitige Versorgung Sworbe überspannt eigene Kräfte.</p> <p>2) Sworbe bedeutet nicht Beherrschung Irbenstraße. Selbst nach Aufstellen schwerer Feindbattr. Durchfahrt für S-, R-Boote und AF's weitermöglich. Von unsr Straße Artl. von Süden her beherrscht. Verminung vor Räumung nicht möglich.</p> <p>3) Versorgungs- und VP-Dienst für Sworbe bindet z.Zt. 3 Dampfer, 2 M-Boote, alle MFP's und R-Boote, AF's und 3 KFK Gruppen. Alle dringend für Geleit, U-Jagd, Heeresunterstützung, VP-Dienst, Angriffsunternehmen und Transporte benötigt.</p> <p>4) Jetzt länger werdende Schlechtwetterperiode können 14.000 Mann starke Besatzung abschneiden.</p> <p>5) Abwägen Vor- und Nachteile spricht für Räumung."</p> <p>Beide sich nicht deckenden Beurteilungen haben sich zeitlich gekreuzt.</p> <p>?) 2122 Uhr meldet 2. K.Gr. durch FT:</p> <p>"Leipzig" 2,5 sm ostwärts Hela Kollision mit "Prinz Eugen". "Leipzig" BB mittschiffs zwischen Mast und Schornstein schwer havariert, K 2 und K 3 aufgerissen und voll Wasser, Abtl. 11 und K 1 machen Wasser,</p>	



(127)

X

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>15.10.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>lassen sich vorläufig mit eigenen Lenzmitteln halten. Schlepper und Pumpendampfer entsenden. "Prinz Eugen" Schäden im Vorschiff. Zusatz Ausb. Verb.: 6 Schlepper, 1 Pumpendampfer zur Unfallstelle entsandt. Vorgesehen Dock Ghafen für "Prinz Eugen", Dock Danzig für "Leipzig".</p> <p>Dieser höchst überflüssige Ausfall von "Prinz Eugen" bedeutet empfindsame Störung. Es bleibt zu prüfen, ob sich für "Leipzig" Reparatur im Hinblick auf Kapazitätsbedarf hierfür jetzt lohnt.</p> <p>g) Auf Antrag MOK Ost erhält VP-Flottille z. b. V. Bezeichnung 9. Vpfl., R-Fl. z. b. V. Bezeichnung 17. R-Flottille. Beide Flottillen sind 9. Sich. Div. unterstellt.</p>
		<p style="text-align: center;">-----</p> <p>II) <u>Betr. Nordraum:</u></p> <p>a) MOK Norwegen befiehlt 0035 Uhr, Aufgabe Komet auch bei evtl. Ausfall von Luftaufklärung durchzuführen.</p> <p>0100 Uhr meldet MOK Norwegen, daß Kmdr. Gen. d. dt. Lw. in Norwegen vorgesehene Aufklärung für Komet zugesagt hat.</p> <p>1415 Uhr meldet l. K. Gr.: "1200 Uhr "Tirpitz" mit F. d. K. ausgelaufen."</p> <p>b) <u>betr. Nordlicht:</u></p> <p>aa) OKW / W. F. St. / op befiehlt:</p> <p>"1) Für Durchführung Bewegung "Nordlicht" werden in Nord-Norwegen zur Überbrückung von Fährstellen dringend 4 Fährschiffe aus dänischem Raum benötigt.</p> <p>2) Seetransportchef Skagerrak hat 4 geeignete Fährschiffe auszuwählen und über W. Befh. Dänemark deren Beschlagnahme bei Reichsbevollmächtigten in Dänemark zu erwirken.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 189
<p><u>15.10.44</u> <u>Sonntag</u></p> <p>(128)</p>		<p>Die Fährschiffe sind umgehend dem Seetransportchef Norwegen zur Verfügung zu stellen und nach Nord-Norwegen in Marsch zu setzen.</p> <p>3) Nachteile für dänischen Fährverkehr sind in Kauf zu nehmen, da Durchführung "Nordlicht" vordringlich.</p> <p><u>Zusatz für Ausw.Amt:</u></p> <p>Unterstützung der Maßnahme erbeten."</p> <p>bb) Skl unterrichtet Adm. F.H.Qu. und OKW / W.F.St. op (M):</p> <p>"1) Zur Verstärkung Sicherung "Nordlicht"-Transporte hat MOK Norwegen unter Inkaufnahme beträchtlicher Schwächung Bereiche West- und Nordküste folgende Kräftezuführung nach Polarraum befohlen.</p> <p>a) Von Admiral Westküste: 3 R-Boote, 3 Transport-MFP, 1 P-Mot., 5 HS-Boote.</p> <p>b) Von Adm. Nordküste: 4 R-Boote, 6 Hilfs-MS-Boote, 3 Artl.MFP, 6 Transport-MFP, 2 P-Mot.</p> <p>c) Außerdem Polarküste z.Vfg. gestellt: MRS 25 und 26, WBS (Fischdampfer) "Busch" und "Hessen".</p> <p>Adm. Polarküste hat Befehl, Einsatzschwerpunkt möglichst weit nach Osten zu verlegen.</p> <p>2) Durch Skl wurden MOK Norwegen zugewiesen:</p> <p>a) Bisherige BSW-Streitkräfte: 4. R-Flott. (10 R-Boote) 15. VP-Flott. (3 U-Jäger, 2 Fisch-Dampfer, 12 KFK) 8. A-Flott. (5 Artl.MFP).</p> <p><u>Zusatz:</u></p> <p>Boote jedoch durch erhöhte Beanspruchung im Kanal seit Invaionsbeginn und durch Einsatz bei Überführung 15. Armee über Schelde fest durchweg</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>15.10.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>reparaturbedürftig, liegen z.Zt. noch in Norðsee- häfen. Wiederherstellung voraussichtlich noch mehrere Wochen.</p> <p>b) Aus Neubau: 16. R-Flott., von der 7 Boote im Oktober, 5 im November in Dienst gestellt und überführt werden. Zuweisung beabsichtigt: ab Oktober monatlich etwa 6 MFP.</p> <p>3) Verstärkung Sich.Streitkräfte in Norwegen zu Lasten anderer Bereiche wegen dort vorliegender dringender Aufgaben nicht möglich."</p> <p>cc) OKW / W.F.St. hat am 13/10. gedrahtet:</p> <p>"WB Norwegen meldet: Für die Übersetzstellen Rognan-Elsfjord im Bereich Gen.Kdo. XXXIII.A.K. Drontheim sind zur Verdichtung des Verkehrs 12 MFP nötig, um die Leistung auf 3. Batl. zu steigern. Seetransport-Chef Norwegen kann die Fähren nicht stellen."</p> <p>SkI unterrichtet MOK Norwegen mit Weisung, Angelegenheit mit WB Norwegen zu klären und Ergebnis zu melden.</p> <p>OKW / W.F.St. op (M) wird von Auftrag an MOK Norwegen in Kenntnis gesetzt mit Bemerkn:</p> <p>"Zuführung weiterer MFP's an MOK Norwegen z.Zt. nicht möglich, da starker Bedarf an Landungs- fahrzeugen im baltischen Raum sowie Bedarf in Holland. Zuteilung aus Neubau beabsichtigt."</p> <p>-----</p> <p>III) <u>Betr. Westraum:</u></p> <p>Fest.Kdt. Dünkirchen hat am 12/10. bei Gruppe West Prüfung erbeten, ob Zubringung dringend benötigter Artl.Munition mit großem Wasserflugboot möglich ist.</p> <p>Auf Anfrage l/Skl teilt OKL Füstb. mit, daß Prüfung ergeben hat, daß Einsatz Seeflugzeuges BV 222</p>

Tag Uhrzeit-	Ort Wetter	Vorkommnisse
15:10.44 <u>Sonntag</u>		zur Muni-Versorgung Dünkirchens fliegerisch nicht möglich ist.
		<p>Gruppe West wird entsprechend unterrichtet.</p> <p>Nach Mitteilung Adm. F.H.Qu. sind 14/10. 15 Schuß V 2 auf Antwerpen gefeuert.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
		<p>IV) <u>Betr. Südostraum:</u></p> <p>Adm. F.H.Qu. teilt 1900 Uhr mit:</p> <p>"Ungarischer Generalstab hat heute Nacht Schreiben an Chef deutschen Genstb. übergeben, in dem Zurückziehung ung. Verbände aus Front wegen nicht Innehalten deutscher Verpflichtungen angedroht wird. General Wenk heute morgen in Budapest mit Gegenultimatum deutschen Genstb. Inzwischen hat Reichsverweser Gesandten Rahn mitgeteilt, daß er in Waffenstillstandsverhandlung stehe und zwecklosen Kampf aufgeben würde. Auslösung deutscher Gegenaktion heute Mittag 12 Uhr befohlen. Teile ung. Wehrmacht haben heute Vormittag spontan Willen zum Weiterkämpfen bekundet. Entwicklung bleibt abzuwarten. Befehl zur Ablösung und Entwaffnung ung. Div. südl. Warschau erteilt."</p> <p>Gruppe Süd übermittelt gleichzeitig Meldung Donaurottille von 1630 Uhr, wonach Waffenstillstandsangebot Ungarn an Rußland durch Rundfunk bekanntgegeben. Donaubrücken in Budapest von ung. Militär besetzt. Ungarische Donauflußwachen verschärfte Bereitschaft.</p> <p>3/Skl unterrichtet oberste Führungsstäbe KM wie folgt:</p> <p>"Gemäß ungarischen Rundfunkmeldungen vom 15.10. 1400 Uhr hat Reichsverweser Feindmächte um Waffenstillstand gebeten. Begründung: Kriegslage, Brechen der Bündnispflicht seitens Deutschland, durch Intriguen gegen gesetzliche Regierung Besetzung</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>15.10.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>Ungarns trotz Protest Reichsverwesers und ungenügende Hilfeleistung. Ungarischer Generalstabschef fordert Truppe zum Weiterkämpfen bis Ausgang Waffenstillstandsverhandlungen auf. Eigene Gegenmaßnahmen sind angelaufen."</p> <p>-----</p> <p><u>L a g e 15/X.</u> =====</p> <p><u>I. L a g e W e s t r a u m .</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 15. Gruppe wurden 27, bei 19. Gruppe 17 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p> <p>Ein außergewöhnlicher Funkverkehr wurde am 14/10. von 1250 - 1500 Uhr von engl. Einheiten abgesetzt und auf Linie Halifax -England wiederholt. Es handelt sich um 7 operative Funksprüche.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Aus den belagerten Festungen wird örtliche Kampftätigkeit gemeldet. St. Nazaire meldet, daß Flugplatz Escoublac voraussichtlich am 23/10. wieder anfliegbar ist.</p> <p>In Festung Kanalinseln wurde Minquiers südlich Jersey mit HS-Boot erkundet.</p> <p>Zwischen Jersey und Guernsey wurde Kurierfahrt durch 2 HS-Boote durchgeführt. Zwischen Alderney und Guernsey lief ein Versorgungsgeleit aus 2 AF's und einer Kümose.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.10.44 Sonntag	III. Nordsee. Norwegen. Nordmeer.	191
	<u>Nordsee:</u>	
	A) <u>Deutsche Bucht:</u>	
		<p>Lufttätigkeit des Gegners war sehr rege. Flakabschnitte der Deutschen Bucht griffen wiederholt in die Bekämpfung ein.</p>
		<p>Bei Verlegung von Wangerooq auf die Ems wurden 4 LAT von 7 Feindflugzeugen angegriffen. Ein Angreifer wurde abgeschossen. LAT 13 ist in der Osterschelde nach Bordwaffenbeschuss gesunken.</p>
		<p>Gegen Mittag haben 15 - 20 schnelle Kampfflugzeuge Helgoland mit 3 Bombenreihen ohne wesentlichen Erfolg angegriffen. Ein Horchgerät ist ausgefallen. Auf dem Unterland entstanden Häuserschäden. Von 4 weiter einfliegenden Feindflugzeugen wurden 2 abgeschossen. Außerdem ist Abschuss einer Mosquito wahrscheinlich.</p>
		<p>Am Nachmittag griffen 35 Beaufighter 3 HS-Boote vor Borkum und Feuerschiff F vor der Elbe an. Feuerschiff und 2 HS-Boote sind gesunken. Ein Angreifer wurde abgeschossen. Von 1932 - 2002 Uhr erfolgte rollender schwerer Angriff auf W'haven, wo mehrere Tausend Spreng- und Brandbomben fielen. Stadtgebiet, Hafen und Werftgelände wurden betroffen. Flakabwehr war durch Folienstörungen behindert. Nachrichtenverbindungen sind weitgehendst ausgefallen. Der Werft- und Hafenbetrieb ist weitgehend gestört. Ein Uboot und ein HS-Boot sind gesunken. Weitere Schäden s. Tageslage.</p>
		<p>Wegen Minenverdachts ist die Elbe von Hamburg bis Ostebank, die Weser von Hoheweg bis Feuerschiff R und die Innenjade gesperrt.</p>

Tag, Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>15.10.44</u> <u>Sonntag</u>		Vor der Elbe-Mündung wurden 2 Minen geräumt.
(129)	B) <u>Holland-Raum:</u>	In der Nacht zum 15/10. sind Geleit- und Sicherungsaufgaben aus Wettergründen größtenteils ausgefallen.
		1. Abtl. 1. Flotten stab ^{Abteilung} -Rgt. ist aus Kampfraum Arnheim herausgezogen und nach Steenwijk verlegt.
		Am 15. abends wurden zwischen Ymuiden und Hoek verschiedene Ortsziele erfaßt. VP-Positionen vor Ymuiden und Hoek hatten mehrfach Gefechtsberührung mit mit fdl. S-Booten, die nebelnd abdrehten. Eigenes Geleit meldete um Mitternacht SW-lich Ymuiden fdl. S-Boote.
		Eigene Batterien im Raum der Scheldemündung waren auf Landziele eingesetzt. Batterien auf Südufer der Schelde lagen unter fdl. Störungsfeuer. Die letzten beiden 12 cm Batterien in Nieuwe Sluis sind durch Störungen ausgefallen.
		Von 11 Heeresbatterien der 70.I.D. auf Walcheren sind 6 nach Südbeverland, 3 nach Duive-land und 2 in den Raum Ostcapelle verlegt wegen Überschwemmung des Landes.
		Bei dem Jaboangriff auf Schleusenanlagen Veere am 14/10. sind 2 OT-Kähne gesunken, 2 in Brand geraten. Kanaldurchfahrt ist unbehindert.
		----- <u>N o r w e g e n / N o r d m e e r :</u>
		1. <u>Feindlage:</u>
		Im Bereich 18. Gruppe wurden 43 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.
		0650 Uhr erfaßte eigene Luftaufklärung in AF 5612 (NW-lich Drontheim) Flugzeugträger. 4 große Einheiten in Kiellinie wurden auf Nordkurs

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.10.44 Sonntag		<p>erkannt. Davon war zweite Einheit bestimmt, dritte vermutlich Flugzeugträger. 1525 Uhr haben 15 Trägerflugzeuge den in Frohavet aufgelaufenen D. "Duburg" und V 5716 angegriffen. Das Boot hatte Personalausfälle. 15 Trägerflugzeuge haben vorm. MSS Halten, Kúa und Buholmraasa angegriffen.</p> <p>MOK Norwegen nimmt an, daß Trägerverband zur Störung Schifffahrtswege angesetzt ist oder daß er Flankenschutz für gleichzeitig laufenden PQ-Geleitzug bildet.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Bereich Admiral Polarküste:</u></p> <p>Am 13/10. nachm. lag starker fdl. Artl. Beschuß auf Raum Petsamo. Verluste waren gering. Batterien Sensenhauer und Petsamo waren vor Abzug der Besatzungen vernichtet.</p> <p>Da Gegnerspitzen Straße Petsamo - Tarmet erreicht haben, ist Alarmsperre in Petsamofjord in Höhe Trifona geworfen.</p> <p>1039 Uhr wurde K 3 im Westausgang des Rolyfey-Sundes von einer Boston mit Bordwaffen ohne Erfolg angegriffen.</p> <p>Über Verlegung "Tirpitz" wird 16/10. berichtet.</p> <p>Geleitverkehr zwischen Bodoë und Hammerfest ist wegen Trägergefahr gesperrt.</p> <p>Wetterunternehmen "Edelweiß 2" meldete 1820 Uhr im Eise Festsitzen in 7525 Nord 1735 Ost. 2 fdl. Bordflugzeuge wurden ausgemacht.</p> <p>-----</p>

(130)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>15.10.4</u> <u>Sonntag</u>		<p><u>Bereich Admiral Nordküste:</u></p> <p>Bei Angriff auf MSS Buholmraasa sind Unterkünfte abgebrannt. Bei Angriff auf Wrack "Duburg" und V 5716 wurde ein Abschluß erzielt. Geleitverkehr zwischen Drontheim und Lödingen ist wegen Trägergefahr bis Dunkelwerden gesperrt.</p> <p>Im Bereich <u>Admiral Westküste</u> wird am 14. und in der Nacht zum 15/10. lebhafte fdl. Aufklärungstätigkeit im Küstengebiet Bergen - Kr'sand Süd gemeldet.</p> <p>Nach Norden wurden 30, nach Süden 17 Schiffe geleitet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>III. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Keine besonderen Meldungen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren 15 Boote eingesetzt. Truppentransportstaffel Oslo - Aarhus wurde NO-wärts Skagen erfolglos von fdl. Flugzeugen mit Bomben angegriffen. Am 14. abends sind einzelne Feindflugzeuge in das Kattegat eingeflogen. Wegen Minenverdachts sind Südausgang großer und kleiner Belt gesperrt.</p> <p><u>Westliche und mittlere Ostsee:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren 47 Boote eingesetzt. In der Pommerschen Bucht wurden 2 Minen geräumt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>15.10.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>1235 Uhr meldete eigenes Uboot auf der Mittelbank in AO 9146 Torpedolaufbahn.</p> <p><u>Admiral östliche Ostsee:</u></p> <p><u>Zur Lage Ösel:</u> Am 14. 1245 Uhr wurden MFP's NW-lich Ovisi von Flugzeugen mit Lufttorpedos und Bordwaffen bekämpft. Verluste sind nicht eingetreten. Bei Steinort wurde ein Boot der 31.Msfl. von 18 fdl. Flugzeugen vergeblich angegriffen. Das Boot erzielte einen Abschuß. Bei Kap Zerel wurde ein Boot der 14.Sich.Flottille von Flugzeugen angegriffen. Es traten Personalausfälle ein.</p> <p>Am 15/10. sind ab 1130 Uhr 3 Gruppen von je 6 MFP's nach Zerel, 1230 Uhr M 7, 2 D. , 2 Schlepper und 6 MFP's nach Montu verlegt. 4 AF's, 5 R-Boote sind in das Seegebiet ostw. Sworbe vorgestoßen.</p> <p>Nachmittags wurde Angriff von etwa 2 Feind-Btl. auf Sworbe abgewehrt. Im fdl. Hinterland sind verstärkte Bewegungen beobachtet. Eigene überflüssige Geräte, Fahrzeuge und Pferde werden abtransportiert.</p> <p><u>Zur Lage Libau / Memel:</u></p> <p>Eigene HKL wurde durch Einsatz SAT "Soemba" nördl. Pappen-See wirksam entlastet. Über den Einsatz der 2. Kampfgruppe wird am 16/10. berichtet.</p> <p>Über die Kollision "Prinz Eugen" / "Leipzig" bei Hela ist berichtet. Auf "Leipzig" sind 10 - 15 Tote gemeldet.</p> <p>"Hipper" ist für 16/10. 2000 Uhr KB in Gotenhafen gemeldet. "Admiral Scheer" ist am 15. mittags von Swinemünde nach Gotenhafen ausgelaufen.</p> <p>Geleite und Transporte wurden ohne Zwischenfälle durchgeführt. Von Montu nach Windau sind am 13. und 14/10. mit 20 MFP 81 Fahrzeuge, 232 Mann, 120 Verwundete; 744 Pferde von Sworbe abbefördert.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>15.10.44</u> <u>Sonntag</u>		Nach Libau sind 2.521 ts Nachschub und 18 Geschütze, nach Memel 500 Panzerfäuste zugeführt. ----- <u>IV. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> =====
		Nach Kurzbericht von U 248 wurden am 28/9. in AB 8493 nach Angriff auf 10.000 BRT-Tanker 2 Torpedodetonationen gehört. Treffer ist möglich, Sinken nicht beobachtet.
		Gegen den Trägerverband sind einsatzklare Boote in AB 50 angesetzt. Aus Narvik sind 6, aus Hammerfest ein Boot ausgelaufen. Die zur Sicherung von "Tirpitz" angesetzten 7 Uboote marschieren nach Erledigung der Aufgabe nach AB 64.
		U 315 wurde mittags beim Auslaufen aus Hammerfest von Catalina mit Bordwaffen und Bomben ohne Erfolg angegriffen.
		Im Finnenbusen hat U 481 3 Segler etwa 10 sm nördl. Odensholm durch Fla-Beschuß und Rammstoß versenkt. U 1165 hat 1200 Uhr NO-wärts Pakkerort 5 Kleinstfahrzeuge auf 250 ^o gemeldet. -----
		<u>V. L u f t k r i e g f ü h r u n g .</u> =====
		<u>Westraum:</u>
		Eigene Aufklärung durch Sonderflugzeug hat am 13/10. nachm. LB-Erkundung einiger Kanalhäfen durchgeführt. Feststellungen ergaben: In <u>Zeebrugge</u> ist Kanalschleuse zerstört. Schleuse durch Schiffsversenkung blockiert, Kaianlage durch Sprengung vernichtet, Hafeneinfahrt durch Schiffsversenkung

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	194
<p><u>15.10.44</u> <u>Sonntag</u></p>		<p>blockiert.</p> <p>In <u>Blankenberghe</u> wurde Hafenblockierung nicht festgestellt, Hafeneinfahrt ist blockiert, Kai-anlage gesprengt.</p> <p>In <u>Vlissingen</u> ist Hafenanlage teilweise durch Bombentreffer zerstört. Ebenso sind in <u>Breskens</u> Hafenanlagen durch Bombentreffer zerstört.</p> <p>In <u>Ostende</u> lagen 5 LST, davon 4 beim Entladen, 5 Frachter am Kai, 21 LCT verschiedener Größe, 6 Artl.S-Boote und 4 Minenfahrzeuge. Schleuse und Kai-mauer sind teilweise durch Sprengung zerstört, S-Bootsbunker scheint unversehrt.</p> <p>Am 15/10. betätigte sich der Gegner mit etwa 220 Jabos und Jagdflugzeugen mit Schwerpunkt im Raum Nymwegen - Arnheim.</p> <p>In der Nacht zum 16/10. wird aus dem belgisch / holländischen Raum schwache Fernnachtjägereität gemeldet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>96 eigene Jäger waren zur Heeresunterstützung im NW-deutschen Frontgebiet ohne eigene Verluste eingesetzt. Erfolgsmeldung steht noch aus.</p> <p>Zum Angriff gegen Helgoland waren 40 viermot. Kampfflugzeuge zum Angriff in der Elbemündung und im Raum Helgoland gegen Schiffsziele 70 Beaufighter eingesetzt. Einzelheiten sind berichtet.</p> <p>Vormittags haben etwa 1.000 bis 1.100 Kampfflugzeuge mit starkem Jagdschutz im Raum Köln vorwiegend Verkehrsziele angegriffen. Starke Jagdverbände standen nördlich und südlich zur Abschirmung. Das gesamte Stadtgebiet von Köln wurde durch einen schweren Angriff heimgesucht.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>15.10.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>Der Staudamm der Sorpe-Talsperre wurde von mehreren Sprengbomben getroffen. Dammbbruch ist nicht erfolgt, E-Werk nicht getroffen. Weitere Schäden sind aus Düsseldorf und vom Fliegerhorst Köln-Ostheim gemeldet.</p> <p>Im gesamten westdeutschen Raum von der Nordsee bis zum Bodensee betätigten sich mehrere Hundert Jabos und Jagdflugzeuge sowie schnelle Kampfflugzeuge in kleineren Gruppen. Schwerpunkte der Angriffstätigkeit lagen im Gebiet München-Gladbach, Frankfurt am Main, Stuttgart, Freiburg und im Raum Hannover. Auf einem Bahnhof in der Nähe von Hannover ist ein Munitionszug explodiert. Ein Personenzug und sämtliche Bahnhofsgebäude sind zerstört. Die Zahl der Toten und Verwundeten ist hoch. Ein weiterer Munitionszug ist in Babenhausen ausgebrannt.</p> <p>In der Nacht zum 16/10. haben etwa 800 Feindflugzeuge in mehreren Wellen W'haven angegriffen. Ferner wurden Emden und Jever betroffen. 50 Mosquitos haben einen Angriff gegen Hamburg durchgeführt.</p> <p>Zur Verminderung der Ostsee-Eingänge wurden etwa 60 viermot. Feindflugzeuge eingesetzt, die teilweise auch Agentenversorgung im dänischen Gebiet durchführten.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Im ital. Frontgebiet wurden am 14/10. 2 Feindflugzeuge durch Flak abgeschossen. Im übrigen keine Einsätze von Belang. Eigene Flugzeuge haben am 15/10. Aufklärung durchgeführt.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>15.10.44</u> <u>Sonntag</u>	<u>Osttraum:</u>	<p>An der Ostfront sind am 14/10. 649 eigene und 3.196 Feindeinsätze gezählt. Es sind 8 eigene Verluste und 39 Abschüsse gemeldet. Im Memelraum waren 96 eigene Jäger eingesetzt, die ohne Verluste 34 Abschüsse erzielten. Eigene Flugzeuge haben in der nördlichen Bottensee und im Gebiet der baltischen Inseln Aufklärung geflogen.</p> <p>Über die fdl. lebhaftige Lufttätigkeit im norweg. Gebiet und Erfassung des Trägerverbandes ist berichtet.</p> <p>In der Nacht zum 16/10. sind etwa 25 Feindflugzeuge im Küstengebiet Kr'sand Süd, im Skagerrak und Oslofjord vermutlich zur U-Jagd und Aufklärung eingesetzt.</p> <p>-----</p> <p>VI. <u>Kriegführung im Mittelmeer und im Donau-Gebiet.</u> =====</p> <p>1.) <u>Bersich Dt. Markdo. Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Am 14/10. vorm. ist ein Schwimmdock aus dem Mittelmeer in Gibraltar eingeschleppt. Eigene Luftaufklärung erfaßte am 14. abends etwa 15 Schiffe im Gebiet südlich St. Tropez bis 20 sm westl. Marseille. Am 15/10. vorm. wurde die übliche Zerstörerüberwachung vor der Riviera-küste festgestellt. Nach Ansicht Dt. Markdo. Italien wird Seegebiet San Remo - Imperia außerhalb der eigenen Sperren planmäßig vom Gegner abgesucht. Während Landbeschusses werden Minen von Artl.Beobachtungsflugzeug mit Rauchbojen bezeichnet. Für planmäßiges Räumen der Sperren für überholende Landung besteht kein Anhalt.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>15.10.44</u> <u>Sonntag</u>		<p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 14. vorm. lag Störungsfeuer fdl. Landbatterien auf Ventimiglia und Hinterland, nachmittags Zerstörerbeschuß auf Bordighera.</p> <p>In der Nacht zum 15. wurde Geleit- und Sicherungsdienst planmäßig durchgeführt. Zur Gefechtsberührung mit festgestellten fdl. Bootsgruppen südlich Rapallo und ostw. Savona, die innerhalb der Sperrn auf- und abstanden, ist es nicht gekommen.</p> <p>Dt. Markdo. Italien meldet:</p> <p>OB ^{Süd} West hat nach Rücksprache mit Zustimmung Dt. Markdos. bei OKH Genstb.d.H. beantragt:</p> <p>"OB Südwest hat Absicht, aus Festungsbrigade 135 nach und nach etwa 1600 bis 2.000 Kämpfer als Ersatz für Frontdivision unter Austausch gegen Marinesoldaten herauszulösen. Etwa 500 Marinesoldaten sind bereits auf diese Weise eingesetzt. Im weiteren Verlauf soll Festungsbrigade 135 unter Belassung eines Heeresrahmens von etwa 600 - 1.000 Mann in eine Marine-Infanteriebrigade umgewandelt werden, wobei Überführung der verbleibenden U.O. und Mannschaften des Heeres in die Marine sowie eine Kommandierung der verbleibenden Heeresoffiziere zur Marine in Frage käme."</p> <p>Angelegenheit wird von Admiral Qu bearbeitet und von diesem dem Ob.d.M. zur Entscheidung vorgelegt werden.</p> <p>-----</p> <p>2.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>Luftaufklärung erfaßte am 14. abends im Seegebiet westl. und SW-lich Lissa insgesamt 11 Schiffe. In Ancona wurden durch LB-Erkundung</p>

(131)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>15.10.44 Sonntag</p>		<p style="text-align: right;">196</p> <p>am 15. abends 3 Geleitboote, 4 kleine Kriegsfahrzeuge, 10 Schnellboote, 23 LCT, 45 Hilfslandungsboote, 2 T. und 9 Frachter ausgemacht.</p> <p>In der Nacht zum 14/10. wurden eigene Stellungen im Raum Omis - Krilo von Land und von See her beschossen. Eigene Artl. bekämpfte erkannte Feindziele.</p> <p>Am 14/10. vorm. nat eigene Artl. Hafen Zirje wiederholt beschossen. 3 fdl. Kanonenboote sind aus dem Hafen nach NW ausgelaufen.</p> <p>Am 15/10. abends sind 3 Boote 3.Sfl. aus Pola ausgelaufen, um Feindziele im Raum Ancona - Grottamare zu bekämpfen.</p> <p>Ein Nordgeleit von Sibenic nach Zara und ein Geleit von Zara nach Sibenic werden in der Nacht zum 16/10. durch 4 S-Boote von Sibenic aus abgeschirmt.</p> <p>Am 14/10. nachm. wurde Battr. Corsini-Nord von fdl. Jabos ohne wesentlichen Erfolg angegriffen. In Po di Goro sind ein Leichter und eine Schute durch Jaboangriff versenkt. Am 15/10. mittags ist bei Bombenangriff auf Chioggia ein Blockschiff und ein Verkehrs-D. versenkt.</p> <p>Feinddruck im Raum Dubrovnik hält an.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>Transportflugzeuge haben am 14. abends und 15. morgens erneut fdl. Trägerverband in Süd- und Nord-Ägäis festgestellt.</p> <p>Admiral Ägäis rechnet jederzeit mit Vorstoß von Überwasserstreitkräften in Saloniki-Golf zur Störung letzter Absetzbewegungen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>15.10.44</u> <u>Sonntag</u></p>		<p>Hafen Piräus ist planmäßig zerstört. Batterien auf Ägina und Phleves sind unbrauchbar gemacht. In Nord-Griechenland ist Hafen Chalkis planmäßig geräumt und gesprengt. Resträumung von Lemnos ist für 16/10. vorgesehen. In Albanien ist Räumung Valona planmäßig durchgeführt.</p> <p>"Zeus", TA 39 und Netzlegergruppe sind nach planmäßiger Durchführung der Minenunternehmungen in Saloniki eingelaufen. Chef 12.Rfl. mit 2 R-Booten und TA 39 ist zum Abtransport großer Anzahl Schwer- und Leichtverwundeter von Saloniki nach Volos ausgelaufen. Erstes Geleit vom Dodekanes ist aus Porto Iago nach Saloniki ausgelaufen.</p> <p>Nach Meldung Admiral Ägäis beabsichtigt Heeresgruppe E, nach Sarajewo zu verlegen, da einzige Eisenbahnverbindung zur Heimat unterbrochen ist und Absetzbewegungen nur noch im Landmarsch in NW-lich^{er} Richtung durch Bosnien und Kroatien möglich bleiben. Kriegsmarine muß diese Bewegungen mitmachen. Für Rückmarsch ist Bodenorganisation Lw.Kdos. Griechenland ebenso wie Kriegsmarine dem Heer angegliedert.</p> <p>Aufgaben der Seekriegführung werden abgeschlossen mit</p> <ol style="list-style-type: none"> a) Schließung der Sperrlücken bei Trikiri - Cassandra Kuk und im inneren Saloniki-Golf. Damit ist Minenvorrat in Saloniki ebenso restlos an den Feind gebracht wie der von Piräus. b) Abschluß der Räumung von Lemnos mit Hilfe von Kleinschiffsraum am 16/10. c) Rottenweiser Durchbruch von Kleinschiffsraum aus Leros nach dem Festland auf verschiedenen Wegen mit Material und Gerät erster Dringlichkeit. d) Hochmaliges Durchziehen von "Gradisca" nach Saloniki.
(132)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>15.10.44 Sonntag</p>		<p>e) Zerstörung und Verblockung der Häfen Volos und Saloniki mit Rest des Schiffsraums und der Netzbestände.</p> <p>Lufttransporte in die Heimat sind auf Einzelpersonen beschränkt, die marschbehindert sind oder in der Heimat dringend benötigt werden. Auswahl unterliegt der Entscheidung des Kmdr. Admiral Ägäis. Das Übrige mit dem Heer marschierende Personal wird nach Überschreiten der Reichsgrenze der Kriegsmarine wieder zur Verfügung gestellt. Zur Zeit sind 4 Mar.Sich.Btl. aufgestellt. Aufstellung weiterer 10 - 12 sind in Vorbereitung. Entbehrliche Marinendienststellen im Saloniki-Raum werden laufend aufgelöst. Stab Admiral Ägäis wird laufend abgebaut, Kmdr. Admiral beabsichtigt Durchführung der Restaufgaben mit kleinstem Stab in Saloniki.</p> <p>-----</p> <p>c) <u>Donaulage:</u></p> <p>Auf der Donau sind Neuverminungen oder Minenverluste nicht festgestellt. Ein Räumerfolg ist auf der Drau bei Esseg erzielt. Am 14/10. ist ein MFP und ein FR-Boot bei km 1276 von kroatischem Ufer aus beschossen.</p> <p>-----</p> <p>VII. <u>L a g e O s t a s i e n .</u></p> <p>=====</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>Chief Skl. [Signature]</p> <p>+ 1 Stn. [Signature]</p> <p>I [Signature]</p> <p>I [Signature]</p> <p>I [Signature]</p>

Vom
Voritz
Adm. 26. 2
[Signature]

I [Signature]

I [Signature]

I [Signature]

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Kriegstagebuch der Seekriegsleitung 1939–1945

Teil A

Band 62/II

16. bis 31. Oktober 1944

Im Auftrag des
Militärgeschichtlichen Forschungsamtes

in Verbindung mit
dem Bundesarchiv-Militärarchiv
und
der Marine-Offizier-Vereinigung

herausgegeben von
Werner Rahn und Gerhard Schreiber
unter Mitwirkung
von Hansjoseph Maierhöfer

SEIT  1789

Verlag E.S. Mittler & Sohn · Berlin · Bonn · Hamburg

Signatur der Originalakte im Bundesarchiv-Militärarchiv:
RM 7/65

Frühere Signaturen:

Kriegswissenschaftliche Abteilung der Marine
(Oberkommando der Kriegsmarine/Skl)
Kr 112/Chef

Britische Admiralität
Case GE 162 PG 32082

Dokumentenzentrale des MGFA
III M 1000/62

Die Faksimile-Edition wurde ermöglicht durch eine namhafte Unterstützung
des Bundesarchivs und der Marine-Offizier-Hilfe e.V.

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Deutschland (Deutsches Reich) / Seekriegsleitung:
Kriegstagebuch der Seekriegsleitung 1939–1945 / im Auftr. d.
Militärgeschichtl. Forschungsamtes in Verbindung mit d.
Bundesarchiv-Militärarchiv u.d. Marine-Offizier-Vereinigung
hrsg. von Werner Rahn u. Gerhard Schreiber unter Mitw. von
Hansjoseph Maierhöfer. - Berlin ; Bonn ; Hamburg : Mittler.
NE: Rahn, Werner [Hrsg.]; HST

Teil A.

Bd. 62/II. 16. bis 31. Oktober 1944. - 1996
ISBN 3-8132-0694-7

Diese KTB-Ausgabe ist auf säurefreiem Papier gedruckt
und entspricht den Frankfurter Forderungen zur Verwendung
alterungsbeständiger Papiere für die Buchherstellung.

ISBN 3 8132 0694 7; Warengruppe Nr. 21
© 1996 by Verlag E.S. Mittler & Sohn GmbH, Berlin, Bonn, Hamburg
Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung, vorbehalten
Einbandgestaltung: Regina Meinecke, Hamburg
Produktion: Stephanie Achilles
Gesamtherstellung: Hans Kock Buch- und Offsetdruck GmbH, Bielefeld
Printed in Germany

Hinweise zur Edition

(Ausführlich dazu Bd 1, S. 9-E ff.)

Alle Anmerkungen folgen — bei fortlaufender Seitenzählung — den Eintragungen des KTB, wobei die Paginierung durch den Zusatzbuchstaben »A« von derjenigen des Originals unterschieden wird (z.B. S. 221-A). Auf den Textseiten befinden sich die Anmerkungsnummern am linken Rand, z.B. (15).

In den Anmerkungen werden primär die schwer lesbaren handschriftlichen Korrekturen, Bemerkungen und Ergänzungen aufgelöst. Von Hand vorgenommene Veränderungen (in der Regel mit schwarzer Tinte oder Bleistift), die als solche unzweifelhaft erscheinen, werden jedoch nicht berücksichtigt. Gleiches gilt für die zahlreichen Unterstreichungen etc.

In wenigen Einzelfällen enthalten die Aufzeichnungen des KTB Ergänzungen in Maschinenschrift, die das Format einer Seite sprengen. Sie werden als Fußnoten wiedergegeben.

Im Originaltext enthaltene Hinweise auf andere Teile des KTB bzw. Aktenbestände der Skl, soweit diese eindeutig zu identifizieren sind, werden mit genauen Angaben zum Fundort im Bundesarchiv-Militärarchiv (BA-MA) versehen.

Einen kurzen Kommentar zum Umschlag des Original-KTB enthalten die »Vorbermerkungen zur Edition« in Band 1.

Ganz generell ist auf folgende — das KTB mitunter ergänzende — Quelleneditionen aufmerksam zu machen (vgl. Bd 1 zu den ausführlichen bibliographischen Angaben):

- Akten zur Deutschen Auswärtigen Politik 1918-1945. Serie D: 1937-1941, 13 Bde, Göttingen, u.a. 1950-1970; und Serie E: 1941-1945, 8 Bde, Göttingen 1969-1979 (zit.: ADAP, D bzw. E).
- Hitlers Weisungen für die Kriegführung 1939-1945, hrsg. von Walther Hubatsch, Koblenz 1983 (zit.: Hitlers Weisungen).
- Kriegstagebuch des Oberkommandos der Wehrmacht (Wehrmachtführungsstab) 1940-1945, hrsg. von Percy Ernst Schramm, 4 Bde, Frankfurt a.M. 1961-1979 (zit.: KTB/OKW).
- Lagevorträge des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine vor Hitler 1939-1945, hrsg. von Gerhard Wagner, München 1972 (zit.: Lagevorträge).
- Der Prozeß gegen die Hauptkriegsverbrecher vor dem Internationalen Militärgerichtshof, 42 Bde, Nürnberg 1947-1949 (zit.: IMT).

Alle Seiten eines Monatsbandes sind im Original handschriftlich durchnummeriert, allein auf sie beziehen sich die Angaben in den Fußnoten. Ab November 1939 enthalten die Bände des KTB zwischen den Aufzeichnungen zweier Tage häufig mitgezählte leere Doppelseiten. Aus Ersparnisgründen werden diese nicht reproduziert, was jeweils kenntlich gemacht wird.

Bei den Druckvorbereitungen hat es sich herausgestellt, daß von Fall zu Fall einzelne Seiten der Originalvorlage in der Faksimile-Wiedergabe nur schlecht bzw. kaum zu entziffern sind. Diese werden ab Band 9 (Mai 1940) links oben mit einem (A) gekennzeichnet und im Anschluß an die Anmerkungen als Abschriften abgedruckt.

Ab Band 12 (August 1940) wurden zusätzlich Kopien der Prüf-Nr. 2 des Originals herangezogen, die das Naval Historical Center (Operational Archives Branch) der U.S. Navy dankenswerterweise zur Verfügung gestellt hat. Die entsprechenden Seiten sind links oben mit einem (K) gekennzeichnet.

Aus Umfangsgründen wurde der vorliegende Band in zwei Halbbände unterteilt. Die Anmerkungen für beide Halbbände folgen dem Text des zweiten Halbbandes.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.10.44		<p style="text-align: right;">198</p> <p style="text-align: center;"><u>Politischer Lageüberblick .</u> =====</p> <p>Nach einer Reutermeldung aus Sofia befinden sich bulgarische Truppen nach wie vor in Griechenland und Thrazien, weil ein Räumungsbefehl des russischen Oberkommandos noch nicht erfolgt ist.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">Lagebesprechung bei Ob.d.M. 11.45 Uhr. =====</p> <p>I.) <u>Zur Luftlage:</u></p> <p>Am 15. von 1932 bis 2002 Uhr wurde Wilhelmshaven von sehr starkem Luftangriff betroffen. Vorläufige Schadensmeldungen s. Fs. 0300 u. 0505. "U 777" ist gesunken.</p> <p>Erheblich verstärkte feindl. Lufttätigkeit in Deutscher Bucht wird bei Lw. Füstab als Anzeichen für Operation in diesem Raum gewertet.</p> <p>II.) <u>Im Rahmen Ostlage:</u></p> <p>a) Vortrag ausführlichen Kurzberichts 2.K.Gr. vom 14. und 15.10. Abschr. gem. 1/Skl. 31 272/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft III.</p> <p>b) Bei Zusammenstoß "Prinz Eugen"/ "Leipzig" am 15. 2000 Uhr sind auf "Leipzig" Abteilungen IX und X vollgelaufen. Infolge Fehlens Lenzmitteln dringt Wasser ins Vorschiff vor. Bis 0630 Uhr sind 1720 cbm eingedrungen. Schwimmfähigkeit ist angebl. nicht gefährdet. Beide Schiffe sind noch voneinander gelöst. Schäden auf "Prinz Eugen" sollen nicht schwerwiegender Art <u>sein</u>.</p> <p>Ob.d.M. wünscht nicht, daß Reparatur "Leipzig" in Angriff genommen ^{wird}, wenn sie, wie zu erwarten, wesentliche Kapazität in Anspruch nehmen würde.</p>

(133)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.10.44		<p data-bbox="360 220 1008 304">Erste Transportstaffel 269.I.D. Oslo - Aarhus ist ohne Erfolg von feindl. Flugzeugen angegriffen, Einzelheiten sind noch nicht bekannt.</p> <p data-bbox="246 332 557 363">III.) Im Rahmen Nordlage:</p> <p data-bbox="322 375 1008 462">a) Wetterschiff "Edelweiss II" ist von feindl. Aufklärung im Eise erfaßt. Ob Wettertrupp bereits ausgeschifft, war, ist nicht bekannt.</p> <p data-bbox="322 478 1008 1033">b) Über Verlegung "Tirpitz" am 15. meldet l.K.Gr.: " 1207 Uhr Kaafjord ausgelaufen, Steuerfähigkeit des Schiffes nach Durchführung Verstärkungen sowie Abschneiden hervorstehender Unterwasserteile gut. Bei Fahrt 8 Knoten keine übermäßige Beanspruchung Vorschiffes. Geringe Wirbelbildung. 1400 Uhr Aufnahme durch Sicherung. 1940 Uhr Passieren Nordspitze Silda, 0030 Uhr Südspitze Arnoey. 0332 Uhr Eintritt in Groetsund. 0636 Uhr Nordeinfahrt Sandesundet geankert. Verholen nach neuem Liegeplatz gegen 1100 Uhr 2 Stunden vor Hochwasser beabsichtigt. Gefährdete Strecken während Dunkelheit durchlaufen. Wind aus südl. Richtungen 3-4, bedeckt, durchweg gute Sicht. Verlegung mit eigener Kraft ohne Schlepperhilfe. Marsch durch feindl. Luftaufklärung nicht erfaßt. Keine Feindsichtung. Wahl des Tages und Zeitpunkt für Überführungsmarsch günstig. "</p> <p data-bbox="260 1064 1000 1150">IV.) Im Rahmen Westlage: befiehlt Ob.d.M. erneute Prüfung, Bibereinsatzes vor Kanalhäfen, z.B. Ostende, der bisher für undurchführbar gehalten wurde.</p> <p data-bbox="272 1176 477 1202">V.) Ia / 1/Skl.:</p> <p data-bbox="322 1219 1000 1336">a) Für Handelsschiffahrt ist Geleitzwang in östl. Ostsee, Danziger Bucht und Zwangsfahrt auf Küstenweg in mittlerer Ostsee östlich Weg 51 (Swinemünde - Arkona) angeordnet.</p> <p data-bbox="360 1345 987 1432">Ausdehnung Geleitzwanges auf Küstenweg in mittlerer Ostsee ist dem MOK Ost aus Kräftemangel nicht möglich. Beabsichtigt ist Sicherung durch</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 199
16.10.44		<p>Ujagdkräfte 1.L-Div. nördlich Küstenweges.</p> <p>b) Nach Meldung Gruppe Süd hat Ob.Südost an OKW berichtet, daß von 66 zwischen Durazzo und Zara aufgestellten Küstenbatterien 49 behelfsmässig beweglich gemacht und in neue HKL eingesetzt werden können. 10 weitere können wahrscheinlich zurückgenommen bzw. über See nach Istrien transportiert werden. Verbleibende 7 Batterien(eine in Ragusa, 4 in Cattaro, 2 in Durazzo) bleiben ohne Wirkung und erfordern selbst Schutz auf Kosten der neuen Kampffront. Ob.Südost bittet Genehmigung des Führers zur Zerstörung der 7 Batterien herbeizuführen, nachdem auch Marine keinen Anspruch auf Marinestützpunkte erhebt, da Seekriegführung nach Abzug Heeres in Adria aufhört.</p> <p>Gruppe bemerkt zu letzterem Punkt: "Seitens Gruppe Süd wurde auf Anfrage Ob Südost Einverständnis zu Vorschlag nur aus dem Gesichtspunkt heraus gegeben, dass angesichts Entwicklung Landlage und ihrer Rückwirkungen auch auf griechisch ägäischen Raum Ausfall Möglichkeiten Offensiveoperationen zur See von geringerer Bedeutung. "</p> <p>c) Vortrag über Lagebetrachtung Adm.östl.Ostsee betr. Sworbe und Stellungnahme von 1.Skl. (vgl.KTB 15.10., Besonderes I,e).</p> <p>Stellungnahme von MOK Ost steht noch aus. X Ia/1.Skl. weist auf erheblichen Aufwand hin, der durch Halten von Sworbe bedingt ist.</p> <p>d) Vortrag über Bericht MOK Ost betr.Überprüfung Verteidigungsbereitschaft der Marinefestungen und Stützpunkte des Heimatgebietes gegen Angriffe von Land her. Ausf.gem. 1/Skl. 31 235/44 Gkdos.in Akte: 1/Skl.INord. Weitere Bearbeitung liegt bei Skl.Adm. Qu.</p> <p>VI.) <u>Chef 1/Skl.:</u> Im Mittelmeer fahren noch 2 anerkannte deutsche Lazarettsschiffe. Es wird für richtig gehalten, diese, sobald sie nicht mehr gebraucht werden, durch</p>

(134)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.10.44		<p>Gibraltarstrasse herauszuziehen zur Verlegung nach Westfrankreich oder Norwegen je nach Lage.</p>
		<p>Ob.d.M. ist einverstanden.</p>
		<p>VII.) <u>Sk1./S:</u> Am 15. 1930 Uhr hat MEK 60 Unternehmung gegen Straßenbrücke Nymwegen mit 2 Mardern und 6 To-Minen gestartet. 2 Linsen haben Kampfmittel bis auf 9 km an Einsatzort 3 km westlich Tolkamer geschleppt und sind 2130 Uhr zum Einsatzort zurückgekehrt. Ankunft Marder an Brücke kann ab 2230 Uhr erfolgen. Artl. Unterstützung erfolgt ab 2130 bis 0100 Uhr. Zündzeitpunkt 2400 Uhr. Erfolgsmeldung steht noch aus.</p>
		<p><u>Im kleinen Kreis:</u></p>
		<p>VIII.) <u>Ia/ 1/Skl.:</u></p> <p>Adm.östl.Ostsee hat 0248 Uhr an MOK Ost, 2.K.Gr., Meko MOK Ost, Genst.d.H. und Skl. gedrahtet:</p> <p>1) Unterstützung Stossrichtung der Heeresgruppe durch 2 K-Gruppe geht vor Memel-Einsatz. Kann Ausschlag geben für Gelingen Gesamtoperation. Beginn nicht vor 17.10.</p> <p>2) General Henke durchführt ab 17. überholende Landungen, Unterstützung durch Tbt und AF's.</p> <p>3) Landfront südlich Libau täglich sehr erfolgreich durch Tbt, AF und SAT unterstützt.</p> <p>4) Einsatz zu 2) und 3) nicht möglich, wenn nicht sofort 8,8 und 10,5 cm Muni nachkommt. Letzter Schuss verausgabt, reicht nur noch für 16.10. "</p> <p>Munitionslage ist nicht völlig klar.</p> <p>Ob.d.M. befiehlt, daß Einsatz uneingeschränkt zur Durchführung gelangt und ist mit folgender Weisung von Skl. an MOK Ost einverstanden:</p> <p>" Für 18.10. vorgesehenen Einsatz 2.Kampfgruppe zur Unterstützung Heeresoperationen wird von gem. Vorg. Ziff.1) zurückzuhaltendem Bestand von insges. 1 1/2 Munitionsausrüstungen noch eine halbe Ausrüstung freigegeben. Demnach verbleibt als Bestand für spätere Einsatzaufgaben noch je eine Ausrüstung pro Schiff."</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	200
16.10.44	IX.)	<p><u>Chef 3.Skl.:</u> Vortrag über Lage in Griechenland, Albanien, Frankreich, Rumänien und Ungarn. Aufruf Horthys bezügl. Waffenstillstandsangebot. Aufruf Generalstabschefs Vörös zu Fortsetzung des Kampfes. Am Abend ist Lage in Budapest zu Gunsten Kriegsfortsetzung geklärt. 2110 Uhr spricht Sender Budapest von schändlichem Verrat Reichsverwesers. Führer der Pfeilkreuzler gab bekannt daß Stadt sich in Händen neuer prodeutscher Regierung befindet. Szalasy ist Reichsverweser und hat Kriegsbeehl an die bewaffnete Nation erlassen.</p>	
	X.)	<p><u>Heereslage:</u></p> <p><u>Westfront:</u></p> <p>Feind trat am 15.10. mit starken, durch zahlreiche Panzer unterstützten Kräften gegen die in den Vorkämpfen zurückgedrängte Ostflanke des <u>Brückenkopfes Breslens</u> zum erneuten Angriff an.</p> <p>Unter Festhalten des schmalen Durchgangs nördl. der Eisenbahn zur <u>Insel Walcheren</u> erwehrte sich der rechte Flügel der 15.Armee starker Angriffe des Gegners</p> <p><u>Westl. der Maas</u> dauert der Kampf im Gebiet nordostw. <u>Melmönd</u> an.</p> <p>Die <u>2.Schlacht um Aachen</u> dauerte auch am 15.10. dem 13.Tag des Kampfes, in unverminderter Härte an. Besatzung in Aachen konnte verstärkt werden. Eigene örtliche Einbrüche gewannen Gelände.</p> <p>Die wechsellvollen und blutigen Waldkämpfe im <u>Forst Roetgen</u> dauern an.</p> <p>In den <u>Westvogesen</u> war die Kampftätigkeit nach den hohen Feindverlusten der letzten Tage geringer.</p> <p><u>Italienfront:</u></p> <p>Erstmalig lag schweres Störungsfeuer auf <u>Bologna</u>. Westl. der Strasse <u>Florenz-Bologna</u> konnte der Feind bis auf einen geringen Einbruch abgewehrt werden.</p> <p>Der starke Feinddruck an der <u>Strasse nach Imola</u> und im Raum südostw. Cesena hielt an.</p>	
(135)			

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>16.10.44</u>	<u>Balkan:</u>	<p>Die Rückführung aller Verbände in die verkleinerte Kernfestung <u>Kreta</u> ist abgeschlossen.</p>
		<p>Der <u>Piräus</u> wurde nach Sprengung aller kriegswichtigen Objekte geräumt. Die Räumungsbewegung verläuft planmässig.</p>
		<p><u>Valona</u> wurde aufgegeben.</p>
		<p>Gegen den erweiterten Brückenkopf <u>Nisch</u> hält starker Feinddruck weiter an.</p>
		<p><u>Die Lage in Belgrad</u> ist gespannt, der Russe ist dort mit 20 Panzern eingedrungen und der Aufstand der Bevölkerung ist ausgebrochen. 1.Geb.Div. und 2 Regimente Brandenburg treten zur Entspannung der Lage auf Belgrad an.</p>
		<p><u>Ostfront:</u></p>
		<p><u>Im Kampfraum südl. Debrezen</u> halten die schweren Kämpfe um Entscheidung an. Erneute Versuche, das III. Pz.Korps zu umfassen, scheiterten. Das dringend notwendig gewordene Eingreifen der 24.Pz.Div. wird verzögert durch laufende Fliegerangriffe der angloamerikanischen Luftwaffe auf deren Transportbewegung.</p>
		<p><u>An der Beskidenfront</u> hielten die deutschen Stellungen dem starken Feinddruck stand.</p>
		<p><u>Bei H.Gr.Mitte</u> brachte auch der gestrige Kampftag der 9. und 2.Armee trotz örtlicher Geländeverluste einen vollen Abwehrrfolg. In erbitterten Kämpfen konnte von der seit Tagen ohne Unterbrechung im Grosskampf stehenden Truppe ein Durchbruch verhindert werden.</p>
		<p>Ein Grossangriff <u>auf Ostpreussen Richtung Gumbinnen</u> aus dem Raum <u>Kalvarien - Schaken</u> scheint unmittelbar bevorzustehen.</p>
		<p>An der Front der <u>Festung Memel</u> örtliche Kämpfe um Stellungsverbesserungen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 201
16.10.44		<p><u>Vor der H.Gr.Nord</u> ist die Feindlage im wesentlichen unverändert. Zahlreiche Feindvorstösse an verschiedenen Stellen wurden abgewiesen. <u>Bei Riga</u> folgte der Feind der Absetzbewegung nach anfänglich scharfem Nachdrängen nur zögernd.</p> <p><u>Nordfront:</u></p> <p>Eigener Angriff zum Freikämpfen der <u>Eismeerstrasse</u> sw. Luostari schlug nicht durch. Feind stiess mit starken Kräften bis zur <u>Strasse Petsamo, Kirkenes</u> durch und schnitt das XIX. (Geb.) A.K. damit von seiner letzten rückwärtigen Verbindung zunächst ab. In der Nacht konnte in erbitterten Kämpfen die nördliche Strasse wieder freigekämpft werden. Die eigenen Verluste sind schwer.</p> <p><u>Südfront:</u></p> <p>Absetzbewegungen auf Brückenkopfstellungen Rovaniemi und Absetzen bis in Gegend Tanhua planmässig.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s :</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>I.) <u>betr.: Ostraum:</u></p> <p>a) "Prinz Eugen" meldet folgende Schäden:</p> <p>"Vorsteven 3 Mtr. unter Oberdeck bis Kiel zerstört. Wassereinbruch bis Panzerdeck Abt. 3. einschliesslich. Sonst keine Schäden. Keine Personalausfälle."</p> <p>Skl. drahtet abends an Adm.F.H.Qu.,OKW/WFST/op (M), OKH, Genst.d.H.MVO, OKL Füstab Ia KM betr. Kollision "Leipzig" / "Prinz Eugen":</p> <p>"1) "Leipzig" Abt.9 und 10 voll Wasser, infolge Fehlens genügender Lenzmittel, Wasser vordringt Vorschiff, bis 0630 Uhr 1.720 cbm. Schwimmfähigkeit scheint nicht gefährdet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.10.44		1430 Uhr beide Schiffe frei.
		2) "Leipzig" mit Schlepperhilfe Marsch Gotenhafen, wird dort geleichtert. Anschließend Verholen Danzig zum Eindocken.
		3) "Prinz Eugen" eindockt 16.10. Gotenhafen, keine schwerwiegenden Schäden. "
	X	b) Mittags erläßt MOK Ost Operationsbefehl für 2.K.Gr. aus "Hipper", "Lützow", 6.Z-Fl., 3 T-Fl. zur Unterstützung Heeresbewegungen südlich Libau ab 17.10. durch Landzielbeschuss. K.Gr. wird für Aufgabe Adm.östl.Ostsee 17.1000 Uhr einsatzmässig unterstellt.
		1.Skl. unterrichtet MOK Ost 1600 Uhr fernmündlich, daß nach Meldung Adm.östl.Ostsee Unternehmung auf 18.10. verschoben ist.
		2030 Uhr drahtet MVO zu Genst.d.H.:
	X	"Bei Verschiebung Angriffsunternehmen Heeresgruppe Nord auf zunächst 18.10. bleibt Raum Memel weiterhin Schwerpunkt für Einsatz 2.K.Gruppe."
		c) Bezüglich Jagdschutz in Ostseeingängen richtet Skl. an OKL/Füstab, nachr. MOK Ost folgendes Ersuchen:
		" Für Überführung einer Division von Oslo nach Dänemark (Aarhus-Aalborg) wird dringend um Jagdunterstützung gebeten. Transport in erster Staffel 15.10. angelaufen und durch Feindluft - allerdings erfolglos - angegriffen. Dauer der Transporte voraussichtlich bis etwa 25.10., jeden zweiten Tag eine Staffel mit etwa 3 grösseren Transportern. Nach Mitteilung MOK Ost bereits Fühlung mit Kmd. Gen.d.dt.Luftw. in Dänemark aufgenommen. Nach dessen Mitteilung dort im Raum JG 102 zur Verfügung über das ihm jedoch keine Einsatzbefugnis gegeben. Seekriegsleitung bittet im Hinblick auf Bedeutung dieser Menschen- und Materialtransporte Gen.d.dt. Luftw. in Dänemark Einsatzbefugnis# für dort vorhandene Jagdstreitkräfte zu erteilen und ihn anzuweisen, unmittelbar Verbindung mit MOK Ost und 8. Sich.Div. aufzunehmen."

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.10.44		<p style="text-align: right;">202</p> <p>d) Adm.Qu hat zu entspr. Antrag des MOK Ost entschieden, daß Schaffung U-Jagdführers als selbständige Dienststelle entfällt, dafür U-Jagdkräfte mittlere Ostsee bei 1.L.-Div. zusammengefaßt werden. Gleichzeitig ist angeordnet, daß 1.L-Div. 11. und 13. L-Fl. zugeteilt werden, und daß 1.L-Div. durch Neuaufstellungen 1. und 3. Ujagdflottille verstärkt wird.</p> <p>II.) betr.: Nordraum:</p> <p>a) 1. K.Gr. schlägt vor, beantragte Auflösung 1.K.Gr. mit 19. 10. durchzuführen. MOK Norwegen hat Vorschlag zugestimmt.</p> <p>b) Auf Grund entsprechenden Vorschlages MOK Norwegen meldet Skl.Adm.Qu VI an OKW/WFST betr.Fährenverkehr für Reichsstrasse 50 :</p> <p>"Notwendigkeit Bewegung auf Reichsstrasse 50 bei Fjordübergängen nicht zu verlangsamen, fordert h.E. dringend Einsetzung neuer, im Gesamtraum führender Stelle. Hierfür nach Ansicht ObdM in Übereinstimmung mit Ob.MOK Norwegen allein KM geeignet, da</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) für Gesamtraum zuständig (sonst WBN und AOK 20) 2) in Zusammenarbeit mit RKS und Transportflotte Speer entsprechende Fahrzeuge bereitgestellt werden können, 3) KM gem. Führerbefehl für Truppentransporte über See zuständig, 4) weitgehende Erfahrungen bei Übergang Messinastrasse, Kertschstrasse, Krimräumung, Sardinien, Korsika und Ostland gemacht wurden. <p>Das bei diesen Aufgaben geschulte Personal ist bereit z.T. zur Verfügung Seetransportchef Norwegen kommandiert. "</p> <p>Skl.Adm.Qu schlägt entsprechenden Befehl des OKW/WFST an W.B. Norwegen, AOK 20, nachr. RKS vor, damit einheitliche Regelung nunmehr gewährleistet ist.</p> <p>Abschrift entspr. Fs. gem.1/Skl. 31330/44 Gkdo in KTB Teil C Heft IIA.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.10.44		<p>c) OKL Füstab hat entsprechend Ersuchen Skl. (s.KTB 15.10.) sofortige Zuführung von 25 Jagdflugzeugen und Umrüstung IV/ZG 26 auf leistungsfähiges Muster Me 410 zwecks Kräfteverstärkung im finnisch-norwegischen Raum befohlen.</p> <p>III) <u>betr.: Westraum:</u></p> <p>a) Kdo.K-Verbände nimmt zur Frage Einsatzes KK-Mittel wie folgt Stellung:</p> <ol style="list-style-type: none">1) Unmittelbare Entlastung Verteidigungsbereich Walcheren durch Sonderkampfmittel wegen fehlender Ziele nicht möglich.2) Zuführung K-Mittel als Abwehrmaßnahme gegen evtl. Landungen bzw. Seebesuss möglich. Bereitstellung jedoch günstiger in Nordholland, da Flottillen wegen fehlender Tarnungsmöglichkeiten in unmittelbarer Küstennähe zu stark gefährdet.3) Z.Zt. K-Flottille 215 mit 60 Linsen auf dem Marsch nach Walcheren für Einsatz zur Entlastung Dünkirchen, falls Linsen nach erfolgten Einsatz weiterhin einsatzklar, kann erneuter Einsatz gegen erkannte Ziele im Seegebiet Scheldemündung erfolgen.4) Einsatz gegen evtl. Übersetzverkehr Schelde für Sonderkampfmittel ohne Erfolgsaussichten, Einsatz gegen derartige Ziele evtl. durch MEK 40 in Verbindung mit Adm. Niederlande möglich. Erfolgsaussichten wegen zu erwartender starker Abwehr jedoch sehr gering. " <p>b) Skl.Adm.Qu hat an ÖKV/WFSTop M u.Op H, nachr.Adm. F.H.Qu. am 13.10. gedrahtet:</p> <p>"Nach Fortfall operativer Aufgaben weiteres Bestehen Mar.Gr. Kdo.West nicht mehr erforderlich. Solange jedoch eingeschlossene Festungen des Westraumes im Kampf, kann Kriegsmarine auf eigene Führungsstelle dort nicht verzichten. Auf Vorschlag</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.10.44		<p style="text-align: right;">203</p> <p>Ob Mar.Gr.Kdo. West wird im Einvernehmen mit Ob West für die Führung des Festungskampfes folgende Organisation beantragt:</p> <p>Die eingeschlossenen Festungen des Westraumes werden einem neu aufzustellenden Marinekommando West unmittelbar unterstellt. Das Marinekommando West wird hierfür, soweit es sich um Landkampfführung handelt dem Ob West unmittelbar unterstellt, sonstige Unterstellung bleibt bei der Kriegsmarine.</p> <p>Durch diese Regelung wird der Befehlsweg Ob West/ Festungen kurz geschaltet und die Kriegsmarine mit ihren starken Interessen an den Festungen und ihrer Besetzungen in die Befehlsführung eingeschaltet."</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">L a g e 16.10. 44</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>I.) L a g e W e s t r a u m :</p> <p>=====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 15. Gruppe wurden 31, bei 19. 13 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Im Einholgebiet wurden 6 engl.Einheiten geortet.</p> <p>Im Kanal wurde Korvette tagüber zwischen Minquiers und Malo mit wechselnden Kursen beobachtet. Ausserdem wurde schwacher Schiffsverkehr vor St.Malo festgestellt. Ein Zerstörer stand auf südl.Wartestellung im Gebiet der Kanalinseln.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Aus den eingeschlossenen Festungen wird örtliche Gefechtstätigkeit gemeldet. La Rochelle meldet erfolgreiche Durchführung von Versorgungsunternehmung. Vorfeld Gironde-Süd ist mit weiteren 3 - 15cm Geschützen verstärkt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.10.44		II.) Nordsee, Norwegen, Nordmeer: =====
		1.) Nordsee:
		<u>Deutsche Bucht:</u>
		Bei Angriff auf Laz.Schiff "Fritz" sind ausser dem Laz.Schiff noch 2 HS-Boote gesunken.
		14.R-Flott. hat Räumarbeiten auf der Elbe und im KW-Kanal durchgeführt.
		Nach dem schweren Luftangriff auf W'haven am 15. abends haben die in der Stadt untergebrachten Teilstäbe ihre Tätigkeit am 16.abends teilweise wieder aufnehmen können. Rest wird in 2 Tagen beschränkt arbeitsfähig sein.
		Bei dem gleichzeitigen Angriff auf Emden sind angerichtete Schäden nur gering. Insgesamt wurden am 15.abends 8 Abschüsse, davon 4 in W'haven gemeldet.
		Auf der Weser wurden 3 Minen geräumt.
		<u>Hollandküste:</u>
		Vp.-Pos. "Kairo" hatte 0147 und 0215 Uhr kurze Gefechtsberührung mit feindlichem S-Boot. Schäden und Verluste sind nicht eingetreten. Ein feindliches S-Boot wurde versenkt, ein weiteres schwer beschädigt.
		Hafeneinfahrt Vlissingen ist durch Versenkung Hansa-Dpfrs. eingeengt.
		Minenaufgabe zwischen Hoofdplaat und Honte ist durchgeführt.
		Von 1. bis 15.10. sind vom Südufer der Schelde Übergesetzt:
		826 Soldaten, 952 Verwundete, 26 Geschütze, 304 Fahrzeuge, 440 Pferde, 25 Fahrräder und 39 Gefangene.
		Eigene Seeziel- und Flak-Battr. waren nachm. in dem Raum südl. Hoofdplaat eingesetzt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>16.10.44</p> <p>(137)</p>		<p style="text-align: right;">204</p> <p>Aus Wettergründen war feindl. Lufttätigkeit gering bei Angriff auf Werft Vlissingen wurde Maschinenhalle leicht beschädigt. Belegschaft geht infolge steigender Transportschwierigkeiten und Überschwemmung zurück Fortgang der Reparaturarbeiten ist sichergestellt.</p> <p>Vom Einsatz ^{Engen} ab / Strassenbrücke Nimwegen liegen weitere Meldungen bisher nicht vor.</p> <p>2.) <u>Norwegen / Nordmeer:</u> <u>Feindlage:</u></p> <p>Im Bereich 18. Gruppe wurden 25 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p> <p>Nach Funkaufklärung wurden mittags 9 russ. S-Boote im Pummanki-Bereich von Luftaufklärern an vermutl. deutsches Geleit herangeführt.</p> <p>Nach Anzeichen im Funkverkehr ist Anlaufen eines PQ-Geleitzuges wahrscheinlich. FdU Norwegen vermutet Standort mittags etwa auf 69 Grad Nord. Trägersprechverkehr ist 0430 Uhr in etwa AF 2360 beobachtet. Trägerflugzeuge sind in AF 3333 gesichtet.</p> <p>0840 Uhr stellte eigene Luftaufklärung in Liinahamari 1 grösseres Kriegsschiff und 6 kleine Küstenschiffe fest.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> <u>Gebiet Polarküste:</u></p> <p>Im Varangerraum entfaltet der Gegner lebhaften S-Boots- und Lufttätigkeit gegen unseren Schiffsverkehr.</p> <p>Am 14. nachm. haben 2 S-Boote Stützpunkt FU MO "Jacobseiv" ^{er} er beschossen und sind nach Beschuss abgedreht. Am 15. morgens haben 2 feindl. Flugzeuge vor dem Boekfjord Nachschub ^{Waffen} Waffen angegriffen und beschädigt</p> <p>Am 16. vorm. hat eine Boston einen Torp.-Fehl-schuss auf "M 326" vor Hammerfest gefeuert. Flugzeug wurde abgeschossen.</p>
<p>(138)</p>		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
		<p>Nach Funkaufklärung kam es am 16. mittags zu Gefechtsberührung zwischen russ. S-Booten und deutschem Geleit. Ein russ. S-Boot wurde wahrscheinl. versenkt, 1 weiteres in Brand geschossen, ein drittes vermutl. beschädigt.</p> <p>0600 Uhr wurde Vp.-Pos. ostwärts Kirkenes von feindl. Aufklärung erfaßt und anschliessend 3mal von je 10 Flugzeugen mit Bomben und Bordwaffen angegriffen. "Vp 6706" ist dabei vernichtet. 3 Angreifer wurden abgeschossen. Zur Unterstützung ausgelaufener "AF 24" hat vor dem Karfjord 3 angreifende S-Boote verjagt und eines davon stark beschädigt.</p> <p>Über Verlegung "Tirpitz" ist berichtet. Über Verholen nach neuem Liegeplatz liegt Durchführungsmeldung noch nicht vor.</p> <p>Battr. Havningsberg und Makkaur sind gesprengt, Besatzungen über Land abmarschiert. MOK Norwegen hat Verlegung 4.Z-Flott. nach Durchführung Aufgabe "Komet" nach Alta befohlen.</p> <p><u>Bereich Adm. Nordküste:</u></p> <p>Hauptschärenfahrwasser bei Buholmraasa und Grunene ist wegen Minenverdachts gesperrt.</p> <p>0900 Uhr wird Absprung von 20 bis 30 Fallschirmspringern auf Reichsstrasse 50 etwa 70 km südl. Bodoe gemeldet.</p> <p>Geleitverkehr zwischen Maaloey und Bodoe ist mittags ab Hellwerden wegen Trägergefahr gesperrt.</p> <p>Nach Norden wurden 19, nach Süden 17 Schiffe geleitet.</p> <p>-----</p> <p>III.) Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee: =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Keine besonderen Meldungen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.10.44		<p style="text-align: right;">205</p> <p><u>Eigene Lage:</u> <u>Adm.Skagerrak:</u></p> <p>Am 15. nachm. wurde Geleit "Vp 1605" mit Tk. "Inger Johanne" bei Justöy durch 30 Feindflugzeuge angegriffen. "Vp 1605" ist gesunken, der Tanker südl. Lillesand aufgesetzt.</p> <p>Am Nachmittag dieses Tages sind 35 bis 40 feindliche Jagd- und Torp.-Flugzeuge in das Skagerrak eingeflogen. Am Abend wird Einflug von etwa 40 Feindflugzeugen in die Ostseeingänge gemeldet, Minenverdacht.</p> <p>Am 16. gegen Mittag wurde Dpfr. "Braunau" vor Oslofjord von 2 Flugzeugen ohne Erfolg mit Bomben angegriffen. Ein Angreifer wurde abgeschossen.</p> <p>Vp.-Pos. vor westjütischer Küste waren aus Wettergründen nicht besetzt.</p> <p>Zum Minenräumdienst waren 17 Boote eingesetzt. Vor Aarhus wurden 4, im Samsø-Belt 5, westl. Samsø und in der Aalborg-Bucht je 2, nördl. Seelandsrev und im Nordausgang des Sund je eine Mine geräumt.</p> <p>Zerstörer "Riedel" ist wegen Getriebeschadens voraussichtlich bis 20.10. ausser Kb.</p> <p>Minenunternehmen "Augustus" im Skagerrak ist am 16. abends angelaufen, wurde jedoch wegen Wetterlage abgebrochen.</p> <p>Über den Angriff auf Transportstaffel am 15.abends liegt Gefechtskurzbericht von Zerstörer "Beitzen" vor. Abschrift s. Fs. 1775.</p> <p><u>Mittlere und westliche Ostsee:</u></p> <p>"Prinz Eugen" und "Leipzig" sind in Gotenhafen eingelaufen, jedoch noch nicht eingedockt. Eindocken "Leipzig" macht wegen Tiefgang Schwierigkeiten.</p> <p>Zum verstärkten Minenräumdienst waren 59 Fahrzeuge eingesetzt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>16.10.44</u>	<u>Adm. östl. Ostsee:</u>	<p>Vorstoss russ. S-Bootsverbandes auf Montu-Reede wurde am 15. abends durch Boote 1.R-Flott. abgewehrt.</p> <p>Zur Sicherung von Sworbe waren 5 R-Boote, 4 AF und 25 KFK eingesetzt.</p> <p>Im Transportverkehr zwischen Windau - Montu waren 1 M-Boot, 2 Dpfr., 2 Schlepper und 24 MFP beschäftigt.</p> <p>Das von "T 23" und "T 28" durch Küstenbeschiessung unterstützte Regiment meldet, daß das Schiessen am 15. besonders gut gelegen und dem Regiment Verluste erspart hat.</p> <p>Geleite und Transporte wurden planmässig und ohne Zwischenfälle durchgeführt.</p> <p>Nach Libau wurden 1.475 t Nachschub und 1000 Panzerfäuste zugeführt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>IV.) U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g :</u> =====</p> <p>Im Nordmeer stehen zur Verfügung des PQ-Geleitzuges 15 U-Boote auf Pos. südwestl. der Bäreninsel. Davon sind 12 Boote als Gruppe "Panther" von AB 5619 bis 6768 aufgestellt. 3 Boote dienen als vorgeschobene Beobachter für Geleit- und Trägersprechverkehr in AB 1995, 5724 und 9414.</p> <p>Im Finnenbusen meldete "U 1165" in AO 3548 5 Ujäger auf westlichem Kurs.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>V.) L u f t k r i e g f ü h r u n g :</u> =====</p> <p>1.) <u>Westraum:</u></p> <p style="text-align: right;">Auf Grund der Wetterlage war Einsatzfähigkeit</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	206
16.10.44		<p>ausserordentlich schwach, besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>2.) <u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Auch im Reichsgebiet sind nur 20 Einzelmaschinen im Norden des rheinisch-westfäl.Gebietes eingeflogen.</p> <p>Aus dem Süden sind 5 bis 600 Kampfflugzeuge mit starkem Jagdschutz in den Raum Laibach eingeflogen und haben sich dort in 4 Gruppen geteilt zu Angriffen auf Salzburg, Linz, Pilsen-Brüx und Wiener-Neustadt. Schäden s.Tageslage. Ausserdem wurden Verkehrsanlagen in Nieder- und Oberösterreich und in Bayern angegriffen.</p> <p>Gegen den Angriff bei Brüx sind aus dem Reich 446 Jäger gestartet, die jedoch zur Feindberührung nicht mehr rechtzeitig herankamen.</p> <p>In der Nacht zum 17. sind 50 Moskitos in kleinen Gruppen in den Raum Köln - Münster eingeflogen und haben vereinzelt Bomben abgeworfen.</p> <p>3.) <u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Der feindl.Einsatz im ital.Operationsgebiet war mit ca. 730 Flugzeugen stark. 180 zweimot. Flugzeuge und 30 Jäger haben Verkehrsziele in der westlichen Lombardei und im Gebiet der Seen durchgeführt. Ausserdem wurden Verkehrsziele in den Räumen Udine - Triest und auf den Strecken nach Laibach gemeldet.</p> <p>4.) <u>Ostraum:</u></p> <p>An der Ostfront sind am 15. 608 eigene und 4.515 Feindeinsätze mit 4 Verlusten und 58 Abschüssen gemeldet.</p> <p>Am 16. haben eigene Jäger im Raum Adm.Polarküste von 130 Feindflugzeugen 19 sichere Abschüsse erzielt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.10.44	VI.)	Kriegführung im Mittelmeer und Donau-Gebiet: =====
		1.) <u>Dt.Mar.Kdo.Italien:</u>
		<u>Feindlage:</u> Mittags ist ein Transporter vom Mittelmeer in Gibraltar eingelaufen.
		Nach Luftaufklärung wurde am 15. abends etwa 30 sm SSO Toulon eine Schiffsansammlung festgestellt. Südl. Cannes wurde normaler Nachschubverkehr zur frz. Landungsküste beobachtet. Bewachertätigkeit vor der Riviera war in der Nacht zum 16. die übliche.
		<u>Eigene Lage:</u>
		Geleit- und Sicherungsdienst wurde in der Nacht zum 16. planmässig abgewickelt.
		Battr. Magra-Mündung hat am 15. vorm. Wirkungs- schlüssen gegen feindl. Batterie durchgeführt. Nachm. ist durch Bombenangriff ein Geschütz der Battr. aus- gefallen.
		2.) <u>Bereich Mar.Gr.Süd:</u>
		a) <u>Adria:</u>
		Bei Vorstoss von 3 S-Booten in der Nacht zum 16. im Gebiet vor Ancona kam es zu kurzer Gefechtsberührung mit ital. Zerstörer, der nicht zu Erfolg führte. Boote sind nach Pola eingelaufen.
		Einzelne Häfen wurden von feindlichen Flug- zeugen angegriffen. Bei Angriff auf Opicina (Triest) am 15. abends, der durch 100 und nicht durch 20 Flug- zeuge erfolgte, wurden Gleisanlagen in grossem Umfang zerstört. Von einem Zug mit 33 Wagen LMB's sind 4 Wagen in die Luft geflogen; 12 ausgebrannt. Der Rest mehr oder weniger stark beschädigt.
		In der Nacht zum 16. haben Boote der 3. S- Flott. Räumung von Drvenik abgesichert.
		b) <u>Ägäis:</u>
		Nach engl. Radio-Meldung sind brit. See- streitkräfte in Piräus eingelaufen, darunter Krz. "Orion", "Ajax" und "Black Prince". Naxos soll

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 207
16.10.44		<p>am 15. von brit. Truppen besetzt sein.</p> <p>0142 Uhr ist "TA 39" nach starker Detonation etwa 45 sm südl. Saloniki gesunken. 116 Überlebende sind auf 2 R-Booten geborgen.</p> <p>Komm. Adm. Ägäis meldet, daß Erdlage auf südlichem Balkan (Vordringen der Russen nach Westen) Heeresgruppe "E" veranlasst hat, Befehl zu äusserster Beschleunigung der Nord-Konzentration zu erteilen. Mit verfrühtem Räumungstermin für Saloniki muss daher gerechnet werden. Rechtzeitiges Eintreffen der Laz. Schiffe "Tübingen" und "Gradisca" wird damit in Frage gestellt. Adm. Ägäis beeilt Durchziehen letzter Geleite nach Saloniki, Ausserdienststellung und Versenkung der Fahrzeuge zwecks baldmöglichster Eingliederung der Besatzungen in die Nordbewegungen.</p> <p>c) <u>Donaulage:</u></p> <p>Durch Kriegsmarine wurden in ^{Ungarn} Danubien sämtliche Fahrzeuge der ungar. Streitkräfte, teils handstreichartig, teils im Verhandlungswege genommen. Auf allen Einheiten sind deutsche Wachbesatzungen an Bord geblieben. Befehlshaber ungar. Strom-Streitkräfte wurde gefangengesetzt.</p> <p>Auf der Donau wurde je ein Räumefolg bei km 1777 und 1778 gemeldet.</p> <p>-----</p> <p>VII.) Lage O s t a s i e n :</p> <p>=====</p> <p><u>Japanisches Mutterland, Kurilen:</u></p> <p>Keine neuen Angriffe.</p> <p><u>Riu-Kiu-Inseln:</u></p> <p>10.10. Angriff starker Kampfgruppe mit 830 Flugzeugen in 5 Wellen gegen Okinawa, sowie mehrere Gruppen zu je 15-20 Flugzeugen gegen die übrigen Inseln der Riu-Kiu-</p>

(139)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.10.44	Gruppe.	Hauptziele Flugplätze, Schiffe, Stadt Nawaja. Schwere Brandbombenschäden, sonstige Schäden gering, da Schiffe rechtzeitig ausgelaufen, Flugplätze nur schwach belegt. 26 Feindflugzeuge abgeschossen, 5 eigene verloren. Gegenunternehmen von Kyushu angelaufen.
(140)	12.10.	Alliierte Kampfgruppe steht 300 km südostwärts Formosa, Angriff mit ca. 100 Flugzeugen gegen Formosa, insbesondere gegen Flugplätze Taihoku, Takao, Heito, Kagi, Tainan und Hafenanlagen Takao. Verhältnismässig geringe Schäden, da Angriff erwartet. Flugplätze aufgelockert, Schiffe ausgelaufen. Stärkeren Erfolg hatte Angriff von 40 B29 aus China auf Takao am gleichen Tage.
		Nach amerik. Pressemeldung beim Angriff auf Formosa 396 jap. Flugzeuge vernichtet, 27 Schiffe versenkt, 14 weitere wahrscheinl. versenkt, 22 Schiffe beschädigt, die Küstenverteidigungsanlagen getroffen.
		Jagd- und Erdabwehr vernichtete über 100 amerik. Flugzeuge, die teilweise jap. Abzeichen führen. Von Kyushu aus Torpedo-Flugz.-Geschwader eingesetzt, ab 21.30 Uhr Gefechtsberührung mit Kampfgruppe.
		Japanische Flotte eingesetzt zur weiteren Bekämpfung Feindverbandes.
		12.-15.10. wurden folgende Ergebnisse gegen die fdl. Kampfgruppe erzielt (nach Mitteilung jap. Marine-Attachés Berlin): 16 Träger, 1 Schlachtschiff, 1 schwerer, 1 leichter Krz., 1 Zerstörer, 1 Kriegsschiff unbek. Typs versenkt, 1 Schlachtschiff, 1 Träger, 2 Krz. wahrsch. versenkt, 27 Kriegsschiffe versch. Typen beschädigt. Nach Radiomeldung mit den Trägern ca. 600 Flugzeuge vernichtet. Die Operationen werden fortgesetzt.
		<u>SW-Pazifik:</u>
		<u>Palau-Gruppe:</u> bisher alliierte Landungen auf 11 Inseln, von denen ein Teil nur schwach besetzt war. Auf Peleliu und Garakayo nur noch schwache Kämpfe.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.10.44		<p style="text-align: right;">208</p> <p><u>Neu-Guinea</u> 15.10. Luftangriff auf jap.Truppen bei Wewak, sonst keine Kampfhandlungen gemeldet.</p> <p><u>Philippinen</u> 11.10. Luftangriff gegen Appari(Nord-Ph.) 12.10. Luftangriff gegen Luzon. Erfolge bzw.Schäden nicht gemeldet.</p> <p><u>Bismarckinseln, Bougainville, Pagan (Marianen), Iwojina (Bonininseln)</u> zwischen 12.und 15.10. je ein Luftangriff, Erfolge bzw. Schäden nicht gemeldet.</p> <p><u>Indischer Ozean:</u></p> <p>8.und 11.10. je ein schwerer Luftangriff gegen das Ölgebiet von Balikpapan (Borneo). 9.10. Luftangriff gegen das Öllager von Boëla (Ceram).</p> <p><u>Burma:</u> Fortsetzung der Kämpfe im Arakangebiet, bei Tiddim und an der burm.Grenze nahe Bahmo ohne grössere Ergebnisse.</p> <p><u>China:</u> 14.Okt. Kweiping (ca. 90ml westl.Wachu) von den Japanern genommen. Nach amerik.Pressemeldung vom 11.10. in den Provinzen Yüman und Kwangsi 44 Flußschiffe durch 14. USA-Luftwaffenkorps versenkt, 14 Flugzeuge abgeschossen.</p> <p><u>Schiffsverluste:</u></p> <p>Außer den bisher angegebenen: am 21.9. ein jap. Transporter mit 1250 Kriegsgefangenen von fdl.Uboot torpediert und gesunken. 171 Gefangene gerettet, übrige gefallen.</p> <p>8.10. B-Dienst-Ergebnis unbek.Dpfr. (Amerikaner) Mex. zu 5810 MF torpediert (kein jap.Uboot in der Nähe).</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>Chef SKI.</p> <p>+ SKI.</p> <p>Ia</p> <p>Ib</p> <p>Ib (Kr)</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.10.44		<p style="text-align: center;"><u>Lagebesprechung bei Ob.d.M. 1120 Uhr.</u> =====</p> <p>I) Im Rahmen <u>Luftlage</u>: Lt. Meldung MVO zu Gen.d.Lw. Norwegen ist BV 138 Staffel Tromsø einschl. Flugaufklärer BV 222 ab sofort Kmdr. Gen. Lw. Finnland für Transport kriegswichtiger Güter einsatzmäßig unterstellt. Staffel fällt damit bis auf weiteres für notwendige Seeaufklärung aus.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II) Entsprechend Stellungnahme Skl Adm. Qu bezüglich Auflösung Gruppe West (vgl. KTB 16/10.) hat OKW Weisung erteilt. Verbleibendes Marinekdo. West wird OB West einsatzmäßig unterstellt.</p> <p>Inzwischen ist neue Lage eingetreten insofern, als Admiral Krancke gemeldet hat, daß Gen.Fm. von Rundstedt mit einem Verbleiben als Befehlshaber des Kommandos einverstanden ist. Ob.d.M. wird Angelegenheit nunmehr selbst mit Adm. Krancke und Gen.Fm. v. Rundstedt klären.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III) Vortrag <u>I E / 1/Skl</u> über Lage Ostasien, insbesondere japanische Erfolge bei Formosa und Manila. (vgl. KTB 16/10.)</p> <p>Ob.d.M. befiehlt folgendes Glückwunschtelegramm an jap. Marineminister:</p> <p>"Zu dem großartigen Siege, den die See- und Luftstreitkräfte der Kaiserlich-japanischen Kriegsmarine über eine feindl. Angriffsflotte bei Formosa errangen, übermittle ich Euer Exzellenz meine besten Glückwünsche. Dieser stolze Erfolg in unserem gemeinsamen Kampf gegen die ungerechtfertigten Ansprüche des</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 210
<p><u>17.10.44</u></p> <p>(142)</p>		<p>Angelsachsentums ist ein schwerer Schlag für die amerikanische Flotte.</p> <p>Die deutsche Kriegsmarine freut sich mit mir über den großen Sieg der japanischen Kameraden. Er wird auch uns Ansporn sein zum weiteren Kampf gegen unsere gemeinsamen Feinde!"</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV) <u>I a / l/Skl:</u></p> <p>a) Weisung OKW betr. Verhalten gegenüber Schweden. Verschärfung der Lage ist zu vermeiden. Näheres enthält KTB Teil C Heft VIII.</p> <p>b) Flotte hat Beteiligte unterrichtet, daß "Prinz Eugen" auf Anordnung Ob.d.M. Instandsetzung havarierten Vorstewens unter höchster Dringlichkeit bei D.W. Gotenhafen durchführt.</p> <p>c) "Hipper" liegt zur Vornahme notwendiger Maschinenarbeiten für 5 Tage in Werft Gotenhafen in 48-stündiger Bereitschaft.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V) <u>Chef Adm. Qu:</u></p> <p>Mehrverbrauch an Nebelsäure zwingt demnächst zu Schwerpunktbildung. Vorschlag, vorübergehend W'haven zu beschränken zu Gunsten von Kiel, Swinemünde, Gotenhafen und Pillau.</p> <p>Ob.d.M. weist auf Rolle W'havens im Sektionsbau für Uboote hin. Entscheidung wird zurückgestellt, bis Bedarfsfrage akut wird.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.10.44		<p><u>Im kleinen Kreis:</u></p> <p>VI) <u>I a / 1/Skl:</u></p> <p>a) Unternehmen Geier (Angriff Heeresgr. Nord) wird voraussichtlich 18/10. beginnen.</p> <p>MVO zu Genstb.d.H. hat in letzter Nacht gedrahtet:</p> <p>"1.) Schwerpunkt 2. Kampfgruppe weiterhin Memel, solange Angriffsunternehmen Heeresgruppe Nord nicht anläuft. Dort z.Zt. Russe im Angriff. Einsatz bei Memel, sobald Großangriff zu erkennen.</p> <p>2.) Infolge Feindeinbruch von 13 km Breite westl. Wilkowischken Rücknahme HKL auf Memelflu wahrscheinlich, um Kräfte freizubekommen für entstandene Frontlucke, da sonstige Reserven nicht vorhanden.</p> <p>3.) Abtransport 3 Pz.Div. und 2 Inf.Div. Heeresgruppe Nord über See von Libau kann bei ungünstiger Lageentwicklung im Raum westl. Wilkowischken und Nichtdurchführung eigenen 18/10. beabsichtigten Angriffs schnellstens erforderlich werden."</p> <p>Adm. Qu ist unterrichtet.</p> <p>b) MOK Ost hat Lageunterrichtung Adm. östl. Ostsee betr. Sworbe zugestimmt, zumal nach Verlust Rigas Halten Sworbe-Position für Sicherung Seeverbindung nach Riga nicht mehr für wesentlich gehalten wird.</p> <p>Chef 1/Skl vertritt Ansicht, daß Halten von Sworbe nach wie vor von Bedeutung ist, und verweist auf Mitteilung von MVO zu Genstb.d.H. bezüglich Möglichkeit Abtrans-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.10.44		<p>portes von 3 Divisionen aus Kurland. Da nicht sicher ist, ob Libau gehalten bleibt, kann Einschiffung innerhalb Rigabusens erforderlich werden. Außerdem ist Versorgung Sworbes gleichzeitig neben großer Transportbewegung aus Kurland schiffsraum- und sicherungsmäßig nicht durchführbar.</p> <p>Ob.d.M. befiehlt Klarstellung eigener Beurteilung mit OKW bzw. Genstb.d.H. insbesondere der Auffassung, daß Räumung Kurlands ggf. Vorrang besitzt vor Versorgung bzw. Räumung Sworbes.</p> <p>c) Adm. F.H.Qu. hat 16/10. abends gemeldet:</p> <p>"Führer Ansicht Skl über mangelnde Eignung SN - SX für Küstenbeschießung vorgetragen. Führer stimmte zu, weist aber darauf hin, daß auf alle Fälle für später erforderlichenfalls notwendig werdende Aufgaben größtmögliche KB beider Schiffe anzustreben wäre."</p> <p>Chef Skl hat bereits befohlen, daß entsprechende Forderung seitens Skl nachdrücklich erhoben wird. Erledigung erfolgt durch VfG. l/Skl I op 31366/44 Gkdos. Abschrift in KTB Teil C Heft III.</p> <p>d) In mitgelesenem FT an Gruppe West wendet sich Seeko Kanalinseln gegen Vorschlag Fest.Kmdt., nur 1/3 der Zivilbevölkerung zu evakuieren, und fordert Entfernung Gesamtbevölkerung mit Ausnahme Bauern, Fischer und unentbehrlicher ziviler Versorgungsbetriebe.</p> <p>Ob.d.M. bemerkt dazu, daß Seeko jetzt Chef des Stabes des Fest.Kmdt. wird.</p> <p>-----</p>

(143)

Tag Uhrzeit	Ort. Wetter	Vorkommnisse
17.10.44		<p>VII) <u>H e e r e s l a g e :</u></p> <p><u>Westfront:</u></p> <p>Im Scheldebrückenkopf halten die schweren Kämpfe an.</p> <p>An der Landenge von Walcheren konnte ein fdl. Einbruch nicht völlig beseitigt werden. Da ein völliges Freikämpfen der Verbindung nach Süd-Beveland mit den vorhandenen Kräften der 15.Armee nicht mehr zu erwarten ist, soll Landenge westl. Woensdrecht überflutet werden. Versorgung der auf der Halbinsel stehenden Division erfolgt wie bisher auf dem Wasserwege.</p> <p>Die feindlichen Angriffe nordostw. Helmond dauerten an, konnten aber im Gegenstoß aufgefangen werden.</p> <p>Die Abwehrschlacht von Aachen hielt in unverminderter Heftigkeit an. Es gelang dem Feind, die Verbindung nach Aachen bis auf 300 m zu verengen.</p> <p>Es wird versucht werden, die Verbindung nach Aachen erneut freizukämpfen.</p> <p>In den Westvogesen setzte der Gegner seine Angriffe mit unverminderter Stärke fort.</p> <p>Zuführung von 2 amerikanischen Divisionen läßt auf Angriffsabsichten Raum Diedenhofen - Metz schließen.</p> <p><u>Italienfront:</u></p> <p>Der Schwerpunkt der feindlichen Angriffe lag wiederum bei zunehmender Kampftätigkeit im Einbruchsraum Bologna. Durch das anhaltende und sich bis zum Trommelfeuer steigierende Artl.Feuer waren die eigenen Verluste wiederum</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	212
<u>17.10.44</u>		<p>erheblich, trotzdem die feindl. Luftwaffe infolge der Schlechtwetterlage nicht zum Einsatz kam.</p> <p>An der Adria-Küste griff der Feind im Zuge der Via Emilia stoßtruppartig laufend an.</p> <p><u>Balkan:</u></p> <p>Eigene Nachtruppen stehen nördl. Theben.</p> <p>Nisch ist vom Feinde genommen. Dieser geht von dort mit starken Kräften nach Südwesten und Westen vor.</p> <p>In Belgrad erbitterte Straßenkämpfe. In den Stadtkern eingedrungene Feindpanzer wurden größtenteils im Nahkampf vernichtet. Der Aufstand ist abgeflaut.</p> <p><u>O s t f r o n t :</u></p> <p>Während der politischen Ereignisse des 15.10. in Ungarn bei einigen ungarischen Verbänden zu Auflösungserscheinungen geführt haben, sind die ungarischen Oberbefehlshaber und Kommandeure ernstlich bemüht, Zucht und Ordnung wieder herzustellen.</p> <p>Nachdem es dem Feind gelungen ist, seine Kräfte im Raum Debrecen - Großwardein nach Umgruppierungen scharfer zusammenzufassen, ist eine weitere ernste Spannung der Lage für 6. Armee eingetreten.</p> <p>An der Beskidenfront hielten die Abwehrkämpfe bei merklich verringertem Feinddruck auch gestern an.</p> <p>An der Narwa-Front gab es in den beiden feindlichen Schwerpunkten an den inneren Flügeln der 9. und 2. Armee nur Kampfhandlungen örtl. Natur.</p> <p>An der ostpreußischen Grenze bei Wilkowitzken begann der Gegner nach stärkstem Trommelfeuer am frühen Morgen in einer Breite von 40 km mit seinem erwarteten Großangriff. Unterstützt von zahlreichen</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>17.10.44</u>		<p>Schlachtfliegergeschwadern und Panzern konnte er tiefe Einbrüche erzielen. Über 140 Feindpanzer wurden am ersten Tage in diesem Raum abgeschossen.</p> <p>Bei H.Gr. Nord trat der Feind mit starken Kräften und überlegenem Panzereinsatz zum Angriff an. Während die Sowjets an mehreren Stellen zum Stehen gebracht werden konnten, gelang es ihnen, mit überlegener Wucht die eigene HKL ostw. Preekuln und bei Moschaiken zu durchbrechen oder zurück-zudrücken. Gleichzeitig begann unter starkem Schlachtfliegereinsatz der Angriff des Feindes bei Döblen. Hier gelang es dem Feind, trotz zähen Widerstandes einen Einbruch zu erzielen. Eigene Gegenangriffe schlugen infolge der feindlichen Luftüberlegenheit nicht durch.</p> <p>Im Raum Riga verliefen die eigenen Absetzbewegungen auf die Kurländische Aa planmäßig.</p> <p>Auf Halbinsel Sworbe verlief der Tag ruhig.</p> <p>-----</p> <p><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p>I) <u>Betr. Ostrau:</u></p> <p>a) MOK Ost hat gemeldet, daß Lfl 6 Jagdschutz für 2. K.Gr. nur bis 56° N stellen kann. Für den Raum nördlich dieser Breite ist Lfl 1 zuständig, die jedoch über Jagdflugzeuge nicht verfügt. MOK Ost weist darauf hin, daß ausreichender Jagdschutz für Durchführung der Aufgabe Geier unerlässlich ist. Auf entsprechendes Ersuchen von Skl an OKL Füstb. antwortet dieser:</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	213
17.10.44		<p>"1) Verstärkung Jagdschutz nicht möglich. 2) Wegen Erweiterung Jagdschutz über 56° N hinaus unmittelbare Verbindungsaufnahme mit Lfl 1".</p> <p>MOK Ost, Meko erhalten darauf folgende Weisung von Skl:</p> <p>"Verstärkung Jagdkräfte Lfl 1 auf Grund fehlender Bodenorganisation nicht möglich. OKL Füstb. bittet örtliche Marineführungsstellen wegen schwerpunktmäßigen Einsatzes vorhandener Jagdkräfte über 2. K.Gr., unmittelbare Verbindung mit Lfl 1 aufzunehmen. Auf entscheidende Bedeutung dieses Schutzes für Erfolg Gesamtunternehmen ist im Hinblick auf zu erwartende Anforderung Erdtruppe besonders hinzuweisen."</p> <p>b) Über angespannte Seetransportlage in östl. Ostsee geben folgende 2 Fernschreiben Chefs Adm. Qu VI Aufschluß:</p> <p>aa) an MVO zu Genstb.d.H.:</p> <p>"Bei Seetransportchef östliche Ostsee liegen augenblicklich folgende dringendste Abtransportforderungen vor:</p> <p>a) für Libau: 100.000 Soldaten, 400 LKW's, 190 Spezialfahrzeuge über 8 to, 300 PKW's, 2.500 Pferde, 1.000 bespannte Fahrzeuge, 1.100 to Gerät, 1.000 Verwundete. b) für Windau: 2.000 Pferde, 9.000 Mann OT, 5.000 Legionäre und Kriegsgefangene.</p> <p>Nach Angabe des Reichskommissars Ostland außerdem abzutransportieren: 200.000 Zivilisten, 50.000 Pferde, 70.000 Kühe, 70.000 Panjewagen. Diese Forderungen zeigen, daß sich anfordernde Stellen über Möglichkeiten Seetransport in keiner Weise im klaren sind. Uferlose Forderungen sind</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.10.44		<p>bei bereits seit Monaten angespanntestem Einsatz aller Truppentransporter und Schiffe des RKS sowie der Geleitsicherungen nicht annähernd zu erfüllen, daher h.E. entsprechende Einwirkung auf Heeresgruppe Nord und RKS Ostland notwendig. Schiffslage wird auch noch dadurch verschärft, daß laufend Marsch-Batl. von Danzig und Gotenhafen zur Heeresgruppe überführt werden müssen. Augenblicklich stehen z.B. 4.000 Mann abmarschbereit. Dadurch wird der Umlauf der Schiffe nach dem Ostland um 30 Prozent verlängert."</p> <p>bb) an Heeresgruppe Nord O/Qu., Adm. östl. Ostsee:</p> <p>"An Admiral östliche Ostsee gestellte Forderungen unerfüllbar. Dafür nicht annähernd wegen eingetretener Verluste und sonstiger Aufgaben Schiffsraum vorhanden. Augenblicklich im Pendelverkehr unter stärkster Beanspruchung Geleite und Besatzungen eingesetzt: 10 große Transporter und 3 mittlere Transporter, außerdem 3 Lazaretttschiffe. Hinweise darauf, daß täglich aus Heimat etwa 2.000 Mann Marsch-Btl. und Kommandierte befördert. Dadurch Verzögerung Umlaufes um mind. 30 %. Abtransport durch Reichskommissar angemeldete Menge von 200.000 Flüchtlingen, 50.000 Pferden, 70.000 Kühen, 70.000 Schweinen und 50.000 Panjewagen unerfüllbar. Erbitte dortige Anforderungen auf erfüllbares Maß beschränken."</p> <p>X c) 2205 Uhr meldet MOK Ost: "Geier aufgeschoben. Neuplanung."</p> <p>-----</p> <p>II) <u>Betr. Nordraum:</u></p> <p>Aus einer Weisung des OKW / W.F.St. auf Grund bei Skl unbekanntes Fs. des OB Nordfinnland:</p> <p>"1) Röm. 71.AK. wird (Geb.) AOK 20 sofort unterstellt.</p> <p>2) Die Wehrmachtsbefugnisse des OB (Geb.) AOK 20 gegenüber allen Wehrmachtteilen und sonstigen Organisationen im Bereich des röm. 71.AK. bleiben beschränkt</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>17.10.44</u>		<p>Es wird daher gebeten nachzuprüfen, inwieweit für diesen Einsatz geschultes und erfahrenes Personal des IX. Fliegerkorps zur Verfügung gestellt werden kann und gleichzeitig gebeten, IX. Fliegerkorps Weisung zu erteilen, unmittelbare Verbindung mit MOK Nordsee aufzunehmen. Um Unterrichtung über Stand Angelegenheiten wird gebeten."</p> <p>-----</p> <p>IV) <u>Betr. Südraum:</u></p> <p>Befh. Dt. Markdo. übermittelt Fs. des OB Südwest an Befehlshaber, in dem dieser bittet, an besprochenen Dringlichkeitsmaßnahmen, die aus personellen und materiellen Nachschubverzögerungen notwendig geworden sind, in verstärktem Ausmaß mitzuwirken. OB Südwest beabsichtigt sofort, Masse der Festungsbrigade ausschließlich des für die neu aufzustellende Mar. Brigade vorgesehenen Rahmenpersonals herauszuziehen und bezeichnet baldige Ersatzgestellung durch Marine im Umfang des Abganges als mehr als erwünscht. Darüberhinaus ist beabsichtigt, der Küstenfront und anschließenden Landfront des XIV. Pz. Korps weitere Kräfte zu entnehmen. Angelegenheit wird bei Skl Adm. Qu weiter behandelt.</p> <p>-----</p> <p>V) <u>Betr. Südostraum:</u></p> <p>Adm. Ägäis hat nochmals alle Absichten bezüglich weiterer Abwicklung der Dinge in seinem Bereich zusammenfassend an Skl gemeldet.</p> <p>Skl Adm. Qu spricht in Antwort-Fernschreiben Annahme aus, daß erforderliche Auffangorganisation seitens Gruppe Süd durch Führungsmaßnahme geschaffen wird, u.U. in Ausweitung in Richtung auf Adria-Küste mit Gliederung in Mar. Auffangkommandos, Mar. Auffangstellen und, soweit nötig, Marineauffanglager.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	215
<p>17.10.44</p> <p>(145)</p>		<p>Adm. Qu II befiehlt sicherzustellen, daß ins Heer vorübergehend eingegliedertes Marinepersonal später wieder vollzählig zur Marine zurückkommt. Wo in Alarmeinheiten ^{Alarmeinheiten} truppendienstliche Unterstellung nicht bei Kriegsmarine verbleibt, muß wenigstens personalwirtschaftliche Zuständigkeit der Marine erhalten bleiben. Die Alarmeinheiten sind nicht als Sicherungs-Btl. sondern als Mar.Schützen-Btl. mit Nr. 500 - 599 zu bezeichnen. Adm. Qu ist der Ansicht, daß Admiral Ägäis auch nach Beendigung der Seeaufgaben als Reststab bestehen bleiben muß, solange sich noch Marinepersonal auf den Inseln im Kampfeinsatz befindet mit Aufgabe marine-seitiger Führung und Betreuung dieses Personals.</p> <p>Admiral Ägäis meldet, daß Abtransport der Spezialisten laufend je nach zur Verfügung stehendem Transportraum erfolgt. Zur Zeit Bahnlinie unterbrochen. Eisenbahntransporte von Admiral Ägäis abgestoppt, um zu verhindern, daß Marinepersonal auf Strecke unkontrolliert einzeln von Heeresstellen vereinnahmt wird. Marine muß sich Weg in die Heimat freikämpfen und wird hierfür möglichst in geschlossenen Marineeinheiten in Heeresverband eingereiht. Dazu truppendienstliche und einsatzmäßige Unterstellung unter betreffender Heeresverband. Personalwirtschaftlich bleibt Kriegsmarine zuständig. Einreihung in Heer erfolgt nur über Mar.Dulag Saloniki. Bei jeder Division ist Marinepersonalsachbearbeiter vorgesehen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VI) Weisung l/Skl I a 38154/44 geh. betr. Sicherung von Schiffen, die eine größere Anzahl von Menschen befördern, ist an MOK Ost, Nord, Norwegen, nachr. OKW / W.F.St. op (M) und RKS gerichtet. Abschrift in KTB Teil B Heft V.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	
<p>(146)</p>			

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.10.44	VII)	<p>OKL Lw.Füstb. - Ausbildungsabteilung unterrichtet Skl von Absicht, Merkblatt herauszugeben betr. Zusammenarbeit Luftwaffe / Kriegsmarine in begrenzten Seegebieten. Bearbeitung durch Ausb.Fliegerführer Ostsee in Pillau. l/Skl wird gebeten, einen in einschlägigen Fragen erfahrenen Seeoffizier zur Unterstützung vom 20. - 28/10. nach Pillau abzustellen sowie für Zusammenarbeit Ostsee in Frage kommenden Marinendienststellen anzuweisen, benötigte Unterlagen und Auskünfte zur Verfügung zu stellen.</p> <p>Adm. Qu hat Entsendung eines Offiziers bei Flotte veranlaßt.</p> <p>-----</p> <p style="text-align: center;"><u>L a g e 17/X.</u> =====</p> <p>I. <u>L a g e W e s t r a u m .</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 15. Gruppe wurden 5, bei 19. Gruppe 6 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Im Einholgebiet wurden 2 engl. Einheiten geortet.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Aus den eingeschlossenen Festungen im Westraum wird lediglich örtliche Kampftätigkeit gemeldet.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.10.44		<p>II. <u>Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u> =====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>A) <u>Deutsche Bucht:</u></p> <p>Sperrung der Elbe und Jade ist abends aufgehoben. Infolge SW-Sturmes blieb eigener Schiffsverkehr stark eingeschränkt. Vor der Weser wurde eine Mine geräumt.</p> <p>B) <u>Holländische Küste:</u></p> <p>In der Nacht zum 17/10. sind Geleite von Helder nach Borkum planmäßig durchgeführt. In Sperre. K 2 vor Terschelling wurden weitere 84 KMA geworfen.</p> <p>Einsatz MEK 60/65 gegen Straßenbrücke Nymwegen ist gescheitert. Einzelheiten fehlen noch. Erneuter Einsatz ist geplant.</p> <p>Nach Meldung Seekmdt. Südholland hat sich Erdlage im Brückenkopf Südschelde mittags erheblich verschlechtert. Mit Möglichkeit des Verlustes von Breskens muß gerechnet werden.</p> <p>Durch BAW auf alte Deichbruchstelle bei Westkapelle sind Überschwemmungsgebiete vergrößert.</p> <p>-----</p> <p><u>Norwegen/Nordmeer:</u></p> <p>.1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Im Bereich 18. Gruppe wurden 10 Flugzeuge in Einsatz erfaßt.</p> <p>Bei Einsatz von 4 BV 138 ab 2100 Uhr wurde großes Fahrzeug, wahrscheinlich Flugzeugträger, 2205 Uhr in AB 9619 mit Gerät erfaßt.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>17.10.44</u></p>		<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Bereich Admiral Polarküste:</u></p> <p>Am 15/10. wurden im Varangerfjord vor Skallneset Minen geschnitten. Am Vormittag dieses Tages sind wiederholte Einflüge schwächerer Verbände im Raum Kirkenes - Vardoe gemeldet. Bei Angriff auf Kiberg wurde ein Flugzeug abgeschossen. Bei Angriff von 4 Flugzeugen im Raum Hammerfest wurden auf K 3 durch Bombensplitter 4 Mann verwundet.</p> <p>Am 16. früh ist Fumo Silbersee von eigener Hand gesprengt worden. 1136 Uhr wurde Ostgeleit im Ausgang Laksefjord von Uboot mit 2 Torpedofehlschüssen angegriffen. Ubootsjagd blieb ohne Ergebnis. Nachmittags haben 18 Flugzeuge zwischen Skallneset und Vardoe Westgeleit mit Torpedos, Bomben und Bordwaffen angegriffen. R 301 ist durch Torpedotreffer versenkt. 7 Angreifer wurden abgeschossen.</p> <p>Bei Luftangriff auf Battr. Kiberg wurden 3 Angreifer abgeschossen.</p> <p>Im Holmengraafjord hat AF 24 S-Boots- und Luftangriffe abgewehrt. Ein S-Boot ist dabei wahrscheinlich versenkt.</p> <p>Am 17. vorm. wurde V 107 ostw. Vadsøe von etwa 20 Flugzeugen angegriffen und versenkt. 3 Angreifer wurden abgeschossen.</p> <p>Geleitverkehr zwischen Lödingen und Hammerfest ist bis Dunkelwerden wegen Trägergefahr gesperrt.</p> <p><u>Bereich Admiral Nordküste:</u></p> <p>Am 16. wurde eine Mine in Stabbeⁿ-Enge, 9 bei Buholmraasa geräumt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.10.44		<p>V 6801 wurde am 17/10. 1345 Uhr im Tief- angriff durch 15 Mosquitos westl. Alnesfeuer beschädigt und mußte aufgesetzt werden. Ein Abschuß ist wahrscheinlich.</p> <p>Im <u>Bereich Admiral Westküste</u> wurde nur geringe Einflugtätigkeit gemeldet.</p> <p>Nach Norden wurden 22, nach Süden 27 Schiffe geleitet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III. <u>Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren 33 Boote einge- setzt. Im Nordausgang des Sundes wurden 2, im Samsö-Belt 3, westl. Samsö, südlich Grenaa, südl. Anholt und in Aalbäk-Bucht je eine Mine geräunt.</p> <p>0950 Uhr erhielt D. "Braunau" (3.000 BRT) in 10 7235 Minentreffer, konnte sich jedoch mit eigener Kraft halten.</p> <p>Auf VS 903 ist Bereitschaftsmunition deto- niert. Boot ist mit Personalausfällen, darunter der Kommandant, eingeschleppt.</p> <p>"Galster", "Ihn", Z 30 geleiten 2. Transport- staffel 269.I.D. von Oslo nach Aarhus.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>17.10.44</u>		<p><u>Westliche und mittlere Ostsee:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren 51 Boote eingesetzt. 2 Minen sind im Fehmarn-Belt geräumt.</p> <p><u>Admiral östl. Ostsee:</u></p> <p>Auf Sworbe sind besondere Kampfhandlungen nicht gemeldet. 3 MFP sind von Windau nach Montu ausgelaufen mit Munition und Verpflegung. 17 KFK sind zur Sicherung von Sworbe und in U-Jagdpositionen aufgestellt.</p> <p>Vom 6. bis 13/10. sind von Sworbe insgesamt zurückgeführt: 533 Verwundete, 2.115 Soldaten, 354 Zivilpersonen, 109 Flüchtlinge, 475 Gefangene, 1.233 Pferde, 360 Fahrzeuge, 1 Flugzeug, 85 ts und 170 Faß Brennstoff.</p> <p>Bei fdl. Luftangriff auf Libau am 16. nachm. sind BAW im Kriegshafen ohne wesentliche Wirkung geblieben.</p> <p>Nach Libau, Windau und Memel sind insgesamt 6.638 ts Nachschub zugeführt.</p> <p>Übrige Transporte und Geleite sind planmäßig und ohne Zwischenfälle abgewickelt. Einzelheiten s. Tageslage.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
<u>IV. Ubootskriegführung.</u> =====		
<p>Im Nordmeer vermutet FdU Ausweichen des Geleitzuges nach Norden, um schlechtere Sichtzone zu erreichen. 7 eigene Uboote stehen 2000 Uhr in Sektor zwischen Bäreninsel und AB 3385, 8 Boote im Sektor zwischen Bäreninsel und AB 6938. Da außer der berichteten Luftmeldung von 2205 Uhr Anhaltspunkte über das Geleit nicht gewonnen werden, werden Boote, falls in</p>		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	218
17.10.44		<p>der Nacht Fühlung nicht gewonnen wird, für 18/10. in neuen VP-Streifen von AC 1514 bis 4841 befohlen.</p> <p>Im Finnenbusen hat U 1165 NW-wärts, Pakkerort ein fdl. R-Boot (deutschen Typs) mit Zaunkönig versenkt. U 717 wurde bei Luftangriff auf Libau am 14/10. schwer beschädigt und erlitt Personalverluste.</p> <p>-----</p> <p>V. L u f t k r i e g f ü h r u n g . =====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Nach Besserung der Wetterlage hat starke Einflugtätigkeit eingesetzt. Im holländischen Kampfgebiet wird lebhafter Jabo- und Jagdeinsatz gemeldet. 60 viermot. Flugzeuge führten im Raum Vlissingen Angriff durch.</p> <p>-----</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>In den frühen Morgenstunden flog ein starker Verband aus ca. 1.100 Kampfflugzeugen mit starkem Jagdschutz zum Angriff auf Köln und Bonn ein. Die in Köln angerichteten Schäden sind schwer.</p> <p>Im gesamten westdeutschen Raum flogen im Laufe des Tages etwa 530 schnelle Kampfflugzeuge in kleinen Einzelverbänden ein und warfen Bomben.</p> <p>Aus dem Süden hat ein Kampfverband von etwa 500 Flugzeugen mit Jagdschutz Angriffe in Wien und im oberschlesischen Industriegebiet durchgeführt. Einzelmeldungen stehen noch aus.</p> <p>In der Nacht zum 18/10. sind nennenswerte Einflüge aus dem Westen nicht zu verzeichnen.</p> <p>-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>17.10.44</u>		<p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Keine bemerkenswerte Einsatzfähigkeit.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>An der Ostfront waren am 16/10. 680 eigene und 3.650 Feindeinheiten eingesetzt. Bei 16 eigenen Verlusten wurden 78 Feindflugzeuge abgeschossen.</p> <p>-----</p> <p><u>VI. Kriegführung im Mittelmeer und im Donau-Gebiet.</u></p> <p>=====</p> <p>1.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Am 16/10. mittags vom Mittelmeer in Gibraltar eingelaufener Transporter ist vermutlich nachts in unbekannter Richtung ausgelaufen.</p> <p>In der Nacht zum 17/10. wurde die übliche Bewachung vor der Riviera-Küste festgestellt. Eine Gruppe mit 4 Einheiten stand vermutlich bei Räumtätigkeit südlich Chiavari. 2 andere Gruppen wurden zwischen Nervi und Sestri Levante innerhalb der Sperren festgestellt.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 16/10. wurde Kap Mortola von Zerstörer beschossen. Mittags wurde Arsenal Spezia ohne Erfolg von Jabos angegriffen.</p> <p>Batterie Magra-Mündung hat Störungsfeuer und Feuerüberfälle auf fdl. HKL fortgesetzt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.10.44		Geleit- und Sicherungsdienst an westital. Küste wurde planmäßig durchgeführt.
		----- 2.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u>
		a) <u>Adria:</u>
		In der Nacht zum 16/10. und 17/10. von Sibenic aus eingesetzte S-Boote blieben ohne Feindberührung. Über Vorstoß der 3 S-Boote von Pola aus in Gebiet Ancona liegt Erfolgs- meldung noch nicht vor.

		b) <u>Ägäis:</u>
		Am 16/10. früh wurden von Milos große Schiffe, darunter Träger, Kreuzer und Trans- porter, auf Nordkurs gesichtet. Gleiche Träger- gruppe wurde auch von Levitha beobachtet. Luft- aufklärung erfaßte 1035 Uhr SW-lich Porto Kupho einen Träger auf SO-Kurs.
		Am 17. vorm. wurde in der nördlichen Ägäis südl. Chalkidiki Verband aus 2 Flugzeugträgern mit mehreren anderen Kriegsschiffen von Land aus gesichtet.
		Luftaufklärung stellte auf Reede Piräus Zerstörer, 7 Frachter, 10 kleinere Handels- schiffe und 4 Minensucher bei der Arbeit fest.
		Am 16. vorm. wurde Hafen Volos von Flug- zeugen mit Bomben angegriffen. Ein Motorsegler wurde versenkt, 3 Fahrzeuge sind beschädigt. TA39 ist wahrscheinlich durch treibende Mine aus eigener alter Sperre in Totalverlust ge- raten. Besatzung ist vollzählig geborgen. Hafen Styliis ist geräumt und gesprengt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.10.44		<p>Die für 16/10. vorgesehene Resträumung von Lemnos ist durch Feindlage verhindert. Geplanter Lufttransport des Restpersonals war nicht möglich, Räumung wurde am 17/10. planmäßig durchgeführt. Abtransport von 700 Mann in 2 Tagen mit einem MFP und einem GN-Boot unter ständiger Feindbedrohung bedeutet nennenswerte Leistung. Letzter Materialtransport mit einer SF, einem GN- und einem Pt.Boot ist in Höhe Chalkidiki vermutlich vernichtet. GN 91 meldete offen: "Werde von Kreuzern gejagt."</p> <p>Hako Mudros meldet Kämpfe der Restbesatzung mit Partisanen. Verbindung mit Insel ist unterbrochen.</p> <p>Chef 12.Rfl. und Kmdt. TA 39 melden nachträglich übereinstimmend in Verseuchungsgebiet in der Nacht zum 16/10. starke Minendetonation. Minenerfolg gegen Überwasserstreitkräfte kommt in Betracht.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
		<p>c) <u>Donaulage:</u></p> <p>Bei km 1723 bis 1724 ist Minenabwurf gemeldet. Bei km 1734 wurde ein Räumerfolg erzielt. Verlustmeldungen liegen nicht vor.</p> <p>Aus deutschem Donauroaum liegen Meldungen über Verkehr nicht vor, da Dienststelle der Donaudampfschiffahrtsgesellschaft in Wien durch Bombenwurf zerstört ist.</p> <p>Die am 16/10. sichergestellten Fahrzeuge der ungarischen Stromstreitkräfte sind auf Anordnung deutschen bevollmächtigten Generals in Ungarn wieder außerhalb Budapest verlegt. An Bord befindet sich gesamte ungarische und schwache deutsche Besatzung.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.10.44		<p>VII. Lage Ostasien.</p> <p>=====</p> <p>Japan. Mar.Att. teilte mit, daß nach den bis heute früh bei ihm eingegangenen Meldungen in der Schlacht bei Formosa und den Philippinen versenkt wurden: 11 Träger, 2 Schlachtschiffe, 1 Schlachtschiff oder Kreuzer, 3 Kreuzer, 1 Zerstörer. Beschädigt sind 7 Träger, 2 Schlachtschiffe, 4 Kreuzer und 11 unbekante Einheiten. Absicht amerik. Vorstoßes gegen Formosa noch nicht erkennbar. Japan. Mar.Att. vermutet Ablenkungsmanöver für Landung auf Philippinen. Gegnerverluste werden auf etwa 25.000 Mann und 1.000 Flugzeuge geschätzt. Über japan. Verluste liegt Meldung noch nicht vor.</p> <p><i>Admiral</i> <i>Navy</i></p> <p>Chef Skl. <i>JML 31 x</i></p> <p><i>Sampt. d. V</i> + 1 Skl. <i>[Signature]</i></p> <p>I a <i>[Signature]</i> I b <i>[Signature]</i> I b (Kr) <i>[Signature]</i></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.10.44		<p style="text-align: right;">221</p> <p><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p>Erlaß des Führers zur Bildung Volkssturmes wurde im Reichsgebiet bekanntgegeben. Reichsführer SS würdigte Maßnahme, die weiteren Beweis für unerschütterten Siegeswillen darstellt, in Rundfunkansprache unter Bezugnahme auf historische Parallelen der deutschen Geschichte.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>Lagebesprechung bei Ob.d.M. 1115 Uhr. =====</p> <p>I) Im großen Kreis keine besonderen Vorträge und Entscheidungen.</p> <p><u>Im kleinen Kreis:</u></p> <p>II) <u>I a / 1/Skl:</u></p> <p>a) Aus Lageunterrichtung Adm. F.H.Qu. vom 17/10. abends:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Führer gab Chef OKW Befehl zur Prüfung, ob auf Kosten Minenfertigung für Kriegsmarine Sprengstoff für Heeresmunition zu gewinnen wäre. Habe gemeldet, daß dies meiner Ansicht nach ganz unmöglich wäre, da Marine bezüglich der Minen sich selbst im Engpaß befindet. Habe Feldmarschall Keitel im Anschluß an Ferngespräch mit Ob.d.M. über Stellungnahme Ob.d.M. in dieser Frage unterrichtet. 2) Führer hat entschieden, daß Halbinsel Sworbe bis auf weiteres zu halten ist. 3) Zuführung starker Gegnerkräfte über Land und See im Raum Petsamo deutet auf Fortsetzung feindlicher Operationen unter verstärkten Kräfteinsatz hin. <p style="text-align: center;">Führer befürchtet, daß zwischen Russen und Angloamerikanern Einverständnis in dem</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.10.44		<p>Sinne erzielt ist, daß durch angloamerik. Landung an Nordküste Norwegens und gleichzeitigen russischen Angriff von Osten deutsche Truppen im hohen Norden in Zange genommen werden. Befürchtet weiter starke Störungen der Rückführungstransporte über See.</p>
(147)		<p>Auf Vorschlag Skl befiehlt Ob.d.M. Verlegung einer S-Flottille aus mindestens 8 Booten mit Begleitschiff in Bereich Adm. Polarküste.</p> <p>In entsprechender Weisung an F.d.Schn., nachn. MOK Norwegen, MOK Nord, MOK Ost und Flotte, weist Skl darauf hin, daß Zunahme fdl. Aktivität im Nordraum größtmögliche Beschleunigung der befohlenen Verlegung erforderlich macht. Abschrift Fernschreibens 1/Skl I op 31522/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft II a.</p>
(148)		<p>MOK Ost und MOK Norwegen sind über einschlägige Punkte der Lageunterrichtung des Adm. F.H.Qu. unterrichtet. Vfg. 1/Skl I Nord bzw. I West 3310/44 Gkdos.Chefs. in KTB Teil B Heft V.</p> <p>b) MOK Norwegen meldet:</p> <p>"MOK beabsichtigt kurzfristige Verlegung 4.Zfl. Tanaffjord (Smalfjord) als günstiger Ab- sprungplatz für Unternehmungen gegen im Varanger- raum auftretende russ. Seestreitkräfte. Dauer Aufenthaltes bzw. Rückverlegung Alta je nach Lage nach Ermessen Flott.Chef."</p> <p>c) Letzter Start aus Saloniki ist in Nacht zum 25/10. vorgesehen. Gruppe Süd beantragt Abtransport von 60 Spezialisten durch Kurierstaffel des OKH.</p> <p>d) OE West hat bei OKW erneut beantragt, Möglichkeit der Versorgung westfranzösischer Festungen durch Uboote zu prüfen. Frage ist im OKW durch Ob.d.M.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 222
18.10.44		<p>persönlich zur Sprache gebracht. Skl unterrichtet Gruppe West, daß Uboote für diese Aufgabe nicht mehr in Frage kommen,</p> <p>1) da Minenlage vor den Festungen in keiner Weise mehr beherrscht wird, daher Einlaufen in diese Häfen für Uboote höchstwahrscheinlich überhaupt nicht mehr möglich ist,</p> <p>2) da wegen langer Zeitdauer einer Fahrt und bei geringer Ladefähigkeit eines Bootes für wirk- same Versorgung so viele Boote benötigt werden würden, daß Ubootskrieg praktisch stillgelegt werden würde.</p> <p>A.d.K. regt an, für Versorgung spanische Seeleute gegen hohe Bezahlung zu gewinnen.</p> <p>Zunächst ist festzustellen, ob benötigte Nachschubgüter in Spanien verfügbar sind. Durchführung wäre Sache des RSHA bzw. M.Att.</p> <p>-----</p> <p>III) <u>Chef 3/Skl:</u> Nachrichten über Aktion bei Formosa ergeben noch kein klares Bild. Nach Bericht Adm. Nimitz sind während der Kämpfe zwischen USA-Trägern und jap. Landflugzeugen angeblich weder Schlachtschiffe, noch Flugzeugträger ernsthaft beschädigt worden. 2 mittelgroße Kriegsschiffe seien durch Lufttorpedos beschädigt und zurückgezogen. Insgesamt seien zwischen 13. und 15/10. 161 japanische Flugzeuge vernichtet worden. Zu Gefechtsberührung mit japanischen Seestreitkräften sei es überhaupt nicht gekommen. Dagegen behaupten die Japaner, daß die USA durch die Schlacht bei Formosa 60 % ihrer Schlagkraft eingebüßt haben. In der Nacht zum 16/ 10. seien erneut 1 Schlachtschiff</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.10.44		<p>und 1 Flugzeugträger durch jap. Luftstreitkräfte in Formosa-Bereich ernsthaft beschädigt worden. Dagegen melden die Amerikaner verlustlosen Angriff durch Superfortresses am 17/10. auf jap. Flugplatz Einansho bei Toisan auf Formosa.</p>
		<p>Admiral Horthy und Angehörige sind nach Deutschland verbracht worden.</p>
		<p>----- IV) <u>Heereslage:</u></p>
		<p><u>Westfront:</u></p>
		<p>An der Ostfront des Brückenkopfes Breskens konnte der Feind an mehreren Stellen Einbrüche erzielen.</p>
		<p>Auf Walcheren wurde der Westdamm bei Westkapelle durch starke Bombenangriffe erneut getroffen, so daß dort Zunahme der Überschwemmung zu erwarten ist. Die Artl. mußte hier vielfach ungünstige Dammstellungen beziehen.</p>
		<p>Schwerpunkt des Kampfes im Bereich der H.Gr. B lag wiederum im Raume von Aachen. Dem Feinde gelang am 15. Tage der Schlacht bei beiderseits stärkstem Materialeinsatz die Einschließung der Stadt.</p>
		<p>Im Raum Diedenhofen halten die feindlichen Kräftezuführungen an.</p>
		<p><u>Italienfront:</u></p>
		<p>An der ligurischen Küste gelang es in heftigen Kämpfen, den von de Gaulle-Truppen besetzten Ort Termignon zu nehmen und dem Feind erhebliche Verluste zuzufügen.</p>
		<p>An der Südfrent setzte der Feind seine schweren Angriffe in Richtung Bologna, Imola und</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.10.44		<p>Cesena fort. Lediglich nordostw. Monterenzio und südl. Cesena konnte der Feind weiterhin Boden gewinnen.</p> <p><u>Balkan:</u></p> <p>Feind weiterhin im Vorgehen über Nisch nach Westen und Südwesten in drei starken Marschkolonnen. Alle verfügbaren eigenen Kräfte sollen diesem Feinde entgegengeworfen werden. Teilweise wird Lufttransport durchgeführt.</p> <p>Aus Belgrad vorstoßende eigene Kräfte haben den Raum 5 km südostw. Belgrad erreicht.</p> <p><u>O s t f r o n t :</u></p> <p>Im Raum von Debrecen müssen sich unsere Truppen von allen Seiten feindlicher Angriffe erwehren. Die Versorgung ist erschwert und muß teilweise auf dem Luftwege durchgeführt werden. Einzelne Truppenteile sind eingeschlossen. Südostw. Debrecen stößt Feind in nordostw. Richtung vor und bedroht damit die Verbindungen und Absetzbewegungen der 8. Armee.</p> <p>In den Waldkarpathen setzten sich ungarische Verbände entgegen einem deutschen Befehl ab.</p> <p>An der Beskidfront wurden stärkere Feindangriffe abgewiesen und wiederum ein voller Abwehrerfolg erzielt.</p> <p>Die Schlacht am Narew flaute am gestrigen Tage völlig ab. Kleine örtliche Angriffe wurden abgewiesen.</p> <p>Die Großschlacht an der ostpreußischen Grenze hält in unverminderter Stärke an und hat an Ausdehnung zugenommen. Die Sowjets erzielten einige tiefe Einbrüche und drangen bis zur Grenze, an einzelnen Stellen bis auf ostpreußisches</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.10.44		<p>Gebiet vor. Wirballen ging verloren.</p> <p>Bei H.Gr. Nord war der Feinddruck gegen die 18.Armee schwächer als an den Vortagen. Eigene Gegenangriffe machten in harten Kämpfen Fortschritte, ohne die Lage bisher voll wieder herstellen zu können.</p> <p>Westl. Doblen setzte der Feind seinen Angriff auf schmaler Front mit 4 - 5 Schützendivisionen fort und konnte unter schweren Verlusten die eigene Linie 1 - 2 km zurückdrücken.</p> <p>Durch Nachtruppen wurden in der Stellung an der kurländischen Aa mehrere Kp.- Btl.-starke Angriffe abgewiesen.</p> <p>Auf Ösel wurde ein Angriff gegen die Landungsgruppe zerschlagen.</p> <p>Infolge des feindl. Großangriffes auf Ostpreußen und auf die H.Gr. Nord mußte der beabsichtigte Durchbruch der H.Gr. Nord auf Memel, der am 17. beginnen sollte, verschoben werden.</p> <p>Chef OKW unterrichtet Chef SkI über Entschluß des Führers zur Bildung operativer Reserven im Westraum. Kartenmäßiger Vortrag ist durch HVO erfolgt. Fs. gem. 1/SkI 3309/44 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft II b.</p> <p>-----</p> <p>V) A.d.K. erbittet Genehmigung für Einsatz getarnten KFK's in Atlantik mit MK-Besatzung.</p> <p>Ob.d.M. ist einverstanden.</p> <p>-----</p>

(149)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 224
18.10.44		<p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s . =====</p> <p>I) <u>Betr. Ostraum:</u></p> <p>a) Betr. Bedeutung Sworbe für Seekriegführung drahtet Skl entspr. Weisung Ob.d.M. (vgl. KTB 17/10.) an MOK Ost, Adm. östl. Ostsee, MVO Genstb.d.H., Adm.F.H.Qu. und OKW / W.F.St. op (M):</p> <p style="padding-left: 40px;">"Nochmaligé Überprüfung Lage ergibt folgendes:</p> <p>Besitz Halbinsel Sworbe für Seekriegführung auch unter jetzigen Verhältnissen von großem Wert. Durch erfolgte Räumung von Riga ist zwar Bedeutung von Sworbe für Sicherung Seeweg dorthin fortgefallen, aber Halbinsel hat durch Lageentwicklung Kurland neue Bedeutung erhalten, die durch weitere mögliche Lageentwicklung sich noch wesentl. erhöhen kann. Abtransport H.Gr. Nord über See kann notwendig werden. Bei Ausfall eines der hierfür in Frage kommenden Häfen (Libau, Windau) Einschiffung an offener Küste erforderlich. Bei Westwetterlage auch an Ostküste.</p> <p>Halten Sworbe als Nordflankendeckung bei Abtransport-Operation von großem Wert, da Beherrschung Irbenstraße sehr wesentlich. Aufgabe von Sworbe schränkt eigene Beweglichkeit in Irbenstraße stark ein, da Russe Artl. bis an Südspitze vorschieben und Stützpunkte für Kriegsfahrzeuge noch näher an eigene Küste heranrücken wird, wodurch Störung Abtransport-Operationen für ihn erleichtert wird.</p> <p>Bezüglich sonstiger Bedeutung von Sworbe für Seekriegführung wird auf Beurteilung gem.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>18.10.44</u>		<p>1/Skl I Nord 31177/44 Gkdos. v. 15.10. verwiesen. Skl ist nach wie vor der Auffassung, daß Halbinsel weiterhin gehalten werden muß. Sie weist jedoch daraufhin, daß im Falle notwendig werdender Räumung Kurlands über See Kriegsmarine durch diese sehr umfangreichen Aufgaben voll in Anspruch genommen sein wird und daß sie dann für Unterstützung bzw. Räumung von Sworbe Seestreitkräfte und Transportmittel nur in geringem Umfange verfügbar haben wird. Auflockerung Sworbe-Besatzung daher schon jetzt zweckmäßig, soweit Kräfte für Halten Halbinsel dies zulassen."</p> <p>b) Nach Abschluß Einsatzes 2.K.Gr. am 14/15.10. vor Memel ist von Chef Genstb.d.H. folgendes FT bei 2. K.Gr. eingegangen:</p> <p>"Dank und Anerkennung für die hervorragende Unterstützung im erfolgreichen Abwehrkampf Memels. Weiterhin siegreiche Fahrt."</p> <p>c) Kübef Mitte hat am 17/10. ^{mit} Chef Skl fernmündlich über Frage Verteidigung Gotenhafens gesprochen. Chef Skl hat Besprechung der Frage mit MOK Ost und zuständiger Heeresstelle angeregt. Nach Besprechung mit Kdt. der Befestigungen im W.K. XX meldet Kübef Mitte heute, daß bei stellv. Gen.Kdo. XI.A.K. keine endgültigen Weisungen über Befestigung G-hafen vorliegen. Vom Kübef gestellte Forderungen auf Inangriffsnahme der Planung aus Mangel an Fachkräften abgelehnt.</p> <p>Kübef hält indessen sofortige Angriffsnahme für dringend notwendig, damit wichtigste Stellung vor Frostperiode fertiggestellt. Schanzarbeit ohne Planung und Anleitung durch Fachleute auf Grund Erfahrung Ostpr. und Memel wird von Kübef abgelehnt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.10.44		<p>AK der Ansicht, daß offenbar auf Befestigung G'hafen ganz verzichtet werden soll, da Kräfte sowieso nicht zur Vfg. Gleiche Ansicht sei seinerzeit bei Memel geäußert. Kübef ist Gedanke unvorstellbar, daß nach möglichem Durchbruch Weichselstellung G'hafen nicht mit allen Mitteln verteidigt werden soll.</p> <p>d) Flotte meldet:</p> <p>"Operationen von Seestreitkräften bestehend aus 2 Kreuzern und 5 Zerstörern im Skagerrak erfordern die Führung durch einen in der taktischen Führung von operativen Einheiten geschulten Verbandchef. Es wird daher folgendes beantragt:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Vorübergehender Einsatz F.d.Z. als taktischen Führer der im Skagerrakraum eingesetzten Flotteneinheiten.2. Verlegung F 1 mit Stab F.d.Z. nach Aarhus, da Entfernung nach Swinemünde für gleichzeitige Erfüllung Aufgaben des F.d.Z. zu groß.3. F.d.Mensch. Führung Minenschiffe östl. Ostsee.4. Führung Flottenstreitkräfte Skagerrak durch Flottenchef zu späteren Zeitpunkt wird vorbehalten."<p>SkI antwortet:</p><ol style="list-style-type: none">"1. Gemäß l/Skl I op 30160/44 Gkdos. vom 4.10. erfolgt Regelung taktischer Führung durch MOK Ost mit Flotte unmittelbar. SkI mit Vorschlag einverstanden.2. Entscheidung zu durch Flotte vorgelegter Denkschrift über Einsatz Flottenstreitkräfte im Skagerrak-Raum folgt. Hierin grundsätzliche Regelung Führungsfrage erneut festgesetzt."

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.10.44		<p>e) Auf E_rsuchen Skl betr. Jagdschutz für Geleite Oslo / Dänemark hat OKL Füstb. am 16/10. geantwortet:</p> <p>"1.) Jagdschutz für Geleite Oslo - Dänemark nur bei Einsatz starker Kräfte wirksam, wodurch hoher Betriebsstoffverbrauch eintritt. Unter Hinweis auf die mit OKL der Chef des Genstb. Nr. 18227/44 GEdos. v. 13.10. übermittelte Lagebeurteilung muß Gestellung des angeforderten Jagdschutzes leider abgelehnt werden.</p> <p>2.) In Bezug auf geführtes JG 102 ist Jagdfliegerschule und nach Ausbildungsstand und techn. Ausrüstung für Geleitschutzaufgaben ungeeignet."</p> <p>MOK Ost ist entsprechend unterrichtet.</p> <p>-----</p>
(151)		<p>II) <u>Betr. Nordraum:</u></p> <p>a) OKW / W.F.St. hat betr. Steuerung Fährschiffsraum im Zuge Reichsstraße 50 an Skl Adm. Qu VI auf Vorschlag vom 16/10. folgenden Bescheid erteilt:</p> <p>"Durch Befehl über Durchführung der "Nordlicht"-Bewegung (Bezug zu 1.) Ziffer 4)a) und Ergänzungsbefehl (Bezug zu 2.) Ziff. 1) ist die Kriegsmarine mit der Steuerung des Schiffsraumeinsatzes für die Truppentransporte der "Nordlicht"-Bewegung beauftragt worden. - Dieser Auftrag umfaßt die Steuerung des Fährschiffsraums an den Fährstellen der Reichsstraße 50. - Sonderbefehl daher nicht erforderlich."</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	226
18.10.44 (152)		<p>b) Skl unterrichtet Adm. F.H.Qu. und OKW / W.F.St. op (M) über Bestand und Stand See- streitkräfte im Bereich Adm. Polarküste. Abschrift Fs. 1/Skl I op 31527/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft II a.</p> <p>c) Außerdem wird OKW / W.F.St. mitgeteilt, daß sämtliche im norwegischen Raum verfügbaren MFP's im Polarbereich für Nordlicht einge- setzt sind. Abzug von dort für Fährmittel im Raum Drontheim (vgl. KTB 15/10. Besonde- res II, b, cc) nicht möglich. Vorschlag: Ersatz Fährmittel durch Zugriff auf Material RKS bzw. Transportflotte Speer in Zusammen- arbeit mit Seetrachef.</p> <p>d) Skl Adm. Qu hat angeordnet:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Verlegungen von Kommandos und Dienststellen in andere, eigene Bereiche im Zuge Aktion Nordlicht sind durch MOK Norwegen zu regeln unter Meldung an OKM. 2) Freiwerdende Kommandos und Dienststellen sind durch Führungsmaßnahmen MOK Norwegen auf- zulösen unter Meldung an OKM. Zugehöriges Personal steht grundsätzlich zur Verfügung MOK Norwegen, soweit nicht in Einzelfällen Offiziere und Spezialtruppen durch bes. Befehl OKM zurückberufen werden. 3) Freiwerdende Seekdt.-Stäbe nicht auflösen, sondern OKM freimelden, da ggf. Einsatz in anderen B_e_reichen in Frage kommt. Rück- führung zu MOK Ost hierbei einleiten." <p>e) MOK Norwegen meldet Stand Rückführung Batten- rien im Nordraum 16/10.:</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>18.10.44</u>		<p>"1) Raum Kirkenes:</p> <ul style="list-style-type: none">a) Verloren durch Sprengung 6. Davon 2 Mar. (Sensenhauer und Petsamo);b) verloren durch Versenkung 1 HKB und restl. Turmteile Petsamo.c) Verladebereit: 3, davon eine Mar. (Jar-fjord).d) Verladen: 2, davon 1 Mar. (Kirkenes)e) Bei Rückführung Raum Hammerfest erreicht: Zwei HKB'en.f) Neuen Einsatzort Tromsø erreicht: 1 HKB.g) Zum Verbleib Deckung Rückzug bestimmt: Restl. 10 Battn., davon zwei schwer. Mar.Battn. (Mestersand, Kiberg), 2 mittl. Mar.Battn. (Vadsoe, Tana), 1 leichte Mar.Battn. (Vardoe). <p>2) Raum Hammerfest: Verladebereit sieben, davon 3 Mar. (Store Korsnes I und II und Voldstrand)."</p> <p>-----</p> <p>III) <u>Betr. MOK Nord:</u></p> <p>Betr. Verminung Westerschelde (vgl. KTB 17/10. antwortet OKL Füstb.:</p> <p>"Überprüfung Einsatzmöglichkeiten für Luftminen Westerschelde ergab, daß bei geringer Breite des Fahrwassers und großer Zahl von Sandbänken mit Trockenwurf von Minen gerechnet werden muß. Darüberhinaus versagt angespannte Betriebsstofflage z.Zt. den Einsatz von Kampfverbänden."</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	227
18.10.44	IV)	<p><u>Betr. Südostrraum:</u></p> <p>a) Gruppe Süd drahtet:</p> <p>"Für Fall Vorhandenseins genügenden Brennstoffes, und möglichen Einsatzes OKM-Kurierstaffel für Abtransport Spezialisten usw. aus Griechenland wird gebeten, alleiniges Verfügungsrecht Marine für diese Flugzeuge eindeutig festzulegen, um Zugriffe örtlicher Wehrmachtbefehlsstelle auszuschließen."</p> <p>Antwort Skl lautet:</p> <p>"19.10* Start dreier Ju 52 Wiener Neustadt. Alleiniges Verfügungsrecht hat Mar. Gruppe Süd. Versuche Rückgriffes anderer Wehrmachteile sind unter B_erufung auf Einsatzweisung Großadmirals zurückzuweisen.</p> <p>Dieses Fernschreiben ist nach Möglichkeit Flugzeugführern in beglaubigter Abschrift auszuhändigen."</p> <p>b) Gruppe Süd, Dt. Markdo. Itelien, nachr. Adm. Adria, Adm. Ägäis erhalten von Skl folgende Weisung:</p> <p>"1. Für beabsichtigte Rückführung deutscher Lazarettsschiffe von Mittelmeer nach Norwegen bzw. Ostsee Kurse durch Ägäis, Adria, Mittelmeer hergeben, unter Berücksichtigung neuer Sperrgebiete.</p> <p>2. <u>Nur für Admiral Adria und Admiral Ägäis:</u></p> <p>In tägl. Lagemeldungen Bewegungen und Standorte Lazarettsschiffe ab sofort aufnehmen."</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.10.44		Annahme Adm. Adria wird bestätigt; daß den Laz.Schiff "Gradisca" Schlüsselmittel nicht an Bord zu geben sind. Für besondere Fälle ist es notwendig, Decknamen zu verabreden. -----
(153)		V) Chef OKW hat Weisung betr. Behandlung finnischer Wehrmachtsangehöriger erlassen. Ausf. gem. l/Skl 31535/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft III. Weitere Behandlung liegt bei Adm. Qu. -----
(154)		VI) Lageunterrichtung l/Skl ist mit Vfg. l/Skl I b 31572 an üblichen Verteiler erfolgt. Vfg. in KTB Teil B Heft V. -----
		L a g e 18/X. =====
		I. L a g e W e s t r a u m . =====
		1. <u>Feindlage:</u> Bei 19. Gruppe wurden 23, bei 19. Gruppe 11 Flugzeuge im Einsatz festgestellt. Im Einholgebiet wurden 6 engl. Einheiten geortet.
		0840 Uhr wurden nördl. Dünkirchen ein Zerstörer und 2 Kanalfähreschiffe auf Ostkurs gesichtet. -----
		2. <u>Eigene Lage:</u>
		In St. Nazaire sind folgende Marineeinheiten neu aufgestellt: Abtl. Josephi 311 Mann, Abtl. Leptien 300 Mann, Abtl. Wuerfel 269 Mann,

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.10.44		<p>Abtl. Gaber 201 Mann, " Hacker* 227 Mann, " Penserot mit Teilen der L.MAA 686 410 Mann, ferner folgende Batterien: Strasser 89 Mann, Pickhaus 64 Mann, HA 3 76 Mann, ferner 5 Boots- kompanien und 10. Msfl. mit 325 Mann, Infanterie- Zug Kroll mit 46 Mann und Infanterie-Zug Flatau mit 22 Mann.</p> <p>Aus den eingeschlossenen Festungen wird örtliche Kampftätigkeit gemeldet. Keine besonde- ren Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>II. Nordsee, Norwegen, Nordmeer</u> =====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>A) <u>Deutsche Bucht:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>B) <u>Hollandküste:</u></p> <p>In der Nacht zum 18/10. wurden Schiffsbewegun- gen aus Wettergründen nicht durchgeführt.</p> <p>Mittags wurden 4 fdl. Jäger durch Mar.Flak Der Helder beschossen. Ein Abschuss ist wahrschein- lich.</p> <p>Werft Amsterdam Drogdock <i>Ming</i> hat Arbeit mit 2/3 der Belegschaft wieder aufgenommen.</p> <p>Batterien Breskens, Nieuwe Sluis, Cadzand und Hamilton lagen unter fdl. Artl. Feuer- und Luft- angriffen. Battr. Vlissingen-Süd und Breskens sind zur Nahverteidigung eingerichtet.</p> <p>Überschwemmungsgebiete bei Veere und West- kapelle westl. Vlissingen sind bis auf je einen</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>18.10.44</u>		<p>schmalen Streifen miteinander verbunden. Von Middelburg über Grijskerke nach Nord- und West-Walcheren führt noch je eine teilüberschwemmte Straße, mit deren Ausfall für Kraftfahrzeuge kurzfristig zu rechnen ist. Bis 17/10. bestand Verbindung zwischen Westkapelle und Zoutelande, ferner Verbindung zwischen Vlissingen und Middelburg über Kanaldamm und zwischen Middelburg und Veere auf Straße ostwärts des Kanals. Battr. Vlissingen-Nord ist durch hohen Wall umgeben und durch 2 m hohe Brücke mit Kanaldamm verbunden. Trotz Wallbaus muß mit Aufgabe Sanitätsbunkers wegen Eindringen von Grundwasser gerechnet werden. Sendestelle Middelburg ist gefährdet. Einbruchsstelle westl. Vlissingen erweitert sich ständig in Richtung auf Battr. Vlissingen-West. Heerestruppen sind aus Verteidigungsbereich bis auf ein Btl. und 2 Fest.Stamm-Kp. abgezogen. Auswirkung letzter Flut und erneuter Bombardierung Westkapelle-Deich ist noch nicht bekannt.</p> <p>Es ist zu befürchten, daß die Positionen nicht mehr lange zu halten sein werden.</p> <p>-----</p> <p><u>N o r w e g e n / N o r d m e e r :</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Im Bereich 18. Gruppe wurden 48 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. 1722 Uhr wurde engl. Einheit 120 sm WWN-lich Mosjoen und 0336 Uhr fdl. Einheit in 230° von Obrestad geortet, letztere vermutlich Uboot.</p> <p>Der am 17. 0300 Uhr in AB 5792 von Luftaufklärung geortete Geleitzug wurde nicht wieder erfaßt. Trägergruppe wurde 2205 Uhr am 17/10. erneut in AB 9619 geortet.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.10.44		<p style="text-align: right;">229</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Bereich Admiral Polarküste:</u></p> <p>Am 15/10. ist KFK VP 6704, da nicht Überführungsfähig, gesprengt. Das am 17. östw. Vadsø nach Luftangriff gesunkene V 6107 gehörte zur Sicherung eigenen Geleits nach Kirkenes.</p> <p>Am 16/10. sind 84 Einflüge mit 125 Flugzeugen in den Raum Vardøe und 4 Einflüge mit 50 Flugzeugen in den Raum Kirkenes gemeldet. Am 18/10. ist Geleitverkehr von 0735 Uhr bis Dunkelwerden zwischen Bodøe und Hammerfest gesperrt.</p> <p>"Tirpitz" meldet gegen 1300 Uhr Einflüge kleinerer Trägergruppen bis zu 7 Maschinen ohne Angriffstätigkeit.</p> <p>Nach Lagebericht Admiral Polarküste hat der Feind bis 17/10. finnisch / norwegische Grenze nicht überschritten.</p> <p><u>Bereich Admiral-Westküste:</u></p> <p>Nachmittags wurden 35 fdl. Flugzeuge im Raum Lister gemeldet, die nicht angegriffen.</p> <p>Am 17/10. nachmittags ist Unterkunft 2. MNA in Oslo explodiert, vermutlich bei Eigenvernichtung eingelagerter Sprengmunition. Personalverluste und Sachschäden sind erheblich.</p> <p>Nach Norden wurden 21, nach Süden 36 Schiffe geleitet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.10.44		<p data-bbox="298 247 816 271">III. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. =====</p> <p data-bbox="298 309 462 332">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="397 348 866 371">Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p data-bbox="513 394 667 409">-----</p> <p data-bbox="298 432 493 455">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="337 471 565 494"><u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p data-bbox="337 509 958 656">Zum Minenräumdienst waren 13 Boote in Ostsee-Eingängen, 3 an westjütischer Küste eingesetzt. Eine Mine wurde bei Anholt geräumt. VP-Positionen vor westjütischer Küste waren planmäßig besetzt.</p> <p data-bbox="337 671 938 756">Der am Nordausgang des Sundes auf Mine gelaufene D. "Braunau" befindet sich im Schlepp auf dem Marsch nach Helsingör.</p> <p data-bbox="337 771 969 887">Bei dem Luftangriff auf Gelejt T. "Inge Johanna" am 15/10. ist Ladung von 1.900 öbm Benzin nach Aufsetzen ausgebrannt. Starke Personalausfälle.</p> <p data-bbox="337 902 938 987">Kurz nach Mitternacht zum 19/10. wurde Transportstaffel Frederikshavn - Frederiksstad von einzelnen Mosquitos mit Bomben angegriffen.</p> <p data-bbox="337 1002 721 1025"><u>Westliche und mittlere Ostsee:</u></p> <p data-bbox="337 1041 958 1125">Zum Minenräumdienst waren 60 Boote eingesetzt. In der Kieler Bucht wurden 2, bei Rixhöft eine Mine geräumt.</p> <p data-bbox="337 1141 990 1233">"Leipzig" hat am 17. mittags in Gotenhafen eingedockt. Meldung des Kreuzers betr. Havarie gemäß 1/Skl 31538/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft III.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 230
18.10.44		<p><u>Admiral östliche Ostsee:</u></p> <p>Am 17/10. nachm. erfolgte fdl. Luftangriff auf Zerel. WS 30 ist durch Bombentreffer gesunken, Scheinwerfer der Signalstelle durch Bordwaffenbeschuß ausgefallen.</p> <p>Im Landkampf im Raum Memel sind Teile der 21. MEA und eine Kompanie 24. U-Flottille in HKL, Rest 21. MEA, Pi.Zug und Küstenhilfswehr auf Nehrung eingesetzt.</p> <p>D. "Schiffbeck" hat u.a. etwa 200 LKW und PKW sowie 600 politische Leiter von Libau nach Pillau überführt. Weitere Meldungen über Transporte und Geleite liegen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>IV. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p>Im Atlantik hat U 1004 am 17/10. auf Rückmarsch in AN 1316 einen Zerstörer der H-Klasse aus Suchgruppe versenkt.</p> <p>Im Nordmeer stehen 17 Uboote zur Bekämpfung des gemeldeten Geleitzuges in Aufklärungstreifen ostwärts der Bäreninsel. FdU Norwegen beabsichtigt, Boote nicht weiter nach Osten zu schieben sondern nach Westen in neue Wartestellung zu legen, da Nachrichten über den Geleitzug unsicher erscheinen.</p> <p>2 am 18/10. morgens aus Narvik ausgelaufene Uboote sind auf den in Klüstennähe stehenden Trägerverband angesetzt.</p> <p>U 365 hat Durchführung Wetteraufgabe "Spitzbergen" gemeldet und sich anschließend Gruppe "Panther" angeschlossen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>18.10.44</u>		Im Finnenbusen sichtete U. 1165 1853 Uhr 10 sm nördl. Packerort 7 R-Boote auf Westkurs. -----
		<u>V. Luftkriegführung.</u> =====
		<u>Westraum:</u>
		Im Kampfraum Holland herrschte während des Tages lebhaftes fdl. Jagd- und Sabotätigkeit. Über eigenen Einsatz liegt Bericht nicht vor. -----
		<u>Reichsgebiet:</u>
		Etwa 950 Kampfflugzeuge führten am Vormittag Angriffe im Raum Köln und Kassel durch. Ein schwerer Angriff erfolgte gegen 1100 Uhr auf Kassel. Im Raum Köln - Düsseldorf wurden Verkehrsanlagen bekämpft. Einzelheiten s. Tageslage.
		Im westdeutschen Raum betätigten sich außerdem 350 - 400 Sabots und Jagdflugzeuge mit BAW. Schwer- punkt im Raum Münster - Köln - Frankfurt am Main.
		In der Nacht zum 19/10. haben 15 - 20 Mosquitos Mannheim, 60 Mosquitos Hannover und 70 schnelle Kampfflugzeuge den Raum Wiesbaden - Duisburg ange- griffen. -----
		<u>Mittelmeerraum:</u>
		Besondere Einsatztätigkeit ist nicht berichtet. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.10.44	<u>Osttraum:</u>	<p>An der Ostfront wurden am 17/10. 621 eigene und 1760 Feindeinsätze mit 12 Verlusten und 66 Abschüssen gemeldet.</p> <p>-----</p> <p>VI. Kriegführung im Mittelmeer und im Donau-Gebiet. =====</p> <p>1.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Am 17. abends durchliefen die Gibraltar-Straße ostwärts 7 Transporter, 3 Frachter und 8 Geleiteinheiten. Am 18. nachmittags wurden in der Gibraltar-Straße 1 Transporter, 56 Frachter, 4 T. und 4 Geleiteinheiten ohne Kursangabe gemeldet.</p> <p>Vor der Riviera-Küste wurde die übliche Beobachtungstätigkeit bei Tage und bei Nacht festgestellt.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der Nacht zum 17/10. in Rapallo-Bucht durch Fumo erfaßte Bootsgruppe wurde von Mar.Battr. beschossen. In der Nacht zum 18/10. ist Geleit- und Sicherungsdienst planmäßig durchgeführt. K-Flottille 213 ist mit 48 Linsen in San Remo eingetroffen. Gemeinsamer Einsatz mit 1. Sturmbootsflottille je nach Feindlage ist beabsichtigt. K-Flottille 364 verlegt mit 30 Mardern von Padua nach Savona.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>18.10.44</u>	2.)	<p><u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>Luftaufklärung erfaßte am 16/10. 1625 Uhr südlich Lagosta 1 Kanonenboot. Bei Bordwaffenangriff wurde Trefferwirkung beobachtet.</p> <p>4 Boote 3.Sfl. haben in der Nacht zum 16/10. bei Abschirmen Nordgeleits im Gebiet Sibenic keine Feindberührung gemeldet. 2 Torpedos wurden auf Hafemole Muna-Bucht (Insel Zirje) abgefeuert. Wirkung war nicht erkennbar.</p> <p>In der Nacht zum 18/10. haben 3 S-Boote von Pola aus wiederum erfolglosen Vorstoß in Seegebiet Ancona durchgeführt und sind anschließend in Sibenic eingelaufen. Für Nacht zum 19/10. ist Wiederholung des Unternehmens mit 3 weiteren S-Booten aus Pola vorgesehen.</p> <p>Nach Aussage überlebender Besatzungsangehöriger wurden im Seegefecht bei Vir in der Nacht zum 12/10. durch Kampffähren 2 fdl. S-Boote und 2 Kanonenboote versenkt. Bisher war nur Versenkung je einer dieser Einheiten bekannt.</p> <p>Laz.Schiff "Bonn" wurde von Nordspitze Isto mit leichter Artl. und 2 cm erfolglos beschossen.</p> <p>Cruda ist von Banden besetzt. Verkehr zwischen Dubrovnik und Cattaro ist nur noch auf Seeweg möglich. Zur Freikämpfung der Straße Dubrovnik - Metkovic ist Mar.Schützen-Btl. Dubrovnik eingesetzt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.10.44		<p>In der Nacht zum 17/10. ist Insel Drvnik und am 17. Cavtat planmäßig geräumt. Battr. Cavtat und Lokrum haben bis 17/10. früh Wirkungsfeuer gegen Banden in Gebirgsfront geschossen. Battr. Cavtat ist anschließend zerstört. Weiter ist am 14/10. Mar.Battr. Treportri zerstört.</p> <p>Laz.Schiff "Tübingen" ist am 17/10. von Triest nach Saloniki ausgelaufen. Laz.Schiff "Gradisca" soll am 19/10. folgen.</p> <p>Gruppe Süd meldet, daß Einsatz "Cavour" entfällt, insbesondere wegen unzulänglicher Munitionslage.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>Trägerverband wurde vormittags von Cassandra-Huk im Ablafen nach SO gesichtet. Verband hatte sich am 17/10. in nördlicher Ägäis aufgehalten. Schwerpunkt fdl. Streitkräfte liegt im Golf von Athen. Nach eigener, allerdings nicht lückenloser, Luftaufklärung war Nord-Ägäis im Verlauf des Tages anscheinend feindfrei. Im Seegebiet Piräus wurden über 80 Fahrzeuge, darunter ein altes griech. Panzerschiff, 4 Kreuzer, 9 Zerstörer, eine Anzahl von Kampfwagentransportern und Landungsbooten sowie 1 Truppentransporter und 3 Frachter festgestellt. Außerdem wurden Räumarbeiten und Ausladungen auf Reede beobachtet. LB zeigt wirksame Zerstörung der Hafenanlage Piräus.</p> <p>Am 17/10. wurde starker Jaboeinsatz im Raum Volos gemeldet. 2 eigene Do 24 sind auf Verwundetentransportflug nach Saloniki abgeschossen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>18.10.44</p> <p>(157)</p> <p><i>Von</i></p> <p><i>Horn</i></p> <p><i>Chief</i></p> <p><i>1. Kommandant z. B. D. + 1. Skl.</i></p> <p><i>d</i></p>		<p>Am 18/10. wurde U-Jäger-Geleit in Saloniki-Golf von 8 Feindflugzeugen in 5 Tiefangriffen bekämpft. Angriffe wurden durch Flakfeuer abgewehrt.</p> <p>Räumung Volos ist für Nacht zum 19/10. beabsichtigt. Restliche Küstenschutzboote und fahrbereite Motorsegler sind am 18/10.-nach Saloniki ausgelaufen. Zur Sicherung sind R-Bootsrotte und TA 18 entgegengeschickt.</p> <p>-----</p> <p>c) <u>Donaulage:</u></p> <p>Bericht ist nicht eingegangen.</p> <p>-----</p> <p><u>VII. Lage Ostasien.</u></p> <p>=====</p> <p>3/Skl FL berichtet in Kurznachrichten zu Feindlage Nr. 9/44 über Leistungen der britischen Fernostflotte auf Grund Rundfunkvortrags des bisherigen Oberbefehlshabers dieses Verbandes im britischen Rundfunk am 28.9.44. Ausfertigung gem. 1/Skl 38349/44 geh. in KTB Teil C Heft XV.</p> <p><i>de.</i></p> <p><i>I/b</i></p> <p><i>I (Kf)</i></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.10.44		<p style="text-align: right;">233</p> <p style="text-align: center;"><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p>In der amerikanischen Presse nimmt die Besorgnis über das eigenmächtige Vorgehen Stalins sichtlich zu. Eine Zeitung fordert, Stalin darauf aufmerksam zu machen, daß er die Teheraner Abmachungen mehr nach eigener Manier auslege. Churchill und Roosevelt lebten seit 2 Monaten in ständiger Sorge, daß Stalin das tue, was ihm beliebt. Unter diesen Umständen ist es nicht verwunderlich, wenn man in London befürchte, daß die Verhandlungen in Moskau, die gegenwärtig über eine Lösung der polnischen Frage geführt werden, zu einem Ergebnis nicht führen werden.</p> <p>Der Moskauer Rundfunk hat festgestellt, daß Finnland seine Verpflichtung über die Abgabe des deutschen und ungarischen Kriegsmaterials nur zum Teil und die wichtigste Verpflichtung, die deutschen Truppen in Finnland zu entwaffnen, nur unbefriedigend erfüllt.</p> <p style="text-align: center;">++ ++ ++</p> <p>Der Ob.d.M. spricht auf Einladung von Dr. Göbbels in Berlin vor führenden Persönlichkeiten des Staates und der Partei.</p> <p style="text-align: center;">++ ++ ++</p> <p style="text-align: center;"><u>Lagebesprechung bei Chef Skl. 11.15 Uhr.</u> =====</p> <p>I.) <u>I a / 1. Skl.:</u></p> <p>a) Festungskommandant Dünkirchen hat an Ob. West nachrichtlich Gruppe West, MOK Nord Bitte gerichtet, notwendige Nachschubfrage er-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.10.44		<p>neut zu prüfen, nachdem Einsatz von S-Booten, Fährprähmen und U-Booten endgültig abgelehnt ist und Einsatz von Wasserflugzeugen verweigert wurde. Beantragte Lastensegler sind angeblich nicht vorhanden. Hafen ist in bisherigem Zustand gelassen, der Einlaufen in gewissem Umfange noch gestattet. Festungskommandant bittet daher Einsatz von Flugboottypen zu prüfen, die in See wassern, dann einlaufen oder notfalls am Strand löschen.</p> <p>Rücksprache von 1.Skl. bei OKL/Füstab hat ergeben, daß Lastensegler an sich vorhanden sind. Chef Genst. mußte jedoch Einsatz aus taktischen Gründen ablehnen, da Schleppflugzeug und Segler in dem vom Feind beherrschten Luftraum sich unmöglich halten können. Luftwaffenführungsstab sieht Versorgungsmöglichkeit nur im Abwurf.</p> <p>b) Gruppe Süd meldet, daß deutscher Bevollmächtigter General in Ungarn Zurückziehung deutscher Besatzungen von ungarischen Stromstreitkräften befohlen hat.</p> <p>Von Gruppe gemachter Vorschlag, die Fahrzeuge durch deutsche Kommandos zu übernehmen, wird unter diesen Umständen zurückgezogen. Einsatz ungarischer Stromstreitkräfte für gemeinsame Kriegführung wird vorläufig durch Einschaltung des MVO Budapest versucht, da Eingliederung der ungarischen Schiffe in Donau-Flottille aus Dienstgradrücksichten und auch politisch unzulässig erscheint.</p> <p>II.) <u>Chef Adm. Qu.:</u></p> <p>a) In Rüstungssitzung erklärte Staatsrat Schieber,</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	234
19.10.44		<p>daß die Verkehrsschwierigkeiten im Westen in etwa 14 Tagen spürbare Mangelercheinungen hervorrufen werden. Auch Schiffbauprogramm werde alsdann gefährdet sein. Ausstoß an MFP müsse von 61 auf 12 im Monat gedrosselt werden. Statt 20 könnten nur 10 MBoote erstellt werden und zwar auch nur dann, wenn gewisse Voraussetzungen erfüllt werden können.</p> <p>b) Wehrmachtbefehlshaber Norwegen hat Kristiansand Süd zur Festung erklärt. Nach Durchführungsbefehl soll Posten des Festungskommandanten durch Kriegsmarine besetzt werden.</p> <p>c) Adm. Qu. hält Bildung einer Marinebrigade in Italien, wie O.B. Südwest es wünscht, für unzumutbar. Das Rahmenpersonal des Heeres dürfte Ausschluß sein, das letzten Endes auch durch Marinesoldaten ersetzt werden muß. Bei Bildung der Brigade würde Marine für alle Ausrüstung verantwortlich sein und auch eine wesensfremde Aufgabe übernehmen. Chef Skl. hält es für notwendig, daß das Marinepersonal in geschlossenen Verbänden zusammengehalten wird. Wenn ein Brigadeverband unzumutbar erscheint, so muß eine Abteilung oder ein Regiment gebildet werden. Entsprechender Vorschlag soll Ob.d.M. vorgetragen werden.</p> <p>d) Zur Verstärkung der Flakausrüstung von Gotenhafen kommen neu 4 12,8 cm Batterien mit je 6 Rohren in Doppellafetten sowie 2 Batterien 10,5 cm Geschütze, die als 5. und 6. Geschütz den alten Batterien zugeteilt werden, in Betracht. Die 12,8 cm Batterien sind an sich für Kiel und Wilhelmshaven zum Austausch</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.10.44		<p>gegen 10,5 cm Batterien vorgesehen. Aufstellung dieser Batterien erfordert jedoch Bildung neuer Flakabteilung. Mar Wehr hat Schwierigkeiten, hierfür das Personal bereitzustellen, da sich die Abgaben an das Heer stark fühlbar machen.</p>
		<p><u>Im kleinen Kreis:</u></p>
		<p>III.) <u>Chef 3/Skl.:</u></p>
		<p>Nach amtlichen Feindmeldungen haben an den Landungsoperationen im Hafen von Piräus 150 Flotteneinheiten der Verbündeten teilgenommen, unter ihnen befanden sich kanadische, südafrikanische, griechische, französische und polnische Kriegsschiffe. Der Hafen von Patras ist für die alliierte Schifffahrt wieder eröffnet.</p>
		<p>Nach einer amtlichen Feindmeldung soll der Schiffsverkehr im KW-Kanal durch Zerstörung einer Eisenbahnbrücke bei Luftangriff für mindestens 3 Monate stillgelegt sein. Nach einer Erklärung aus der kanadischen Marine hat die deutsche U-Boots-tätigkeit im Atlantik zugenommen.</p>
		<p>Aus dem Hauptquartier General Eisenhowers werden die alliierten Absichten bezüglich Einführung militärischer Gesetzgebung besetzter ^{deutscher} Gebiete bekannt gegeben</p>
(158)		<p>Attlee gab im Unterhaus bekannt, daß ^{nach} seit Beginn der Invasion bis Ende August die Verluste der beteiligten Empire-Truppen auf insgesamt 103842 Mann beziffern. Davon waren 20795 Tote, 19 854 Vermißte und 63 193 Verwundete.</p>
		<p>IV.) <u>I a / 1.Skl. :</u></p>
		<p>a) In mitgelesenem Funkspruch des Festungskommandanten Dünkirchen an Ob.West am 18. abends heißt es:</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkomnisse
9.10.44		<p style="text-align: right;">235</p> <p>"Habe mit allen Mitteln versucht, die infolge Rückzugerscheinungen, allgemeiner Lage, Fall-Festungen Boulogne, Calais und geschickter Feindpropaganda gedrückte Stimmung Soldaten zu heben. Dies mehr oder weniger gelungen, zum Teil, weil einmalige S-Bootsversorgung und - (wenn auch leider in letzter Zeit zunehmend geringer werdende) - Luftversorgung, besonders aber, weil ich Soldaten baldige Wende Krieges durch Einsatz neuer Waffen ankündigte und an gläubiges Vertrauen zu Führung und Nationalsozialismus eindringlichst appellierte.</p> <p>Motto: Wenn Festung nicht kapituliert, winkt Freiheit, Versorgung würde sichergestellt. Da Soldaten infolge Ereignisse letzter Jahre Skeptiker, sind handgreifliche Beweise meiner Propaganda notwendig. Hatte daher ein oder zwei V 2 - Schüsse auf Feindstellungen beantragt, um Soldaten gewissermaßen Wunder vorzuführen. Kampffrohe Stimmung kann ferner nur gefördert werden, wenn Soldaten durch wagemütige Zuführung Nachschubs ähnlich zahlreichen Beispielen Geschichte sehen, dass sie nicht abgeschrieben sind und wenn sie praktisch Wirkung moderner deutscher Waffen erfahren .Bitte daher außerdem erneut beantragte Prüfung Frage wenigstens einmaliger Bombardierung Feindstellungen bei Nacht auf Anforderung."</p> <p>b) MOK Norwegen meldet Befehl an 4.Z-Flottille, baldmöglichst nach Smalfjord (Tanafjord) bei Nacht möglichst unbemerkt im Einvernehmen mit Adm. Polarküste zu verlegen. Absicht ist 24 Stunden vorher, Auslaufen durch Stichwort "Eisbär" zu melden.</p> <p>Aufgabe: Einsatz gegen gleich starken oder unterlegenen Gegner bei Angriff auf eigenen Geleitverkehr sowie</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19:10.44		<p>gegen Landungen und Handstreiche nach Ermessen Flott.Chefs auf Grund östl. Lage. Einsatzabsicht melden durch "Wetterleuchten". Aufenthaltsdauer Smalfjord einige Tage, abhängig von vorgefundenen Bedingungen (Wetter- und Luftlage). Rückverlegung Alta nach Entscheidung Flott.Chefs. oder Befehl MOK.</p> <p>Adm. Polarküste und Seekommandant Kirkenes haben schnellste und laufende Übermittlung von Feindnachrichten sicherzustellen.</p> <p>Abschrift entsprechenden FS..gem. 1.Skl. 3320 Chefs. in KTB Teil C Heft IIa.</p> <p>c) Nach fernmündlicher Mitteilung Gruppe Süd ist Antrag O.B. Südost betr. Sprengung 7 Küstenbatterien in Dalmatien von OKW genehmigt worden. Später bei Skl. eingehende Unterrichtung seitens WFST spricht von grundsätzlicher Genehmigung, wobei vor Durchführung zu prüfen bleibt, ob es nicht zweckmäßiger ist, diese Batterien, soweit sie im Falle einer Landung dem Feind nicht von Nutzen sein können, aus psychologischen Gründen den im Küstengebiet verbleibenden kroatischen Verbänden zu übergeben.</p> <p>V.) Chef Skl. wirft Frage auf: Was geschieht im Kriegsfall mit Schweden? Problem wird von 1.Skl. und gleichzeitig von Adm. z.b.V. behandelt.</p> <p>VI.) <u>H e e r e s l a g e :</u></p> <p><u>Westfront:</u></p> <p>Feinddruck an Ost- und Südostfront <u>Brückenkopfes Breskens</u> hält an. Infolge fortschreitender Überflutung von <u>Walcheren</u> ist Umgruppierung von Teilen der dort befindlichen eigenen Kräfte auf die <u>Halbinsel Südveerland</u> im Gange.</p> <p>Starke Feindkräfte werden im Raum zwischen <u>Waal</u></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.10.44		<p>und Maas versammelt, um zu dem erwarteten Stoß nach Südosten anzutreten.</p> <p><u>Im Nordteil des Maasbrückenkopfes</u> hielten die schweren Kämpfe auch am 18.10 an. Im Zusammenhang mit dem vermuteten Feindstoß zur Gewinnung des linksrheinischen Gebietes muß hier damit gerechnet werden, daß der Feind den gesamten deutschen Maasbrückenkopf beseitigen will.</p> <p><u>Im Kampfraum Aachen</u> stieß der Angriff des I.SS-Pz.Korps auf hartnäckigen Widerstand. Im schweren Ringen gelang es, die entscheidende Bunkergruppe auf dem Havelberg in Besitz zu nehmen. An den Stadträndern von Aachen hält der Kampf in unverminderter Heftigkeit an.</p> <p><u>In den Westvogesen</u> halten die wechselnden Kämpfe an. Bruyeres ging verloren.</p> <p><u>Italienfront:</u></p> <p>Der Feind setzte südl. Bologna und Richtung Cesena seine Angriffe in unverminderter Heftigkeit fort.</p> <p>An Straße Florenz, Forli wird eine neue Schwerpunktbildung des Feindes vermutet. Mit unmittelbar bevorstehenden ernstesten Kämpfen ist hier zu rechnen.</p> <p><u>Balkan:</u></p> <p>Neue Meldungen liegen nicht vor.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Starke Feindbewegungen im <u>Raum um Sceged</u> lassen baldigen Angriff an dieser Front erwarten.</p> <p>Im Kampfraum <u>Debrezen</u> stand 6.Armee in schweren Abwehrkämpfen. Beiderseits der Stadt</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.10.44		<p>geht der Feind in breiter Front nach Norden vor, um 8. deutsche Armee in Siebenbürgen die rückwärtigen Verbindungen abzuschneiden. Infolge Mangels ausreichender Infanteriekräfte und infolge der hohen Ausfälle ist die Bildung einer geschlossenen Kampf-front nicht mehr möglich. Die Lage ist als eehr ernst zu bezeichnen.</p> <p>Infolge planlosen Ausweichens ungarischer Verbände erzielten die Sowjets <u>in Siebenbürgen</u> mehrere tiefe Einbrüche, deren Bereinigung mangels ausreichender Kräfte nicht mehr möglich ist.</p> <p><u>An der Beskidenfront</u> erzielten die vorbildlich kämpfenden deutschen Truppen wiederum einen Abwehrerfolg.</p> <p>Während im <u>Weichsel-Narew-Raum</u> die Kampfpause anhält, nahm an der <u>ostpreußischen Front</u> die Schlacht gegen den zahlenmäßig und materiell 10-fach überlegenen Feind in unverminderter Heftigkeit ihren Fortgang. Die durch das übermächtige feindliche Artl. Feuer und den pausenlosen Einsatz der feindlichen Luftwaffe in ihren Kampfstärken stark abgesunkenen eigenen Verbände wurden wiederum an mehreren Stellen durchstoßen und nach Westen auf ostpreußisches Gebiet zurückgeworfen. <u>Eydtkau</u> ging verloren. Nördl. <u>Eydtkau</u> kam es zu einer 6-stündigen erbitterten Panzerschlacht. 220 Panzer wurden allein am 16. und 17. 10. abgeschossen.</p> <p>Vor Heeresgruppe Nord setzte der Feind seinen Groß-Angriff nicht fort, sondern beschränkte sich auf Angriffe bis zu Rgt. Stärke.</p> <p>Lebhafte Kampftätigkeit und Nahhutgefechte <u>an der Front westl. Riga.</u></p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.10.44		<p style="text-align: center;"><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p>I.) <u>Betr. Ostraum:</u></p> <p>a) Nach Meldung MOK Ost benötigt "Scheer" zum Auswechseln der Druckflüssigkeit an Hydraulik für 4 Tage 12-stündige Bereitschaft. Arbeiten sind 18. mittags begonnen.</p> <p>b) MOK Ost beantragt z.Zt. in Pillau befindliche Gruppe "Buschmann" aus AR 95 für U-Bootssicherung Kampfgruppe 2 einzusetzen. Skl. stellt bei Chef Genst.Luftwaffe fest, daß diese Gruppe aufgelöst wird, da sie größtenteils mit völlig unzuverlässigem lettischen Personal besetzt ist, das teilweise zum Feind überlief. Mit den Flugzeugen wird neue Staffel aufgestellt.</p> <p>c) Lageentwicklung im Ostland kann Umorganisation im Ostseebereich erforderlich machen.</p> <p style="text-align: center;">Adm. Qu sieht folgende Möglichkeiten:</p> <p>Lösung a)</p> <p>Küsten Ost- und Westpreußens treten zu Bereich Adm. östliche Ostsee. Seekommandanten Ost- und Westpreußen werden neu aufgestellt. Küsten von Zarnowitz bis Flensburg wird unter neuen Admiral westliche Ostsee in Swinemünde zusammengefaßt. Den Seekommandanten Ostpommern, Vorpommern sind ggf. Mecklenburg, ferner Schleswig Holstein Ost unterstellt.</p> <p>9.Sich.Div. bleibt Adm. östliche Ostsee unterstellt, während BSO Adm. westliche Ostsee unterstellt werden würde.</p>

(160)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.10.44		<p><u>Lösung b):</u></p> <p>Bereich Adm. östliche Ostsee wie unter a).</p> <p>Kübef. Mitte-Bereich wird Wehrkreisgrenze ostwärts Travemünde. Lübecker Bucht bei Kübef. West, Restbereich unter Kübef. West. BSO unter Umwandlung in 10. Sich. Div. MOK Ost unmittelbar unterstellt. Stellungnahme von MOK Ost ist angefordert.</p> <p>II.) <u>Betr. Nordraum:</u></p> <p>a) Oberbefehlshaber MOK Norwegen erhält von Chef Skl. folgendes Fs:</p> <p>"Westbewegung GehAOK XX hat starken Russendruck ausgelöst. Möglicherweise im Zusammenhang damit bald britischer Druck von Westen auf Nordnorwegen. Für politische Abmachungen Allierter keinerlei Anhaltspunkte, obgleich nicht ausgeschlossen Zugeständnisse an Russen in Polar-Norwegen. Andererseits auch möglich britisches Eingreifen, um Russen in Nordnorwegen zuvorzukommen. Jedenfalls Raum Lofoten-Narvik gefährdet, zumal im Rücken beabsichtigter Lyngenstellung. Bitte dementsprechend durch FS. dortige Überlegungen hergeben für Dislokation zuzuführender S-Boote und Klein-kampfmittel. Welche Behelfs-liegeplätze kommen im Hinblick auf Luftgefahr in Frage? Welche weiteren Verteidigungsmaßnahmen und -Mittel werden weiter für zweckmäßig gehalten? Bitte Forderungen auf Verstärkung eigener Luftwaffe weglassen, da z.Zt. nicht erfüllbar. Sie werden laufend von hier gestellt.</p> <p>b) Im Zusammenhang mit Verlegung S-Flottille nach Norwegen unterrichtet Skl. Verbandsführer FdSchn. nachrichtlich MOK Norwegen und Flottenchef über Lage Polarraum wie folgt:</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	238
19.10.44		<p>1.) Anfang Oktober Zurücknahme Eismeerfront in neue Stellung am Iyngenfjord begonnen. Die sich über längere Zeit erstreckende Bewegung wird im wesentlichen auf Reichsstraße 50, z.Teil im Seetransport durchgeführt.</p> <p>2.) In letzter Zeit stark zunehmende russ. Aktivität an Eismeerfront und häufiges Auftreten anglo-amerikanischer Trägerverbände in Nordraum. Möglich, daß Gegner nach gemeinsamem Plan beabsichtigten, durch scharfes Nachdrücken des Russen von Osten und gleichzeitigen Angriff der Anglo-Amerikaner gegen Polarraum von Westen oder Nordwesten die zurückmarschierende Armee abzuschneiden.</p> <p>3.) Verlegung einer S-Flottille erfolgt zur allgemeinen Verstärkung der Abwehrkraft des Polargebietes. Einsatz- und Absprungplätze abhängig von Lageentwicklung. - Weitere Einweisung der Flottille durch MOK Norwegen bzw. Adm. Polarküste.</p> <p>4.) Vorstehende Unterrichtung nur für Verbandsführer Fd Schn. und Chef der zu verlegenden Flottille.</p> <p>c) Durch Vfg. Skl. Adm. Qu. wird 1.K-Gruppe zum 20.10. aufgelöst. "Tirpitz" einsatzmäßig Adm. Polarküste, truppendienstlich Ausbildungsverband Flotte, 4.Z-Fl. einsatzmäßig MOK Norwegen, truppendienstlich FdZ unterstellt.</p> <p>d) Wehrmachtsbef. Norwegen hat zur Einschränkung von Treibstoffverlusten an OKW/WFST folgende Maßnahmen gemeldet:</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.10.44		<p>1.) Höh. Feld.-Wi.Offz. W.B.Norw. hat Befehl erhalten, daß grundsätzlich für die Art der Durchführung von Treibstofftransporten die Entscheidung des W.B. Norw. einzuholen ist.</p> <p>2.) Für Treibstofftransporte in hies. Bereich ist nach Möglichkeit nur Kleintankerraum bis zu 600 cbm Fassungsvermögen einzusetzen. Jst Einsatz größerer Tanker wegen Mangel an Kleintankerraum erforderlich, so dürften diese nur bis 600 cbm befüllt werden.</p> <p>3.) In allen Fällen, in denen eine Ausnutzung der Eisenbahn für Treibstofftransporte möglich ist, muß diese ausgenutzt werden. Mehrfacher Umschlag, vor allem um die besonders gefährdete Westküste Norwegens zu vermeiden, muß in Kauf genommen werden.</p> <p>4.) Transportdienststellen sind angewiesen, Treibstofftransporte auf Schiffen nur bei Nacht oder bei für den Feind ungünstiger Witterungsbedingung durchzuführen.</p> <p>5.) Um Treibstofftransporte und vor allem die Auslaufzeiten von Tankern geheimzuhalten, sind alle fernmündlichen Befehle und Auskünfte hierüber verboten.</p> <p>6.) Tankerbewegungen sind ist zugelassen, wenn ausreichender Schutz durch Kriegsmarine und Lw. gewährleistet ist.</p> <p>7.) Aus vorstehenden Maßnahmen sich ergebende Zeitverzögerungen müssen in Kauf genommen werden, sofern nicht fallweise von OKW anderweitige Entscheidungen getroffen werden.</p> <p>d) Chef Skl. hat Adm. Führerhauptquartier unterrichtet, daß Vizeadm. Brinkmann und Kpt.z.See Zimmer auf Befehl des Ob.d.M. zum Gebirgs-AOK 20 kommandiert sind.</p>

(161)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	239
19.10.44		<p>Bisheriger MVO, Korv.Kpt.Grasshoff wird zusätzlich weiter dort belassen. Auf Grund bisheriger Erfahrungen im Schwarzen Meer und Westraum ist Verstärkung des Verbindungsstabes wegen künftiger vielseitiger eng verknüpfter und schwieriger Aufgaben in Land- und Seekriegsführung im Polarraum durch erfahrenen Flagg- und Stabsoffizier erforderlich. Als Bezeichnung der Dienststelle wird Adm. bei Gebirgs-AOK 20 vorgeschlagen.</p> <p>Adm. Führerhauptquartier wird gebeten, Einverständnis OKW herbeizuführen. MPA und Adm. Qu. werden unterrichtet und um weitere Bearbeitung im gegenseitigen Benehmen ersucht.</p> <p>III.) <u>Betr. Bereich MOK Nord:</u></p> <p>Skl. erklärt sich mit vorgeschlagener Verwendung der KFK der 18.Vp.Flottille einverstanden.</p> <p>IV.) <u>Betr. Westraum:</u></p> <p>OKW/WFST hat in Ergänzung früherer Weisungen angeordnet, daß für den Fall von Luftlandungen und die hierfür zu treffenden Mobilmäßigen Vorbereitungen im Einverständnis mit Reichsführer SS alle vorhandenen Kräfte der Polizei und Gendarmerie, des RAD und der OT, des Bahnschutzes und Postschutzes sowie des Volksturmes auch ostwärts des Rheins den Wehrkreiskommandos unterstellt werden. Alle beteiligten Dienststellen haben die für die Vorbereitung nötigen Auskünfte über Stärken, Gliederung, derzeitigen Einsatz usw. den Wehrkreiskommandos auf Anfordern zu erteilen.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.10.44	V.) <u>Betr. Südostrraum:</u>	<p>a) Skl. erbittet von Adm. Adria Angaben, welche Unterlagen für Ansatz der S-Boote in letzten Nächten im Seegebiet Ancona vorgelegen haben.</p> <p>b) Da die Torpedosperrbatterien Kobilja und Kabala keine Standfestigkeit gegen Luftangriffe besitzen und Personalaufwand für sichere Bewachung gegen Partisanen und Landetrupps sowie für Bedienung in keinem Verhältnis zum taktischen und Gefechtswert stehen, stellt Skl., Gruppe Süd und Adm. Adria Abbau und falls möglich, Abtransport und Verwendung der Batterien im Raum Istrien anheim.</p> <p>c) Gruppe Süd unterrichtet Skl. nachrichtlich von Weisung an Adm. Adria und Adm. Ägäis: "OKW hat Vorschlag Ob. Südost betr. Aufgeben Stützpunkte an Adriaküste grundsätzlich zugestimmt. Im einzelnen entscheiden örtliche Heeresbefehlsstellen (AKS). Marine daher an deren Weisungen gebunden. Dies wird unterschiedliche Maßnahmen in den verschiedenen Bereichen zur Folge haben, da z.B. angesichts Lageentwicklung Mazedonien H.Gr. F dem Pz.AOK 2 befohlen, angelaufene Absetzbewegungen von Adriaküste am linken Armeeflügel gegenüber bisherigen Planungen so abzuändern, daß für Rückmarsch H.Gr. E notwendige Straßenzüge im westl. Raum unter dt.Kontrolle bleiben."</p> <p>d) <u>Weiter meldet Gruppe Süd:</u> 1.) Ob. Südost hat am 16. befohlen: Der befohlene Abschub von Personen aller Wehrmachtteile, Stäbe, Personaleinheiten usw. im Landmarsch nach Norden muß auf Grund derzeitiger Lage entfallen. Der vor-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.10.44		<p>handene Lufttransportraum steht ausschließlich der kämpfenden Truppe zur Verfügung. Infolgedessen wird O.B.Heeresgruppe E ermächtigt, alle für Abgabe bestimmten Teile , deren Abtransport zur Zt. nicht durchführbar ist, nach eigenem Ermessen zu verwenden, mit dem Auftrag, sie später im Rahmen der befohlenen Operationen in den kroatischen Raum zu überführen.</p> <p>2.) MVO zu Heeresgruppe D hat am 18. gedrahtet: Rückmarschstraßen nach Norden müssen erst freige-kämpft werden, dazu Einsatz jedes geeigneten Sol-daten erforderlich. Ausnahmefall für U-Bootssol-daten und MEK 20 nicht mehr möglich. Daraufhin hat Gruppe Süd Abtransport von Offizieren und dringendstem Spezialpersonal mit marineeigenen Flugzeugen nach Anforderung durch Adm. Ägäis vorgeschlagen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">L a g e 19.10.44</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>I.) L a g e W e s t r a u m:</p> <p>=====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 15. Gruppe wurden 25, bei 19. Gruppe 20 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Jm Einholgebiet wurden 4 englische Einheiten geortet.</p> <p>Eigene Luftaufklärung stellte durch Licht-bild am 18. in Ostende 9 S-Boote , 5 Kampfwagen-transporter, 3 große Landungsboote und 24 Hilfs-landungsboote fest.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Aus den eingeschlossenen Festungen wird nur örtliche Kampftätigkeit gemeldet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.10.44		In übrigen keine besonderen Vorkommnisse. -----
II.) Nordsee, Norwegen, Nordmeer:		
<u>Nordsee:</u>		
<u>Deutsche Bucht:</u>		
Auf der Weser und vor der Elbe wurde je eine Mine geräumt. Vm. wurden 12 feindliche Flugzeuge im Tiefflug auf Schiffahrtsweg bis Wangerooge festgestellt, offenbar Geleitsucher. Flugzeuge wurden von Borkum und Wangerooge beschossen.		
<u>Hollandraum:</u>		
Auf Walcheren steigt Überflutung weiter. Bei Batterie Vlissingen Nord steht Grundwasser 60 cm hoch innerhalb des Walles. Die Bombentrichter im Deich reißen weiter auf.		
Batterie Nieuwe Sluis und Flakbatterie Vlissingen Süd waren gegen Landziele eingesetzt. Alle eigenen Batterien, Küstenstraßen sowie Hafen Breskens lagen unter feindlichen Art. Feuer und Jaboangriffen. Befehl zur Zerstörung von Bräskens und Vlissingen seitens 70.J.D. wird erwartet. Wegen stürmischer Wetterlage sind Schiffsbewegungen nicht erfolgt.		
<u>Norwegen/Nordmeer:</u>		
In Bereich 18. Gruppe wurden 35 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. PQ-Geleit wurde 0915 Uhr von einem U-Boot in AC 1548 auf Nordostkurs ^{mit} 10 sm Fahrt erfaßt. Fühlung wurde bis 1445 Uhr in AC 1555 gehalten, ging danach verloren.		
0915 Uhr erfaßte eigene Luftaufklärung mit Gerät in AF 1643 Verband aus 5 Kriegsschiffen, darunter ein		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	241
19.10.44		<p>Flugzeugträger. 1030 Uhr wurde Verband in AF 5131 mit Flugzeugträger auf 200° mit 15 sm Fahrt gemeldet.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Polarküste:</u></p> <p>Am 18. mittags sind 12 Trägerflugzeuge in Raum Tromsø eingeflogen. Schiffsliegeplatz "Tirpitz" wurde eingesehen. Gegen Abend desselben Tages wird vor Kobholm-Bucht (Jacobselv) Feindtätigkeit vermutlich Landung gemeldet.</p> <p>Feind hat am 18. mit Aufklärungskräften nordnorwegische Grenze überschritten.</p> <p>Nach Meldung schwerverwundeten Hako Liinahamari Sprengung des Hafens durchgeführt. Alarminsperrung ist bei Trifona geworfen. Im Hafen liegende Schiffe und Boote sind gesprengt bzw. vernichtet.</p> <p><u>Bereich Adm.Nordküste:</u></p> <p>Am 18. 2145 Uhr ist Truppentransporter "Levante" (4 769 BRT) im Hafen Mosjøen in Brand geraten. Ursache noch ungeklärt, Brand ist teilweise gelöscht.</p> <p>Geleitverkehr zwischen Bodø und Aalesund ist wegen Trägergefahr von Hellwerden bis mittags gesperrt.</p> <p>Sperrung Schifffahrtswege Buholm - Rasa - Grundenne ist aufgehoben. Weg durch Ramsoey-Sund bleibt gesperrt.</p> <p><u>Bereich Westküste:</u></p> <p>Am 18. 2323 Uhr ist Dampfer "Walter" (1538 BRT) in Feiesteden Rinne gesunken.</p> <p>Nach Norden wurden 15, nach Süden 33 Schiffe geleitet.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.10.44		<p>III.) Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee: =====</p> <p>• <u>Feindlage:</u> Keine neuen Erkenntnisse.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Adm. Skagerrak:</u> Zum Minenräumdienst sind 24 Boote eingesetzt. 2 Minen wurden im Nordausgang des Sundes, je eine bei Anholt und im Samsøe-Belt geräumt. Vp. Positionen vor westjütischer Küste sind planmäßig besetzt. 2125 Uhr wurde Transportstaffel Oslo - Aarhus nordostwärts Læsø von feindlichen Flugzeugen mit Bomben angegriffen. Schäden sind nicht gemeldet.</p> <p><u>Westliche und mittlere Ostsee:</u> Zum Minenräumdienst waren 46 Boote eingesetzt. KW-Kanal ist für Schiffe über 4 000 BRT nicht passierbar. Wachschiff Arkona meldete 10.25 Uhr Anflug durch 2 Schwedenflugzeuge aus Südosten in großem Abstand.</p> <p><u>Adm. östliche Ostsee:</u> Kampftätigkeit auf Sworbe nimmt zu. 10.00 Uhr sind 4 S-Boote aus Windau nach Ostseeküste Ösel ausgelaufen, um Versprengte zu suchen. Sworbe ist gegen erwarteten Landungsversuch durch S-Boote, KFK-Boote und Boote 24. L-Flottille gesichert. Vormittags wurde nach ungenauen Peilungen feindliches U-Boot in südlichem Riga-Busen vermutet. Geleit- und Transporte wurden planmäßig durchgeführt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.10.44		<p>Über das Haff sind nach Memel vom 15. - 17.10. 500 Mann, 14 Fahrzeuge, 135 to Munition und 22 to Futter befördert. Für Heeresgruppe Nord wurden 515 to, nach Memel 477 to und 17 Geschütze, nach Libau 22 Geschütze zugeführt.</p>
		<p>-----</p> <p>IV.) U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g : =====</p>
(162)		<p>In Nordmeer wurde Geleitzug und Träger 0915 Uhr im Vp.Streifen von U 965 in AC 1548 erfaßt. Als 2. Boot bekam U 995 11.26 Uhr Fühlung und zwar an einem 40 sm westlicherem Standort. Während Kurs des Geleitzugs 0915 Uhr mit NO gemeldet wurde, wird jetzt Ost- und 2 Stunden später Südostkurs angegeben. Möglicherweise handelt es sich um 2 verschiedene Teilverbände. An Hand der gleichen ^{ähnlichen} Sichtverhältnisse ging die Fühlung zwischen 13 und 14.00 Uhr bei beiden Booten verloren. Letzter Standort AC 1526 bezw. AC 1555. Die am Nachmittag gestartete Luftaufklärung brachte keine Ergebnisse. Für den 20. 16.00 Uhr ist neuer Vp.Streifen aus 20 Booten befohlen.</p>
		<p>BdU bemerkt, daß Fehlen ausreichender Luftaufklärung bei Tag und Nacht ausschlaggebend ist. Bestreben Fliegerführers alles für die U-Boote zu tun, wird von FdU Norwegen anerkannt. Kräfte sind aber brennstoff- und typenmäßig unzureichend.</p>
		<p>In Finnenbusen erzielte U 1165 nördlich Packerort mit Dreierfächer auf Geleit aus einem U-Boot und 2 großen Bewachern und einem Seeschlepper mit Prahm 3 Treffer. Versenkungen sind nicht beobachtet, aber wahrscheinlich.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19110.44		BdU gibt 2 oder 3 Fahrzeuge als versenkt an.
		2 andere U-Boote melden je einen Zaunkönig-Fehlschuß auf Bewacher.

		V.) Luftkriegführung : =====
		<u>Westraum:</u>
		Aus dem Kampfraum Holland und von der übrigen Westfront sind Meldungen nicht eingegangen.
		<u>Reichsgebiet:</u>
		In Westdeutschland sind zwischen Ostfriesischen Inseln und Raum München - Bodensee insgesamt 140 schnelle Kampfflugzeuge gemeldet, die mit Borä- waffen und vereinzelt Sprengbomben Angriffe durchgeführt haben. Gegen Mittag ist ein Verband aus etwa 1 000 4-mot. Kampfflugzeugen mit starkem Jagdschutz in den Raum Saarbrücken eingeflogen und hat nach Teilung in 3 Gruppen Angriffe im Raum Karlsruhe und Mannheim, Bad Kreuznach, Mainz durchgeführt. Bomben fielen auf Karlsruhe, Mannheim, Ludwigshafen, Mainz, Wiesbaden, Bad Kreuznach, Heidelberg. Schäden siehe Tageslage.
		Außerdem wurde durch 100 Jabcs Bahnhof Koblenz angegriffen. In der Nacht zum 20. sind 200 schnelle Kampfflugzeuge und Fernnachtjäger in kleinen Gruppen in den Raum zwischen Westerland, Hannover, Bayreuth und den Rhein eingeflogen.
(163)		Am 19. sind eigene Jäger im Westraum ^{über dem} Reichsgebiet nicht eingesetzt. Flak erzielte 3 sichere und 4 wahrscheinlich Abschüsse.
		<u>Mittelmeerraum:</u>
		Besondere Einsätze sind nicht gemeldet.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.10.44	<u>Ostraum:</u>	<p>An der Ostfront sind am 18. 672 eigene und 2030 Feindeinsätze mit 14 Verlusten und 23 Abschüssen zu verzeichnen. Außerdem wurden 8 feindliche Flugzeuge am Boden zerstört.</p> <p>-----</p> <p>VI.) Kriegführung im Mittelmeer und Donaugebiet.</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Bereich Dt.Mar.Kdo.Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Das am 18. mittags in der Gibraltarstraße gemeldete Großgeleit ist nach dem Mittelmeer durchgelaufen. Am 18. Vm. sind aus dem Mittelmeer in Gibraltar 1 Tanker, 14 Frachter, 1 Transporter, 3 Korvetten eingelaufen.</p> <p>Am 19. morgens sind aus Gibraltar in den Atlantik 2 Transporter, 16 Frachter, 1 Hilfskreuzer, 3 Korvetten und 1 U-Boot ausgelaufen.</p> <p>Das am 18. Vm. aus dem Mittelmeer in Gibraltar eingelaufene Schulschiff "Vindictive" ist abends nach dem Atlantik ausgelaufen.</p> <p>Im Gebiet südlich San Remo standen am Tage außerhalb des Sperrgebiets 6 M-Boote mit Gerät und 2 Zerstörer zur Sicherung. Fumo erfaßten abends 2 Bootsgruppen südostwärts Nizza auf Kurs WSW.</p> <p>In der Nacht zum 19. wurde eine Bootsgruppe Antibes einlaufend, eine Bootsgruppe südostwärts Mentone auf- und abstehend, eine weitere vermutlich aus 5 S-Booten zwischen Rapallo und Genua, z.Teil innerhalb der</p>

(164)

Tag Uhrzeit	Ort _Wetter	Vorkommnisse
19.10.44 (165)		<p>Sperren westlaufend und nach Gefechtsberührung in Höhe Nervi in 2 Teilgruppen nach SSW SSW Süden ablaufend festgestellt.</p> <p>Südlich Livorno standen am 18. nachm. 3 vermutlich Zerstörer und/vermutlich Bewacher auf WSW -Kurs.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 18. 21.15 Uhr hatte von Sestre Levante nach Genua laufendes Penischengeleit Gefechtsberührung mit 3 feindlichen S-Booten, die nach Feuereröffnen der Geleitboote SSW-lich abliefen. Auf den S-Booten wurden Treffer beobachtet. Geleit ist ohne Schäden ^{er} eingelaufen.</p> <p>Geleit- und Sicherungsdienst wurde in der Nacht zum 19. planmäßig durchgeführt. Batterie Magramündung setzte Störungsfeuer gegen feindliche HKL fort.</p> <p>Nach Funkaufklärung meldete Livorno 0344 Uhr Havarie eines Schiffes 10 sm westlich Livorno. Minenerfolg ist möglich.</p> <p><u>2. Bereich Mar.Gruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>In der Nacht zum 19. hatte Sich.Verband für KT 6 bei Insel Vir Gefechtsberührung mit 3 Gun-Booten. Angriff wurde verlustlos abgeschlagen. Sicherungsverband aus TA 20 und 2 U-Jägern ist in Fiume , KT 6 in Zara eingelaufen.</p> <p>3 S-Boote sind vom MK-Einsatz gegen Ankona in Pola wieder eingelaufen.</p> <p>4 MK-Männer mit 2 Linsen sind zum Sonder-Unternehmen im Gebiet Ankona verbracht worden.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	244
19.10.44		<p>Nachmittags ist ein MAL mit 7 J-Booten aus Slano nach Norden ausgelaufen und versucht Durchbruch durch Peljesac-Enge . 4 S-Boote sind von Sibenik aus zur Ablenkung im Raum Lissa - Brac - Drvenik angesetzt. Zur Lage in Dalmatien: Feind hat am 17. Raum südostwärts Cavtat besetzt. Im Raum Neum sind starke Feindkräfte (1000 - 1500 Mann) gelandet. Stützpunkte Ravano und Neum sind gefallen.</p> <p>Marineschützenbataillon ist über See zugeführt und gegen gelandeten Feind angesetzt.</p> <p>Gebirgsfront westlich Dubrovnik hat sich nach Aushebung eigener Stützpunkte auf 4 km an Dubrovnik herangeschoben. An der Abwehr sind Mar. Batterien beteiligt. Räumung Dubrovnik hat am 18. begonnen. Marinefunkstelle ist zerstört, Verbindung mit Seeko in Dubrovnik unterbrochen. S-Bootsstützpunkt-Personal kämpft sich mit Marineeinheiten zurück. Geheimsachen, Torpedos und Munition sind vernichtet. Batterien auf Inseln, Waffen, Munition und Räumungsgut aus Dubrovnik sowie fast gesamte Truppe ist mit MAL und J-Booten nach Slano und Doli verbracht worden. Batterie Sipan hat Freikämpfung des Raumes Slano - Doli unerstützt. Am 19. wurde Hauptstraße bei Wegkreuzung Doli von starkem Feind angegriffen. 700 Mann Marine mit schweren Waffen sind von Udano aus zur Unterstützung angesetzt. Batterie Molunat ist von starken Bandenkräften eingeschlossen. Übergabeaufforderung wurde durch Art. Feuer beantwortet. Batterie 3/628 ist mit Personal, Geräten und Flakwaffen von Drvenik nach Trogir verlegt. Geschütze sind in alten Stellungen zerstört, Munition ist vernichtet.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.10.44.	b) Ägäis:	<p>Nach englischer Radiomeldung wurde mit Unterstützung britischen Kreuzers "Ajax" Insel Santorin eingenommen.</p> <p>Kassandra sichtete frühmorgens Verband mit einem Träger und einem Kreuzer auf wechselnden Kursen. Verband lief mittags nach Südosten ab. Nachmittags wurde von Luftwaffenposten auf Leros Träger mit 2 Kreuzern auf SO-Kurs gesichtet.</p> <p>Adm. Ägäis hat auf Anfrage von Gruppe Süd geantwortet, daß alle Maßnahmen für Kernfestungen im Einvernehmen mit O.B. Heeresgruppe E geregelt sind. Kernfestungen behalten Hafenschutztruppen, die für noch vorliegende Aufgaben ausreichen. Alle in Saloniki einlaufenden Kriegs- und Handelsschiffe sind bzw. werden laufend abgerüstet und zur Verblockung des Hafens vorbereitet.</p> <p>Laufende Jabo-Angriffe werden gegen 12. R-Flottille im Raum Volos gemeldet. Milos wurde von 8 Flugzeugen mit Bomben angegriffen.</p> <p>Adm Ägäis findet es bemerkenswert, daß seit dem Gefecht mit TA 37 am 7.10. trotz ständiger Anwesenheit von Zerstörern kein Feindvorstoß in das Gebiet ^Wöstlich der Länge von Kassandra Huk erfolgt ist. und führt dies auf Wirkung neu ausgelegter eigener Minensperren zurück. Durchbringen mehrerer Geleite aus Volos ist diesem Feindverhalten zu verdanken.</p> <p>Seeko Dodekanes ist am 18. aufgelöst. Seekommandant wird als Kommandant Durchgangslager Saloniki eingesetzt. Hak Piräus hat nachträglich totale Zerstörung der Kais, Kräne, Docks sowie</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.10.44	<p>Verblockung der Hafeneinge gemeldet. Wegen Ausfall Funkverbindung ist die für 18. geplante Abholung von Schiffbrüchigen von Jnselausgang in Volos-Bucht unterblieben. Unternehmen soll in kommender Nacht mit TA 18 wiederholt werden.</p> <p>c) <u>Donaulage:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>VII.) Lage Ostasien:</p> <p>=====</p> <p>Keine besonderen Nachrichten.</p> <p>-----</p> <p><i>Handwritten notes:</i> ² <i>Horstmann</i> <i>skl.</i> <i>orkm 7. b. 98</i> <i>L +</i> <i>+ 1. skl.</i> <i>I a</i> <i>De 27/10</i> <i>I b</i> <i>I b (Kr)</i> <i>Ulj</i></p>	<p>245</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.10.44		<p data-bbox="391 232 718 255"><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p data-bbox="277 317 912 525">Besprechungen zwischen Londoner und Lubliner Polen in Moskau sind ohne Entscheidung der Streitfragen beendet. Es konnten lediglich die gegenseitigen Standpunkte festgestellt werden. In Londoner amtlicher Polenkreisen haben die ungünstigen Nachrichten aus Moskau ernste Bestürzung hervorgerufen.</p> <p data-bbox="277 545 902 628">Die Nickelbergwerke im Raum Petsamo sind von der bisherigen kanadischen Besitzergruppe an die Regierung der U.d.S.S.R. verkauft worden.</p> <p data-bbox="277 648 948 791">Entschluß britischen Kabinetts, de Gaulle-Regierung in Frankreich noch vor 10/11. d.J. als provisorische Regierung de jure anzuerkennen, soll nach U.P.-Bericht in Washingtoner Kreisen Überraschung ausgelöst haben.</p> <p data-bbox="337 794 819 863">Ob.d.M. hat sich ⁺ ⁺ zur Besichtigung der K.K.-Mittel nach Strandkoppel begeben.</p> <p data-bbox="503 890 656 902">-----</p> <p data-bbox="387 976 871 999"><u>Lagebesprechung bei Chef Skl 1115 Uhr.</u> =====</p> <p data-bbox="277 1048 926 1164">I) a) <u>I op / 1/Skl:</u> OKL beabsichtigt Flakschutz von Flensburg abzuziehen. Berührt werden dadurch in erster Linie Ubootsinteressen. 2/Skl. BdU greift Angelegenheit auf.</p> <p data-bbox="311 1179 926 1310">b) F.d.Schn. hat gemeldet: "1.) Für Verlegung in Bereich Adm. Polarküste 4. Sfl. mit 8 Booten und Begleitschiff "Hermann von Wißmann" vorgesehen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>20.10.44</u>		<p>2.) "Hermann von Wißmann" hat Befehl, beschleunigt zur Ausrüstung und Verstärkung Artl.-Bewaffnung von G'hafen nach Sw'de zu verlegen.</p> <p>3.) 4.Sfl. antritt 19.10. abends Marsch von Holland-Raum nach Sw'de.</p> <p>4.) Flottille mit Begleitschiff frühestens 27/10. verlegungsklar, terminbestimmend Verstärkung Artl.Bewaffnung."</p> <p>-----</p>
(166)		<p>II) <u>Chef Adm. Qu:</u> OKW hat befohlen, daß Steuerung Flakmunition <i>ausgeführt</i> für gesamte Wehrmacht durch OKL erfolgt.</p> <p>-----</p>
		<p><u>Im kleinen Kreis:</u></p>
		<p>III) <u>I op / l/Skl:</u> MOK's Nord, Ost und Norwegen haben von Skl Weisung erhalten betr. Sicherung von Tankern zur Vermeidung von Treibstoffverlusten. OKW / W.F.St. wird von Weisung unterrichtet. Ob.d.M. weist hierzu besonders darauf hin, daß die Sicherung der Tankertonnage von jeher eine besondere Sorge der Kriegsmarine ist, die hierzu alles in ihren Kräften stehende tut und getan hat. Schwächster und bei augenblicklichen Verhältnissen entscheidendster Gesichtspunkt ist der völlig unzureichende Jagdschutz. Ferner wird gemeldet: I.) Tankerlage erlaubt Einsatz von Kleintankern nur für hochwertigen Betriebsstoff. - Zur Erhöhung der Sicherheit von Betriebsstofftransporten und Lagerung sind U-Leichter in Entwicklung. Herausbringung jedoch noch nicht zu übersehen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 247
20.10.44		<p>2.) Für rechtzeitige Bereitstellung der Geleitstreitkräfte und bestmögliche Steuerung der Geleite Anmeldung der Tanker unter Hinweis auf wertvolle Ladung bei zuständiger Marineführungsstelle von besonderer Bedeutung.</p> <p>3.) Trotz aller Sicherungsmaßnahmen werden sich auf Grund der feindl. Luft- und Seeüberlegenheit und des Mangels an eigenen Streitkräften Verluste auch in Zukunft nicht völlig ausschließen lassen.</p>
(167)		<p>Abschrift Vfg. 1/Skl I op 31684/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft IX.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
	IV)	<p><u>Chef 3/Skl:</u></p> <p>Vortrag über schwedisch / amerikanische Unterhaltung betr. Schutz gegen deutschen Angriff sowie über "Josefine"-Bericht betr. Abgrenzung englisch / russischer Interessen in Europa. Näheres enthält KTB Teil C Heft VIII.</p>
(168)		<p>Nach amerikanischen und japanischen Meldungen haben Amerikaner größere Landung auf Philippineninsel Leyte durchgeführt. Japanische Gegenangriffe sind eingeleitet. Formosa-Aktion diene offenbar Diversion für dieses strategische Ziel.</p>
		<p>Roosevelts Gegenkandidat Dewey hat in Wahlrede Roosevelts Geheimpolitik angegriffen. Sorgenpunkte seien polnisches Problem, desolante Lage in Italien und Fanatisierung deutschen Volkes infolge Unkenntnis authentischer Nachkriegsabsichten.</p>
		<p>Mihailowitsch hat serbisches Gebiet verlassen und sich nach Italien begeben.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.10.44		<p>Nach Bericht über RSHA vom 11/10. aus Ungarn bauen Türken an Kaukasusfront fieberhaft Befestigungen. Flugplätze nahezu völlig von Briten besetzt. Meerengen neuerdings durch starke Minensperren gesichert.</p> <p>-----</p> <p>V) <u>IE / 1/Skl:</u></p> <p>Minenplanung, die MOK Ost für Irbenstraße vorgelegt hat, ist in Monaten materiell nicht zu erfüllen. Skl sieht Hauptgefahr für Kurland in Durchbrechen der Landfront, nicht in Landung an Küste Rigabusen.</p> <p>Da mit verfügbarem Material Minenbarre vor Küste nicht zu errichten und bei lückenhafter Sperrung Wirkungsgrad gesamter Aktion äußerst fragwürdig, da andererseits Feinddurchbruch Skagerrak schwerste Gefährdung gesamter weiterer Seekriegführung, ist Skl mit Verlagerung Minen von Skagerrak nach Rigabusen nur soweit einverstanden, als zur nachhaltigen Sperrung Irbenstraße erforderlich.</p> <p>Sperrplanung längs Küste Lyserort bis Markgrafen wird angesichts Umstandes, daß Ort möglicher Landungen nicht vor auszusehen und Gesamtspernung mangels Materials nicht wirksam zu gestalten, daß Sowjets gegen Verluste verhältnismäßig gleichgültig und daher durch Minenerfolge nicht von Landungsvorhaben abzuschrecken, für unzweckmäßig gehalten.</p> <p>Chef Skl stimmt zu. Da Durchführung Unternehmens Geier sehr zweifelhaft geworden ist und mehrere Verbände aus H.Gruppe Nord abgezogen werden sollen, ist neue Lage entstanden, die Wert der</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.10.44		Sperrabsichten in Irbenstraße stark mindert.
(169)		<p>Entsprechende Weisung ergeht an MOK Ost, nachr. Adm. östl. Ostsee. Abschrift gemäß 1/Skl I E 31587/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft III.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VI) <u>I op / 1/Skl:</u></p> <p>a) Gruppe Süd hat 19/10. abends gemeldet:</p> <p>"Bei jetzt schon zu übersehender Entwicklung Abtransport von Inselfestungen Ägäis mit Überwasserfahrzeugen nicht mehr und auch durch Luft nur mehr in ganz geringem Maße, nach Aufgeben Saloniki wahrscheinlich überhaupt nicht mehr möglich. Gebeten, daher in Erwägung zu ziehen, ob insbesondere für Versorgungstransporte von Adria-Häfen nach Inseln Zuführung von etwa 4 Ubooten ins Mittelmeer möglich. Sonst Prüfung erbeten, ob seitens OKW / Abwehr ggf. unter Mitwirkung nat. Gegenregierungen getarnter Verkehr nach Inseln mit Motorseglern usw. oder luftwaffenseitig Einsatz von Spezialflugzeugen mit entsprechenden Reichweiten möglich. Irgendeine Verbindung ist aus psychologischen Gründen dringend erwünscht."</p> <p>Skl schlägt folgende Antwort vor:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Zuführung von Ubooten ins Mittelmeer unmöglich. 2) Da nach Aufgabe Nord-Ägäis nur noch Nord-Adria in unserer Hand, Otranto-Straße und dalmatinisches Inselgebiet durch Gegner stark befahren und durch Feindluft überwacht, wird Möglichkeit zur Aufnahme getarnten Verkehrs nicht gesehen. 3) Zu Einsatz von Spezialflugzeugen wird OKL um Prüfung und Stellungnahme gebeten."

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.10.44	(170)	<p>Chef Skl ist einverstanden. Fs. an Gruppe Süd ergeht mit Vfg. l/Skl I m 3329/44 Gkdos.Chefs.</p> <p>OKW / W.F.St., nachr. Adm. F.H.Qu., OKL Füstb. I a KM, wird über Vorschlag der Gruppe und Stellungnahme Skl unterrichtet, Ob.d.L. um Prüfung bezüglich Einsatz von Spezialflugzeugen gebeten. (Abschrift Vfg. l/Skl I m 3340/44 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft XIV.)</p> <p>-----</p>
<p>VII) <u>Heereslage:</u></p>		
<p><u>Westfront:</u></p>		
<p>Im Scheldebrückenkopf Breskens wurde Besetzung auf engere Front zurückgenommen, Einbrüche abgeriegelt.</p>		
<p>Im Maasbrückenkopf wurden Feindangriffe abgeschlagen und eigene Stellung verstärkt.</p>		
<p>Kampf um Aachen hält an. Der Ravelsberg ging wieder verloren. Nur wenige Stadtgebiete befinden sich noch im eigenen Besitz.</p>		
<p>Im Süden der Westfront erbitterte Kämpfe an den bisherigen Brennpunkten.</p>		
<p><u>Italienfront:</u></p>		
<p>Fortdauer der Schlacht in den bekannten Räumen.</p>		
<p><u>Balkan:</u></p>		
<p>Absetzbewegungen in Griechenland und Albanien planmäßig. Durch Zerschlagung 7. SS.Div. Prinz Eugen bei Nisch und Korps Schneckenburger südl. der Donau ist Lage zwischen Nisch und Belgrad äußerst ernst und Gefahr gegeben, daß alle Kräfte aus dem Südbalkan abgeschnitten werden. Alle kampfkraftigen</p>		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 249
20.10.44		<p>Verbände werden zu Aufbau einer Front diesen Raum zugeführt.</p> <p>Verschärfung Lage in Belgrad, neuer Aufstand in Stadt und Kampf mit überlegenen sowjetischen Truppen am Stadtrand.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Westl. des Unterlaufes der Theiß versammelt der Feind starke Kräfte zum Vorstoß auf Budapest.</p> <p>Im Raum Szolnok gewann Angriff des IV.Pz.Korps nach Osten 40 km Boden.</p> <p>Debrecen ging verloren. Trotz Abschluß von über 400 Panzern ist der Feind hier weiter überlegen und führt eine neue Armee heran.</p> <p>Die Zurücknahme der Front in Siebenbürgen steht unter starkem Feinddruck; die ungarischen Verbände sind teilweise unzuverlässig und ohne jede Kampfkraft.</p> <p>In den Beskiden scheiterten alle Feindangriffe.</p> <p>Nach kurzer Kampfpause nahm der Feind sowohl nördl. Warschau als auch in den Narew-Brückenköpfen seine Angriffe wieder auf, die aber noch nicht die Form des erwarteten Großangriffes annehmen. Im wesentlichen wurden alle Angriffe abgeschlagen.</p> <p>Ostw. Gumbinnen brachte der Angriff des weit überlegenen Feindes an der ganzen Front des Einbruchsraumes unseren Truppen, die erneut eine über jedes Lob erhabene Standhaftigkeit bewiesen, härteste Kämpfe.</p> <p>Der Feind drang in die Romintener Heide ein und nahm Schloßberg (Pilkallen). Die eigene Truppe</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>20.10.44</u>		<p>führt immer wieder heldenhafte Gegenangriffe gegen den weit Überlegenen Feind. Bisher wurden über 350 Panzer an der ostpreuß. Grenze abgeschossen.</p> <p>Bei H.Gr. Nord führte der Feind an der Südfront schwächere, an der Ostfront auf schmalen Raum 40 km südl. Tuckum sehr starke Angriffe, die in verlustreichen und erbitterten Kämpfen abgewiesen wurden.</p> <p>Auf Sworbe sind heftige Kämpfe entbrannt, deren Ausgang noch nicht bekannt ist.</p> <p>Infolge der Entwicklung der Lage muß weiterhin von einem Durchbruch der Heeresgruppe Nord auf Memel abgesehen werden. Die H.Gr. geht zur Verteidigung über und gibt Divisionen an die H.Gr. Mitte ab. Überführung auf dem Seewege. Gleichzeitig sind die Pz. Divisionen in Memel gegen ostpreuß. In.Div. auszutauschen und erstere nach Ostpreußen zu verlegen. (OKH Genstb.d.H. Op.Abt. I a 44065/44 g.Kds. Chfs. vom 20.10.)</p> <p><u>Finnland:</u></p> <p>Im Raum Rovaniemi planmäßige Absetz- und Marschbewegungen.</p> <p>An der Eismeerfront nahm der Gegner mit Schwerpunkt an der E-Straße seine überlegenen Angriffe mit Panzerunterstützung wieder auf.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	250
20.10.44		<p data-bbox="377 227 646 251"><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p data-bbox="252 309 470 332">I) <u>Betr. Ostraum:</u></p> <p data-bbox="290 351 930 466">a) Nach Mitteilung Admiral F.H.Qu. hat Führer Prüfung befohlen, ob Einsatz AFP's in kurischem Haß zur Beschießung russischer Stellungen und Sicherung Haßs möglich ist.</p> <p data-bbox="329 482 964 628">Nach fernmündlicher Aussprache mit MOX Ost wird Adm. F.H.Qu., nachrichtlich OKW / W.F.St. op (M), Genstb.d.H. MVO und OKL Füstb. I a KM, von Skl unterrichtet, daß auf kurischem Haß eingesetzt sind:</p> <ol data-bbox="329 643 943 820" style="list-style-type: none">1) Seit mehreren Tagen 2 AFP's mit 8,8 cm Geschützen,2) seit 3 Tagen 3 MFP's der HK-Flak mit leichten Fla-Waffen,3) seit 2 Tagen Barkass-Gruppen (12 Einheiten des Minenräumschiffs 12 mit MG-Bewaffnung). <p data-bbox="329 836 933 928">Einsatz weiterer Fahrzeuge, dabei AFP's aus baltischem Raum, wird z.Zt. bei Besprechung mit Adm. östl. Ostsee in Pillau geprüft.</p> <p data-bbox="294 944 945 1205">b) MVO zu Genstb.d.H. hat am 19/10. 1740 Uhr folgende sofortige Transportforderung Genstb. d.H. übermittelt: 3 Infanterie-Divisionen von Libau nach Memel, anschließend 2 Pz.Divisionen von Memel nach Gotenhafen. Unternehmen Geier fällt damit zunächst aus. MVO bittet, Angelegenheit noch nicht zur Kenntnis von Heeresdienststellen zu bringen, da Anweisung an Heeresgruppe Nord noch läuft.</p> <p data-bbox="332 1221 959 1313">Skl Adm. Qu VI hat an MOK Ost am 19. abends sofort Weisung erteilt, nach der Transportdampfer für 1. und 2. Welle entladen und bereitgestellt</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>20.10.44</u>		<p>werden. Es wird angenommen, daß jede Welle nach ca. 28 Stunden wieder zur Beladung in Pillau bereitsteht. Einschleppen je eines weiteren Dampfers ist beabsichtigt, falls Zuführung der Divisionen und Entladung in Memel es gestattet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
		<p>II) <u>Betr. Nordraum:</u></p> <p>a) Admiral F.H.Qu. teilt mit, daß OKW mit Kommandierung V.Adm. Brinkmann und Kapt.z.S. Zimmer mit Bezeichnung "Admiral beim Geb.AOK 20" einverstanden ist.</p> <p>b) MOK Norwegen hatte unter dem 14/10. Minenplanung zum Schutz von Tromsø vorgelegt. Sperrplanung war antragsgemäß am 15/10. von 1/Skl genehmigt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>Gleichzeitig hatte MOK Norwegen Verstärkung der seit September 1942 ausliegenden Ubootsabwehrsperrungen im Gebiet Lister - Feistein beantragt. 1/Skl hat sich auch mit dieser Sperrplanung antragsgemäß einverstanden erklärt.</p>
		<p>III) <u>Betr. Bereich MOK Nord:</u></p> <p>a) Admiral Niederlande hat Zuführung einer Pi.Kompanie mit Sturmbooten zur Versorgung im überschwemmten Gelände auf Walcheren gefordert. Skl unterstützt diesen Antrag bei OKW / W.F.St. und bittet Gestellung aus Ersatzheer zu erwirken, da nach Meldung MOK Nord Erfüllung des Antrags von seiten operativer Heeresführung im Westen nicht zu erwarten ist.</p> <p>b) Admiral bei H.Gruppe B hat Bitte der Heeresgruppe gedrahtet um vordringliche und zusätzliche Unterstützung im weiteren Ausbau der Rheinfähren, da Eisenbahn- und Straßenbrücken durch Luftteinwirkung zunehmend ausfallen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	251
20.10.44		<p>Heeresgruppe bittet um Zuführung von 30 MFP's oder 7 Fähren mit Besatzungen und Flakbewaffnung.</p> <p>MFP und ähnliche Fahrzeuge können nicht abgegeben werden, da sie in östlicher Ostsee, Norwegen und im Hollandraum dringend benötigt werden.</p> <p>Sk1 Adm. Qu VI wird Lösung durch Bereitstellung von Eisenbahnfähren herbeiführen.</p> <p>-----</p> <p>IV) <u>Betr. Westraum:</u></p> <p>Auf Befehl OKW ist mit sofortiger Wirkung MOK West zu bilden. Aufgaben:</p> <ol style="list-style-type: none">1) Führung der eingeschlossenen Festungen im Westraum,2) Übernahme restlicher Abwicklungsaufgaben Mar. Gruppe West. <p>Im Westraum eingeschlossene Festungen werden MOK West unmittelbar unterstellt.</p> <p>MOK West wird in Fragen der Landkampfführung einsatzmäßig OB West, im übrigen OKM unterstellt.</p> <p>Mar. Gruppe West wird aufgelöst, sobald Arbeitsfähigkeit MOK West hergestellt ist. Zeitpunkt bestimmt OB Mar. West.</p> <p>Bisheriger OB Mar. West übernimmt Stellung als OB MOK West.</p> <p>-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.10.44	V)	<p><u>Betr. Südostrraum:</u></p> <p>a) Admiral Adria meldet auf Anfrage, daß Einsatz der S-Boote vor Ancona veranlaßt wurde durch starke Belegung dieses Hafens am 15/16. und 17/18.10. und durch Vermutung Geleitverkehrs auf Grund Funkaufklärung bei 1. Schnellboots-Division. In der Nacht zum 19/10. ist Ansatz von MK gegen Schiffsziele im Hafen Ancona beabsichtigt.</p> <p>b) Admiral Ägäis meldet an Skl und Gruppe Süd, daß Eintreffen Laz.Schiff "Tübingen" am 23/10. morgens, Laz.Schiff "Gradisca" am 26/10. nachmittags in Saloniki zu erwarten ist, wenn Reise störungsfrei verläuft. Termin "Gradisca" bedeutet allerletzten Zeitpunkt im Rahmen des Räumungsplanes Saloniki. Bei Höchstbelegungszahl beider Schiffe mit 2.000 Mann warten in Saloniki z.Zt. rund 3.000 Kranke und Verwundete auf Aufnahme.</p> <p>Falls Saloniki nicht solange gehalten werden kann, bis "Gradisca" abgefertigt ist, sieht Admiral Ägäis Möglichkeit, die Verwundeten vor Zugriff durch Banden zu schützen in Einschiffung auf in Saloniki liegenden schwedischen Roten-Kreuz-Schiff "Vasaholm", das aus Sicherheitsgründen in See zu schicken wäre, bis Besetzung des Hafens durch englische Truppen erfolgt ist. Schnelle Entscheidung ist erforderlich.</p> <p>c) Gruppe Süd meldet im Einvernehmen mit Heeresgruppe E Absicht, Kmdr. Admiral Ägäis und Stab bis auf kleinen Reststab freizustellen, sobald etwa Ende Oktober letzte Seeaufgaben mit Räumung Salonikis in Fortfall kommen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.10.44		<p>Unterstellung Restbereich Seekos. Albanien unter Admiral Adria ist vorgesehen.</p> <p>Vorschlag entspricht nicht Absicht von Skl Adm. Qu. (vgl. KTB 19/10.).</p> <p>-----</p> <p>VI) Nach Mitteilung Mar.Rüst auf Grund sehr zuverlässiger Meldung hat Gegner positiv verlaufene Versuche mit Mosquitos als Torpedoträgern angestellt, so daß im November mit Einsatz dieser Flugzeuge als Torpedoflugzeug zu rechnen ist.</p> <p>1/Skl hat MOK Ost, Nord, Norwegen, Dt. Markdo. Italien und Gruppe Süd unverzüglich unterrichtet.</p> <p>-----</p> <p>VII) Zusammenstellung der durch Funkentzifferung und Funkaufklärung vom 9. - 15/10. erfaßten Feindnachrichten enthält B-Bericht Nr. 42/44.</p> <p>-----</p> <p>L a g e 20/X. =====</p> <p>I. L a g e W e s t r a u m . =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 15. Gruppe wurden 7, bei 19. Gruppe nur 3 Wetterflugzeuge im Einsatz erfaßt. Im Einholgebiet wurden 5 Einheiten geortet. Aus Funkbetrieb ergibt sich, daß USA-Seebefehlshaber (Commander Task Force 125) von Cherbourg am 12/10. nach Le Havre verlegt hat. Nach einer engl. Rundfunkmeldung sind amerik. Kriegsschiffe, die bis jetzt in sünglischen Häfen gelegen</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>20.10.44</u>		<p>haben, in französische Häfen ausgelaufen.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Aus den eingeschlossenen Festungen wird örtliche Kampftätigkeit gemeldet. Dünkirchen und Lorient melden erfolgreiche eigene Stoßtruppunternehmen. In Lorient beträgt Besatzungsstärke nach Abzug bisheriger Verluste 26.000 Mann, darunter 12.800 Mann Marine. Ein Teil der Seezielbatterien ist für Landbeschuß einsatzklar gemacht. 18 Fahrzeuge sind an Versenkungsplätze an der Fahrrinne verholt. Für eigenen Schiffsverkehr ist Fahrtlücke belassen. Minen zur Verseuchung sind auf Prähmen in Bunker sichergestellt. Aufbau Lazarettorfes Ile de Croix mit 600 Betten ist zum Teil fertiggestellt. 2 Laz.Boote sind einsatzklar, 2 weitere werden vorbereitet. Kleinschiffsverkehr nach St. Nazaire, Quiberon, Belle Ile, Ile de Croix ist bisher laufend ohne Feindbehinderung durchgeführt.</p> <p>-----</p> <p>II. <u>Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>A) <u>Deutsche Bucht:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p>B) <u>Holland-Raum:</u></p> <p>Wegen stürmischer Wetterlage war Geleit- und Minensuchdienst ausgefallen. Sicherungspositionen blieben unbesetzt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.10.44		<p style="text-align: right;">253</p> <p>Vor Terschelling ist Sperre K 2 mit 454 KMA ausgelegt.</p> <p>Raum Breskens lag unter Feindbeschuß. Battr. Schelde-Süd wurde laufend von Jabos angegriffen. Am 19/10. 2000 Uhr ist Abwurf von 8 Minen oder Bomben im Veeregat beobachtet.</p> <p>Auf Befehl Landbefehlshabers ist Hafeneinfahrt Breskens mit 2 Kähnen blockiert. HK und MSS Breskens sind zurückgezogen. Minen- verseuchung Breskens ist durchgeführt. Batterien Nieuwe Sluis, Cadzand und Vlissingen-Süd sind gegen Landziele eingesetzt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>N o r w e g e n / N o r d m e e r :</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Im Bereich 18. Gruppe wurden 7 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Eigene Luftaufklärung meldete 1622 Uhr etwa 100 sm nördlich Vardoe Geleit aus 7 Schiffen, dabei 1 Kreuzer.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Bereich Admiral Polarküste:</u></p> <p>Bei Angriffen auf AF 24 im Holmengraafjord ist ein fdl. S-Boot vernichtet. Feindlandung in Kobholm-Bucht am 18/10. abends hat sich nicht bestätigt.</p> <p>Am 20/10. 0247 Uhr wurde eigenes Geleit auf Marsch von Kirkenes nach Laafjord bei Nord- kyr von Uboot angegriffen. An der Spitze marschie- render U-Jäger 1219 erhielt Torpedotreffer und ist gesunken. Geleit hat Laafjord geankert.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>20.10.44</u>		<p><u>Bereich Admiral Nordküste:</u></p> <p>1000 Uhr ist norweg. D. "Christiania" (1.895 BRT) in Alleinfahrt in Stabbene-Enge durch Minentreffer leicht beschädigt, jedoch mit eigener Kraft in Aalesund eingelaufen.</p> <p><u>Bereich Admiral Westküste:</u></p> <p>Am 19/10. nachmittags wurde eigenes nordgehendes Geleit von fdl. Flugzeugen mit Bomben und Bordwaffen angegriffen. VP 5111 ist mit zahlreichen Treffern in Bergen eingeschleppt. Ein Schlepper mußte aufgesetzt werden, ein Leichter ist gesunken. 2 Angreifer wurde abgeschossen.</p> <p>Nachmittags haben 7 Mosquitos VP 5116 und ein Uboot mit Bomben und Bordwaffen NW-lich Bergen angegriffen. VP 5116 erhielt zahlreiche Treffer, wodurch Personalausfälle eintraten. 2 Angreifer wurden abgeschossen. Am 20/10. 2010 Uhr ist D. "Milos" (2.207 BRT) mit Ladung Dynamit und Munition auf Marsch von Kr'sand Süd nach Stavanger nach Detonation vor Listerfjord sinkend gemeldet. Küstensicherungsverband meldet Ubootsgefahr in Lister-Bucht. Gebiet ist wegen Minenverdachts gesperrt.</p> <p>Nach Worden wurden 22, nach Süden 45 Schiffe geleitet.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.10.44		<p data-bbox="293 232 801 258">III. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. =====</p> <p data-bbox="293 297 458 320">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="392 338 711 358">Keine neuen Erkenntnisse. -----</p> <p data-bbox="293 420 484 443">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="329 458 560 482"><u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p data-bbox="329 500 868 585">In der Nacht zum 20/10. haben mehrere Feindflugzeuge bewaffnete Aufklärung über Skagerrak und Kattegat durchgeführt.</p> <p data-bbox="329 603 894 657">Verlegung Admiral Skagerrak nach Aarhus ist für 21/10. vorgesehen.</p> <p data-bbox="329 676 919 729">Zum Minenräumdienst waren 29 Boote eingesetzt. Bei Anholt wurden 2 Minen geräumt.</p> <p data-bbox="329 748 959 1074">0850 Uhr meldet Z 30 in AO 4153 im südlichen Ausgang des Oslofjordes im dichten Nebel Minentreffer. Boot wurde 0940 Uhr von "Ihn" in Schlepp genommen. Ankertaumine ist einwandfrei festgestellt. Treffer hat Abteilung I des Zerstörers beschädigt. Ein Kraftwerk und Ruder sind ausgefallen. Personalverluste: 8 Tote, 16 Schwerverwundete, 3 Vermisste. Die Zerstörerflottille stand mit 3 R-Booten und einem U-Jäger zur Sicherung Truppentransporterrückgeleits von Aarhus nach Oslo. Gefechtskurzbericht 5.Zfl. s. Fs. 1630.</p> <p data-bbox="329 1093 923 1178">Am 19/10. abends ist ein Fisch-D. in der Aalborg-Bucht und VS 909 bei Hilfeleistung infolge Minentreffers gesunken.</p> <p data-bbox="329 1196 717 1219"><u>Westliche und mittlere Ostsee:</u></p> <p data-bbox="329 1238 912 1292">2. Kampfgruppe liegt bis auf weiteres in 6-stündiger Bereitschaft.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>20.10.44</u>		<p>Bei Rossiten-Leuchtturm ist KFK 22 gestrandet.</p> <p>Zum Minenräumdienst waren 37 Boote und ein Sperrbrecher eingesetzt.</p> <p>U 2510 meldet zwischen Kiel Feuerschiff und Feuerschiff Ost Minendetonation. Boot ist beschädigt.</p> <p>Geleitverkehr im KW-Kanal ist für Schiffe bis 8 m Tiefgang freigegeben.</p> <p><u>Admiral östliche Ostsee:</u></p> <p>Auf Sworbe wird seit 19/10. mittags schwerer Luftangriff gemeldet, bei dem Panzereinbruch gelang. Eigene Ausfälle an Menschen und Waffen sind groß.</p> <p>1.Rfl. mit 5 Booten ist vor Ostküste Sworbe auf Sicherungsposition ausgelegt. Außerdem sind hier 7 KFK, an Westküste 6 KFK eingesetzt. 5 weitere KFK führen U-Jagd durch. Wachposition vor Windau ist von 4 KFK bezogen.</p> <p>Zur Sicherung der Nordküste Kurlands sind Sperrbrecher "Ammerland" und ein VP-Boot eingesetzt.</p> <p>AF-Gruppe hat Befehl, am 20/10. morgens Küstenstraße bei Laidunia zu beschießen.</p> <p>Truppentransporter "Bremerhaven" hat am 16/10. 0200 Uhr vor Steinort Unterwasserhindernis berührt, möglicherweise Uboot.</p> <p>Geleite und Transporte sind planmäßig durchgeführt. Nach Libau sind 2.289 ts, nach Memel 100 ts, nach Montu 4 Pak und 3 Sturmgeschütze durchgeführt.</p> <p>Heeresgruppe Mitte befürchtet fdl. Landungsversuch im kurischen Haff überholend gegen Flanke 3. Pz.Armee südlich Memelmündung oder aus Raum</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	255
20.10.44	nördlich Memel an kurischer Nehrung.	<p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV. H a n d e l s s c h i f f a h r t .</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>Hinweis auf Bericht Nr. 20/44 Fremde Handels- schiffahrt der 3/Skl mit Bericht über Schwierigkeiten in der Abwicklung des schweizerischen Überseehandels und auf Kurzbericht Nr. 21/44 derselben Stelle mit verschiedenen Kurznachrichten.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>Im Atlantik hat U 802 Standort aus AK 39 gemeldet. Um das Boot bestand bereits Besorgnis, da es seit 16/7. in See war und Funkverbindung nicht funktioniert hatte.</p> <p>Im Nordmeer wurde PQ-Geleitzug nicht wieder erfaßt. Boote der Gruppe "Panther" erhielten am 20/10. früh Befehl, auf mehrere in AC 4692 gemeldete Rauchwolken zu operieren. 1622 Uhr meldete Luftaufklärung in AC 5755 einen Kreuzer und 4 Frachter auf SO-Kurs. Boote haben Befehl, falls sie keine Fühlung gewinnen, Operation auf diesen Verband am 21/10. 0400 Uhr abzu- brechen und mit hoher Fahrt VP-Streifen von AC 9338 bis 8592 einzunehmen.</p> <p>U 313 und U 315 stehen vor Kola-Mündung.</p> <p>Im Finnenbusen hat U 481 NW-lich Packerort Fehlschuß auf Gruppe von 2 Bewachern abgegeben.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

(172)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>20.10.44</u>		<p data-bbox="326 247 808 284">VI. Luftkriegführung. =====</p> <p data-bbox="326 312 440 335"><u>Westraum:</u></p> <p data-bbox="326 351 937 405">Im Hollandraum herrschte lebhafte Jabo- und Jägertätigkeit.</p> <p data-bbox="326 420 916 474">Eigener Einsatz umfaßte 225 Jäger, die 16 sichere Abschüsse gemeldet haben.</p> <p data-bbox="543 497 699 512">-----</p> <p data-bbox="326 535 492 559"><u>Reichsgebiet:</u></p> <p data-bbox="326 574 963 713">In den westdeutschen Raum flogen von der Nordsee bis zum Bodensee kleine Gruppen von Jabos und Jägern mit Schwerpunkten in den Räumen Aachen, Köln, Bonn, Mannheim, Straßburg, Freiburg. Verkehrsziele wurden angegriffen.</p> <p data-bbox="326 728 968 782">In der Nacht zum 21/10. sind Einflüge aus dem Westen nicht gemeldet.</p> <p data-bbox="326 797 1004 1036">Aus dem Süden ist vormittags ein Verband von 500 Kampfflugzeugen mit Jagdschutz nach Oberbayern und Böhmen eingeflogen. Starke Jagdverbände standen im Kampfverband und schirmten diesen ostwärts bis Linz und in den Raum Brüx ab. Angegriffen wurden Regensburg, Innsbruck, Rosenheim und Brüx, ferner Fliegerhorst Aibling. Vereinzelt Sprengbomben fielen im Raum Prag. Schäden s. Tageslage.</p> <p data-bbox="326 1051 968 1136">In der Nacht zum 21/10. haben 60 Flugzeuge aus dem Süden Spreng- und Brandbomben auf Fliegerhorst Steinamanger geworfen.</p> <p data-bbox="326 1151 916 1205">Bei den Tagesangriffen in Oberbayern und Böhmen ist eigener Jägereinsatz nicht erfolgt.</p> <p data-bbox="554 1228 709 1244">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.10.44		<p data-bbox="288 232 477 255"><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p data-bbox="288 274 938 848">Feindeinsatz im rückwärtigen ital. Frontgebiet und im oberital. Raum war stark und richtete sich vornehmlich gegen Nachschubverbindungen und Verkehrsanlagen. Durch eigene Jäger wurde ein Feindflugzeug abgeschossen. Südfranzösische Küste wurde durch Lichtbild erkundet. Belegung der Häfen, insbesondere von Marseille und Toulon, s. Tageslage. Bemerkenswert ist in Toulon Zunahme um 2 Schlachtschiffe, offenbar "Ocean" und "Condorcet" die am 11/10. nicht gemeldet waren. Weniger wurden festgestellt 9 Kreuzer, 14 Zerstörer, 22 S-Boote und 20 Frachter. Offenbar war am 11/10. ein eingelaufener Geleitzug miterfaßt worden. In einer Bucht zwischen Marseille und Toulon wurden 15 Einheiten zu Anker liegend gesichtet, während südlich Toulon ein Geleit von 13 Schiffen mit Kurs auf den Hafen festgestellt wurde. Im Vorfeld von Toulon bewegten sich mehrere Bewacher und ein Kreuzer.</p> <p data-bbox="505 871 660 883">-----</p> <p data-bbox="288 910 391 933"><u>Ostraum:</u></p> <p data-bbox="288 948 899 1033">An der Ostfront waren am 19/10. 346 eigene, 1.512 Feindeinsätze mit 2 Verlusten und 13 Abschüssen gemeldet.</p> <p data-bbox="353 1048 912 1071">Über Aufklärung im Raum Irl 5 ist berichtet.</p> <p data-bbox="495 1094 656 1107">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.10.44		VII. Kriegführung im Mittelmeer und im Donau-Gebiet. =====
		1.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u>
		<u>Feindlage:</u>
		Am 19. nachm. ist franz. Schlachtschiff "Lorraine" vom Mittelmeer in Gibraltar eingelaufen. Über Hafenbelegung von Toulon und Marseille ist berichtet.
		In der Nacht zum 20. und am 20/10. hielten sich die Bewegungen der Seestreitkräfte vor der Riviera-Küste in dem bekannten Rahmen.
		Hafenbelegung von Livorno auf Grund von LB-Erkundung vom 19/10. nachm. ergab keine besonderen Erkenntnisse. Der Hafen wird zum Frontnachschiebung und als S-Bootsstützpunkt gebraucht.

		<u>Eigene Lage:</u>
		Am 19. abends und 20. vorm. wurden Kap Mortola, Ventimiglia und Hinterland durch Zerstörer beschossen, die bei Beschuß durch Mar.Battr. zeitweise unter Nebeln außer Reichweite abdrehten und Feuer fortsetzten. Auch San Remo wurde beschossen. Ein Zerstörer erhielt vermutlich Treffer.
		Am 18/10. abends ist Partisanenangriff auf E-Batterie Ceriale in Albenga-Bucht ohne eigene Verluste abgeschlagen.
		Vorgesehene Minenaufgabe durch ein Minenschiff und 2 MFP ist um 24 Stunden verschoben.
		Aufklärungsvorstoß durch 3 TA-Boote wurde in der Nacht zum 20/10. SSÖ-wärts Imperia wegen hoher Dünung abgebrochen, da Waffengebrauch in Frage gestellt war.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.10.44		<p>Geleit- und Sicherungsdienst wurde in der Nacht zum 20/10. planmäßig durchgeführt.</p> <p>-----</p> <p>2.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>0845 Uhr wurde westlich Zirje ein Zerstörer auf NW-Kurs gesichtet.</p> <p>Hafenerkundung von Bari durch LB am 16/10. ergab u.a. 17 kleine Kriegsfahrzeuge, 8 LCT, 4 LCM, 138 Hilfslandungsboote, 2 Transporter, 1 T. und 10 Frachter.</p> <p>MK-Einsatz in der Nacht zum 19/10. gegen Ancona blieb ohne Erfolg. Alle Kämpfer sind zurückgekehrt.</p> <p>Am 19/10. nachm. wurden Po-Schleuse und Kanal ohne wesentliche Schäden angegriffen. Am 20/10. nachm. wurde Boot des HK Alexandrowo vor Südküste Krk im Tiefflug angegriffen. HK und 6 Soldaten sind gefallen.</p> <p>Durch Minen-MFP sind südlich Corsini 40 KMA planmäßig ausgelegt.</p> <p>Durchbruch der J-Boote aus Süddalmatien nach Norden erfolgt nicht durch Corcula-Kanal sondern in der Mitte der Adria. Am 20/10. früh sind 4 S-Boote in Sibenik eingelaufen, die zur Abschirmung des Unternehmens eingesetzt waren, jedoch keine Feindberührung erzielt haben.</p> <p>Auf dem Marsch von Zara nach Sibenik hatten 4 MFP am 19/10. 2145 Uhr im Pasman-Kanal Gefechtsberührung. Einzelheiten stehen noch aus. Fahrzeuge sind in Sibenik eingelaufen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.10.44		<p>Durch 4 SF sind 120 Mann verstärkung auf Krk überführt. Ein weiterer Transport von 100 Mann ist für die Nacht zum 21/10. beabsichtigt.</p>
		<p>Dubrovnik ist unter Feindwiderstand planmäßig geräumt. Abtransport fast gesamter Truppen erfolgt auf Seeweg. Markarska wird am 20/10. geräumt. HK marschiert mit Heer zurück. Lage in Cattaro-Bucht ist noch ruhig. Abmarsch von dort mit Heer ist in etwa 1 - 2 Wochen vorgesehen.</p>
		<p>Seekmdt. Albanien meldete am 19/10. heftigen Partisanenangriff auf Stadtrand und Stadtmitte von Tirana.</p>

		<p>b) <u>Ägäis:</u></p>
		<p>Trägerverband ist aus Nord-Ägäis nach Räumung von Volos vermutlich abgelaufen. Auch Jaboeinsatz gegen Restgeleite hat aufgehört. Über Abholung Schiffsbrüchiger durch TA 18 liegt bisher Meldung nicht vor.</p>

		<p>c) <u>Donaulage:</u></p>
		<p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p>

		<p>VIII. <u>L a g e O s t a s i e n .</u> =====</p>
		<p>Mar.Att. Tokio meldet, daß Einzelheiten über den Ablauf der Gefechte und die Einsätze ostwärts Taiwan nicht erhältlich sind. Höhe Erfolgs muß angezweifelt werden. Es besteht Eindruck reichlichen Durcheinanders.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.10.44		<p>Zweck amerik. Angriffs war zweifellos zeitweise Unterbindung jap. Verkehrs mit Philippinen zur Erleichterung der Landungen auf Philippinen-Inseln. Zweck voll erreicht. Angerichtete Schäden auf Iiukiu und Taiwan erheblich. Taihoku und Takao sind größtenteils vernichtet und Flugplatzeinrichtungen zerstört. In Hafen Takao sind 5, in Keelung über 10 größere Schiffe versenkt.</p> <p>Am 18/10. früh sind 300 sm NO-wärts Luzon 8 Träger und 5 Schlachtschiffe in zum Teil schwer beschädigtem Zustand gesichtet. Aus Andeutungen ist zu entnehmen, daß jap. Flotte hierauf angesetzt.</p> <p><i>Handwritten:</i> I a <i>Handwritten:</i> I b <i>Handwritten:</i> I b (Kr)</p>

Handwritten: 2
Voritz
Worm

Handwritten: I a
Skf.

Handwritten: 2
Worm
b. v.

Handwritten: + I a
Skf.

Handwritten: I a

Handwritten: I b

Handwritten: I b (Kr)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	259
21.10.44		<p><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p>Moskauer Besprechungen waren 19/10. beendet. Churchill und Eden haben Moskau am gleichen Tage verlassen. Ein am 21/10. in London veröffentlichtes Communique läßt erkennen, daß in der polnischen Frage eine Verständigung offenbar nicht erzielt wurde. In anderen Fragen, so betr. Restpunkte der Waffenstillstandsbedingungen für Bulgarien und über gemeinsame Politik in Jugoslawien scheint eine Einigung erreicht zu sein. Möglicherweise ist es den Engländern gelungen, in der polnischen Frage zu verhüten, daß durch die Russen irreparable Tatsachen geschaffen wurden. Wie die Dinge auch stehen mögen, so scheint es doch, als ob es noch einmal gelungen wäre, die latente Spannung weiterhin einzudämmen und ihre Entladung bis auf weiteres hinauszuschieben. Insofern wäre die Konferenz vom deutschen Standpunkt aus gesehen nicht als günstig zu bewerten.</p> <p>-----</p> <p>Ob.d.M. befindet sich zu ^{sin} Lazarettbesuch im Raum Hamburg. W</p> <p>-----</p> <p><u>Lagebesprechung bei Chef Skl 1115 Uhr.</u> =====</p> <p>I) <u>Chef Skl:</u> Im Polargebiet sind häufiger eigene U-Jäger durch fdl. Uboote vernichtet worden. Die eigenen Jagderfolge sind demgegenüber</p>	
(173)			

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.10.44		<p>auffallend gering. Es erscheint daher zweifelhaft, ob die Dislozierung der U-Jagdflottillen z.Zt. zweckmäßig ist. Chef Skl befiehlt entsprechende Überprüfung. Skl Adm. Qu (U-Abw.) soll zu folgenden Fragen Stellung nehmen:</p> <p>a) Welches sind die Gründe für die geringen Erfolge unserer U-Jäger im Polargebiet ?</p> <p>b) Kann die Wirkungsmöglichkeit der Boote gesteigert werden und wie ?</p> <p>c) Wenn nein, ist der Einsatz der U-Jäger im Polarraum überhaupt gerechtfertigt ? oder</p> <p>d) verspricht Einsatz in der Ostsee, wo ebenfalls Mangel an U-Jägern besteht, mehr Erfolg ?</p>
		<p align="center">-----</p> <p>II) Bei Zerstörerbeschuß von San Remo am 20/10. sind sämtliche Linsen von K-Fl. 213 und 20 LKW sowie 4 Einmannsturmboote vernichtet. Chef Skl befiehlt genaue Untersuchung der Umstände und Bericht.</p>
		<p align="center">-----</p> <p>III) <u>Chef I/Skl:</u></p> <p>Ausw.Amt ist gebeten, bei schwedischer Gesandtschaft Einverständnis zu zeitweiser Benutzung RK-Schiffes "Vasaholm" in Saloniki im vorgeschlagenen Sinne (vgl. KTB 20/10.) zu erwirken.</p>
		<p>Da rechtzeitige Erledigung Antrags auf diplomatischem Wege nicht zu erwarten ist, muß Adm. Ägäis unabhängig davon in vorgesehener Weise handeln und Besatzung darauf hinweisen, daß Ausnutzung des Schiffes aus Gründen der Menschlichkeit erfolgt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	260
21.10.44		<p>Chef Skl ist einverstanden.</p> <p>Abschrift entspr. Vfg. 1/Skl I i 31715/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV.</p> <p>-----</p>	
(174)	IV)	<p><u>Chef Skl:</u></p> <p>In Hammerfest ist Zahl der auf Abtransport wartenden Verwundeten auf 6.000 angestiegen. Zur Abbeförderung werden große D. mit Tiefgang bis zu 6 m benötigt. MOK Norwegen hat Unterstützung durch Skl erbeten. Skl muß alles tun, was möglich ist, um hier zu helfen. Frage wird bei Adm. Qu geprüft.</p> <p>-----</p> <p><u>Im kleinen Kreis:</u></p> <p>V) <u>Chef 3/Skl:</u></p> <p>Nach amerikanischen Berichten scheinen beträchtliche Kräfte auf den Philippineninseln Leyte und Sylan gelandet zu sein. Nach einer Meldung des jap. H.Qu. sind bei den Nikobaren am 19/10. 1 all. Flugzeugträger und 1 Zerstörer vernichtet, ein Schlachtschiff und 1 Zerstörer beschädigt.</p> <p>Jap. Premierminister bezeichnete in einer Massenversammlung Vernichtungsschlacht bei Formosa als Auftakt zu weiteren Auseinandersetzungen größten Stils.</p> <p>-----</p>	
	VI)	<p><u>I op / 1/Skl:</u></p> <p>Vortrag über Transportbewegung von Heeresgruppe Nord nach Memel und von Memel nach Ostpreußen entsprechend Wiedergabe in KTB vom 20/10.</p> <p>-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>21.10.44</u>	VII)	<p><u>H e e r e s l a g e :</u></p> <p><u>Westfront:</u></p> <p>Der gestrige Tag stand im Zeichen erhöhter Gefechtsstätigkeit des Gegners an der ganzen Front der H.Gr.B.</p> <p>Der starke Druck dort und die Luftangriffe gegen Brücken und Fähren über den Waal können als Vorbereitung eines Angriffes gegen die 15. Armee gewertet werden, um sich den Rücken für einen Hauptstoß nach Osten freizukämpfen und den Raum von Antwerpen endgültig in Besitz zu nehmen.</p> <p>Im Maas-Brückenkopf setzte der Feind seine Angriffe mit Panzerunterstützung fort, die jedoch durch starke artilleristische Gegenwirkung nicht voll zur Auswirkung kamen.</p> <p>Die tapfere Besatzung von Aachen steht auf engstem Raum zusammengedrängt im Endkampf gegen überlegenen, immer wieder anrennenden Gegner.</p> <p>Im Bereich der 19. Armee anhaltend heftige Kämpfe ostw. Epinal.</p> <p>Durch feindl. Luftangriffe auf die Rheinübergänge zwischen Kastatt und Basel wurden mehrere Brücken und Fähren schwer beschädigt.</p> <p><u>Italien:</u></p> <p>Feind setzte seine starken Angriffe im Raum südostw. Bologna zum Durchstoß auf die Via Emilia fort.</p> <p>Im Bergland der adriatischen Küste bildete der Feind einen Brückenkopf über den Savio.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.10.44		<p>Durch Einsatz polnischer Kräfte und sonstiger Umgruppierungen an der Landfront ist die für eine Balkanlandung aus Italien heraus in Frage kommende Kräftegruppe so gering geworden, daß eine solche Operation z.Zt. wenig wahrscheinlich ist.</p> <p><u>Balkan:</u></p> <p>Zwischen Skoplje und Belgrad hält das Ringen mit stark überlegenen russischen und bulgarischen Armeen an, um die Rückzugsstraßen für die in Griechenland befindlichen Kräfte offen zu halten.</p> <p>Belgrad ging verloren. Mit starken eigenen Verlusten muß gerechnet werden.</p> <p>Fremde Heere West rechnet in Griechenland zunächst nicht mit einem raschen Vorstoß der englischen Verbände auch bei Anhalten größerer Anlandungen.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Russische Kräfte gehen in breiter Front durch die Batschka auf die mittlere Donau vor, Die ungarischen Verbände weichen meist kampflös aus.</p> <p>Der Vorstoß des deutschen Panzerkorps ostw. Szolnok stößt auf sich verstärkenden Feindwiderstand und wird trotz örtlicher Erfolge den bei Debrecen stehenden eigenen Kräften keine Entlastung mehr bringen.</p> <p>Im Raum Debrecen hat sich der Russe die operative Bewegungsfreiheit erkämpft und stößt mit starken Kräften nach Nordosten zur Abschnürung der Armeegruppe General Wöhler vor.</p> <p>In den Beskiden wurden alle Feindangriffe abgeschlagen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.10.44		<p>Auch am Narew blieben die Feindangriffe im wesentlichen erfolglos.</p> <p>In Ostpreußen nahm auch gestern am 5. Großkampftag die Abwehrschlacht in unverminderter Härte ihren Fortgang. Südl. der Rominter-Heide konnte eine neue Abwehrfront errichtet werden, dagegen drang der Feind nordl. der Heide und südostw. Gumbinnen weiter nach Westen vor und überschritt die Straße Goldap - Gumbinnen.</p> <p>Auch zwischen Gumbinnen und Schloßberg kam es zu schweren, wechsellvollen Kämpfen mit Feind, der mit massierter Infanterie, unterstützt von starken Panzerrudeln, die eigene Front zu durchbrechen suchte. In zähester Abwehr und durch immer wieder geführte Gegenangriffe ist es gelungen, bei geringen örtlichen Geländeverlusten einen feindlichen Durchbruch zu verhindern.</p> <p>Nördl. der Memel war der Feind bestrebt, durch zahlreiche mit Panzern unterstützte Angriffe den Brückenkopf Tilsit einzudrücken. Dem Feinde gelangen Einbrüche.</p> <p>Bei H.Gr. Nord setzte der Gegner im Raum Doblen seine mit starken Kräften geführte Angriffsschlacht fort. Alle Angriffe wurden unter hohen Feindverlusten abgewiesen. Auch an der Front westl. Riga brachen Feindangriffe zusammen.</p> <p>Auf Sworbe stehen die Truppen weiterhin in schwerem Abwehrkampf gegen den über die Ariste-Stellung vorgedrungenen Feind. Gegenangriff konnte keinen Boden gewinnen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
----------------	---------------	--------------

21.10.44

B e s o n d e r e s .
=====

I) Betr. Ostrau:

a) Zur Lage auf Sworbe meldet Adm. östl. Ostsee:

- 1) 19/10. 1300 Uhr starker Angriff roter estnischer Divisionen, die 1. und 2. Sperrriegel durchstießen. E-Abt. und MAA 531 wieder an letztem Riegel mit eingesetzt.
- 2) MFP's gesichert durch KFK'S haben 20/10. mittags bei Grenzwetterlage 3 Pak, nachts 2 Sturmgeschütze und Verpflegung, und 21. mittags Munition und Verpflegung aus Windau überführt.
- 3) Bei Heeresgr. gefordert, daß Bevorratung vorausschauender sichergestellt wird.
- 4) Auf Grund bisheriger Entwicklung auf Ösel besteht hier Eindruck, daß Truppe bei nächstem Angriff letzte günstige Sperrstellung verlassen wird, wobei Marine mangels schwerer Waffen wieder höchsten Blutzoll zahlt. Jüngster Tagesbefehl auf Sworbe beginnt mit Hinweis, daß Stellung aus strategischen Gründen zu halten. Damit zwangsläufig, aber wohl beabsichtigt, bei Landser Eindruck, daß nur für Marineinteressen auf Inselzipfel eingesetzt.
- 5) Halten Dienstreise MVO Genstb.d.H. hierfür dringend." *fl*

(175)

X
↓

Am Abend übermittelt Adm. östl. Ostsee Stellungnahme von Heeresgruppe Nord zu Fs. von Skl betr. Bedeutung Sworbe für Seekriegführung

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>21.10.44</u>		<p>(vgl. KTB 18/10., Besonderes, I). Heeresgruppe kann sich Ansicht von Skl in folgenden Punkten nicht anschließen:</p> <ol style="list-style-type: none">1) Eine neuere Bedeutung der Halbinsel Sworbe erscheint durch die Entwicklung der Lage nicht gegeben.2) Ein Abtransport der Heeresgr. über See setzt die ungünstigste Entwicklung der Lage voraus, mit der Heeresgr. nicht rechnet, da bei einem Abtransport mit dem Verlust der Masse des Materials und eines großen Teiles des Personals gerechnet werden muß, wird Heeresgr. alles tun, um diese Entwicklung zu vermeiden.3) Ein Abtransport von Teilen der Heeresgr. Nord über See kann nur durch einen Feinddurchstoß durch linken Flügel 16. Armee bei Tuckum oder durch Feindlandung starker Kräfte an Nord- oder Ostküste Kurlands erzwungen werden. In beiden Fällen ist Abtransport von Teilen der Heeresgr. von der Ostküste aus nicht möglich.4) An der Durchfahrt durch die Irbenstraße hat Heeresgr. demnach kein Interesse, wohl aber an der Sperrung der Irbenstraße durch Minen, die erst nach Räumung Sworbes durchgeführt werden kann. Die Beherrschung der Irbenstraße durch eigene Artl. an der Nordküste erscheint gesichert. Eine Verminung der Nord- und Ostküste zum Schutz gegen Landungen, die ebenfalls erst nach Räumung Sworbe durchgeführt werden kann, ist erwünscht.5) Durch russ. Artl. auf der Südspitze Sworbe kann Schiffsverkehr Hafen Windau nicht gestört werden.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.10.44		<p>6) Als Stützpunkt für feindl. Kriegsfahrzeuge ist nur Ahrensburg geeignet, das bereits in russ. Hand ist. Mögliche Stützpunkte an Ostküste Sworbe würden durch Minensperre Sworbe-Nordküste, Kurland ausgeschaltet, an Westküste nur Möglichkeiten für Kleinstfahrzeuge vorhanden, die ebenso an jeder anderen Stelle der Westküste Ösels zur Vfg. stehen."</p> <p>b) Aus Lageunterrichtung Adm. F.H.Qu. von 1800 Uhr:</p> <p>"1.) Lage bei 4. Armee in Ostpreußen weiter verschärft durch starke Einbrüche des Gegners in Rominter Heide und nördlich. Panzerspitzen bis Angerapj vorgestoßen. Ostpreußenlage macht schnellste Herauslösung Divisionen aus Heeresgruppe Nord über See erforderlich. Chef Genstb.d.H. will zunächst 4 Divisionen abziehen, von denen 2 bis 3 von Libau nach Memel, eine von Libau in den Raum Danzig oder Königsberg überführt werden sollen.</p> <p>2.) Führer hält Durchbruch Heeresgruppe Nord nach Süden über Land nicht mehr für möglich und wies nochmals auf unbedingte Notwendigkeit Haltens von Windau, Libau und Memel hin.</p> <p>3.) Wegen Kampf auf Sworbe bittet Führer um Prüfung, ob Einsatz schweren Kreuzers erfolgsversprechend."</p> <p>SkI unterrichtet MOK Ost mit Ersuchen um umgehende Stellungnahme.</p> <p>Chef Adm. VI wird gleichfalls unterrichtet, wird bis Führerlage am 22. Adm. F.H.Qu. über Transportraumdisposition unter-</p>

(176)

X
↓

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.10.44		richten. Schiffsraum wird bzw. ist bereits bereitgestellt.
		Nach fernmündlicher Rücksprache bei MOK Ost wird dort Einsatz schweren Kreuzers für möglich gehalten. Munition ist ausreichend.
		MVO zu Genstb.d.H. unterrichtet Skl (Adm. Qu VI) von Meldungen H.Gr. Nord an Genstb.d.H., wonach
	X	A) zum Abtransport zu H.Gr. Mitte bereitstehen 1) ab sofort nach Maßgabe verfügbaren Schiffsraums Gen.Kdo. XXXIX.Pz.Korps, restl. Teile Pz.Gr.Div. Großdeutschland und 7.Pz.Div., 61.I.D., 1 leichte Artl.Abt. 21.I.D., Stu.Gesch.Abt. 1158.
		2) 121.I.D. im Anschluß an 61.I.D. B) Heeresgr. bittet, zur Fortführung begonnenen Auflockerung neben vorstehender Transportaufgabe laufend Transportraum bis zur vollen Auslastung der Häfen Libau und Windau zuzuführen. Dabei auch Einsatz von Transportern notwendig, da Frachter nicht ausreichen.
(177)		c) Bezüglich Einsatz von Flottenstreitkräften als Transporter hat 1/Skl für Belegfähigkeit der Minenschiffe neue Zahlen festgestellt. MVO zu Genstb.d.H. wird unterrichtet. Abschrift Schrb. 1/Skl I Nord 3163/44 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft III.
		d) Skl Adm. Qu unterrichtet 1/Skl von folgender Weisung an MOK Ost, Flotte und Netzsperrverband: "1.) Zur Ergänzung der nur bis an die Grenze des schwedischen Hoheitsgebietes neu ausgelegten Netzsperranlage am Nordausgang des Sundes ist eine Sperre am Südausgang des Sundes dringend erforderlich.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.10.44		<p>Es wird die Auslegung einer U-Sperre zwischen Drogden und Brekgrund befohlen und die Linienführung nach Vorschlag Kapt.z.S. Tschirch genehmigt.</p> <p>2.) Um die Übungsgebiete in Danziger Bucht zu schützen, wird die Auslegung einer einreihigen U-Sperre befohlen. Die Linienführung ist durch Netzsperrverband baldigst vorzuschlagen.</p> <p>Die Sperrvorhaben Ziff. 1) und 2) sind kriegswichtig und mit Beschleunigung vorzubereiten und durchzuführen. Der Netzsperrverband hat zu veranlassen, daß das Netzmaterial bereitgestellt und - soweit nicht vorhanden - unter Ausschöpfung der Fertigungskapazität mit größter Beschleunigung gefertigt wird.</p> <p>3.) Zur Schaffung eines geschützten Ankerplatzes für Teile der Flotte ist die Abschließung der Tromper Wick mit einem U-Stellnetz geplant."</p> <p>e) Skl Adm. Qu hat angeordnet:</p> <p>"Sämtliche zuletzt 9. Sicherungsdivision unterstellten KS- und KM-Boote sind auf Grund Ungeeignetheit für den Kampfeinsatz und wegen Brennstoffmangelangelegenheiten außer Dienst zu stellen und aufzulegen. Wertvolle noch zu verwendende Anlagen wie Motorenanlage, Bronzeturpedorohre und Artilleriebewaffnung sind auszubauen und anderen Zwecken zuzuführen.</p> <p>-----</p> <p>II) <u>Betr. Nordraum:</u></p> <p>a) Aus Lageunterrichtung Adm. F.H.Qu. vom 21/10.:</p> <p>"Russische Vorbereitungen am Eismeer deuten auf geplante Großoperationen mit Ziel etwa Narvik hin. Vorbereitungen für kleinere Zielsetzungen erscheint nach Ansicht Chef W.F.St. zu umfangreich."</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>21.10.44</u>		<p>MOK Norwegen wird unterrichtet.</p> <p>b) MOK Norwegen meldet:</p> <p>"Zur Verstärkung Küstenverteidigung mit Schwerpunkt Raum Drontheim nach Horden bis Lyngenstellung weiterer Ausbau Minensperren in größerem Rahmen beabsichtigt. Mitteilung erbeten, in welchem Umfange Minenzuteilung, besonders an EMC, EMF, EMR und UMB unter Berücksichtigung dringlichst, Norwegenraumes zu erwarten ist.</p> <p>Skl antwortet:</p> <p>"Verfügbar etwa 1.000 EMF, Monatsfertigung schwankt zwischen 200 und 600 Stück. Bei EMC und EMR alle Bestände bis Ende November bereits verteilt, Monatsfertigung zur Zeit EMC etwa 2.000, EMR etwa 500, Reißbojen etwa 750. UMB verteilt bis erstes Drittel November, Fertigung zwischen 1.000 und 1.600 nach Materialanlieferung. Zuteilung EMF sofort möglich, UMB ab Mitte November, EMC und Sperrschutz nur beschränkt ab Ende November. Forderung zwecks Einstufung bald hergeben."</p> <p>c) MOK Norwegen meldet weiter:</p> <p>"Verstärkte Verminderung Schifffahrtswege Oslofjord Kattegat durch feindl. Flugzeuge und verstärkte nächtliche Luftangriffe auf Truppen und Nachschubverkehr besonders im Bereich südl. Oslofjord erfordert h.E. dringend Ansatz von Nachtjagd nicht nur aus Raum Lister, sondern auch von Plätzen in Nähe Ausgang Oslofjord."</p> <p>MOK Ost unterstützt diesen Hinweis ausdrücklich.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.10.44		<p>SkI unterrichtet OKL Füstb. mit Bemerken, daß dem dringenden Antrag zugestimmt wird.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(178)		<p>III) <u>Betr. Südostraum:</u></p> <p>Zu Stellungnahme von SkI betr. getarnter Seeverkehr nach Ägäis-Inseln (vgl. KTB 20/10.) meldet Gruppe Süd, daß als Ausgangspunkt nicht an Nordadria sondern an griechische bzw. thrazische Häfen gedacht war ggf. unter Mitwirkung dort ansässiger Anhänger nationaler Gegenregierungen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV) 3/SkI hat unter 20/10. Feindlagebericht Nr. 20/44 erstattet. Ausf. gen. 1/SkI 31733/44 Gkdos. in KTB Teil D Heft 8 b.</p> <p>Bezüglich Westlage heißt es:</p> <p>"Gegner hat anscheinend an seiner ganzen Frankreichfront mit großen Nachschubschwierigkeiten zu kämpfen, die seine operative Bewegungsfreiheit stark einengen, Für die Versorgung des Südflügels hat er die weitgehend zerstörten Häfen Marseille und Toulon einspannen müssen; im nordfranzösischen Raum hat er außer den in ihrer Benutzungsmöglichkeit stark eingeschränkten Häfen von Cherbourg und St. Malo nur den wenig leistungsfähigen Hafen Ostende für seinen Nachschub einschalten können. Für den Gegner muß deshalb die Öffnung Antwerpens ein Ziel von überragender Wichtigkeit sein. Er führt diesen Kampf zunächst nur von Land und von der Luft aus. Bei weiterem Fortschreiten des Kampfes</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.10.44		<p>um die Scheldemündung muß auch mit dem Einsatz von Seestreitkräften zur gewaltsamen Niederringung der dortigen deutschen Küstenverteidigung von See aus gerechnet werden."</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">L a g e 21/X. =====</p> <p>I. L a g e W e s t r a u m . =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 15. Gruppe wurden 34, bei 19. Gruppe 18 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Im Einholgebiet wurden 10 engl. Einheiten geortet.</p> <p>Im Gebiet der Kanalinseln wurde ein Zerstörer auf südlicher Wartestellung gesichtet. NW-lich Cherbourg stand vermutlich Kabelleger auf NW-Kurs.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Aus den eingeschlossenen Festungen wird örtliche Kampftätigkeit gemeldet. Dünkirchen meldet Verpflegungsreichweite bis etwa 1/12. bei strengster Kürzung der Portionen. Zur Zeit werden täglich 260 g Brot, 35 g Fett, darunter 20 g in Form von Fleischkonserven, 300 g Kartoffeln, 10 g Zucker, 2 Zigaretten ausgegeben.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	266
21.10.44		<p data-bbox="267 237 947 263"><u>II. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u></p> <p data-bbox="267 301 456 324"><u>Nordsee:</u></p> <p data-bbox="267 340 495 363">a) <u>Deutsche Bucht:</u></p> <p data-bbox="306 378 907 463">In der Nacht zum 21/10. wurden vorgesehene Aufgaben planmäßig durchgeführt. NW-lich Borkum wurde eine Mine geräumt.</p> <p data-bbox="267 478 456 502">b) <u>Hollandraum:</u></p> <p data-bbox="306 517 956 725">In der Nacht zum 21/10. ist Geleit- und Minensuchtätigkeit aus Wettergründen ausgefallen. Sicherungspositionen waren nicht besetzt. Auf Walcheren sind Batterien Vlissingen-Nord, West und Ost gegen Landziele ostw. Breskens eingesetzt. Funk-Gerät von Battr. Vlissingen Nord liegt unter Wasser.</p> <p data-bbox="306 740 933 917">Batterien Vlissingen-Süd, Nieuwe Sluis und Cadzand haben mehrere wirksame Feuerüberfälle auf fdl. Artl. Ansammlungen durchgeführt. Batterien lagen ab Dunkelwerden unter Feindbeschuß. Battr. Hamilton hat Stellungswechsel nach Knokke vorgenommen.</p> <p data-bbox="306 933 933 1225">Raum Breskens lag von 0900 - 1100 Uhr unter stärkstem fdl. Trommelfeuer. Seit 1200 Uhr wird in Breskens Häuserkampf gemeldet. Battr. Vlissingen-Ost, Kernwerk und Hafen wurden von 75 fdl. Flugzeugen angegriffen. Große Schleuse erhielt Treffer. Hako Unterkunft und Sanitätsbunker an Schleuse sind zerstört. Ein Hafenschlepper ist gesunken. In Battr. Kernwerk und Vlissingen Nord ist je ein Geschütz ausgefallen. Ein Angreifer wurde abgeschossen.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>21.10.44</u>		<p data-bbox="315 238 968 361">Minenmaterial für Unternehmen gegen Nymwegen-Brücken ist auf dem Marsch nach Utrecht durch Auto-unfall bei Feindbeschuß verloren gegangen. Erneute Herrichtung ist eingeleitet.</p> <p data-bbox="315 408 766 438"><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p data-bbox="315 454 486 485"><u>1. Feindlage:</u></p> <p data-bbox="357 485 947 546">Im Bereich 18. Gruppe wurden 35 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p> <p data-bbox="357 554 963 708">Nach Meldung FdU Norwegen vom 21/10. 2400 Uhr ist PQ-Geleitzug weder von Ubooten noch von Luftaufklärung wieder erfaßt worden. Boote meldeten am Tage starke Landluft im Gebiet 100 sm NO-wärts Kola-Bucht.</p> <p data-bbox="357 716 947 931">Vormittags stellte eigene Luftaufklärung im Nordausgang des Petsamo-Fjordes 4 vermutl. S-Boote mit NO-Kurs fest. Gegen Mittag wurden NW-lich Insel Hainaeissari 5 S-Boote auf Süd-kurs gemeldet. 1300 Uhr stand bei Liinahamari im Petsamofjord ein Frachter, außerdem wurden 14 kleinere Motorboote festgestellt.</p> <p data-bbox="321 977 518 1008"><u>2. Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="362 1016 709 1047"><u>Bereich Admiral Polarküste:</u></p> <p data-bbox="362 1054 999 1301">Am 20/10. 2351 Uhr haben fdl. S-Boote eigenes Westgeleit im Südausgang des Bussesundes angegriffen. 2 Angriffe wurden abgewehrt, mehrere S-Boote wurden beschädigt. R 311 wurde nach Torpedotreffer im Vorschiff in Vardoe eingebracht. Am 21/10. 0226 Uhr erfolgte erneuter Angriff in Höhe Havningsberg, wobei M 31 durch Torpedotreffer versenkt wurde. 0633 Uhr wurde das Geleit</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	267
21.10.44		<p>bei Makkauer durch 4 Flugzeuge mit Bomben angegriffen. Dabei ist R 151 gesunken.</p> <p>Von 1012 - 1125 Uhr haben ca. 40 - 50 Boston und 50 Jäger Stadt und Hafen Kirkenes angegriffen. Auf AF 25 entstand⁸⁷ durch Bombentreffer leichte Schäden und Personalausfälle. Außerdem wurde ein Schlepper beschädigt. Ein Munitionsstapel des Heeres ist explodiert. Eigene Jäger erzielten 21 Abschüsse. Weitere Abschüsse wurden von Flak gemeldet.</p> <p><u>Bereich Admiral Westküste:</u></p> <p>Verlustursache D. "Milos" am 20/10. abends vor Listerfjord ist noch ungeklärt. D. "Nordsturm" aus gleichem Geleit ist auf sinkenden D. "Milos" gelaufen und leicht beschädigt.</p> <p>Bei Angriff von 20 Mosquitos am 21/10. 1445 Uhr auf Haugesund ist D. "Eckenheim" (1.923 BRT) am Kai und D. "Vestra" (1.422 BRT) auf Reede gesunken.</p> <p>Am Abend 2135 Uhr wurde Südgeleit NW-lich des Sognefjordes von S-Booten angegriffen. Angriff wurde abgewehrt. Ein Angreifer wurde in Brand geschossen. 2300 Uhr ist U-Jäger 1111 infolge Detonation NW-lich Egersund gesunken. Ursache noch nicht geklärt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>21.10.44</u>		<p data-bbox="295 243 813 269">III. <u>Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u> =====</p> <p data-bbox="295 308 461 331">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="331 346 958 431">Eigene Luftaufklärung stellte nachmittags in Ahrensburg 7 kleine Frachter, 12 Lastkähne und 3 Fischerboote fest.</p> <p data-bbox="533 454 688 469">-----</p> <p data-bbox="295 485 486 515">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="331 531 564 554"><u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p data-bbox="331 569 989 770">Bei Luftangriff SO-wärts Arendal wurden M 3833 und VS 828 am 20. früh leicht beschädigt. Am 21/10. waren zum Minenräumdienst in den Ostsee-Eingängen 23 Boote planmäßig eingesetzt. In der Aalborg-Bucht sind vom 16. - 20/10. 6 Minen geräumt. Ein Räumerverfolg wird im Nordausgang des Sundes gemeldet.</p> <p data-bbox="331 785 958 839">8.Rfl. hat Weg Erle im südlichen Ausgang des Oslofjordes ohne Erfolg nach AT-Minen abgesehen.</p> <p data-bbox="331 854 932 916">3. Transportstaffel 269.I.D. ist am 20/10. 1900 Uhr in Aarhus eingelaufen.</p> <p data-bbox="331 931 720 954"><u>Westliche und mittlere Ostsee:</u></p> <p data-bbox="331 970 937 1054">Zum Minenräumdienst waren 49 Boote und ein Sperrbrecher eingesetzt. Ein Räumerverfolg nördl. Pillau.</p> <p data-bbox="331 1070 647 1093"><u>Admiral östliche Ostsee:</u></p> <p data-bbox="331 1108 1010 1285">Zur Lage auf Sworbe wird gemeldet, daß Angriff am 19. mittags durch rote estnische Divisionen erfolgte, die 1. und 2. Sperrriegel durchstießen. Marine-Einsatzabtl. und MAA 531 waren an letztem Riegel eingesetzt. Gegen Panzereinbruch an der Westküste der Land-Enge ist Gegenangriff eingeleitet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	268
21.10.44		<p>Feind ist durch neuen Verteidigungsriegel mit starker Panzerunterstützung durchgebrochen. Lage ist z.Zt. ungeklärt.</p> <p>Die Beschießung der Küstenstraße bei Laidunia durch AF-Gruppe erfolgte mit beobachteter Wirkung. Einsatz wurde aus Wettergründen abgekürzt.</p> <p>1530 Uhr sind 5 R-Boote aus Windau zur Durchführung Minenaufgabe SW-lich Ahrensburg ausgelaufen. Weiter sind 10 S-Boote aus Windau ausgelaufen zum Vorstoß gegen Ostküste Sworbe.</p> <p>Mittags wurde KFK-Gruppe in unbekanntem Standort von mehreren Feindflugzeugen angegriffen. Andere KFK-Gruppe wurde an Westküste Sworbe von 8 Feindflugzeugen angegriffen. Dabei ist M 3155 mit geringen Personalverlusten gesunken.</p> <p>Nachschub nach Sworbe wurde durch MFP und KFK von Windau aus ohne Störungen durchgeführt.</p> <p>Auf Wachpositionen im kurischen Haff sind 2 AFP und 8 Pinassen eingesetzt.</p> <p>In Libau stehende Teile der Einsatzabteilung Ostland und MAA 531 verlegen nach Gotenhafen zur Neuaufstellung und Ausrüstung.</p> <p>Geleite und Truppentransporte wurden planmäßig durchgeführt.</p> <p>Der Heeresgruppe Nord wurden nach Libau 190 ts Betriebsstoff zugeführt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>21.10.44</u>		<p data-bbox="294 251 826 274">IV. <u>U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p data-bbox="294 309 946 574">Nach schwedischer Nachmittagspresse vom 20/10. verlautet in Londoner Meldung, daß Ubootskrieg an kanadischer Küste wieder aufgelebt ist, nachdem dort im September nicht ein einziges alliiertes Fahrzeug versenkt worden sei. Eine andere alliierte Pressemeldung spricht von 4 eigenen Ubootsangriffen auf Geleitzug an kanadischer Küste, wobei ein Schiff versenkt wurde. Von den eigenen dort stehenden Booten liegen Meldungen noch nicht vor.</p> <p data-bbox="294 591 871 643">Aus den übrigen Op.Gebieten liegen keine besonderen Meldungen vor.</p> <p data-bbox="501 668 653 679">-----</p> <p data-bbox="294 753 767 776">V. <u>L u f t k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p data-bbox="294 817 412 840"><u>Westraum:</u></p> <p data-bbox="294 853 961 967">150 viermot. engl. Flugzeuge haben Angriffe im Raum Dortrecht und Vlissingen durchgeführt. Vlissingen-Hafen wurde schwer beschädigt, ebenso Eisenbahnbrücke südlich Zevenbergen.</p> <p data-bbox="294 984 961 1036">Ein engl. Verband zweimot. Flugzeuge flog vormittags in den Raum Venlo ein und griff Erdziele an.</p> <p data-bbox="294 1053 940 1136">176 eigene Jäger waren zur Unterstützung des Heeres eingesetzt. Bei 17 eigenen Verlusten wurden 3 Abschüsse erzielt.</p> <p data-bbox="294 1153 974 1205">In der Nacht zum 22/10. wird lebhaftere Fernnachtjäger-tätigkeit im holländischen Gebiet gemeldet.</p> <p data-bbox="532 1230 684 1241">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.10.44		<p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Etwa 450 Jabos und Jagdflugzeuge betätigten sich in kleineren und größeren Gruppen im westdeutschen Raum zwischen Nordsee und Bodensee. Es wurden Sprengbomben abgeworfen und Bordwaffenangriffe durchgeführt.</p> <p>Aus dem Süden sind 12 Flugzeuge in die Räume Klagenfurt, Wien, Brünn und St. Pölten eingeflogen.</p> <p>200 amerik. viermot. Kampfflugzeuge mit Jagdschutz haben von Italien aus Angriffe auf Raab und Steinananger durchgeführt.</p> <p>In der Nacht zum 22/10. sind 180 Fernnachtjäger und schnelle Kampfflugzeuge einzeln und in Gruppen in Westdeutschland eingeflogen. Im Raum Düsseldorf - Krefeld sind Bomben- und Minenabwürfe gemeldet.</p> <p>Aus dem Süden ist ein gemischter Kampfverband aus 70 - 80 Flugzeugen zum Angriff auf Marburg an der Drau vorgedrungen.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Die fdl. Kampftätigkeit bewegte sich im üblichen Rahmen. Eigene Flugzeuge haben Aufklärung durchgeführt.</p> <p>-----</p> <p><u>Osttraum:</u></p> <p>An der Ostfront wurden am 20/10. 784 eigene und 995 Feindeinsätze mit 9 Verlusten und 55 Abschüssen gemeldet. Außerdem sind 7 Feindflugzeuge am Boden zerstört. Über Aufklärung und Kampftätigkeit im Bereich Efl 5 ist berichtet.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.10.44		<p>VI. Kriegführung im Mittelmeer und im Donau-Gebiet.</p> <p>=====</p>
		<p>1.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p>
		<p><u>Feindlage:</u></p>
		<p>Am 20. vorm. ist ein Kreuzer "Coventry"-Klasse aus Gibraltar in das Mittelmeer eingelaufen. Die fdl. Schiffsbewegungen vor der Riviera waren die üblichen.</p> <p>-----</p>
		<p><u>Eigene Lage:</u></p>
		<p>In der Nacht zum 21/10. wurde Minenunternehmung WSW-lich Genua durch Minenschiff "Oldenburg" und 2 Minen-MFP planmäßig durchgeführt. "Oldenburg" hat ein Hafenschutzboot gerammt.</p>
		<p>Battr. und Fumo der Magra-Mündung wurden von Feindartl. ohne Erfolg beschossen.</p>
		<p>Am 20/10. 2315 Uhr und am 21/10. 0220 Uhr hatten 2 eigene U-Jäger und 2 RA-Boote auf VP-Positionen südlich Rapallo Gefechtsberührung mit fdl. S-Booten. Bei erstem Gefecht wurden Treffer auf 2 Booten beobachtet. Ein eigener Torpedo ging fehl. Bei 2. Gefecht wurde ein S-Boot versenkt. Vermutlich gleicher Feind hat ein Kleingeleit auf Marsch Spezia - Genua ohne Erfolg mit Artl. bekämpft.</p> <p>-----</p>
		<p>2.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p>
		<p>a) <u>Adria:</u></p>
		<p>In Ancona lagen nach LB-Erkundung (Grobauswertung) 1 Zerstörer, 3 kleine Kriegsfahrzeuge, 20 Artl.- und Torpedo-S-Boote,</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 270
21.10.44		<p>12 LCT, 26 Hilfslandungsboote, 43 Landungsleichter, 2 T. und 9 Frachter.</p> <p>Einsatz von 3 S-Booten in der Nacht zum 21/10. im Gebiet von Ancona blieb ohne Erfolg. Angriff von 2 Mosquitos wurde abgewehrt. Bei schwerem Luftangriff auf Metkovic wurde Dienststelle Haka schwer beschädigt. In Mostar entstand infolge Bombenangriffs nur leichter Schaden. Auf Küste ostw. Brač und Hvar lag fdl. Artl. Feuer.</p> <p>Über Durchbruch der MAL und J-Boote liegt bisher Bericht nicht vor. Abends sind 3 S-Boote aus Pola ausgelaufen nach Sibenik zur Überführung von Meereskämpfern. 2 SF haben in der Nacht zum 21/10. weitere 100 Mann auf Krk überführt.</p> <p>Gesamte Wehrmacht aus Raum Dubrovnik bis Slano hat mit fast allen schweren Waffen, Munition, wertvollstem Gerät sowie Troß und 200 Verwundeten Raum Rudinia in Linie Dünța - Doli erreicht. Kampffähige Soldaten sind in Mar. Schützen-Btl. und HKA seit 18/10. abschnittsweise einer Kampfgruppe in Gesamtstärke von über 1.000 Mann zugeführt. Gegen den Raum dieser Kampfgruppe sind vom 19. - 21/10. mittags von 3 Seiten starke Feindangriffe durchgeführt. Feindtätigkeit hat sich seit Verstärkung eigener Front fühlbar abgeschwächt.</p> <p>Bei Bandenangriff auf Markarska haben Ustascha-Verbände Stellungen fluchtartig verlassen. Dubrovnik ist vom Feind besetzt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
----------------	---------------	--------------

21.10.44

b) Ägäis:

Nachmittags meldete Leros in SW-licher Richtung einen Hilfsträger und 2 Zerstörer auf SO-Kurs. Luftaufklärung in der Nord-Ägäis bis 380° Nord blieb einschließlich Chios, Mythilene, Lemnos und Thasos ohne Feindsichtung. Suche nach TA 18 blieb erfolglos. Ein MFP und ein Motorsegler sind am 20/10. von Leros kommend in Saloniki eingelaufen und haben Wehrmachtgüter erster Dringlichkeit zurückgeführt.

c) Donaulage:

Strom ist von Theißmündung bis Neusatz durch 25 LMB vermint. Minentreffer und Räumerfolge sind nicht gemeldet. Russische Panzerspitzen sind in der Nacht zum 21/10. in Bajar eingedrungen. Donau ist unterhalb Neusatz für Schifffahrt gesperrt.

Handwritten signatures and initials:
 Kowitz
 Kowitz
 Kowitz

Chef Skl.

Handwritten signature:
 [Signature]

+ 1/10/44

Handwritten signature:
 [Signature]

Handwritten notes:
 08.10.44
 1

I a *[Signature]*

I b *[Signature]*

I b (Kr)
[Signature]

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.10.44 Sonntag		Politischer Lageüberblick. =====
		<p>Der iranische Ministerpräsident gab bekannt, daß die iranische Regierung sich entschlossen habe, die Verhandlungen über Ölkonzessionen bis nach dem Kriege zu vertagen.</p> <p>-----</p> <p>Lagebesprechung bei Ob.d.M. 11.00 Uhr: =====</p> <p>I.) Bei Besprechung erneuter Verluste an südwestnorwegischer Küste äußert Ob.d.M. Absicht, nach Unterrichtung durch Chef Mar Wehr am 23.10. und durch Chef Mar Rüst über K.B. und Neubaulage dem Führer schriftlich zu melden, daß weiterer Abzug von Werftarbeitern nicht möglich ist.</p> <p>II.) <u>I a / 1.Skl.:</u></p> <p>Nach Meldung M Att Stockholm hat russische Kontrollkommission in Helsinki angeblich 14 finnische Schiffe ausgewählt, um Waren von Stockholm nach Leningrad zu fahren. 5 der Schiffe sind namentlich aufgeführt. M Att Stockholm erhält Weisung, MOK Ost über weitere Anzeichen für Auslaufen unmittelbar zu unterrichten. Skl. prüft Maßnahme, die zur Unterbindung dieses Verkehrs geeignet sind. Hierbei wird die notwendige und befohlene Rücksichtnahme auf Schweden u.U. störend in Erscheinung treten.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.10.44	III.)	<p><u>Chef Adm. Qu II :</u></p> <p>a) Chef Adm. Qu II erbittet Entscheidung, ob Adm. Ägäis entsprechend Absicht Gruppe Süd nach Durchführung Seeaufgaben aufzulösen ist oder ob Kmdr. Adm. mit Reststab zur Betreuung noch kämpfender Inselbesetzungen bis auf weiteres verbleiben soll.</p> <p>Ob.d.M. entscheidet entsprechend letzterer Regelung.</p> <p>b) O.B. Südwest greift ebenso wie s.Zt. C.B. West auf Grund seiner Vollmachten auf LKW-Raum der Marine zurück, ohne Marineinteressen zu berücksichtigen.</p> <p>Ob.d.M. befiehlt Ersuchen an Chef OKW, daß diesem Zustande gesteuert wird.</p> <p>c) Vortrag über FS-Wechsel mit Dt. Mar. Kdo. Jtaßen bzw. O.B. Südwest über Frage Marinebrigade. Ob.d.M. ist im Benehmen mit Chef Mar Wehr mit getroffener Entscheidung einverstanden, daß Marinebrigade <u>nicht</u> aufgestellt werden soll.</p> <p>d) Vorachlag für neue Organisation in Ostsee wie berichtet (vgl. KTB 19.10). Ob. MOK Ost hat sich für Lösung A ausgesprochen. (Adm. östliche Ostsee, Adm. westl. Ostsee, Seekdten Ostpreußen, Westpreußen usw.)</p> <p>Ob.d.M. erteilt Genehmigung.</p> <p>e) Bezüglich Festungskmdt. Kr'sand Süd, der von Marine zu stellen ist, schlägt Adm. Qu II Aufstellung <u>neben</u> Seekmdt. vor.</p> <p>Ob.d.M. ist einverstanden.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.10.44		
(179)		<p data-bbox="252 247 954 366">IV.) <u>Chef Mar Rüst</u> meldet, daß Versuche mit U-Schleppkörpern abgeschlossen sind. Neubau ist noch nicht in Auftrag gegeben. Ob.d.M. wünscht zunächst Ergebnis der Versuche kennen zu lernen.</p> <p data-bbox="265 395 443 420">V.) <u>SkL. / S :</u></p> <p data-bbox="317 435 943 554">Entscheidung über weiteren Einsatz KK-Mittel im Ligurischen Meer ist erforderlich. In San Remo ausgefallene KA 213 könnte durch neue verfügbarwerdende Linsen-Fl. besetzt werden.</p> <p data-bbox="317 569 982 751">Ob.d.M. ist gefühlsmäßig dagegen. Einsatz im Hollandraum ist notwendiger. Auch für Jrbenstraße und Nordnorwegen bieten sich dringlichere Aufgaben als im Mittelmeer. Ob.d.M. entscheidet daher, daß die neue Flottille in Deutschland zurückgehalten wird.</p> <p data-bbox="317 782 534 806"><u>Im kleinen Kreis:</u></p> <p data-bbox="270 843 470 868">VI.) <u>Chef 3/SkL.:</u></p> <p data-bbox="317 883 943 1127">Britischer Marineminister Alexander erklärte lt. Radio London, der erste Teil einer riesigen britischen Flotte befinde sich auf dem Marsch in den Fernen Osten, um sich an der bevorstehenden Offensive gegen Japan zu beteiligen. Britische Marine hoffe, eine Flottenmacht im Pazifik aufzustellen, die für sich allein genüge, die ganze japanische Flotte auf sich zu nehmen.</p> <p data-bbox="317 1145 923 1232">Auffassung des Ausw. Amtes über Ergebnis Moskauer Konferenz bringt keine neuen Gesichtspunkte.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.10.44	VII.)	<p><u>Beereslage:</u></p> <p><u>Westfront:</u></p> <p>Den Brückenkopf <u>Breskens</u> griff der Feind weiterhin stark an und drang in den Hafen ein.</p> <p>An der Front <u>nördl. Antwerpen</u> faßten die Engländer ihre Kräfte zusammen und warfen unsere Truppen zurück. Mit Ausdehnung der Kämpfe bis in den Frontabschnitt ostw. <u>Tilburg</u> muß gerechnet werden.</p> <p>Starke Feindangriffe <u>nordostw. Aachen</u> verhinderten das beabsichtigte Herausziehen von Pz.Divisionen. Der Kampf um <u>Aachen</u> ist zu Ende.</p> <p>Ostw. des Parroy-Waldes ostw. Nancy erzielte der Gegner in Fortsetzung seiner Angriffe mehrere tiefe Einbrüche. Auch <u>ostw. Epinal</u> konnten die feindlichen Divisionen mehrfach tief in unsere Stellungen einbrechen.</p> <p><u>Italienfront:</u></p> <p><u>Südl. Bologna</u> wurden Feindangriffe im wesentlichen abgeschlagen.</p> <p><u>Balkan:</u></p> <p>Fortdauer der harten Kämpfe zum Offenhalten der Rückzugsstraße der H.Gr. E in den Räumen <u>Kriva Palanka, nördl. Pristina, Krajevo, Kragujevac und Belgrad</u>. Vom Korps Schneckenburger sind nunmehr entgegen den ersten Meldungen doch etwa 15 - 16000 Mann nach Westen durchgebrochen und haben die Save überschritten.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Die <u>durch die Batschka</u> nach Westen wogehenden russ. Kräfte haben <u>Baja</u> an der Donau</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.10.44		<p>273</p> <p>genommen und drücken mit Schwerpunkt nach Norden auf Budapest vor.</p> <p>In Raum <u>ostw. Szolnok</u> hatte das IV.Pz.Korps in den Kämpfen der letzten Tage einen beachtlichen Angriffserfolg und zerschlug mehrere Feind-Divisionen.</p> <p>Während <u>nördl. Debrecen</u> in harten Kämpfen Feindangriffe abgeschlagen wurden, ist der Feind weiter ostw. nach Norden bis <u>Nyiregyhaza</u> (50 km nördl. Debrecen) vorgestoßen. Armeegruppe Wöhler in Siebenbürgen hat Befehl, sich nach Westen hinter die Theiss zurückzukämpfen. Aufbau einer Theissfront ist bereits mit rückwärtigen Kräften im Gange.</p> <p><u>An den Beskiden</u> wurden örtlich begrenzte Angriffe abgewiesen. Gegner verstärkt weiterhin seine Front zwischen <u>Karpathen und Weichsel</u> für einen Großangriff und führt dieser Front nunmehr sogar anscheinend Kräfte aus Kurland zu,</p> <p>In der Abwehrschlacht zwischen <u>Narew und Bug</u> wurde insgesamt wiederum ein Abwehrerfolg erzielt. Das Ringen ist hart.</p> <p>In der <u>großen Schlacht um Ostpreußen</u> durchstieß der Feind die Rominter Heide und drang bis <u>Goldap und Gumbinnen</u> vor. Pz.Spitzen überschritten die <u>Angerapp</u>. Die eigenen Truppen kämpfen um jeden Fußbreit Boden und schossen in den letzten 3 Tagen über 400 Panzer ab.</p> <p><u>Nördl. der Memel</u> durchstießen die Sowjets unseren Brückenkopf und stießen bis zur Eisenbahnbrücke <u>Tilsit</u> durch.</p> <p>Bei <u>H.Gr.Nord</u> nur örtliche Angriffe, die abgewiesen wurden.</p> <p>X <u>Auf Sworbe</u> Fortdauer der Kämpfe unter hohen</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.10.44		<p style="text-align: center;"><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p>I.) <u>Betr. Ostraum:</u></p> <p>a) Zu erneuter Stellungnahme betr. Sworbe (vgl. KTB 21.8.) drahtet MOK Ost an Adm. Östliche Ostsee:</p> <p>"1. Halten Sworbe hat FÜHrer befohlen. Dienst-reise MVO Genst.d.H. dorthin nicht drin-gend.</p> <p>2. Beabsichtige Anfang November zur Besprechung dorthin zu kommen."</p> <p>b) Nach Lageunterrichtung Adm- FHQu v. 1825 Uhr:</p> <p>"Führer hat Erklärung Halbinsel Sworbe zum Festen Platz und Halten bis zum letzten Mann befohlen."</p> <p>MOK Ost wird von 1.Skl. entsprechend unterrichtet.</p> <p>c) Zu Frage des Führers nach Einsatz schweren Kreuzers bei Sworbe (s.KTB 21.10.) nimmt MOK Ost wie folgt Stellung:</p> <p>" Vorbereitung für Landzielbeschießung Sworbe ausreichend getroffen. Einsatz damit erfolgsversprechend. Jagdschutz wird jedoch für unbedingt erforderlich gehalten, da sonst Risiko nicht im Verhältnis zu erwar-tendem Erfolg. Hingewiesen werden muß darauf, daß Einsatz zeitlich begrenzt ist. Abbruch wird abhängig sein von örtlicher Luftlage. Daher vom Seebefehlshaber zu entscheiden. Falls Einsatz befohlen wird, wird vorgeschla-gen, Kreuzer "Lützow" mit entsprechender Sicherung. Führung Befehlshaber 2.Kampfgruppe. "</p> <p>Adm. Östliche Ostsee meldet hierzu nach Rücksprache mit Heeresgr.Nord:</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.10.44		<p>"1.) Einsatz auch von H.Gr. dringend erwünscht. Bringt auch bei nur kurzem Auftreten bis Hellwerden schwerringender Front Entlastung. Brennstoffkontingent Luftwaffe erlaubt nur Einsatz bei Krisen. -</p> <p>2.) Einsatz 23. früh erwünscht. - Zusatz MOK Ost: Zeitlich nicht möglich. Frühestens 24. früh. Weiterer Vorschlag folgt. "</p>
(181)		<p>d) Nach Meldung MOK Ost hat Heeresgruppe Mitte wegen Verschärfung der Lage bei Memel erneut Unterstützung durch 2.K.Gr. gefordert. Befh. 2.K.Gr. hat Befehl erhalten, mit "Lützow" und entspr. Sicherung am 23.10. mit Hellwerden auf Bombardementsstellung zu stehen.</p> <p>Sobald "Scheer" klar, ist für "Scheer" und bei "Lützow" nicht eingesetztes Boote der 6.²-Fl. und 3.T-Fl. 3-stündige Bereitschaft befohlen.</p>
		<p>e) Skl. unterrichtet Adm. F.H.Qu., OKW/WFST op(M), OKH/Genst.d. MVO, OKL/Füstab I a KM wie folgt:</p>
		<p>"1.) Einsatz 2.Kampfgruppe zur Unterstützung Heeresfront erneut befohlen.</p>
		<p>2.) Absicht: Befehlshaber 2.Kampfgruppe mit "Lützow" entsprechender Sicherung, 23.10. früh Eingreifen vor Memel, 24.10. früh vor Sworbe.</p>
		<p>3.) Durchführung auch, falls angeforderter Jagdschutz nicht gestellt."</p>
		<p>f) Gegen 14.00 Uhr Anruf Chef Adm.Qu VI bei I a/1.Skl.:</p>
		<p>Heeresgruppe Nord stellt dringende Forderung nach Zurverfügungstellung weiteren Lazarettschiffsraums zum Abtransport Verwundeter von Libau. QU VI steht hierfür nur noch Verwundetentransportschiff "Steuben" zur Verfügung. Einsatz dieses sehr großen</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.10.44		<p>Schiffes ist in diesem Gebiet an und für sich äußerst unerwünscht, da Gefährdung des Schiffes und mögliche Folgen sehr groß erscheinen, jedoch nicht zu umgehen, da sonstiger Verwundetentransportraum nicht verfügbar ist und Einsatz normaler Transporter für diesen Zweck nicht geeignet und Transporter für sonstige Aufgaben dringend benötigt.</p> <p>Chef Qu VI bittet um Entscheidung durch Chef Skl.</p> <p>Chef Skl. entscheidet nach Meldung an Ob.d.M.:</p> <p>Schiff darf für genannten Zweck eingesetzt werden, jedoch ist folgendes zu beachten:</p> <ol style="list-style-type: none">1.) Beladung des Schiffes mit Verwundeten nicht bis zur vollen Kapazität.2.) Sicherung in See mit Verwundeten an Bord durch nicht weniger als 2 Zerstörer und 2 Torpedoboote oder entsprechende andere Streitkräfte,3.) Dringende Forderung nach Jagdschutz während der Beladung und Transportfahrt.4.) Heeresgruppe Nord ist ausdrücklich auf großes Risiko hinzuweisen, jedoch soll Schiff Abtransport wegen Dringlichkeit auch dann durchführen, wenn entsprechender Jagdschutz nicht oder nicht ausreichend gestellt werden kann.5.) Aufenthalt des Schiffes in Libau ist auf eine möglichst kurze Zeit zu beschränken, Es ist zu prüfen, welche die günstigsten Zeiten für Ein- und Auslaufen des Schiffes sind. (Vorschlag Chef Skl. : Einlaufen mehrere Stunden

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.10.44		<p>nach Dunkelwerden, damit Gegner Eintreffen des Schiffes verborgen bleibt. Beladung ist noch bei Nacht und in ersten Morgenstunden, Auslaufen so zeitig, daß mögliche Morgenaufklärung Sichten des Schiffes zum Einsetzen von Luftstreitkräften im Hafen nicht mehr ausnutzen kann.)</p> <p>MOK Ost und QU VI werden hiervon durch I a fernmündlich unterrichtet.</p> <p>Adm. östliche Ostsee schlägt hierzu fernmündlich vor:</p> <p>Schiff morgens einlaufen zu lassen, Beladung am Tage durchzuführen und abends wieder auslaufen zu lassen, da hierdurch Sicherheit bei An- und Rückmarsch am besten gewährleistet. Schutz des Schiffes im Hafen durch Flak und Jäger gewährleistet.</p> <p>Zustimmung ist erteilt und MOK Ost entsprechend unterrichtet.</p> <p>An Adm. FHQu, nachr. OKW/WFST op (M), OKH/Genst.d.H. MVO und OKL/Füstab I a KM drahtet Skl. abschließend wie folgt:</p> <p>H.Gr.Nord hat dringende Forderungen nach weiterem Laz.Schiffsraum gestellt. Seekriegsleitung kann diesen Forderungen nur durch Einsatz Verwundeten-Transportschiffs "Steuben" nachkommen, da weiterer Laz.-Schiffsraum nicht verfügbar und Transportschiffe hierfür nicht geeignet und außerdem für andere Zwecke gebraucht werden. Trotz Bedenken, ein so großes Schiff hierfür einzusetzen, muß Einsatz gewagt werden, da keine andere Möglichkeit. Schiff wird so stark wie möglich durch Seestreitkräfte gesichert und nicht voll mit Verwundeten beladen werden. Ausreichender Jagdschutz, vor allem solange Verwundete an Bord, ist dringend notwendig und wird angefordert werden.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.10.44		<p style="text-align: right;">276</p> <p>Es ist jedoch beabsichtigt, Abtransport angesichts Dringlichkeit auch dann durchzuführen, wenn Jagdschutz nicht oder in unzureichendem Umfange gestellt wird. H.Gr. ist auf großes Risiko hingewiesen.</p> <p>II.) <u>Betr. Nordraum</u> :</p> <p>OKW/WFST unterrichtet Skl. u.a. nachr. von folgender Weisung an (Geb.) AOK 20:</p> <p>Bewegungen des IXX.(Geb.)A.K. und Aufgabe von Kirkenes je nach Entwicklung der Lage freigegeben. Gründlichste Zerstörung muß gewährleistet sein.</p> <p>III.) <u>Betr.: Südostrraum</u>:</p> <p>Gruppe Süd unterrichtet Skl. nachr. von Weisungen an Adm. Ägäis bzw. Adria, worin gem. Auflösungsplan Adm. Ägäis Abflug des Admirals nach Wien und Unterstellung Seeko Albanien unter Admiral Adria befohlen wird.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">L a g e 22.10.44</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>I.) <u>L a g e W e s t r a u m</u> :</p> <p>=====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 15.Gruppe wurden 40, bei 19.Gruppe 20 Flugzeuge im Einsatz festgestellt. Im Einholgebiet wurden 3 engl. Einheiten geortet. Funkaufklärung erfaßte im Devonport-Bereich Kreuzer "Birmingham".</p>

(182)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>22.10.44</u>		<p>Nach Lichtbilderkundung lagen am 21. 16.00 Uhr in Ostende 2 Geleitboote, 10S-Boote, 4 Minensucher, 2 Landungsboottransporter, 8 Kampfwagentransporter, 4 große Landungsboote, 40 Hilfslandungsboote, 30 Geleit-, 4 Küstenfahrer und 50 kleine Boote. Damit ist die stärkste bisher beobachtete Belegung dieses Hafens festgestellt.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 21. 1815 Uhr hat Kümose "Aldebaran" mit 3 Vp, Booten Lorient verlassen mit Bestimmung Port Haluguen.</p> <p>Im Bereich Kanalinseln haben 2 FK-Boote Kurierfahrt zwischen Guernsey und Alderney und Versorgungs-Geleit zwischen Guernsey und Jersey durchgeführt. HKB 12/1265 auf Alderney hat Feindziele vermutlich Zerstörer ostwärts Alderney nach Ortung beschossen. Ziel ist abgedreht.</p> <p>S 112 meldet bei Probefahrt vor beabsichtigter Minenunternehmung erneut Maschinenstörung. Boot dockt 23.10. ein. Seeko. Kanalinseln, K.Adm. Hüffmeier, ist zugleich als Chef des Stabes bei Bef. der Kanalinseln kommandiert.</p> <p>Aus den eingeschlossenen Festungen werden örtliche Kämpfe ohne besondere Vorkommnisse gemeldet.</p> <p>-----</p> <p>II.) Nordsee, Norwegen, Nordmeer: =====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p><u>Deutsche Bucht:</u></p> <p>Nachtaufgaben wurden planmäßig durchgeführt. Am Mittag wurden einzelne Feindflugzeuge durch schwere Flak in Abschnitten W'haven, Borkum und Wesermünde beschossen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	277
22.10.44		<p>Vor Juist wurden weitere 82 KMA geworfen.</p> <p><u>Hollandraum:</u></p> <p>In der Nacht zum 22. wurden zwischen Ymuiden und Hoek durch FuMB-Feilung feindliche Funkmeßträger erfaßt und teilweise durch Fumo-Ortungen bestätigt. Geleit- und Sicherungsaufgaben in der Nacht zum 22. wurden ohne Zwischenfälle durchgeführt.</p> <p>In Amsterdam ist großes Tor der Wilhelmschleuse zum Nordhollandkanal durch Rammstoß eines M-Bootes unklar gemeldet. Am Nachmittag haben Marinebatterien an der holl. Küste feindliche Flugzeuge beschossen.</p> <p>Auf Walcheren sind Straßen von Middelburg nach Nord- und Westwalcheren unbenutzbar. Verbindung besteht nur auf Wasserweg über Veere Vroonpolder. Straße über Westkapelle ist bei Ebbe für 2 Stunden passierbar. Batterien Vlissingen Nord, wa West- und Ost und Batterie Dishoek haben morgens Feuerüberfall auf Breskens durchgeführt. Durch Jabo-Angriff ist Fumo Vlissingen Ost zerstört. Breskens ist feindbesetzt. 64.J .D. hat Sprengung der Batterie Vlissingen Süd und Besatzung von Fort Hendrik zur infanteristischen Verteidigung befohlen.</p> <p>K-Flottille 215 ist mit Einsatzstab nach Vlissingen in Marsch gesetzt. 2 Gruppen und 4 Boote sind in Vlissingen bereits eingetroffen. 1 MFP mit 7 Booten ist festgekommen. Frühester Einsatz restlicher Geräte 24.1. Es ist beabsichtigt, daß 2 Gruppen in der Nacht zum 23. im Alleingang nach Dünkirchen verlegen. 4 Boote überführen dringende Geschützteile nach Kadzand.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.10.44	<u>Norwegen / Nordmeer:</u>	
	<u>Feindlage:</u>	Im Bereich 18. Gruppe wurden 23 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Von dem Geleitzug liegen Meldungen nicht vor.
		Luftaufklärung stellte im Seegebiet 45 sm westlich Kanin Noss einen Küstenfrachter auf Südkurs und südlich davon regen Kutterverkehr in verschiedenen Richtungen fest.
	<u>Eigene Lage:</u>	
	<u>Bereich Adm. Polarküste:</u>	Von 18. - 21. sind 30 Einflüge mit 240 Flugzeugen in den Raum Kirkenes, 19 Einflüge mit 29 Flugzeugen in Raum Vardoe und 13 Aufklärungsflugzeuge in Raum Banak und Hammerfest gemeldet.
(183)		Nach Mitteilung IXX. Gebirgs-AK. läßt letztes Westgeleit aus Kirkenes am 23. aus. Anschließend sind 5 Tage zur Zerstörung von Kirkenes vorgesehen.
		0850 Uhr wurde Westgeleit in Höhe Syltefjordes von 6 Feindflugzeugen angegriffen. 2 Vp.Boote wurden schwer beschädigt und erlitten Personalverluste.
	<u>Bereich Adm. Nordküste:</u>	
		Am 21. mittags wurden 20 feindliche Flugzeuge im Raum Aalesund ohne Angriffstätigkeit gemeldet.
	<u>Bereich Adm. Westküste:</u>	
		Geleitverkehr zwischen Egersund und Stavanger ist wegen Minenverdachts gesperrt.
		Nach Norden wurden 35, nach Süden 15 Schiffe geleitet.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	278
22.10.44		<p>III.) Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee: =====</p>	
(184)		<p><u>Feindlage:</u> Keine neuen Erkenntnisse.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> <u>Adm., Skagerrak:</u> Zum Minenräumdienst waren 21 Boote eingesetzt. Je eine Mine wurde bei Aarhus und bei Grenaa geräumt. Am 21. früh ist Dampfer "Hohenhoern" (3026 BRT) infolge Minentreffers bei V. Lieksnes gesunken. Auslaufen 4. Transportstaffel 269.J.D. aus Oslo war für 22. beabsichtigt.</p> <p><u>Westliche und mittlere Ostsee:</u> Zum Minenräumdienst waren 40 Boote und ein Sperrbrecher eingesetzt. Im KW-Kanal ist bis auf weiteres Minengeleit erforderlich. 44 Schiffe wurden nach Osten, 55 nach Westen geleitet.</p> <p><u>Adm. östliche Ostsee:</u> Auf Landenge Swörbe wird weiter schwer gekämpft. Am 21. führte der Gegner bei Tage mehrere Luftangriffe auf Montu und Zerel ohne wesentlichen Erfolg durch. Die Straßen der Halbinsel liegen unter laufenden Tieffliegerangriffen. Mittags lag schweres Art. Feuer auf dem gesamten Raum.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>22.10.44</u>		<p>T 23, 28 haben morgens Beschießung der Landenge Sworbe von Westen her mit 560 Schuß durchgeführt. Boote erhielten gut liegendes Feuer von Land. Einsatz wurde aus Wettergründen und wegen fehlender Funkverbindung abgebrochen. Boote sind nach Windau zurückgekehrt. Wiederholung des Einsatzes ist für den Abend beabsichtigt.</p>
		<p>Beschießung der Ostküste von Sworbe erfolgte durch 2 AF-Gruppen gleichfalls am 22. morgens. Erneute Beschießung durch 3 AF ist für Abend vorgesehen.</p>
		<p>Minenverseuchung der Ahrensburg-Bucht nördlich 5805 Nord ist planmäßig durchgeführt, und dabei hatte S 517 Gefechtsberührung mit Bewacher ohne Ausfälle. Für die Nacht zum 23. ist erneute Minenunternehmung im Gebiet südostwärts Ahrensburg durch 9 S-Boote vorgesehen.</p>
		<p>Am 21. und 22. waren zum Kampf auf Sworbe insgesamt folgende Seestreitkräfte eingesetzt: T 23, 28, 3 AF, 33 KFK, 10 S- und 5 R-Boote, 13 MFP. Damit sind fast sämtliche nicht im Geleitdienst gebundenen Einheiten im Sworbeeinsatz gebunden.</p>
		<p>In der Nacht zum 22. haben 7 MFP und 5 KFK Nachschub, 3 Sturmgeschütze, LKW's und Munition nach Zerel und Montu zugeführt.</p>
		<p>Von 19 vorhandenen AFP's sind z.Zt. 5 Kb, 4 eingeschränkt Kb. 2 AFP sind an K.i.A. Memel abgegeben.</p>
		<p>10.20 Uhr wurde KFK-Gruppe WNW Zerel von feindlichen Flugzeugen mit Bomben und Bordwaffen angegriffen. 1 M-Boot wurde beschädigt. 29 Feindflugzeuge haben Bomben auf Memel geworfen. Nachmittags wurden etwa 50 Feindflugzeuge im Raum Libau gemeldet, von denen 8 abgeschossen wurden.</p>
		<p>2. Kampfgruppe aus "Lützow" mit 2 Zerstörern und 3 T-Booten ist planmäßig 1930 Uhr aus Gotenhafen ausge-</p>

Tag Uhrzeit.	Ort Wetter	Vorkommnisse 279
22.10.44		<p>laufen, und beabsichtigt am 23. 0700 Uhr bei Ansteuerungstonne Memel klar zum Einsatz zu stehen. Jagdschutz ist aus Brennstoffgründen entfallen. Geleit- und Truppentransporte wurden planmäßig abgewickelt. Nach Memel wurden 124 to Munition und 35 to Gerät zugeführt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV.) U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g : =====</p> <p>U 983 ist in AN 3513 auf eigene Mine, gelaufen. Boot ist von U-Jäger in Strandfjord eingebracht.</p> <p>Von Geleitzug im Nordmeer liegen Meldungen nicht vor. Boote sind teilweise zur Ergänzung entlassen, übrige etwa 8 - 10 sind in Vp. Streifen von AC 8356 - 8244 aufgestellt.</p> <p>Bei Suche nach notgelandeter BV 138 in AN 3470 meldete U 737 Feuergefecht und Zaunkönig-Fehlschuß gegen Bewacher. Kreisläufer über Boot.</p> <p>Bei Rückmarsch in AC 9494 Angriff von 2 Feindflugzeugen mit schweren Fallschirnbomben und Bordwaffen. Ein Flugzeug wurde schwer getroffen. Das U-Boot meldet geringe Schäden und 3 Verwundete.</p> <p>U 1001 meldet aus Gebiet südostwärts Hangoe Dreierfehlflächler auf Schleppzug und 3 Bewacher.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V.) L u f t k r i e g f ü h r u n g . =====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>An Tage wird über dem belgisch-holländischen Raum lebhaft feindliche Sabotätigkeit gemeldet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.10.44		<p>In der Nacht zum 23. standen einzelne Fernnachtjäger im holländischen Raum. 24 eigene Flugzeuge haben am Tage das Heer im Westraum unterstützt und einen Abschluß erzielt.</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Nachmittags sind etwa 900 Kampfflugzeuge mit starkem Jagdschutz in den Nordwesten des Reiches eingeflogen. und haben sich im Raum Osnabrück in 2 Gruppen geteilt. Erste Gruppe hat Hannover - Braunschweig, 2. Gruppe Raum Münster - Hamm angegriffen. Jagdschirme standen nördlich im Raum Helgoland - Bremen und östlich im Raum Brandenburg - Magdeburg. Über die Schäden in Hannover, Braunschweig und Münster siehe Tageslage.</p> <p>Weitere Feindangriffe richteten sich gegen Verkehrsanlagen in Hamm sowie auf 2 Fliegerhorste.</p> <p>Ein erneuter Angriff mit etwa 100 - 150 4-mot. Kampfflugzeugen der RAF mit Jagdschutz erfolgte im Raum Düsseldorf-Neuss.</p> <p>Während des ganzen Tages betätigten sich etwa 500 Jabos und Jagdflugzeuge an der Westküste des Reiches von der Nordsee bis zum Bodensee. Eisenbahnanlagen und Straßen waren die Angriffsziele.</p> <p>In der Nacht zum 23. haben 60 - 80 Moskitos Hamburg angegriffen. 18 Moskitos betätigten sich im rhein.-westfälischen Industriegebiet und im Bezirk Wiesbaden. Weiter wurde Verminderung im Kattegat beobachtet und in Nordjütland, vermutlich Agentenversorgung mit etwa 20 Flugzeugen durchgeführt.</p> <p>Eigener Jägereinsatz gegen die Angreifer im Reichsgebiet wurde aus Wettergründen nicht geflogen.</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Besondere Einsätze sind nicht gemeldet.</p>
(185)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.10.44		<p><u>Ostraum:</u></p> <p>An der Ostfront wurden am 21. 463 eigene und 1120 Feindeinsätze mit 8 Verlorenen und 39 Abschüssen gemeldet. Eigene Flugzeuge haben umfangreiche Aufklärung im Finnenbusen durchgeführt. Einzelheiten siehe Tageslage.</p> <p>Aus dem Bereich Luftflotte 5 ist berichtet.</p> <p>-----</p> <p>VI.) Kriegführung im Mittelmeer und Donaugebiet: =====</p> <p>1. <u>Bereich Dt.Mar.Kdo.Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Am 21. 1825 Uhr durchliefen 11 Frachter, 1 Tanker und 5 Geleitfahrzeuge die Gibraltarenge Westwärts. Am 22. mittags folgte ein Geleitzug aus 52 Frachtern und 10 Tankern mit 6 Korvetten. Vm. ist ein Kreuzer "Coventry"-Klasse und ein geschlepptes Schwimmdock aus Gibraltar in das Mittelmeer ausgelaufen. Ein Verband, darunter 1 Kreuzer, beschoß nach Heeresmeldung HKL südlich Magramündung. Verband drehte nach Feuererwiderung durch HKB nebelnd nach Süden ab.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der Nacht zum 22. wurde ein MFP-Geleit auf dem Marsch von Genua nach Spezia westlich Levante von 6 feindlichen S-Booten angegriffen. Einer der Angreifer wurde versenkt, 1 weiterer schwer beschädigt. 2 Torpedos sind an Land detoniert. Das Geleit ist unbeschädigt eingelaufen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.10.41		<p>Gleiche Feindgruppe hatte vorher Gefechtsberührung mit KT-Geleit. Meldung hierüber liegt nicht vor.</p>
		<p>Marinelandeinheiten haben an Küstenstraße San Remo - Imperia Partisanenbekämpfung erfolgreich und ohne Verluste beendet. Batterie in Magramündung hat feindliche HKL weiterhin unter Feuer genommen.</p>
		<p>2. <u>Bereich Mar. Gruppe Süd:</u></p>
		<p>a) <u>Adria</u> :</p>
		<p>Am 21. abends erfolgte feindlicher Luftangriff auf Rovigno, Marine meldet keine Schäden. Bei Jaboangriff auf Grado sind ein Mot. Boot und 2 Leichter gesunken.</p>
(186)		<p>Lage in Cattaro-Bucht ist ruhig. Neum ist von eigener Kampfgruppe genommen. Von Chef Seeko Süddalmatien liegen keine Meldungen vor. Feind ist mit Teilen über See ge^wkommen, teilweise nach Norden ausgewichen.</p>
		<p>MVO bei deutscher Luftwaffe in Italien übermittelte Feindmeldung, nach der 25 sm OSO Ankona 17 Schiffbrüchige nach Ankona eingebracht wurden. Davon Verband der J-Boote und MAL keine Nachrichten. Vorliegen, muß Meldung hiermit in Zusammenhang gebracht werden.</p>
		<p>In der Nacht zum 22. ist Nordgeleit Zara wieder eingelaufen, da TA-Bootssicherung nicht auf Treffpunkt stand.</p>
		<p>TA 20 wurde von TA 21 gerammt. Reparatur dauert bis 23.10.</p>
		<p>In Zara einlaufendes Südgeleit wurde am 21. abends in Pasma - Straße mit schweren Granatwerfern, Pak und MG ohne Erfolg beschossen. 2 Hafenschutzboote haben Alarmeinheiten von 100 Mann von Krk nach Fiume überführt.</p>
		<p>Seeko Bereich Albanien ist Adm. Adria wieder unterstellt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	281
22.10.44		<p>Kommando K-Verbände meldet, daß MK-Einsatz in Lissa aus Schlechtwettergründen und wegen unsicherer Aufklärungsergebnissez in laufender Neumondperiode aufgegeben wird. Landlage macht späteren Einsatz unwahrscheinlich, beabsichtigt ist Kdo. Unternehmen ^(Brennstoff) gegen Leitung nördlich oder südlich mit 24.S-Flottille von Pola aus.</p> <p>(187)</p> <p><i>Almon</i> b) <u>Ägäis:</u></p> <p>TA 18 ist seit der Nacht zum 20. überfällig. Boot sollte Schiffbrüchige von Insel im Ausgang Volosbucht abholen. Englischer Rundfunk meldete, daß 2 britische Zerstörer am 19. bei Saloniki einen deutschen Zerstörer vernichtet haben. Nach Auffassung Adm. Ägäis ist Verlustursache TA 18 wahrscheinlich in Minentreffer zu suchen. F 317 und 1 Mot.Segler sind auf Marsch von Leros gleichfalls seit 20.10. überfällig. Mit Verlust ist zu rechnen. Nach engl. Rundfunkmeldung vernichtete britischer Kreuzer "Argonaut" am 18. bei Lemnos ein großes Landungsfahrzeug. Nach weiterer englischer Rundfunkmeldung ist Lemnos feindbesetzt.</p> <p>Als letzte Bergungsmaßnahme für die Schiffbrüchigen auf der Insel im Volos-Golf sind außer Dienst gestellte Sturmboote von Besatzung 12. R-Flottille fahrbereit gemacht und abends aus Saloniki ausgelaufen.</p> <p>Munitionsegler für Kreta ist auf Ausreise im äußeren Saloniki-Golf vermutlich durch treibende Mine beschädigt und auf Strand gesetzt.</p> <p>c) <u>Donaulage:</u></p> <p>Wachschiff "Nothung" der Donauplottille ist bei Km 1355 durch Minentreffer mit Personal ^{ausfällen} verloren gegangen.</p> <p><i>Chaf</i> Schiff Donauplottille meldet Eindringen der Russen in Apatin, Bezdan und Baja. Auf Befehl</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>22.10.44</u>		<p>Gruppe Süd ist nordgehende Gruppe der Donauflotte ein- satzmäßig JMD wieder unterstellt und ^{er}hält Aufgabe, nach Raum Budapest durchzubrechen, unter Mitführung allen erreichbaren Schiffsraums. Dabei sind Einsatz- wünsche Heeresgruppe Süd zu erfüllen.</p> <p>-----</p> <p>VII.) Lage Ostasien : =====</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>Chef Skl. <i>[Signature]</i> + Skl. <i>[Signature]</i> Ia <i>[Signature]</i> Ib <i>[Signature]</i> Ib(Kr) <i>[Signature]</i></p>

Von
dem

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.10.44		<p data-bbox="391 243 723 267"><u>Politischer Lageüberblick.</u></p> <p data-bbox="339 314 888 338">Reuter verbreitet folgende Lagebeurteilung:</p> <p data-bbox="282 351 925 803">"Deutschland sei keineswegs besiegt und ein langer Winterkrieg stehe bevor, bei dem die einander gegenüberstehenden Armeen in die vielleicht heftigsten aller Kämpfe in Europa auf Monate hinaus ineinanderverbissen sein würden. Das deutsche Volk sei keineswegs in der Stimmung, den Kampf aufzugeben, und nirgendwo im Lande bestehe eine Aussicht auf einen inneren Zusammenbruch. Die meisten höheren Offiziere der Alliierten neigten der Ansicht zu, daß der Krieg noch ziemlich weit in das Jahr 1945 hinein andauern werde. Die Kämpfe an der ganzen Front seien immer noch auf örtliche Ziele begrenzt, und die winterlichen Regenfälle und scharfen Winde ließen die Aussichten auf einen schnellen Endkampf in den Hintergrund treten."</p> <p data-bbox="344 822 660 847">In Radio London hört man:</p> <p data-bbox="280 865 933 1041">"Das Problem an der Westfront sei nach wie vor ein Nachschubproblem. Der deutsche Entschluß, beträchtliche Besatzungen zurückzulassen und die Häfen zu verteidigen, an denen der all. Vormarsch vorbeigegangen war, sei kein Fehler gewesen. Die Opfer dort seien durchaus der Mühe wert."</p> <p data-bbox="401 1059 907 1204">Die Reutersche Verlautbarung muß vorwiegend als Zweckmaßnahme betrachtet werden. Die deutsche Widerstandskraft soll eingeschläfert, die englische hingegen angetrieben werden.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.10.44	(188)	<p>Churchill ist am 22/10. nach London zurückgekehrt, während Eden sich noch in Kairo aufhält. Der Ministerpräsident wird voraussichtlich am 27/10. eine Erklärung über die Londoner Konferenz abgeben, der eine Debatte im Unterhaus folgen wird.</p> <p>Informationen des dt. Gesandten Stockholm aus diplomatischen Kreisen über das Ergebnis der Moskauer Konferenz enthält KTB Teil C Heft VIII.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">Lagebesprechung bei Ob.d.M. 1130 Uhr. =====</p> <p>I) <u>Im Rahmen Ostlage:</u></p> <p>a) Für 23/10. wird starker Feindangriff gegen Memelfront erwartet. Nach unbestätigter Meldung sind Landungsvorbereitungen Gegners bei Starischken beabsichtigt. K.i.A. Memel beabsichtigt dagegen Ansatz von 2 Flakfähren von N her. AFP's bleiben im Süden.</p> <p>b) MOK Ost hat folgende Weisung erlassen:</p> <p>"1.) Mit Landzielbeschuß Raum Memel 23/10. so einrichten, daß Verband 24.10. mit Hellwerden schwerringende Front auf Sworbe durch Landzielbeschuß unterstützen kann.</p> <p>2.) Adm. Östl. Ostsee T 23 und 28 zur Ablösung Boote 3. T-Flottille bei "Lützow" vorsehen, sobald letztere zur Brennstoffergänzung entlassen werden müssen.</p> <p>3.) Für Aufgabe Sworbe wird Verband nach Beendigung Aufgabe vor Memel Adm. östl. Ostsee einsatzmäßig unterstellt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 283
<p>23.10.44</p> <p>(189)</p>		<p>4.) Anforderung Jagdschutz durch Adm. östl. Ostsee.</p> <p>5.) Adm. östl. Ostsee gibt Anforderung für Uboots-überwachung und U-Jagd durch Seeflugzeuge, insbesondere Zeit und Gebiet rechtzeitig an Meko MOK Ost."</p> <p>Nach ursprünglicher Ablehnung Jagdschutzstellung seitens Lfl 6 wird für Einsatz 2. K.Gr. bei Sworbe am 24/10. bei entsprechender Wetterlage Jagdschutz in Stärke eines Schwarmes gestellt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II) Im Rahmen <u>Mittelmeerlage</u>:</p> <p>Abschließende Meldung betr. Rücktransportleistung Kriegsmarine in Ägäis vom 23/8. - 21/10.44 s. KTB Teil C Heft XIV unter 23/10.44. Insgesamt sind in den Bestimmungshäfen angekommen:</p> <p>28.512 Soldaten, 1.077 Pferde, 504 Kfz., 274 Geschütze, 1434 sonstige Fahrzeuge und 15604 t Wehrmachtgut.</p> <p>In Verlust geraten sind ca. 400 Mann, 164 Kfz., 60 Geschütze, 43 sonstige Fahrzeuge und 12.296 t Wehrmachtgut, ferner durch Luftwaffe: 11 D. und Mot.Segler mit 10.049 Latos und 23 Kleinfahrzeuge mit ca. 1400 Latos. durch Seestreitkräfte: 9 D. und Mot.Segler mit 12.810 Latos und 17 Kleinfahrzeuge mit insges. ca. 2400 Latos. vermutlich durch Feindminen: 1 Mot.Segler mit 200 Latos.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III) <u>I a / 1/Skl:</u></p> <p>Von MOK Norwegen und MOK Ost liegen Anträge vor auf Erhöhung der Sicherungstreitkräfte.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>23.10.44</u>		<p>MOK Norwegen verweist auf das neue Gefahrenggebiet im Raum Lister und hält zusätzliche Zuteilung von Zerstörern, T-Booten, S-Booten und von 10 Ubooten, insbesondere zur Abwehr der Trägerflugzeuge des Gegners für erforderlich.</p> <p>Chef 1/Skl stellt hierzu fest, daß dem MOK Norwegen noch 15 Fahrzeuge aus dem früheren Bereich des BSW zufallen, die sich jetzt noch vorübergehend in der Werft befinden.</p> <p>MOK Ost hat dargelegt, daß 8. Sich.Div. Geleitaufgaben in den Ostsee-Eingängen nur noch mit Schwerpunktbildung durchführen kann und verweist auf die außerordentliche Verzögerung, die durch diese Maßnahme eintreten muß. Auch dieses MOK beantragt dringend Zuführung neuer Kräfte.</p> <p>Skl kann nur antworten, daß Sicherungsstreitkräfte in allen Bereichen auf das äußerste angespannt sind, so daß Zuführung neuer Streitkräfte nicht möglich ist.</p> <p>-----</p> <p>IV) <u>Chef Adm. Qu II</u> meldet, daß Gruppe Süd Kraftwagenangelegenheit mit OB SO unmittelbar regeln will. Von Herantreten an Chef OKW ist daher Abstand genommen.</p> <p>-----</p> <p><u>Im kleinen Kreis:</u></p> <p>V) <u>I E / 1/Skl</u>: OKL Füstb. hat Freigabe der Flußgrundminen mit Zündgerät D 103 erbeten. Luftwaffe beabsichtigt, erste 300 Minen dieser Art Anfang November in Schelde und Rheindelta zu werfen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.10.44	(190)	<p>Sk1 kann erbetener Freigabe nicht zustimmen, da eigenes Abwehrmittel gegen D-Gerät noch nicht gefunden ist. Nachbau durch den Gegner wäre von schwerwiegendsten Nachteil für eigene Kriegführung. Bei geringer Abwurfhöhe, die erforderlich ist, ist mit Flugzeugverlusten und damit In-Feindeshand-Fallen unzerstörter Geräte in kürzester Zeit zu rechnen. Gegen technische und taktische Einweisung der Führungsstellen und IM-Züge zwecks späteren kurzfristigen Anlaufens dieses Einsatzes bestehen keine Bedenken. Ob.d.M. stimmt dieser Auffassung zu. Entsprechendes Fs. an OKL ergeht durch L/Sk1 I E 31920/44 Gkdos. Abschrift in KTB Teil C Heft VI.</p>
		<p>-----</p> <p>VI) <u>Chef 3/Sk1</u> berichtet über Meldungen, nach denen Südfrankreich stark unter kommunistischem Einfluß steht. Auch starke Verbände spanischer Kommunisten haben sich in Pyrenäen-Gebiet zusammengezogen und beabsichtigen von hier, zu gegebener Zeit in Spanien einzudringen. Ohne Zweifel ist die Lage nicht ohne Gefahr.</p>
		<p>-----</p> <p>VII) <u>H e e r e s l a g e :</u></p>
		<p><u>Westfront:</u></p> <p>Lage am 22.10. war gekennzeichnet durch Fortsetzung der schweren Angriffe gegen die Südfront der 15. Armee und den nach starker Artl.Vorbereitung eingeleiteten Angriffen von Osten her gegen Hertogenbosch.</p>
		<p>Hierdurch tritt die Absicht des Gegners klar zutage, sich für den zu erwartenden Hauptstoß nach Osten den Rücken freizukämpfen, die eigene Sperrung des Hafens von Antwerpen auszuschalten</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>23110.44</u>		<p>und die südl. von Maas und Waal kämpfenden deutschen Truppen durch Inbesitznahme der Hauptbrücken abzuschneiden. Es ist unter Einsatz aller verfügbaren Reserven bisher gelungen, den von Süden her angrcifenden Feind in einer dünnen Sicherungslinie aufzufangen und ostw. Hertogenbosch einen feindl. Durchbruch zu vereiteln.</p> <p>Im Raum Aachen nur örtliche Kampfhandlungen.</p> <p>Bei 19. Armee hielt der Feinddruck am bisherigen Schwerpunkt ostw. Epinal unvermindert an.</p> <p><u>Italienfront:</u></p> <p>Die feindlichen Kampfhandlungen des Tages beschränkten sich im Bereich der 14. Armee auf örtliche begrenzte Angriffe im Abschnitt Bologna.</p> <p>Bei 10. Armee gelang dem Gegner nördl. Cesena die Bildung eines weiteren Brückenkopfes.</p> <p><u>Balkan:</u></p> <p>In Mittelgriechenland standen die Nachhutcn am 20.10. nördl. Larissa.</p> <p>Feind drängt der eigenen Absetzbewegung westl. Kriva Palanka scharf nach.</p> <p>Westl. Belgrad haben die Russen Flugplatz Semlin besetzt. Die aus Brückenkopf Belgrad zurückgenommene und stark abgekämpfte Truppe befindet sich z.Zt. in Neuordnung. Nach Abschluß dieser Maßnahmen ist Absetzbewegung der in Ost-Syrmien stehenden eigenen Kräfte hinter die Drina vorgesehen.</p> <p>Absetzbewegung der deutschen Kräfte an der unteren Theiß hat in der Nacht vom 21/22.10. unter Zurücklassung von Mot.-Nachhutcn begonnen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	285
23.10.44		<p><u>O s t f r o n t :</u></p> <p>Zwischen der mittl. Donau bei Baja und Szolnok drückt der Feind weiterhin Richtung Budapest.</p> <p>Ostw. Szolnok halten die Kämpfe des IV.Pz.Korps zur Vernichtung eingekesselter Feindkräfte an.</p> <p>Nördl. Debrecen setzten sich unsere Truppen ab und wiesen starke Feindangriffe zurück. Im Raum 50 km nordostw. Debrecen konnten sich unsere Angriffsspitzen von West und Ost vereinigen und damit den weiter nördl. stehenden Gegner von seinen Nachschubstraßen abschneiden.</p> <p>Zurückgehen der Armeegruppe Wöhler aus Siebenbürgen planmäßig.</p> <p>Am linken Flügel der 1. Pz.Armee (Beskidenfront) halten die schweren Abwehrkämpfe an. Es gelang hier, einen früheren Einbruch im wesentlichen zu bereinigen. Kämpfe mit erneut angreifendem und teilweise eingebrochenem Gegner halten an.</p> <p>Am Warew kam es gestern vor allem am linken Flügel der 9.Armee zu schweren verlustreichen Kämpfen.</p> <p>Unter Ausdehnung der feindl. Angriffe auf den Raum Augustow entbrannte die Abwehrschlacht in Ostpreußen wieder zu voller Stärke. Südl. der Rominter Heide wurde das XXXXI.Pz.K. von überlegenem Feind angegriffen und an zahlreichen Stellen durchbrochen. Goldap ging verloren. XXVI.A.K. nordostw. Gumbinnen konnte mit letzter Kraft trotz mehrerer Einbrüche einen Durchbruch verhindern.</p> <p>Der Angriff des verstärkten FS.Pz.K.H.G. stieß aus Gegend südostw. Gumbinnen in Zusammenwirken von Süden angesetzten Kräften durch und konnte dadurch die im Raum südl. Gumbinnen kämpfenden Feindkräfte in Stärke von etwa 1 Schützenkorps, 1 Pz.Korps von ihren rückwärtigen Verbindungen abschneiden.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>23.10.44</u>		<p>An der Memelfront verlief die Absetzbewegung hinter den Fluß befehlsgemäß.</p> <p>Die Festungsbesatzung von Memel stand heute in schweren verlustreichen Abwehrkämpfen.</p> <p>H.Gr. Nord: Auf der Landfront der H.Gr. Nord keine wesentlichen Kampfhandlungen.</p> <p>Auf der Halbinsel Sworbe stieß der zur Gewinnung der Ranna-Stellung angesetzte eigene Angriff auf harten fdl. Widerstand. Die in der Ranna-Stellung noch haltende eigene Ost-Gruppe ist im Rücken stark bedroht. Die schweren Kämpfe dauern an.</p> <p><u>Finnland:</u></p> <p>An der Südfrent stehen die eigenen Truppen nunmehr etwa 180 km nördl. und 120 km NNW-lich Rovaniemi, sowie 160 km nördl. Harpanda an der finnisch-schwedischen Grenzstraße.</p> <p>An der Eismeerfront wurden feindl. Umgehungsversuche gegen den Südflügel vereitelt und Angriffe längs der nach Westen führenden 3 Straßen abgewiesen. Feindverstärkungen lassen auf größere operative Absichten des Gegners schließen.</p> <p>-----</p> <p>VIII) <u>I a / l/Skl:</u></p> <p>Aus mitgelesenem Funkspruch von Gruppe West an Seeko. Kanalinseln geht hervor, daß Entsendung I.R.K.-Vertreters auf die Inseln beabsichtigt ist. Seeko. soll dessen ungeachtet alle Maßnahmen zum längeren Durchhalten treffen, d.h. anstreben, alle überflüssigen Esser von der Insel zu entfernen.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	286
23.10.44		<p data-bbox="384 243 653 281">B e s o n d e r e s . =====</p> <p data-bbox="285 324 501 348">I) <u>Betr. Ostraum:</u></p> <p data-bbox="323 366 936 605">a) 1/Skl hat bei OKL Füstb. unter Hinweis auf starke Gefährdung der zahlreichen Verwundeten auf dem großen und leicht verletzlichen Lazarettschiff "Steuben" nochmals dringend um Gestellung Jagdschutzes auch wegen Mangels an Geleitstreitkräften gebeten. Chef Skl hat Einsatz des Schiffes nur auf Forderung OKL Füstb. befohlen.</p> <p data-bbox="323 623 897 739">b) Bezüglich Bedeutung Sworbe drahtet Skl an Heeresgruppe Nord MVO, nachrichtlich MOK Ost, Admiral östl. Ostsee, Genstb.d.H. MVO und 2. Kampfgruppe:</p> <p data-bbox="358 757 985 903">"Skl hat von Stellungnahme Heeresgruppe Nord Kenntnis genommen. An bisheriger Auffassung über Sworbe ändert sich nichts. Führer hat inzwischen Halten von Sworbe als festen Platz befohlen."</p> <p data-bbox="323 922 961 1248">c) MOK Ost macht darauf aufmerksam, daß Ansatz von Ubooten im Gebiet südlicher Aaland-See gegen Schiffsverkehr zwischen Schweden und Rußland nur Erfolg verspricht, wenn Angriffserlaubnis in keiner Weise eingeschränkt wird, d.h. ein ausreichendes Warngelände erklärt wird, in dem sich jedes Fahrzeug warnungsloser Versenkung aussetzt. Gleiche Voraussetzungen gelten für Einsatz von Überwasserstreitkräften, da für Handelskrieg nach Preisordnung Kräfte zu hoch sind.</p> <p data-bbox="358 1267 971 1382">Skl beabsichtigt, auf Grund veränderter Lage im Ostseeraum das z.Zt. gültige Operationsgebiet Finnenbusen auf östliche Ostsee und ggf. Bottenbusen auszudehnen.</p> <p data-bbox="524 1407 679 1422">-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>23.10.44</u>		<p data-bbox="280 247 524 274">II) <u>Betr. Nordraum:</u></p> <p data-bbox="335 289 935 432">OKL Füstb. teilt mit, daß Kmdr. General in Norwegen auf Bedeutung der Nachtjagd im Raum Oslofjord hingewiesen ist und verstärktes Auftreten von Nachtjägern in diesem Raum gefordert wurde.</p> <p data-bbox="335 451 948 594">Nach weiterer Mitteilung LW.Füstb. I a KM sind für norwegischen Raum 56 Kampfflugzeuge vorgesehen, von denen 16 sich noch im Reich befinden, während 40 bereits in Banak und Bardufos eingetroffen sind.</p> <p data-bbox="275 656 531 682">----- III) <u>Betr. MOK Nord:</u></p> <p data-bbox="339 694 964 837">a) Mar.Rüst macht darauf aufmerksam, daß erfolgreiche Überführung der beiden Werkstattschiffe "Stahl" und "Eisen" der Initiative und den vielseitigen Bemühungen des BSN zu verdanken ist.</p> <p data-bbox="443 856 912 882">Ob.d.M. richtet an BSN folgendes Fs.:</p> <p data-bbox="381 894 980 1222">"Die erfolgreiche Rückführung wertvollster Schiffsneubauten und Güter aus dem Hollandraum in Heimathäfen ist eine Leistung, auf die BSN und unterstellte Verbände stolz sein können und die meine besondere Anerkennung findet. Trotz widriger Umstände bei Planung und Durchführung, großer seemännischer Schwierigkeiten und starker Feindeinwirkung wurde Aufgabe dank Tatkraft, Umsicht und vorbildlicher Einsatzbereitschaft gemeistert. Erfolg ist für weitere Seekriegführung von großem Wert."</p> <p data-bbox="350 1241 980 1356">b) MOK Nord beantragt wegen Unterbrechung der Verkehrsmöglichkeiten zu Seekmdt. Südholland Neuaufstellung Seekmdt. Mittelholland für Gebiet nördl. Schouwen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 287
<p>23.10.44</p> <p>(191)</p>		<p>MOK Nord stimmt Vorschlägen auch im einzelnen zu. Als Seekmdt. Mittelholland wird Kapt.z.S. Stiefasius mit Sitz in Scheveningen vorgeschlagen.</p> <p>1/Skl stimmt zu. Weitere-Bearbeitung durch Admiral Qu.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV) Betr. SO-Raum:</p> <p>a) Admiral Ägäis meldet, daß in Kernfestung Kreta sich noch 1 ital. U-Jäger und 5 Hafenschutzboote, in Kernfestung Leros ein KFK, 1 MAL, 4 V-, 4 J-Boote, 1 Stufenboot, 2 Fährprähme, 2 MS-, 4 Fehn-Schiffe, 2 Pi.Landungsboote und 2 Pistubos, in Kernfestung Rhodos 1 Pistubo, 7 Pi.Landungsboote und 2 J-Boote befinden. Angaben werden für OKW benötigt.</p> <p>b) Skl Adm. Qu drahtet an Gruppe Süd, daß Ob.d.M. bei nochmaliger Prüfung entschieden hat, daß Reststab Admiral Ägäis auch nach Abschluß Seeaufgaben zur marineseitigen Führung auf Inseln eingesetzten Marinepersonals bestehen bleibt, da Abstellung eines Dulag-Kommandanten mit Personalreferenten zur Heeresgruppe für sich allein zur Betreuung Marinepersonals und Wahrnehmung Marineinteressen nicht ausreicht. Standort und weitere Einzelheiten soll Gruppe Süd regeln.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>23.10.44</u>		<p style="text-align: center;"><u>L a g e 23/X.</u> =====</p> <p><u>I. L a g e W e s t r a u m .</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 15. Gruppe wurden 34, bei 19. Gruppe 16 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. In BF 1720 wurde 0836 Uhr eine engl. Einheit geortet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>2 FK-Boote haben Kurierfahrt zwischen Guernsey und Alderney durchgeführt. Außerdem ist Versorgungsgeleit zwischen Guernsey und Jersey durchgeführt.</p> <p>Im Festungsgebiet St. Nazaire hat VP-Boot fdl. Stellungen bei Le Tertre beschossen.</p> <p>In der Nacht zum 24/10. sind 3 U-Jäger von St. Nazaire nach Lorient in Marsch gesetzt, um Personal- und Materialtransporte durchzuführen. U-Jäger 1411 ist nach Minentreffer gesunken, Besatzung gerettet.</p> <p>Bei Versuch erneuter Besetzung von Minquiers mit Beobachtungsstelle und Funkstelle wurde Feindbesetzung festgestellt. Außerdem standen 2 fdl. S-Boote in der Nähe.</p> <p>Aus den eingeschlossenen Festungen wird örtliche Kampftätigkeit gemeldet. In Dünkirchen sind trotz wiederholter Proteste Lazarette mehrfach von fdl. Artl. unter Feuer genommen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.10.44		<p style="text-align: right;">288</p> <p>II. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>A) <u>Deutsche Bucht:</u></p> <p>Vor Juist sind weitere 82 KMA geworfen.</p> <p>Geleit- und Minensuchdienst wurde in der Nacht zum 23/10. planmäßig durchgeführt.</p> <p>Durchfliegende fdl. Flugzeuge wurden von Marflak Norderney, W'haven, Helgoland, Brunsbüttel, Cuxhaven und Wesermünde unter Feuer genommen.</p> <p>B) <u>Holland-Raum:</u></p> <p>In der Nacht zum 23/10. wurden laufend Fu.M.B.-Peilungen zwischen Hoek und Helder gemeldet. Geleit- und Minensuchaufgaben wurden in der Nacht zum 23/10. planmäßig durchgeführt.</p> <p>In der Nähe von Lemmer sind auf Kanal 2 weitere D. durch Beschuß versenkt. Kanaldurchfahrt ist unbehindert. Bei Sliedrecht wurde Geleitgruppe durch Terroristen von Land mit MG beschossen. Feuer wurde erwidert.</p> <p>M 3245 ist beim Einlaufen in Veere festgekommen.</p> <p>Bei Angriff auf Hafen von Vlissingen im Tiefanflug wurden nachmittags 2 Abschüsse durch Mar.Battr. erzielt. Beim weiteren Angriff wurde Schleuse in Vlissingen schwer beschädigt, Nachschub für Gadzand erschwert.</p> <p>Hafeneinfahrt Vlissingen ist durch Versenkung von 2 weiteren Fahrzeugen bis auf 35 m verengt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>23.10.44</u>		<p>Batterien Nieuwe Sluis und Cadzand waren gegen Feindziele eingesetzt. Feindliches konzentrisches Artl. Feuer lag auf eigenen Batterien.</p> <p>2 Gruppen K-Flottille 215 haben am 22/10. 2200 Uhr Marsch von Vlissingen aus nach Dünkirchen angetreten. 4 weitere Boote sind zur Unterstützung von Cadzand eingesetzt. Dünkirchen-Gruppe wurde nach Auslaufen durch Artl. Feuer auseinandergesprenzt. Da Boote nur mit Handkompaß ausgerüstet sind, ist Zielschiff nicht gefunden worden. Bisher sind 14 Besatzungen zurückgekehrt.</p> <p>-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Im Bereich 18. Gruppe wurden 31 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Bereich Admiral Polarküste:</u></p> <p>Am 21/10. liegt starker frontaler Feinddruck auf Kirkenes. Feindspitzen stehen etwa 20 km SSO-wärts der Stadt.</p> <p>Am 22/10. nachm. wurde Westgeleit in Höhe Sylteffjord von 40 fdl. Flugzeugen mit Bomben und Bordwaffen angegriffen. 3 Abschüsse sind gemeldet. Abends wurde von Westgeleit mit Abfuhrladung von Kirkenes Angriff von 4 S-Booten abgewehrt.</p> <p>Am 23/10. gegen Mittag wurde Westgeleit K 3 in der Kibergneset von 20 fdl. Flugzeugen mit Bomben und Bordwaffen ohne Erfolg angegriffen.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.10.44		<p style="text-align: right;">289</p> <p><u>Bereich Admiral Westküste:</u></p> <p>Am 22/10. wurden von 1100 Uhr bis gegen Mitternacht Einflüge mehrerer Einzelflugzeuge im Raum Kr'sand Süd bis Bömmelen gemeldet. Am 23. nachm. standen 21 Mosquitos im Raum Bergen. Bergungsgruppe im Hjeltorfjord wurde angegriffen. VP 5506 wurde beschädigt, aufgesetzt und ist später gekentert. 2 Schlepper wurden schwer, weitere Fahrzeuge leicht beschädigt.</p> <p>3 sm westl. Battr. Rannaberg wurde 1709 Uhr aufgetauchtes Kleinst-Uboot auf Südkurs gesichtet. Überwachung der Feiestedin-Rinne durch 2 Rotten. U-Jäger ist angeordnet.</p> <p>Nach Norden wurden 25, nach Süden 15 Schiffe geleitet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>III. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Eigene Luftaufklärung stellte bei Pappensee 30 Boote, später 36 Boote fest. In Svetoje wurden 1 Kahn, 2 Hebefahrzeuge, 1 Ponton und 7 - 10 Boote, in Polangen 6 Boote, alles Kleinstfahrzeuge, festgestellt. In Riga lagen am 23. 0200 Uhr 73 Kähne. Brücken sind zerstört und nicht befahrbar, Kaianlagen gesprengt. 2 neue Laufstege sind über Düna ausgelegt.</p> <p>In Hafen Ahrensburg wurden 4 R-Boote, 4 Wachboote, 11 Motorboote und eine Fähre, im Hafen Werder 3 Hilfskanonenboote, 4 R-Boote, 2 S-Boote, 20 Motorboote, 3 kleine Frachter, eine Fähre und 4 Landungsteile festgestellt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.10.44		<p>NW-lich Werder stand ^{en} ein Bergungsschiff und ein Frachter in See. In Baltisch Port ist Hafemole gesprengt. Einzelheiten nicht erkennbar. Im Hafen Reval wurden 12 Kleinstfahrzeuge und ein Wrack ausgemacht. Hafenanlagen sind gesprengt.</p> <p>In der Reval-Bucht standen 7 R-Boote sowie 8 R-Boote mit Gerät, ferner 7 kleine Frachter, 10 Motorboote, 2 Schlepper und 1 Bergungsschlepper.</p> <p>Im Hafen Helsinki liegen 5 Hilfskanonenboote, 4 R-Boote, 3 Uboote Schtsch-Klasse, 3 S-Boote, Upots-mutterschiff "Smolny", Eisbrecher "Jermak", 40 Frachter, 2 Schlepper, 29 Kähne, etwa 220 kleine Boote und 2 U-Docks.</p> <p>Im Hafen Hangö wurden 7 Räumboote, 5 Wachmotorboote, 8 kleine Frachter, 5 Schlepper und 40 kleine Boote festgestellt. Im Gebiet Porkalla standen 3 Minensucher neuen Typs und 5 R-Boote mit Gerät in Fahrt.</p> <p>Am 23/10. 1500 Uhr stellte Luftaufklärung an westfinnischer Küste südlich 61° Nord 7 Frachter, 4 Segelfahrzeuge, 4 Kähne und etwa 100 kleine Boote fest. in Rauma lagen 7 Frachter, 3 Segelfahrzeuge, ein U., 52 Kähne und 81 Boote.</p>
		<p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p>Am 22/10. abends sind etwa 60 Feindflugzeuge in mittleres und südliches Kattegat, offenbar zur Verminderung eingeflogen. Am 23/10. 0005 Uhr wurde Transportstaffel Oslo - Aarhus mit Geleit 5.Zfl. westl. Vinga von Flugzeugen ohne Erfolg mit Bomben angegriffen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 290
23.10.44		<p>0220 Uhr wurde Geleit T. "Irania" (2.184 BRT) von Flugzeugen angegriffen. Der T. ist nach mehreren Bombentreffern ausgebrannt.</p> <p>1602 Uhr wurde NO-wärts Anholt von Sperrbrecher 11 Minenabwurf durch 1 Beaufighter beobachtet.</p> <p>Zum Minenräumdienst wurden 26 Boote eingesetzt. In der Aalborg-Bucht und bei Seelandsriff wurden je 3, im Samsö-Belt 2 Minen geräumt. VS 1011 erhielt nördl. Samsö Minentreffer und ist eingeschleppt.</p> <p>4. Transportstaffel 269.I.D. ist am 22/10. 1100 Uhr von Oslo nach Aarhus ausgelaufen.</p> <p><u>Westliche und mittlere Ostsee:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren 45 Boote und ein Sperrbrecher eingesetzt. Je eine Mine wurde vor Pillau und im Fehmarn-Belt geräumt.</p> <p>Am 22/10. nachm. ist M 403 bei Kahlberg durch Truppentransporter gerammt und beschädigt nach Neufahrwasser eingebracht.</p> <p>Am 23/10. 0700 Uhr ist D. "Ida" (6.090 BRT) auf Reise nach Gotenhafen mit Kohlen nach Norwegen nördl. Darsserort auf Wrack "Gneisenau" gelaufen und gesunken.</p> <p>"Togo" verlegt nach Pillau zum Einsatz als Jägerleitschiff.</p> <p>Im KW-Kanal war Minenräumen ohne Erfolg. Schiffe über 4.000 BRT können nicht passieren.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2310.44		<p><u>Admiral östliche Ostsee:</u></p> <p>Auf Sworbe liegt Schwerpunkt der starken fdl. Angriffe mit Panzerunterstützung an Westseite der Halbinsel. Eigene Truppe wird außerdem ständig mit Bomben und Bordwaffen angegriffen.</p> <p>Am frühen Morgen haben T 23 und 28 Westküste von Sworbe erneut mit 148 Schuß belegt. Fdl. Erwidierungsfeuer lag zwischen den Booten. Ein Luftführer stand am Verband.</p> <p>AF-Gruppe hat Ostküste Sworbe am 22. abends mit 320 Schuß belegt.</p> <p>Zum Nachschub für Sworbe waren 6 MFP und 2 R-Boote eingesetzt.</p> <p>Am 22/10. nachm. hat S 67 NW-lich Windau Torpedolaufbahn gemeldet. U-Jagd läuft.</p> <p>Am 23/10. 0800 Uhr haben 9 fdl. Flugzeuge mit Jagdschutz MFP-Gruppe NO-wärts Lyserort angegriffen. Es entstanden Personalausfälle.</p> <p>Am 22/10. nachm. und abends lagen schwere fdl. Luftangriffe auf Libau. Sperrwaffenamt ist beschädigt. 1500 ts Dock erhielt 2 Bombentreffer. 2 Fahrzeuge und ein Schlepper sowie D. "Diedenhofen" sind schwer, T 23 und F 3 leicht beschädigt. Eigene Jäger schossen 21, eigene Flak 5 Angreifer ab.</p> <p>Bei fdl. Luftangriffen auf Windau am 22. abends ist KFK 3153 gesunken. Ein Schlepper, 1 AF und 2 Prähme sind beschädigt.</p> <p>Bei Luftangriffen auf Memel am 22. abends und 23 morgens entstanden erhebliche Gebäudeschäden. Ein Fährprahm und 2 Barkassen sind beschädigt. 2 Angreifer wurden abgeschossen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.10.44	X	<p>Einsatz 2. Kampfgruppe im Raum Memel ist nach bisher vorliegenden Meldungen planmäßig durchgeführt. Beabsichtigt ist 1400 Uhr Abmarsch von Memel mit 17 sm Marschfahrt nach Norden für Einsatz vor Westküste Sworbe am 24/10. 0600 Uhr. Flugsicherungsschiff "Wedel" mit 3 Ar 196 verlegt nach Windau für Sicherung der Kampfgruppe.</p> <p>Geleite und Transporte wurden planmäßig durchgeführt. Nach Libau sind 2.173 ts Munition und 125 ts Gerät, nach Memel 310 ts Munition zugeführt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>IV. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p>U 802 meldet auf Rückmarsch von amerik. Ostküste Versenkung eines Zerstörers ohne nähere Angaben.</p> <p>Im Nordmeer werden etwa 11 Boote in VP-Streifen von AC 5781 - 8168 aufgestellt. Ein Boot hat 0700 Uhr in AC 8353 Catalina abgewehrt.</p> <p>Im Finnenbusen meldet U 481 NO-wärts Odensholm 3er-Fehlflächer auf langsames Schleppgeleit.</p> <p>Im übrigen keine besonderen Meldungen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>V. L u f t k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Nachmittags haben etwa 100 - 150 engl. 4-mot. Kampfflugzeuge im Raum der Scheldemündung Angriff auf Befestigungsanlagen durchgeführt. Im übrigen war</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>23.10.44</u>		<p>Jabotätigkeit im gesamten holländischen Raum nur schwach.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
		<p><u>Reichsgebiet:</u></p>
		<p>Zwischen 0700 und 1600 Uhr sind etwa 45 Feindflugzeuge einzeln und in kleinen Gruppen in der Nordwestecke des Reichsgebietes aufgetreten.</p>
		<p>Aus dem Süden sind vormittags 34 Feindflugzeuge in den Räumen München - Augsburg eingeflogen und dann bis Tübingen, Niederschlesien und Posen vorgestoßen.</p>
		<p>Ein Einflug von etwa 500 Kampfflugzeugen mit Jagdschutz in das Reichsgebiet führte zu Angriffen in den Räumen Augsburg, Wörishofen, Regensburg, Schleisheim, Dachau, Gera, Brüx, Eger, Saalfelden und Zell am See. Schäden s. Tageslage. Außerdem wurden Pfliegerhorste im Vogtland und in Bayern ohne großen Erfolg angegriffen. Eigener Jagdeinsatz verbot sich aus Wettergründen.</p>
		<p>In der Nacht zum 24/10. haben etwa 40 - 50 Mosquitos Berlin, etwa 250 - 300 viermot. Kampfflugzeuge Essen angegriffen. Weitere Angriffe werden aus dem Raum Wiesbaden gemeldet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
		<p><u>Mittelmeerraum:</u></p>
		<p>Besondere Einsätze sind nicht gemeldet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
		<p><u>Osttraum:</u></p>
		<p>An der Ostfront wurden am 22/10. 446 eigene und 1671 Feindeinsätze mit 13 Verlusten und 15 Abschüssen gemeldet. Über die Aufklärungsergebnisse im Finnenbusen ist berichtet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 292
23.10.44		<p>VI. Kriegführung im Mittelmeer und im Donau-Gebiet. =====</p> <p>1.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach V-Mannmeldung aus Gibraltar soll der dort liegende Träger "Formidable"-Klasse nach beendeter Reparatur gegen Japan eingesetzt werden.</p> <p>An der Riviera wurde vom 22. und in der Nacht zum 23/10. die übliche Bewacherätigkeit festgestellt.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Geleit- und Sicherungsdienst wurde an ital. Westküste planmäßig durchgeführt. In der Nacht zum 23/10. hat eigene VP-Gruppe in Nähe Kap Mesco Gefechtsberührung mit fdl. S-Booten ohne Schäden und Verluste gemeldet.</p> <p>-----</p> <p>2.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>2 U-Jäger hatten auf dem Marsch von Fiume nach Zara Gefecht mit 4 fdl. S-Booten ohne eigene Verluste. Ein S-Boot ist wahrscheinlich versenkt. Am Abend gerieten die beiden U-Jäger erneut in Gefechtsberührung mit fdl. S-Booten und melden Personalausfälle ohne weitere Einzelheiten.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>23.10.44</u>		<p data-bbox="319 235 964 351">Im Golf von Triest wurde Minenschiff "Kiebitz" bei Jaboangriff leicht beschädigt. Ein Angreifer wurde mit Sicherheit, ein 2. wahrscheinlich abgeschossen.</p> <p data-bbox="319 366 964 420">Küsten-Artl.-Gruppe Split meldet wachsende Spannung zwischen deutscher und kroatischer Marine.</p> <p data-bbox="319 435 930 525">Verlegung Stab Seeko. Süddalantien nach Bijelo-Polje ist durchgeführt. Mit Chef Seekmdt. ist Verbindung noch nicht wieder hergestellt.</p> <p data-bbox="319 540 971 717">Marinepersonal Durazzo hat Schloß und alle Batterien in Valona an Heer abgegeben. In Durazzo und Cattaro ist je ein Marine-Auffanglager eingerichtet, von wo aus Abtransport Marine in geschlossenen Marsch-Btl. unter späterer Eingliederung in die Marschbewegung des Heeres beabsichtigt ist.</p> <p data-bbox="319 733 951 822">Führungsstab Seekmdt. Albanien befindet sich noch in Tirana. Arbeitsstab verlegt 24/10. nach Skutari.</p> <p data-bbox="288 874 401 902">b) <u>Ägäis:</u></p> <p data-bbox="324 917 974 1064">Nach engl. Rundfunkmeldung ist Insel Euböa von britischen Truppen besetzt. Nach Aussage eines Bordflakmannes, der sich durchgeschlagen hat, ist Tankdampfer "Dresden" am 15/9. in Karystos-Bucht durch Banden gekapert.</p> <p data-bbox="324 1079 940 1225">Cassandra sichtete 0625 Uhr einen Träger, 1 Kreuzer und 2 Zerstörer auf Südkurs. Westlich Saloniki wurden 10 - 15 Jabos erkannt. Flugplatz Polykastron wurde von 3 - 5 Flugzeugen im Tiefanflug angegriffen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.10.44		<p data-bbox="323 232 1001 502"> Letzter Versuch der Bergung der Schiffsbrüchigen auf Insel in Volos-Bucht ist infolge dauernder Maschinenausfälle der Pi.Sturmboote mißglückt. Admiral Ägäis hat beantragt, die Abholung durch Laz.Schiff "Tübingen" vorzusehen. Dieses ist am 23. früh plänmäßig in Saloniki eingelaufen und am 24/10. mittags ausgelaufen. "Gradisca" wird für 26/10. vorm. erwartet. Beide Laz.Schiffe können insgesamt 3.000 Mann zurückführen. </p> <p data-bbox="285 559 452 583"> ----- c) <u>Donaulage:</u> </p> <p data-bbox="323 600 960 746"> Chef Donauflottille steht mit 2 Artl.Trägern, 1 MFP, 2 Wachfahrzeugen und 5 Räumfahrzeugen mit Geleit 1800 Uhr unterhalb Draumündung und hat Befehl, gesamten im Raum liegenden Schiffsraum einschl. Pi.Brückengerät bergwärts zu bringen. </p> <p data-bbox="323 762 960 817"> Auf dem Strom sind Neuverminungen, Verluste durch Minentreffer und Räumerfolge nicht gemeldet. </p> <p data-bbox="285 925 687 950"> ----- III. Lage Ostasien. </p> <p data-bbox="346 988 816 1013"> ----- Besondere Meldungen liegen nicht vor. </p> <p data-bbox="285 1059 397 1081"> Chef Skl. </p> <p data-bbox="346 1133 446 1155"> Skl. </p> <p data-bbox="470 1288 508 1309">I a</p> <p data-bbox="671 1288 699 1309">I b</p> <p data-bbox="864 1288 967 1313">I b (Kr)</p>

Voritz
Obern

JHM
[Signature]

[Signature] *[Signature]* *[Signature]*

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.10.44		<p data-bbox="406 240 739 264"><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p data-bbox="292 314 934 520">USA, England, Rußland, Australien, Kanada und Brasilien haben die Regierung de Gaulles als provisorische Regierung Frankreichs anerkannt. Im Zusammenhang hiermit ist Frankreich in eine innere und eine militärische Zone eingeteilt. Grenzlinie verläuft von Boulogne nach den Ardennen und von hier durch das Rhonetal nach Marseille.</p> <p data-bbox="292 542 922 834">Nach Presseberichten wird als eines der bedeutendsten Ergebnisse der Moskauer Besprechungen das Einverständnis Stalins mit der Bildung einer Dreimächtekommission zur Verwaltung der unterworfenen Länder in Ost- und SO-Europa bezeichnet. Stalin habe gleichzeitig versprochen (!), die Balkanprobleme und ähnliche sich aus dem Krieg ergebenden Fragen in Osteuropa nicht ohne vorherige Konsultation mit den beiden Westmächten zu lösen.</p> <p data-bbox="482 859 638 874">-----</p> <p data-bbox="356 948 712 973">Ob.d.M. ist leicht erkrankt.</p> <p data-bbox="482 997 638 1013">-----</p> <p data-bbox="379 1084 868 1108"><u>Lagebesprechung bei Chef Skl 1115 Uhr.</u> =====</p> <p data-bbox="292 1155 957 1268">I) Im Rahmen Luftlage meldet <u>I L / 1/Skl</u>, daß OKI Flüstb. LT-Flugzeuge nach Nordnorwegen verlegt zur Bekämpfung der fdl. Flugzeugträger und Geleitzüge.</p> <p data-bbox="495 1293 650 1309">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.10.44	II)	<p>Im Rahmen der Mittelmeerlage berichtet <u>I m / l/Skl</u> über Abwehrrerfolg U-Jäger 202 und 208 gegen fdl. S-Boote in Adria. Beide Einheiten hatten auf dem Marsch von Fiume nach Zara am 23/10. 2145 Uhr bei Insel Maun Gefechtsberührung mit mindestens 9 fdl. S-Booten und Gun-Booten. U-Jäger 208 hat ein Gun-Boot und ein S-Boot versenkt, 2 S-Boote beschädigt, U-Jäger 202 2 Gun-Boote versenkt, ein S-Boot in Brand geschossen. Die eigenen Boote wurden nur leicht beschädigt. Verluste 3 Gefallene, 11 Verletzte. Bei erneuter Gefechtsberührung am frühen Morgen wurde ein weiteres S-Boot versenkt.</p> <p>Ob.d.M. hat für den hervorragenden Abwehrrerfolg besondere Anerkennung über Admiral Adria, nachrichtlich Gruppe Süd, an die beiden U-Jäger gedrahtet.</p> <p>-----</p>
	III)	<p><u>I w / l/Skl</u> trägt über Einrichtung schwimmender Wetterbeobachtungs- und Radiosondenstation im Seeraum zwischen Ostgrönland und Spitzbergen vor, die angelehnt an Eisgrenze Wettermeldungen abgeben soll. Stichwort für Unternehmung "Zugvogel." Zur Durchführung ist WBS "Wuppertal" vorgesehen. Auf das besondere Risiko der Unternehmung wird hingewiesen. Anderenfalls muß jedoch jeweils ein Uboot für die Wettermeldungen abgestellt werden, da auf diese keinesfalls verzichtet werden kann. Chef Skl befiehlt Durchführung von "Zugvogel" wie vorgesehen.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.10.44	IV)	<p><u>I a / 1/Skl:</u></p> <p>MOK Ost hat gemeldet, daß auf Einsatz von "Steuben" zur Abholung von Verwundeten aus Libau verzichtet ist.</p> <p>-----</p> <p>V) <u>Chef Adm. Qu:</u></p> <p>a) Nach Weisung des OKW findet ab sofort eine 10 %ige Kürzung aller Formationen und Wehrmachtteile im Heimatgebiet statt. Bei der Kriegsmarine sind fahrende Einheiten ausgenommen.</p> <p>Es wird erörtert, ob auch die für Bereitstellung von Kriegsschiffsbesatzungen dienenden Truppenteile usw. von der Kürzung befreit bleiben oder nicht. Angelegenheit muß von Chef Mar.Wehr bei Ob.d.M. geklärt werden.</p> <p>b) Von Chef OKW ist weiter folgender Befehl eingegangen:</p> <p>"Als Vorsichtsmaßnahme für den Fall, daß Rohstoffquellen und Rüstungszentren innerhalb des Reichsgebietes ausfallen oder durch die feindl. Luftwaffe zerstört bzw. verkehrsmäßig blockiert werden, stellen die WT bereits jetzt ein "Rüstungsnotprogramm" auf. Dieses Programm darf von den derzeitigen Programmen nur noch solche Waffen, Geräte und Munition in der Mindestzahl enthalten, die für die unmittelbare Verteidigung des Reiches mit einfachsten Mitteln unerlässlich sind.</p> <p>Vorhaben, die erst zu einem späteren Zeitpunkt zur Auswirkung kommen, sind nicht aufzunehmen. Die Rüstungsnotprogramme der WT</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.10.44		<p>sind baldmöglichst, spätestens zum 1.12. an OKW / W.F.St. / Org. zur Abstimmung und Weiterleitung an die Beschaffungsdienststellen einzureichen."</p>
		<p>Durch diese Maßnahme wird für die Marine sofort die grundsätzliche Frage aufgeworfen, inwieweit die Fortführung des Ubootskrieges durch die Weisung berührt wird oder nicht. Angelegenheit wird dem Ob.d.M. vorgetragen.</p>
	VI)	<p><u>SkI / S:</u></p>
		<p>Unternehmen gegen Nymwegenbrücken ist in der Nacht zum 24/10. mit 2 Einsatzlinsen, einer Reservelinse und 2 ts Minenpaketen gestartet. Unternehmen wurde abgebrochen, da Minen nach etwa 1 km Fahrt auf Grund gegangen sind. Minen sind nach 5 Stunden detoniert.</p>
(192)		<p>Von dem ersten Versuch einer Überführung von Linsen nach Dünkirchen sind bisher 49 Geräte zurückgekehrt. Über restliche 6 liegt Meldung noch nicht vor.</p>
		<p>Die für Norwegen vorgesehene Biberflottille wird nicht nach Bodoe sondern nach Harstad verlegt.</p>
		<p>A.d.K. fordert Einsatzoffiziere für Norwegen, Jütland und Ostland. 2 Offiziere sind von MPA bereits kommandiert.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter-	Vorkommnisse 296
24.10.44	<p>Im kleinen Kreis: VII)</p>	<p><u>Chef 3/Skl:</u></p> <p>Festnahme eines engl. mit 6 Mann südlich Bodoe abgesetzten Majors ergab, daß es sich um Erkundungskommando für später abzusetzendes Fallschirmjäger-Btl. handelt. Auftrag ist Blockierung Reichsstraße Mo - Bodoe zur Unterbindung der Überführung deutscher Truppen. Wenn Aussage der Wahrheit entspricht, ist daraus zu entnehmen, daß vorerst größeres Landungsunternehmen in Norwegen nicht beabsichtigt ist, sondern daß durch Verstärkung örtlicher Widerstandskräfte neuer Bandenkriegsschauplatz geschaffen werden soll.</p> <p>Eine Meldung des zuverlässigen V-Mannes Josephine vom 21/10. über RSHA bestätigt, daß größeres Landungsunternehmen in Skandinavien von England aus jetzt weniger zu erwarten ist als bisher. In ursprünglicher Invasionsplanung war Großaktion in diesem Raum nie vorgesehen. Alle diesbezüglichen Nachrichten waren reine Störmeldungen. Dagegen muß mit russischem Landungsunternehmen im nordnorwegischen Raum im Zuge der augenblicklichen Operationen gerechnet werden.</p> <p>Es liegen weitere Meldungen vor über Ausbreiten regen Guerilla-Krieges in Nordwestspanien. Lage erscheint unklar.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.10.44	VIII)	<p><u>H e e r e s l a g e :</u></p> <p><u>Westfront:</u></p> <p>Nördl. Antwerpen und ostw. Hertogenbosch wurde der starke feindl. Großangriff im wesentlichen abgeschlagen. Landverbindung nach Beveland ist unterbrochen. Alle verfügbaren Reserven der 15. Armee sind eingesetzt.</p> <p>Im Parroy-Wald und in Gegend Bruyeres stießen in schwierigem Waldgelände eigene Angriffe auf die des Feindes.</p> <p><u>Italienfront:</u></p> <p>Bedingt durch die Schlechtwetterlage in den vergangenen Tagen hielten sich die Kämpfe im allgemeinen in örtl. Rahmen, wobei der Feind in den einzelnen Abschnitten außerordentlich heftig mit scharf zusammengefaßten Kräften angriff.</p> <p><u>Balkan:</u></p> <p>Die Kämpfe in Mazedonien und Serbien halten an. Kragujevac ging verloren. Absetzbe- wegungen westl. Belgrad verlaufen planmäßig. Aufbau einer Sicherung an der mittleren Donau ist angelaufen. Die in der Süd-Baschka stehenden deutschen Truppen haben Uferwechsel über die Donau bei Neusatz vollzogen.</p> <p><u>O s t f r o n t :</u></p> <p>Zwischen Theiß und mittl. Donau drückt der Feind weiter auf Budapest vor. Wahrscheinlich verschiebt der Feind bedeutende Kräfte von der Gebirgsfront in Siebenbürgen an diesen Frontabschnitt und zwar in erheblich schnellerem Maße ^{als} als die eigenen Gegenmaßnahmen laufen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.10.44.		<p style="text-align: right;">297</p> <p>Um Debrecen und nordwärts geht die bewegliche und blutige Abwehrschlacht weiter.</p> <p>An den Beskiden wurden alle Angriffe der in den letzten Wochen erheblich angeschlagenen Sowjet-Divisionen abgewiesen.</p> <p>Am Narew örtlich beschränkte Kämpfe; hier liegt jedoch nach wie vor einer der stärksten Kräftekonzentrationen des Feindes, weitere Zuführungen erkennt. Mit weit gesteckten operativen Zielen (Danzig ?) muß gerechnet werden.</p> <p>In Ostpreußen geht der Großkampf unter Ausdehnung bis in den Raum Sudauen - Filipow weiter. Auch am 23. konnte der Feind in schweren Kämpfen aufgefangen werden. In Gegenangriffen wurden wichtige Höhen um Goldap wieder genommen. Südostw. Gumbinnen Durchbruch des eingeschlossenen Feindes durch unsere Abriegelungsfront. Feind weicht unter unserem Angriff nach Osten aus. In hartem Ringen ging Trakehnen verloren.</p> <p>Bei H.Gr. Nord Ruhe.</p> <p>Auf Halbinsel Sworbe dauern die Kämpfe an. Die im Ranna-Riegel noch haltenden Restkräfte wurden auf den Leo-Riegel zurückgeworfen. Angriffe gegen die neue HKL bisher abgewiesen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IX) <u>Chef I/Skl:</u> Skl prüft z.Zt. Frage der Möglichkeit und Zweckmäßigkeit einsatzmäßiger Unterstellung von Luftstreitkräften im nordnorwegischen Raum unter MOK Norwegen zur Unterstützung der Seeoperationen. Gedacht ist an einsatzmäßige Unterstellung in Frage kommender Fliegerführer. MOK Norwegen ist um Stellungnahme ersucht.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>24.10.44</u>		<p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s . =====</p> <p>I) <u>Betr. Ostraum:</u></p> <p>a) Zur Frage der Bekämpfung Schiffsverkehrs zwischen Schweden und Rußland meldet 2/Skl BdU op, daß Operation von Ubooten im Bottnabussen an sich jeder Zeit möglich ist. Bei z.Zt. geringer Bootszahl ist Einsatz nur mit geringen Kräften von 1 bis 2 Booten möglich, solange Finnenbussen Boote bindet. Erhöhung Bootszahl ist in nächster Zeit nicht zu erwarten. Wirksame Sperrung der Zugänge zum Bottnabussen ist durch Gegner jeder Zeit durchführbar. Auch ist mit Ausweichen des Gegnerverkehrs auf sicheren Küstenweg zu rechnen.</p> <p style="padding-left: 40px;">Zur Frage der Erklärung eines Operationsgebietes in der östlichen Ostsee meldet MOK Ost:</p> <p>"1.) Erklärung Bottensee und Aalandsee zum Op.Gebiet erscheint nicht zweckmäßig. Aalandsenge navigatorisch schwierig, durch Minensperren schwed. Hoheitsgewässer bereits gesperrt, gleiche wirkungsvolle Maßnahme auf Finnenseite jederzeit möglich. Durchbrechen Uboote würde stets vollen Einsatz erfordern. Mit Verstärkung Küstenbattr. gleichfalls zu rechnen. Südl. Aalandsee als Op.Gebiet wenig geeignet, da Schifffahrt jederzeit innerhalb Hoheitsgewässer nach Norden herumholend in die finn. Schären ausweichen kann.</p> <p>2.) Für etwaige Schifffahrt Schweden - Finnenbussen gelten gleiche Überlegungen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 298
24.10.44		<p>Trotzdem Erklärung Op.Gebiet östl. Ostsee notwendig.</p> <p>Vorteil: A)</p> <p style="padding-left: 40px;">Uboote können jedes Handelsschiff ohne Rücksicht auf Nationalität versenken.</p> <p style="padding-left: 40px;">B)</p> <p style="padding-left: 40px;">Schwed. Kriegsschiffe und Flugzeuge fahren und fliegen auf eigene Gefahr.</p> <p>3.) Handelsverkehr Schweden - Finnland kann gestört werden durch Minenunternehmungen auf Schärenwegen."</p> <p style="padding-left: 40px;">Für das in Betracht kommende Op.Gebiet sind nach Auffassung l/Skl Grenzen zu fordern, die die voraussichtlichen Einsatzräume der eigenen Seekampfmittel einschließen, mit der Maßgabe, die Grenzziehung nicht zu eng zu fassen, um eigene Bewegungsfreiheit nicht einzuengen. Es ist daher der Bottenbusen in das Op.Gebiet einzubeziehen, da mit weitgehendem Ausweichen des Gegners in die Bottensee zu rechnen ist. Auf eine Sperrung der Gewässer NW-lich und westlich Gotlands kann mit Rücksicht auf den internen schwedischen Schiffsverkehr verzichtet werden, da mit eigenen Operationen hier nicht zu rechnen ist. Westlich ist das Gebiet durch die Linie Öland - Rügenwalde zu begrenzen.</p> <p>b) l/Skl hat Adm. Qu darauf aufmerksam gemacht, daß der weisungsgemäß zurückzuhaltende Munitionsbestand von einer Ausrüstung je Schiff für spätere Einsatzaufgaben in dem sollplanmäßigen Mischungsverhältnis erfolgen muß, wobei in Norwegen gelagerte Munition erst nach Eintreffen in der Heimat in Anrechnung gebracht werden darf.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>24.10.44</u>		<p>c) Nach Mitteilung Admiral F.H.Qu. bittet Führer Marine um Prüfung, ob Herstellung Seekabelverbindung nach Libau für sichere Verbindung mit Heeresgruppe Nord möglich erscheint.</p> <p>Chef 4/Skl und Admiral F.H.Qu. sind eingeschaltet.</p> <p>d) Zur Sicherung der Schifffahrt im Skagerrak und Kattegat hat MOK Ost. befohlen:</p> <p>"1) Gemeinschaftsfahrt von 2 - 3 Schiffen im Verkehr von Ostsee-Zugängen nach südnorwegischen Häfen und zwischen diesen Häfen selbst.</p> <p>2) Zusammenstellung von Gemeinschaftsfahrten für Schiffsverkehr durch Wachschiffe bzw. Hakas nach Anweisung Adm. Skagerrak bzw. S. Sich.Division. Im Skagerrak darf westl. 10° Ost nur bei Nacht und ostw. 10° Ost möglichst nur bei Nacht gefahren werden.</p> <p>-----</p> <p>II) <u>Betr. Nordraum:</u></p> <p>a) Der von MOK Norwegen am 22/10. gestellte Antrag auf Zuweisung kampfkraftiger Seestreitkräfte sowie auf Einsatz von 10 Ubooten ist wie folgt begründet:</p> <p>"Durch vermehrte Minenabwürfe in bisher minenfreien Seegebieten und verstärkte feindl. Luft- und Ubootstätigkeit. Wiedereinsetzen von S-Bootsangriffen und laufende Trägerbedrohung Sicherung Geleitverkehrs nicht mehr in erforderlichem Maße durchführbar. Verluste an Sich.Fahrzeugen im norweg. Bereich in schnellem Ansteigen begriffen. Zuführung neuer Sich.Fahrzeuge daher auch im Hinblick auf "Nordlicht" dringend, zumal Truppenversorgung und Nachschub nördl. Mo fast ausschl. auf</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 299
24.10.44		<p>Seetransport angewiesen."</p> <p>2/Skl BdU op unterrichtet Skl nachrichtlich von folgendem Fs. an MOK Norwegen:</p> <p>"1) Abstellen von Ubooten erfolgt bis auf weiteres nicht, dá Aufklärungswert Uboot verschwindend gering und Angriffsziele zunächst nicht vorhanden, außerdem zahlreiche Uboote im weiteren Seegebiet in See, auf die nötigenfalls zurückgegriffen werden kann.</p> <p>2) Für den Fall vorsorglicher späterer Abstellung legt FdU Norwegen Einsatzabsichten vor."</p> <p>Skl unterrichtet MOK Norwegen, nachrichtlich FdU Norwegen, FdU West, daß Erfüllung der Anträge vom 22/10. wegen Mangels an Kräften nicht möglich ist. Abzug von Sicherungstreitkräften aus Nordsee und vor allem aus Ostsee ist wegen dort vorliegender hoher Anforderungen nicht durchführbar. Zuteilung W aus Neubau erfolgt im Rahmen des Möglichen.</p> <p>Zerstörer und T-Boote sind im Skagerrak und Ostsee nicht zu entbehren. Restliche S-Bootsflottillen werden im Hollandraum bzw. ostwärtiger Ostsee benötigt. Für Zuteilung weiterer S-Flottille wäre überdies Begleitschiff erforderlich, das z.Zt. nicht zur Verfügung steht.</p> <p>Abstellung von Ubooten zur Verringerung der Trägergefahr verspricht nach bisherigen Kriegserfahrungen keinen Erfolg.</p> <p>b) Skl unterrichtet MOK Norwegen von Fs. des OKW / W.F.St. vom 19/10. an Geb.AOK 20, nachr. W.Befh. Norwegen. bezüglich Sicherung der Reichstraße 50 im Hinblick auf Möglichkeit, daß Angloamerikaner im Zusammenhang mit russ. Vordringen eine Landung zwischen Nordkap und Narvik</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.10.44		<p>durchführen, um den Rückweg des AOK's nach Norwegen zu verlegen und gleichzeitig den Durchstoß russ. Kräfte zum Nordmeer und bis Narvik zu verhindern. Abschrift entspr. Fs. gemäß l/Skl I op 31940/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft II a.</p>
(193)		<p>c) MOK Norwegen meldet:</p> <p>"Mit Auslaufen letzten Westgeleits aus Kirkenes am 23/10. 1630 Uhr beginnt Flankensicherung seeseitig für Absetzbewegungen 19. (Geb.) AZ durch Streitkräfte Adm. Polarküste, ausgelöst durch Stichwort "Polarlicht".</p> <p>Absicht: Sicherung Eingang Varangerjords durch Vorpostenlinie etwa 14 Fahrzeuge, dahinter Unterstützungsgruppe 1 Mrs, K 3 und 8 M- bzw. VP-Boote (10). Führung Chef 1. KSV.</p> <p>Gleichzeitig Sicherung Eingang Tanafjordes durch Vorpostenlinie 6 Fahrzeuge, dahinter Unterstützungsgruppe 1 MRS und 8 M- bzw. VP-Boote (9). Führung Chef 2. KSV.</p> <p>Nach Durchführung dieser Aufgaben übernimmt Chef 1. KSV Sicherung Nordausgang Laksefjords, Chef 2. KSV Sicherung Porsangerfjords in ähnlicher Weise.</p>
(194)		<p>d) Bezüglich Frage Unterstellung von Luftstreitkräften unter MOK Norwegen meldet dieses auf Anfrage:</p> <p>1) Grundsätzlich Organisationsänderungen während bereits angelaufener "Nordlicht"-Operationen nicht zweckmäßig.</p> <p>2) Unterstützung Seeoperationen am besten durch Zuführung ausreichender Flugzeuge und Typen sowie Freigabe Flugzeug-Treibstoff.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	300
24.10.44		3) Persönlichkeit Fliegerführer 3 bietet Gewähr für ausreichende Wahrnehmung Marinebelange bei Vorhandensein ausreichender Flugzeuge und Treibstoffmengen." -----	
		III) <u>Betr. Bereich MOK Nord:</u>	
		Aus Lageunterrichtung Adm. F.H.Qu.:	
		"Chef W.F.St. hat Führer gemeldet, daß er an Hand derzeitiger gespannter Lage von Kriegsmarine beantragten Abzug Schiffsstammabtl. aus Nordholland nicht vorschlagen könnte, Führer dieser Auffassung zugestimmt." -----	
		IV) <u>Betr. Westraum:</u>	
		a) OB Mar.Gruppe West hat OB West folgenden Text für Befehl betr. Inkrafttreten Neuorganisation Befehlsgliederung bezügl. MOK West vorgeschlagen:	
		"Ab 25/10. 1200 Uhr werden die eingeschlossenen Festungen und die Kanalinseln dem MOK West (früher Marinegruppenkommando West) unter Führung des Admirals Krancke unmittelbar unterstellt. MOK West ist hinsichtlich Kampfführung an Land dem OB West, im Übrigen dem OKM unterstellt. Versorgung und Betreuung der Festungsbesatzungen steuert MOK West. Alle Meldungen, Anforderungen und Anfragen sind ab 25/10. 1200 Uhr nur über Marinefunk an MOK West zu richten."	
		b) Seeko. Kanalinseln meldet an MPA und Gruppe West:	
		"Funkspruch OKM /MPA v. 22/10. (betr. Ernennung Seeko zu Chef Stabes Befh. Kanalinseln) 23/10. Befh. vorgelegt mit Bitte um Anweisung	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>24.10.44</u>		<p data-bbox="342 243 966 391">über Dienstantritt als Stabschef. Heute fernmündliche Antwort durch Ordnanzoffizier, General würde mich anrufen, sobald Weisungen von eigenen vorgesetzten Dienststellen. Diese lägen bisher nicht vor.</p> <p data-bbox="407 409 840 432">Weiteres wird durch MPA veranlaßt.</p> <p data-bbox="560 458 712 468">-----</p> <p data-bbox="308 494 560 517">V) <u>Betr. Südostraum:</u></p> <p data-bbox="348 529 993 740">a) Adm. Ägäis meldet an l/Skl und Gruppe Süd: "Falls bis 25/10. 0400 keine Entscheidung über Abholung Schiff#brüchiger durch Laz.Schiff, Absicht, engl. Befehlshaber östl. Mittelmeer um Abholung wegen Gefahr des Verhungerns zu bitten. Entscheidung an Seekdt. Nordgriechenland erbeten."</p> <p data-bbox="389 759 959 813">Gruppe Süd meldet auf fernmündliche Befragung, daß zustimmende Antwort erteilt ist.</p> <p data-bbox="353 831 940 945">b) Gruppe Süd meldet, daß Abtransport U- und S-Bootsspezialisten aus Skolpje ab 24/10. nach Überführung Stab Adm. Ägäis vorgesehen und eingeleitet ist.</p> <p data-bbox="567 967 720 976">-----</p> <p data-bbox="303 1002 951 1145">VI) Auf Weisung Ob.d.M. hat l/Skl Denkschrift über Notwendigkeit, von Abzug weiterer Arbeitskräfte von Werften abzusehen, aufgestellt und an Adm. F.H.Qu. für den Führer, an Chef OKW und R.M. Speer übersandt.</p> <p data-bbox="355 1156 930 1210">Vfg. l/Skl 32080/44 Ghdos. in KTB Teil B Heft V.</p> <p data-bbox="570 1236 723 1245">-----</p>

(195)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 301
24.10.44		<p style="text-align: center;"><u>L a g e 24/X.</u> =====</p> <p>I. <u>L a g e W e s t r a u m .</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 15. Gruppe wurden 45, bei 19. Gruppe 16 Flugzeuge in Einsatz erfaßt. Eine engl. Einheit wurde 1921 Uhr in AL 9860 geortet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Bei St. Nazaire wurden 2 franz. Fischerboote von 4 fdl. Flugzeugen ohne Erfolg mit Bomben und Bordwaffen beworfen.</p> <p>2 HS-Boote haben Versorgungsfahrt Alderney - Casquets durchgeführt. Battr. Annes (Alderney) hat 2 deckende Salven gegen Zerstörer "Atherstone"-Klasse in BF 3519 gefeuert und Treffer erzielt. Ziel ist nebelnd abgelaufen.</p> <p>Aus den eingeschlossenen Festungen sind besondere Vorkommnisse nicht gemeldet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II. <u>N o r d s e e , N o r w e g e n , N o r d m e e r .</u> =====</p> <p><u>N o r d s e e :</u></p> <p>A) <u>Deutsche Bucht:</u></p> <p>Geleit- und Minensuchaufgaben in der Nacht zum 24/10. sind planmäßig durchgeführt. Nördl. Vlieland wurde eine Mine geräumt.</p> <p>In Sperre K 2 a vor Juist wurden weitere 164 MA geworfen.</p> <p>Von 1400 bis 1533 Uhr sind mehrere schnelle Feindflugzeuge von Marineflak W'haven und Weser-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.10.44		<p>münde bekämpft. Abends hat Marflak Emden Feindflugzeuge beschossen.</p>
		<p>B) <u>Holland-Raum:</u></p>
		<p>Geleit Helder - Borkum wurde in der Nacht zum 24/10. unterbrochen und wegen schlechter Sicht um 24 Stunden verschoben. Aus dem gleichen Grunde ist Minensuchtätigkeit vor Ymuiden und Hoek abgebrochen. Mittags wurden starke ein- und rückfliegende Feindverbände im Bereich Nordholland von eigenen Batterien beschossen. Ein Jabcan-griff auf Stadtgebiet Dordrecht verursachte an den dort liegenden Booten keine Schäden. Abwehr durch Kriegsschiffe im Hafen war wirkungsvoll.</p>
		<p>Bei Luftangriff am 23/10. auf Vlissingen wurde Eiland-Werft schwer beschädigt. Ein Neubau stürzte vom Stapel.</p>
		<p>Bei Jabcangriff auf Hellevoet-Sluis wurde ein Tonnenleger beschädigt und auf Strand gesetzt.</p>
		<p>Battr. West-Walcheren war gegen Landziele westl. Breskens eingesetzt. Batterien Breskens und Vlissingen-Süd sind auf Nieuwe Sluis zurückgenommen und zur Infanterie-Verteidigung eingesetzt. 1700 Uhr brach der Feind mit Flammenwerferunterstützung in Fort Hendrik ein. Kämpfe sind noch im Gange.</p>
		<p>Über MK-Unternehmen gegen Straßenbrücke IJmweges ist berichtet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	302
24.10.44		<p><u>N o r w e g e n / N o r d m e e r :</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Im Bereich 18. Gruppe wurden 39 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p> <p>0930 Uhr meldete Fumo Vigra in 295° ein Ziel, Entfernung nicht feststellbar, Flugzeugträger vermutet.</p> <p>Luftaufklärung meldete 1100 Uhr in Thorshavn 1 D. von 10.000 und 1 D. von 3.000 BRT.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Bereich Admiral Polarküste:</u></p> <p>Am 23/10. mittags wurde K 3 bei Kiberg von 50 fdl. Flugzeugen mit Bomben und Bordwaffen angegriffen. Es entstanden lediglich geringe Personalausfälle. Am 24. 0729 Uhr meldeten M 361 und 381 bei Makkauer Ubootsalarm auf Grund Schrohrsichtung. 0900 Uhr wurden im Raum Hammerfest Trägerflugzeuge gesichtet. 1040 Uhr griffen 20 Flugzeuge eigenes Geleit NW-lich Makkauer mit Bomben, Torpedos und Bordwaffen an. VP 6111 wurde versenkt, Besatzung geborgen. 4 Angreifer wurden abgeschossen.</p> <p>Befehlsstelle Seekmdt. Kirkenes ist seit 23/10. 1700 Uhr auf MRS 26 verlegt. Kmdr. Admiral Polarküste verlegt 24/10. 2200 Uhr mit Führungsstab in Raum Forsanger. FT-Verbindung über M 10 Tromsø.</p> <p>4.Zfl. ist nach Durchführung Unternehmen 0400 Uhr im Tanafjord eingelaufen.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.10.44		<p><u>Bereich Admiral Nordküste:</u></p> <p>1015 Uhr wurde HKB Vigra und Björnö nördl. Aalesund im Tiefanflug mit Bordwaffen von 24 - 30 Trägerflugzeugen angegriffen. Gleichzeitig wurden Minenabwürfe in unbestimmter Zahl im Gebiet Vigra - Björnö - Lepsoe-Rinne gemeldet. Battr. Vigra erzielte 2 Abschüsse. Eigene Verluste gering. 1135 Uhr meldete Battr. Vigra Flugzeugträger in etwa 40 km Abstand im Gerät sichtbar. Seeko. hat Küstenalarmstufe 2 befohlen. 1455 Uhr wurde der Angriff auf HKB Vigra von 20 - 25 Trägerflugzeugen im Tiefanflug wiederholt. Ausfälle traten nicht ein. 2 Feindmaschinen wurden beschädigt. Gegen 1500 Uhr griffen angeblich 30 Mosquitos Küva Ulla nördl. Lepsoe mit Bordwaffen an. Leuchtturm geriet in Brand. HKB Björnö hat Einflug in Haramsfjord beobachtet, vermutlich zu neuer Vermutung. Lepsoe-Rinne ist wegen Minenverdachts gesperrt. Geleite zwischen Kr'sand Süd und Rörvik sind von mittags bis Dunkelwerden angehalten.</p> <p><u>Bereich Admiral Westküste:</u></p> <p>Schiffahrt zwischen Stavanger und Egersund ist wieder freigegeben.</p> <p>Nach Norden und Süden wurden je 22 Schiffe geleitet.</p> <p>-----</p>
		<p>III.- Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. =====</p>
		<p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Keine neuen Erkenntnisse.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 303
24.10.44	2. <u>Eigene Lage:</u>	<p><u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst sind in den Ostsee-Eingängen 24, im Nordmannstief 3 Boote eingesetzt. Im Nordausgang des Sundes ist eine Mine geräumt.</p> <p>"Galster", "Beitzen" und "Ihn" sind zur Sicherung 5. Transportstaffel 269.I.D. aus Horten ausgelaufen. T. "Irania", der am 23. infolge Bombentreffers ausgebrant ist, enthielt 1250 ts Treiböl und war durch 2 KFK gesichert.</p> <p><u>Westliche und mittlere Ostsee:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren 49 Boote eingesetzt. Vor Travemünde wurde eine Mine geräumt. Im KW-Kanal sind 2 Hebeschiffe zur Beseitigung des Wracks "Steinbruch" eingesetzt.</p> <p>Hafenschlepper "Pionier 5" aus Swinemünde ist seit 23/10. früh überfällig.</p> <p><u>Admiral östl. Ostsee:</u></p> <p>Harte, verlustreiche Kämpfe auf Sworbe dauern an. Angriffstätigkeit beider Seiten ist erhöht. Eigene Verluste sind empfindlich, Feindverluste hoch. Sämtliche Marinekräfte sind in HKL eingesetzt und melden starke Verluste. Einsatzabteilung Ostland meldet noch Stärke von 44 Mann.</p> <p>1413 Uhr wurde Ostküste Sworbe durch 13 Feindboote beschossen. Feind landete 1 - 3 km südlich Vintri. Zur Bekämpfung waren 2 eigene M-Boote, 1.Rfl., eine KFK-Gruppe und 2 AF's eingesetzt. KFK-Gruppe wurde durch eigene Battr.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.10.44		<p>Klein-Sworbe mit 4 Salven beschossen und erlitt schwere Ausfälle.</p> <p>Verseuchung in Ahrensburger Bucht ist planmäßig durchgeführt.</p> <p>Über Einsatz 2. Kampfgruppe wird gemeldet: Verband stand am 23/10. 0700 Uhr auf Feuerstellung vor Memel und hat von 0950 - 1400 Uhr 19 Zielräume beschossen. "Lützow" feuerte 106 S.A., 101 Schuß M.A., Z 28 290 Schuß 15 cm, Z'35 199 Schuß 12,7 cm. Schießen lag sehr gut im Ziel. Funkverbindung wurde durch Russen gestört. Land- und Luftlage war völlig ruhig bis auf Battr. Nimmersatt, die Verband erfolglos beschoß.</p> <p>Am 24/10. 0530 Uhr sind T 23 und 28 an Verband herangeschlossen. Dieser hat 0600 Uhr Feuerstellung vor Westküste Sworbe eingenommen und von 0708 - 1130 Uhr alle angegebenen Zielräume beschossen. "Lützow" feuerte 304 Schuß S.A., 330 M.A., Z 28 195 Schuß 15 cm, Z 35 320 Schuß 12,7 cm. Lage der Schießen gut. Luftbeobachtung wegen niedriger Wolkhöhe nicht möglich, daher teilweise Planfeuer. Abwehrfeuer der Feindbatterien blieb erfolglos. 0830 Uhr erfolgte Angriff von 10 russ. Flugzeugen. Auf Z 28 wurde Brücke getroffen. Schäden und Ausfälle erlaubten Fortsetzung des Landzielschießens. 1040 Uhr wurde ein Angriff von 6 russ. Flugzeugen durch eigene Jägerabwehr zersplittert. 1126 - 1155 Uhr wurden die Angriffe der russ. Flugzeuge wiederholt. Durch Bordwaffenbeschuß traten Personalverluste ein. Eigene Begleitjäger erzielten 3 Abschüsse. 1130 Uhr wurde Schießen abgebrochen und Verband nach Westen abgesetzt, anschließend Rückmarsch nach Gotenhafen angetreten. Bei Dunkelwerden ist 3.Tfl. nach Libau entlassen. Nach Meldung Seekmdt. Baltischer Inseln hat Eingreifen 2. K.Gruppe Feindbereitstellungen empfindlich gestört, eigene Vorbereitungen zum Gegenangriff gut unterstützt, Rück-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.10.44		<p>grat der Truppe gestärkt.</p> <p>2 Boote 14. Sich.Flottille wurden südlich Tribau von Küstenbatterien beschossen.</p> <p>Marineflak Memel hat Feindbereitstellungen und Eisenbahnzüge mit beobachteter Wirkung beschossen. Arsenalgelände Memel und Munitionslager Marabu sind geräumt. Nahrungsfort ist durch Feindeinwirkung auf eingelagerte Munition zerstört, Gerätelager ist größtenteils vernichtet.</p> <p>Geleit- und Truppentransporte sind planmäßig und ohne Zwischenfälle durchgeführt. Der Heeresgruppe Nord wurden 573 ts Nachschub, davon 435 ts Munition zugeführt.</p> <p>-----</p> <p><u>IV. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u></p> <p>=====</p> <p>In Südausgang des Mocambique-Kanals erfaßte Funkaufklärung am 23/10. 1023 Uhr Sehrohrsichtmeldung britischen Handelsschiffes. Eigenes Boot kommt in Frage.</p> <p>In Finnenbusen meldete U 1001 in der Nacht zum 25/10. Gefechtsberührung mit Bewachertätigkeit bei fdl. Schleppzug SO-wärts Hangö. Beim Gegner wurden Treffer erzielt. U 958 hat NW-lich Odensholm großen Zweimastsegler mit Munitionsladung vernichtet.</p> <p>In Nordmeer stehen 20 Boote in See zur Bekämpfung erwarteten QP-Geleits.</p> <p>U-Stützpunkt Hammerfest verlegt 26/10. nach Kilboten südlich Harstad.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.10.44		<p>V. Luftkriegführung.</p> <p>=====</p>
		<p><u>Westraum:</u></p>
		<p>Im belgisch / holländischen Raum herrschte am Tage sehr lebhaftes Jabo- und Jägertätigkeit. In der Nacht zum 25/10. wurden nur wenige Fernnachtjäger gemeldet.</p> <p>-----</p>
		<p><u>Reichsgebiet:</u></p>
		<p>Am Tage erfolgten laufend Einflüge kleinerer Jagdverbände mit insgesamt etwa 3 - 400 Flugzeugen, die ostw. bis zur Linie Hamburg, Wittenberge, Mühlhausen, Frankfurt am Main eindringen. Vereinzelt BAW sind bei Kassel, Osnabrück und an anderen Orten gemeldet. Durch Bordwaffenangriffe auf Eisenbahnzüge wurden 62 Lokomotiven außer Betrieb gesetzt.</p>
		<p>Aus dem Süden sind 2 Einzelflugzeuge in die Räume Innsbruck - Klagenfurt - Linz eingedrungen.</p>
		<p>In der Nacht zum 25/10. haben 80 - 100 Mosquitos Hannover angegriffen. 55 Fernnachtjäger warfen einige Bomben auf Oberhausen, Mühlhausen und Aschaffenburg.</p>
		<p>In den Raum Aalborg - Kattegat sind 30 Flugzeuge zur Verminung eingeflogen.</p> <p>-----</p>
		<p><u>Mittelmeerraum:</u></p>
		<p>Erwähnenswerte Einsätze sind nicht zu verzeichnen. Lw.Kdo. Südost meldet Schlechtwetterlage.</p> <p>-----</p>
		<p><u>Ostraum:</u></p>
		<p>An der Ostfront wurden am 23/10. 484 eigene und 1240 Feindeinsätze mit 6 Verlusten und 27 Abschüssen gemeldet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 305
24.10.44		Über die fdl. Lufttätigkeit in Norwegen ist berichtet. -----
		VI. Kriegführung im Mittelmeer und im Donau-Gebiet. =====
		1.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u>
		<u>Feindlage:</u>
		In Gibraltar-Straße wurde normaler Einzel- verkehr in beiden Richtungen gemeldet.
		Vor der Riviera wurde die übliche Bewacher- tätigkeit festgestellt. -----
		<u>Eigene Lage:</u>
		Ventimiglia und Umgebung wurden am 23/10. abends, Bordighera am 23. mittags und 24. vormit- tags durch Zerstörer beschossen.
		Das in der Nacht zum 22/10. westl. Sestri Levante durch MFP schwer beschädigt gemeldete fdl. S-Boot ist ebenfalls gesunken.
		Am 23/10. vormittags und abends wurde Savona von fdl. Flugzeugen angegriffen. Hafenbatterie meldet einen Abschuß. Battr. in Magra-Mündung wurde von Landseite ohne Erfolg beschossen.
		Geleit- und Sicherungsdienst wickelte sich in der Nacht zum 24/10. planmäßig ab. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.10.44	2.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u>	<p>a) <u>Adria:</u></p> <p>Über das Gefecht der U-Jäger 202 und 208 am 25. abends bei Insel Maun ist berichtet.</p> <p>In der Nacht zum 24/10. ist ein Geleit aus KT 6 mit 4 MFP und 2 Motorseglern von Zara nach Fiume durchgeführt. Zum Schutz des Geleites waren 4 S-Boote eingesetzt.</p> <p>In der gleichen Nacht ist Penichengeleit zwischen Venedig und Triest laufend vergeblich von Jabos angegriffen.</p> <p>MAA 632 meldet in Ravenna am 25/10. nachm. einen Abschuß.</p> <p>Nach Wetterbesserung ist Geleitverkehr an ital. Ostküste wieder voll angelaufen.</p> <p>Am 24. abends sind Minenschiffe "Kiebitz" und "Laurana" mit einem R-Boot von Triest aus zu einer Sperraufgabe ausgelaufen.</p> <p>Für die Nacht zum 25/10. ist Vorstoß von 3 S-Booten aus Sibenic in Seegebiet Pasman beabsichtigt.</p> <p>Seekdt. Süddalmatien ist am 23. abends auf Gefechtsstand Metkovic eingetroffen. Kommandeur MAA 612 (Marine-Schützen-Btl.) ist mit bisher über 500 Mann in Metkovic aufgefangen.</p> <p>Nach Feindmeldungen hat ein Verband britischer Kanonen- und S-Boote am 21. morgens Verband deutscher J-Boote in Höhe von Zara angegriffen und dabei 2 J-Boote versenkt, 3 weitere erbeutet und 95 Gefangene eingebracht.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.10.44		<p>Skl unterrichtet Admiral Adria, nachr. Gruppe Süd, von dieser Meldung, die Schicksal überfälligen J-Bootsverbandes aufklärt.</p> <p>-----</p> <p>b) <u>Agäis:</u></p> <p>Fumo Cassandra sichtete 0715 Uhr einen Flugzeugträger und 2 Zerstörer in südlicher Richtung.</p> <p>Für Nacht zum 24. war Verminung der Sperrflücken bei Kap Dermatha und bei Atheridha Huk durch Netzlegergruppe beabsichtigt. Durchführungsmeldung liegt noch nicht vor.</p> <p>Seekmdt. Nordgriechenland hat 1200 Uhr Durchführung der Restaufgaben von Admiral Agäis übernommen.</p> <p>Laz.Schiff "Gradisca" stand 2100 Uhr 13 sm nördl. Sames, Laz.Schiff "Tübingen" ist mittags mit 1028 Verwundeten aus Saloniki nach Triest ausgelaufen.</p> <p>Luftverkehr ab Saloniki ist mit 24/10. eingestellt. Über Abzug Marinespezialisten mit Kurierstaffel OKM folgt Bericht.</p> <p>-----</p> <p>c) <u>Donaulage:</u></p> <p>Großgeleit hat unter Führung Chef Donauflottille bei Mohacs geankert. Dort liegende Fahrzeuge werden Geleit zugefügt, so daß dieses aus insges. 10 Zugschiffen, 60 Schlepps und einem Brückengerät besteht. Als Sicherung sind 2 Artl.Träger, 1 MFP, 3 Wachboote und 5 Räumnfahrzeuge vorgesehen. Heeresgruppe Süd</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>24.10.44</u>		<p>hat im Einvernehmen mit Luftwaffe Unterstützung für Durchbruch des Großgeleits zugesagt.</p> <p>-----</p> <p>VII. Lage Ostasien. =====</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p><i>Stütz</i> <i>oben</i></p> <p>Chef Stl. <i>M2M</i></p> <p>+ 1 Stl. <i>[Signature]</i></p> <p>I a <i>[Signature]</i> I b <i>[Signature]</i> I c (Kr) <i>[Signature]</i></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 307
<u>25.10.44</u>		<p style="text-align: center;"><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p style="text-align: center;">Keine besonderen Nachrichten.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">Lagebesprechung bei Chef Skl: 11.15 Uhr : =====</p> <p>I.) <u>Chef Adm. Qu :</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Kmdr. General XX. A.K. wechselt. Kübef. mittl. Ostsee ist der Ansicht, daß nunmehr auf stärkeres Verständnis für Frage der Verteidigung von Gotenhafen gerechnet werden darf. Maßnahmen seitens Skl. sollen daher zunächst zurückgestellt werden.</p> <p style="padding-left: 40px;"><u>Im kleinen Kreis:</u></p> <p>II.) <u>Chef 3/Skl.:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Überprüfte Auswertung der Luftbilderkundung von Toulon ergibt, daß es sich bei fast sämtlichen Einheiten um Wracks handelt. Von einer nennenswerten Belegung des Hafens kann keine Rede sein.</p> <p style="padding-left: 40px;">Nach einem Bericht RSHA aus Moskau soll Schlachtschiff "Archangelsk" beschädigt sein und 5 - 6 Monate für Reparatur benötigen.</p> <p style="padding-left: 40px;">S-Bootshandelsverkehr England - Lysekil soll Anfang November wieder aufgenommen werden.</p> <p style="padding-left: 40px;">Nach Ostrowbericht wird schwere und schwerste Artillerie nach Frankreich gefahren, offenbar für vorgesehenen Großangriff.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.10.44		<p>Nach Bericht Admirals Nimitz seien am 23.10. japanische Seestreitkräfte, darunter Schlachtschiffe und Kreuzer auf Ostmarsch durch Sibuyan- und Sulu-See (Philippinen) von Trägerflugzeugen der 3.USA-Luftflotte angegriffen.</p> <p>III.) <u>I a / 1.Skl. :</u></p> <p>a) MOK Norwegen: "Tirpitz"-Fahrbereitschaft im Rahmen zur Zeit schiffbaulich gegebener Fahrtstufe und Erhaltung voller artilleristischer Kampfkraft muß h.E. aufrecht erhalten bleiben. F.d.K. hält Erhöhung Fahrtstufe bis zu 12 - 15 cm durch geringe schiffbauliche Maßnahmen für möglich. Stellungnahme Mar.Ob.Baurat Krux dazu ausschlaggebend.</p> <p>FdK wird 26.10. in Koralle erwartet.</p> <p>b) Nach mitgelesenem FT des Kmdt. Verteidigungsbereich La Rochelle an O.B. West ist Vereinbarung mit örtlichem französischen Befehlshaber mit 4-tägiger Kündigungsfrist getroffen, nach der französische Truppen Vert.Bereich nicht angreifen, deutsche Truppen dagegen Häfen und städtische Anlagen in La Rochelle und La Pallice nicht zerstören.</p> <p>IV.) <u>H e e r e s l a g e :</u></p> <p><u>Westfront:</u></p> <p>Die Abwehrschlacht der 15. Armee dauert mit unverminderter Heftigkeit an. Während es <u>an der Südf</u>ront <u>nördl. Calmpthout</u> gelang, die feindl. Angriffe bis auf geringe Einbrüche abzuschlagen, drückte der Feind die auf der Enge <u>westl. Woersdrecht</u> stehende eigene Front 3 km nach Westen auf eine Dammstellung zurück. An der Ostfront durchbrach das XII. engl. Korps die Front</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.10.44		<p style="text-align: right;">308</p> <p>und drang in den <u>Nordostteil Hertogenbosch</u> ein.</p> <p>Die rollenden feindlichen Jabo-Einsätze , das starke Artilleriefuer und die personelle und materielle Überlegenheit des Gegners haben die eigenen Divisionen stark angeschlagen. Vor allem ist durch hohe Offiziers-Ausfälle der Kampfwert der gut kämpfenden Verbände erheblich abgesunken.</p> <p>Jm <u>Brückenkopf Breskens</u> wiederum schwere Kämpfe gegen besonders von Osten angreifenden Gegner, die zu mehreren Einbrüchen führten.</p> <p>Jm <u>Einbruchsraum St.Die</u> setzte der Feind in etwa Div.Stärke mit Pz.Unterstützung seine Angriffe fort und erzielte weitere Einbrüche und Geländegewinne. Eigener Gegenangriff schlug gegen überlegenen Feind nicht durch.</p> <p><u>Italienfront:</u></p> <p>Jn zähen und verbissenen Kämpfen erweiterte der Feind keilförmig seine Einbrüche <u>südostw. Bologna.</u></p> <p><u>Balkan:</u></p> <p>Jn <u>Griechenland</u> sind die Absetzbewegungen bis zur allgemeinen Linie <u>Salóniki - Ochidra-See</u> planmäßig durchgeführt.</p> <p>Die Abwehrkämpfe zwischen <u>Skolpje</u> und <u>Belgrad</u> halten an. Feind bildet mit einer russischen Armee von etwa 6 Schützendivisionen einen Schwerpunkt im Raum um <u>Kragejuvac</u>, um von dort Richtung <u>Serajewo</u> oder <u>Montenegro</u> durchzustoßen.</p> <p>Aus <u>Belgrad</u> folgt Feind nach Westen nur langsam.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.10.44	Ostfront:	<p><u>Im ungarischen Kampfraum</u> ist der Gegner bestrebt, starke Kräfte <u>zu einem Vorstoß</u> auf Budapest zusammenzuführen. Gleichzeitig versucht er durch Vorstoß <u>von Debrezen nach Norden</u>, die Übergänge über die obere Theiss in Besitz zu nehmen.</p> <p><u>Im Raum Szolnok</u> wurde das IV. Pz.Korps auf das Westufer der Theiss zurückgenommen.</p> <p><u>Nördl. Debrezen</u> halten in beweglicher Kriegsführung die schweren und wechselvollen Kämpfe an. Es gelang, Teile einer russischen Kav.Div. und Panzerverbandes zu vernichten.</p> <p>Die Absetzbewegungen <u>in Siebenbürgen</u> stehen unter starkem Feinddruck.</p> <p><u>In den Beskiden</u> wurden schwächere feindliche Angriffe abgewiesen. Ein eigener Angriff blieb unter hohen Verlusten liegen.</p> <p>Der Feind trat aus seinen <u>Narewbrückenköpfen</u> heraus erneut nach starkem Trommelfeuer und Einsatz von über 1000 Flugzeugen zum Angriff an und konnte an beiden Angriffsstellen bis zu 5 km tief einbrechen. Erbitterte Waldkämpfe sind im Gange. Diese Angriffe dürften die Einleitung des seit langem erwarteten feindl. Großangriffes sein.</p> <p>Die feindlichen Durchbruchversuche <u>südl. Gumbinnen</u> sind gescheitert. Feind brach den Kampf ab und versuchte, nach Osten zu entweichen. Um <u>Ebenrode</u> und <u>Schloßberg</u> wird erbittert gekämpft.</p> <p>An der <u>Front der Festung Memel</u> nur örtliche Kampftätigkeit.</p> <p><u>Bei H.Gr. Nord</u> an der Landfront nur örtl. Kampftätigkeit.</p> <p>Die tapfere Besatzung der <u>Halbinsel Sworbe</u> errang, wirksam durch eine Kampfgruppe der Kriegsmarine und durch Jäger unterstützt, gegenüber stärkstem feindlichen Angriff an der Landfront</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.10.44		<p>beiderseits Kaimri und gegenüber einem vereinzelten feindlichen Landungsversuch an der Ostküste einen besonderen Abwehrrerfolg.</p> <p><u>Finnland:</u></p> <p><u>Marsch- und Absetzbewegungen</u> verlaufen weiterhin planmäßig.</p> <p>XVIII.(Geb.) A.K. richtet sich in der <u>Palvjoensuu- und Raresuando-Stellung</u> ein, XXXVI.(Geb.) A.K. desgleichen im Raum von Jvalo.</p> <p>XIX. (Geb.) A.K. wehrte starke Feindangriffe gegen den Südlügel der <u>Langfjorden Stellung</u> ab und geht auf Munkelven zurück.</p> <p>Die im Ostteil der <u>Varanger Halbinsel</u> eingesetzten Kräfte setzen sich über <u>Vardö</u> auf Straßenstellung bei <u>Ekkerö</u> ab.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s .</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>I.) <u>Betr. Ostraum:</u></p> <p>a) OKL/Füstab I a KM teilt zur Frage Operationsgebietserklärung mit, daß Operationen eigener Luftwaffenverbände in Bottensee nächstzu erwarten sind.</p> <p>b) 1.Skl. bittet MOK Ost um Stellungnahme zu Verlust T. "Jrania".</p> <p>c) Flottenkdo. hat unter 19.10. Denkschrift betr. Einsatz Flottenstreitkräfte zur Abwehr von Landungen im Skagerrak-Raum vorgelegt.</p> <p>Stellungnahme bezw. Entscheidung Skl. erfolgt durch Vfg. 1.Skl. I op 3066/44 gkdos.Chefs. v. 25.10. Abschrift in KTB Teil C Heft III.</p>

(196)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.10.44		<p>II.) <u>Betr. Westraum:</u></p> <p>a) MOK Ost meldet:</p> <p>Mit dem 25.10. 12.00 Uhr bisheriges Mar. Gr.Kdo. West aufgelöst, MOK West unter Führung Adm. Krancke gebildet. -</p> <p>Aufgabe: Führung eingeschlossener Seefestungen in Frankreich und Kanalinseln Unterstellung MOK West bezüglich Kampfführung an Land unter Ob. West, im übrigen unmittelbar unter OKM Restabwicklung Mar.Gr.West durch MOK West.</p> <p>b) Der Führer hat die Aufstellung einer Sondertruppe für Einsatz zu Erkundungs- und Sonderunternehmen im Westraum in Stärke von etwa 2 Bataillonen befohlen. Die Truppe soll sich aus Freiwilligen aller Wehrmachtteile und der Waffen-SS zusammensetzen.</p> <p>Nähere Ausführungen vgl. Vfg. 1.Skl. 32106/44 gkdos. in KTB Teil C Heft IIb.</p> <p>III.) <u>Betr. Südraum:</u></p> <p>Auf Anfrage O.B. SW, wie wiederholt durch Dt.Markdo. Jtalien gemeldete fdl. Räumtätigkeit im Seegebiet südlich San Remo beurteilt wird, drah- tet 3.Skl. an O.B. Südwest:</p> <p>Beobachtete Minenräumtätigkeit steht nach diessätiger Auffassung in Zusammenhang mit Küstenbeschuß durch feindliche Zerstörer und Kreuzer und zwar zur Sicherung genügend großen Raumes auch für Ausweichmanöver. Für Landungsabsichten keine Unterlagen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

(197)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>25.10.44</u>		<p style="text-align: center;">L a g e 25.10.44 =====</p> <p>I.) B e r e i c h M O K O s t : =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Luftaufklärung erfaßte am 24. mittags am Ostufer der Riga-Bucht ein Segelfahrzeug und etwa 110 Boote. In den Häfen Hainasch , Salismünde und Werder bot Belegung nichts Auffälliges. In Ösel und Moon wurde keine Belegung erkannt. Einsicht war nicht lückenlos. Damm ist anscheinend befahrbar.</p> <p>Am 25. 0236 Uhr wurde russ. Minenfahrzeug westlich Jrbenstraße ungenau geortet.</p> <p><u>Eigene Lage :</u></p> <p><u>Adm. östliche Ostsee:</u></p> <p>Im Nachgang wurde in Ergänzung zu dem Bericht 2.K-Gruppe vom 24. gemeldet, daß Z 28 5 Bombentreffer erhielt, von denen keiner wesentlichen Schaden hervorrief. Auf Z 35 entstanden einige Splitterschäden. Ein Geschützrohr ist beim Schuß mit Verschuß infolge Brechens Rücklaufbremse außenbords geflogen. "Lützow" meldete 5 Leichtverletzte durch Flugzeugbeschuß.</p> <p>Auf Sworbe dauert schwerer und verlustreicher Abwehrkampf an. Ob.Heeresgruppe Nord und Adm. östliche Ostsee haben sich mit S-Boot von Windau nach Sworbe begeben.</p> <p>Bei der am 24. gemeldeten Feindlandung südlich Vintri hat eigene Luftwaffe ein Feindboot versenkt, 6 beschädigt. Chef 24. L-Flottille meldete am 24. 17.50 Uhr Feindlandung nicht gelungen.</p> <p>Luftsicherung für 2.Kampfgruppe hat am 24.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.10.44 (198)		<p>6 russische Flugzeuge abgeschossen.</p> <p>Am 25. sind 2 M-Boote , 5 R-Boote und 2 AF ^{Staben} zur Sicherung Ostküste Sworbe eingesetzt, ferner sind 18 KFK im Einsatz zur Sicherung zur Sworbe und zur U-Jagd bei Ovisi. 15 MFP haben Munition , Waffen und Soldaten auf Sworbe entladen. 3 R-Boote haben Verwundete zurücktransportiert.</p> <p>KFK-Gruppe Hübner wurde 0814 Uhr von feindlichen Flugzeugen durch Bomben und Bordwaffen angegriffen . M 3117 ist gesunken.</p> <p>1605 Uhr wurde im Westausgang Jrbenstraße von KFK-Gruppe Sehrohrsichtung gemeldet.</p> <p>Der Heeresgruppe Nord sind 2030 to Nachschub und 9 Kraftfahrzeuge zugeführt. Im übrigen sind Transporte und Geleite ohne Zwischenfälle verlaufen.</p> <p><u>Mittlere und westliche Ostsee:</u></p> <p>Im Minenräumdienst sind 40 Boote und ein Sperrbrecher eingesetzt. Geleite wurden ohne Zwischenfälle durchgeführt.</p> <p>Im KW'Kanal sind 4 Geleite nach Osten und nach Westen durchgeführt. Bei feindlichem Luftangriff auf Neumünster mit 80 - 100 Flugzeugen am Nachmittag wurde Lager Marinebekleidungsamtes beschädigt. Angriff war im übrigen schwer. Die Verkehrseinrichtungen dieses wichtigen Eisenbahnknotenpunktes wurden erheblich zerstört.</p> <p><u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p>Am 24. abends haben mehrere kleine Gruppen feindlicher Flugzeuge das Skagerrak und Kattegat bis zur Schwedenküste durchflogen und dabei vermutlich das Kattegat vermint.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.10.44		<p>In der Nacht zum 25. ist 5.Transportstaffel 269. J.D. mit 5.Z-Flottille zwischen Oslo und Aarhus mehrfach von Feindflugzeugen angefliegen. Angriff wurde durch Sperrfeuer behindert.</p> <p>Zum Minenräumdienst waren 25 Boote eingesetzt.</p> <p>Ostwärts Frederikshavn wurden 3 , in Aalborgbuch und nördlich Seelandsrev 3 und im Nordausgang des Sundes 6 Minen geräumt.</p> <p>Wrack Tankers "Jrania" ist durch norweg. Schlepper südlich Årendal zu Anker gebracht. Dampfer "Birkenau"(1 190 BRT) hat wegen Feuer in Luke 1 Hälsingör angelaufen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II.) Bereich M o k N o r w e g e n :</p> <p>=====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Im Bereich 18.Gruppe wurden 31 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p> <p>Nach Funkaufklärung ist für mittags ostgehender Geleitzug im Seegebiet Bäreninsel bis nördlich Nordkap zu vermuten.</p> <p>Nach V-Mann-Meldung soll am 24.10. Geleitzug mit 45 Frachtern von Glasgow nach Murmansk auslaufen. Ladung Kriegsmaterial, hauptsächlich Panzer, schwere Artillerie und Munition. Gleichzeitig soll von Belfast Geleitzug mit 28 Schiffen hauptsächlich mit Flugzeugmaterial und schweren LKW's beladen mit gleicher Bestimmung auslaufen. 3.Skl. hält Meldung in vorliegender Form nicht für glaubwürdig, wenn auch durch dringend benötigte Vorwinterversorgung der russischen Finnland/Norwegenfront stärkerer Nachschub erklärlich er-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.10.44		<p>scheint.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Bereich Adm. Nordküste:</u></p> <p>Bei Angriff von 30 Trägerflugzeugen am 24.Vm. wurden von Batterie Vigra 2 Flugzeuge abgeschossen. Norweg. Dampfer "Eira" 132 BRT) wurde nach Luftangriff bei Lepsö Feuerturm aufgesetzt. 14 Personen sind getötet, 10 verwundet. Durch Angriff von 23 Trägerflugzeugen auf Aalesund wurde Küwa "Ulla" in Brand geworfen, Bei Lepsö wird Minenabwurf vermutet.</p> <p>Am 25. 0215 Uhr ist Dampfer "Wangeroog" (2890 BRT) im Kemi-Geleit durch Minentreffer in Stabens-Enge gesunken. Geleitverkehr war von Tagesanbruch bis 11.30 Uhr zwischen Bodoe und Aalesund gesperrt, wurde zu diesem Zeitpunkt freigegeben, da Tätigkeit der Trägerflugzeuge aus Wettergründen unwahrscheinlich war.</p> <p><u>Bereich Admiral Westküste:</u></p> <p>In der Nacht zum 25. wurden 25 feindliche Flugzeuge im Gebiet zwischen Kristiansand Süd und Skagerak gemeldet. Bei Egersund wird Minenabwurf vermutet. Geleitweg ist teilweise gesperrt.</p> <p><u>Bereich Admiral Polarküste:</u></p> <p>Nachträglich wird gemeldet, daß bei Luftangriff auf Geleit am 21.10. Schlepper "Jarson" 3 Bombentreffer erhielt und in Brand geriet. Der Schlepper ist am 24. gesunken.</p> <p>Bei 3. Angriff auf eigenes Geleit am 24. wurden 2 von 20 angreifenden Flugzeugen abgeschossen.</p> <p>Am 24. sind in 4 Einflügen 30 Flugzeuge im Raum Hammerfest - Silda gemeldet. Es besteht Minenabwurfverdacht.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(199)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.10.44		<p>III.) Bereich M O K N o r d :</p> <p>=====</p> <p><u>Deutsche Bucht:</u></p> <p>Dampfer-Neubau 908 ist auf der Osterems infolge Minentreffers gesunken. Nordwestlich Terschelling wurde von 11 MS-Flugzeugen 2 Minen geräumt.</p> <p>Von 12 15 - 1415 Uhr haben alle Flakabschnitte außer Borkum feindliche ein- und rückfliegende Flugzeugverbände bekämpft. Marineflak Wesermünde hat Abschluß eines 4-mot. Flugzeuges gemeldet. Auf Insel Föhr, nordwärts Wesermünde und bei Otterndorf fielen einige Bomben. Von 13.00 - 14.00 Uhr lag Hamburg unter schweren rollenden Luftangriffen mit mehreren Bombenteppichen. Marineanlagen melden nur leichte Schäden. Howaldt-Werke und Hamburger Motorenwerke sind schwer betroffen und haben starke Brandschäden gemeldet. In Buschmannwerft ist Art.Träger 780 gesunken. Kaserne des Mar.Festungs-Pi.Batl. Harburg ist stark beschädigt.</p> <p><u>Hollandraum:</u></p> <p>Geleite in der Nacht zum 25. sind planmäßig durchgeführt.</p> <p>Minenunternehmung ostwärts Wemeldingen ist planmäßig durchgeführt.</p> <p>In Nordholland wurden durchfliegende feindliche Flugzeugverbände in den Mittagsstunden von eigenen Batterien bekämpft. Ca. 40 Bomben fielen querab Castricum in See. Vermutlich Notwürfe.</p> <p>Ab 1955 Uhr wurden feindliche S-Boote vor Hoek geortet. und mit Gerät erfaßt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.10.44		<p>An der Landfront dauerten die starken Feindangriffe auf dem Südufer der Schelde zwischen Ostburg und Küste an. Boernehol ist vom Feind besetzt.</p> <p>Über den Einsatz der K-Flottille 215 sind bisher weitere Einzelheiten nicht gemeldet.</p> <p>Neuer Einsatz für Dünkirchen ist in Vorbereitung.</p> <p>-----</p> <p>IV.) Bereich M O K West :</p> <p>=====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Im Bereich 15. Gruppe wurden 39, im Bereich 19. Gruppe 11 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p> <p>Nach Funkaufklärung meldete Befehlshaber Task Force 125 am 15.10. an Admiralitätsbefehlsstellen im Kanalbereich als Schiffahrtsnachricht West, daß Beseitigung der Schiffahrtshindernisse auf der Seine bis Rouen beendet und Fluß jetzt für Schiffe bis 18 Fuß Tiefgang passierbar ist.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Aus St. Nazaire sind 4 HS-Boote 17.30 Uhr über Port Maria nach Lorient ausgelaufen.</p> <p>Der am 24. 1810 Uhr von La Pallice nach St. Nazaire ausgelaufene Tanker "Mary" mit KFK ist überfällig.</p> <p>Jnsel Ré hat 0230 Uhr in Raum Lesables Leuchtraketen oder Granaten beobachtet. Mit Verlust des Geleits ist zu rechnen. Beide Fahrzeuge hatten in der Nacht zum 20. den Marsch von St. Nazaire nach La Pallive ohne Zwischenfälle durchgeführt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.10.44		<p>Aus den eingeschlossenen Festungen wird örtliche Kampftätigkeit gemeldet.</p> <p>-----</p> <p>IV.) U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g .</p> <p>=====</p> <p>Jm Nordmeer sind 20 U-Boote gegen den erwarteten QP-Geleitzug angesetzt und zwar 3 Boote im Nordausgang der Gorlo-Straße auf 69 ° Nord, 2 Boote vor Kola-Mündung, 12 Boote in Vp.Streifen von AC 8934 - 85 14 und 3 Boote von AC 5740 - 81 10.</p> <p>Jm Finnenbusen hat U 1001 Angriffsraum aus Seegebiet Hangoe nach Gebiet nordostwärts Odesholm verlegt, da hier stärkerer Verkehr gemeldet ist.</p> <p>Jm übrigen liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>VI.) L u f t k r i e g f ü h r u n g :</p> <p>=====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Jm holländischen Raum mittelstarke Jäger-tätigkeit gemeldet.</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Jm westdeutschen Raum sind 200 feindliche Jäger gemeldet , die bis Bielefeld, Gießen, Frankfurt/Main, Stuttgart und Freiburg vordrangen. Jn den beflogenen Räumen sind Bordwaffenangriffe</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.10.44		<p>und vereinzelte Sprengbombenabwürfe gemeldet. 400 4-mot. Kampfflugzeuge sind aus dem Süden zum Angriff auf Klagenfurt gestartet. Industrieschäden sind nicht erzielt.</p> <p>Aus Ungarn liegen Meldungen wegen Leitungsstörungen nicht vor.</p> <p>Mittags haben etwa 1200 4-mot. Kampfflugzeuge der 5.USA-Bomberdiv. die Küste überflogen. Mit 800 wurde Hamburg, mit 100 Neumünster . mit 3 - 400 Flugzeugen Münster, Hamm und andere Orte angegriffen. Jagdverbände flogen vor und unmittelbar mit den Kampfverbänden, sowie zur Abschirmung nach Süden bis in den Raum Hannover - Braunschweig.</p> <p>14.20 Uhr flogen 3 - 400 Kampfflugzeuge der RAF zu Angriffen auf Essen, Bottrop sowie gegen andere Orte im rheinisch-westfälischen Industriegebiet ein. Die angerichteten Schäden siehe Tageslage. In Hamburg wurden 15 Industriebetriebe z.Teil schwer beschädigt. Über die Einwirkung bei der Marine ist berichtet.</p> <p>Der Angriff auf Neumünster hatte schwere Auswirkungen.</p> <p>In der Nacht zum 26. flogen 125 Feindflugzeuge über Westdeutschland. Angriffe sind nicht gemeldet.</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>In dem gesamten italienischen Frontgebiet wurden am 24. 1000 Feindflugzeuge gemeldet. Angriffe richteten sich gegen Heeresziele und Geschützstellungen. 10 Flugzeuge haben den Hafen Corsini angegriffen.</p> <p>Weitere Einsätze ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>Am 24. sind an der Ostfront 520 eigene und 3535 Feindeinsätze mit 5 Verlusten und 32 Abschüssen</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.10.44		<p>in der Nacht zum 25. 44 eigene und etwa 170 Feind- einsätze gemeldet.</p> <p>-----</p> <p>VII.) Bereich Dt. M a r . K d o . J t a l i e n : =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Am 23. 1840 Uhr ist Schlachtschiff "Lorraine" mit einem franz. Zerstörer von Gi- braltar in das Mittelmeer eingelaufen. Am Nach- mittag dieses Tages ist ein Hilfsflugzeugträger aus dem Mittelmeer in Gibraltar eingelaufen.</p> <p>Am 25. vormittags ist ein weiterer Hilfs- flugzeugträger vom Atlantik her in Gibraltar eingelaufen</p> <p>Am 25. 11.00 Uhr passierte ein Geleitzug aus 5 Truppentransportern, 7 Frachtern, 6 Tan- kern und 7 Zerstörern die Gibraltarstraße mit Kurs auf das Mittelmeer.</p> <p>Am 24. abends und in der Nacht zum 25. erfolgte die übliche Bewachertätigkeit von Bootsgruppen im Gebiet Mentone - Imperia, z. Teil innerhalb der Sperren.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der Nacht zum 24. war 1. Sturmbootsflottille mit 1 Zweimann-Sturmboot und 20 Einmann-Sturm- booten in 2 Gruppen gegen Golf Juan bei Cannes eingesetzt. 5 Detonationen wurden beobachtet. 4 Einmann-Sturmboote sind gesunken, Piloten ge- rettet.</p> <p>Von 7 weiteren Sturmbooten liegt Meldung noch nicht vor. Flottille ist mit einem SMA und 9 MTM Kb., ein SMA ist außer Kb.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.10.44		<p>Am 24. vm. wurde Bordighera durch Kreuzer, nicht wie ursprünglich gemeldet Zerstörer, beschossen. Am Nachmittag dieses Tages lagen Ventimiglia und Hinterland unter Zerstörerbeschuß.</p> <p>In der Nacht zum 25. ist Geleit- und Sich.Dienst planmäßig durchgeführt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VIII.) Bereich M a r . G r u p p e S ü d :</p> <p>=====</p> <p>a) <u>Adria</u>:</p> <p>Batterie Molunat meldete 0810 Uhr 8 feindliche Transporter und Landungsboote bei Mljet und 1000 Uhr Einlaufen des Verbandes in Dubrovnik. 1015 Uhr wurden bei Mljet 10 Feindflugzeuge gemeldet. Eigenes Geleit ist 0100 Uhr auf Marsch Arsa - Fiume von feindlichen S-Booten erfolglos angegriffen. Geleit hat vorübergehend Albona angelaufen.</p> <p>An S-Bootsgefecht am 23. abends bei Insel Man war auch ein Nordgeleit beteiligt. 10.L-Flottille meldet wahrscheinliche Vernichtung eines MGB's durch 8,8 cm Treffer von MFP 554. Das Geleit hat Treffer auf weiteren MTB's und MGB's erzielt. Die Einheiten des Geleits erhielten ebenfalls z.Teil schwere Treffer und wurden nach Beendigung des Gefechts zersprengt, da auf Führerboot FT ausgefallen war.</p> <p>F 433 ist gesunken. Die übrigen Beteiligten sind eingelaufen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.10.44		<p>1 20 Uhr wurde durch Moskito-Angriff auf Tarnplätze in Sibenice S 158 durch Bombentreffer versenkt.</p> <p>Bei feindlichem Luftangriff am 24. abends und in der Nacht zum 25. auf Citanova sind milit. Schäden nicht gemeldet.</p> <p>Bei mehreren Jabo-Angriffen am 24. nachm. wurde Cavanella-Schleuse (Po) schwer beschädigt.</p> <p>Vom 20.10. wird gemeldet, daß bei laufenden Jabo-Angriffen auf Leichterverkehr Po - Venedig - Grado ein Schlepper auf Grund geriet. Am 21. und 22. sind 2 Schlepper und 3 Leichter gesunken. Am 24. wurde 1 Frachtpenische beschädigt.</p> <p>Am 25. haben 2 Feindflugzeuge wahrscheinlich Minen vor Triest geworfen, eins wurde durch Mar.Flak abgeschossen. Marinebatterie Ravenna - Süd hat erfolgreich in Erdkampf eingegriffen. 3 Panzer- und 3 Jnfanterieangriffe abgewehrt, 1 B-Stelle vernichtet.</p> <p>Batterie ist in der Nacht zum 25. planmäßig zurückgeführt. In der gleichen Nacht haben Minenschiffe "Kiebitz" und "Laurana" Sperraufgabe planmäßig durchgeführt.</p> <p>Zur Räumung Dubrovnik wird nachträglich gemeldet, daß Durchbruch nach Norden durch stark verminten Straßen unter feindlichem Feuer und Luftangriffen erfolgen mußte, da Pass-Straße bei Neum für Fahrzeuge gesperrt war, wurde Übergang am 22. unter eigenen Verlusten nach Vernichtung schweren Geräts und Kraftfahrzeuge durchgeführt. Hierbei fiel ein Teil der 100 Schwerverwundeten in Feindeshand.</p> <p>In der Nacht zum 23. wurde gruppenweise Durchbruch nach Metkovic durchgeführt.</p> <p>Routinedampfer "Jsto" ist seit 22. auf Marsch</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.10.44		<p>von Flume nach Krk überfällig.</p> <p>2. Sturmbootsflottille verlegt am 26. nach Pola zum Einsatz im dalmatinischen Raum.</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>Adm. Ägäis hat englischen Befehlshaber im ostwärtigen Mittelmeer durch Funkspruch um Abholung Schiffbrüchiger von Inseln in Volos-Bucht gebeten. Funkspruch ist durch Engländer quittiert. 0853 Uhr erteilte Alexandrien Befehl an engl. Kriegsschiffe zur Hilfeleistung.</p> <p>Für die Nacht zum 26. ist Auflösung und Abholung von Fumo-Kassandra Huk beabsichtigt.</p> <p>c) <u>Donaulage:</u></p> <p>Groß-Geleit hat 0700 Uhr mit letztem Schleppzug Baja passiert. Geleit wurde bei Durchbruch Baja vom linken Ufer durch ^{Pak} Panzer und Granatwerfer von Russen, vom rechten Ufer von eigenen Truppen beschossen. Fahrzeuge erlitten keine besonderen Beschädigungen. 3 Mann sind gefallen, 10 verwundet, darunter Chef Donauplottille .</p> <p>-----</p> <p>IX.) Lage Ostasien :</p> <p>=====</p> <p>Mar.Att. Tokio meldet:</p> <p>1.) An Gefechten bei Taiwan teilnahmen keine Überwasserfahrzeuge, nur Flugzeuge, und zwar etwa 350 Marine und 150 Heer. Zweidrittel Gesamtzahl Torpedoflugzeuge, Rest Bomber.</p> <p>2.) Flugzeuge starteten fast sämtlich Kyushu und lan-</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.10.44		<p>deten zerstreut auf Liukiu, Formosa und Philippinen, daher und weil Flugzeuge Wehrmachtsteilen zugehörten, Einzelheiten bis auf weiteres nicht erhältlich. Auch muß hierin und weil japanische Angriffe meist bei Nacht stattfanden, Grund für reichlich übertrieben anzusehende Erfolgsmeldungen gesehen werden. Möglichkeit Doppelzählung bereits zugegeben. -</p> <p>3.) Ziel amerikanischer Angriffe war neben der als Erfolg zugegebenen vorübergehenden Unterbrechung Verbindung zu Philippinen, Zerstörung der torpedotragenden japanischen Luftwaffe, um bei bevorstehenden entscheidenden weiteren Landungen möglichst ungestört zu sein. Hier nähere Angaben nicht erhältlich. Bisher nur Verlust 70 Flugzeuge am 12. zugegeben.</p> <p>4.) Wie heute mitgeteilt, keine Seestreitkräfte gegen beschädigte amerikanische Einheiten eingesetzt.</p> <p>5.) Über Philippinenlandung keine neuen Nachrichten. Offizielle Stellen schweigen. Taiwan-Erfolge haben bei den Wehrmachtsteilen erfreulichen spürbaren Auftrieb gegeben.</p> <p>-----</p>
	<p>Chef Skl. <i>[Signature]</i></p>	<p>+ 1. Skl. <i>[Signature]</i></p> <p>I a <i>[Signature]</i></p> <p>I b <i>[Signature]</i></p> <p>I b (Kr) <i>[Signature]</i></p>

Vorsitz
Admiral

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.10.44		<u>Politischer Lageüberblick.</u> =====
		Keine wesentlichen Ereignisse und Berichte. -----
		<u>Lagebesprechung bei Chef Skl 1115 Uhr.</u> =====
		I) <u>In Rahmen Nordlage:</u>
		MOK Norwegen hat betr. 4. Zfl. folgenden Befehl erteilt:
		"4.Zfl. verlegt westwärts nach Lage und eigenem Ermessen. Aufgabe "Wetterleuchten" bleibt für weiteren Ablauf "Nordlicht" bestehen. Neuen Liegeplatz jeweils melden. Adm. Polarküste sicherstellt Brennstoffversorgung."
(200)		-----
		II) <u>Chef Adm. Qu:</u>
		Bezüglich Lazarettenschiffbedarf in Nordnorwegen hat Chef Adm. Qu VI mit MOK Norwegen Verbindung aufgenommen. In Betracht kommt D. "Monte Rosa", der mit 12 - 1500 Betten Anforderungen entsprechen dürfte.

		III) <u>SkI / S:</u>
		Unternehmen Linsengruppen nach Dünkirchen ist infolge Unzulänglichkeit navigatorischen Könnens und navigatorischer Hilfsmittel gescheitert. Für Wiederholung ist Überführung von 3 Gruppen K.Fl. 215 mit eigener Kraft nach Vlissingen vorgesehen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.10.44		<p>Kurzbericht über Vernichtung K.Fl. 213 in San Remo ergibt, daß alle Geräte der Flottille in Blumenhalle untergestellt waren, die Geheimhaltung sicherte, Klarmachen der Linsen erlaubte, gegen Flieger- und Erdsicht gut getarnt war und gegen Bandenüberfälle Schutz bot. Aufgelockerte Aufstellung hätte keine dieser Vorzüge bieten können. Vernichtung ist durch Zufallstreffer bei Zerstörerbeschuß ausgelöst.</p> <p>-----</p> <p><u>Im kleinen Kreis:</u></p> <p>IV) <u>Chef 3/Skl:</u></p> <p>Über Aktionen im Philippinengebiet geben sich widersprechende japanische und amerikanische Meldungen kein klares Bild. Nach Meldung jap. H.Qu. unternimmt jap. Flotte seit 24/10. heftige Angriffe auf USA-Einsatzstreitkräfte und Transportflotte. Bisher seien 4 USA-Träger, 2 Kreuzer, 1 Zerst. und mindestens 4 Transporter versenkt sowie 2 Träger, 1 Schlachtschiff und 2 Kreuzer schwer beschädigt worden. 2 jap. Kreuzer und 1 Zerstörer seien gesunken. Dagegen berichtet Adm. Nimitz: Flugzeuge von USA-Trägern hätten in einer am 23/10. nachm. bei den Philippinen begonnenen Seeschlacht, die jetzt noch andauere, 1 jap. Träger, 5 - 6 Schlachtschiffe, 1 Kreuzer und mehrere sonstige Kriegsschiffe versenkt. USA-Träger "Princetown" sei nach schwerer Beschädigung von eigener Seite versenkt worden.</p> <p>Nach Erklärung Oberbefehlshabers USA-Marine, Adm. King, nehme fast gesamte jap. Flotte an den Kämpfen im Pazifik teil. Es sei</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.10.44		<p>1 Schlachtschiff Archangelsk (ex Royal Sovereign)</p> <p>1 Kreuzer Murmansk (ex Milwaukee)</p> <p>1 Flottillenführer Baku</p> <p>21 Zerstörer: 8 Gnewny-Klasse, 3 Nowik-Klasse (alte), 7 vermutlich alte englische Churchill-Klasse, 3 unbekannte, neu aufgetretene, davon einer vermutlich über nordsibirischen Seeweg gekommen,</p> <p>etwa 40 Uboote und 50 - 60 Schnellboote.</p> <p>3) Durch Meldung glaubwürdiger neutraler Quelle wird Annahme, daß „Archangelsk (ex Royal Sovereign) beschädigt und an Sowjetrußland abgegeben, bestätigt. Reparatur in Murmansk beabsichtigt. Dauer mehrere Monate. Russische Besatzung bereits an Bord neben engl. Instruktoren.“</p> <p>Unterrichtung aus Feindbeurteilung Genstb.d.H. F.H. West vom 25/10. durch 3/Skl s. 1/Skl 32145/44 Gkdos. Ausf. in KTB Teil C Heft II a.</p> <p>-----</p> <p>V) <u>H e e r e s l a g e :</u></p> <p><u>Westfront:</u></p> <p>Die schweren Kämpfe im Brückenkopf südl. der Scheldemündung dauern an, Oostburg und Groede wurden von Feind genommen.</p> <p>An der Landenge von Bath konnte die 2. kanadische Div. unter scharfer Kräftezusammenfassung gegen die Abriegelungsfront der 70. I.D. nach Westen Boden gewinnen.</p> <p>Gegen die Front nördl. Antwerpen führte der Feind nur örtliche Angriffe, die im wesentlichen abgewiesen wurden.</p>

(202)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.10.44		<p>Während die Angriffe des XII. engl. Korps südl. Hertogenbosch unter erheblichen eigenen und feindlichen Verlusten abgewiesen werden konnten, gelang es dem Feind, unter Einsatz zahlreicher Flammpanzer Hertogenbosch bis auf den Westteil in Besitz zu nehmen.</p> <p>Das dauernde starke Absinken der G₀fechtstärken wird die Lage der 15. Armee weiter rasch kritisch gestalten. Von der Zuführung ausreichenden Ersatzes hängt das Durchhalten der 15. Armee entscheidend ab.</p> <p>Die Amerikaner bilden beiderseits Metz einen starken Angriffsschwerpunkt. Stoßrichtung auf Merzig und Saargemünd unter Aussparung des stark befestigten Raumes Metz-Saarbrücken wird vermutet.</p> <p>Bei 19. Armee erweiterte der Feind ostw. Epinal in den ganzen Tag über wiederholten z.T. von starkem Artl. Feuer und einzelnen Panzern unterstützten Angriffen seinen Einbruchsraum.</p> <p>Nach Gefangenenaussagen ist Anfang Oktober die 4. amerikanische Armee von der USA unmittelbar nach Frankreich mit 2 Korps und 6 Divisionen überführt.</p> <p>Nach Meldung aus bewährter Quelle werden mit besonderem Transportvorrang schwere und schwerste Artillerie für den Angriff auf den Westwall nach Frankreich überführt.</p> <p><u>Italienfront:</u></p> <p>Abflauen der Kampftätigkeit. Örtliche Angriffe südostw. Bologna und südwestl. Forli wurden im allgemeinen abgewiesen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.10.44	<u>Balkan:</u>	<p>Fortdauer der Kämpfe auf dem mittleren Balkan mit Schwerpunkt im westl. Moravatal. Bisher wurden dort alle Angriffe abgewiesen.</p>
		<p>Westl. Belgrad schwache Feindangriffe auf die neu gewonnenen Stellungen.</p>
	<u>Ostfront:</u>	<p>Zwischen Theiß und Donau drückten ungarische Verbände den Feind etwas zurück.</p>
		<p>Um Szolnok stehen deutsche Truppen im Kampf und schlugen Angriffe zurück.</p>
		<p>Zwischen Debrecen und 70 km nördlich an der oberen Theiß versucht der Feind weiterhin, sich unseren Bewegungen vorzulegen. In Angriff und Abwehr bewahrten die deutschen Truppen ihren Zusammenhang. Durch Feindvorstoß auf Munkacs ist die Lage dort gespannt, unsomehr, als hier nur ungarische Verbände stehen. Ob die Zurückführung der Armeegruppe Wöhler aus Siebenbürgen hinter die Theiß glücken wird, läßt sich noch nicht übersehen.</p>
		<p>In den Beskiden brachen die Russen mit starker Wucht 4 km tief in unsere Stellungen westl. des Dukla-Passes ein.</p>
		<p>Die Schlacht am Narew ist ganz überraschend wieder abgeflaut. Örtliche Kämpfe verliefen im wesentlichen zu unseren Gunsten.</p>
		<p>Während dem mit zusammengeraffter Kräften einer SD. angreifenden Feind bei Augustow ein tiefer Einbruch gelang, ließ die Wucht der feindlichen Angriffe und ihre Geschlossenheit an den inneren Flügeln der 4. und 3. Pz.Armee trotz anhaltender, erbitterter örtl. Kämpfe weiterhin nach.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 320
26.10.44		<p>Ebenrode ging nach hartem Häuserkampf verloren. Weiter nördl. griff der Feind bis zu 12 mal vergeblich an. In Litauen nur Kämpfe von örtlicher Bedeutung.</p> <p>Auf Sworbe wurden Feindangriffe unter Abschuß von 11 Panzern abgeschlagen.</p> <p><u>Finland:</u></p> <p>Im Raum Kirkenes hält der starke Feinddruck auf die verkleinerte Brückentopfstellung am 24.10. unvermindert an. Der Feind versucht unter Kräftenmassierung sich möglichst schnell in den Besitz von Knes zu setzen.</p> <p>Entlang der schwedischen Grenzstraße stehen die Nachtruppen 30 km nordwestl. Kolari. 7.Geb.Div. hat im Rückmarsch Gegend Karasuano erreicht, 6. SS.Geb.Div. steht nördl. Kittliae. XXXVI.A.K. setzt seine Marschbewegungen im Raum Ivalo fort. Finnen folgen nur zögernd</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p>I) <u>Betr. Ostraum:</u></p> <p>MOK Ost übermittelt Meldung von Adm. Ostl. Ostsee an Skl Adm. Qu VI, daß Weisung betr. Abstellung von leeren Begleitschiffen, die in der Lage sind, ggf. an Bord von Transportern befindliche Menschen zu übernehmen, nicht voll erfüllbar ist, da Schiffe auf Befehl QB Heeresgruppe Nord mit Menschen doppelt belegt werden, um Transportanforderungen annähernd erfüllen zu können.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.10.44	II)	<p><u>Betr. Nordraum:</u></p> <p>a) Skl beurteilt Lage im Nordraum wie folgt:</p> <p>"1) Falls Vereinbarungen Rußland - Angelsachsen über Interessengebiete bzw. Besetzungszonen Nordnorwegen nicht getroffen sind, besteht Möglichkeit, daß Angelsachsen präventiv im Raum Narvik landen. Dies nicht sehr wahrscheinlich, weil es in Linie bisheriger englischer Politik liegt, Reibungen mit Sowjets zu vermeiden.</p> <p>Sind dagegen Abmachungen getroffen ähnlich Balkan, wobei offen bleibt, ob Narvikraum in englischen oder russischen Bereich fällt, so wäre englische Landung im Raum Aalesund in jetziger Jahreszeit ebenso wahrscheinlich wie Narvik. Feindbild mit Trägerluftangriffen letzter Zeit im Gebiet Aalesund hierfür als Anzeichen beachtlich.</p> <p>Bisherige englische Angriffstätigkeit läßt Möglichkeit offen, daß ausschließlich Störung unserer Seeverbindung beabsichtigt ist.</p> <p>2) Russische Großoperation über See in Rücken Polarfront bzw. gegen Westfjord unwahrscheinlich wegen Jahreszeit und Wetter sowie vor allem wegen Fehlens genügenden Frachtraums (nur 30.000 BRT vorhanden; reicht für Gerät von 4.000 Mann). Dieser könnte allerdings von den Engländern zugeführt werden. Über Speziallandungsfahrzeuge an russischer Eismeerküste fehlen uns Unterlagen. Mit den Kriegsfahrzeugen</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	321
26.10.44		<p>könnten bis zu 40.000 Mann nur mit leichten Waffen befördert werden; die Kriegsfahrzeuge sind jedoch zum größten Teil für Seetransporte über längere Strecken nicht geeignet (Schnellboote, U-Jäger, Wachboote usw.), sondern nur für Landungen in Frontnähe brauchbar.</p> <p>3) Trotz dieser Beurteilung sind wir verpflichtet, mit militärischen Maßnahmen jeder Möglichkeit Rechnung zu tragen. Eigene Streitkräfte und Absichten für Verstärkung s. L/Skl I op 31527/44 Ghdos. vom 19.10. Für Sicherungsstreitkräfte eindeutiger Schwerpunkt Polargebiet gebildet. Weitere Überwasserstreitkräfte können nicht nach Norwegen verlegt werden, weil</p> <p>a) die 4 Zerstörer im Skagerrak für dortige Aufgaben (Truppentransportsicherung, Minenlegen) bleiben müssen,</p> <p>b) die restlichen 10 kriegsbereiten S-Boote im Hollandraum wegen dortiger Lage nicht zu entnehmen sind (Einsatz Scheldemündung),</p> <p>c) von den in Ostsee eingesetzten Schiffen usw. bei jetziger Lage nichts abgezogen werden kann.</p> <p>4) Für Uboote Einsatzschwerpunkt der gesamten Uboots- waffe schon jetzt Nordmeer, wo z.Zt. 20 Boote in See; diese stehen bei jetzt angelaufener Operation gegen neues PQ- bzw. QP-Geleit so dicht an der Küste, daß sie im Bedarfsfall ebenso schnell gegen Landungen eingreifen können wie von den Häfen aus; 6 weitere Uboote sind in Reparatur.</p> <p>5) Die größte Gefährdung unserer Rückzugsbewegungen im Nordraum liegt in Luftangriffen von den russischen Flugplätzen bzw. von englischen Flugzeug- trägern aus, die Schwäche unserer Landungsabwehr im Fehlen der Luftstreitkräfte für Aufklärung und Kampf."</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.10.44 (203)		<p>Adm. F.H.Qu. und OKW / W.F.St. op (M) sind durch Fs. 1/Skl 3384/44 Gkdos.Chefs. unterrichtet. Vfg. in KTB Teil C Heft II a.</p> <p>b) Skl Adm. Qu hat Antrag FdU Norwegen auf Umbenennung FdU Norwegen in FdU Nordmeer zugestimmt und entsprechend verfügt.</p> <p>c) 6/Skl meldet an Chef Skl:</p> <p>"Wegen außerordentlicher Bedeutung Wettermeldungen aus Nordwestraum hat Chef WD Luftw. eine Viermannstation mit Radiosonde zum Einsatz in Südostgrönland 6/Skl zur Verfügung gestellt. Dadurch wird ein Wetter-Uboot im Atlantik für mehrere Monate eingespart. Durchführung mit Uboot spätestens Mitte November. Einverständnis erbeten."</p> <p>Erledigung durch 2/Skl BdU op.</p> <p>d) Petr. Dislokation U-Jagdflottillen erhalten MOK Ost und MOK Norwegen von Skl folgende Weisung:</p> <p>"In letzter Zeit eingetretene U-Jäger-Verluste und geringe Wirksamkeit eigener U-Jagd im Polargebiet (Küstennähe, Strömungen, starke Schichtungen und verschiedene Wassertemperaturen usw.), sowie Mangel an U-Jagdstreitkräften und günstigere Bedingungen in Ostsee machen Überprüfung erforderlich, ob zu geeignetem Zeitpunkt durch Austausch im Polargebiet befindlicher 12. U-Jagdflottille gegen VP- oder MS-Flottille aus Ostsee Verbesserung derzeitiger Kräfteverteilung erreicht werden kann. - Stellungnahme und Vorschlag für Austausch drahten.</p> <p><u>Zusatz:</u> Für MOK Ost: 12. U-Jagd besteht aus 9 U-Jägern (FD) und Kriegs-U-Jägern. Höchstgeschwindigkeit 12,5 sm."</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 322															
26.10.44	III)	<p><u>Betr. Südostrraum:</u></p> <p>Gruppe Süd meldet:</p> <p>"1) H.Gr. E meldet Inselbesetzung Heer:</p> <ul style="list-style-type: none">a) Kreta 11.700b) Rhodos 6.000c) Leros 3.500d) Coos 1.000e) Milos 200 <p>2) Marinebelegung gem. Meldung Adm. Ägäis:</p> <ul style="list-style-type: none">a) Kreta 1994b) Rhodos 96c) Leros 1540d) Coos 35e) Milos 430."<p>Daraus ergibt sich Belegung von</p><table border="0"><tr><td>Kreta mit</td><td>13.694</td><td>Mann,</td></tr><tr><td>Rhodos "</td><td>6.096</td><td>"</td></tr><tr><td>Leros "</td><td>5.040</td><td>"</td></tr><tr><td>Coos "</td><td>1.035</td><td>"</td></tr><tr><td>Milos "</td><td><u>630</u></td><td>"</td></tr></table><p>insgesamt 26.495 Mann.</p><p>(Davon 4.095 Marine und 22.400 Heer).</p><p>-----</p><p>IV) Chef Skl erteilt Adm. Qu folgenden Auf- trag:</p><p>"Ubootsabwehr in der KM, besonders im jetzigen Kriegsstadium, in dem der Gegner uns mit seinen Ubooten zu Leibe rückt, ist nicht auf der erforderlichen Höhe.</p><p>Es fehlt dafür die entsprechende Organi- sation mit einer Spitze - ähnlich wie beim A.d.K., - die die Angelegenheit weitertreibt.</p>	Kreta mit	13.694	Mann,	Rhodos "	6.096	"	Leros "	5.040	"	Coos "	1.035	"	Milos "	<u>630</u>	"
Kreta mit	13.694	Mann,															
Rhodos "	6.096	"															
Leros "	5.040	"															
Coos "	1.035	"															
Milos "	<u>630</u>	"															

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>26.10.44</u>		<p>Wir haben durch unseren Ubootskrieg eine Unmenge von Erfahrungen, die praktisch nicht umgesetzt werden. Es ist notwendig, dafür eine Stelle zu schaffen. Entweder Inspektion oder Inspizient beim künftigen BdS oder Personalunion von einer Stelle in der Front und im OKM (s. A.d.K.). Der Engländer hat einen Riesenapparat für die Ubootsabwehr in diesem, wie im letzten Kriege aufgezogen. Unsere Stellen sind lediglich ein Referat bei Cu I und die U-Abwehr-Schule. Dies genügt nicht.</p> <p>Bitte Prüfung und Vorschläge. Personell denke ich an Schmidt, Eberhard, der m.E. dafür geeignet ist."</p> <p>-----</p> <p><u>L a g e 26/X.</u> =====</p> <p><u>I. Bereich MOK Ost:</u></p> <p>1) <u>Admiral östliche Ostsee:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Keine besonderen Erkenntnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Auf Sworbe erfolgten infolge des am 24/10. erzielten Abwehrrerfolges nur zusammenhangslose Feindangriffe bis Regimentsstärke, die abgewiesen wurden. 8 Feindboote haben bei Dämmerungsbeginn Ostküste südlich Kainri beschossen, sind aber nach Ansetzen eigener Verbände abgedreht. Der besonders gute Abwehrrerfolg der MAA 531, die etwa 90 Mann verloren hat, ist durch General Schirmer ausdrücklich anerkannt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.10.44		<p>2) <u>Westliche und mittlere Ostsee:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren 46 Boote und 1 Sperrbrecher eingesetzt. In der Kieler Bucht wurde eine Mine geräumt.</p> <p>Im KW-Kanal ist Fischdampfer "Steinbutt" gehoben und abgeschleppt. Im Kanal ist Geleitzwang ab 28/10. nur noch für Schiffe über 1.000 BRT befohlen, Verkehr im übrigen keiner größeren Beschränkung mehr unterworfen.</p> <p>1027 Uhr wurde unbekanntes russ. Fahrzeug von Pillau in 10° gepeilt.</p> <p>-----</p> <p>3) <u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren 19 Boote eingesetzt. Je eine Mine wurde in Aalborg-Bucht, NW-lich, südlich und ostwärts Anholt und im Samsø-Belt gemeldet. 5.Zfl. mit 3 Zerstörern ist nach Durchführung Geleitaufgabe in Oslofjord eingelaufen.</p> <p>-----</p> <p>II) <u>Bereich M O K N o r w e g e n :</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Im Bereich 18. Gruppe wurden 24 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p> <p>Nach Funkaufklärung standen am 25. abends 7 russische Zerstörer im Poljarnoje-Bereich in See, die am 26/10. 0716 Uhr dringenden Funkspruch mit Sammelanschrift erhielten. Zusammenhang mit vermutetem QP- oder PQ-Geleitzug ist möglich. Vermuteter PQ-Geleitzug müßte nach Koppelung 25° Ost 1000 Uhr vormittags passiert haben. Luftaufklärung blieb ohne Erfolg.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>26.10.44</u>		<p>2) <u>Bereich Admiral Nordküste:</u></p> <p>Vormittags haben 14 fdl. Flugzeuge MFP's sowie ein Kleingeleit und Batterien und Öltanks im Raum Sandnesjoen angegriffen. F 236 und F 235 wurden beschädigt und erlitten Personalausfälle. Außerdem wurden Netzender 10 und Battr. Lunt beschädigt. In Öltanks trat geringer Ölverlust ein.</p> <p>Nachmittags betätigten sich 12 einmot. Feindflugzeuge im Raum Rörvik. Bordflak erzielte 2 Abschüsse. Geleitverkehr Bodoe - Rörvik war bis 1600 Uhr wegen Trägergefahr gesperrt.</p> <p>-----</p> <p>3) <u>Bereich Admiral Westküste:</u></p> <p>30 Mosquitos haben am 26/10. nachm. im Raum Lister aufgelaufenen norweg. D. "Biri" mit Bordwaffenbeschuss in Brand gesetzt.</p> <p>Auslegen KMA-Sperre WK 3 in Okla-Bucht ist beendet.</p> <p>Nach Norden wurden 3, nach Süden 5 Schiffe geleitet. Geleitmeldungen aus Bereich Polarküste fehlen wegen Leitungsstörung.</p> <p>-----</p> <p>III) <u>Bereich M O K N o r d :</u></p> <p>1) <u>Deutsche Bucht:</u></p> <p>In der Nacht zum 26/10. sind Geleit- und Sicherungsaufgaben planmäßig durchgeführt.</p> <p>Ergänzende Meldung zu Luftangriff vom 25/10. auf Hamburg s. Tageslage. Danach sind erhebliche Industrieschäden zu verzeichnen. Ein holländischer D. ist gesunken, 4 D. sind mittelschwer beschädigt,</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.10.44		<p>weitere zahlreiche Fahrzeuge leicht beschädigt.</p> <p>Am 25/10. 2210 Uhr ist Peilboot "Süderoog" nach Minentreffer südlich Sylt gesunken. Bei Elbe 1 wurde eine Mine geräumt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2) <u>Holland-Raum:</u></p> <p>In der Nacht zum 26/10. sind sämtliche Geleit- und Minenräumaufgaben planmäßig durchgeführt. 1. A-Flottille hat Versauekung von Roompot durchgeführt. Von VP-Position "Cairo" wurden zwischen 2220 - 0100 Uhr 5 fdl. S-Bootsangriffe abgewehrt. VP-Boote sind nach Verschießen der LG mit schwachen Personalverlusten in Hoek eingelaufen. Ein fdl. S-Boot wurde beschädigt. Auf Position Rom wurden 0500 Uhr fdl. S-Boote geortet.</p> <p>In Vlissingen ist Zerstörung der Dalben und Anleger an Ostseite des Hafens durchgeführt. Battr. Vlissingen-Ost ist mit 3 Geschützen wieder einsatzklar.</p> <p>In der Nacht zum 26/10. sind 130 ts Munition durch einen Fischkutter und 2 Motorprähme nach Cadzand überführt.</p> <p>Battr. Nieuwe Sluis wird auf Befehl des Heeres in der Nacht zum 27/10. geräumt wegen Zurückverlegung der HKL. Battr. Besatzung und 60 Mann des Stabszuges der MAA 203 werden infanteristisch eingesetzt.</p> <p>Batterien auf Walcheren waren gegen Landziele südlich der Schelde eingesetzt. Im Brückenkopf Schelde-Süd wird Fortdauer starker Feindangriffe gemeldet. Oostburg ging nach erbittertem Häuserkampf verloren.</p> <p>In der Nacht zum 27/10. ist Einsatz einer Gruppe von 12 Linsen gegen Landstellen auf</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>26.10.44</u>		Sübbeverland beabsichtigt.
		Wiederholung der Überführung von 2 Gruppen nach Dünkirchen soll erfolgen, sobald Boote von Rotterdam nach Vlissingen verlegt und 10 ausgesuchte Fahrer eingetroffen sind.

		IV. <u>Bereich M O K West :</u>
		<u>Feindlage:</u>
		Bei 15. Gruppe wurden 36, bei 19. Gruppe 9 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Eine Feindeinheit wurde 2135 Uhr in BE 3145 geortet.

		<u>Eigene Lage:</u>
		Vernichtung T. "Mary" und KFK FN 08 durch fdl. Seestreitkräfte ^{ist} durch Feindrundfunk bestätigt. Besatzung ist teilweise gerettet.
		Von den Kanalinseln aus wurde mit 3 Booten Besetzung von Minquiers durchgeführt. Insel war feindfrei. Beobachtungsposten und Funkstelle sind eingerichtet.
		Aus den eingeschlossenen Festungen wird örtliche Kampftätigkeit gemeldet.
		Aus Festung Gironde-Nord sind weitere 800 Personen evakuiert.

		V. <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u>
		<u>Feindlage:</u>
		Mittags sind 9 USA-Transporter, 10 USA-Frachter und 9 Geleitfahrzeuge aus dem Mittelmeer in den Atlantik ausgelaufen.
		In der Nacht zum 26/10. und am 26/10. wurde vor der Riviera-Küste die übliche Bewachertätigkeit beobachtet.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.10.44		<p style="text-align: right;">326</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der Nacht zum 26/10. haben 3 TA-Boote und 4 R-Boote Minenaufgaben "Geier" und "Meise" südlich San Remo durchgeführt.</p> <p>Von dem Sturmbootseinsatz in der Nacht zum 24/10. vor Cannes sind weitere Piloten nicht zurückgekehrt. 7 Einmannsturmboote waren als überfällig gemeldet.</p> <p>Geleit- und Sicherungsdienst wurde in der Nacht zum 26/10. planmäßig durchgeführt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VI. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>1) <u>Adria:</u></p> <p>Luftaufklärung stellte am 25/10. nachm. westl. Insel Dugi-Otok 3 Segelboote mit je 40 - 50 Soldaten in englischer Uniform fest. Südlich Hvar standen 2 kleine Kriegsfahrzeuge, 1 S-Boot u.a. 3 fdl. Landungsboote sind in Dubrovnik eingelaufen.</p> <p>Bei Jaboangriff am 25/10. auf Chioggia ist ein Blockschiff gesunken.</p> <p>Am Sperriegel südlich Metkovic tastet Feind sich nur zögernd vor.</p> <p>Absetzbewegung von Heer und Marine aus Split ist am 25/10. nachm. begonnen und am 26/10. abends nach planmäßiger Durchführung der Sprengungen in Stadt und Hafen beendet. Räumungsgut ist geborgen. Erste Auffangstation Trogir. Masse der kroatischen Besatzung ist fahnenflüchtig.</p> <p>Feindvorstöße nördl. Cattaro-Bucht und bei Podgorica sowie konzentrische Angriffe auf Danilograd wurden abgewiesen. Anlagen</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.10.44		<p>im Seeflughafen Denevici (Cattaro-Bucht) sind zerstört. Tanklager Lipci ist geräumt, Brennstoff geleichtert. 3 Abschlußrohre und Torpedos der Battr. Kobila sind vernichtet.</p> <p>Am 26/10. früh sind 4 S-Boote mit Stützpunktspersonal und Material aus Cattaro sowie Verwundeten des in Sibenic nach Bombentreffer gesunkenen S 158 in Pola eingelaufen.</p> <p>Am 25/10. abends sind 2 HS-Boote von Fiume mit 90 Mann nach Malinsca als Absperrrupp für Säuberungsunternehmen Krk ausgelaufen. Ein Jagdkommando von 210 Mann und 320 Mann Polizei ist mit 3 SF von Fiume nach Malinsca übersetzt. Beginn des Säuberungsunternehmens 26/10. morgens, Dauer 8 Tage.</p> <p>Geleitsicherung in der Nacht zum 26/10. durch ein TA-Boot und 1 R-Boot nördl. Zara und durch 2 S-Boote im Gebiet Sibenic blieb ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>Geleit- und Sicherungsdienst vor ital. Ostküste war durch Wetterlage stark behindert.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2) <u>Kais:</u></p> <p>Inselkmdt. Milos meldete 0654 Uhr Feindlandung und anschließend fdl. Luftangriffe. Südlich der Insel sind starke Seestreitkräfte mit einem Flugzeugträger gesichtet. 1300 Uhr meldete Kmdt. dauernde Luft- und Seeartl. Angriffe gegen schwere Flakbatterien. Süd- und Ostflügel sind durch Landetruppen besetzt. Letzter Funkpruch des Inselkommandanten um 1800 Uhr lautete: "Geheimsachen vernichtet, Schlüsselsicherheit gewährleistet. Halten bis zuletzt. Es lebe der Führer !"</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	327
26.10.44		<p>Nach engl. Rundfunkmeldung sind alliierte Truppen auf Insel Skopelos gelandet.</p> <p>Laz.Schiff "Gradisca" ist in Saloniki eingelaufen. Kmdr. Admiral Ägäis und Stab sind in Wien eingetroffen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>3) <u>Donaulage:</u></p> <p>Neuverminungen und Verluste durch Minentreffer sowie Räumerfolge sind nicht gemeldet.</p> <p>Ein Wachboot und 2 MFP hatten Befehl, in der Nacht zum 26/10. mit 5 Schleppern nach Abgabe Großgeleits bei Baks wieder talwärts zu laufen, um die im Raum Baja - Apatin noch liegenden Zugschiffe und Schlepper bergwärts zu geleiten. Durch Nicht-eintreffen der Schlepper und auf Grund Feindlage hat sich Durchführung bis zur Nacht zum 27/10. verzögert. Inzwischen hat Apatin Versenkung allen Schleppgutes und Mohacs Artl.Beschuß und beginnende Versenkung dortigen Schiffsraumes, ferner Restverband bei km 1462 schweren Panzer- und Pakbeschuß und Unmöglichkeit weiteren Durchbruchs gemeldet. Schweres Artl.Feuer wurde ferner von bergfahrendem Geleit bei Alexandrao gemeldet. Auf Grund dieser Meldungen ist Unternehmung vorerst aufgegeben. Großgeleit wird vordringlich mit allen Booten nach Budapest gebracht. Erbetene Genehmigung zur Sprengung der ostwärts verbliebenen Schiffe ist von Beurteilung MVO's Budapest abhängig gemacht, der an Ort und Stelle entsandt ist.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.10.44	VII.	<p><u>U boots k r i e g f ü h r u n g .</u></p> <p>Nach Funkaufklärung wird PQ-Geleitzug mittags in etwa AC 50 vermutet. FdU Nordmeer hat 18 Boote der Gruppe Panther entsprechend angesetzt.</p> <p>Im Finnenbussen sind ^U475 und U 1001 bei Unterwasserangriff gegen 3 Bewacher zusammengestoßen. Beide Boote melden keine ernsten Schäden. Operationsgebiet beider Boote war an sich durch 6 sm breiten Streifen getrennt.</p> <p>Aus den übrigen Op.Gebieten liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p>-----</p>
	VIII.	<p><u>L u f t k r i e g f ü h r u n g .</u></p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Im Kampfraum Holland wird mittelstarke Träger- und Jabetätigkeit gemeldet.</p> <p>-----</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>In den frühen Morgenstunden flogen etwa 1.000 Kampfflugzeuge mit Jagdschutz in den westdeutschen Raum ein und führten Angriffe auf Münster, Hannover, Bielefeld, Minden, Leverkusen, Bingen, Rüdeshelm sowie auf weitere Orte in den beflogenen G_ebietten durch. Ferner wurden durch kleine Verbände schneller Kampfflugzeuge oder Jäger Verkehrsanlagen und Eisenbahnzüge in den Räumen Bremen, Braunschweig, Mannheim, Darmstadt, Freiburg und Straßburg durchgeführt.</p> <p>Der Angriff in Bingen richtete sich gegen die Hindenburgbrücke, die getroffen wurde.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.10.44		<p>Verkehrsunterbrechung war jedoch nur kurzfristig. Schadensmeldungen sind zum größten Teil wegen Leitungsstörungen noch nicht erhältlich gewesen.</p> <p>In der Nacht zum 27/10. sind 72 schnelle Kampfflugzeuge und Fernnachtjäger im Raum Sylt, Husum, Flensburg, Lübecker und Mecklenburger Bucht sowie im Raum Berlin, Küstrin, ferner in den Gebieten Koblenz, Straßburg, Trier, Düren ohne besondere Angriffstätigkeit gemeldet.</p> <p>Aus dem Süden sind am Tage Einzelflugzeuge, darunter Fortresses, in das Salzkammergut und in den Raum Innsbruck eingeflogen. Der Hauptbahnhof in Innsbruck wurde leicht beschädigt.</p> <p>Aus dem Osten sind 6 Einzelflugzeuge in den Raum Gleiwitz - Brieg ohne Angriffstätigkeit eingeflogen.</p> <p>Gegen die Großeinflüge am Tage ist aus Wettergründen eigener Jagdeinsatz nicht erfolgt.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Besondere Feindeinsätze sind nicht zu verzeichnen. Eigene Flugzeuge haben am 25/10. und 26/10. Aufklärung durchgeführt. Zwischen Toulon und Corsika wurde ein Geleit aus 8 Transportern mit einem Zerstörer ohne Kursangabe gemeldet.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>An der Ostfront waren am 25/10. 313 eigene, 1890 Feindeinsätze mit 3 Verlusten und 19 Abschüssen, davon 7 durch Flak, gemeldet. In der Nacht zum 26/10. sind 28 eigene und 110 fdl. Einsätze gemeldet. In der Nacht zum 27/10. haben 50 - 60</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>26.10.44</u>		<p>Flugzeuge aus dem Osten Budapest angegriffen. Einzelheiten fehlen.</p> <p>Über die fdl. Lufttätigkeit im Kampfraum Lfl 5 ist berichtet.</p> <p>-----</p> <p><u>IX. Lage Ostasien.</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p><i>Chief Sk. [Signature]</i></p> <p><i>W. [Signature]</i></p> <p>I a <i>[Signature]</i> I b. <i>[Signature]</i> I b. (Kr) <i>[Signature]</i></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.10.44		<p>Politischer Lageüberblick.</p> <p>=====</p> <p>Nach verschiedenen Pressemeldungen haben britische und USA-Regierung von Türkei Öffnung der Dardanellen gefordert, um schwierige Zufuhr nach Rußland über Persien zu ersetzen. Es wird mit türkischer Zustimmung zu diesem in Moskau verabredeten Schritt gerechnet.</p> <p>Nach Reuter werde Churchill am 31.10. Gesetzesvorschlag zur Verlängerung ablaufender Legislaturperiode des Parlaments um ein Jahr einbringen.</p> <p>Innenpolitische Verhältnisse in Frankreich und Belgien zeigen zunehmende Spannungen.</p> <p>-----</p> <p>Lagebesprechung bei Chef Skl.</p> <p>=====</p> <p>I.) <u>Chef Adm.Qu:</u></p> <p>a) Forderung von 1/Skl., auch "Hansa" in Kriegsbereitschaft zu halten, ist nicht erfüllbar, da auf diesem Schiff 480 Kadetten ausgebildet werden müssen, für die andere Bordplätze nicht verfügbar sind.</p> <p><u>Chef Skl.:</u> Notfalls müssen ausgebildete Leute oder die alten Kadetten wieder an Bord zurückgenommen werden, falls der Einsatz des Schiffes unumgänglich wird. Chef Ausbildungsverbandes soll hierauf aufmerksam gemacht werden.</p> <p>Es wird die Frage erwogen, ob auf "Leipzig" als "fahrbarer Hulk", evtl. auch auf "Seydlitz" als Hulk Kadettenausbildung vorgenommen werden kann. Chef Mar Rüst wird feststellen, welcher Aufwand für diesen Zweck erforderlich ist.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.10.44		<p>b) Bezüglich der 10%igen Kürzung aller Formationen in der Heimat wird Entwurf eines Schreibens des Ob.d.M. an Chef OKW vorgelegt mit Ersuchen, die Kriegsmarine von beabsichtigter Kürzung auszunehmen.</p> <p style="padding-left: 40px;">Chef Mar Wehr/Tr meldet dazu, daß bereits Zusage vorliegt, daß Personal aus der Bereitstellung für Schiffe für die Kürzung nicht in Frage kommt.</p> <p>II.) <u>Chef Mar Rüst:</u></p> <p>a) OKW hat von der Kriegsmarine Lieferung von Sprengstoff gefordert für Großsprengungen in Warschau, Möglichkeit der Abgabe wird geprüft. Der vor einigen Tagen auf einem kleinen Bahnhof bei Hannover explodierte Munitionszug enthielt 200 Torp.-Köpfe. Problem, wie derart hochexplosive Transporte durch luftgefährdete Gebiete hindurch befördert werden sollen, ist schwierig geworden.</p> <p>b) Fabrikanlagen Daimler-Benz sind erneut durch Feindeinwirkung zerstört; so daß im November keine S-Bootsmotore mehr geliefert werden. Hier zeigt sich der grosse Nachteil, daß der gesamte S-Bootsmotorenbau im Raum Stuttgart konzentriert werden mußte. Wiederanlaufen der Fabrikation ist noch unbestimmt.</p> <p><u>Im kleinen Kreis:</u></p> <p>III.) <u>Ia / 1/Skl.:</u></p> <p>a) MOK Ost hat sich dem Adm.östl.Ostsee angeschlossen, daß vorläufig nur Minensperrungen in der Arensburger Bucht durchgeführt werden, während Irbenstrasse noch offen bleibt.</p> <p>b) Vortrag über Operationsgebietserklärungen in östl. Ostsee gem. Niederschrift in KTB Teil C Heft VIII.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 330
27.10.44		<p data-bbox="233 217 450 243">IV.) <u>Chef 1/Skl.:</u></p> <p data-bbox="295 263 947 351">Kommando "Tirpitz" hatte unter dem 22.10. Personalbedarf für eingeschränkten Fahrbereitschaftszustand des Schlachtschiffes gemeldet.</p> <p data-bbox="290 366 984 894">Nach Beurteilung Ob.Baurat Krux ist Schärenfahrt ohne Bedenken. Geschwindigkeit von 12 kn bei ruhiger See ohne Stampfen zulässig. Für Geschwindigkeit bis 15 kn bei ruhiger See ohne Stampfen ist Aussteifen der Schottenfelder von Schotten 202 mit ca. 14 Tagen Zeitbedarf erforderlich. Ob.d.M. hat entschieden, daß "Tirpitz" soweit instand gesetzt wird, daß Verlegungen mit kurzen freien Seestrecken durchgeführt werden können. Auch die anderen dafür notwendigen materiellen und personellen Voraussetzungen müssen vorhanden sein. An der z.Zt. vorhandenen Aufgabe des Schiffes im Raum Tromsö ändert sich dadurch nichts. Flak- und Nebelschutz sind hier wie vorgesehen auszubauen. Schiffsflak bleibt jedoch an Bord. Das Schiff ist somit nicht als schwimmende Batterie, sondern gewissermaßen als Monitor anzusprechen. Entsprechende Weisung an Skl.Adm.Qu erfolgt.</p> <p data-bbox="233 920 440 947">V.) <u>Chef 5/Skl.:</u></p> <p data-bbox="284 967 984 1213">Nach Bericht RSHA hat "Prinz Bernhard" von General Eisenhower Zusage erhalten, daß Yssel-Linie noch vor Antritt des Winters in Besitz genommen wird. Nach V-Mann Meldung (Josephine) werden Großanstrengungen gemacht, um Holland mit LL-Verbänden anzugreifen. Nach Feststellungen Lw.Führstab Ic sind Lufttransportmöglichkeiten für gleichzeitigen Einsatz von 4 LL-Divisionen/wieder gegeben.</p> <p data-bbox="284 1228 984 1285">Über die Aktion bei den Philippinen ist noch kein klares Bild zu gewinnen.</p> <p data-bbox="279 1301 984 1398">Aus Anlass des Überschreitens der norw./finn. Grenze durch russische Truppen hat die norw. Exilregierung eine Begrüßungsbotschaft an die russ.Regierung</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse.
27.10.44		<p>gerichtet. Außerdem ist ein Abkommen zwischen Rußland und Norwegen betreffend mil.Zusammenarbeit und Wiederaufnahme der zivilen norw. Verwaltung abgeschlossen.</p> <p>VI.) <u>H e e r e s l a g e :</u></p> <p><u>Westfront:</u></p> <p>Der Feind griff am 26.10. die südl. des Waal in schweren.Kämpfen stehenden Kräfte der 15.Armeekorps weiterhin konzentrisch an. Die stark angeschlagene Truppe, der neue Kräfte nicht zugeführt werden können und die den Kampf immer wieder aus sich selbst heraus nähren musste, konnte starken Inf.- und Panzerfeind südl. <u>Roosendaal</u> in kräftigen Gegenstößen auffangen, wurde jedoch <u>ostw. Tilburg</u> und bei <u>Hertogenbosch</u> erneut durchstossen. Um zu verhindern, dass der Gegner sein Ziel, die Inbesitznahme der grossen Waalbrücken und damit den ersten Abschnitt der erstrebten Einkesselung der südl. des Waal stehenden Kräfte erreicht, ist zum Gewinnen neuer Reserven die Zurücknahme der Front in Linie Roosendaal - Breda - Dongen - Kanal südwestl. Hertogenbosch beabsichtigt.</p> <p><u>Gegen die Landenge von Bath</u> hat der Feind seine starken Angriffe unter gleichzeitiger Landung an der Südostecke von Südbeveland fortgesetzt und die eigenen Kräfte mehrere Kilometer zurückgedrückt. Während Landungsversuche ostw. Hoedekenskerke und im Hafen von Krujnigen unter hohen Feindverlusten abgewiesen werden konnten, gelang dem Gegner die Bildung eines Landeskopfes bei Baarland.</p> <p>Im Raum <u>nordostw. Luxemburg</u> wurden feindliche Panzerbereitstellungen festgestellt.</p> <p><u>Ostw. Luneville</u> verliefen die vorgesehenen eigenen Absetzbewegungen auf eine weiter rückwärts ausgebaute Stellung planmässig.</p> <p>Im Einbruchsraum St.Dié hält der schwere Abwehrkampf unvermindert an. Während die Mehrzahl der Angriffe abgewiesen wurde, gelang es dem Feind an eini-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	331
27.10.44		<p>gen Stellen seinen Einbruchsraum nach Osten zu vertiefen.</p>	
		<p><u>Italienfront:</u></p>	
		<p>An der Südfront kam es infolge Dauerregens nur zu örtlichen Kämpfen.</p>	
		<p><u>Balkan:</u></p>	
		<p>Absetzbewegungen in <u>Griechenland</u> planmässig. Nach bisheriger Erkenntnis sind die Engländer mit etwa 3 Divisionen in Griechenland gelandet, die aus Italien, Ägypten und Palästina überführt wurden.</p>	
		<p>Zwischen <u>Skoplje und Belgrad</u> konnten alle Versuche des Feindes, nach Westen Raum zu gewinnen, unter hohen blutigen Verlusten für den Gegner abgeschlagen werden.</p>	
		<p><u>Ostfront:</u></p>	
		<p><u>Im Raum Szolnok</u> warf das IV. deutsche Panzerkorps den Feind über die Theiss zurück.</p>	
		<p>Die stark angeschlagenen russ. Kräfte nördl. <u>Nyiregyhaza</u> versuchten vergeblich nach Süden durchzubrechen. Russische Entlastungsangriffe im Raum südostw. dieser Stadt scheiterten.</p>	
		<p>Zurücknahme der 8. Armee planmässig.</p>	
		<p>Durch einen russischen Vorstoss von <u>Munkacs auf Ungvar</u> hat sich die Krise bei der 1. ung. Armee verschärft. Ohne deutsche Kräftezuführung scheint die Stabilisierung der Front hier fraglich.</p>	
		<p><u>Westl. des Duklapasses</u> durchbrach der Feind die eigene Front. Gegenangriffe sind erfolgreich angelaufen.</p>	
		<p>Auch am gestrigen Tage kam es <u>nördl. Warschau am Narew</u> nur zu Kämpfen von örtlicher Bedeutung. Die unter erheblichen Einsatz von Artl. und Schlachtfliegern geführten Angriffe wurden im wesentlichen von den dort stehenden SS-Divisionen abgewiesen.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.10.44		<p><u>In Ostpreussen</u> liess die Geschlossenheit und die Wucht des russischen Grossangriffes gegenüber den Vortagen weiter nach. Im einzelnen wurde allerdings erbittert um jeden Fussbreit Boden gerungen. Bei <u>Augustova</u> scheiterte der deutsche Gegenangriff, um die alte Stellung wieder zu gewinnen. Auch <u>südostw. Goldap</u> wurde erbittert gerungen. Der Schwerpunkt des russischen Angriffs lag im Raum ostw. Gumbinnen, wo der Gegner erneut versuchte, auf diese Stadt vorzustoßen. Die deutschen Stellungen hielten, von geringem Geländeverlust abgesehen. Um <u>Ebenrode und Schloßberg</u> wurde zäh und erbittert gerungen, aus Schloßberg am Abend der Gegner wieder herausgeworfen.</p> <p>Bei <u>H.Gr.Nord</u> Kämpfe von örtlicher Bedeutung. Auf <u>Sworbe</u> Ruhe.</p> <p>-----</p> <p><u>B e s o n d e r e s :</u> =====</p> <p>I.) <u>betr.: Ostraum:</u></p> <p>a) Nach Meldung Adm.östl.Ostsee beabsichtigt H.Gr. Nord am 1.11. auf Sworbe <u>HKL</u> wieder in Anna-Riegel beiderseits Lou vorzuverlegen. (Unternehmen Herbstnebel). Hierzu sind weitere Kräfte in Überführung. Unterstützung des Angriffs durch 2.Kampfgruppe wird erbeten.</p> <p>MOK Ost beabsichtigt, hierzu ggf. "Hipper" mit Sicherungstreitkräften am 29.10. aus Flottenübungen zurückzuziehen.</p> <p>Skl. erklärt sich mit beabsichtigtem Einsatz 2. Kampfgruppe zur Unterstützung Unternehmens "Herbstnebel" einverstanden.</p> <p>b) In Auswirkung der von l/Skl. erlassenen Weisung, daß eine Ausrüstung der Schiffe an schwerer</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	332
27.10.44		<p>Munition bereitgehalten werden muß, dürfen bis auf weiteres noch verschossen werden:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) 28 cm PSGR L/3,7 (M HB) gleich 680 Schuß. 28 cm Spgr.L/4,2 BDZ (M HB) gleich 800 Schuß. 28 cm Spgr.L/4,2 KZ (M HB) gleich 180 Schuß. 2) 20,3 cm Spgr. L/4,4 (M HB) gleich 1 300 Schuß. 20,3 cm Spgr. L/4,7 BDZ (M HB) gleich 800 Schuß. 20,3 cm Spgr. L/4,7 KZ (M HB) gleich 140 Schuß. <p>In Zahlen ist die auf Schiffen, Troßschiffen und Art.Ars. befindliche Muni enthalten. Nicht enthalten ist die im Raum Norwegen noch lagernde Munition.</p> <p>c) OKT/WFST hat folgende Weisung erlassen:</p> <p>" Ob.d.M. meldet:</p> <p>"In den letzten 4 Monaten wurden durch Sabotage in Dänemark 5 Handelsschiffsneubauten mit insgesamt etwa 12 000 BRT versenkt und außerdem 2 Kriegsschiffe und 9 Handelsschiffe mit ca. 20 000 BRT mehr oder weniger schwer beschädigt. Diese hohen Verluste sind besonders nach dem Ausfall von Werften in Holland, Belgien und Frankreich auf die Dauer untragbar. Die Tonnagelage der deutschen Schifffahrt ist im übrigen durch stark anwachsende Feindeinwirkung auf deutsche Häfen und Werften weiter verschärft, so daß nur mit Mühe das Transportprogramm - besonders der Wehrmacht in Norwegen und im Osten - erfüllt werden kann. Ein wesentlicher Zuwachs der Gesamttonnage ist nicht zu erwarten. Es wird daher gebeten, alles zu tun, um die Sabotage gegen den Schiffsraum in Dänemark zu verhindern. Es erscheint mir notwendig, eine Dienststelle mit dieser Aufgabe zentral zu betrauen, die gleichzeitig bei der Lösung eng mit den politischen Stellen zusammenarbeitet, da politische Einwirkung von militärischen oder polizeilichen Maßnahmen vermutet wird."</p> <p>Hierzu wird angeordnet:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Bewachung von ^Kriegsschiffen ist Aufgabe der 	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.10.44		<p>Kriegsmarine. Schutz von Schiffsneubauten und Handelsschiffen gegen Sabotage ist Aufgabe des Reichsbevollmächtigten, für dessen Durchführung ihm der höhere SS- und Polizeiführer Dänemark mit Polizeikräften zugeteilt ist.</p> <p>2. W.Befh. Dänemark wird beauftragt, Forderungen des Ob.d.M. gegenüber Reichsbevollmächtigten zu vertreten und ihm, sofern politisch unbedenklich und kräftemässig möglich, für die Durchführung einer verschärften Überwachung von Werften, Häfen u.s.w. personelle Unterstützung anzubieten. "</p> <p>Skll hat Weisung an MOK Ost, Adm.Skagerrak und MOK Norwegen zur Unterrichtung weitergeleitet.</p> <p>II.) <u>betr.Nordraum:</u></p> <p>a) OKW hat verfügt: " Bei Rückverlegung der Küstenartillerie-Einheiten ostwärts Lyngenfjord ist vor allem das bewegliche Sonder- und Spezialgerät (E-Messer, E-Uhren, IB-Geräte, Scheinwerfer usw.) zurückzuführen. Dies gilt auch, soweit irgendetmöglich, für die zu zerstörenden Batterien. "</p> <p>Verfügung ist an MOK Norwegen weitergeleitet.</p> <p>b) OKL/Führstab hat am 25.10. Komm.General in Finnland befohlen:</p> <p>1) Aufklärung Murmansk zur Feststellung PQ und Versammlung QP für Einsatz U-Boote entscheidend.</p> <p>2) Entsprechende Aufklärung durchführen, ggf. unter Einsatz BF 109, BA/R 2 der 1.NAGR 32.</p> <p>c) Luftw.Führstab hat zusätzlich mitgeteilt, daß 2 Torp.Gruppen der Kampfgruppe 26 sich in Verlegung nach Bardufos und Banak befinden mit der Aufgabe, die PQ-Geleitzüge begleitenden Flugzeugträger zu bekämpfen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	333
27.10.44		<p>d) Auf Grund fernmündlicher Aufforderung seitens Adm. F.H.Qu. nach Stellungnahme der Seekriegsleitung zu Möglichkeit der Bekämpfung der Feindflugzeugträger im Norwegenraum drahtet Skl. an Adm. F.H.Qu., OKW/WFST Op (M) :</p> <p>" 1) Auftreten Träger erfolgt mit seltenen Ausnahmen überraschend, da Träger Funkstille wahren und Luftaufklärung zu frühzeitiger Erfassung nicht vorhanden.</p> <p>2) Bekämpfung Flugzeugträger in diesem Raum wäre nur durch zahlreiche U-Boote möglich. Wenn es sich nicht um reine Zufallserfolge handeln soll; ist es erforderlich, Boote rechtzeitig (d.h. sehr frühzeitig) auf Träger anzusetzen, da Wirkung nur dann erwartet werden kann, wenn Gegner mit schnellen Trägern in U-Boots-Aufstellungen hineinläuft. Operieren hinter Trägern^{her} auf Grund ihres Geschwindigkeitsüberschusses nicht möglich. Ansatz von U-Booten gegen Trägergruppen verspricht daher nur Erfolge, wenn erforderliche Luftaufklärung zur Verfügung steht. Einzig richtiger Einsatz U-Boot Nordmeer ist der gegen Feindgeleitzüge. Mit im Nordraum vorhandenen wenigen U-Booten gegen schnelle Trägergruppen im weiten Raum zu operieren würde erfolglos bleiben.</p> <p>3) Seekriegsleitung sieht in gegenwärtiger Lage Bekämpfungsmöglichkeit solcher Trägergruppen nur durch Luftwaffe. "</p> <p>III.) F.d.Z. hat mit Wirkung vom 4.11.44 8.Z-Flott. (Narvik) als Stammflott. für "Z 25, 28, 29, 30" bestimmt. Abgezweigt truppendienstliche Unterstellung dieser Zerstörer bleibt unverändert. 8. Z-Flott. (Narvik) übernimmt Aufgabe bisheriger 5.Z-Flott. (Heimat) die damit in 8-Z-Flott. aufgeht.</p> <p>8.Z-Flott. (Narvik) werden abgezweigt truppendienstlich unterstellt:</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>27.10.44</u></p>		<p>"Hans Lody", "Steinbrinck", "Paul Jacobi", "Z 39".</p> <p>"Z 30" verbleibt bei 5. Z-Flott. solange diese augenblicklichen Einsatzraum behält. Aufgaben 8.Z-Flott (Narvik): Betreuung in Heimat liegender Einheiten FdZ-Verbandes, Steuerung der Ausbildung einschließlich FdZ-Ausb.Abt. .</p> <p>IV.) MOK Norwegen weist auf Erfahrungen im Westraum und bei Petsamo hin, wonach in entscheidendem Zeitpunkt immer mit gleichzeitigem Inf.- und Artl.-Kampf zu rechnen ist, so daß sowohl Hauptkampf- wie Nebenwaffen einschl. Flakwaffen gleichzeitig besetzt werden müssen. Kriegsnotstärke der Battr.-Besatzungen reicht hierfür selbst ohne Berücksichtigung der Ausfälle nicht aus. Inf.Schutz wurde bisher vom Heer gestellt und ist nach den früher gemeldeten Abzügen, dem noch weitere folgen sollen, völlig unzureichend geworden. MOK Norwegen schlägt daher vor, Personal für Inf.-Schutz der Mar.Battr. in die K-Notstärke aufzunehmen und zwar grundsätzlich eine Kompanie für schwere Battr. und je ein Zug für mittlere und leichte Battr. Grobbedarf beziffert sich für MOK - Bereich auf 12 Kompanien und 58 Züge.</p> <p>Ob die Erfüllung dieses Antrages bei unserer Personallage möglich ist, muß Adm.Qu prüfen.</p> <p>V.) 1/Skl. hat Stellungnahme bezüglich Rüstungsnotprogramm an Adm.Qu übermittelt. Abschrift Vfg. 1/Skl.Ia 32 C77/44 Gkdos. in KTB Teil B Heft V.</p> <p>Die gegenwärtigen Aufgaben der Kriegsmarine werden in Reihenfolge ihrer Dringlichkeit hierin wie folgt aufgeführt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Sicherung der Küsten des Reiches gegen Feindlandungen, 2. Sicherung der Seewege entlang den deutschen Küsten, 3. Sicherung und Beherrschung der westlichen und mittleren Ostsee und der Ostseezugänge als Voraus-

(207)

Tag Uhrzeit.	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>27.10.44</p> <p>(208)</p>		<p style="text-align: right;">334</p> <p>setzung für den Besitz einer Basis, ohne die der Aufbau der Ubootswaffe nicht möglich ist,</p> <p>4. Aufbau einer offensiven Ubootswaffe,</p> <p>5. Sicherung des Seeweges nach Norwegen und entlang den norwegischen Küsten als Voraussetzung für den Besitz und das Halten von Norwegen.</p> <p>Wenn die materielle Lage die Erfüllung dieser Aufgaben nicht mehr gestattet, so müssen sie in umgekehrter Reihenfolge ihrer Dringlichkeit aufge- setzt ^{gelöst} werden.</p> <p>VI.) Zusammenstellung ^{durch} der Funkentzifferung und Funkaufklärung vom 16. ^{Samstag} bis 22.10. erfaßten Feindnachrichten enthält B-Bogen Nr.43/44.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>L a g e 27. 10. 1944.</u></p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>I.) <u>B e r e i c h M O K O s t :</u></p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>1.) <u>A d m . ö s t l . O s t s e e :</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Eigenes Uboot sichtete am 16.10. 0318 Uhr in AO 0265 2 Kleinstfahrzeuge auf Kurs Ost.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Auf Sworbe sind alle Feindangriffe unter Bereinigung örtlicher Einbrüche abgewiesen. Ob.H.Gr.Nord hat besonders guten Abwehrerfolg von MAA 531 anerkannt.</p> <p>Die auf Sworbe eingesetzten 5 MAA'en nebst Stab Seekdt. sind durch die erheblichen Ausfälle auf jetzt insgesamt 788 Köpfe zusammengeschmolzen.</p> <p>Befehlshaber Nordkurland hat Evakuierung sämtlicher Zivilpersonen von Sworbe befohlen. Verschiebung erfolgt auf Nachschub-MFP's. Sämtli-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.10.44		<p>che fahrbereiten MFP's, verfügbaren KFK's, AF's und 2 M-Boote sind für Sworbe-Nachschub eingesetzt.</p> <p>"F 843" ist mit 80 t Munition bei Montu festgekommen.</p> <p>Geleite und Truppentransporte sind ohne Zwischenfälle durchgeführt. Nach Libau sind 2.168 t, nach Memel 101 t Nachschub zugeführt.</p> <p>Aus Windau und Libau sind vom 9. bis 26.10. in das Reich abtransportiert: 31.269 Soldaten, 22.370 Verwundete, 4.091 Kriegsgefangene, 28.195 Evakuierte; zusammen: 85.925 Personen.</p> <p>2.) <u>Westliche und mittlere Ostsee:</u></p> <p>0935 Uhr wurde russ. Minensucher von Pillau in 16 Grad gepeilt.</p> <p>Zum Minenräumdienst waren 42 Boote eingesetzt.</p> <p>Am 26.nachm. ist Chef 3.T-Flott. mit "T 19 und 21" in Gotenhafen eingelaufen.</p> <p>3.) <u>Adm. Skagerrak:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren 15 Boote eingesetzt, 2 Minen sind im Samsøe-Belt, je eine bei Grenaa und eine in der Aalborg-Bucht geräumt.</p> <p>"VS 828" ist durch Minentreffer in AO 4455, norw. Dpfr. "Nina" im Nordausgang Samsøe-Beltes beschädigt. Dpfr. treibt ohne Besatzung westwärts.</p> <p>Südlich Frederikshavn sind 197 KMA zweireihig geworfen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.10.44	II.) B e r e i c h MOK Norwegen:	335
		=====
		<u>Feindlage:</u>
		In Bereich 18. Gruppe wurden 28 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.
		<u>Eigene Lage:</u>
		<u>Bereich Polarküste:</u>
		Auf 4. Z-Flott. im Hopsfjord wurde 1000 Uhr. durch 13 Bomber und 8 Jäger wirkungsloser Luftangriff mit Bomben durchgeführt. Flottille ist 1500 Uhr zu neuem Einsatz ausgelaufen.
		Ein anschliessender Angriff von 24 Flugzeugen auf MRS 26 im gleichen Gebiet führte zum Verlust dieses Schiffes. Ein Abschuss ist gemeldet.
		<u>Bereich Nordküste:</u>
		Am 26. wurde MSS Roervik durch Bomben- und Bordwaffenbeschuss beschädigt. "Vp 5722" ist in Roervik nach Bombentreffer ausgebrannt. Flugsicherungsschiff "Karl Meyer" wurde nach Treffer brennend aufgesetzt, 2 Abschüsse sind gemeldet.
		Am 27. vorm. wurde 1 MFP durch Angriff von 4 Spitfire leicht beschädigt. Bei Angriff von 4 Spitfire auf Geleit bei Kr'sund wurde "M 433" leicht beschädigt, 1 Abschuss wurde erzielt.
		Holl.Motorschiff "Spike" wurde von 18 Feindflugzeugen angegriffen und beschädigt auf Strand gesetzt. Bei 2. Angriff von 15 Feindflugzeugen auf "M 433" ist dieses Boot gesunken. Transport "U 1060" erhielt bei erneutem Angriff auf Geleit Bombenvolltreffer im Turm und ist bei Fleina gestrandet.
		Bei Tiefangriff auf Hafen Bodoe wurde nachmittags nennenswerter Schaden nicht angerichtet. Nordwestlich Bremsneset wurde vermutlich Minenabwurf beobachtet.
		Geleitverkehr war zwischen Bodoe und Roervik zwischen 0950 bis 1700 Uhr wegen Trägergefahr gesperrt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>27.10.44</u>	<u>Bereich Westküste:</u>	Keine besonderen Vorkommnisse.
		Nach Norden wurden 21, nach Süden 9 Schiffe geleitet. Von Polarküste fehlt Meldung wegen Leitungsstörung.

		III.) B e r e i c h M O K N o r d :
		=====
		1.) <u>Deutsche Bucht:</u>
		In der Nacht zum 27. sind Geleite und Sicherungsaufgaben planmässig durchgeführt.
		Auf der Außenweser wurde eine Mine geräumt.
		2.) <u>Hollandraum:</u>
		Vp.Gruppe Rom hat in Nacht zum 27. zwischen Helder und Ymuiden Gefecht mit 4 feindl.S-Booten. Torpedos wurden ausmanövriert. 1 S-Boot wurde versenkt, eines in Brand geschossen, Sinken wahrscheinlich. Beschädigung der anderen S-Boote ist anzunehmen, da Gefechtsentfernung gering war. Keine eigenen Ausfälle. In Kurzbericht meldet BSN, daß Versenkungen durch Funkaufklärung nicht bestätigt sind.
		Sperrre K 1 bei Ameland ist mit 84 KMA geworfen. Blockierung und Vernichtung des Aussenhafens Wemeldinge ist durchgeführt.
		Geleit von Cadzand mit 400 Verwundeten ist ohne Störung in Vlissingen eingelaufen. Battr. Vlissingen Nord, West und Ost sowie Battr. Domburg, Seuteland und Dishoek waren auch am 27. zu Störungsfeuer gegen Landziele südlich der Schelde und dem Hafen Breskens eingesetzt.
		Kommandeur 64.I.D. hat tapferes Verhalten Mar. Artl. südl. der Schelde besonders anerkannt. Geräte, Munition der Battr. "Nieuwe Sluis" sind bei Rücknahme gesprengt. Für Battr. "Hamilton" ist Stellungswechsel vorgesehen.

(209)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	336
27.10.44		<p>70.I.D. nimmt HKL zurück auf Süd-Beverland-Kanal unter Zerstörung der Häfen Hansweert und Wemeldinge.</p> <p>Auf Battr. im Raum Vlissingen lag starker feindl.Artl.-Beschuss.</p> <p>K-Flott. 215 ist am 26. 2130 Uhr von Vlissingen zum Einsatz gegen Landestelle Süd-Beverland ausgelaufen. Alle Boote sind auf Sandbank bei Terneuzen festgekommen. Unternehmen wurde abgebrochen. Auf der Schelde wurde feindl.Nachschubverkehr festgestellt.</p> <p>Am 27. 2000 Uhr ist K-Flott. 215 mit einer Gruppe erneut gegen Übersetzverkehr auf der Schelde eingesetzt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV.) B e r e i c h M O K W e s t :</p> <p>=====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 15.Gruppe wurden 61, bei 19.Gruppe 17 Flugzeuge im Einsatz festgestellt. Im Einholgebiet wurden 3 engl.Einheiten geortet.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Aus den eingeschlossenen Festungen wird örtliche Kampftätigkeit gemeldet.</p> <p>Seeko.Kanalinseln meldet an MOK West, daß Stab Befehlshabers Kanalinseln bisher aus Div.-Stab 319.I.D. besteht, in dem straffe gemeinsame Stabsleitung nicht vorhanden ist. Konteradm.Häffmeier meldet, daß noch einige Zeit erforderlich sein wird, bis der Stab eindeutig seinen Weisungen entsprechend arbeiten wird.</p> <p>Bei Luftversorgung der Festungen in der Nacht zum 27. mit 11 Flugzeugen sind 5 vermißt. 2 Abschüsse wurden von Dünkirchen beobachtet. Mar.Stabsarzt ist bei Absprung St.Nazaire tödlich verunglückt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.10.44		<p>V.) B e r e i c h Dt. Mar. Kdo. I t a l i e n :</p> <p>=====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Am 26. nachm. sind ein Transporter und 3 beladene Frachter mit 3 Korvetten durch die Gibraltar-Enge in das Mittelmeer eingelaufen. Aus Gibraltar haben sich 2 Transporter, 3 Frachter, 1 Hilfsflugzeugträger und 3 Geleitfahrzeuge angeschlossen.</p> <p>In Gibraltar ist vom Atlantik und vom Mittelmeer je ein Transporter eingelaufen.</p> <p>Am 26. 1800 Uhr ist Krz. "La Galissoniere" aus dem Mittelmeer in den Atlantik ausgelaufen. Am 27. vorm. folgte ein Krz. Boise-Klasse.</p> <p>Nach Funkaufklärung ist ein Dockschiff in Marseille eingelaufen. Gegen Mittag sind 7 LST's und engl. Kriegsschiff "Gruihard" aus Marseille ausgelaufen. 2 Kriegsschiffe sind eingelaufen.</p> <p>Südl. Mentone wurden am 27. vorm. 1 Krz. und 1 Zerstörer sowie 3 S-Boote gesichtet.</p> <p>In der Nacht zum 27. wurde die übliche Bewachung festgestellt.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Geleit- und Sicherungsdienst an der ital. Westküste war durch Wetter behindert. Am 27. vorm. wurde FUMO-Gerät Bordighera von gemeldetem Kriegsschiff beschossen. Schäden sind nicht gemeldet.</p> <p>-----</p>


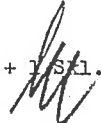
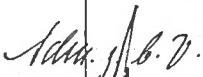



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 337
27.10.44	VI.) Bereich Mar. Gruppe Süd : =====	1.) <u>Adria:</u> <p>Am 26. vorm. ist bei Luftangriff auf Zara ein J-Boot vernichtet, 2 Küstenjäger-Boote wurden beschädigt.</p> <p>In der Nacht zum 26. werden aus der Nähe des Fumo-Ostra, Eingang Cattaro-Bucht Partisanenkämpfe gemeldet.</p> <p>Bei Überfällen im Raum Cattaro-Bucht und Abwehr von Reindvorstößen auf Danilovograd werden geringe eigene Verluste gemeldet.</p> <p>Bei Überführung Arbeitsstabes Seekdt. Albanien sind durch Tieffliegerangriff bei Skutari 6 LKW, 2 Anhänger mit Betriebsstoff und 25.000 Schuss Gewehrmunition ausgefallen. Gesamtlage unverändert.</p> <p>Hako Metkovic ist mit Personal und Flakwaffen in Mostar eingetroffen. Marschbatl. ist von Metkovic nach Mostar weitergeleitet.</p> <p>Nach Meldung Panzer AOK 2 sind am 25. im Hafen Dubrovnik zahlreiche Landungsboote, 8 Transporter je 2 bis 3000 BRT eingelaufen, vor dem Hafen wurden 2 Zerstörer gesichtet. Vor Mljet kreuzten 5 Schiffe.</p> <p>MNO-Bauntrupp ist am 26. zwischen Cilli und Tüffer beschossen. Keine Verluste, Feuer wurde erwidert.</p> <p>Gesleitdienst verlief am 26. und in der Nacht zum 27. vor der dalmatinischen Küste ohne Zwischenfälle.</p>
	2.) <u>Ägäis:</u>	<p>Der Kampf auf Milos geht weiter.</p> <p>Nach Sichtmeldung von Rhodos beschloss 0605 Uhr ein leichter Kreuzer die Insel Piscopi. Krz. ist 0820 Uhr in die Livadia-Bucht eingelaufen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.10.44	3.) <u>Donanlage:</u>	<p>Spitze des Grossgeleits hat 1800 Uhr km 1614 passiert.</p> <p>F 1027, 1035 und FR 2 sind am 26. morgens bei km 1462 versenkt. Nähere Meldung steht noch aus.</p> <p>Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p>VII.) <u>U b o o t s k r i e g f ü h r u n g :</u></p> <p>=====</p> <p>"U 518", das an amerik.Ostküste operiert, meldet in <u>Kurzbericht</u> Torpedierung Frachters von 7.256 BRT am 12.9. in DC 1559.</p> <p>Im Nordmeer ergab eigene Luftaufklärung keinen Anhalt über PQ-Geleit. Geleitzug hat vermutlich in der Nacht zum 27. Gruppe "Panther" überlaufen.</p> <p>"U 956" hat am 26. 2331 Uhr "Zaunkönig" auf Zerstörer vorderer Sicherung in AC 8314 gefeuert und Detonation nach 56 Sec. gehorcht. Boot wurde 16 Stunden hart verfolgt.</p> <p>"U 365" hat in AC 5898 "Zaunkönig" auf Zerstörer möglicherweise von Suchgruppe geschossen und Detonation nach 9 Min. 40 Sec. gehört. Feuer dieses Treffers ist von anderem Boot beobachtet.</p> <p>"U 995" hat in AC 8214 2 Zaunkönige auf weiterem Zerstörer gefeuert und Detonation nach 2 Min. 19 Sec. bzw. 4 Min. 50 Sec., jedoch keine Sinkgeräusche gehört.</p> <p>Schließlich hat "U 295" am 27. 1415 Uhr in AC 8356 "Zaunkönig" auf Suchgruppe gefeuert und Detonation nach 11 Min. 50 Sec. gehört. BdU nimmt 3 Zerstörer als versenkt und einen weiteren Treffer als möglich an.</p> <p>Gruppe "Panther" wurde bei Beginn der Dunkelheit um 70 sm in Richtung 130 Grad zur Erfassung von Nach-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 338
<u>27.10.44</u>		<p>zögeln und zur Erfassung vermutlich auslaufenden QP-Geleites verlegt.</p> <p>Bei dem Bombentreffer und der Strandung von "U 1060" sind 12 Mann, darunter der Kommandant gefallen; 2 Mann werden vermißt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VIII.) Luftkriegführung:</p> <p>=====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Feindliche Einflugtätigkeit war nur gering.</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>In Nord- und Westdeutschland sind 18 Einzelflugzeuge und schnelle Kampfflugzeuge eingeflogen. Im Raum Berlin wurde ein Feindaufklärer durch Moskito-Jäger abgeschossen.</p> <p>In der Nacht zum 28. sind in West- und Südwestdeutschland laufende Einflüge von etwa 80 feindlichen Flugzeugen mit vereinzelt Bombenabwürfen gemeldet. Vor Mitternacht griffen etwa 50 Moskitos Berlin an. Zweiter Angriff gegen Berlin erfolgte bald nach Mitternacht.</p> <p>In Raum Dänemark und in Ostseeingängen wurden 16 Feindflugzeuge vermutlich zum Minenlegen festgestellt.</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Besondere Einsätze sind nicht zu verzeichnen.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>An der Ostfront sind am 26. 720 eigene und 2.180 Feindeinsätze mit 2 Verlusten und 28 Abschüssen gemeldet, davon 7 durch Flak.</p> <p>In der Nacht zum 27. sind 75 eigene und 200 Feind-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.10.44	einsätze gemeldet.	Über die feindliche Lufttätigkeit im Kampfraum der Luftfl. 5 ist berichtet.

		IX.) Lage Ostasien:
		=====
		<p>Mar.Attaché Tokio meldet: Bild über Leyte-Gefechte noch reichlich unklar. Nach Mitteilung Adm.Stab stiessen jap. Seestreitkräfte am 25. 0700 Uhr auf den östlich Samar aufgestellten USA-Verband, der um weitere 3 Träger verstärkt war. Gegner wurde völlig überrascht. Großteil der Flugzeuge war von Trägern nach Leyte verlegt. Artl-Gefecht zog sich bis 0900 Uhr hin, Japaner verloren 2 Kreuzer, 1 Zerstörer, versenkten mit Sicherheit 4 Träger, 2 Krz. und einen Zerstörer.</p>
		<p>Am 25. griffen jap.Flugzeuge von Mindanao und Luzon aus unter Beteiligung von Trägerflugzeugen USA-Deckungsstreitkräfte an und versenkten einen Träger und beschädigten 2 weitere Kreuzer schwer.</p>
		<p>USA-Erfolgsmeldungen offenbar wegen Präsidentenwahl fantastisch übertrieben.</p>
		<p>Jap. Träger waren bisher überhaupt nicht in Feindberührung.</p>
		<p>Amerik.Unternehmungen sind durch 3.Flotte geführt, die erst Taiwan angriff und dann Landung deckte und durch 7.Flotte die Transporter von Neu-Guinea heranführte.</p>

	Chef S.H. 	+ 1 S.H. 
		Ia 
	d.	I 
		Ib (Kr) 

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>28.10.44</u>	II)	<p><u>Vortrag I i / I/Skl:</u></p> <p>a) über seekriegsrechtliche Seite der von OKW befohlenen Wegnahme finnischer Schiffe, die mit deutschem Wehrmachtsgut schwedische Häfen angelaufen haben und nunmehr nach Finnland zurückzukehren begonnen haben. Die Schiffe können priserechtlich aufgebracht und versenkt werden, da sie sich nach dem russ. / finnischen Waffenstillstandsvertrag in der russischen Disposition befinden. Es bestehen auch keine Bedenken gegen warnungslose Versenkung, da es sich wegen ihrer russischen Unterstellung um Schiffe im Dienst des Feindes handelt, von denen angenommen werden kann, daß sie der priserechtlichen Behandlung gewaltsam Widerstand entgegensetzen würden. Bei Ausw.Amt ist angeregt, durch diplomatischen Einspruch und wenn möglich auch durch gerichtliche Arrestierung das Auslaufen der Schiffe zu verhindern oder hinauszuschieben. Weiteres enthält KTB Teil C Heft VIII.</p>
(211)		<p>b) Anschließend folgt Vortrag über Operationsgebietserklärung östliche Ostsee entsprechend Niederschrift in KTB Teil C Heft VIII.</p> <p>Ob.d.M. erklärt Einverständnis, fordert klare Formulierung und Hinweis, daß Kriegsmarine an Verkehr Stockholm - Turku kein Interesse hat.</p> <p>-----</p>
	III)	<p><u>Chef Adm. Qu:</u></p> <p>a) MOK Nord hat wöchentlich 12 Stunden Infanteriedienst befohlen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	340
28.10.44		<p>b) Mittellandkanal ist bei Minden durch Luftangriffe beschädigt und außer Betrieb. Über Wiederindienstsetzungsmöglichkeiten ist nichts bekannt. Der Ausfall des Kanals bedeutet eine empfindliche Beeinträchtigung unserer Transportmöglichkeiten, insbesondere für die Verbindung mit dem Ruhrgebiet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	
		<p>IV) <u>Chef Mar.Rüst:</u> Sprengstoff für Warschausprengungen ist in dem möglichen Ausmaß in Höhe von 120 ts an OKW freigemeldet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	
		<p>V) <u>Chef Mar.Wehr Tr I</u> meldet Ergebnis Personalbesprechung bei MOK Nord. Forderungen des MOK sind unwesentlich herabgesetzt, bleiben aber nach wie vor unerfüllbar. Ob.d.M. entscheidet, daß sämtliches für Indienststellungen benötigtes Personal rücksichtslos aus Landeinsatz herauszuziehen ist.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	
		<p>VI) <u>Chef Skl</u> hat Bedenken gegen vorgesehenen Einsatz der 40 Torpedoflugzeuge im Nordraum gegen stark geschützte Träger. Einsatz gegen Geleitzüge selbst würde vorzuziehen sein.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	
		<p><u>Im kleinen Kreis:</u></p>	
		<p>VII) <u>I a / 1/Skl:</u></p> <p>a) Admiral östliche Ostsee weist auf Unmöglichkeit Nachschubtransportes für Sworbe hin, sobald Vereisung eintritt, da MFP's, KFK's, R- und S-Boote bereits bei geringer Vereisung nicht mehr einsatzfähig sind. Erste Vereisungsercheinungen sind nach Meldung 9.Sich.Div.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.10.44		<p>in der Nacht zum 26/10. bereits festgestellt. Frage wird geprüft.</p> <p>b) Flotte führt am 29. und 30/10. vorgesehene Übungen durch.</p> <p>c) Chef Mar. Verb. Stab Kroatien hat ^{kurze} Lagebeurteilung übermittelt, in der verstärktes Anlehnsbedürfnis an Deutschland angesichts der drohenden russischen Gefahr zum Ausdruck kommt. Bezüglich der Marine heißt es: Aufbautätigkeit durch Kriegsereignisse besonders an dalmatinischer Küste und auf Donau und Save weitgehend eingeschränkt. Aufbau MAA'en durch Absetzen von Küste in Frage gestellt. Geplante Entsendung weiterer 6-jährig Freiwilliger zur Ausbildung ins Reich im Oktober ist unterblieben. Lediglich 26 Offiziersanwärter sind nach Stralsund entsandt. Über planmäßige Einschiffung von Kroaten auf deutschen Fahrzeugen der 11. Sich. Div. mußte aufgegeben werden. Andererseits sind G 102 und 3 weitere KS-Boote mit kroatischer Besatzung in Dienst gestellt. Gleiches ist für R-Bootsgruppe in Aussicht genommen. Nach Beendigung Spezialausbildung im Reich sind 474 kroatische Marinesoldaten zurückgekehrt. Abschrift der Lagebeurteilung s. Fs. 2005.</p> <p>d) OKW / W.F.St. hat Weisung an Geb. AOK 20 und W. Befh. Norwegen erlassen, alle Maßnahmen zu treffen, die notwendig sind, um englische Landungen im Raum um Narvik oder kombinierte See- und Luftlandungen nördl. dieses Gebietes rechtzeitig zu erkennen, noch auf See anzugreifen und abzuwehren. Englische Landung wird für möglich gehalten, um unter dem Vorwand, deutsche Kräfte im Nordraum abzuschneiden zu wollen, russischem Vordringen nach Narvik entgegen zu treten. In das Reich sind unter Ausnutzung</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	341
28.10.44	(212)	<p>aller verfügbaren Transportmittel abzutransportieren und zwar in folgender Reihenfolge: 6. 4. Geb.Div., Gen.Kdo. XVIII. Geb.A.K. mit Korps- truppen, 2. Geb.Div. 169.I.D. In den mittel- und südnorwegischen Raum sind zu transportieren und hier als Reserve des W.Befh. Norwegen unter- zubringen: Gen.Kdo. XXXVI. Geb.A.K., 163.I.D. Mit späterem Abtransport dieser Teile ins Reich muß gerechnet werden. Für den Abtransport aller Verbände trägt W.Befh. Norwegen die Gesamtverant- wortung. Die in das Reich zu überführenden Ver- bände sind in Jütland zu versammeln und dort kurzfristig aufzufrischen.</p>	
		<p>MOK Norwegen hat Weisung nachrichtlich un- mittelbar von OKW erhalten.</p>	

	VIII)	<u>Chef 3/Skl FL:</u>	
		<p>Überführung engl. Uboote aus dem Eismeer in den Finnenbusen auf Kanalweg ist nicht möglich, weil ein für den Durchgang wichtiger See zu wenig Wasser hat. Durchziehen von Ubooten wird erst nach Frühjahrhochwasser möglich sein. Ob.d.M. stellt fest, daß daher ab Mai 1945 mit engl. Ubooten in der Ostsee gerechnet werden müsse.</p>	

	IX)	<u>H e e r e s l a g e :</u>	
		<u>Westfront:</u>	
		<p>An der ganzen Front der 15.Armee hielten auch am 27.10. die schweren Kämpfe an. Mit starken Inf.- und Panzerkräften gewann der Feind im Vorstoß auf Bergen op Zoom und Roosendaal weiter nach Norden Boden, konnte jedoch durch Gegenstoß eigener Sturmgeschütze aufgefangen werden.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.10.44		<p>Beiderseits Alpen und Tilburg durchbrach der Feind erneut die dort stehenden Truppen. Tilburg ging verloren. Harte Kämpfe zum Auffangen des Feindes noch vorwärts der Linie Breda - Dongen sind im Gange.</p> <p>Im Raum von Hertogenbosch konnten die in unverminderter Heftigkeit geführten Feindangriffe im allgemeinen abgewiesen werden.</p> <p>Auf Südbeveland hielt der sich am Abend steigende Druck aus dem Landekopf Baarland nach Norden an. Der Feind erzielte Einbrüche. Erneute Landungsversuche bei Hoedekenskerke wurden abgewiesen.</p> <p>Der zur Fesselung von Feindkräften und namentlich zur Entlastung der 15. Armee geführte eigene größere Angriff im Raum nördl. Roermond gewann gegenüber überraschten und sich am Nachmittag versteifendem Feind einiges Gelände.</p> <p>Ostw. Luneville gesteigerte Kampftätigkeit.</p> <p>Bei Rambervillers und ostw. Epinal setzten die Amerikaner ihre Angriffe im allgemeinen erfolglos fort. Der seit langem umkämpfte Ort Hussarupt ging verloren.</p> <p><u>Italien:</u></p> <p>Trotz anhaltender schwerer Regenfälle wurden wiederum durch kühn geführte Gegenstöße und zahlreiche Stoßtruppunternehmen örtliche Erfolge erzielt. Der Feind dagegen beschränkte sich nur auf geringe Kampftätigkeit.</p> <p><u>Balkan:</u></p> <p>An der Front in Mazedonien und Serbien die übliche Kampftätigkeit.</p> <p>1. Geb.Div. hat mit bisher feindl. eingestellten Cetniks vorläufiges Übereinkommen gegenseitiger</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.10.44		<p>Waffenruhe erzielt.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Im Raum südl. Szolnok sind harte Kämpfe entbrannt. Feindl. Brückenköpfe wurden bereinigt, jedoch hatte nicht an allen Stellen der eigene Angriff den erwünschten Erfolg.</p> <p>Im Raum Nyiregyhaza wehrt sich der eingeschlossene Feind verzweifelt. Angriffe wechseln mit feindl. Ausbruchsversuchen.</p> <p>Westl. des Dukla-Passes versuchte der Feind, mit starken Kräften die eigene Front zu durchbrechen. Unter Abschluß von mehreren Panzern konnte trotz des starken feindl. Artl.Einsatzes und zahlreicher Schlachtflieger ein Durchbruch verhindert werden.</p> <p>Bei weiterem Abflauen der Kämpfe im Weichsel-Bug-Narew-Raum setzte der Feind in Ostpreußen seine Angriffe an zahlreichen Stellen mit Schwerpunkt südostw. Gumbinnen fort. Sie entbehrten jedoch der Einheitlichkeit und Geschlossenheit.</p> <p>Bei 4. Armee stieß der Angriff der Führer-Gren. Brig. zur Abschließung der im Raum Goldap stehenden Feindkräfte nach Anfangserfolgen auf besonders hartnäckigen Feindwiderstand. Starke feindl. Gegenangriffe warfen die eigenen Kräfte auf und über die Ausgangsstellungen zurück. Auch im Raum Gumbinnen wurde der eigene Angriff durch starke feindl. Gegenangriffe auf die Ausgangsstellung zurückgedrückt. Über die alte HKL nachstoßender Feind wurde im Gegenangriff geworfen. Auch bei Schloßberg und Ebenrode wurde hartnäckig gekämpft.</p> <p>An der Memelfront sowie im Festungsbereich Memel verhielt sich der Feind ruhig. Mit Wiederaufnahme der Übersetzversuche über die Memel und des Angriffes gegen den Festungsbereich Memel ist jedoch</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.10.44		<p>zu rechnen.</p> <p>Bei H.Gr. Nord trat der Feind ostw. Preekuln und im Raum ostw. Autz nach ungewöhnlich starker Artl.Vorbereitung zum erwarteten Großangriff mit etwa 6 - 7 Armeen an. Einbrüche bis zu 4 km Tiefe konnten im wesentlichen abgeriegelt werden. Über 70 Panzer wurden abgeschossen.</p> <p>Auf Sworbe wiesen unsere Truppen den in Batl.Stärke angreifenden Feind in hartem Kampf ab.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p>I) <u>Betr. Ostraum:</u></p> <p>a) Adm. östl. Ostsee meldet, daß Unternehmen "Herbstnebel" entfällt. Nach Mitteilung Adm. F.H.Qu. ist dieses Angriffsunternehmen auf Sworbe bis nach dem 5/11. vertagt.</p> <p>b) Admiral F.H.Qu. teilt 1825 Uhr mit: Führer hat soeben befohlen, daß Heeresgruppe Nord in den nächsten Tagen Flaschenhals Halbinsel Sworbe wieder nimmt. Operation soll durch kurzfristige stärkste Beschießung russischer Stellungen nach Möglichkeit durch beide Kampfgruppen vorbereitet werden. Habe Führer gemeldet, daß "Prinz Eugen" noch außer KB und Voraussetzung derartigen Einsatzes stärkster Jagdschutz wäre. Führer hat befohlen, daß entsprechende Jagdverbände für diesen Zweck kurzfristig in Bereich Heeresgruppe Nord verlegt werden. Gen.d.Flieger Pflugbeil und Vizeadm. Burchardi sind 29/10. abends bei Gen.Oberst Schörner. Vorklärung bei Skl und entsprechende Anweisung für V.Adm. Burchardi daher bis zu diesem Zeitpunkt zweckmäßig. Führer legt Wert auf Einsatz größtmöglicher Zahl von Kreuzern, Zerstörern</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.10.44		<p>und T-Booten.</p> <p>Chef Skl hat Ob.d.M. unterrichtet. Dieser ist einverstanden mit Durchführung durch "Hipper" und ein Panzerschiff mit 4 Zerstörern und T-Booten unter Führung Chefs 2.K.G. Ausreichende Sicherung gegen fdl. Luftteinwirkung, Uboote und Minen ist unbedingt erforderlich.</p> <p>c) Auf Anfrage von Skl bei OKW / W.F.St., welche Befehle für Waffeneinsatz Kriegsmarine gegen Finnland, finnische Wehrmacht und finnische Handelschiffe gelten sollen, hat OKW / W.F.St. entschieden:</p> <p>"Der Angriff unserer Seestreitkräfte auf finnische Seestreitkräfte und Handelsschiffe, die je nach Lage aufzubringen oder zu versenken sind, wird freigegeben. Schwedische Hoheitsgewässer sind zu achten."</p> <p>d) MOX Ost hat U-Jagdgebiete in Ostsee festgesetzt. Steuerung von Sperrung und Freigabe erfolgt durch Adm. östl. Ostsee und BSO, die von Kmdr. Admiral Uboote, FdU Ausbildung laufend zu unterrichten sind, welche U-Jagdgebiete zu sperren bzw. freizugeben sind.</p> <p>e) Flotte hat gefordert, daß auch die in der Ostsee operativ eingesetzten Uboote Gelb-Kennzeichnung der Boote, wie sie für die dem Kmdr. Adm. Uboote unterstehenden Uboote befohlen ist, weiterführen müssen. Kmdr. Admiral Uboote vertritt gleiche Auffassung. 1/Skl erkennt Forderung der Flotte als berechtigt an. Angelegenheit wird von 2/ und 4/Skl bearbeitet. Abschrift Vfg. 1/Skl I u 38897/44 geh. in KTB Teil C Heft IV.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

(213)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.10.44	II) <u>Betr. Nordraum:</u>	<p>a) MOK Norwegen, Flotte, Ausb.Verband Flotte und "Tirpitz" erhalten von Skl folgende Weisung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Fahrtbereitschaft "Tirpitz" im Rahmen schiffbaulich gegebener Fahrtstufen und volle Artl.Kampfkraft sind aufrecht zu erhalten. 2) Ob.d.M. hat Instandsetzung soweit befohlen, daß Verlegung mit kurzen freien See-strecken durchführbar. 3) Aus Ziff. 1) und 2) sich ergebene materielle und personelle Voraussetzungen sind beizubehalten bzw. zu schaffen. Hierüber weiteres gesondert. 4) Befohlene Aufgabe des Schiffes und Aufbau Sicherung Liegeplatz (Flak, Nebel usw.) bleiben durchl) bis 3) unberührt." <p>b) MOK Norwegen hat beantragt, Minenschiff "Kaiser" einsatzmäßig auch nach Eintreffen von Minenschiff "Lothringen" dem MOK unterstellt zu belassen. Bei Bewilligung dieses Antrages könnte "Kaiser" erst durch Minenschiff "Elsaß" nach Mitte Dezember abgelöst werden. Skl hat SEK um Meldung ersucht, ggf. entstehende Auswirkungen zu melden.</p> <p>c) Reichsminister Speer hatte bei OKW im Rahmen des Geilenberg-Programms Abtransport von 18.000 Kriegsgefangenen und Gerät aus Norwegen beantragt. OKW hat entschieden, daß diese 18.000 Kriegsgefangenen erst im Anschluß an die Überführung der 269.I.D., und zwar auf dem kürzesten Seewege, befördert werden können.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	344
----------------	---------------	--------------	-----

28.10.44

SkI Adm. Qu VI. meldet hierzu, daß Schiffe "Moltkefels" und "Winrich von Kniprode" sowie die Schiffe des Schnellverkehrs zur Verfügung stehen. Weitere Transporter können seitens OKM nicht zur Verfügung gestellt werden, da gesamter Transporterschiffsraum z.Zt. im Ostland dringendst benötigt wird. Notfalls muß Heimatstab Skandinavien an RKS zwecks Gestellung weiteren Schiffsraumes herantreten.

III) Betr. Bereich MOK Nord:

MOK Nord und Adm. Niederlande erhalten von SkI folgende Weisung:

- 1.) Seekriegsleitung legt nachdrücklich Wert auf möglichst baldige Überführung Linsen nach Vlissingen zwecks weiteren Einsatzes von dort.
- 2.) Da örtliche Lage und voraussichtliche Entwicklung von hier nicht ausreichend zu übersehen, kann Entscheidung über Zeitpunkt und Art der Durchführung nur am Ort getroffen werden. Dies hat unter Beachtung Ziff. 1) zu geschehen."

IV) Betr. Westraum:

Nach Bericht des Hafenkmdt. Zeebrügge vom 23/9. ist ersichtlich, daß die Durchführung der Hafenerstörung von Zeebrügge unzureichend war. Gruppe West ist der Ansicht des Hafenkommantanten, daß für die Wiederinbetriebnahme des Hafens 3 Monate benötigt würden, nicht beigetreten.

Nach Funkspruch Festungskmdt. Dünkirchen ist durch Luftbild seinerzeit ausgesprochene Befürchtung bestätigt, daß auch die Zerstörung des Hafens Ostende unzureichend war, so daß Kanaltransport zwischen Ostende und Antwerpen

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.10.44		<p>möglich ist. Festungskommandant Dünkirchen hält es für erforderlich, in Anbetracht der Nachteile für die Kriegführung Oberst von Hertlein zur Verantwortung zu ziehen.</p> <p>-----</p>
		<p>V) <u>Betr. Südraum:</u></p> <p>Dt. Markdo. Italien, nachr. OKW / W.F.St., erhält von OKM / Mar.Wehr folgendes Fs.:</p> <p>"Ob.d.M. hat auf Vortrag über allgemeine Personallage entschieden, daß sämtliches durch Frontverkürzungen und Fahrzeugverluste anfallendes Marinepersonal baldmöglichst weiterer ausschließlicher und unmittelbarer Verwendung Seekriegsführung zuzuführen ist. Soweit hierfür in den betr. Bereichen in absehbarer Zeit keine Gelegenheit, Rückführung in Heimatbereich. Anträgen auf Gestellung Marinesoldaten für Einsatz im Landkampf kann daher bis auf weiteres nur in äußersten unmittelbaren Notfällen und auch dann nur vorübergehend entsprochen werden. Entsprechende Heeresstellen sind hierauf vorsorglich hinzuweisen, so daß diesen Heranziehung anderweitigen Ersatzes möglich. Hiernach Herauslösung bereits eingesetzten Personals. Dies gilt auch hinsichtlich Festungsbrigade 135 und ist trotz Anerkennung Notlage des Heeres auf Grund eigener Ersatzlage und Aufgaben erforderlich."</p> <p>-----</p>
(214)		<p>VI) Abdruck des Vortrags des Ob.d.M. über den Tonnagekrieg, der am 19/10. vor führenden Persönlichkeiten der Politik, Wissenschaft und Wirtschaft gehalten wurde, gemäß I/Skl 32344/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft IV.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.10.44		<p style="text-align: center;"><u>L a g e 28/X.</u> =====</p> <p>I. Bereich M O K O s t : =====</p> <p>1) <u>Admiral östliche Ostsee:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Luftaufklärung hat an der Küste von Polangen bis Pappensee keine Schiffsansammlungen festgestellt. An der Anlegestelle Polangen lagen 6 Boote, in Swendtoje lagen 9, 1 km nördl. des Hafens 10 Boote und ein Kastenponton am Strand. Zwischen Libau und Karkelbeck wurden 57 Boote festgestellt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Auf Sworbe wurden starke Feindangriffe in Btl. Stärke abgewiesen. Marinetruppen sind in Küstenschutz eingesetzt. Für die Nacht zum 28/10. vorgesehener Marsch von 2 R-Booten mit Oberbefehlshaber AOK 16 von Windau nach Sworbe ist aus Wettergründen nicht durchgeführt.</p> <p>Am 27/10. 1145 Uhr ist an Südspitze Sworbe großer Fischkutter aufgebracht.</p> <p>In Privatscharter fahrender lettischer Dampfer ist nachts aus Weleit ausgebrochen, hat Gotland angelaufen und ist interniert. An Bord befindet sich dienstliches und privates Gepäck Mar.Fest.Pi.Stabes östliche Ostsee, darunter Geheimbriefbücher und NFD-Druckschriften.</p> <p>Am 27. mittags wurde Libau von fdl. Flugzeugen mit Bomben und Bordwaffen angegriffen. Luftwaffen-T. "Vacuum" ist gekentert. Auf Transporter "Gotenland" entstand Brand im Vorschiff, D. "Deicke Rickmers" ist stark beschädigt. Auf weiteren Schiffen entstanden leichte Schäden. An Land ist Munitions-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>28.10.44</u>		<p>umschlagplatz getroffen, Munitionszug in die Luft geflogen.</p> <p>Mar.Battr. Memel hat Feindbattr. bei Starischken zum Schweigen gebracht.</p> <p>Geleite und Truppentransporte ohne Zwischenfälle. Nach Libau sind 5.223 ts Munition und 40 ts sonstiger Nachschub, nach Memel 148 ts Nachschub zugeführt.</p> <p>-----</p> <p>2) <u>Mittlere und westliche Ostsee:</u></p> <p>U 778 meldet vormittags NO-wärts Bornholm Lufttorpedoangriff durch russ. Flugzeug. Torpedo wurde ausmanövriert. Zum Minenräumdienst waren 34 Boote eingesetzt. Im Fehmarn-Belt sind 2 Minen geräumt.</p> <p>-----</p> <p>3) <u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren 13 Boote eingesetzt. 5 Minen wurden bei Anholt, je eine im Samsö-Belt und im Nordausgang des Sundes geräumt. 6. Transportstaffel 269.I.D. ist durchgeführt. Bei Rückgleit wurden 3 Zerstörer 5.Zfl. vor Oslofjord mit mehreren Einzelflugzeugen angegriffen. 3 BAW verfehlten ihr Ziel.</p> <p>Am 27. abends wurde SW-lich Hanstholm von VP-Rotte fdl. Flugzeug abgeschossen.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.10.44		<p>II. Bereich M O K N o r w e g e n : =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Im Bereich 18. Gruppe wurden 26 Flugzeuge in Einsatz erfaßt.</p> <p>Nach Funkaufklärung befanden sich russ. Flottillenführer "Baku" und Zerstörer N in See. 2152 Uhr peilte Hammerfest engl. Einheit in 289°.</p> <p>Britische Admiralität hat bekannt gegeben, daß kleinerer Flottenverband norweg. Garnison auf Spitzbergen mit Winterausrüstung versorgt und zugleich Truppenablösung durchgeführt hat.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Admiral Polarküste:</u></p> <p>Am 27. vorm. wurde M 282 von 25 Feindflugzeugen angegriffen. Ortsangabe fehlt. 4 Mann sind verwundet. Am 28. vorm. haben 18 engl. Flugzeuge Hafen und Reede Lödingen mit Bomben und Bordwaffen angegriffen. Ein Abschuss ist gemeldet. Mittags wurden 14 Eindecker bei Svolveaer gesichtet. Geleitverkehr zwischen Bodoe und Hammerfest ist ab mittags wegen Trägergefahr bis Dunkelheit gesperrt.</p> <p>Nachmittags wurde Lödingen erneut von 20 Feindflugzeugen mit Bomben und Bordwaffen angegriffen. Schadensmeldung liegt nicht vor.</p> <p>Z 33 ist in Honningsvaag, Z 31 und Z 34 sind in Lafjord eingelaufen.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.10.44		<p><u>Gebiet Admiral Westküste:</u></p> <p>In der Nacht zum 28/10. sind laufend Einflüge im Raum Kr'sand Süd gemeldet.</p> <p>Am 27/10. gegen Mitternacht ist V 5304 nach starker Unterwasserdetonation infolge Ruderklemmung aufgelaufen. Das Fahrzeug ist abgeschleppt und aufgesetzt.</p> <p>Sognesjoen bis Felsfjord ist wegen Minenverdachts gesperrt.</p> <p>In der Nacht zum 29/10. ist fdl. Luftangriff auf Bergen erfolgt. Ubootsbunker erhielten Treffer, 2 Betondecken wurden angeschlagen. Uboote sind unbeschädigt. Nähere Meldungen stehen noch aus.</p> <p>MOK Ost hat Überführung 3.Sfl. in Norwegenbereich über Kr'sand Süd zunächst nach Bodoe befohlen.</p> <p>Nach Norden wurden 23, nach Süden 17 Schiffe geleitet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>III. Bereich M O K Nord:</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 16. Gruppe wurden 10 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>A) <u>Deutsche Bucht:</u></p> <p>Vor Wesermündung wurde eine Mine geräumt. Geleit- und Sicherungsaufgaben in der Nacht zum 28/10. sind planmäßig und ohne Zwischenfälle durchgeführt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.10.44	B) <u>Holland-Raum:</u>	<p>In der Nacht zum 28/10. sind vorgesehene Aufgaben aus Wettergründen ausgefallen. Fumo Katwijk ortete etwa 11 unbekannte festliegende Ziele in AN 8555, 58, 59 und 82 in Abstand in 3 - 17 km vor der Küste. Am Tage wurde ein Ziel als rot-weiß-gestreifte Boje ausgemacht. In der Nacht zum 29/10. ist Auslegen Sperre SWK 11 a vorgesehen.</p> <p>In Amsterdam ist Wilhelm-Schleuse des Nordholland-Kanals wieder betriebsklar. Auch die Amsterdam'sche Dockgesellschaft ist wieder voll in Betrieb.</p> <p>Blockierung Hafens Vlissingen durch 2. Linie mit 4 Binnenschiffen ist fortgesetzt.</p> <p>Im Hauptfahrwasser südlich Vlissingen sind 20 LMB ausgelegt. Ein Laz.Schiff ist von Dordrecht nach Middelburg ausgelaufen.</p> <p>Mar.Batterien im Raum Vlissingen waren gegen Landziele auf Südufer der Schelde eingesetzt. Die Batterien sowie der Hafen Vlissingen lagen unter laufendem fdl. Artl.Feuer. Ab 0530 Uhr werden laufend BAW auf alle Batterien der MAA 202 auf Walcheren und auf Flakbatterien Ost und West gemeldet.</p> <p>Auf Südufer der Schelde ist neue Battr.Stellung Hamilton bei Kruishoofd verloren gegangen. Verschartete Geschütze Cadzand sind gesprengt, da Feind vor der Batterie steht. MAA 203 ist mit 2 - 15 cm Geschützen von Cadzand und Infanterietrupp im Einsatz. Von Battr. Breskens, Nieuwe Sluis und Hamilton sind Meldungen nicht mehr eingelaufen.</p> <p>64.I.D. meldet 0200 Uhr Feind im Gegenangriff von Cadzand zurückgeworfen. Hauptanteil an diesem Erfolg hatte ausgezeichnet liegendes</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>28.10.44</u>		<p>Feuer der Walcheren-Batterien.</p> <p>Bei Einsatz K-Flottille 215 gegen Übersetzverkehr Feindbrückenkopf Südbeverland am 27/10. wurden 4 Ladungslinsen verschossen, davon hat eine Verlademole in Betrieb getroffen. Vernichtung von 2 Leuchtern ist beobachtet. Eine weitere Linse hat Außenmole getroffen, eine dritte geschleppten 600 ts Prahm. 4. Linse ist nach vergeblichen Angriffsversuchen auf Schleppzug an Außenmole detoniert. Mit eingesetzte 4 MEK-Boote haben Feindfahrzeuge mit MG angegriffen. Von den eingesetzten 4 MEK-Booten sind 3, von den 6 Ladungslinsen 2 zurückgekehrt. Eine Rotte ist in Südbeverland gestrandet. Personalverluste sind nicht eingetreten.</p> <p>15 Linsen K-Flottille 215 sind von Rotterdam nach Dordrecht mit eigener Kraft überführt. Weitermarsch nach Vlissingen ist aus Wettergründen abgebrochen, Verladung auf Schuten eingeleitet. Dünkirchen-Unternehmen hängt ab von rechtzeitiger Wetterbesserung, da Front in nächsten Tagen zurückgenommen wird und Absprung von Vlissingen damit entfällt.</p> <p>K-Flottille 261 mit 30 Bibern ist von Aalborg nach Groningen in Marsch gesetzt.</p> <p>-----</p> <p><u>IV. Bereich M O K West :</u> =====</p> <p><u>1. Feindlage:</u></p> <p>Bei 15. Gruppe wurden 34, bei 19. Gruppe 17 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Eine engl. Einheit wurde 1302 Uhr in AM 9760 geortet.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	348
----------------	---------------	--------------	-----

28.10.44

2. Eigene Lage:

Von Dünkirchen wurden 28 sm NO-wärts 3 Fahrzeuge auf Westkurs und 30 sm NNO-wärts 4 Fahrzeuge, wahrscheinlich Transporter, auf Ostkurs gesichtet. Gegner hat an Ostfront der Festung 4 km tiefen Einbruch erzielt. Gegenangriff ist noch im Gange. Eigene Personalverluste sind stark.

In Lorient sind 2 HS-Boote zur Überwachung des Seegebietes nördl. und ostw. von Ile de Croix eingesetzt. 3 HS-Boote führen Personal- und Materialtransporte durch. Eigenes Unternehmen hat stark ausgebaute Feindstellungen bei St. Helene durchbrochen und Feindstellungen nord- und südwärts aufgerollt. Zur Unterstützung dienten zusammengefaßte Feuerschläge sämtlicher Mar.Flakbatterien und Seezielbatterien gegen Feindbatterien und Stellungen.

Verpflegungsreichweite der Gironde-Festungen Nord und Süd wird bis zum 1.2.45 als gesichert errechnet.

V. Bereich Dt. Markdo. Italien:

=====

1. Feindlage:

Am 27. nachm. ist ein Transporter mit einem Zerstörer aus Gibraltar nach dem Mittelmeer ausgelaufen. Am 27. gemeldeter Seebeschuß von Bordighera wurde durch Kreuzer „Jeanne d'Arc“ durchgeführt, der mittags auch Hinterland von Ventimiglia beschoß.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>28.10.44</u>	2.	<p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Geleit- und Sicherungsdienst ist nach Wetterbesserung planmäßig wieder voll angelaufen. Am 27/10. vorm. hat Battr. Magra-Mündung erneut Störungsfeuer gegen Feindstellungen abgegeben. In der Nacht zum 28/10. ist Minenaufgabe "Helmuth" ostw. Imperia durch 4 Minen-MFP planmäßig durchgeführt.</p> <p>Von Spezia nach Genua laufendes KT-Geleit mit Sicherung durch 2 U-Jäger und 2 R-Boote ist in der gleichen Nacht von 2 S-Bootsgruppen zangenförmig angegriffen. 6 Torpedos gingen fehl. Geleit ist ohne Schäden eingelaufen.</p> <p>Geplante Verlegung K-Flottille 264 mit 30 Mardern nach Savona ist zunächst zurückgestellt, da Geräte bei Torpedokommando Venedig überholt werden müssen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
		<p>VI. Bereich M a r i n e g r u p p e S ü d :</p> <p>=====</p>
		<p><u>1. Adria:</u></p> <p>Südlich Ancona ist seit 21/10. Spezialortungsgerät festgestellt, das bisher jeweils kurz vor Landungen, z.B. in Sizilien, bei Salerno und in Südfrankreich, erfaßt worden ist.</p> <p>Säuberungsunternehmen Krk wird planmäßig durchgeführt. Am 27/10. sind Gefechte in Gegend Dobrinje gemeldet.</p> <p>Am 27/10. sind in Sibenik Kajanlagen Maddalena gesprengt. Laz.Schiff "Freiburg" ist seit 27/10. 1100 Uhr auf Marsch nach Durazzo überfällig. Nach Funkaufklärung wiederholte</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.10.44		<p data-bbox="311 243 990 543">Alexandrien Meldung von Venedig, daß deutsches Laz.Schiff "Tübingen", letzter Standort 27/10. 0800 Uhr CO 1633, und deutsches Laz.Schiff "Freiburg", Standort 27/10. 1200 Uhr 1817 Ost, überfällig sind. "Freiburg" wurde auch von englischen Stationen wiederholt erfolglos angerufen. Nach weiterer Funkaufklärung ist Laz.Schiff "Bonn" am 28/10. 1245 Uhr westlich Pasman von Rebellenbooten angegriffen. Schiff ist 1430 Uhr in Sibenice eingelaufen.</p> <p data-bbox="502 566 654 582">-----</p> <p data-bbox="275 602 389 625">2. <u>Ägäis:</u></p> <p data-bbox="311 643 923 817">Nach engl. Rundfunkmeldung wurden britische Truppen von Kreuzer "Sirius" auf Insel Piscopi NW-lich Rhodos gelandet. Nach gleicher Meldung wurde Insel Milos wahrscheinlich am 27/10. von Kreuzer "Aurora" und Geleitflugzeugträger "Emperor" beschossen.</p> <p data-bbox="311 837 957 1167">Über Lage auf Milos meldet Inselkommandant am 27/10. von 0510 bis 0600 Uhr Vernichtungsfeuer eigener Batterie auf Höhe vor Baryt-Bucht und Anlandungen in gleicher Bucht, ab 0640 Uhr laufenden Beschuß von Schiffsartl. auf eigene Batterien und Riegelstellung durch 2 Kreuzer und 2 Zerstörer. Ab 0650 Uhr wurden Batterien laufend von Feindluftwaffe angegriffen. 2 - 8,8 cm Geschütze und Leitstand der 15 cm Geschütze sind ausgefallen. Eigene Verluste gering. Ein Trägerflugzeug wurde durch leichte Flak abgeschossen.</p> <p data-bbox="311 1187 907 1272">Laz.Schiff "Gradisca" ist 0700 Uhr mit 2.100 Verwundeten von Salóniki über Suda - Coos mit Bestimmung Triest ausgelaufen.</p> <p data-bbox="502 1295 654 1310">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.10.44		3. <u>Donaulage:</u>
		<p>Großgeleit ist mit Schlußschiff 1600 Uhr in Budapest eingelaufen. Damit sind 12 Zugschiffe, 57 Schleppts, 1 Kran und eine Seeschlange aus 25 Brückengliedern zurückgeführt.</p> <p>-----</p>
		<p>VII. <u>U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u></p> <p>=====</p>
		<p>Mar.Att. Tokio meldet, daß nach eingehender Prüfung mit jap. Marine von Aufgabe Penang Abstand genommen wird. Stützpunkt soll jedoch, zumal im Hinblick auf Nikobaren-Operation und weil nennenswerte Verstärkung für seine Sicherung nicht zugesagt werden konnte, bis auf weiteres nur in dringenden Fällen angelaufen werden. Ein- und Auslaufen soll durch Sunda- oder Lombok-Straße erfolgen.</p>
		<p>Aus Kiel sind 2 Uboote zur Unternehmung in den Atlantik ausgelaufen.</p>
		<p>Im Finnenbusen meldet U 1001 1428 Uhr aus Gebiet NO-wärts Odensholm Fehlschuß auf Bewachergruppe und 1628 Uhr Fehlschuß auf weiteren Bewacher. U 290 meldet 1441 Uhr Fehlschuß auf schnellen Bewacher nördl. Roogerwik. Häufige Zaunkönigfehlschüsse im Finnenbusen sind vermutlich auf zu geringe Größe der Ziele zurückzuführen, wodurch Anspringen der Pistole nicht immer gewährleistet sein kann.</p>
		<p>Im Nordmeer werden 18 Boote der Gruppe "Panther" mittags gestaffelt vor Kola-Bucht zusammengezogen, da nach Funkaufklärung angenommen werden kann, daß größerer Teil des gesuchten RQ-Geleits noch nicht eingelaufen ist. Auf Marsch in diese Position meldet U 425 1931 Uhr in AC 8245 mehrere Schatten und</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.10.44		<p>Rauchwolken, vermutlich Geleitzug. 1958 Uhr wird. Geleitzug in AC 8248 auf 130° aus mindestens 12 Einheiten gemeldet. Gegner ist 2030 Uhr in AC 8273 in künstlichem Nebel aus Sicht gekommen. U 425 vermutet Kriegsschiffsverband. Gruppe "Panther" hat zunächst Befehl erhalten, mit Höchstfahrt auf gemeldetes Ziel zu operieren und, falls Führung nicht erreicht wird, planmäßige Aufstellung einzunehmen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VIII. <u>L u f t k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>In den frühen Morgenstunden führten 2 - 300 engl. viermot. Kampfflugzeuge im Raum der Scheldemündung Angriffe durch. Nachmittags werden Angriffe von 60 Maraudern im Raum NO-wärts Apeldoorn und Deventer gemeldet.</p> <p>Im holländischen Kampfraum und im Raum Aachen werden 178 eigene Jäger zur Zusammenarbeit mit dem Heer eingesetzt. Ein Feindflugzeug wurde abgeschossen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>In den Westen des Reiches sind zwischen Nordsee und Bodensee laufend Einflüge kleinerer Jagdverbände und schneller Kampfflugzeuge den ganzen Tag über erfolgt. Im beflogenen Raum wurden Bordwaffen- und Bombenangriffe durchgeführt.</p> <p>Außerdem sind starke Angriffe geschlossener Kampferbände aus je 2 - 300 Kampfflugzeugen auf Münster, Hamm und Köln-Bonn gemeldet. Angriffe auf Münster und Köln-Bonn sind als schwere Terrorangriffe</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>28.10.44</u>		<p>gekennzeichnet. Angriff gegen Hamm richtete sich gegen den wichtigen Eisenbahnknotenpunkt. Einzelheiten s. Tageslage.</p> <p>Gegen die Westeinflüge sind etwa 120 eigene Jäger eingesetzt, die keine Erfolge erzielten. Im Raum Münster erzielte Flak 5 Abschüsse.</p> <p>Aus dem Süden sind einige viermot. Flugzeuge zum BAW auf Stadt Klagenfurt eingeflogen.</p> <p>In der Nacht zum 29/10. sind im Raum zwischen Helgoland, Hannover, Frankfurt, Straßburg, Stuttgart insgesamt etwa 300 Feindflugzeuge in kleineren Gruppen eingeflogen. Darunter haben 90 Mosquitos Bomben im Raum Köln geworfen.</p> <p>Aus dem Süden wurde ein Störangriff von 8 - 10 Flugzeugen auf München durchgeführt.</p> <p>Im Skagerrak wurden in der Nacht zum 29/10. 20 Feindflugzeuge vermutlich zum Minenlegen festgestellt.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Am 27/10. war fdl. Einsatzfähigkeit aus Wettergründen schwach. Angriffstätigkeit ist nicht gemeldet.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>An der Ostfront sind am 27/10. 509 eigene und 2.705 Feindeinsätze mit 2 Verlusten und 13 Abschüssen gezählt. 25 Feindflugzeuge wurden am Boden zerstört. In der Nacht zum 28/10. waren 21 eigene Aufklärer eingesetzt. 75 Feindflugzeuge wurden bei Bandenversorgung und Aufklärung gemeldet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.10.44		<p>Über den Angriff auf Libau am 27. mittags durch etwa 80 Feindflugzeuge ist berichtet, desgleichen über Trägerflugzeugangriff im Raum des Westfjordes, insbesondere auf Haferrund Schiffsziele Lödingen.</p> <p>In der Nacht zum 29/10. sind etwa 20 Feindflugzeuge im Raum Oslofjord bis Kr'sand und etwa 10 Flugzeuge im Oslofjord bei Verminung gemeldet.</p> <p>Zwischen 0100 und 0245 Uhr haben 3 - 400 viermot. Feindflugzeuge in 10 Wellen Bergen angegriffen. Angriffsschwerpunkt Uboatsbunker. Besondere Schäden sind nicht gemeldet.</p> <p>Einsatz von 6 BV 138 zur Suche nach Trägerverband vor norweg. Westküste blieb bis Mitternacht ohne Ergebnis.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>IX. Lage Ostasien.</u></p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p>
<p><i>Korn</i></p> <p><i>Vossitz</i></p> <p><i>Hahn. f. b. V.</i></p> <p><i>[Signature]</i></p>	<p><i>[Signature]</i></p> <p>Char Skl.</p> <p><i>[Signature]</i></p> <p>+ 1 Skl.</p>	<p><i>I a</i></p> <p><i>I b</i></p> <p><i>I b (Kr)</i></p> <p><i>[Signature]</i></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.10.44 <u>Sonntag</u>		<p>Politischer Lageüberblick. =====</p>
		<p>Waffenstillstandsvertrag zwischen Rußland, Großbritannien und USA einerseits und Bulgarien andererseits ist 28.10. in Moskau unterzeichnet. Inhalt wird gesondert veröffentlicht.</p> <p>Jm Zusammenhang mit Churchills Erklärung über Moskauer Besprechungen schreiben Basler Nachrichten offenbar zutreffend:</p> <p>"Es sei kein Zufall, daß in der britischen Presse nun mit Macht die Diskussion über eine westeuropäische defensive Allianz oder einen westeuropäischen Block beginne, und es sei auch kein Zufall, daß im gleichen Moment die angelsächs. Politik den so lange vernachlässigten Regierungen in Paris und Rom durch ihre Anerkennungsakte die liebenswürdigsten Avancen zu machen beginne. Die von Marschall Smuts schon vor einem Jahre gepredigte politische Mobilisation des europäischen Westens unter britischer Aegide setze ein."</p> <p>Antsenthebung Generals Stillwell von seinem Posten in Tschungking China, die angeblich von Tschiang Kai Schek ultimativ verlangt wurde, deutet auf ernstere Differenzen zwischen den beteiligten Verbündeten hin.</p> <p>-----</p> <p>Lagebesprechung bei Ob.d.M. 11.00 Uhr. =====</p> <p>I.) <u>Jm Rahmen Westlage:</u></p> <p>a) Feko Dünkirchen hat gemeldet:</p> <p>"Luftversorgung der letzten 10 Tage (15. - 25.Oktober) insgesamt 26 to, hierbei außer 248 Kartuschen, keine Artilleriemunition</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.10.44		<p>die aber für Haltung Festung äußerst wichtig, da hierfür Einsatz moderner Kampfmittel auf Wasser oder Luftweg für uns nicht in Frage kommt, erbitte Prüfung, ob nicht älterer aber seetüchtiger Fischdampfer bei Schlechtwetter Überfahrt wagen sollte. Vorbedingung m.E.: Lediglich Funkpeiler, Echolot, Geschwindigkeit 10 sm und Eintreffen gegen Hochwasser, sowie Führung durch wagemutigen Kanalfahrer. "</p> <p>Ob.d.M. erwartet gründlichste Prüfung Möglichkeiten Einsatzes seetüchtigen Fischdampfers oder anderen Fahrzeugs. Zur Unterstützung eingeschlossener Festung ist kühnes Wagen erforderlich, großes Risiko in Kauf zu nehmen.</p> <p>MOK West und Nord erhalten von Skl. entsprechende Weisung mit Auftrag, Absichten umgehend zu melden und Hinweis, daß höchste Eile geboten ist.</p> <p>b) Seeko Kanalinseln hat Bevorratungsstand der Inseln gemeldet.</p> <p>Ob.d.M. hält Wirken Konteradmirals Hüffmeier bei der gegebenen Lage für besonders zweckdienlich.</p> <p>Aus mitgelesenem FT von MOK West wird entnommen, daß MOK West im Einvernehmen mit O.B. West taktische und versorgungsmäßige Unterstellung Kanalinseln und Fest.Kmdt. St.Nazaire unter Kom.Gen.XXV.A.K. und Fest.Kmdt. Gironde Nord unter Kmdr.Adm. Atlantikküste aufgehoben hat. Die bisherigen truppendienstlichen Unterstellungen werden durch Neuregelung nicht berührt. O.B. MOK West behält sich vor, bei etwaigen taktisch zusammenhängenden Operationen und für erforderlichen Ausgleich Versorgungsreichweiten von Fall zu Fall taktische und versorgungsmäßige Unter-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.10.44		<p>stellung St.Nazaire unter Kom.Gen.XXV.A.K. bezw. Festungskdt. Gironde Nord und Süd unter Kom.Adm. Atlantik zu befehlen.</p> <p>II.) <u>Chef Adm. Qu</u> :</p> <p>MOK Norwegen hat Einrichtung von Flak- schutz in Geleithäfen beantragt. Antrag wird an Luftwaffe weitergeleitet. Adm. Qu prüft, wie aus eigenen Mitteln geholfen werden kann.</p> <p><u>Jm kleinen Kreis:</u></p> <p>III.) <u>I a / 1.Skl. :</u></p> <p>a) Flottenübungen sind aus Wettergründen unterbrochen.</p> <p>b) OKW/WEST übermittelt:</p> <p>Der Führer hat befohlen:</p> <p>" 1.) Abzug von Verbänden und Truppenteilen aller Wehrmachtteile und der Waffen SS aus dem holländischen Raum ohne Genehmigung OKW ist verboten. -</p> <p>2.) 5.FSch.Jg.Div. ist aus Nordholland in Raum um und südwestl. Amsterdam zu verlegen und dort weiter aufzustellen. -</p> <p>3.) 9.Fsch.Jg.Div. ist im nordholländischen Raum aufzustellen. -</p> <p>4.) Einsatz auch von Teilen der im nordholländischen Raum in Aufstellung befindl. Fallsch.Jg.Div. bedarf der Genehmigung des OKW. - Bei feindlicher Großlandung von See oder aus der Luft stehen sie Ob.West sofort zur Verfügung."</p> <p>1.Skl. unterrichtet MOK Nord, Adm.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.10.44		<p>Niederlande, MOK West und Adm. Qu .</p> <p>Heer hat anscheinend weitere Truppen von Walcheren abgezogen. Adm. Niederlande hat bei A.K. Einspruch erhoben.</p> <p>Ob.d.M. befiehlt Mitteilung an OKW/WFST, daß Ob.d.M. derartige Abzüge für schweren Fehler halte.</p> <p>c) Chef OKW übermittelt:</p> <p>„ Der Führer hat nachstehende Befehlsgliederung für Norwegen befohlen. Sie tritt nach Zurückführen der Masse der 20.Geb.Armee in die Lyngen-Stellung auf besonderen Befehl in Kraft:</p> <p>1.) Die Oberkommandos der Norwegen-Armee und 20. Geb.Armee sind zu einer einheitlichen Kommandobehörde (zugleich W.B.Norwegen) zu verschmelzen. Hierbei sind die kampferfahrenen Teile (im wesentlichen Führungsabteilungen) dem Geb.AOK 20, die in der Versorgungsführung (insbes. in der Verknüpfung von See- und Landtransport, der wirtschaftlichen Ausnutzung Norwegens und der Zusammenarbeit mit Reichskommissar in Norwegen) erfahrenen Teile (O Qu Skandinavien) dem AK Norwegen zu entnehmen. Die Armee in Norwegen erhält den Namen 20.Geb.Armee.</p> <p>2.) Als Oberbefehlshaber zugl. W.B. Norwegen hat der Führer den Generaloberst Rendulic bestimmt.</p> <p>2.) Die im Raum Narvik -Lyngen eingesetzten Teile der 20.Geb.Armee und das LXXI.AK sind als "Armee-Abt.Narvik" unter dem Gen.Kdo.XIX.GEB AK zusammenzufassen. Das Gen.Kd. ist durch Einzelabgaben und Nachrichtentruppen der 20.Geb.Armee in dem unbedingt erforderlichen Umfang zu verstärken.</p> <p>3.) Kommandobehörden der Kriegsmarine und Luftwaffe:</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.10.44		<p>Die Verbände und Einheiten der Kriegsmarine in Norwegen führt weiterhin MOK Norwegen, die der Luftwaffe der Kommandierende General der deutschen Luftwaffe in Norwegen. Sie sind im Rahmen der Führerweisung 30 dem W B Norwegen unterstellt. Im Bereich der "Armee-Abt. Narvik" führen Admiral Polarküste (MOK Norwegen unterstellt) und ein neu aufzustellender Fliegerführer (dem Komm.Gen. d. Luftwaffe in Norwegen unterstellt). Sie sind auf Zusammenarbeit mit "Armee-Abteilung Narvik" angewiesen und dieser im Rahmen der Führerweisung 40 unterstellt. Kommandierender General der deutschen Luftwaffe in Finnland wird aufgelöst.</p> <p>4.) Für das neue Oberkommando 20. Geb. Armee, zugl. WB Norwegen und Stab Armee-Abteilung Narvik sind durch Geb. AOK 20 in Zusammenarbeit mit W B Norwegen baldmöglichst Vorschläge für Kriegsgliederungen und Stellenbesetzung der wichtigsten Stellen vorzulegen. Abweichungen von den Kriegsgliederungen eines Geb. AOK und eines Geb. Gen. Kdos. sind zu begründen. Die Kommandobehörden sind so klein wie möglich zu halten.</p> <p>5.) Beendigung der Vorbereitungen für die neue Befehlsgliederung und Vorschlag für den Zeitpunkt der Befehlsübernahme und den Ort des Hauptquartiers (aus militärischen Gründen) ist der Raum von Dronheim (der geeignete Platz) sind durch Geb. AOK 20 zu melden. "</p> <p>d) OKW/WFST unterrichtet Skl. nachr. von folgender Weisung an Geb. AOK 20:</p> <p>" Auf Grund der geringen Bereitwilligkeit der nord-norwegischen Bevölkerung zur freiwilligen Evakuierung hat der Führer den Vorschlägen des Reichskommissars</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.10.44		<p>für die besetzten norwegischen Gebiete zugestimmt und befohlen, daß die gesamte norwegische Bevölkerung ostwärts des Lyngenfjordes im Interesse ihrer eigenen Sicherheit - zwangsweise - zu evakuieren und alle Wohnstätten niederzubrennen bzw. zu zerstören sind, Ob. Nordfinnland ist dafür verantwortlich, daß der Führerbefehl rücksichtslos durchgeführt wird. Hierdurch allein kann vermieden werden, daß der Russe mit starken Kräften, gestützt auf die Wohnstätten und die ortskundige Bevölkerung, unseren Absetzbewegungen noch im Winter folgt und in Kürze vor der Lyngenstellung erscheint. Mitleid mit der Zivilbevölkerung ist nicht am Platze. - Der ausführenden Truppe muß klar gemacht werden, daß die Norweger in wenigen Monaten dankbar dafür sein werden, daß man sie vor dem Bolschewisten gerettet hat und daß die barbarischen Methoden des Luftkrieges gegen die deutsche Heimat und ihre Kulturstätten ein tausendfaches an Leid über unser Volk gebracht haben gegenüber den humanen Methoden einer Evakuierung und Zerstörung der Wohnstätten in Nordnorwegen, die für unsere Kriegführung notwendig sind und die, wenn sie unterlassen werden, mit dem Blut deutscher Soldaten bezahlt werden müssen. - Die Fischerbevölkerung in Nordnorwegen verfügt zudem über genügend Schiffsraum, um mit der Masse über Wasser ausweichen zu können. Ein großer Teil des norwegischen Kleinschiffsraums, der z.Zt. versteckt gehalten wird, kann hierdurch ausgenutzt werden und später für eigene Transportbedürfnisse verwandt werden. - Die Gefahr einer norwegischen Bandenbildung scheint, sobald sich die Banden während des Winters auf keine Behausung mehr stützen können, nicht gegeben. "</p> <p>MOK Norwegen erhält durch 1.Skl. Kenntnis.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	355
29.10.44		<p>e) Grund für Absage "Herbstnebel" ist nicht erkennbar. Möglicherweise ist sie vor Eintreffen gestrigen Führerbefehls erfolgt. Vorbereitungen Kriegsmarine bleiben aufrechterhalten.</p> <p>Später teilt Adm. F.H.Qu. mit, daß "Herbstnebel" erst durchgeführt werden kann, wenn neue Munition und ein weiteres Regiment nach Sworbe überführt. Führer rechnet mit Durchführung nicht vor 5.11.</p> <p>MOK Ost hat daraufhin 2.K.Gr. zur Teilnahme an Flottenübungen freigegeben.</p> <p>f) Nach Vorausmeldung ist "Tirpitz" durch etwa 40 viermotorige Flugzeuge heute Vormittag mit Schwerstbomben angegriffen. Kein direkter Treffer. Nahtreffer BB achtern. 800cbm Wasser im Schiff, keine Personalausfälle, mehrere Abschüsse.</p> <p>Entsprechende Mitteilung ergeht an Adm. FHQu, OKW/WFST op (H), OKL/Füstab I a KM, Genst.d.H./MVO.</p> <p>IV.) <u>Chef 3 / Skl. :</u></p> <p>Nach Agentenmeldung sollen Alliierte an Absicht an friesischer Küste Vormarsch gegen Hamburg fortzusetzen, festhalten.</p> <p>Ausw. Amt rechnet nicht mit Abbruch schwedischer Beziehungen zu Deutschland. Politische Entwicklung in Finnland spitzt sich nach Informationen Ausw. Amtes zu.</p> <p>V.) <u>Heereslage :</u></p> <p><u>Westfront:</u></p> <p>Der 28.10. stand wiederum unter dem Zeichen starker Angriffe gegen die <u>Landfront der 15.Armee.</u></p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.10.44		<p>Die neue Front <u>südl. des Waal</u> wurde südostw. Breda von starken mit 50 Panzern unterstützten Jnf. Kräften durchstoßen. 719. J.D., unterstützt von der gesamten im Einsatzraum verfügbaren Artillerie, ist mit dem Auftrag alte HKL wiederherzustellen, zum Gegenangriff angetreten und hat abends Straße Tilburg - Breda erreicht.</p> <p>Auf <u>Südbeverland</u> hat der Feind im Landekopf seine Kräfte verstärkt, jedoch im weiteren Angriff nur örtliche Erfolge erzielt. An der versumpften Kanalfront stieß der Feind trotz Sprengung aller Brücken mit Jnf. Kräften bis Biezelinghe und Kapelle vor.</p> <p>Der eigene Angriff im <u>Raum Roermond</u> gewann gegen sich verstärkenden Feindwiderstand nur noch langsam Boden.</p> <p>In den <u>Vogesen</u> ^Fördauer der Kämpfe in den bekannten Schwerpunkten.</p> <p>Fast sämtliche in der letzten Zeit erkannte neue amerikanische Verbände werden z.Zt. dem Raum Metz zugeführt. Unmittelbar bevorstehender Angriffsbeginn ist noch nicht zu erwarten. Es ist denkbar, daß die hier bevorstehende Offensive mit entsprechenden Plannungen im Nordteil der Westfront zeitlich abgestimmt wird. Das auffallend starke Ansteigen der amerikanischen Truppeneinführung ist besonders bemerkenswert. Der bereits jetzt in Frankreich vorhandene erhebliche amerikanische Kräftevorsprung (36 USA/ 15 brit. Divisionen) und die noch zu erwartenden weiteren amerikanischen Truppeneinführungen lassen nach Fremde Heere West eindeutig erkennen, daß die USA das größte Interesse daran haben, den Krieg in Europa unter eindrucksvoller amerikanischer Beteiligung möglichst rasch zu beenden.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	356
29.10.44		<p><u>Italien:</u></p> <p>Eigene Stoßtruppenunternehmen wurden erfolgreich durchgeführt. <u>Monte Marzanella</u> ging verloren.</p> <p><u>Balkan:</u></p> <p>Gegen <u>Insel Milos</u> setzte Feind Operationen zur Inbesitznahme fort.</p> <p>Die im Golf von Orfani und der unteren Struma stehenden Sicherungen wurden auf eine Sperrstellung <u>um Saloniki</u> zurückgenommen.</p> <p>In <u>Mazedonien</u> wurden verschiedene Durchgangsstraßen freigekämpft und an der Ostfront weitere Sperrstellungen zur Sicherung der Bewegung aus Griechenland besetzt. An verschiedenen Stellen rege örtl. Kampftätigkeit.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Zwischen <u>Theiss und Donau</u> noch Kampfruhe. Mit dem in Kürze zu erwartenden Eintreffen zweier russischer mech. Korps in diesem Raum ist mit einer erheblichen Verstärkung des Feinddrucks in Richtung Budapest zu rechnen. Eine weitere Gardepanzerarmee steht den Russen hier ebenfalls noch zur Verfügung.</p> <p>Im Raum <u>nördlich Debrecen</u> wurden starke Feindangriffe abgewiesen. Einem Teil der im Raum <u>Nyirigyhaza</u> eingeschlossenen schnellen Korps ist offenbar der Durchbruch nach Süden gelungen.</p> <p>Aus dem <u>Raum Ungvar</u> versucht der Russe die sich ihm bietende günstige Gelegenheit zu einem Stoß in Richtung Kaschau auszunutzen, um frühzeitig tief hinter die eigene Verteidigung an der Theiss zu fassen. Gegenmaßnahmen sind eingeleitet.</p> <p>An der <u>Karpatenfront</u> halten die Kämpfe an. Ein eigener Angriff wurde auf die Ausgangsstellung</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.10.44		<p data-bbox="269 238 455 261">zurückgeworfen.</p> <p data-bbox="269 284 963 462"><u>Zwischen Karpaten und der Weichsel</u> ergeben sich weitere zahlreiche Anzeichen für die feindlichen Angriffsvorbereitungen mit Stoßrichtung Krakau - Neusandez. Nach Möglichkeit werden an anderen Fronten eigene Kräfte freigemacht und den bedrohten Fronten zugeführt.</p> <p data-bbox="269 485 963 723">Die verhältnismäßig geringe Kampftätigkeit im Raum <u>Warschau - Narew-Front</u> dürfte auf die hohen feindlichen Verluste der letzten Zeit zurückzuführen sein. Es muß jedoch damit gerechnet werden, daß der Gegner zurzeit umgruppiert, seine Verbände auffüllt und starke Kräfte neu heranzführt, um vermutlich in kurzer Frist mit verstärkter Wucht seine Angriffe wieder aufzunehmen.</p> <p data-bbox="269 746 963 893"><u>In Ostpreußen</u> wurden <u>südl. Gumbinnen</u> sowie südwestl. <u>Ebenrode</u> panzerunterstützte Feindangriffe abgewiesen. Insgesamt ließ bei H.Gr. Mitte sowohl am Narew als auch in Ostpreußen die Angriffstätigkeit erheblich nach.</p> <p data-bbox="269 916 963 1155">Die Versuche des Feindes, die <u>Front der H.Gr. Nord</u> zu durchbrechen, wurden auch am 2. Tag der Abwehrschlacht vereitelt, trotzdem der Gegner neue Kräfte unter starker Panzer- und Schlachtfliegerunterstützung sowie weiterhin außergewöhnlich hohen Munitionseinsatz in die Schlacht warf. Es gelang dem Feind, seine Einbrüche <u>südl. und ostw. Preekuln und bei Autz</u> zu erweitern.</p> <p data-bbox="269 1178 383 1201"><u>Finnland:</u></p> <p data-bbox="269 1224 963 1332">Die Absetzbewegungen verlaufen ^{auf} planmäßig. Kirkenes wurde geräumt und das Absetzen ^{auf} das Westufer des Munkfjordes durchgeführt. Der Feind versucht durch Einsatz <u>geländegängiger Kräfte</u> unsere Truppen von den</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.10.44		<p>Marschstraßen abzuschneiden. <u>Entlang der Eis-</u> <u>meerstraße drängen die Russen auf Nautsi</u> mit frischen Kräften stark nach.</p> <p>Die englischen Rundfunknachrichten über das Einverständnis der norwegischen Regierung zum Einmarsch russischer Truppen sowie verschie- dene Auftrufe der Norweger lassen die Fort- führung der russ. Operationen gegen den nord- norwegischen Raum erwarten.</p> <p>-----</p> <p>B e s o n d e r e s .</p> <p>=====</p> <p>I.) <u>Betr. Ostraum:</u></p> <p>OKH übermittelt Meldung Heeresgruppe Nord, daß nach dortiger Auffassung eingesetzte gr. Schiffe für Verwundetentransport ungeeig- net, da nicht in einer Nacht zu beladen, wo- durch Stauungen Verwundeter an Land eintritt. Un- terkünfte überbelegt. Abfließen Verwundeter nach dortiger Auffassung besser gewährleistet durch Einsatz mehrerer kleiner Fahrzeuge.</p> <p>1.Skl. bittet Adm. Qu VI Möglichkeit zu prüfen, und mit entsprechenden Heeresstellen unmittelbar Fühlung aufzunehmen.</p> <p>II.) <u>betr. Nordraum:</u></p> <p>MOK Norwegen erhält von Skl. Weisung: Überführung wertvollen, nicht zu ersetzenden S-Bootsbegleitschiffes "v. Wissmann" unter An- wendung aller nur möglichen Sicherungsmaßnahmen. Zeitliche Verzögerungen, wenn nötig, in Kauf nehmen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.10.44	III.)	<p>Betr. Bereich MOK Nord:</p> <p>a) Adm. Niederlande hat gemeldet:</p> <p>" Aus 5 Battr. bestehende MAA 203 hat seit Kampfbeginn in Seeländisch-Flandern viel geleistet. Die Batterien haben schwerringende 64.Jnf.Div. besonders nach dem Feinddurchbruch über Braakman bei Hofdplaat artilleristisch in vorzüglicher Weise unterstützt. Abteilung hat schließlich besonderes Verdienst, daß Hafen Cadzand der durch Vorstrandhindernisse, KMA-Sperren usw. unbenutzbar gemacht, nach Ausfall Hafen Breskens durch Beseitigung Vorstrandhindernisse, Minensperren usw. wieder angelaufen werden konnte, sodaß der Division in mehreren Nachschubgeleiten dringendst benötigte Munition überführt und noch mehrere hundert Verwundete zurückgebracht werden konnten. - Batterien sind schließlich nach vorheriger Sprengung durch Eindringen feindlicher Jnfanterie und Panzer verloren gegangen, neben MAA 203 sind 5/810 (Vlissingen-Süd) und Flakzug Breskens zu erwähnen. Besonders rundumfeuernde 5/810 hat sich zühächst bei Übersetzbewegung der 15.Armee als Flakbattr., später im Erdzielbeschuß eingesetzt, ausgezeichnet gemacht. Sie ist erst nach Verschuß gesamter Munition und nach Sprengung verloren gegangen, als aus Breskens angreifender Feind Räumung der Battr. erzwang, die auf Befehl Festungskommandant erfolgte. - Über materieller Bewährung der MAA 203 und 5/810 gegen überlegenen Feind steht jedoch die von ihren Soldaten bewiesene höchste Einsatzbereitschaft, die beispielgebend war."</p> <p>1.Skl. unterrichtet OKW/WFST op (M), OKL/LW/Füstab I a KM und OKH/Genst.d.H.MVO.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	358
29.10.44		<p>b) OKW/WFSTERläßt folgende Weisung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1.) Führer erwartet, daß 15.Armee sich mit allen Kräften in derzeitiger HKL in Linie Bergen Op Zoom - Breda - S'Hertogenbosch - südlich der Maas hält. 2.) Sollten im Verlauf der weiteren feindlichen Angriffe erneute und tiefe Einbrüche entstehen, sodaß die Gefahr einer Vernichtung von Teilkraften eintritt, so hat die 15.Armee wenigstens große Brückenköpfe südlich der Maas zu halten. Der rechte Flügel der Armee muß dann nach Westen einschwenkend die Übergänge zu den Scheldeinseln sperren, um ein Aufbrechen der Schelde-Verteidigung von Osten her zu verhindern. 3.) Die Verteidigung der Schelde-Mündung beruht auf den schweren Batterien der Insel Walcheren. Diese Insel ist daher mit allen Kräften fanatisch zu verteidigen. Sollte es der 70. Jnf.Div. auf die Dauer nicht mehr gelingen, sich auf Südbeverland zu behaupten, so müssen die dort eingesetzten Kräfte auf Nord-Beveland und Walcheren zurückgenommen werden. Nachdem die letzten schweren Batterien des Brückenkopfes Breskens verloren gingen, hat der Brückenkopf für die Sperrung der Schelde-Mündung nunmehr geringen Wert. Es ist zu melden, ob die begründete Aussicht besteht, namhafte Teile der 64.Jnf.Div. jetzt noch nach Walcheren zu überführen. Wenn nicht, 	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.10.44		<p>hat sich auch die 64.Jnf.Div. bis zum letzten in ihrem Brückenkopf zu behaupten.</p> <p>4.) Die Führung des Kampfes der 15. und 1.Fallsch.Armeen ist bereits jetzt einheitlich unter Generaloberst Student zusammenzufassen. Eintreffen des Stabes Heeresgruppe H ist nicht abzuwarten. Die notwendigsten Führungsorgane sind Gen.Ob.Student aus dem W.B.Niederlande, AOK 15 und Fallsch.AOK 18 zunächst zur Verfügung zu stellen.</p> <p>5.) Um rasch die Verluste der schwer ringenden 15.Armee auffüllen zu können, wird zunächst auf die Aufstellung der 8., 9. und 10.Fallsch.Jg.Div. verzichtet. Die für sie jetzt schon bereitgestellten Truppenteile, Marschbataillone (einschließlich der im Heimatkriegsgebiet befindlichen usw) sind durch Jnsp.d.Fallsch. Armee der 15.Armee nach näherer Anforderung des Gen. Ob.Student zuzuführen. Zahl der verfügbaren Kräfte und Bereitstellungsorte sind sofort an Gen.Ob.Student Ob.West und OKW zu melden.</p> <p>3., 5., 6. und 7.Fallsch.Jg.Div. einschließlich des für sie vorgesehenen Ersatzes dürfen nicht angegriffen werden.</p> <p>6.) Zur materiellen Unterstützung werden AOK 15 ab 30.10. 17 Sturm-Haubitzen zugeführt. Weiteres schweres Material und Waffen für die 15.Armee sind den eigenen Beständen der H.Gr.B zu entnehmen. Dadurch bei anderen Verbänden der H.Gr.entstehende Lücken werden durch erhöhte Zuweisung im November wieder aufgefüllt. Zahl der abgegebenen Waffen ist zu melden. "</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.10.44		<p style="text-align: center;">L a g e 29.10.44 =====</p> <p>I.) Bereich M O K O s t :</p> <p>=====</p> <p>1.) <u>Admiral östliche Ostsee:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Keine neuen Erkenntnisse.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Auf Sworbe sind besondere Kampfhandlungen nicht gemeldet. KFK's haben Sicherungspositionen aus Wettergründen nicht besetzt.</p> <p>Bei Luftangriff auf Libau am 28. mittags erhielt T 8 Maschinenschaden infolge Nahtreffers, Boot ist klar für 21 sm. Auf T 3 und T 12 und M 443 sind leichte Splitterschäden und Personalausfälle eingetreten. Dampfer "Braunschweig" geriet mit 300 to Benzin in Brand, Feuer ist eingedämmt. Dampfer "Gotenland" wurde beschädigt, 3 Abschüsse sind erzielt.</p> <p>20.30 Uhr sind 5 Truppentransporter unter Sicherung von 4 Torpedobooten und 2 M-Booten von Libau nach Neufahrwasser in See gesunken. Geleite und Transporte sind ohne Zwischenfälle durchgeführt. Nach Libau sind 1 787 to ^{to} Verpflegung und 990 to Munition, nach Memel 197 to Munition nachgeschoben.</p> <p>2. <u>Mittlere und westliche Ostsee:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren 27 Boote und 1 Sperrbrecher eingesetzt. In der Mecklenburger Bucht wurde eine Mine geräumt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.10.44		<p data-bbox="282 227 547 251">3. <u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p data-bbox="322 274 966 420">Zum Minenräumdienst waren 16 Boote eingesetzt. KMA-Verband konnte wegen Wetterlage nicht arbeiten. Ostwärts Anholt sind 2 Minen geräumt. Gefechtskurzbericht 5.Z-Flottille über Transportgeleit vom 28. - 29.10. siehe Fs. 0145.</p> <p data-bbox="547 468 660 483">-----</p> <p data-bbox="244 525 736 548">II.) Bereich M O K N o r w e g e n :</p> <p data-bbox="244 560 736 575">=====</p> <p data-bbox="244 609 370 632"><u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="244 651 966 736">Im Bereich 18, Gruppe wurden 43 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Je eine engl. Einheit wurde 10.00 Uhr in etwa AF 8116 und 2033 Uhr in AN 2736 geortet.</p> <p data-bbox="244 756 966 1094">Eigene Luftaufklärung ortete kurz nach Mitternacht zum 29. etwa 200 sm NNW Tromsø mehrere ^{Flug}Flugzeuge. RSHA übermittelt Meldung zuverlässigen V-Mannes vom 28.10. wonach norweg. Streitkräfte in Nordengland und Schottland in höchster Alarmbereitschaft liegen und nach ^Andeutung norweg. Milit.Attachees schon Ende kommender Woche in Norwegen bei überholender Landung in Höhe von Narvik eingesetzt werden, um deutsche Truppen abzuschneiden. Nach Unterlagen Genst.d.H./Fremde Heere West befindet sich in Nordengland /Schottland <u>eine</u> norwegische Jnf.Brigade und ein norweg. Fallschirmjägerbattillon.</p> <p data-bbox="244 1113 394 1136"><u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="244 1155 484 1178"><u>Bereich Polarküste:</u></p> <p data-bbox="244 1196 966 1342">Landmarineteile haben 24. Rückmarsch aus Kirkenes angetreten. Feind ist hinter eigenen Absetzbewegungen scharf nachgestoßen. Am Ostufer des Langfjordes wurde starker Feindangriff abgeschlagen. Am 26. wurden ostwärts Silda durch M-Boot 7 Minen geschnitten.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 360
29.10.44		<p>Am 28. war Geleitverkehr von Hellwerden bis mittags zwischen Roervik und Loedingen wegen Trägerverkehr gesperrt. Bei gemeldetem Angriff auf Loedingen ist Dampfer "Karmoey" (2498BRT) nach Torp.Treffer gesunken. 4 Angreifer wurden abgeschossen.</p> <p>Über Luftangriff auf "Tirpitz" am 29. von 0847 - 0910 Uhr durch etwa 40 4-mot.Kampf- flugzeuge mit Schwerstbomben ist berichtet. Ge- leitverkehr Bodoe - Hammerfest war bis mittags wegen Trägerverkehr gesperrt.</p> <p><u>Bereich Nordküste:</u></p> <p>Am frühen Morgen sind 3 Einflüge in den Raum Bronnoey-Sund gemeldet. Dabei erfolgte wahrscheinlich Angriff auf gestrandetes U 1060 südwestlich Bodoe. Gleichzeitig wurde Mot.Schiff "Spika" in AF 65 12 und V 5703 vergeblich ange- griffen.</p> <p>Schiffahrtsweg um Lepsoe ist unter Grund- minengeleit freigegeben.</p> <p>Im Oslofjord sind in der Nacht zum 29. 10 Flugzeuge gemeldet, in Oslo-Hafen Minenabwürfe beobachtet.</p> <p>Nach Norden wurden 37, nach Süden 18 Schiffe geleitet. Bei gemeldetem Luftangriff auf U-Bootsbunker in Bergen erhielt Bunker B 4 Treffer. von 1000 Kilobomben. Betondecke ist nicht durchschlagen. Zwischen- wände zu Arbeitsräumen sind durch Luftdruck zerstört. Geräte- und Maschinenschäden sind nicht eingetreten. Auch Schiffsverluste sind nicht eingetreten.</p> <p>In Sperrbatterie Laksevaag sind 2 Geschütze beschädigt. Engl. Rundfunkmeldung bestätigt, daß sich der Angriff in Bergen gegen die U- Bootsunker gerichtet hat.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.10.44		<p>III.) Bereich M O K N o r d :</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Deutsche Bucht</u> :</p> <p>Vor der Wesermündung wurden 4 Minen geräumt. In Sperre K 2 a vor Juist sind weitere 82 KMA geworfen. Nachtaufgaben in der Nacht zum 29. sind planmäßig durchgeführt.</p> <p>2. <u>Hollandraum:</u></p> <p>Auslegen Sperre SWK 11 a ist aus Wettergründen um 24 Stunden verschoben. 9.R-Flottille hat unbekannte Ortungsziele vor holländischer Küste als 3 bekannte Wrackbojen bzw. Ansteuerungstonnen ausgemacht. Restliche Ortungen sind vermutlich Fehlortungen.</p> <p>Wurfgruppe für SWK 11 a hat Aufgabe in der Nacht zum 30. durchgeführt und nach Beendigung Gefechtsberührung nordwestlich Schouwen mit feindlichen S-Booten gehabt. Hierbei wurde ein S-Boot in Brand geschossen. Alle übrigen Fahrzeuge sind in Hoek eingelaufen. Vor Helder und Ynuiden wurden Minensucharbeiten ohne Zwischenfälle durchgeführt.</p> <p>Von 26 für Rückführungsaktion zur Verfügung stehenden Schleppern sind 14 außer Kb.</p> <p>Batterien Ostkapelle, Domburg, Zouteland, Dishoek wurden von feindlichen Flugzeugen mit Bomben angegriffen. Kernwerk Vlissingen und Flakbatterien wurden von Jabos angegriffen. 3 Geschütze und ein Munitionsbunker sind ausgefallen. In Domburg ist Munitionsbunker mit 660 Schuß explodiert, Leitstand ausgefallen, Batterie nicht schießklar. Bei Batterien Westkapelle und Dishoek sind 2 weitere Geschütze ausgefallen. 2 feindliche Flugzeuge wurden abgeschossen.</p> <p>1 HS-Boot ist nach Bombentreffer ohne Perso-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	361
29.10.44		nalverluste gesunken.	
(215)		<p>Am 29. ist nach Ausfall Batterie Vlissingen Nord für Flakschießen infolge Jabo-Angriffs kein schwerer Flakschutz im Raum Vlissingen vorhanden. Galgeput und Hafen Vlissingen sind mit 40 Minen gesperrt. Hafensperrung, Zerstörung des Restes der Werft ist für die Nacht zum 30. befohlen. Inneres südliches Schleusetor in Vlissingen ist losgerissen. Durchschleusen ist damit weiter erschwert.</p> <p>Nachschubgeleite zwischen Dordrecht und Veere laufen planmäßig.</p> <p>5.Kadzand-Geleit ist am Abend von Vlissingen nach Kadzand durchgeführt. Funkstelle 64.J.D. ist am 27. im Gefechtsbunker des Seeko aufgebaut.</p> <p>Auf fernmündliche Anfrage nach Lage am Südufer der Schelde meldet Adm .Niederlande: MAA 203 hält mit Resten Stützpunkt, während Division sich nach Westen absetzt, Kdr.MAA 203 hat 0533 Uhr gemeldet:</p> <p>"Abteilung tut in nunmehrigem Stützpunkt ihre Pflicht. 15 cm Munition sehr knapp. Mit Angriff auf Stellung heute Nacht zu rechnen. Erbitten jederzeitige Artillerieunterstützung."</p> <p>Seeko Südholland hat auf Anfrage an Adm. Niederlande gemeldet, daß Nachführung von Verstärkung zum Brückenkopf bzw. Rückführung der Truppen bei Räumung durch Mondschein und geringe Ausdehnung des Brückenkopfes erschwert sind. Abholung MAA 203 mit 9 Offizieren und 243 Mann ist mit 3 Fischkuttern beabsichtigt, falls kein eingehender Gegenbefehl. Andernfalls wird versucht 15 cm Munition nach Kadzand zu überführen.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>29.10.44</u>		<p>1. Skl. hat befohlen, Rest Besatzung nicht abzuholen und zu versuchen in der Nacht zum 30. Munition zuzuführen. Skl. hat Lage an OKW/WFST op (M) nachr. Adm. Führerhauptqu. gemeldet und erneuten Hinweis des OKW angeregt, daß Brückenkopf Südschelde bis zur letzten Patrone zu halten ist.</p> <p>AdK meldet, daß Unternehmen Dünkirchen wegen Frontlage auf Walcheren nicht mehr durchführbar ist. Für X-Flottille 215 ist daher Angriff für ortsnahe Unternehmungen nach eigenem Ermessen freizugeben.</p> <p>-----</p> <p>IV.) Bereich N O K West : =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 15. Gruppe wurden 48 Flugzeuge, bei 19. Gruppe 16 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. 2 engl. Einheiten wurden in AL geortet.</p> <p>Jn BF 3552 nördlich Cherbourg wurden mehrere Frachter und Liberty-Schiffe auf N- und S-Kursen gesichtet.</p> <p>Ablösung des Beobachterpostens auf Minquiers ist von Jersey durch HS-Boot durchgeführt.</p> <p>Aus den eingeschlossenen Festungen wird örtliche Kampftätigkeit gemeldet. Aus St. Nazaire sind 9 500 Einwohner freiwillig evakuiert. Jn Dünkirchen ist am 28. abends alte HKL wieder eingenommen.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.10.44		<p>V.) Bereich Dt. Mar. Kdo. J t a l i e n : =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Am 28. früh haben 7 USA-Transporter , 3 Frachter und 1 Zerstörer die Gibraltar-Enge atlantikwärts passiert, aus Gibraltar haben sich 1 Hilfst Träger und 1 Transporter mit Truppen sowie 3 Korvetten angeschlossen.</p> <p>Vor der Riviera-Küste wurde die übliche Bewachertätigkeit gemeldet.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 28. wurde Ventimiglia und Hinterland bis Kap Nero am Tage 2 x von Kreuzern und Zerstörern beschossen. Nachmittags hat Mar.Batterie beschießende Einheiten mit beobachteter Wirkung unter Feuer genommen, Gegner haben Feuer eingestellt und sind stark nebelnd nach Westen abgelaufen. Am gleichen Tage wurde nachmittags Magramündung von Jabos ohne Erfolg angegriffen, 1 Angreifer wurde abgeschossen. In der Nacht zum 29. ist Geleit- und Sicherungsdienst an westitalienischer Küste planmäßig abgewickelt.</p> <p>-----</p> <p>VI.) Bereich M a r . G r u p p e S ü d : =====</p> <p>1. <u>Adria:</u></p> <p>Geleit - und Sicherungsdienst an ital. Ostküste ist aus Wettergründen ausgefallen. Von Laz. Schiffen "Tübingen" und "Ereiburg" sind Meldungen nicht eingegangen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.10.44		<p data-bbox="304 244 938 298">Für Hafen Ravenna und Westteil Corsini-Kanals sind Zerstörungsmaßnahmen und Verminung befohlen.</p> <p data-bbox="267 320 379 343">2. <u>Ägäis:</u></p> <p data-bbox="304 360 954 540">Jnselkommandant Milos meldet Fortsetzung der Kampf-tätigkeit und sich verstärkende rollende feindliche Luftangriffe gegen eigene Stellungen. Fu MG der 8,8 cm Flakbatterie und ein 2 cm Geschütz sind ausgefallen. Personalverluste gering. Stimmung und Haltung der Truppe ausgezeichnet.</p> <p data-bbox="267 562 420 585">3. <u>Donalage:</u></p> <p data-bbox="358 602 658 625">Bericht liegt nicht vor.</p> <p data-bbox="534 671 700 679">-----</p> <p data-bbox="256 728 824 751">VII.) <u>U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g :</u></p> <p data-bbox="256 763 814 771">=====</p> <p data-bbox="256 810 943 863">Aus dem Atlantik liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p data-bbox="256 887 954 940">Im Nordmeer sind von den 18 Booten der Gruppe "Panther" und Kola-Mündung Meldungen nicht eingegangen.</p> <p data-bbox="256 964 933 1079">U 1060 ist bei Bergungsversuch durch eigene Besatzung erneut von 2 Flugzeugen angegriffen. Boot ist tiefer gesackt und voll gelaufen. Über Angriff auf U-Bunker Bergen ist berichtet.</p> <p data-bbox="534 1118 700 1125">-----</p> <p data-bbox="256 1179 762 1202">VIII.) <u>L u f t k r i e g f ü h r u n g :</u></p> <p data-bbox="256 1215 752 1222">=====</p> <p data-bbox="256 1256 368 1279"><u>Westraum:</u></p> <p data-bbox="256 1295 969 1349">Über dem gesamten holländischen Kampfraum herrschte sehr lebhaftes Jabo-Tätigkeit. Die rollenden Feind-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.10.44		<p style="text-align: right;">363</p> <p>angriffe gegen Verteidigungs- und Befestigungsanlagen von Vlissingen und Rotterdam wurden durch etwa 400 engl. 4-mot. Flugzeuge fortgesetzt.</p> <p>Im der Nacht zum 30. ist lebhaftes Fernnachtjäger-tätigkeit gemeldet.</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Im gesamten westdeutschen Raum sind viele 100 schnelle feindliche Kampfflugzeuge einzeln und in Verbänden eingeflogen und haben Bomben- und Bordwaffenangriffe insbesondere im westrheinischen Gebiet durchgeführt.</p> <p>Nachmittags haben etwa 130 Marauder mit Jagdschutz im Raum Trier Angriffe durchgeführt.</p> <p>Im der Nacht zum 30. sind 130 Fernnachtjäger und Aufklärer des Feindes bis zur Linie W'haven - Rügen - Braunschweig - Bayreuth - Straßburg - Stuttgart eingeflogen. Es sind Bordwaffenangriffe und vereinzelt Sprengbombenabwürfe gemeldet.</p> <p>Zwischen 1900 und 2000 Uhr wurde Köln von 50 Moskitos 2 x angegriffen. Eigener Jagdeinsatz erfolgte weder bei Tage noch in der Nacht.</p> <p><u>Mittelneerraum:</u></p> <p>120 Feindflugzeuge sind über Innsbruck nach Oberbayern zum Angriff auf München eingeflogen. Gleichzeitig standen etwa 100 Jagdflugzeuge in kleineren Verbänden ostwärts des Bomberstromes bis in den Raum Nürnberg, Pilsen, Linz mit Bordwaffenangriffen auf Verkehrsziele. Der Angriff auf München mit Schwerpunkt Stadtzentrum wird als leicht bezeichnet. 6 Industriewerke sind mittel-schwer beschädigt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>29.10.44</u>		<p><u>Ostraum:</u></p> <p>Am 28. sind an der Ostfront 89 eigene , 1022 Feindeinsätze mit 4 Abschüssen gemeldet.</p> <p>In der Nacht zum 29. sind 8 eigene und 18 feindliche Aufklärungseinsätze festgestellt.</p> <p>Etwa 30 Kampfflugzeuge haben aus Rußland kommend in die Erdkämpfe im Raum Budapest - Debrezen eingegriffen.</p> <p>Über Angriff auf "Tirpitz" ist berichtet.</p> <p>-----</p> <p>IX.) Lage Ostasien :</p> <p>=====</p> <p>Mar.Attaché Tokio hat am 25. gemeldet:</p> <p>USA-Gegenangriff auf Tai Wan diente Unterbindung Verbindung Japan mit Philippinen, Vernichtung torpedotragender japanischer Luftwaffe und Ablenkung von Philippinenlandung, Luftverbindung war nur wenige Tage unterbrochen. Nach Angaben deutschen Seeoffiziers, der am 17. von Hongkong kommend bereits wieder in Taihoku landen konnte, sind Schäden dortiger Flugeinrichtungen mittelschwer, Schäden anderer Flughäfen angeblich größer.</p> <p>Von japanischer torpedotragender Luftwaffe waren rund 350 Flugzeuge = 2/3 Gesamtbestandes im Mutterland eingesetzt. Hiervon sind 60 % verloren. Besonders nachteilig nahezu vollständige Vernichtung großen Flugzeugamtes in Tatao als Zentrale gesamten Nachschubes für Südraum. Ablenkung wird von Japanern als gelungen zugegeben. Landung auf Leyte erfolgte völlig überraschend während Siegesfeiern in Tokio. Erwartet waren Landungen auf Nord-Celebes und Molukkeninseln.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>29.10.44</u></p>		<p>Amerikaner haben, wenn auch unter hohen Gefahren ihr Ziel erreicht . 2 Divisionen sind praktisch ohne Verluste gelandet, eine dritte steht in Reserve. Von 8 auf Leyte vorhandenen Flugplätzen sind bereits 2 in ihrer Hand. Es dürfte Japanern bei feindlicher Luftüberlegenheit sehr schwer fallen, Feind von Leyte zu verdrängen.</p> <p>Bei Landung südlich Tacloban mit über 80 Transportern scheint gesamte USA-Flotte beteiligt zu sein. Festgestellt sind 7 Schlachtschiffe und 7 große Träger, sowie zahlreiche Zerstörer. Nächstes Ziel anscheinend Zebu.</p> <p>Japanische Flotte ist bei Angriff gegen Taiwan nicht in See gewesen, lag größtenteils in Inlandsee. Attaché hat Eindruck, daß sie vorläufig überhaupt nicht, sondern frühestens bei direktem Angriff auf Mutterland eingesetzt wird.</p> <p>Über bisherige Erfolge japanischer Luftwaffe sind nach weiterem Telegramm Mar.Att. vom 28.10 Einzelheiten noch nicht erhältlich.</p> <p>Auffallend ist, daß in Presseberichten zahlreiche Schiffsversenkungen durch Gegenfliegen verursacht sind. Hieraus konnten große Erfolge bei Nachangriffen erklärt werden.</p> <p>Nach weiterem Telegramm Mar.Att. halten Japaner brit. Angriff auf Nikobaren vom 17. - 19. 10. für reine Propagandaaktion, um Verpflichtung gegenüber Amerikanern nachzukommen.</p> <p>Nach japanischer Angabe befinden sich folgende britische Kriegsschiffe im Indischen Raum: 5 - 7 Schlachtschiffe, darunter "Renown", "Valiant", "Queen Elizabeth", "Richelieu" und "Howe", 3 große Flugzeugträger, davon 1 "Illustrious", 2 "Formidable" 4 - 8 Hilfsflugzeugträger darunter "Unicorn",</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.10.44		<p>"Schah" und "Begun", ferner werden 3 englische; 3 französische bezw. italienische große Kreuzer, 10 englische, 1 italienischer und 2 holländische kleine Kreuzer, 20 - 30 englische und 6 holländische U-Boote sowie Flugzeugmutterschiff "Albatros" angegeben.</p> <p>-----</p>
<p><i>adm. j. b. 2</i></p>	<p><i>adm. j. b. 2</i></p> <p>Chef Schl. <i>[Signature]</i></p>	<p>+ 1 Schl. <i>[Signature]</i></p> <p>I a <i>[Signature]</i> I b <i>[Signature]</i> I b (Kr) <i>[Signature]</i></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 365
<u>30.10.44</u>		<p style="text-align: center;"><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p>Die bulgarischen Waffenstillstandsbedingungen sind veröffentlicht. Im allgemeinen entsprechen sie den Rumänen und Finnland auferlegten Verpflichtungen, enthalten jedoch keinerlei territoriale Klauseln.</p> <p>Der russische Druck auf Iran nimmt zu. Zusammenarbeit mit Regierung Said wird für unmöglich erklärt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>Lagebesprechung bei Ob.d.M. 1115 Uhr.</u> =====</p> <p>I) <u>Chef l/Skl:</u></p> <p>a) Übungen Flotte sind auf Grund Wetterlage erneut verschoben. Angestrebt wird nunmehr Anlaufen ab 31/10. mittags.</p> <p>b) In heutiger Nacht hat Chef Genstb.d.Heeres dringend Unterstützung der Landkämpfe auf Sworbe wegen bedrohlicher Entwicklung Lage durch 2.K.Gr. erbeten. In verschiedenen Ferngesprächen zwischen l/Skl, MOK Ost, Genstb.d.H. MVO ergab sich, daß Heeresgruppe Nord Einsatz der K.Gr. nicht für entscheidend wichtig ansieht. Chef Genstb.d.H. hat Einsatzbitte, die auf gestern eingegangene ungünstige Meldungen der Heeresgruppe zurückzuführen ist, infolgedessen nicht aufrecht erhalten. MOK Ost und Flotte sind fernmündlich unterrichtet, daß Unternehmen abgesagt ist.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.10.44	II)	<p>Von "Tirpitz" ist Bericht über Beschädigungen infolge gemeldeten Nahtreffers eingegangen. Schiff hat etwa 850 cbm Wasser. Beide Ruderräume sind vollgelaufen. Räume können gehalten werden. Nach Außenborduntersuchung zeigt Abteilung 1 an BB 5 teilweise klaffende Risse in Gesamtlänge von etwa 14 m, in Abteilung 2 4 Risse in Gesamtlänge von 11 m und 3 Löcher von 1 - 4 cm Größe. Ruder und Schrauben sind nach Taucherbefund ohne Schäden, Ruder Steuerbord ist bei Handbetrieb schwergängig. Ruder Backbord klemmt. Störungsursache wird an Rudergeschirr vermutet. Ein Wellenlagerbock der BB-Welle ist anscheinend versetzt.</p>
		<p>Beweglichkeit des Schiffes ist jedenfalls stark in Frage gestellt. Es bleibt abzuwarten, inwieweit sich die Schäden beseitigen lassen.</p>
(216)		<p>"Tirpitz" meldet zu dem Angriffsverfahren, daß Anflug in gelöstem Verband erfolgte, der sich unter dem Einfluß des schweren und ^{Wahlentl.} Mar. Art. Fernfeuers weiter auflockerte. Angriff erfolgte in kleineren Schwärmen durchweg aus vorlicher Richtung. Außer Nahtreffer fielen zahlreiche Schwerstbomben in Schiffsnähe. An- und Abflug sind nach Auffassung des Kommandos "Tirpitz" von England erfolgt unter Eintauchen nach Schweden durch Mittelnorwegen. Überraschungsangriff wurde nur vermieden durch eigenen Kriegswachausguck bei Begünstigung durch beste Beobachtungsverhältnisse. Bei gedeckteren Einflügen ist Überraschungsangriff trotz Kriegswache bei Zustand der Flugmeldeverhältnisse jederzeit möglich.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.10.44		<p>III) Adm. Niederlande hat Befehl erbeten, ob Restbesatzung MAA 203 in Stärke von 9 Offizieren und 243 Mann von Cadzand mit 3 Fischkuttern abgeholt werden darf. Ob.d.M. entscheidet, daß Abholung nicht erfolgen soll, da jeder Tag wichtig ist, an dem die Scheldeinfahrt länger gesperrt werden kann. Solange Geschütze in Cadzand einsatzbereit sind, muß der Kampf von dort fortgesetzt werden. Skl hat entsprechende Weisung bereits am 29/10. an Adm. Niederlande gegeben. Inzwischen ist OKW-Befehl ergangen, nach dem Überführung der 64.I.D. nach Walcheren in Betracht kommt (s. KTB 29/10.) Hierdurch ist die gestrige Weisung der Skl überholt. Adm. Niederlande, nachr. MOK Nord, erhält daher Weisung, daß entsprechend dem OKW-Befehl zu verfahren ist.</p> <p>MOK Nord hat Lagebetrachtung bezüglich Verteidigung der Scheldemündung vorgelegt. Verteidigungsbereitschaft ist durch artilleristische Ausfälle in den letzten Tagen eingeschränkt. Landverteidigung durch das Heer ist durch Folgen der Überflutung auf Walcheren, Abzug von Infanterie-Einheiten wesentlich geschwächt. Lage im Brückenkopf Schelde-Süd ist kritisch. Mit Verlust muß in absehbarer Zeit gerechnet werden. Zurücknahme eigener Front hinter Südbeverland-Kanal und Feindlandung in Südbeverland schränkt Verteidigung oberer Westerschelde ein.</p> <p>Verminderung der Westerschelde ist abgeschlossen bis auf Verbindungsweg Walcheren Brückenkopf - Schelde-Süd. Minensicherung der Ostschelde ist in Durchführung begriffen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.10.44		<p>Versorgung Walcheren auf Seeweg und Binnenwasserstraßen ist noch intakt. Versorgung Brückenkopf Schelde-Süd über Cadzand läuft planmäßig mit Hilfe von Kleinschiffsraum. Walcheren-Kanal nur noch bedingt benutzbar infolge der Schleusenschäden in Vlissingen. Insgesamt hält MOK Nord Lage für wesentlich verschärft. MOK Nord rechnet, daß der Feind für Ausschaltung der Insel Walcheren und Freiräumung der Schelde etwa 6 Wochen gebrauchen wird, so daß Benutzung des Hafens Antwerpen im Dezember 1944 / Januar 1945 möglich sein wird. MOK sieht im Nachschub auf dem Wasserweg sowie im Einsatz von S-Booten und Kleinkampfmitteln gegen fdl. Nachschubboote zwischen Themse und Flandern und auf der Schelde bei fast völliger Ausschaltung unserer Luftwaffe eine Möglichkeit zur Verstärkung der Abwehr.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
IV)		<p><u>Chef Adm. Qu:</u></p> <ul style="list-style-type: none">a) Nach Mitteilung Chefs OKW hat Führer Eisenbahnbau in Nordnorwegen als nach wie vor dringlich bezeichnet.b) Aufstellung der Batterien auf Borkum wird von Adm. Qu zusammen mit MOK Nord geprüft.c) Adm. Qu legt Memorandum betr. Rüstungsnotprogramm vor, das auf Grund der Stellungnahmen von 1/ und 2/Skl aufgestellt ist. Memorandum ist als Unterlage für Besuch des Ob.d.M. im F.H.Qu. gedacht. <p>Ob.d.M. vertritt den Standpunkt, daß jetziges Rüstungsprogramm der Marine bereits äußerstes Notstandsprogramm darstellt. An Wiederaufnahme des Ubootskrieges darf unter keinen Umständen gezweifelt werden. Vorbereitungen in dieser Hinsicht sind nicht zu treffen. Ob.d.M. wird Chef</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.10.44		<p style="text-align: right;">367</p> <p>OKW darauf hinweisen, daß OKW-Weisung betr. Rüstungsnotprogramm in dieser Beziehung mißverstanden werden könnte.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Im kleinen Kreis:</u></p> <p>V) <u>Chef 3/Skl:</u></p> <p>Amtlicher USA-Bericht beansprucht erneut starke Erfolge über jap. Flottenstreitkräfte bei Leyte. Jap. Streitmacht habe aus 2 Schlachtschiffen, "Yamashiro" und "Fuso", 2 schweren Kreuzern, 2 leichten Kreuzern und 10 Zerstörern bestanden. Hiervon seien ein schwerer und ein leichter Kreuzer sowie 6 Zerstörer sofort versenkt, die übrigen 2 Kreuzer und 4 Zerstörer hart angeschlagen und später durch Luftangriffe vernichtet. Außerdem seien 20 jap. Flugzeuge abgeschossen. Ein USA-Flugzeugträger sei beschädigt.</p> <p>Reuter übermittelt finnische Radiomeldung über Wiederaufnahme Schiffsverkehrs zwischen Schweden und Rußland mit finnischen Schiffen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VI) <u>Heereslage:</u></p> <p><u>Westfront:</u></p> <p>Im SW-holländischen Raum dauern die harten Kämpfe mit unverminderter Heftigkeit an. Das trockene und klare Wetter begünstigte starke feindliche Jabotätigkeit und lähmte alle eigenen Bewegungen.</p> <p>Auf Südbeverland gelang es dem Feind, die Front bei Gravenpolder zu durchbrechen und weiter nördl. Goes zu nehmen. Um mit Sicherheit die Scheldemündung weiterhin von Norden her sperren zu können, ist das Hereinführen starker Kräfte der 70.I.D. unter Abdeckung nach Osten auf die Insel Walcheren eingeleitet worden.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>30.10.44</u>		<p>In Erweiterung seiner Einbrüche an der Landfront der 15. Armee brach der Gegner mit Inf. und Panzerkräften ostw. Bergen op Zoom, bei Roosendaal, Sprundel, Breda nach Norden und Nordwesten durch. Südwestl. Hertogenbosch konnten die Feindangriffe an der Kehalfrent bei Kaatsheuvel aufgefangen werden.</p> <p>Um zu verhindern, daß die an zahlreichen Stellen zerrissene Front weiter aufgerollt und damit Teile der 15. Armee vernichtet werden, ist das Zurückkämpfen in eine weiter rückwärts gelegene Linie befohlen worden.</p> <p>Nördl. Roermond konnte der eigene Angriff in schweren Kämpfen Erfolge erringen. Seit Angriffsbeginn wurden hier 85 Feindpanzer vernichtet.</p> <p>Am 30.10. hat Armeegruppe Generaloberst Student (später H.Gr. H) Befehlsführung über 15. Armee, Fallschirm-AOK 1 und W.B. Niederlande übernommen.</p> <p>Die Bildung eines starken feindlichen Angriffsschwerpunktes im Raum beiderseits Metz hält unter Zuführung neuer amerikanischer Divisionen an.</p> <p>Die schweren und wechselvollen Kämpfe in den Vogesen gehen ohne erhebliche Frontveränderung weiter.</p> <p>Nach Fremde Heere West beträgt die jetzige Stärke des engl. Feldheeres 69 Divisionen und liegt damit nur um 6 Div. unter der Stärke des engl. Feldheeres von 1918. Unter Berücksichtigung des Stärkepotentials der heutigen Luftwaffe liegt damit das engl. Menschenaufgebot weit über dem des Weltkrieges. Eine Neuaufstellung weiterer Div. ist daher nicht mehr zu erwarten. Im Gegenteil sind bestehende Verbände und Truppenteile aufgelöst, um anderen Verbänden kampferfahrenen Ersatz zuzuführen und diese auf Sollstärke zu erhalten.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.10.44		<p data-bbox="322 243 961 328">Über die beabsichtigte Verwendung der noch in Großbritannien anzunehmenden 14 Divisionen liegen bisher keine Unterlagen vor.</p> <p data-bbox="322 344 425 368"><u>Italien:</u></p> <p data-bbox="322 385 961 437">Infolge der schlechten Wetterlage nur geringe örtliche Kampftätigkeit.</p> <p data-bbox="322 454 412 477"><u>Balkan:</u></p> <p data-bbox="384 494 933 517">Absetzbewegungen in Griechenland planmäßig.</p> <p data-bbox="322 534 961 619">Zwischen Skoplje und Belgrad hält der starke Feinddruck des Gegners an, ohne daß dieser wesentliche Erfolge erzielte.</p> <p data-bbox="322 636 974 834">Das Ziel der bulgarischen und russischen Kräfte ist weiterhin, die noch bestehenden Süd-Nordverbindungen der H.Gr. E zu unterbrechen und die im serbisch-mazedonischen Raum stehenden deutschen Kräfte zu zerschlagen. Ein Ansatz von stärkeren Kräften darüberhinaus nach Westen in den kroatischen Raum ist z.Zt. noch nicht zu erkennen.</p> <p data-bbox="322 851 436 874"><u>Ostfront:</u></p> <p data-bbox="322 891 961 1036">Zwischen Theiß und Donau drückt der Feind die wenig Widerstand leistenden ungarischen Truppen weiter nach Norden zurück. Diese Angriffe sind als Vorbereitung für einen russischen Großangriff Richtung Budapest zu werten.</p> <p data-bbox="322 1053 951 1313">Im Verlauf der Absetzbewegungen aus dem Raum Großwardein und Siebenbürgen wurde der Versuch des Feindes, mit 3 Pz.Korps, 2 Mot.Mech.Korps, 3 Kav.Korps und einer Schützenarmee in den Rücken der 8.Armee zu stoßen, vereitelt. Feind erlitt hohe personelle und materielle Verluste. Durch den für uns günstigen Schlachtverlauf wurde die planmäßige Rückführung der 8.Armee hinter die Theißfront ermöglicht.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.10.44		<p>Im Raum westl. Ungvar halten die russ. Durchbruchversuche Richtung Kaschau an. Gegenangriffe deutscher Truppen hatten Erfolg.</p> <p>Ander Karpathenfront zwischen Ungvar und Duklapaß wurden mehrere russ. Angriffe abgewiesen.</p> <p>An der Narewfront Ruhe, desgl. in Ostpreußen. Dort nur erbitterte Kämpfe ostw. Gumbinnen.</p> <p>Obwohl bei H.Gr. Nord der Feind mit verstärktem Materialeinsatz und neu herangeführten Kräften die Wucht seines Großangriffes steigerte, wehrte die H.Gr. an den Angriffsstellen südostw. Libau und beiderseits Autz in schweren Kämpfen alle Durchbruchversuche des Gegners ab. Einiger Geländegewinn des Feindes konnte nicht verhindert werden. Die eigenen Ausfälle sind erheblich.</p> <p>Der auf der Halbinsel Sworbe wieder aufgenommene Angriff des Gegners wurde abgeschlagen.</p> <p><u>Finnland:</u></p> <p>An der schwedisch / finnischen Grenze stehen die eigenen Kräfte im Raum Munio abwehrbereit.</p> <p>Starke fdl. Aufklärungsvorstöße gegen die Ivalo-Schutzstellung wurden abgewiesen. Mit weiteren finnischen Angriffen wird nach Heranführung einer neuen finnischen Division gerechnet.</p> <p>Im hohen Norden stehen die eigenen Kräfte am Munkelven abwehrbereit.</p> <p>-----</p> <p>Ob.d.M. begibt sich abends in Begleitung von Admiral z.b.V. ins Führerhauptquartier.</p> <p>-----</p>

(217)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.10.44		<p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s . =====</p> <p>I) <u>Betr. Ostraum:</u></p> <p>MOK Ost hat sich mit der von Lfl 6 beabsichtigten Durchführung der Seeaufklärung im Hinblick auf augenblickliche Lage einverstanden erklärt unter Hinweis darauf, daß Kräfteverhältnis und Brennstofflage z.Zt. Erfüllung der von Kriegsmarine zu stellenden Forderungen nicht erlauben. Marine müßte an sich laufende Überwachung der weiträumigen Seegebiete und LB-Erkundungen der baltischen, finnischen und russischen Häfen fordern. Die z.Zt. geflogene Aufklärung mit einem Tageinsatz und evtl. einem Nachteinsatz reicht für Seebelange nicht aus. MOK hält bessere Kräfteausnutzung durch Schwerpunktverlagerung auf Tagaufklärung für erfolgversprechender und weist besonders auf Wert der Hafenerkundungen kurz vor Abenddämmerung hin. Im Hinblick auf Entwicklung der Lage im Ostseeraum ist derzeitiger Zustand auf die Dauer nicht tragbar. Es ist daher anzustreben, daß Mittel für Seeaufklärung verstärkt werden, da in langen Nächten sonst mit überraschendem Auftreten größerer fdl. Überwasserstreitkräfte auch in küstennahen Gebieten und auf den Geleitzwegen bis zur Danziger Bucht zu rechnen ist. Unter Umständen wird gesamter Nachschub- und Versorgungsverkehr für Heeresgruppe Nord hierdurch in Frage gestellt. Einblick in Gegnerabsichten ist nur durch intensive lückenlose Aufklärung und unter Einsatz von Gerätflugzeugen auch bei Nacht zu erreichen. MOK stellt abschließend fest, daß Bekämpfung überraschender ^{mit Rücksicht auf} Überwasser fdl. Überwassereinheiten mit Mitteln der Kriegsmarine fraglich ist.</p>

369

(218)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.10.44		<p>l/Skl drahtet an OKL Füstb. I a KM, daß den Ausführungen des MOK Ost nichts hinzuzufügen sei. Solange Einsatzbeschränkung bei Lfl 6 gegeben ist, muß Schwerpunkt bei Tagaufklärung liegen. Auf den Umstand, daß eigene Seestreitkräfte nur bei frühzeitig eingehender Aufklärung erfolgversprechend eingesetzt werden können, wird besonders hingewiesen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(219)		<p>II) <u>Betr. Nordraum:</u></p> <p>Befh. Geb.AOK 20 hat Durchführungsbefehl betr. Evakuierung Nordnorwegens erlassen. Abschrift entspr. Fs. gem. l/Skl 32482/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft II a.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(220)		<p>III) <u>Betr. MOK Nord:</u></p> <p>l/Skl regt bei OKL Füstb. an, für engste Zusammenarbeit von Führungsstäben Luftwaffe und Kriegsmarine im Fall von Feindlandungen im Raum Deutsche Bucht Organisation zu schaffen, durch die vor Eintritt Feindangriffes alle vorbereitenden Maßnahmen im weitgehendsten Umfang durchgeführt werden. Skl bittet OKL Füstb., dem für Einsatzführung der fliegenden Verbände unter General der dt. Luftwaffe in Dänemark vorgesehenen Korpsstab bereits jetzt den Auftrag zu erteilen, die Vorbereitungsarbeiten für den gemeinsamen Einsatz von Luftwaffe / Marine in einem räumlich in nächster Entfernung liegenden Gefechtstand mit MOK ^{Nord} aufzunehmen. Gleichzeitig wird vorgeschlagen, die Einsatz- und Bereichsgrenzen dieses Führungsstabes denen des MOK Nord anzugleichen, um Führung und Stabsarbeit zu vereinfachen.</p>
(221)		<p>Abschrift Fs. l/Skl 32487/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft II a.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.10.44		IV) <u>Betr. Südostrraum:</u>
		Skl Adm. Qu hat am 26/10. Weisung erteilt, U-Stützpunkt Pola mit 31/10. aufzulösen und Anlagen und Stützpunktpersonal soweit benötigt an K-Verbände zu übergeben. Übriges freiwerden- des Personal steht zur Verfügung Kmdr. Admiral Uboote.
(222)		V) Übliche Lageunterrichtung von l/Skl ist durch l/Skl I b 32529/44 Gkdos. erfolgt. Verfügung in KTB Teil B Heft V.
		<u>L a g e 30/X.</u>
		<u>I. Bereich MOK O s t :</u>
		1. <u>Admiral östliche Ostsee:</u>
		<u>Feindlage:</u>
		Am 29/10. 2044 Uhr sind SW-lich Libau in AO 9321 von M-Boot Torpedolaufbahnen gesichtet. 2320 Uhr meldete eigenes Geleit tauchendes Uboot 12 sm SW-lich Polangen.
		<u>Eigene Lage:</u>
		Auf Sworbe wurden wiederholte Rgt.starke Angriffe mit Panzern und Schlachtflugzeugen bis auf einen örtlichen Einbruch abgewiesen. HKL war gegen 1000 Uhr wieder fest in eigener Hand.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.10.44		<p>Am 29/10. vorm. haben 3 russ. Boote Vintri, 14 Bewacher die Küste in AO 6514 beschossen.</p> <p>Einsatzabteilung Ostland hat bisher 8 Offiziere, 14 U.O. und 323 Mannschaften verloren. Abteilung besteht noch aus Stab ohne Ordonnanz-Offz., 2 Gruppenführern und 45 Mann.</p> <p>Eine KFK-Gruppe war an West- und Ostküste Sworbe und zur U-Jagd vor Ovisi eingesetzt. Eine KFK-Gruppe steht als Bereitschaft in Irbenstraße. Vor Finnenbusen stehen 4 eigene Uboote auf Position.</p> <p>Im Gebiet Memel kann am Haffufer sich belebende Feindtätigkeit als Vorbereitung für Unternehmung gegen Nehrung dienen.</p> <p>Geleite und Transporte wurden ohne Zwischenfälle durchgeführt. Nach Libau wurden der Heeresgruppe Nord 2.569 ts Verpflegung und 685 ts verschiedener Nachschub zugeführt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Mittlere und westliche Ostsee:</u></p> <p>Mar.Att. Stockholm meldet, daß finn. D. "Castor" aus Karlskrona, D. "Havnia" und "Hildegard" aus Kalmar ausgelaufen sind.</p> <p>Bei Hela wurde U 1132 von 2 fdl. Jagdflugzeugen mit Bordwaffen beschossen.</p> <p>0740 Uhr wurde Truppentransporter "Bremerhaven" (5.354 BRT) durch Feindaufklärer erfaßt. Schiff wurde 0940 Uhr SW-lich Memel von Flugzeugen angegriffen. Durch Bombentreffer gerieten beide Kohlenbunker in Brand. Schiff wurde manövrierunfähig und in Schlepp genommen. Nachmittags ist wegen Ausweitung des Brandes Bergung der Mannschaften durch M 155 eingeleitet. Zur Hilfeleistung sind "Litzow", D. "Isar", Boote 2.Tfl., mehrere U- und</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.10.44		<p>M-Boote, 3 VP-Boote, Schulboot "Fuchs", Flugsicherungsschiff "Wedel", 3 Flugsicherungsboote und eine Do 24 angesetzt. Der Transporter war belegt mit 1235 Verwundeten, 867 Mann und 680 Evakuierten.</p>
		<p>In AO 9380 meldete M-Boot Minenabwurf. Räumarbeiten sind eingeleitet.</p>
		<p>Zum Minenräumdienst waren 35 Boote und ein Sperrbrecher eingesetzt. Eine Mine wurde in Kieler Bucht geräumt. In westl. Ostsee und Lübecker Bucht besteht nach Einfliegen einzelner Feindflugzeuge am 29. abends Minenverdacht.</p>
		<p>-----</p>
		<p>3. <u>Admiral Skagerrak:</u></p>
		<p>3 Zerstörer 5.Zfl. geleiten zusätzliche 7. Transportstaffel 269.I.D. Verband wurde 1435 Uhr nach Übergabe Geleits an Sperrbrecher ostw. Frederikshavn von Feindaufklärung erfaßt. Ein Gegenstand, Mine oder Torpedo, wurde in Abstand von 80 m abgeworfen.</p>
		<p>Zum Minenräumdienst waren 18 Fahrzeuge eingesetzt. Je 2 Minen wurden vor Frederikshavn, in Aalborg-Bucht und im Samsö-Belt, je eine bei Anholt und bei Seelandsrest geräumt.</p>
(223)		<p>KMA-Verband ist zur Fortsetzung Aufgabe ausgelaufen.</p>
		<p>-----</p>
		<p>II. Bereich M O K N o r w e g e n : =====</p>
		<p>1. <u>Feindlage:</u></p>
		<p>Bei 18. Gruppe wurden 41 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.10.44		<p>0630 Uhr meldete russ. Flugzeug in AC 7374 3 Zerstörer auf 250°. Russ. Zerstörer K und N wurden vormittags, Zerstörer M und R tagsüber, Flottillenführer "Baku" nachmittags im Archangelsk-Bereich in See beobachtet. Ferner erfaßte Funkaufklärung engl. Einheiten im Nordmeer-Bereich.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Admiral Polarküste:</u></p> <p>Am 29/10. nachm. ist Kiberg geräumt. Nachstoßen Gegners auf Reichsstraße 50 wird durch Straßensprengung verzögert.</p> <p>Am gleichen Tage vormittags sind 25 Feindflugzeuge im Raum Narvik, mittags 1 Flugzeug im Raum Tromsø gemeldet. Sandesundet ist wegen Minenverdachts gesperrt.</p> <p>4. Zfl., von der Z 38 und 29 0600 Uhr in Honningsvaag eingelaufen sind, ist 1100 Uhr aus diesem Hafen ausgelaufen.</p> <p><u>Gebiet Admiral Nordküste:</u></p> <p>Am 29. nachm. wurden im Raum Aalesund 12 Mosquitos, am 30. vorm. im gleichen Gebiet 24 unbekannte Flugzeuge, nachmittags 14 unbekannte Flugzeuge bei Stadlandet gemeldet.</p> <p><u>Gebiet Admiral Westküste:</u></p> <p>Am 29. 2215 Uhr sind bei Mar. Battr. Nordfjord in AF 8578 2 Kleinst-Uboote gesichtet. U-Jagd blieb ergebnislos.</p> <p>Vom 29. mittags bis 30. früh wird rege Feindlufttätigkeit im Bereich Seeko. Bergen gemeldet. Am 30. vorm. standen 2 gemischte Kampfverbände im Gebiet Narstein bis Stadlandet, nachm. 15 Mosquitos im Ausgang des Sognefjordes.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	372
30.10.44		<p>Nach Norden wurden 38, nach Süden 15 Schiffe geleitet.</p> <p>-----</p> <p><u>III. Bereich M O K Nord :</u></p> <p><u>1. Deutsche Bucht:</u></p> <p>Geleit- und Minensucharbeiten sind in der Nacht zum 30/10. planmäßig durchgeführt.</p> <p>Am 30. vorm. wurden 20 Beaufighter durch Mar.Flak Norderney bekämpft. Von 1300 bis 1420 Uhr hat Mar.Flak in allen Abschnitten der Deutschen Bucht fdl. Flugzeuge beschossen. Etwa 150 Sprengbomben fielen SW-lich Helgoland ins Wasser, etwa 80 Sprengbomben bei Cuxhaven zum größten Teil in die Elbe. Durch kleine Sprengbomben wurde Deich südl. Nordenham beschädigt. Von 1300 bis 1400 Uhr wird Terrorangriff auf Hamburg gemeldet. An Marinendienststellen und Anlagen sind Schäden nicht entstanden.</p> <p>-----</p> <p><u>2. Holland-Raum:</u></p> <p>In der Nacht zum 30/10. wurden Geleite planmäßig durchgeführt. Bei dem S-Bootsgefecht NW-lich Schouwen in der Nacht zum 30/10. sind nicht 1 sondern 2 S-Boote in Brand geschossen.</p> <p>Ab Mittag wurden durchfliegende Feindverbände durch Mar.Flak im Bereich Nordholland bekämpft.</p> <p>Battr. Zouteland und Dishoek waren auf Landziele südlich der Schelde eingesetzt. Alle Batterien auf Walcheren und bei Vlissingen lagen unter Jaboangriffen sowie teilweise unter fdl. Artl.Störfestfeuer.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.10.44		<p>Blockierung Außenhafens Vlissingen ist abgeschlossen. Zerstörung aller Anlagen des Außen- und Innenhafens mit Ausnahme der Schleuse ist durchgeführt. Zerstörung der Werft Vlissingen ist um 24 Stunden verschoben. Fischereihafen ist noch intakt.</p> <p>NO-wärts Walcheren sind 2 HM-Boote auf eigene KMA gelaufen.</p> <p>K-Flottille 215 ist aus Wettergründen nicht eingesetzt. 8 Boote sind von Dordrecht nach Veere überführt. Alle Boote wurden wiederholt von Jabos angegriffen.</p> <p>-----</p> <p>IV. Bereich M O K West : =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 15. Gruppe wurden 36 Flugzeuge, bei 19. 18 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. 4 engl. Einheiten und eine amerik. Einheit wurden im Einholgebiet geortet. Überwachung des Seegebiets St. Malo durch Korvetten wurde von Beobachtungsposten auf Minquiers festgestellt.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der Nacht zum 30/10. haben M 4020 und ein KFK Überwachung Seegebiets nördl. und ostw. Ile de Croix durchgeführt. 3 KFK haben zwischen Lorient und St. Nazaire Personal- und Materialtransporte abgewickelt.</p> <p>Aus den eingeschlossenen Festungen wird örtliche Kampftätigkeit gemeldet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	373
30.10.44		<p>Am 21/10. hatte damalige Gruppe West gemeldet, daß vom OKW Prüfung befohlen sei, ob Bevorratung der Atlantikfestungen aus dem Hinterland durch gemeinsame Unternehmung größeren Umfanges aller 3 Festungen möglich sei. Admiral Atlantikküste hatte Auftrag, unter Beteiligung der Festungskommandanten Gironde-Nord und Süd einen Vorschlag für einheitliche Unternehmung und verantwortlichen Führer zu machen. Zuführung mot. Kräfte und Betriebsstoff war erforderlichenfalls auf dem Luftwege vorgesehen.</p> <p>Admiral Atlantikküste hat am 30/10. gemeldet, daß ein Unternehmen mit dem Ziel, aus dem Raum Marenes Versorgungsgut in größerem Umfang beizubringen, nicht zu vertreten ist, da in dem genannten Gebiet wahrscheinlich Vorräte nicht vorhanden sind und die schwierigen Geländeverhältnisse rasche Bewegungen größerer Truppenteile nicht zulassen. Landung von Kräften aus Oleron im Abschnitt Marenes kommt bei zu erwartender starker Feindeinwirkung und angesichts der schwierigen Fahrwasserverhältnisse und des ungeeigneten Transportraumes nicht in Betracht. Zuführung von Einsatzkräften aus dem Raum La Rochelle ist nicht möglich, da Verteidigungsfähigkeit des großen Vorfeldes in Frage gestellt wird. Einzig erfolgversprechend wäre Erfassung der Tiefe des Raumes Saujon - Raintes - Rochefort, wofür starke mot. Kräfte sowie Betriebsstoff fehlen, um das über mehrere Tage anzusetzende Unternehmen erfolgreich durchführen zu können. Voraussetzung ist, daß feindbesetzte Brücke bei Saujon geöffnet und daß festgestellt wird, wo größere Lager vorhanden sind, die Einsatz lohnen. Zur Aufrechterhaltung der Verteidigungsfähigkeit der Festungen müssen stärkere Ausfälle vermieden werden. Deshalb werden nur kleinere örtliche Unternehmungen, die über-</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>30.10.44</u>		<p>raschend durchgeführt werden, empfohlen.</p> <p>MOK West ist der Auffassung des Adm. Atlantik- küste beigetreten und sieht als Haupthemnis für weitreichendes Unternehmen größeren Umfangs das Fehlen ausreichender mot. Kräfte und Betriebs- stoffes. Dies ist auch für Beurteilung ähnlicher Unternehmungen aus übrigen Festungen ausschlag- gebend. MOK meldet, daß durch Einzelunternehmen im Rahmen vorhandener Mittel alle Möglichkeiten zur Ausschöpfung des Festungsvorfeldes in erreich- baren Grenzen bereits ausgenutzt und dadurch Verpflegungsreichweiten ständig erhöht sind. Während der 7 Wochen vom 2. September hat sich die Reichweite von La Rochelle nur um 10 Tage vermin- dert, während sich diejenige von Gironde-Nord und Süd von je 70 auf je 100 Tage erhöht haben. Seit dem Stichtag sind weitere erfolgreiche Verpfle- gungsunternehmen durchgeführt.</p> <p>-----</p> <p>V. Bereich Dt. Markdo. Italien: =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Am 29. 0200 Uhr passierte Gibraltar-Straße ostwärts Geleit UGS 57 in Stärke von 69 Frachtern, 11 T. mit einem Zerstörer und 9 Korvetten. Am 30/10. 1845 Uhr sind in den Atlantik 3 vermutl. Truppentransporter, 14 Frachter, 1 Hilfskreuzer, 3 Korvetten und ein Uboot ausgelaufen.</p> <p>Am 29/10. vorm. wurden in der Höhe von Men- tone 3 Minenräumboote mit Gerät und 3 Zerstörer zur Sicherung gemeldet. In der Nacht zum 30/10. wurde durch Fumo übliche Bewachertätigkeit durch Bootsgruppen festgestellt. Eine ONO-wärts Corsini</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.10.44		<p>auf- und abstehende Gruppe aus vermutlich S-Booten lief nach Feuereröffnung durch Mar.Battr. südwärts ab.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 29/10. wurden mit Wetterbesserung Jabo-angriffe im Po-Kanalgebiet wieder aufgenommen. Nordschleuse Cavanella-Etsch ist erneut schwer beschädigt. Ein Leichter ist gesunken.</p> <p>In der Nacht zum 30/10. wurde Geleit- und Sicherungsdienst an ital. Westküste planmäßig durchgeführt.</p> <p>Mar.Batterien in Magra-Mündung und SO-wärts Spezia haben auf Bandenstützpunkt NO-wärts Carrara Feuerüberfall mit guter Trefferlage durchgeführt.</p> <p>3 MFP's haben Minenaufgabe "Traute" südlich Rapallo durchgeführt. Zerstörungsmaßnahmen im Rapallo-Hafen und im Westteil des Corsini-Kanals sind beendet.</p> <p>-----</p> <p>VI. Bereich M a r i n e g r u p p e S ü d :</p> <p>=====</p> <p>1) <u>Adria:</u></p> <p>Am 29. nachm. standen nach Luftaufklärung vor Dubrovnik 5 Zerstörer und 7 Frachter auf SW-Kurs, im Mljet-Kanal ein Frachter und 2 Segler mit Truppen an Bord auf SO-Kurs. Am 29. abends sind Banditen an Ostküste von Cherso in unbestimmter Stärke gelandet. Gegenmaßnahmen sind eingeleitet. Nach engl. Rundfunkmeldung vom 29/10. haben weitere Truppen Split eingenommen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.10.44		<p>Von Laz.Schiffen "Freiburg" und "Tübingen" sind Meldungen nicht eingegangen. Laz.Schiff "Gradisca" hat am 28/10. letztmalig gemeldet. Vermutlich sind alle 3 Schiffe vom Feind aufgebracht.</p> <p>Nach Funkaufklärung hat 0412 Uhr Aufklärungsflugzeug Laz.Schiff "Bonn" in CJ 2399 auf 30° gesichtet.</p> <p>-----</p>
		<p>2) <u>Agäis:</u></p> <p>Hafen Saloniki ist vermint und zerstört. Standort Seekmdt. Nordgriechenland ab 30. abends südlich Veles.</p> <p>Kampf auf Milos wird fortgesetzt. Am 29/10. sind 2 fdl. Flugzeuge abgeschossen. Ein Angriff auf 8,8 cm Battr. von Süden wurde mit geringen Verlusten abgeschlagen. Ein Geschütz ist ausgefallen. Am 30. vorm. lag Störungsfeuer eigener 15 cm Battr auf Baryt-Bucht. Tagsüber lagen Schiffsartl. Beschuß und rollende fdl. Luftangriffe auf eigener Riegelstellung und Batterien. Geringe Schäden, keine Verluste.</p> <p>-----</p>
(225)		<p>3) <u>Donaulage:</u></p> <p>Restverband 3 Großgeleits mußte auf Fahrt von Mohacs nach Baja, wie ergänzend gemeldet wird, infolge Feuer von am Ufer mitfahrenden Panzern, Granatwerfern, schwerer Pak und MG Schutz hinter einer Insel suchen. Durchbruch stromaufwärts war infolge weiter in Stellung gegangener fdl. Pakgeschütze und Panzer sowie wegen Beschädigungen an eigenen Fahrzeugen, Ausfall von Waffen und Munition unmöglich. Da Übersetzversuch der Russen erwartet wurde, wurden F 1027, F 1035, FR 2, ein Zugschiff und ein Pi.Boot bei km 1465 versenkt.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.10.44		<p>VII. <u>U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p>Von Gruppe Panther vor Kola-Mündung liegen keine Meldungen vor. Am Abend des 29. und in der Nacht zum 30/10. wurde lebhafter engl. Spruchverkehr festgestellt. Luftaufklärung ortete am 29/10. 2346 Uhr mehrere Fahrzeuge in AB 9224. Möglichkeit neuen PQ-Geleits ist damit gegeben. Eigene Luftaufklärung ist am 30. abends zur Aufklärung Bären-Enge gestartet.</p> <p>Transport-Uboot 1061 ist 0312 Uhr in AF 8785 und 0524 Uhr in AF 8792 von fdl. Flugzeugen angegriffen. Das Boot ist schwer beschädigt in Maaloey eingelaufen.</p> <p>Aus den übrigen Op.Gebieten liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>VIII. <u>L u f t k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Neben mittelstarker bis geringer Jabo- und Jüfertätigkeit im belgisch / holländischen Raum wurde mittags Einflug von 70 - 100 engl. viermot. Flugzeugen über der Schelde ohne Angriffstätigkeit gemeldet. Nachmittags griffen 50 engl. viermot. Flugzeuge Walcheren mit Sprengbomben an.</p> <p>-----</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Aus dem Westen sind ab 1115 Uhr etwa 900 viermot. amerik. Flugzeuge mit Jagdschutz über Texel in den NW-deutschen Raum eingeflogen. Infolge ungünstiger Wetterlage ist Angriff anscheinend nicht in planmäßiger Weise durchgeführt. Im Raum nördl. Osnabrück flogen etwa 300 viermot. Flugzeuge</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>30.10.44</u>		<p>nach Westen zurück. Gegen 1315 Uhr wurde Hamburg durch 300 viermot. Flugzeuge mit mittelschwerem Angriff auf Industrie- und Verkehrsanlagen belegt. 300 Kampfflugzeuge griffen gleichzeitig Münster und Hamm an. Schäden entstanden in Industrieanlagen und insbesondere an Bahn- und Gleisanlagen. In Hamm und Münster sind sämtliche Durchfahrten unterbrochen.</p> <p>Über die BAW im Raum Cuxhaven und Helgoland ist berichtet.</p> <p>Ab 1100 Uhr flogen weitere 100 viermot. Flugzeuge der RAF mit Jagdschutz zum Angriff in Raum Köln - Wesseling - Knappsack. Hydrierwerk Wesseling wurde nur geringfügig beschädigt. Aus Köln und Knappsack fehlen Meldungen wegen Ausfall der Fernsprechleitungen.</p> <p>In der Nacht zum 31/10. wurden durch je etwa 50 Mosquitos zwischen 1840 und 2350 Uhr 2 Angriffe auf Berlin durchgeführt. Keine Industrieschäden. 30 - 40 schnelle Kampfflugzeuge griffen Karlsruhe, 5 - 600 engl. viermot. Kampfflugzeuge Köln an. Einzelheiten fehlen. Außerdem betätigten sich im Westen des Reiches mit einem Ausläufer bis in den Raum Stettin etwa 120 Fernnachtjäger und schnelle Kampfflugzeuge.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Bei fdl. Luftangriffen auf rollendes Material wurden 18 Lokomotiven beschädigt, eine zerstört. Im übrigen keine besonderen Einsätze.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>An der Ostfront waren am 29/10. 160 eigene, 1505 Feindeinsätze mit 9 Abschüssen ohne Verluste, in der Nacht zum 30/10. 17 eigene und 50 Feindeinsätze gemeldet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.10.44		<p>Starke eigene Aufklärungstätigkeit im Nordmeer blieb ohne Ergebnis. Über die Angriffstätigkeit des Gegners an der norweg. Westküste ist berichtet, desgleichen über fdl. Luftangriff auf Transporter "Bremerhaven" NW-lich Pillau.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>IX. Lage Ostasien.</u></p> <p>Mar.Att. Tokio meldet am 29/10. nachmittags:</p> <p>"1) Lage etwas klarer. Größere Seegefechte stattfanden nur 25. Okt. und zwar</p> <p>a) Östl. Samar. Einzelheiten gemeldet. Beteiligte 1. jap. Kampfgruppe kam von Mindoro und ausbrach ungesehen in offene See durch Bernadsno-Str.</p> <p>b) Jap. 2. Kampfgruppe bestehend aus 4 Schlachtschiffen und 8 Zerstörern aus der Mindanaosee kommend eindrang 3 Uhr in Leytebucht, angriff Transport- und Deckungstreitkräfte bei Dulag und auslief auf gleichem Wege 6 Uhr. Nacht- und Dämmerungsegefecht. Japaner verloren 2 Schlachtschiffe, 2 Zerstörer.</p> <p>c) Dritte Kampfgruppe von Inlandsee kommend traf 7 Uhr 300 sm östl. Luzon auf Taskforce. Japaner verloren dabei 1 Träger, 1 Kreuzer.</p> <p>2) Gesamterfolge siehe Abschluß Wehrmachtsbericht für 24. bis 26. Oktober.</p> <p>3) Seit 26. nur noch geringe Lufttätigkeit. Am 27. erschienen insgesamt nur 50 feindl. Trägerflugzeuge. Hieraus auf starke Verluste zu schließen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>30.10.44</u>		4) Seeherrschaft über Leyte-Golf wie angegeben beim Feind." <i>Voritz</i> <i>Oborn</i> <i>Schw. v. v.</i> <i>2.</i> I a <i>[Signature]</i> I b <i>[Signature]</i> I b (Kr) <i>[Signature]</i> <i>Sk1.</i> <i>Sk1.</i>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
31.10.44		<p data-bbox="391 251 717 278"><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p data-bbox="288 335 933 482">Regierungserklärung im schwedischen Reichstag betonte Absicht, an neutraler Haltung festzuhalten. Unter Hinweis auf Schicksal Norwegens und Dänemark wurde starke antideutsche Stimmung schwedischen Volkes zum Ausdruck gebracht.</p> <p data-bbox="288 497 871 582">Nach schwedischen Pressemeldungen sollen norwegische Truppen an russischer Seite an Eroberung Norwegens teilnehmen.</p> <p data-bbox="288 605 959 713">Aufrufe aus Anlaß Feiertages russischer Oktoberrevolution enthalten blutrünstige Haßausbrüche gegen deutsches Volk. Angelsächsische Waffenhilfe wird anerkannt.</p> <p data-bbox="453 743 601 759">-----</p> <p data-bbox="370 828 852 856"><u>Lagebesprechung bei Chef Skl 1115 Uhr.</u> =====</p> <p data-bbox="246 910 524 937">I) <u>Im Rahmen Westlage:</u></p> <p data-bbox="280 951 959 1159">MOK Nord hält Blockadebruch zur Versorgung Dünkirchen nur bei sehr schlechtem Wetter in dunkler Nacht mit seefähigem Fahrzeug für aussichtsvoll, wenn navigatorische Schwierigkeiten überwunden werden können. Hierfür NO-Wetterlage erforderlich, für die in nächsten 2.Wochen kein Anhalt. Es kommt somit nur Gelegenheitsunternehmen in Betracht.</p> <p data-bbox="280 1175 951 1359">In Frage kommt ferner: Durchstoßen auf navigatorisch schwierigem Wege mit einer Gruppe von 5 kampfkraftigen M-Booten 40 bis Höhe Ostende mit S-Bootsvoraussicherung. Von dort Rückmarsch von 3 M-Booten, Weitermarsch von 2 mit etwa 80 Tonnen beladenen M-Booten nach Dünkirchen. Einsatz erfordert</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
31.10.44		<p>ein Drittel vorhandener M-Boote 40 mit etwa 500 Mann. Rückführungsmöglichkeit beider Transportboote nicht wahrscheinlich. Einsatz ist zu verantworten, wenn zu transportierende Munitionsmenge von entscheidender Bedeutung für längeres Durchhalten Festung und als wesentliche Behinderung weitreichender operativer Maßnahmen des Gegners anzusehen ist. Hierbei wäre Einsatz weiterer S-Boote und U-Boote nochmals zu prüfen.</p>
(227)		<p>Angesichts M-Boots eingesetzter ^B hält 1/Skl letzteren Vorschlag für bedenklich und empfiehlt, Versuch, mit seefähigem Fahrzeug, wie eingangs vorgeschlagen, vorzubereiten und bei geeigneter Wetterlage durchführen zu lassen.</p> <p>Chef Skl stimmt zu. MOK Nord, nachr. BSN, Adm. Niederlande, MOK West erhalten entsprechende Weisung.</p>
II)		<p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>I a / 1/Skl:</u></p> <p>a) MOK Ost hat auf Folgen Vereisung für Versorgung Sworbes hingewiesen (s. KTB 29/10.). Bisher ist in Irbenstraße Eis - nicht Festeis - frühestens 23/11. aufgetreten. Vereisung der Küste von Sworbe beginnt in strengen Wintern 21/12., mittlere Vereisung beginnt Anfang Januar.</p> <p>b) OKW hat um Stellungnahme Skl betr. Verteidigung von Pola gebeten.</p> <p>Skl beabsichtigt folgendes Fs.:</p> <p>"1) Bedeutung Pola für Seekriegführung nach Fortfall dalmatinischer Basen gestiegen und Erhaltung zur Bekämpfung Feindnachschiebs auch im Falle Feindlandung Istrien erforderlich.</p> <p>2) Zur Einsatzmöglichkeit von Seekampfmitteln ist heeresmäßige Belegung sowie Aufstellung</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
31.10.44		<p style="text-align: right;">378</p> <p>Batterieschutz Polas zu fordern, so daß ein Aufgeben von Pola nicht schon bei feindl. Kleinoperationen oder schon bei Erkennen feindl. Großoperationen gegen Räume Triest oder Fiume notwendig.</p> <p>3) Nach Erschöpfung Seekampfmittel bestehen gegen Aufgabe Pola und Rückführung Besatzungen in HL von Seiten Marine keine Bedenken."</p> <p style="padding-left: 40px;">Chef Skl ist einverstanden.</p> <p>c) Adm. Niederlande drahtete 0855 Uhr an MOK Nord und 1/Skl betr. Rückführung Truppen von Brückenkopf Cadzand:</p> <p>"1) MAA völlig von übrigen Truppen getrennt.</p> <p>2) 64.I.D. meldet: Anlegemöglichkeit Knokke geschaffen am-Strand nördl. Knokke 500 m ostwärts Bühne Pl 60. Anlegestelle ostwärts mit grünem, westlich mit roten, um Mitte mit hochgesetztem weißen Licht bezeichnet. An dieser Stelle Lücke in KMA-Sperre mit Reißleine.</p> <p>3) Seekdt. verfügt nur über wenige Fischkutter, mit denen namhafte Teile der 64.I.D. nicht abtransportiert werden können. Dauer Hin- und Rückfahrt 8 Stunden.</p> <p>4) Bei z.Zt. herrschenden NO-Winden Brandung. Nach Ansicht Seekdt. nur Hafen Cadzand für Abholung Reste MAA 203 geeignet.</p> <p>5) Lage MAA 203 erfordert sofortige Entscheidung."</p> <p>Nach fernmündlicher Rücksprache Chefs Skl mit C/MOK Nord während Lagebesprechung hat MOK Nordfolgende Entscheidung getroffen:</p> <p>"1) Solange Geschütze einsatzbereit sind und Munition vorhanden, hat da für Geschütze und deren infanteristische Verteidigung erforderliches Personal Cadzand zu verbleiben.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
31.10.44		<p>Darüberhinaus freiwerdende Soldaten MAA 203 können abgezogen werden, der Rest erst nach Aufbrauch Kampfkraft Geschütze.</p> <p>2) Da gem. dort Meldung keine namhaften Teile 64.I.D. nach Walcheren rückgeführt werden können, kann Abtransport Heer auf Grund Führerweisung nicht erfolgen."</p> <p>Adm. F.H.Qu. wird für Adm.z.b.V. fernschriftlich unterrichtet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Im kleinen Kreis:</u></p> <p>III) <u>H e e r e s l a g e :</u></p> <p><u>Westfront:</u></p> <p>In Südwestholland ist es den südl. der Maas kämpfenden Truppen im allgemeinen gelungen, sich in die beabsichtigte Linie zurückzukämpfen und nach hohen Verlusten bis zum Abend eine zusammenhängende besetzte Front zu bilden. Der Feind schließt an der ganzen Front nach Norden auf. Bereitstellungen lassen Fortsetzung der starken Angriffe für den 31.10. erwarten.</p> <p>Auf Südbeverland hat 70.I.D. die Masse ihrer Kräfte nach Walcheren zurückgenommen und hält hier einen örtlichen Brückenkopf ostw. des Dammes von Arnemüiden.</p> <p>Nördl. Roermond erreichte der eigene Angriff im wesentlichen das gesteckte Ziel. Teilweise standen dort die Truppen in schweren Abwehrkämpfen. Durch diesen Angriff ist es gelungen, bisher an der Front der 15.Armee eingesetzte engl. Kräfte an diese Front abzuziehen.</p> <p>Im Großen ist in der Feindlage ein Verschieben von Kräften von der Südfont der H.Gr. B nach Norden zu beobachten.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 379
31.10.44		<p>Bei 19. Armee setzte der Feind im Frontabschnitt ostw. Rambervillers bis ostw. Bruyeres seine Angriffe mit teilweise starken Kräften an zahlreichen Stellen fort. Er konnte einzelne Einbrüche erzielen, die jedoch abgeriegelt wurden. Die Kämpfe dauern noch an.</p> <p><u>Italien:</u></p> <p>Infolge der eingetretenen Wetterbesserung belebte sich an der gesamten Front die Kampf-tätigkeit mit Schwerpunkten im Serchiotal, bei Poretta und unter verstärkter Fortsetzung der Angriffe im Raum südostw. Forli. Dort kam es nach heftigen Kämpfen zu einem Einbruch, der trotz Einsatz der letzten Reserve nicht bereinigt werden konnte.</p> <p><u>Balkan:</u></p> <p>Auf der Insel Piskopi sind die Kämpfe mit den von Engländern geführten griechischen Truppen noch im Gange.</p> <p>Die Insel Milos wird seit Tagen schwer um-kämpft. Neue Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>Bei Saloniki wird 41. Festungsdiv. mit unter-stellten Verbänden verladen, um im E-Transport an die Front von Mitrovica befördert zu werden.</p> <p>Feindangriffe bei Kraljevo wurden bisher abgewiesen. Eine Frontlücke bei Cacak wurde in erbitterten Kämpfen geschlossen.</p> <p>Tito-Divisionen sind von Osten und Westen im Anmarsch auf Serajevo.</p> <p>Der Raum von Trogir und Sibenik wurde geräumt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>31.10.44</u>		<p data-bbox="326 238 538 269"><u>Ostfront:</u></p> <p data-bbox="326 284 1015 454">Zwischen Donau und Theiß setzte der Feind mit 12 Inf.Div. und einem mech. Korps seine Angriffe nach Norden fort und erreichte hart ostw. der Donau Kalocsa. Um Kecskemet wird erbittert gekämpft. Deutsche Gegenangriffe sind eingeleitet. Südl. Szolnok wurden fdl. Übersetzversuche über die Theiß abgewiesen.</p> <p data-bbox="326 469 984 531">Im Raum Nyiregyhaza verläuft die Absetzbewegung der 8. deutschen Armee planmäßig.</p> <p data-bbox="326 546 1010 631">Westl. Ungvar wurden fdl. Angriffsspitzen zurückgeworfen und der Einbruchsraum durch deutschen Gegenangriff verengert.</p> <p data-bbox="326 646 1010 762">Zwischen Ungvar und westl. Duklapaß hält die russische Angriffstätigkeit an. Die deutschen Truppen traten zu zahlreichen Gegenangriffen an und behaupteten im wesentlichen ihre Stellungen.</p> <p data-bbox="326 777 1015 893">In den Narewbrückenköpfen ist die Schlacht zu neuer Heftigkeit entbrannt. Der Gegner setzte zahlreiche Panzer ein. Unter einigem Geländeverlust wurden alle Angriffe abgewiesen.</p> <p data-bbox="326 908 1015 1270">Bei H.Gr. Nord setzte der Gegner am 4. Tage der Abwehrschlacht seinen Großangriff gegen die 18. Armee mit dem bisher stärksten Materialeinsatz und unter Einschieben der 5. Gardepanzerarmee fort. Der gegnerische Artl. Verschuß wird auf etwa 42.000 Schuß geschätzt. Der Kampf hat sich zu einer Panzerschlacht großen Stils entwickelt. Trotz heldenhaften Widerstandes der in tagenlangen Kämpfen zusammengeschmolzenen Infanterie konnte der Feind im Abschnitt ostw. Preekulen und nordwestl. Vainode die eigene Front an mehreren Stellen durchbrechen. Neue einige Kilometer zurückliegende Abwehrfronten sind im Aufbau begriffen.</p> <p data-bbox="326 1285 994 1370">Auch im Raum Autz hielt der feindliche Großangriff unter Einsatz starker Panzerkräfte und unverminderter Schlachtfliegerunterstützung an. Er führte</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
31.10.44		<p>westl. Autz zu einigen bis zu 4 km tiefen Einbrüchen, jedoch gelang es, in harten Kämpfen auch am 30.10. den feindlichen Durchbruch zu vereiteln und den Zusammenhang der Front zu wahren.</p> <p>In den beiden letzten Tagen wurden vor der Heeresgruppe etwa 150 Feindpanzer vernichtet.</p> <p>-----</p> <p><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p>I) <u>Betr. Ostraum:</u></p> <p>a) Adm. F.H.Qu. meldet: "Führer hat auf meinen Vortrag über Möglichkeit Seekabelverbindung Libau entschieden, daß zunächst versucht werden soll, mit Funkfernschreiber, wie durch Chef MND beabsichtigt, auszukommen." Frage Kabelverlegung bleibt also weiter zu verfolgen. 4/Skl ist unterrichtet.</p> <p>b) Chef Skl hat 29/10. an Chef Genstb.d.H., nachr. MVO zu Genstb.d.H., MOK Ost und Kübef. Mitte, gedrahtet: "Ich bitte, Kriegshafen und Marinefestungsgebiet Gotenhafen als selbständige Festung in das Verteidigungssystem Westpreußen einzugliedern. Seekriegsleitung muß fordern, daß Landverteidigung Gotenhafen bei feindlichem Angriff möglichst lange diesen für Seekriegführung Ausschlag gebenden Stützpunkt benutzbar erhält. Durch Weichselstellung allein ist d.E. Gotenhafen nicht gesichert. Eigene Landverteidigung deshalb erforderlich."</p> <p>c) Betr. Ubootssicherung für Flottenstreitkräfte erläßt Skl folgende Weisung an MOK Ost, Flotte, 2. K.Gr., nachr. Ausb. Verb. Flotte, BSO:</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
31.10.44		<p>1) Forderung Flotte auf Bereitstellung von U-Jagd-Streitkräften zur Sicherung in See übender Flottenstreitkräfte wird anerkannt.</p> <p>2) Sicherung ist Aufgabe Sicherungsdivisionen, in deren Gebiet Übungen durchgeführt werden, nach Weisungen MOK Ost.</p> <p>3) Anzustreben ist Bereitstellung einiger geeigneter Fahrzeuge, die vordringlich für diese Aufgabe verwandt und auf Anforderung Flotte durch Sich.Div. (MOK Ost) eingesetzt werden.</p> <p>4) Da milit. Lage in Ostsee z.Zt. ständigen Einsatz aller geeigneter Kräfte zum Geleit- und Minenabwehrdienst erfordert, wird ständige Bereitstellung gem. Ziff. 3 nicht möglich sein, so daß Regelung von Fall zu Fall erforderlich.</p> <p>5) MOK Ost Absichten melden."</p> <p>d) Auf Grund Rücksprache zwischen Chef Skl und OB MOK Ost legt dieser folgendes Fs. des W.B. Dänemark an OKW / W.F.St. zur Frage der Küstenverteidigung Jütlands vor:</p> <p>1) MOK Ost hat auf Anordnung OKM Zuführung von 28 Küstenbattr. aller Kaliber zur Sicherung jütischer Ostküste sowie der Inseln Seeland und Fünen gegen eine durch Skagerrak - Kattegat durchbrechende engl. Flotte befohlen. Lagebeurteilung MOK Ost und OKM nach Rücksprache Gen.Adm. Kummetz dahingehend, daß Schwerpunkt feindl. Landungen im dänischen Raum auf Grund günstiger Wasserverhältnisse an der Ostküste Jütlands (Ålbæk-Bucht) und auf Seeland und Fünen zu erwarten. Vor allem in kommenden Wintermonaten, da Witterungsverhältnisse in dieser Zeit feindl. Landungen an Westküste Jütlands so gut wie ausschließen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	381
<p data-bbox="75 247 177 271">31.10.44</p> <p data-bbox="101 551 142 574">(228)</p>		<p data-bbox="325 247 986 463">2) Demgegenüber grundsätzlich entgegengesetzte Auffassung W.Bef. Dänemark, der nach wie vor Schwerpunkt der Abwehr an jütischer Westküste sieht. - Truppengliederung und Ausbau der Küstenbefestigungen tragen diesem bisher auch vom Adm. Skagerrak angenommenen Standpunkt (Schwerpunkt Hafen Esbjerg) Rechnung.</p> <p data-bbox="325 474 986 905">3) Nach Kenntnisnahme über beabsichtigten Einsatz von 28 Küstenbattr. der Marine ausschließlich in den Ostraum Gegen Vorschlag W.Bef. Dänemark zur Verdichtung der schwerpunktmäßigen Abwehr an der Westküste Jütlands 6 von den 28 Battr. an bisher ungenügend gesicherten Punkten der Westküste einzuschieben. (Skagen, Loenstrup, Lemvig, Vert.-Bereich Esbjerg - Fanö, Insel Röm). Auswahl der 6 abzuziehenden Batterien wurde so vorgeschlagen, daß Überlappung der verbleibenden 22 Batterien an Ostküste Jütlands, sowie Nordküsten Seeland und Fünen auch weiterhin gewährleistet und wesentliche Schwächung der Abwehr damit nicht gegeben ist.</p> <p data-bbox="325 916 986 1218">4) W.Bef. Dänemark vertritt weiterhin den Standpunkt, daß mit 28 oder 22 Mar.Küstenbattr. an Ostküste allein <u>ohne</u> abwehrkräftige Verbände des Heeres in genügender Stärke lediglich von einer lockeren Sicherung der Küste gesprochen werden kann. Die Battr. sind nach hiesiger Auffassung nicht in der Lage, bei einem Groß-Landeunternehmen die Verteidigung allein wirksam durchzuführen, zumal Einbau der Battr. bis auf weiteres nur feldmäßig erfolgen kann.</p> <p data-bbox="325 1228 986 1352">5) Eine am 30/10.44 zwischen OB MOK Ost und W.Bef. Dänemark stattgefundene Besprechung brachte keine Lösung der für Verteidigung Dänemark vordringlichen Frage.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
31.10.44		<p>6) Es wird daher um Entscheidung W.F.St. gebeten, ob 1. am bisherigen Schwerpunkt Gedanken Westküste festzuhalten sei und demzufolge 6 Batterien zur Verdichtung der Abwehr Westküste an den oben bezeichneten Punkten einzusetzen sind oder</p> <p>2. neuem Schwerpunktgedanken OKM - MOK Ost beizutreten ist. Im Falle zu 2. ist umgehender Einsatz von Verbänden des Heeres (etwa 2 bodenständige Div.) an Nordküste der Inseln Seeland und Fünen sowie Ostküste Jütlands (Schwerpunkt nördl. Limfjord) unumgänglich. Diese Kräfte stehen W.Bef. Dänemark <u>nicht</u> zur Verfügung."</p> <p>Stellungnahme OB MOK Ost folgt.</p> <p>e) Bezüglich Zerstörungsvorbereitungen in dänischen Häfen (vgl. KTB 22/9.) richtet Skl folgendes Fs. an OKW / W.F.St. op (M), Adm. F.H.Qu. nachr. MOK Ost und Adm. Skagerrak:</p> <p>"1. Häfen Aalborg und Aarhus für Nachschub Norwegen und U-Bootkriegführung nicht zu entbehren. Im Zuge Zerstörungsvorbereitungen für A-Fall in beiden Häfen an Kais und anderen für Schifffahrt unentbehrlichen Anlagen Sprengladungen angebracht. Diese gefährden Häfen in hohem Maße, da Luftangriff oder Sabotage dazu führen kann, daß Häfen durch Entzündung Sprengladungen vorzeitig zerstört werden.</p> <p>2. Nach Meldung Adm. Skagerrak Forderung auf Sicherstellung restloser Zerstörung Häfen im A-Falle nur zu erfüllen, wenn Sprengladungen eingebaut bleiben. Solange Forderung aufrechterhalten wird, sind daher Häfen latent gefährdet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 382
31.10.44		<p>3) Skl hält für erforderlich, Gefährdung für den lebenswichtigen Seenachschub auszuschalten und deshalb Sprengladungen nur in dem Umfange einzubauen, daß Be- und Entladung nicht bedroht wird. Es muß dann als geringerer Nachteil Risiko gelaufen werden, daß möglicherweise einige Anlagen nicht zerstört werden, falls im Bedarfsfall trotz sorgfältiger Vorbereitung Einbringen der Sprengladung nicht mehr rechtzeitig möglich sein sollte. Entsprechende Anweisung an W.B. Dänemark erbeten; Einzelheiten sind h.E. durch örtliche Stellen festzulegen."</p> <p>Angelegenheit war erneut durch Adm.Qu VI angestoßen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II) <u>Betr. Nordraum:</u></p> <p>a) Auf Antrag MOK Norwegen betr. Räumlage in Oslofjord (Abschrift gem. 1/Skl 32538/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft d) entscheidet Skl:</p> <p>"1.) Zuteilung 15. Vpfl. und von 12 KFK's ist am 16/9. u.a. für Oslofjord erfolgt. Die Seeko Oslofjord unterstellte KFK-Gruppe V 238, 39, 40, 42, 43 z.Zt. auf dem Anmarsch im dän. Raum. Skl annimmt, daß nach Eintreffen dieser Gruppe Entlastung für angespannte Räumfahrzeuglage im Oslofjord eintritt. Weitere Zuteilungen aus anderem Bereich nicht möglich.</p> <p>2.) Falls Freiräumen Wege im Oslofjord mit eigenen Fahrzeugen nach starken Feindminenverseuchungen nicht möglich, muß zusätzlich Einsatz von Fahrzeugen der 8.Sich.Div. erfolgen. Entsprechende Anforderungen von Fall zu Fall an 8.Sich.Div. (Adm. Skagerrak) geben."</p>

(229)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>31.10.44</u>		<p>b) Zu Ersuchen Chefs Skl (vgl. KTB 19/10.) meldet MOK Norwegen:</p> <p>"1.) Verstärkung Küsten- und Flakartl. durch:</p> <ul style="list-style-type: none">A) Zuführung weiterer insbes. schwerer, aber noch leicht verlegbarer Batterien (z.B. 21 cm K 39).B) Verbesserung Nacht- und Nebelortung im Küstenvorfeld.C) Zuführung einer Flakabt. für Flakschutz neuen Ubootsstützpunktes Kilbotn (bei Harstadt).D) Festigung Battr.-Stützpunkte durch Auffüllung Infanterieschutzes.E) Allgemeine Höherstufung Raum Norwegen bei Zuteilung Ausstoß Waffen und Gerät.F) Verbesserung abgewirtschafteter Offz.-Personallage bei Küstenbattr.G) Beschleunigte Auffüllung Fehlbestände 40,6 cm Muni Raum Narvik. Es fehlen 70 %. <p>2.) Verstärkung Sicherungsverbände und operativer Seestreitkräfte mehrfach gefordert.</p> <p>3.) Auslegen neuer und verstärkter Minensperren bereits an anderer Stelle beantragt, z.Zt. in Durchführung.</p> <p>4.) Dislokation S-Boote wird durch jeweilige Kriegslage bestimmt. Liegehäfen im Polarbereich Roesneshamn auf Ringvasoey, Svolvaer oder Bodoe, im Bereich Adm. Nordküste Drontheim / Uthaug, Behelfsliegeplatz Roervik, Sandnesjoen.</p> <p>5.) Einsatzhäfen für Kleinkampfmittel ebenfalls durch Kriegslage bestimmt. Festlegung erfolgt nach eingehender Prüfung und Besprechung</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
31.10.44		<p>mit Einsatzleiter Kfl. 265.</p> <p>6.) Verstärkung Heeresformationen insbesondere in den Räumen zwischen Soerfold und Drontheim und im Lofotengebiet.</p> <p>7.) Verstärkung Luftstreitkräfte, vordringlich Jäger."</p> <p>SkI weist MOK Norwegen bei voller Anerkennung dieser Forderungen darauf hin, daß weitere wesentliche Zuteilungen von Streitkräften und Verteidigungsmitteln über die bereits erfolgten bzw. noch laufenden Zuweisungen auf Grund der allgemeinen Kräfteanspannung kaum möglich sein werden.</p> <p>Den Absichten bezügl. Ziffer 4 und 5 wird zugestimmt.</p> <p>c) OB (Geb.) AOK 20 unterrichtet SkI nachr. von Befehl an Gen.Kdo. LXXI A.K., Gen.dt. Lw in Finnland und Adm. Polarküste. Darin heißt es u.a.:</p> <p>"1.) Nachlassen des Feinddrucks gegen Nachhuten des XXXVI. und XIX. (Geb.) AK darf noch nicht so gewertet werden, daß Sowjets ihre Absicht, nach Narvik durchzustoßen, aufgegeben haben. Mit Fortsetzung der sowjetischen Operationen über den Raum Ivalo und von Knes her Richtung Lakselv ist weiterhin zu rechnen. Nachstoß finn. Kräfte über Muonio Richtung Skibotn ist zu erwarten. Möglich ist sowjetischer Durchmarsch durch Schweden. Wahrscheinlich sind Landungsunternehmen an der Reichsstraße 50. Ob und inwiefern solche sowjetischen Operationen den anglo-amerik. Plänen zuwiderlaufen, bleibt abzuwarten. Es ist nicht ausgeschlossen, daß sie ggf. die Engländer zu einem kombinierten See- und Luftunternehmen gegen den Raum Narvik veranlassen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>31.10.44</u></p>		<p>Ein englischer Angriff auf Narvik ist aber auch als von den sowjet-russischen Operationen unabhängige Aktion denkbar und möglich.</p> <p>2.) Der Führer hat daher befohlen, daß Geb. AOK 20 im Einvernehmen mit WBN, OKM und OKL alle Maßnahmen zu treffen hat, die geeignet sind, eine engl. Landungsoperation gegen Narvik zu vereiteln.</p> <p>3.) Hierzu erforderlich: Durch LXXI.A.K. Durch Adm. Polarküste: a) Verstärkung des Seeaufklärungs- und Sicherungsdienstes, um beabsichtigte Landungsoperationen schon auf See zu erkennen und abzuwehren. b) AOK bittet um Orientierung über Gliederung und Aufgaben der Seestreitkräfte im Raum Narvik.</p> <p>Durch Kmdr. Gen.d.Lw. in Finnland:</p>
<p>(230)</p>		<p>a) Verdichtung der Fernaufklärung über dem weitesten Seegebiet von Narvik.</p> <p>b)</p> <p>4.)</p> <p>5.)</p> <p>6.) Der Führer fordert, daß kein Verband weder an der Küste, noch im Küstenvorfeld, noch auf Flugplätzen durch den Feind überrascht wird. Ich bitte alle verantwortlichen Kommandobehörden, zu erkennen, daß der nordnorwegische Raum z.Zt. mehr denn je im Blickfeld der Sowjets und der Anglo-Amerikaner liegt. Unseren Feinden ist die Empfindlichkeit der Bewegungen aus dem nordfinnischen / nordnorwegischen Raum in das Gebiet Lyngenfjord - Narvik ohne Zweifel klar. Wir müssen in dem weiten Raum zu jeder Zeit und an jeder Stelle wach, kampfbereit und abwehrbereit sein."</p>
<p>(231)</p>		<p align="center">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 384
31.10.44	III)	<p><u>Betr. Westraum:</u></p> <p>Skl unterrichtet MOK Nord, MOK West und Adm. Niederlande über nachstehende Weisung des OKW / W.F.St.:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1.) OB West wird ab 15.11. Heeresgr. H (ehemals AOK 16) einschließlich Armee-Nachr.Rgt. und Armee-Versorgungstruppen zugeführt. 2.) Organisatorische Bestimmungen zur Umgliederung des AOK 16 in Heeresgr. ergehen durch Genstb.d.H. / Org.Abt. 3.) Personelle Besetzung - Oberbefh.: Gen.Oberst Student. 4.) Auftrag: Heeresgr. H ist durch OB West zur Führung des AOK 15, Fallsch.AOK 1 und des W.B. Niederlande einzusetzen." <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV) <u>Betr. Südostrraum:</u></p> <p>Über Einsatz Kurierstaffel OKM im Südostrraum liegt am 31/10. folgende Meldung vor:</p> <p>Einsatz der 4 Ju 52 war bisher durchaus erfolgreich und befriedigend. Maschinen befanden sich in ständigem Einsatz. 1 Ju 52 wird z.Zt. in Steinamanger infolge Startunmöglichkeit festgehalten. Nach Erledigung der Abtransporte aus Saloniki ist Einsatz von Skoplje und Pristina aus nach Vukovar a.d.Drau befohlen. Zuteilung im Bereich Dt. Markdo. Italien unbenutzter Reise Ju ist vorgesehen. Übersicht über Transportleistung erfolgt nach Eingang Ladelisten. Einsatz wird - bei ungünstiger Wetterlage - vermutlich noch 8 - 10 Tage in Anspruch nehmen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>31.10.44</p> <p>(232)</p>	<p>V)</p>	<p>Unterrichtungen oberster Führungsstäbe der Marine seitens 3/Skl aus Feindbeurteilung Genstb.d.H. F.H. West und Lw.Füst. vom 26/10. und aus Lagebeurteilung Lw.Füstb. I c Fr. Lw West vom 30/10. befinden sich unter 1/Skl 32256/44 Gkdos. bzw. 1/Skl 32613/44 Gkdos. in KTB Teil D Heft 8 a.</p> <p><u>Hinweis</u> auf Erhöhung fdl. Nachschubverkehrs nach Marseille und auf weitere Intensivierung fdl. Luftkrieges gegen Reichsgebiet.</p> <p>In Kurznachrichten zur Feindlage vom 28/10. bringt 3/Skl u.a. Auszüge aus Reden Churchills und Alexanders vom 29/9. bzw. 7. und 21/10.44, Meldung all. H.Qu. SO-Asien über Angriffe im Nicobarengbiet, sowie gemeinsame Erklärung Roosevelts und Churchills zum Ubootskrieg im September 1944.</p> <p>Ausf. gem. 1/Skl 39472/44 geh. in KTB Teil D Heft 8 a.</p> <p>-----</p>
<p>(233)</p>		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
31.10.44		<p style="text-align: center;"><u>L a g e 31/X.</u> =====</p> <p>I. Bereich M O K O s t : =====</p> <p>1) <u>Admiral östliche Ostsee:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung stand russ. Fahrzeug 0853 Uhr in 3° von Pillau, russ. Minensucher 1447 Uhr in 7° von Pillau und 18,5° von Stolp- münde.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Über Sworbe liegen neue Meldungen nicht vor. Nachschubverkehr dorthin wickelte sich planmäßig ab.</p> <p>M 328 sichtete am 30/10. 2106 Uhr in AO 9321 Uboot. Es handelt sich um das gleiche Gebiet, in dem am 29/10. abends Torpedolaufbahnen gesichtet wurden.</p> <p>Bei Luftangriff von 120 Flugzeugen verschie- deren Typs auf Libau Hafen und Reede mit Bomben, Torpedos und Bordwaffen am 30. mittags entstanden Brände auf D. "August" (900 BRT) und D. "Bukarest" (4.475 BRT), die gelöscht wurden. Weitere Schiffe wurden gering beschädigt. 19 Angreifer wurden ab- geschossen, davon 3 durch Flak.</p> <p>Am 31/10. 1300 Uhr sind 5 S-Boote von Windau zur Durchführung Minenaufgabe bei Nargoen-Kopli, 4 S-Boote zu freier Torpedojagd im Gebiet vor Hangö eingesetzt.</p> <p>Geleite und Truppentransporte planmäßig.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
31.10.44		<p>Der Heeresgruppe Nord wurden 420 ts Munition, 25 ts Verschiedenes und 4 Geschütze nach Libau nachgeschoben.</p> <p>-----</p>
		<p>2) <u>Mittlere und westliche Ostsee:</u></p>
		<p>Transporter "Bremerhaven" ist in AO 9548 völlig ausgebrannt. Das Schiff ist am 31/10. 0730 Uhr in AO 9466 gesunken. Von 3.100 Mann sind etwa 2.800 gerettet. 370 werden vermißt.</p>
		<p>0815 Uhr haben russ. Mosquitos NW-lich Brüsterort D. "Kürassier" von 23. Ufl. mit Bomben, Bordwaffen und Torpedos vergeblich angegriffen.</p>
		<p>Zum Minenräumdienst waren 28 Boote und 2 Sperrbrecher eingesetzt. Saugbagger "Libau 1" ist nördl. Pillau durch Minennahrtreffer beschädigt und eingeschleppt. Geleitdienst auch im KW-Kanal ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>-----</p>
		<p>3) <u>Admiral Skagerrak:</u></p>
		<p>Zum Minenräumdienst waren 14 Boote eingesetzt. Bei Anholt wurden 2 Minen geräumt.</p>
		<p>Am 30. vorm. ist M 548 in Aalborg-Bucht nach Minentreffer mit Personalausfällen gesunken. Südl. Frederikshavn sind 200 KMA zweireihig ausgelegt.</p>
		<p>Nach Durchführung 7. Transportstaffel 269.I.D. ist "Galster" in Frederikshavn eingelaufen. "Beitzen" und "Ihn" führen Rückgeleit nach Oslofjord.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	386
31.10.44		<p>II. Bereich M O K N o r w e g e n : =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u> Keine besonderen Meldungen. -----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u> <u>Gebiet Admiral Polarküste:</u> Am 30/10. sind im Eingang Stjernesund 10 Ubootspendelstoßminen geschnitten. Auf MFP 295 mit Restbesatzung MRS 26 erfolgte in Hafeneinfahrt Hammerfest Detonation, vermutlich von Panzerfaust. 4 Mann sind getötet, 16 schwer verwundet. Am 31/10. ist Vardoe zerstört und geräumt, Hafen gesprengt und Alarmsperre geworfen. Sicherung Varangerfjord durch 1. KSV ist beendet. Verband hat Sicherung im Laksefjord übernommen. Im Ausgang des Laksefjordes wurde U-Jägerrotte erfolglos von fdl. Uboot angegriffen. Z 34 und 33 sind 1400 Uhr von Tana zum Einsatz ausgelaufen und 2030 Uhr wieder eingelaufen. Admiral Polarküste verlegt am 1/11. mit Führungsstab nach Raum Alta, mit Qu. nach Finsnes. Kommando "Tirpitz" hat ergänzende Schadensmeldung vorgelegt. Abschrift gem. 1/Skl 32699/44 Gldos. in KTB Teil C Heft II a. Angestrebt wird</p> <p>a) Dichtung Ruderräume und Herstellung sicherer Betriebsfähigkeit für Stb.Ruder, b) Einbau erforderlicher Versteifungen im BB-Achterschiff auf Grundlage noch zu gewinnenden näheren Bildes.</p>	

(234)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
31.10.44		<p>Arbeiten für erhöhte Festigkeit des Vorschiffes sind voraussichtlich etwa 5/11. beendet. Voraussetzung für Fortsetzung der Arbeiten ist schneller Nachschub an Betriebsmitteln, die nach Einstellung des Nachschubes und auf Grund der seit 15/9. angefallenen zusätzlichen Arbeiten nahezu erschöpft sind.</p> <p>-----</p>
		<p><u>Gebiet Admiral Nordküste:</u></p> <p>VP-Boot meldet 1409 Uhr Ubootsalarm in AF 3675.</p> <p>1000 Uhr ist Sperrung Bodoe/ Soerfolla aufgehoben.</p> <p>-----</p>
		<p><u>Gebiet Admiral Oslofjord:</u></p> <p>In Oslo Hafen sind bisher 9 Räumerfolge gemeldet. Außerdem sind 6 Minen bei Drammen an Land gefunden mit ZE 14 bzw. 43 Tage.</p> <p>Nach Norden sind 31, nach Süden 21 Schiffe geleitet.</p> <p>-----</p>
		<p>III) <u>Bereich M O K N o r d :</u></p> <p>1) <u>Deutsche Bucht:</u></p> <p>Am 30. abends haben Flakabschnitte von Berlin zurückfliegende fdl. Flugzeuge bekämpft.</p> <p>-----</p> <p>2) <u>Holland-Raum:</u></p> <p>Seelage ohne besondere Vorkommnisse. Für die Nacht zum 1/11. ist Geleit 1311 Hoek - Helder mit starker Sicherung vorgesehen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	387
31.10.44		<p>27. Mesfl. ist zum Wegeablaufen und Minensucharbeiten eingesetzt.</p> <p>Nachmittags wurde Battr. Zoutelande ohne Erfolg von fdl. Flugzeugen mit Bomben angegriffen. Batterien Dishoek und Kernwerk Vlissingen haben 1825 Uhr Feuerschlag auf Südschelde abgegeben. Batterien Zoutelande und Dishoek haben abends Störungsfeuer auf Landziele mit je 20 Schuß unterhalten. Batterien wurden wiederholt von Jabos angegriffen. Battr. Zoutelande lag zeitweise unter fdl. Artl. Feuer.</p> <p>Von Flakbatterien Vlissingen waren morgens 2 Rohre klar, 2 Rohre bedingt klar.</p> <p>0700 Uhr hat 70. I.D. mit letztem Mann Enge Arnhemuiden in Richtung Walcheren überschritten. Dann ist gesprengt. Feind ist nach starker Artl.-Vorbereitung in Zugstärke auf Westufer Uitwatering-Kanal vorgestoßen.</p> <p>Stützpunkt MAA 203 in Cadzand hat unter Einsatz von 15 cm Geschütz in direktem Beschuß fdl. Inf. Angriffe abgewehrt. Battr. Zoutelande und Dishoek haben Kampf durch Feuer gegen Landziele unterstützt. Besatzungsstärke MAA 203 betrug 1800 Uhr noch 6 Offiziere, 86 Mann. Alle Geschütze sind ausgefallen. Nachschub oder Abholung der Soldaten ist nicht mehr möglich, da Stützpunkt von See aus nicht mehr erreichbar.</p> <p>Seit 29/10. 1900 Uhr ist E-Werk Vlissingen unklar. Insel ist auf Eigenstromversorgung und Behelfsbeleuchtung angewiesen. Befohlene Sprengung der Werft ist nach Anbringung sämtlicher Ladungen belegt.</p>	
(235)			

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>31.10.44</u>		<p>Sonderstab Becker hat bis 31/10. morgens übergesetzt: Über den Waal von Süden nach Norden 1135 Soldaten, 1 Panzer, 2 Zugmaschinen, 45 LKW, 50 PKW, 154 Ge- spanne, 326 Pferde, von Norden nach Süden 1.362 Soldaten, 42 LKW, 31 PKW, 184 Gespanne, 144 Pferde, 184 Fahrräder, über die Maas von Süden nach Norden 417 Soldaten, 3 LKW, 7 PKW, 3 Geschütze, 24 Gespanne und 53 Pferde.</p> <p>K-Flottille 215 beabsichtigt Einsatz gegen Wester- schelde Westraum in Nacht zum 1/11., anschließend Rückführung Flottillenmaterials auf Schuten und Rückziehung Restpersonals.</p> <p>K-Flottille 212 ist vollzählig in Groningen eingetroffen. Von K-Flottille 261 ist 1. Staffel in Groningen eingetroffen. Standort 2. Staffel Zwolle.</p> <p>-----</p> <p>IV. Bereich M O K W e s t : =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Keine besonderen Meldungen.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Aus den eingeschlossenen Festungen wird örtliche Kampftätigkeit gemeldet.</p> <p>Im Bereich St. Nazaire beschossen HS-Boote mit guter Wirkung Feindstellung ostw. Cordemais. Gegner hat Feuer erfolglos erwidert.</p> <p>Am 30. abends hat Flak auf Jersey fdl. Trans- portflugzeug auf Weg Paris - Cherbourg abgeschossen. Ein weiteres amerik. Flugzeug wurde durch Mar.Flak St. Nazaire abgeschossen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
31.10.44		<p>MOK West hat Befh. Kanalinseln unterrichtet, daß britische Regierung Versorgung der Zivilbevölkerung bisher abgelehnt hat. MOK West setzt als Ziel, Anschluß an nächste Ernte zu erreichen durch straffste Bewirtschaftung der Lebensmittel bei Truppe und Bevölkerung, damit Durchhaltefähigkeit der Inseln wenigstens bis Ende 1945 gesichert wird. Volles Rückgriffsrecht auf Brotgetreide, Kartoffeln und Vieh wird von MOK West erneut höheren Orts beantragt. Entsprechend Weisung OKW stehen Entnahme von Verpflegung aus Landesvorräten durch Ankauf sowie Sicherstellung keine Bedenken entgegen, sofern dies ohne besondere Härte für die Bevölkerung geschieht.</p> <p>OB West hat an Fest.Kdt. Lorient für gut vorbereitetes und Kühn durchgeführtes Stoßtruppunternehmen zur Erweiterung NO-lichen Vorfeldes Dank und Anerkennung für alle Beteiligten ausgesprochen.</p> <p>-----</p> <p>V. Bereich Dt. Markdo. Italien: =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Aus Gibraltar-Bereich keine neuen Meldungen. Nach Meldung Mar.Att. Lissabon lagen am 5/10. in Casablanca 76 USA-Schiffe mit Kriegsmaterial für mittleres Mittelmeer sowie 15.000 Mann für Italien. Am 11/10. sind 4 USA-Transporter mit farbigen Truppen für Italien und Jugoslawien eingelaufen. Alliierte Geleitzüge mit Bestimmung Indischer Ozean werden erwartet. Vom 7. - 9/10. sind insgesamt 400 USA-Bomber von Casablanca nach Italien gestartet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>31.10.44</u>		<p>In Gibraltar befanden sich am 12/10. 18 engl. Schiffe mit Kriegsmaterial für Mittelmeer-Häfen. Am 6/10. passierte Geleitzug von über 60 Handelsschiffen aus USA mit 50.000 Mann und großer Ladung Raketenwaffen Gibraltar.</p> <p>Weiter meldet Attaché, daß alle in Großbritannien zur Verfügung stehenden Truppen nach Frankreich überführt seien. In Bristol sei am 7/10. USA-Geleitzug in Stärke von 100 Handelsschiffen mit ca. 100.000 Mann, größtenteils Negern, eingetroffen, ferner am 11/10. 50 Transporter mit Tanks für Frankreich.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
		<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 30. mittags wurden Kap Mortola und Hinterland von Ventimiglia, nachmittags Ventimiglia und Hinterland von Kreuzern und Zerstörern beschossen.</p> <p>Durch Bordwaffenbeschuß ist am 29/10. in Po di Goro ein Leichter gesunken.</p> <p>Geleit- und Sicherungsdienst ist in der Nacht zum 31/10. planmäßig durchgeführt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
		<p>VI. Bereich Marinegruppe Süd :</p> <p>=====</p>
		<p>1) <u>Adria:</u></p> <p>2 fdl. S-Boote wurden 12 sm westl. Lussin durch MAA beschossen. Boote drehten ab.</p> <p>Ein T-Boot, 2 U-Jäger und KT 6 sind am 30/10. früh in Fiume eingelaufen mit Restpersonal des Hako Zara sowie mit Waffen und Gerät. Zara ist nach Durchführung von Sprengungen geräumt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
31.10.44		<p style="text-align: right;">389</p> <p>TA 20, U-Jäger 202 und 208 sind 31. abends aus Fiume zur S-Bootsjagd und zur Beschießung von Inseln Silba und Olib SO-wärts Lussin ausge- laufen. Geleit aus 4 MFP und 10 Pi.Landungsbooten ist mit einer Kampfgruppe aus Zara in Sibenic eingetroffen. Geleit war durch 4 S-Boote geschirmt.</p> <p>Von Laz.Schiffen "Freiburg" und "Tübingen" liegen Nachrichten nicht vor. Nach Meldung Hako Rhodos wurde "Gradisca" 0200 Uhr im Raum Insel Calchi-Scarpanto auf SO-Kurs gesichtet, vermutlich auf Kurs nach Alexandrien.</p> <p>Heeresgruppe E hat über MVO Kriegsmarine Dank für vorzügliche Leistungen der Laz.Schiffe "Tübingen" und "Gradisca" übermittelt, die in schwierigem Zeitpunkt des Absetzens von Ägäis-Küste Heeresgruppe E Sorge für Rückbeförderung von ca. 3.500 Verwundeten abgenommen haben.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2) <u>Ägäis:</u></p> <p>Kampftätigkeit auf Milos dauert an. Eigene 8,8 und 15 cm Batterien sowie Nordteil der Riegelstellung wurden von fäl. Schiffsartl. und von fäl. Flugzeugen bekämpft, ohne daß größere Schäden und Ausfälle entstanden. Ein Zerstörer wurde durch eigenen Beschuß zum Abdrehen gezwungen. Eigene 15 cm Battr. hat Störungsfeuer auf Baryt-Bucht und Land-Enge gefeuert.</p> <p>Mar.Sich.Btl. 609 ist in Kraljevo eingetroffen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>3) <u>Donaulage:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>Lagebericht Inspektors Minenräumdienst Donau vom 31/10. s. Fs. 2140.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>5.10.44</u>	<u>VII. U bootskriegführung.</u> =====	<p>Im Nordmeer meldete U 310 1836 Uhr 2 Zerstörer auf NO-Kurs und U 968 2140 Uhr 3 S-Boote in AC 8462.</p> <p>FdU Nordmeer rechnet auf Grund Funkbetriebes mit baldigem Anlaufen QP-Geleitzuges.</p> <p>Im Finnenbusen hat U 475 nördl. Odensholm einen Kleinzerstörer von 150 - 200 ts versenkt. Boot erhielt anschließend 12 Wabos.</p> <p>Im übrigen keine besonderen Meldungen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
	<u>VIII. Luftkriegführung.</u> =====	<p><u>Westraum:</u></p> <p>Im holländischen Kampfraum wird mittelstarke fdl. Jabo- und Aufklärungstätigkeit gemeldet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
	<u>Reichsgebiet:</u>	<p>Nachmittags sind 150 engl. Kampfflugzeuge mit Jagdschutz in 2 Gruppen zum gemeinsamen Angriff auf Bottrop eingeflogen.</p> <p>Gegen Mittag haben 20 Mosquitos Aarhus angegriffen. Im Universitätsviertel entstand Häuserschaden.</p> <p>Außerdem sind tagsüber laufend Einflüge kleinerer Flugzeuge und kleinerer Jaboverbände bis zur Linie Bremen, Gießen, Würzburg, Colmar mit Angriffen in den überflogenen Räumen gemeldet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 390
----------------	---------------	---

31.10.44

In der Nacht zum 1/11. haben etwa 50 Mosquitos im Raum Köln Angriffe durchgeführt. Anschließend haben mehrere Hundert viermot. Kampfflugzeuge Großangriff auf Köln geflogen, während 20 Mosquitos im Raum Lüttich - Koblenz Störtätigkeit ausübten.

Zwischen 19 und 2200 Uhr erfolgten 2 Angriffe durch Mosquito-Verbände auf Hamburg.

Außerdem haben etwa 100 Einzelflugzeuge sich über dem Reichsgebiet bis zur Linie Hildesheim - Kassel - München - Bodensee mit Angriffsschwerpunkten Schweinfurt, Saarbrücken, Würzburg und Bordwaffenangriffen im Raum Augsburg betätigt.

Mittelmeerraum:

Erwähnenswerte Einsatzmeldungen liegen nicht vor.

Ostraum:

An der Ostfront wurden am 30/10. 289 eigene, 2.160 Feindeinsätze, 4 Verluste und 9 Abschüsse, in der Nacht zum 31/10. 54 eigene und 30 Feindeinsätze gemeldet.

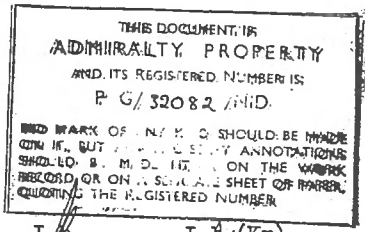
(236)

IX. Lage Ostasien.

Keine besonderen Meldungen.

Handwritten signatures and notes:

Handwritten signature
 Chef Sk... *AM*
 Schmidt G. V. + *Handwritten initials*
 I a *de*



I a *de* I *de* I a (Kr) *de*

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Anmerkungen

- (1) Stempel (grün): "Admiralty Property" mit PG-Nummer.
- (2) Lies: "Wiek". Handschriftliche Korrekturen, die im Original des Kriegstagebuches vorgenommen wurden, werden im folgenden nur noch dann angesprochen, wenn sie nicht absolut eindeutig zu lesen sind.
- (3) BA-MA RM 7/315: 1. Skl KTB Teil D 1 h, Heereslage, (Bd 5) 30.7.1944 - 31.12.1944; und BA-MA RM 7/316: 1. Skl KTB Teil D 1 h, Heereslage, (Bd 6) 10.2., 26.2., 18.3., 27.3., 31.3., 2 - 14.4., 20. - 24.4., 7. - 11.5., 28.7. und 30.7. - 31.12.1944. - Auf diese täglich angesprochenen Bestände wird im folgenden nicht mehr hingewiesen.
- (4) Diese Seite des KTB trägt irrtümlich das Datum "30.9.44".
- (5) Zur "Westfront" und zur "Italienischen Front" vgl. demnächst: Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg, Bd 7.
- (6) Zum "Balkan" und zur "Ostfront" vgl. demnächst: Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg, Bd 8.
- (7) Lies: "für Fall notwendigen Aufgebens".
- (8) Lies: "Malgache".
- (9) BA-MA RM 7/294: 1. Skl KTB Teil D 1 c, Lageberichte U-Boote Nordatlantik (hierin auch Lage Nordmeer, Mittelmeer, Indischer Ozean), (Bd 2) 1.1.1943 - 31.12.1944; und BA-MA RM 7/848: 1. Skl KTB Teil C IV, U-Bootskriegführung, (Bd 5) März 1944 - Januar 1945. - Auf diese täglich angesprochenen Bestände wird im folgenden nicht mehr hingewiesen.
- (10) BA-MA RM 7/171: 1. Skl KTB Teil C V, Luftkrieg, (Bd 3) 14.11.1941 - 7.1.1945; und BA-MA RM 7/301: 1. Skl KTB Teil D 1 d, Luftlage, (Bd 7) 1.7.1944 - 31.12.1944. - Auf diese täglich angesprochenen Bestände wird im folgenden nicht mehr hingewiesen.
- (11) BA-MA RM 7/116: 1. Skl KTB Teil B IX, Lageübersicht Mittelmeer - Ägäis - Schwarzes Meer, (Bd 2) Januar 1943 - November 1944; und BA-MA RM 7/239: 1. Skl KTB Teil C XIV, Deutsche Kriegführung im Mittelmeer, (Bd 6) Januar 1944 - Januar 1945. - Auf diese täglich angesprochenen Bestände wird im folgenden nicht mehr hingewiesen.
- (12) BA-MA MR 7/309: 1. Skl KTB Teil D 1 f, Lageberichte Ostasien, (Bd 1) 7.12.1941 - 9.12.1944. - Auf diesen täglich angesprochenen Bestand wird im folgenden nicht mehr hingewiesen. Vgl. zur Kriegführung in Ostasien demnächst: Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg, Bd 7.
- (13) Der vorliegende Band wurde täglich abgezeichnet vom Ob.d.M., Großadmiral Karl Dönitz [ausgenommen den 8. Oktober, der die eigenhändige Unterschrift des Ob.d.M. trägt (grün), mit schwarzem Stempel], vom Chef der Seekriegsleitung im Oberkommando der Kriegsmarine, Admiral Wilhelm Meisel, vom Chef der 1. Abteilung der SkI, Konteradmiral Hans Meyer, vom 1. SkI/Gruppenleiter I a, Fregattenkapitän Victor Otto Oehrn, und vom

I b/1. Skl, Kapitän zur See Werner Pfeiffer. Der I b (Kr), Korvettenkapitän Otto Mejer, unterschrieb, mit Ausnahme des 2. Oktober, an dem Kapitän zur See Pfeiffer für ihn signierte, täglich. Konteradmiral Gerhard Wagner, Admiral z.b.V., unterzeichnete vom 9. bis zum 21. des Monats. - Auf die Abzeichnung des Kriegstagebuches durch diesen Personenkreis wird im folgenden nicht mehr hingewiesen.

- (14) Vgl. zu den Akten I c/1. Skl Findbuch RM 7 Bd III des Bundesarchiv-Militärarchivs.
- (15) BA-MA RM 7/131: 1. Skl KTB Teil C II a, Nordsee - Norwegen, (Bd 4) 3.4.1944 - 10.1.1945.
- (16) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 15).
- (17) BA-MA RM 7/162: 1. Skl KTB Teil C III, Ostsee, (Bd 4) 2.7.1944 - 19.10.1944, mit Abfall Finnlands und Studie "Schweden" (Stand Mai 1943) und Denkschrift (Großadm. Dönitz) "Die Bedeutung des Skagerraks und des dänischen Raumes für die deutsche Kriegsführung".
- (18) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 15).
- (19) BA-MA RM 7/137: 1. Skl KTB Teil C II b, Westraum - Atlantikküste - Flottenoperationen, (Bd 4) Januar 1944 - Dezember 1944.
- (20) BA-MA RM 7/122: 1. Skl KTB Teil C I, Kreuzerkrieg in außerheimischen Gewässern, (Bd 5) 2.1.1943 - 2.7.1945.
- (21) BA-MA RM 7/101: 1. Skl KTB Teil B V, Anlagen verschiedenen Inhalts (zum Teil A), (Bd 11) Juli 1944 - Januar 1945.
- (22) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 17).
- (23) BA-MA RM 7/230: 1. Skl KTB Teil C XI, Handelsschiffahrt, (Bd 3) Januar 1943 - Januar 1945.
- (24) Lies: "Taggabucht".
- (25) Erhalten sind nur die Bände 1 und 2 der Akte VI (vgl. BA-MA RM 7/992 und RM 7/993). Der für den Zeitraum ab dem 9. April 1944 angelegte Fortsetzungsband wurde zwar vom 1. Skl I op als existent gemeldet, gelangte aber anscheinend nicht ins Marinearchiv.
- (26) Lies: "Nest".
- (27) BA-MA RM 7/227: 1. Skl KTB Teil C X, Küsten- und Flakverteidigung, (Bd 2) Januar 1943 - Januar 1945.
- (28) Lies: "Michahelles".
- (29) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 17).
- (30) Lies: "Marder".
- (31) Lies: "RKS".
- (32) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 15).

- (33) BA-MA RM 7/101 (s.o. Anm. 21).
- (34) Lies: "Groß Born".
- (35) Lies: "Geleitzugzusammenstellung".
- (36) BA-MA RM 7/230 (s.o. Anm. 23).
- (37) Lies: "zurückgekehrt".
- (38) Lies: "Lichtbilderkundung".
- (39) Lies: "Narew".
- (40) BA-MA RM 7/251: 1. Skl KTB Teil C XIV a, Deutsche Kriegführung im Schwarzen Meer (Balkan), (Bd 2) Januar 1944 - Januar 1945, hier: Teil III (Juli 1944 - Januar 1945).
- (41) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 17).
- (42) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 15).
- (43) BA-MA RM 7/239 (s.o. Anm. 11).
- (44) Lies: "Mar. Wehr Tr [Marinetruppenamt]".
- (45) BA-MA RM 7/705: 1. Skl KTB Teil D 8 & 3. Skl Material zur Feindlage, (Bd 2) 1.1.1944 - 30.11.1944.
- (46) Lies: "15. SSt.A [Schiffsstammabteilung]".
- (47) Lies: "Wangeroog".
- (48) Lies: "liefen".
- (49) Lies: "Chef".
- (50) Lies: "Magra-Mündung".
- (51) Lies: "O.B. [Oberbefehlshaber]".
- (52) Lies: "seiner".
- (53) Die handschriftlichen Verbesserungen lauten: "Peliliou", "45 amerikani-sche" und "in amerikanischer Hand".
- (54) BA-MA RM 7/239 (s.o. Anm. 11).
- (55) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 15).
- (56) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 17).
- (57) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 17).
- (58) Lies: "zur EMS macht".
- (59) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 15).

- (60) Eine Akte 1/Skl I West konnte für diesen Zeitraum bisher im Bundesarchiv-Militärarchiv nicht festgestellt werden.
- (61) BA-MA RM 7/239 (s.o. Anm. 11).
- (62) Eine Akte 1/Skl I u konnte bisher im Bundesarchiv-Militärarchiv nicht festgestellt werden.
- (63) BA-MA RM 7/707: 1. Skl KTB Teil D 8 b, Handakte zum KTB Teil C Feindla-
geberichte 3. Skl, 30.12.1942 - 21.12.1944.
- (64) BA-MA RM 7/759: 1. Skl KTB Teil D 8 e (4. Skl III), (X)-B-Berichte
(Funkaufklärung), (Bd 9) 1.9.1944 - 5.1.1945 (Nr. 35/44 - 1/45).
- (65) Handschriftlich ergänzt: "zu".
- (66) BA-MA RM 7/219: 1. Skl KTB Teil C VIII, Völkerrecht, Propaganda und Po-
litik, (Bd 6) 1.1.1944 - 31.10.1944, 1.12.1944 - 31.12.1944 und 1.2.1945
- 29.4.1945, mit Anlagen.
- (67) Lies: "Schutzstellungen".
- (68) Lies: "Kräften".
- (69) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 15).
- (70) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 17).
- (71) Lies: "Heulbojen".
- (72) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 17).
- (73) BA-MA RM 7/1055: Akte 1/Skl I op VIII, 25: "Birke" - "Nordlicht", (Bd 2)
5.4.1944 - 24.1.1945.
- (74) BA-MA RM 7/227 (s.o. Anm. 27).
- (75) BA-MA RM 7/949: Akte 1/Skl I op II, 15: Ägäis - Adria, (Bd 2) 20.6.1944
- 20.1.1945.
- (76) Lies: "Atlantikkriegführung".
- (77) Lies: "Besetzung".
- (78) Lies: "aus".
- (79) Lies: "Quarnero-Inseln KRK".
- (80) BA-MA RM 7/239 (s.o. Anm. 11).
- (81) Lies: "ULD [Unterseebootslehrdivision]".
- (82) BA-MA RM 7/239 (s.o. Anm. 11).
- (83) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 15).
- (84) Lies: "hiergegen".

- (85) BA-MA RM 7/1055 (s.o. Anm. 73).
- (86) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 15); lies: "Auftrag".
- (87) BA-MA RM 7/149: 1. Skl Anlage zum KTB Teil C II b/1944 Handakte "Invasion" (Fernschreiben, Lagebeurteilungen, Festungen in Frankreich, Bericht 3. Skl FMe vom 27.10.1944 über Planung für Organisation und Verteidigung des britischen Landungsgebietes an der Seine-Bucht), 1.9.1944 - 19.11.1944.
- (88) "Montu" mit rotem Stift unterstrichen. Dazu am Rand, ebenfalls rot, Fragezeichen und nicht deutbares Schriftzeichen.
- (89) Lies: "W[ilhelms]haven".
- (90) Lies: "restliche".
- (91) BA-MA RM 7/1055 (s.o. Anm. 73).
- (92) Lies: "Entsprechende".
- (93) Lies: "Angriffs- und Abwehrkämpfen".
- (94) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 17).
- (95) Lies: "Unterstützung".
- (96) BA-MA RM 7/239 (s.o. Anm. 11).
- (97) BA-MA RM 7/239 (s.o. Anm. 11).
- (98) BA-MA RM 7/239 (s.o. Anm. 11).
- (99) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 15).
- (100) BA-MA RM 7/227 (s.o. Anm. 27).
- (101) Lies: "vermutlicher".
- (102) BA-MA RM 7/239 (s.o. Anm. 11).
- (103) BA-MA RM 7/264: 1. Skl KTB Teil C d, Verteilung der Streitkräfte, Februar 1943 - Dezember 1944.
- (104) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 17).
- (105) BA-MA RM 7/1055 (s.o. An. 73).
- (106) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 15).
- (107) Lies: "Zerel".
- (108) Lies: "Streitkräfte".
- (109) Lies: "Kondensat-Lieferung".
- (110) BA-MA RM 7/239 (s.o. Anm. 11).

- (111) Lies: "Druck".
- (112) BA-MA RM 7/239 (s.o. Anm. 11).
- (113) BA-MA RM 7/101 (s.o. Anm. 21).
- (114) BA-MA RM 7/748: 1. Skl KTB Teil D 8 d (4. Skl III), B-Berichte (Funkaufklärung), (Bd 21) 13.10.1944 - 29.12.1944 (Nr. 41/44 - 52/44).
- (115) Lies: "Veeregat".
- (116) BA-MA RM 7/1055 (s.o. Anm. 73).
- (117) Lies: "Anholt".
- (118) Handschriftlich ergänzt: "ohne Erfolg mit Bomben".
- (119) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 17).
- (120) Lies: "bewegte".
- (121) BA-MA RM 7/149 (s.o. Anm. 87).
- (122) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 15).
- (123) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 15).
- (124) BA-MA RM 7/189: 1. Skl KTB Teil C VII, Überlegungen des Chefs der Skl und Niederschriften über Vorträge und Besprechungen beim Führer, (Bd 4) Januar 1943 bis Dezember 1944; vgl. auch Lagevorträge, S. 603 - 615, 13. und 14.10.1944.
- (125) BA-MA RM 7/705 (s.o. Anm. 45).
- (126) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 17).
- (127) Lies: "artl. [artilleristisch]".
- (128) BA-MA RM 7/1055 (s.o. Anm. 73).
- (129) Lies: "Flottillenstamm-Rgt."
- (130) Lies: "Rolvsoey-Sundes".
- (131) Lies: "OB Südwest".
- (132) Lies: "TA 39".
- (133) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 17).
- (134) BA-MA RM 7/2727: Akte 1/Skl I Nord, Einsatz von Minen mit neuen Zündgeräten, operative Fragen, 19.12.1943 - 4.12.1944.
- (135) Lies: "Helmond".
- (136) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 15).
- (137) Lies: "Einsatz gegen".

- (138) Lies: "beschossen" und "Nachschubkutter".
- (139) Lies: "Ungarn".
- (140) Lies: "B 29".
- (141) Lies: "Szalasi".
- (142) BA-MA RM 7/219 (s.o. Anm. 66).
- (143) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 17).
- (144) BA-MA RM 7/1055 (s.o. Anm. 73).
- (145) Lies: "Ausnahmefalle".
- (146) BA-MA RM 7/101 (s.o. Anm. 21).
- (147) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 15).
- (148) BA-MA RM 7/101 (s.o. Anm. 21).
- (149) BA-MA RM 7/137 (s.o. Anm. 19).
- (150) Lies: "festgelegt".
- (151) BA-MA RM 7/1055 (s.o. Anm. 73).
- (152) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 15).
- (153) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 17).
- (154) BA-MA RM 7/101 (s.o. Anm. 21).
- (155) Lies: "Mij".
- (156) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 17).
- (157) BA-MA RM 7/254: 1. Skl KTB Teil C XV, Zusammenarbeit mit Japan, (Bd 2) Januar 1943 - Dezember 1944.
- (158) Handschriftlich ergänzt: "sich".
- (159) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 15).
- (160) Lies: "Swinemünde".
- (161) Lies: "Schiffen".
- (162) Lies: "der schlechten Sichtverhältnisse".
- (163) Handschriftlich ergänzt: "und".
- (164) Lies: "anlaufend".
- (165) Lies: "bzw."

- (166) Lies: "Flakmunitionsnachschiebung".
- (167) BA-MA RM 7/225: 1. Skl KTB Teil C IX, Versorgungsfragen, (Bd 3) Januar 1944 - Dezember 1944.
- (168) BA-MA RM 7/219 (s.o. Anm. 66).
- (169) BA-MA RM 7/163: 1. Skl KTB Teil C III, Ostsee, (Bd 5) Mai 1943 - Januar 1945, mit Lagebetrachtung für den Fall eines Kriegseintritts Schwedens auf der Seite unserer Gegner (1. Skl v. 29.10.1944) und Studie "Schweden" (1. Skl v. 19.10.1944).
- (170) BA-MA RM 7/239 (s.o. Anm. 11).
- (171) BA-MA RM 7/748 (s.o. Anm. 114).
- (172) BA-MA RM 7/764: 1. Skl KTB Teil D 8 f (3. Skl FH), Fremde Handelsschiffahrt, Mai 1942 - März 1945; und BA-MA RM 7/767: 1. Skl KTB Teil D 8 f, Fremde Handelsschiffahrt: Kurzberichte, (Bd 3) 7.9.1942 - 3.3.1945.
- (173) Lies: "zu einem".
- (174) BA-MA RM 7/239 (s.o. Anm. 11).
- (175) Lies: "hierher".
- (176) Lies: "Angerapp".
- (177) BA-MA RM 7/163 (s.o. Anm. 169).
- (178) BA-MA RM 7/707 (s.o. Anm. 63).
- (179) Lies: "KFL 213".
- (180) Lies: "nebeneinander".
- (181) Lies: "6. Z-Fl.".
- (182) Lies: "XIX. (Geb.) A.K.".
- (183) Lies: "XIX. Gebirgs-AK.".
- (184) Lies: "Vinga".
- (185) Lies: "Westkante".
- (186) Lies: "entkommen".
- (187) Lies: "Ancona".
- (188) BA-MA RM 7/219 (s.o. Anm. 66).
- (189) BA-MA RM 7/239 (s.o. Anm. 11).
- (190) BA-MA RM 7/ 174: 1. Skl KTB Teil C VI, Minenkrieg, (Bd 3) 3.1.1942 - 11.1.1945, mit Übersicht über die Sperrwaffenentwicklung im Kriege bis 1.7.1943.

- (191) Lies: "Stoephasius".
- (192) Lies: "18 Geräte".
- (193) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 15).
- (194) BA-MA RM 7/1055 (s.o. Anm. 73).
- (195) BA-MA RM 7/101 (s.o. Anm. 21).
- (196) BA-MA RM 7/163 (s.o. Anm. 169).
- (197) BA-MA RM 7/137 (s.o. Anm. 19).
- (198) Lies: "ferner stehen".
- (199) Lies: "Stabende".
- (200) BA-MA RM 7/1055 (s.o. Anm. 73).
- (201) Lies: "LCi".
- (202) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 15).
- (203) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 15).
- (204) Lies: "Brand- und Splitterschäden".
- (205) Lies: "Elveness".
- (206) BA-MA RM 7/219 (s.o. Anm. 66).
- (207) BA-MA RM 7/101 (s.o. Anm. 21).
- (208) BA-MA RM 7/759 (s.o. Anm. 64); lies: XB-Bericht.
- (209) Lies: "Zouteland".
- (210) BA-MA RM 7/479: 1. Skl KTB Teil D 2, Auslandspresseberichte, (Bd 67) 1.10.1944 - 30.11.1944 (wobei 19.11.1944 fehlt), (Nr. 275 - 323 und Nr. 325 - 335).
- (211) BA-MA RM 7/219 (s.o. Anm. 66).
- (212) Lies: "6. SS-Geb.Div.".
- (213) BA-MA RM 7/848 (s.o. Anm. 9).
- (214) BA-MA RM 7/848 (s.o. Anm. 9).
- (215) Lies: "Schleusentor".
- (216) Lies: "Mittelartl.-Fernfeuers".
- (217) Vgl. Lagevorträge, S. 619 f.
- (218) Lies: "auftretender".

- (219) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 15).
- (220) Lies: "MOK Nord".
- (221) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 15).
- (222) BA-MA RM 7/101 (s.o. Anm. 21).
- (223) Lies: "Seelandsrev".
- (224) Lies: "Marstein".
- (225) Lies: "Restverband des Großgeleits".
- (226) Lies: "Flugzeugen über der Schelde".
- (227) Lies: "M-Bootsengpasses".
- (228) Lies: "Gegenvorschlag".
- (229) BA-MA RM 7/264 (s.o. Anm. 103).
- (230) Lies: "weiteren".
- (231) Lies: "an jeder Stelle".
- (232) BA-MA RM 7/705 (s.o. Anm. 45).
- (233) BA-MA RM 7/705 (s.o. Anm. 45).
- (234) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 15).
- (235) Lies: "Geschützen".
- (236) Stempel (grün): "Admiralty Property" mit PG-Nummer.